



X-TRAIL

BETRIEBSANLEITUNG

Vorwort

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, den Betrieb und die Wartung Ihres Fahrzeugs zu verstehen, damit Sie unzählige Kilometer Fahrvergnügen genießen können. Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Im beiliegenden Garantie- und Kundendienstheft werden die für Ihr Fahrzeug geltenden Garantiebestimmungen erläutert.

Bedenken Sie, dass Ihr NISSAN-Händler bzw. eine qualifizierte Werkstatt Ihr Fahrzeug am besten kennt. Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne umfassend und kompetent zur Seite.

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN

Hinweise zur Sicherheit!

Beachten Sie diese Anweisungen, damit Sie und Ihre Fahrgäste eine sichere und angenehme Fahrt haben!

- **Fahren Sie keinesfalls unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.**
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen und passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen an.**
- **Verwenden Sie stets die Sicherheitsgurte und geeignete Kinderrückhaltesysteme. Kinder unter 12 Jahren sollten auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Klären Sie stets alle Insassen über die ordnungsgemäßen Sicherheitsvorkehrungen auf.**

- **Beachten Sie stets die Sicherheitsinformationen in dieser Betriebsanleitung.**

Informationen zur Lektüre der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen zu allen Ausstattungsvarianten dieses Modells. Deshalb kann es sein, dass Informationen enthalten sind, die nicht auf Ihr Fahrzeug zutreffen.

Einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen möglicherweise nur die Übersicht für Linkslenkermodelle. Die abgebildete Form und die Anordnung einiger Bauteile kann für Rechtslenkermodelle abweichen.


Sämtliche in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, technischen Daten und Abbildungen entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. NISSAN behält sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt unangekündigte und unverbindliche Änderungen an technischen Daten oder Design vorzunehmen.


ÄNDERUNGEN AM FAHRZEUG

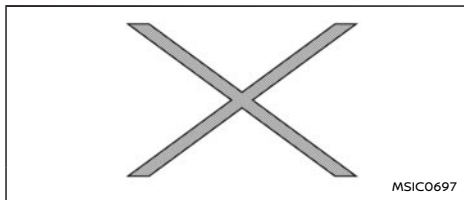
Am Fahrzeug sollten keine Änderungen vorgenommen werden. Änderungen könnten das Fahrverhalten und die Sicherheit beeinträchtigen, die Lebensdauer verkürzen und sogar gegen gesetzliche Vorschriften verstoßen. Darüber hinaus sind Schäden oder Fahrschwierigkeiten, die von Änderungen herrühren, möglicherweise nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt.

Zuerst lesen - Dann sicher fahren

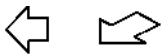
Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. So werden Sie mit den Bedienelementen und Wartungsanforderungen vertraut und können das Fahrzeug sicher betreiben.

In dieser Betriebsanleitung wird das Symbol  gefolgt von dem Wort **WARNUNG**. Ein auf diese Weise gekennzeichnete Abschnitt deutet auf Gefahren hin, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.

Das Symbol  gefolgt von dem Wort **VORSICHT** wird außerdem in dieser Betriebsanleitung verwendet, um auf Gefahren hinzuweisen, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen oder zu Beschädigungen Ihres Fahrzeugs führen können. Zur Vermeidung bzw. Verringerung des Risikos müssen die Anweisungen strikt befolgt werden.



Wenn Sie dieses Symbol sehen, bedeutet es **"Unterlassen Sie dies"** oder **"Vermeiden Sie dies"**.



Pfeile dieser Art zeigen die Richtung an, in der der Fahrzeugbug liegt.



Pfeile dieser Art geben eine Bewegungsrichtung an.



Pfeile dieser Art weisen auf einen bestimmten Punkt in der Abbildung hin.

Warenzeichen:

Bluetooth® ist ein Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Visteon Corporation.



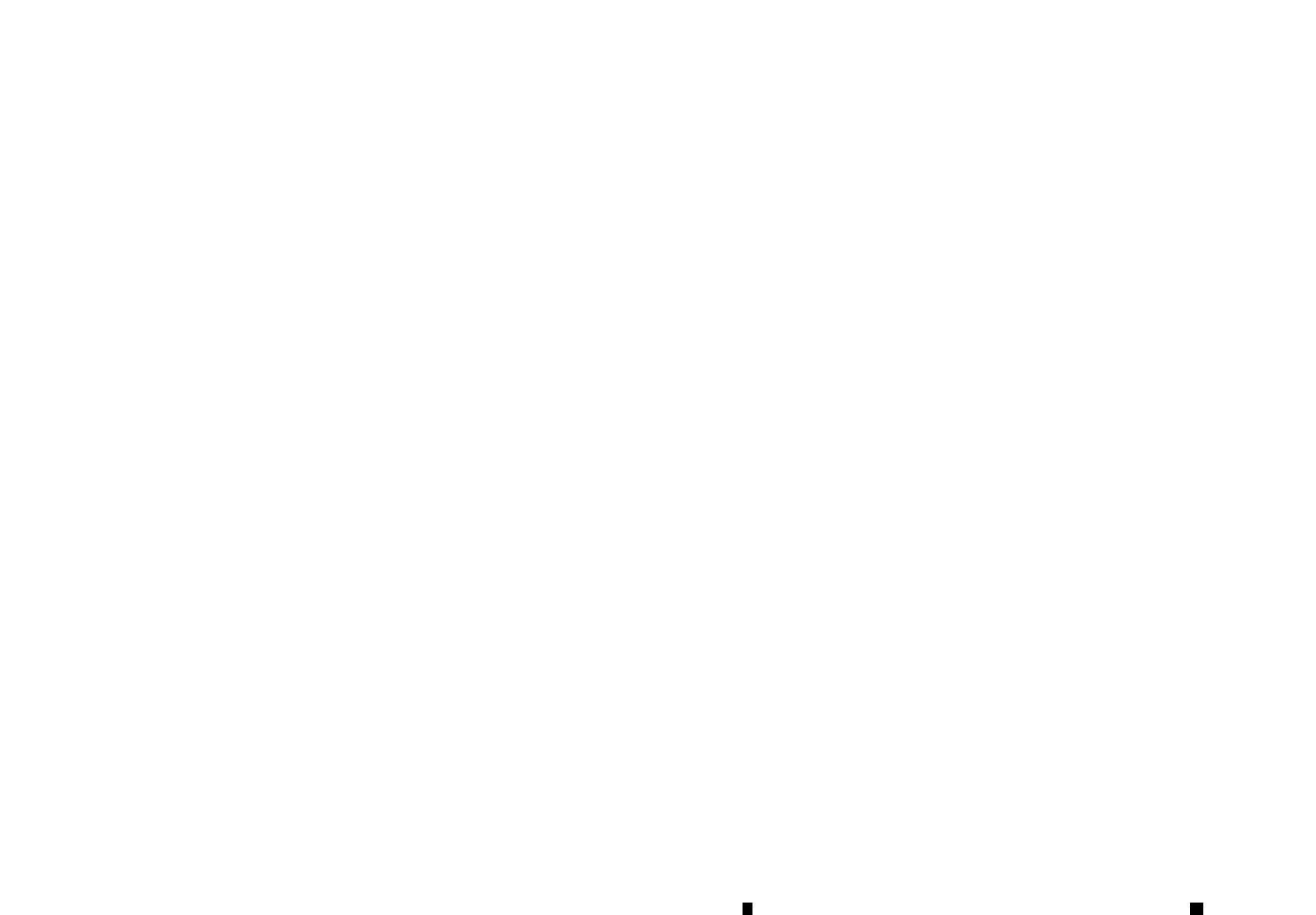
Airbagwarnaufkleber:



"Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrtrichtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen."

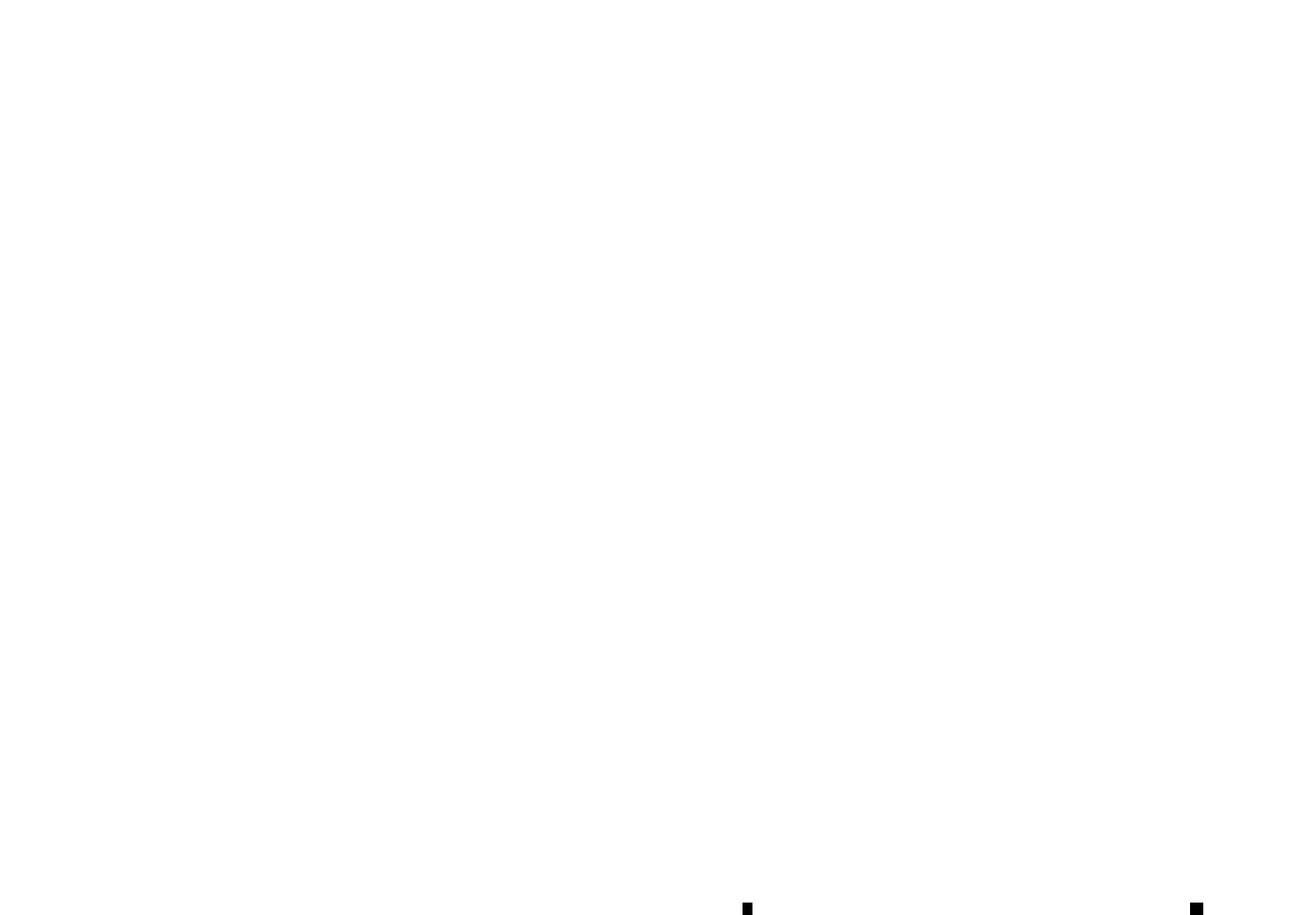
Lesen Sie daher unbedingt den Abschnitt "Airbagwarnaufkleber" (S.54).

© 2023 NISSAN MOTOR CO., LTD.



Inhalt

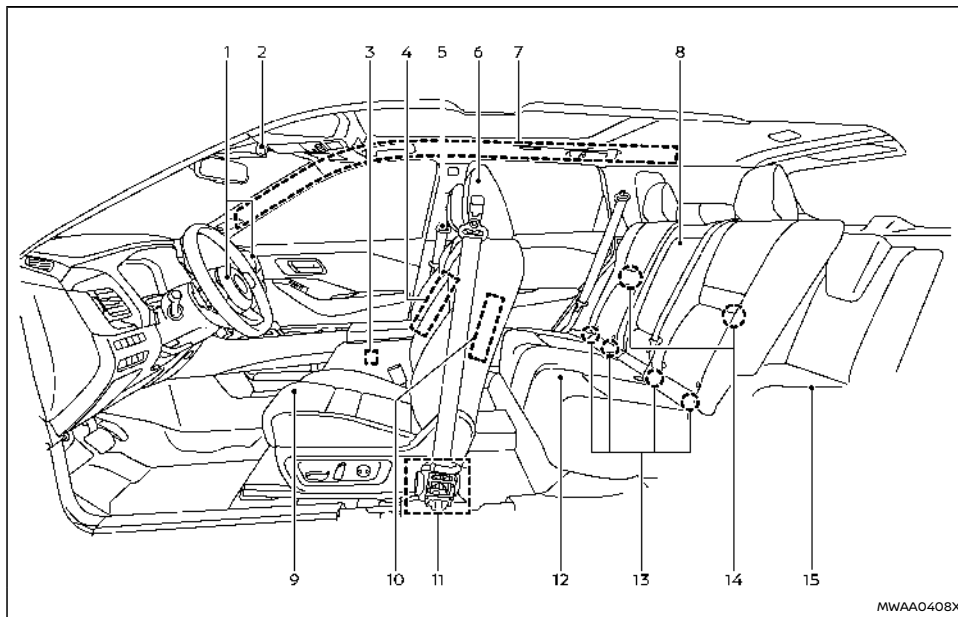
Illustrierte Inhaltsangabe	0
Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem	1
Instrumente und Bedienelemente	2
Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt	3
Systeme Monitor, Heizung, Klimaanlage, Audio- und Telefonanlage	4
Starten und Fahrbetrieb	5
Pannenhilfe	6
Fahrzeugpflege	7
Wartung durch den Fahrzeugbesitzer	8
Technische Daten	9
Index	10



0 Illustrierte Inhaltsangabe

Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	2	Linkslenker	9
Außenseite vorn	3	Rechtslenker	10
Außenseite hinten	4	Messinstrumente und Anzeigen	11
Fahrgastraum	5	Modelle mit Analoginstrument und Farbanzeige	11
Cockpit	6	Modelle mit Vollbildanzeige	12
Linkslenker	6	Motorraum	13
Rechtslenker	7	KR15DDT-Motormodell	13
Instrumententafel	9		

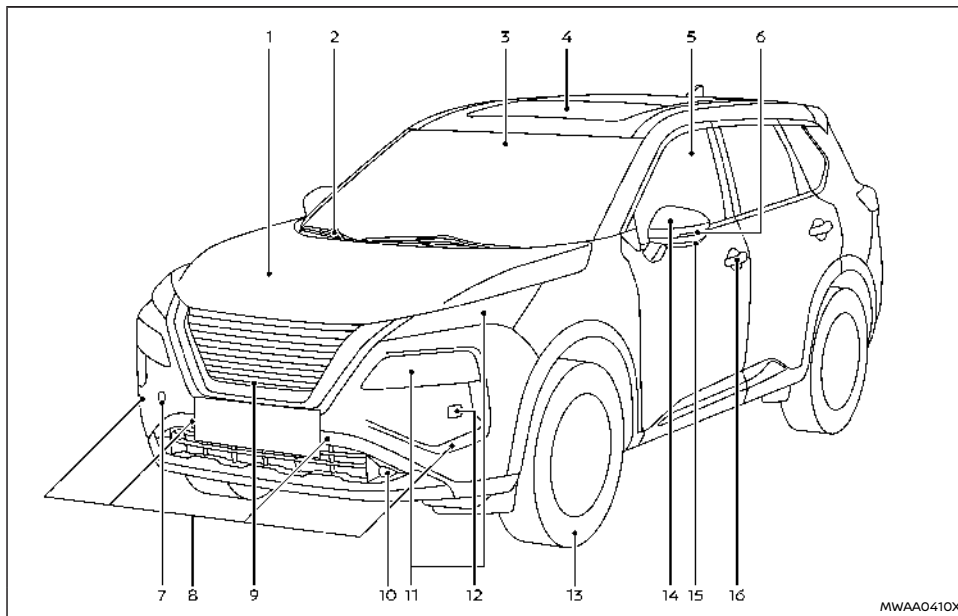
SITZE, SICHERHEITSGURTE UND ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)



- | | |
|---|--|
| 1. Zusätzliche Frontairbags (S.50) | 6. Kopfstützen (S.25) |
| 2. Statusleuchte für Beifahrerairbag (S.56) | 7. Zusätzliche seitliche Kopfairbags (S.50) |
| 3. Sitzbelegungserkennungssensor (Beifahrersitz) (S.55) | 8. Armlehne der Sitze der zweiten Reihe (S.24) |
| 4. Zentraler Zusatz-Seitenairbag (S.50) | 9. Vordersitze (S.16) |
| 5. Sicherheitsgurte (S.28) | 10. Zusätzliche Seitenairbags (S.50) |
| | 11. Gurtstraffer (S.62) |

12. Sitze der zweiten Reihe (S.20)
– Kinderrückhaltesystem (S.33)
 13. ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (für Sitze der zweiten Reihe) (S.40)
 14. Ankerpunkte für Kinderrückhaltesystem (für oberen Haltegurt) (S.41)
 15. Sitze der dritten Reihe* (S.23)
- *: falls vorhanden

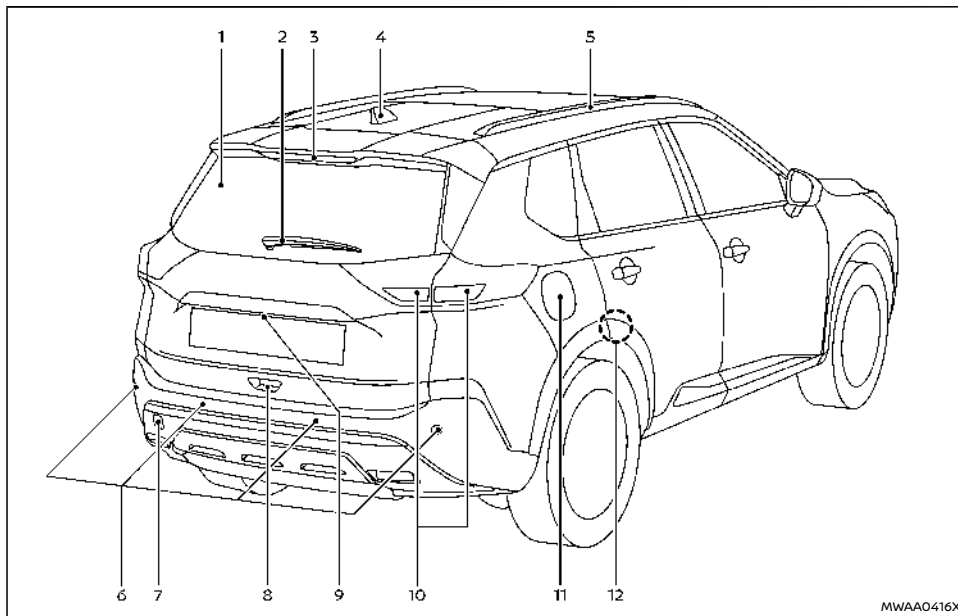
AUßENSEITE VORN



- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Motorhaube (S.172) 2. Frontscheibenwischer und -waschanlage
– Schalterfunktion (S.124)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S.478) 3. Kamera vorn* (S.116, S.293, S.296, S.300, S.359, S.393) | <ol style="list-style-type: none"> 4. Schiebedach* (S.145) 5. Elektrische Fensterheber (S.142) 6. Seitliche Richtungsblinker (S.123) 7. Bergungshaken (S.452) 8. Parksensoren (Mitte und Ecke)*
– Einparkhilfe (Sonar) (S.433) |
|---|---|

9. Vorderansichtskamera* (S.206)
 10. Nebelleuchten* (S.123)
 11. Schweinwerfer und Richtungsblinker (S.115)
 12. Scheinwerferwaschanlage* (S.125)
 13. Reifen
 - Räder und Bereifung (S.490, S.505)
 - Reifenpannenreparaturset (S.444)
 - Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) (S.81, S.258)
 14. Außenspiegel (S.181)
 15. Seitenansichtskamera* (S.206)
 16. Türen
 - Schlüssel (S.153)
 - Türverriegelung (S.155)
 - Intelligentes Schlüsselsystem (S.158)
 - Sicherheitssystem (S.170)
- *: falls vorhanden

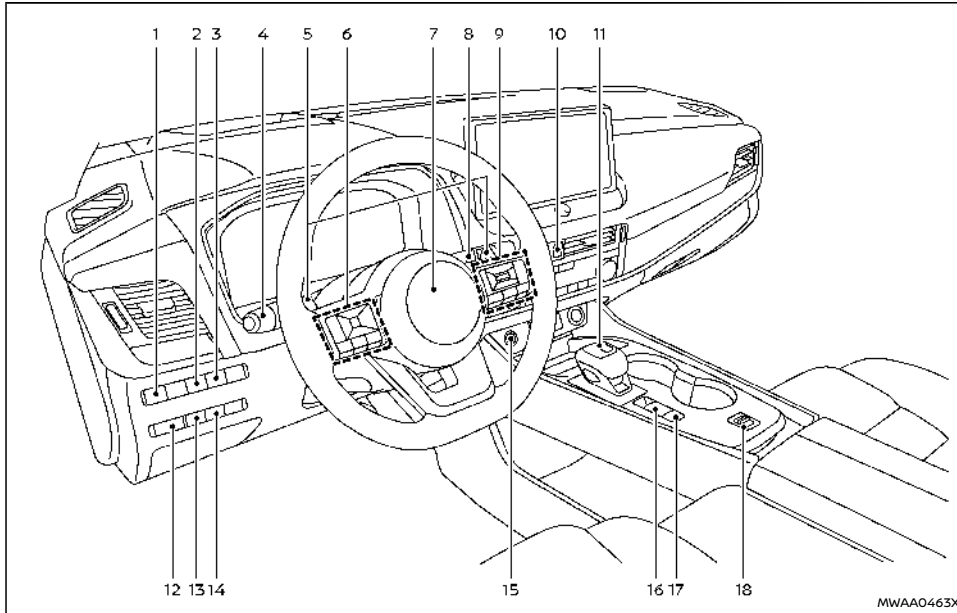
AUßENSEITE HINTEN



- | | |
|---|---|
| 1. Heckscheibenheizung (S.127) | 5. Dachträger* (S.141) |
| 2. Heckscheibenwischer und -waschanlage
– Schalterfunktion (S.126)
– Scheibenwaschflüssigkeit (S.478) | 6. Parksensoren (Mitte und Ecke)
– Einparkhilfe (Sonar) (S.433)
– Hintere Bremsautomatik (RAB)* (S.413) |
| 3. Hochgesetzte Bremsleuchte (S.486) | 7. Bergungshaken (S.452) |
| 4. Antenne (S.243) | 8. Heckklappe (S.173)
– Intelligentes Schlüsselsystem* (S.158) |

9. Rückblickkamera* (S.200, S.206)
10. Hintere Kombinationsleuchten (S.486)
– Nebelschlussleuchte (Fahrerseite) (S.124)
11. Tankklappe (S.178)
– Informationen zum Kraftstoff (S.502)
12. Kindersicherung der Hintertüren (S.157)
- *: falls vorhanden

LINKSLENKER



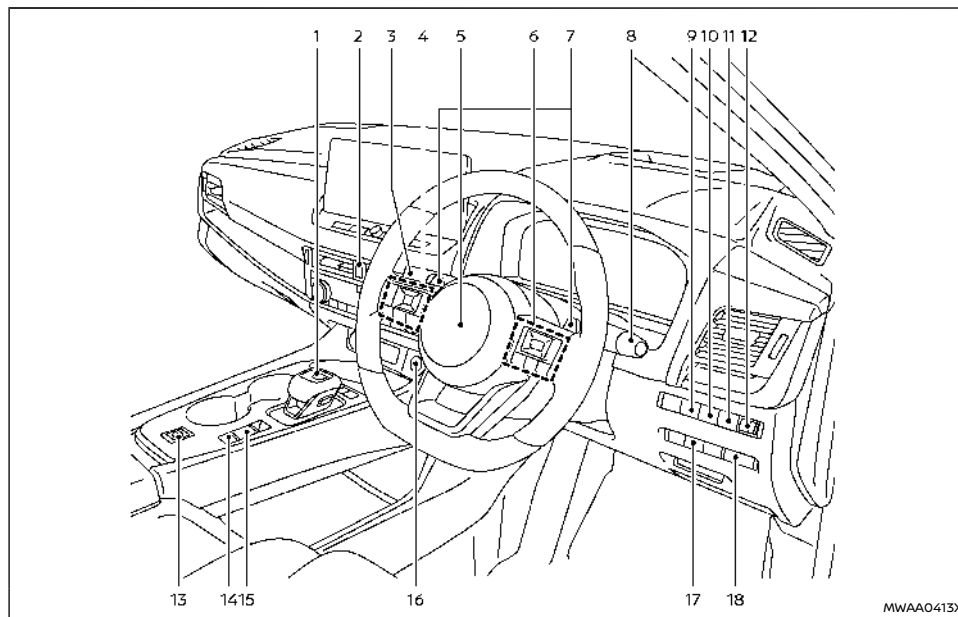
1. Scheinwerfereinstellschalter* (S.120)
2. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assist-System) (S.359) oder dynamischer Fahrerassistenzschalter* (ProPILOT-Assist-System) (S.300, S.320)
3. Schalter für Head-Up-Display (HUD)* (S.112)
4. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.115)/Nebelleuchterschalter (S.123)
5. Schaltwippen (S.273)
6. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Audiosteuerung (S.242 oder **)
7. Lenkrad (S.180)
 - Hupe (S.128)
8. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.124)
9. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.335)
 - Tempomatschalter* (S.338)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S.340)
 - ProPILOT-Assist-Schalter* (S.300, S.320, S.359)
 - Bluetooth®-Freisprechanlagenschalter (S.244 oder **)
 - Spracherkennungssystemschalter**
10. Warnblinkschalter (S.442)
11. Schalthebel
 - Stufenloses Getriebe (CVT) (S.269)
12. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.75)
13. Stopp-Start-OFF-Schalter (S.280)
14. Schalter für elektrische Heckklappe* (S.173)
15. Zündknopfschalter (S.264)
16. Feststellbremsschalter (S.185)
17. – Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.187)
- Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung (S.87)

18. Fahrmodus-Wahlschalter (S.267)

*: falls vorhanden

** : Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

RECHTSLENKER

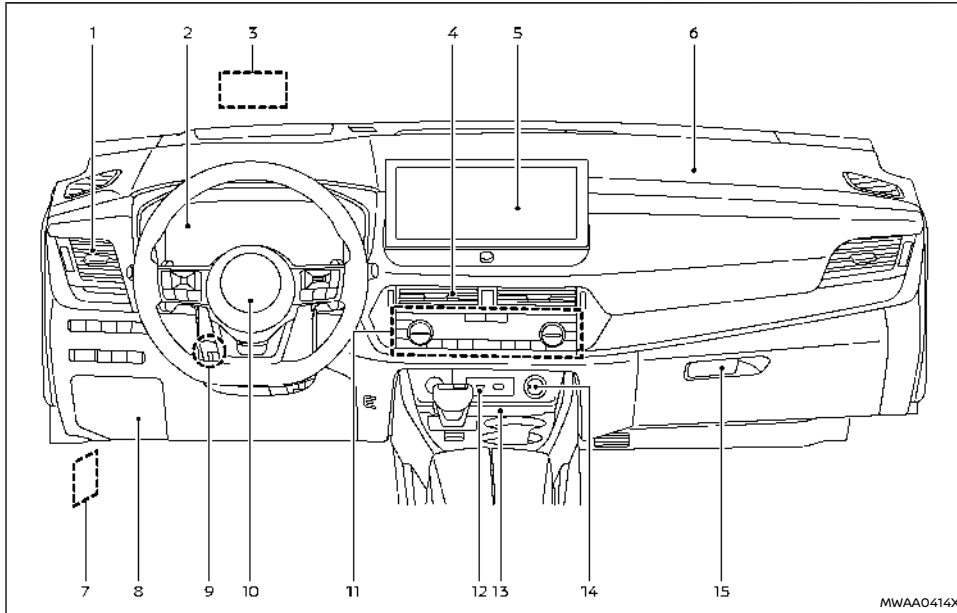


- | | |
|---|--|
| 1. Schalthebel
— Stufenloses Getriebe (CVT) (S.269) | 4. Lenkradschalter (linke Seite)
— Audiosteuerung (S.242 oder **)
— Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung (S.87) |
| 2. Warnblinkschalter (S.442) | |
| 3. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker (S.115)/Nebelleuchtenschalter (S.123) | 5. Lenkrad (S.180)
— Hupe (S.128) |

6. Lenkradschalter (rechte Seite)
- Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer* (S.335)
 - Tempomatschalter* (S.338)
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)* (S.340)
 - ProPILOT-Assist-Schalter* (S.300, S.320, S.359)
 - Bluetooth®-Freisprechanlagenschalter (S.244 oder **)
 - Spracherkennungssystemscharter**
7. Schaltwippen (S.273)
8. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage (S.124)
9. Schalter für Head-Up-Display (HUD)* (S.112)
10. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT-Assist-System) (S.359) oder dynamischer Fahrerassistenzschalter* (ProPILOT-Assist-System) (S.300, S.320)
11. Stopp-Start-OFF-Schalter (S.280)
12. Scheinwerfereinstellschalter* (S.120)
13. Fahrmodus-Wahlschalter (S.267)
14. – Schalter für automatische Bremshaltefunktion (S.187)
15. Feststellbremsschalter (S.185)
16. Zündknopfschalter (S.264)
17. Schalter für elektrische Heckklappe* (S.173)
18. Helligkeitsregler für Instrumententafelbeleuchtung (S.75)
- *: falls vorhanden
**: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

INSTRUMENTENTAFEL

LINKSLENKER



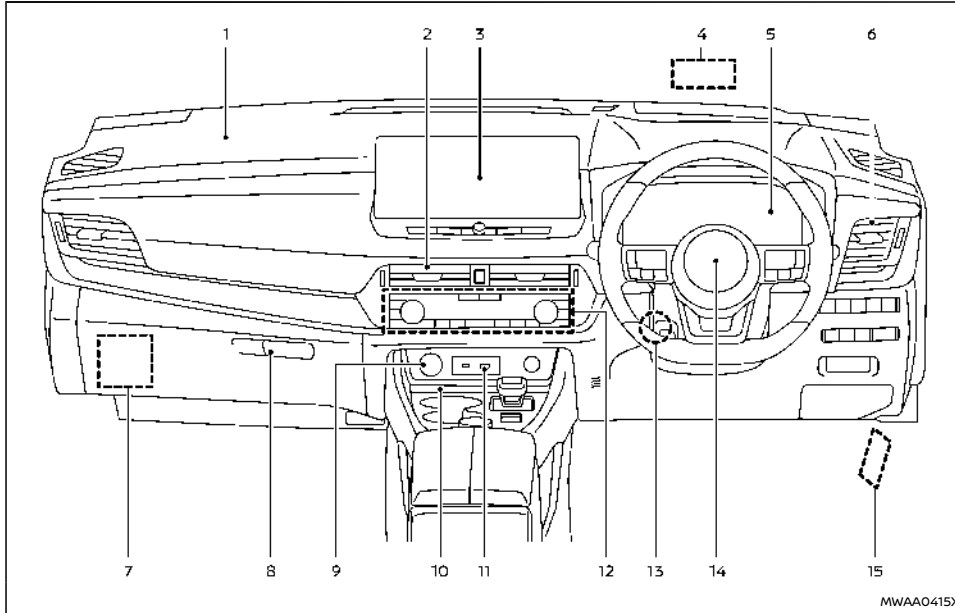
- | | |
|--|---|
| 1. Seitliche Belüftungsdüse (S.219) | 4. Mittlere Belüftungsdüse (S.219) |
| 2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.71)/Uhr (S.112) | 5. Audioanlage (S. 229 oder **) oder Navigationssystem**
– Rückblickanzeige* (S.200)
– Intelligent Around View Monitor* (S.206)
– Bluetooth®-Freisprechanlage (S. 244 oder |
| 3. Head-up-Display (HUD)* (S.112) | |

**)

– Uhr (S. 235 oder **)

6. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S.50)
 7. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.172)
 8. Sicherungskastendeckel (S.483)
 9. Verriegelungshebel für horizontal und vertikal verstellbare Lenksäule (S.180)
 10. Zusätzlicher Fahrerairbag (S.50)
 11. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S.220)
Heckscheibenheizungsschalter (S.127)
– Sitzheizungsschalter* (S.19)
– Schalter für die Lenkradheizung* (S.128)
– Beheizte Windschutzscheibe* (S.127)
 12. Anschluss/Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus) (S. 242 oder **)
 13. Drahtloses Ladegerät* (P.131)
 14. Steckdose (S.130)
 15. Handschuhfach (S.136)
- *: falls vorhanden
**: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

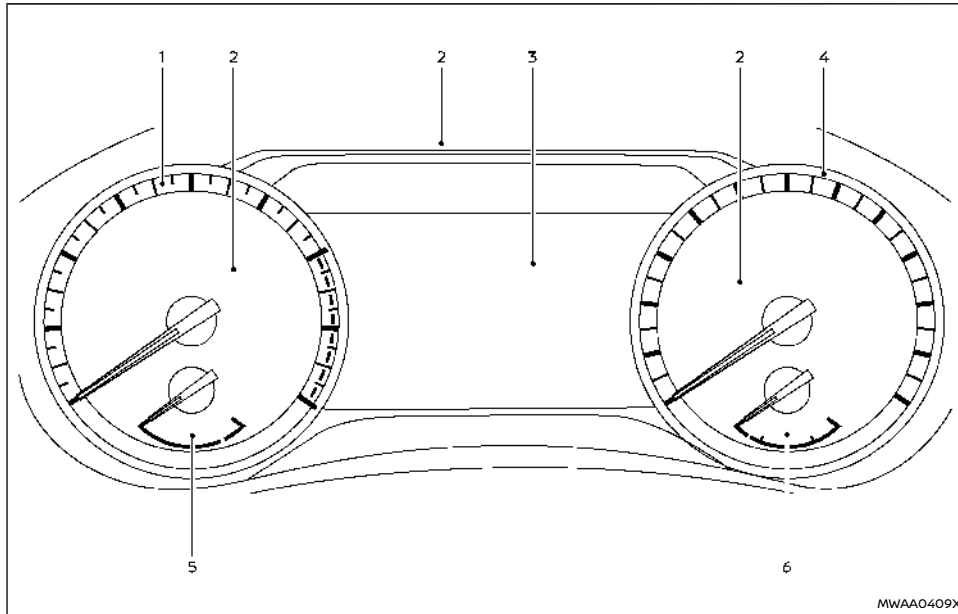
RECHTSLENKER



- | | |
|--|--|
| 1. Zusätzlicher Beifahrerairbag (S.50) | – Bluetooth®-Freisprechanlage (S. 244 oder **) |
| 2. Mittlere Belüftungsdüse (S.219) | – Uhr (S. 235 oder **) |
| 3. Audioanlage (S. 229 oder **) oder Navigationssystem** | 4. Head-up-Display (HUD)* (S.112) |
| – Rückblickanzeige* (S.200) | |
| – Intelligent Around View Monitor* (S.206) | |

5. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen (S.71)/Uhr (S.112)
 6. Seitliche Belüftungsdüse (S.219)
 7. Sicherungskastendeckel (S.483)
 8. Handschuhfach (S.136)
 9. Steckdose (S.130)
 10. Drahtloses Ladegerät* (P.131)
 11. Anschluss/Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus) (S. 242 oder **)
 12. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung (S.220)
 - Heckscheibenheizungsschalter (S.127)
 - Sitzheizungsschalter* (S.19)
 - Schalter für die Lenkradheizung* (S.128)
 - Beheizte Windschutzscheibe* (S.127)
 13. Verriegelungshebel für horizontal und vertikal verstellbare Lenksäule (S.180)
 14. Zusätzlicher Fahrerairbag (S.50)
 15. Motorhaubenentriegelungsgriff (S.172)
- *: falls vorhanden
 **: Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

MODELLE MIT ANALOGINSTRUMENT UND FARBANZEIGE



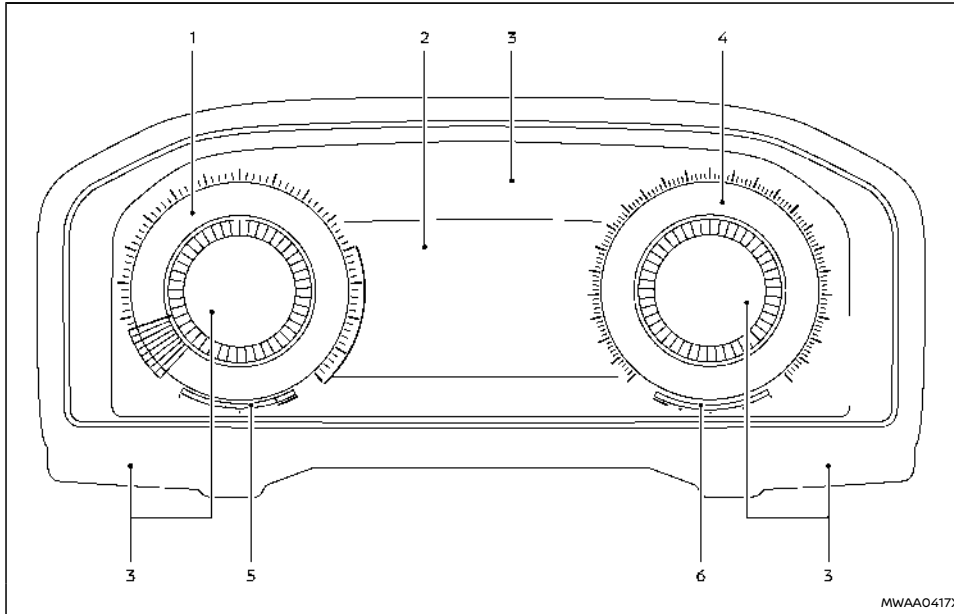
MWAA0409X

Beispiel

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Drehzahlmesser (S.74) | 4. Tachometer (S.73) |
| 2. Warn- und Anzeigeleuchten (S.78) | 5. Kühflüssigkeitstemperaturanzeige (S.74) |
| 3. Fahrzeuginformationsanzeige (S.86) | 6. Kraftstoffanzeige (S.75) |
| – Kilometerzähler (S.73) | |

MODELLE MIT VOLLBILDANZEIGE

Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)" (S.87.)

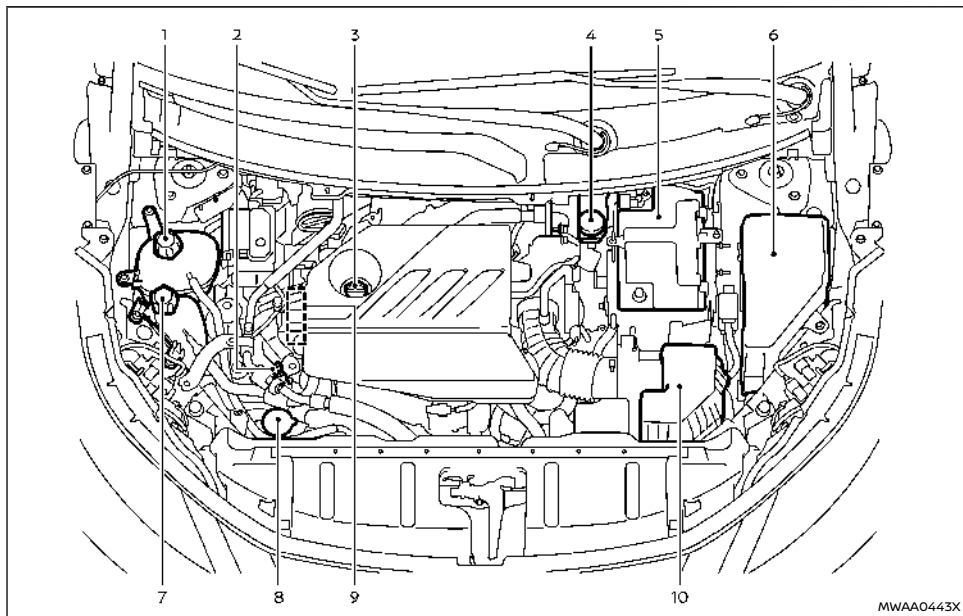


1. Drehzahlmesser (S.74)
2. Fahrzeuginformationsanzeige (S.86)
– Kilometerzähler (S.73)
3. Warn- und Anzeileuchten (S.78)

4. Tachometer (S.73)
5. Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige (S.74)
6. Kraftstoffanzeige (S.75)

Die Ansicht des Instrumentenbildschirms kann geändert werden. (Siehe "Ändern der Ansicht des

KR15DDT-MOTORMODELL



- | | |
|---|---|
| 1. Motorkühflüssigkeitsbehälter (S.468) | 5. Batterie (S.478) |
| 2. Motorölmessstab (S.470) | 6. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten (S.482) |
| 3. Motoröleinfülldeckel (S.471) | 7. Ladeluftkühler-Kühflüssigkeitsbehälter (S.469) |
| 4. Bremsflüssigkeitsbehälter* (S.475) | 8. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S.478) |
| | 9. Antriebsriemen (S.473) |
| | 10. Luftfilter (S.476) |

8. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter (S.478)

9. Antriebsriemen (S.473)

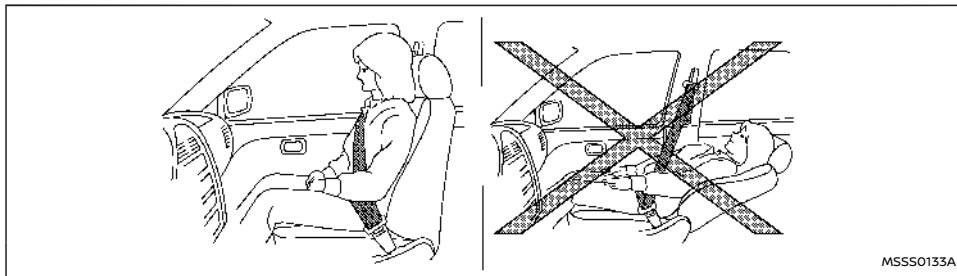
10. Luftfilter (S.476)

*: Die abgebildete Darstellung bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkern befindet sich der Bremsflüssigkeitsbehälter auf der gegenüberliegenden Seite.

MEMO

1 Sicherheit – Sitze, Sicherheitsgurte und zusätzliches Rückhaltesystem

Sitze	16	Kinderrückhaltesysteme	33
Vordersitze	16	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen	33
Sitze der zweiten Reihe	20	Universelle Kinderrückhaltesysteme für Beifahrersitz und Rücksitze	34
Sitze der dritten Reihe (falls vorhanden)	23	ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (für zweite Sitzreihe)	40
Arملهne	24	Verankerung des Kinderrückhaltesystems (für zweite Sitzreihe)	41
Kopfstützen	25	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX (für Sitze der zweiten Reihe)	42
Komponenten der verstellbaren Kopfstützen	25	Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktsicherheitsgurt	44
Komponenten der nicht verstellbaren Kopfstützen	26	Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	50
Ausbauen	26	Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS)	50
Einbauen	26	Zusätzliche Airbagsysteme	55
Einstellen	26	Gurtstraffersystem	62
Sicherheitsgurte	28	Verfahren für Reparatur und Austausch	63
Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten	28		
Kindersicherheit	30		
Schwangere Frauen	30		
Verletzte Personen	31		
Markierung CENTER an den Sicherheitsgurten	31		
Dreipunktsicherheitsgurte	31		
Pflege der Sicherheitsgurte	33		



MSS0133A

WARNUNG

- Die Sitzlehnen dürfen während der Fahrt nicht nach hinten geneigt werden. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht straff am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie oder Ihre Fahrgäste in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie oder Ihre Fahrgäste unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere Verletzungen erleiden.
- Für einen optimalen Schutz während der Fahrt sollte die Sitzlehne aufrecht eingestellt sein. Lehnen Sie sich immer aufrecht in den Sitz zurück und stellen Sie diesen ordnungsgemäß ein. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.28).)
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie betätigen möglicherweise unabsichtlich Schalter oder Regler.

Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.

- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

ACHTUNG

Achten Sie zur Vermeidung von Verletzungen und/oder Beschädigungen beim Einstellen der Sitzposition darauf, keine beweglichen Teile zu berühren.

VORDERSITZE

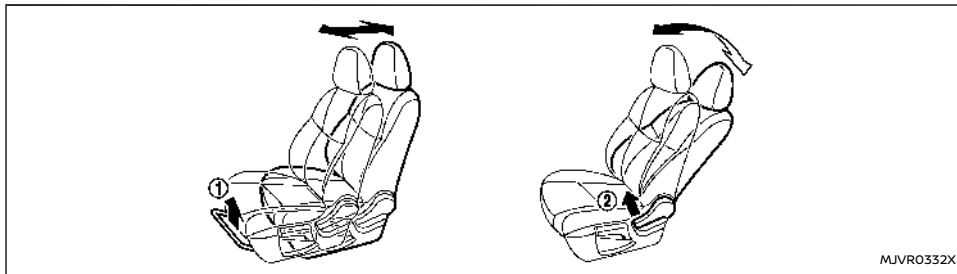
WARNUNG

Stellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt ein, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Manuelle Sitzverstellung

WARNUNG

Bewegen Sie den Sitz nach der Einstellung leicht hin und her, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei eingerastet ist. Wenn der Sitz nicht fest eingerastet ist, könnte er sich plötzlich bewegen und Sie könnten dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Vorwärts und rückwärts:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel ① nach oben.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung des Sitzes den Einstellhebel los.

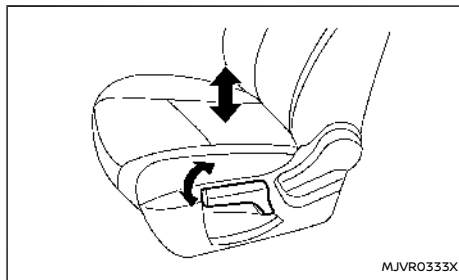
Sitzlehneneinstellung:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel ② nach oben.
2. Neigen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung der Sitzlehne den Einstellhebel los.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.28).)

Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):



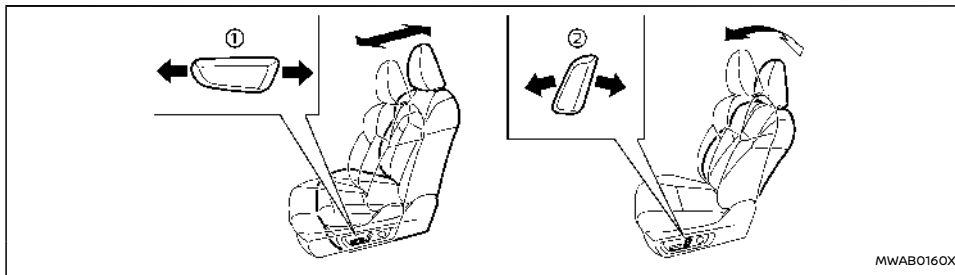
Ziehen Sie den Einstellhebel nach oben oder drücken Sie ihn nach unten, um die gewünschte Sitzhöhe einzustellen.

Automatische Sitzverstellung

Betriebshinweise:

- Der Sitzeinstellmotor besitzt einen Auto-Reset-Überlastungsschutzschaltkreis. Warten Sie 30 Sekunden lang, wenn der Sitzeinstellmotor während der Sitzeinstellung von selbst anhält, und betätigen Sie den Schalter dann erneut.
- Betätigen Sie die automatische Sitzeinstellung bei abgestelltem Motor nicht über längere Zeit, da dies zur Entladung der Batterie führen könnte.

Siehe "Automatisches Fahreinstellsystem (falls vorhanden)" (S.183) für die Sitzspeicherfunktion.



Vorwärts und rückwärts:

Schieben Sie den Einstellschalter wie abgebildet ①, um die gewünschte Stellung einzustellen.

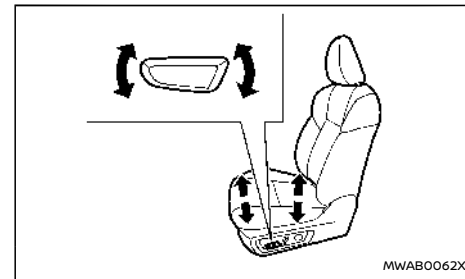
Sitzlehneinstellung:

Schieben Sie den Einstellschalter wie abgebildet ②, um die gewünschte Stellung einzustellen.

Die Neigungseinstellfunktion ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, um den optimalen Sitz der Sicherheitsgurte bei allen Insassen zu gewährleisten. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.28).)

Die Sitzlehne kann im Stillstand weit nach hinten geneigt werden, um den Insassen den größtmöglichen Komfort zu bieten.

Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden):

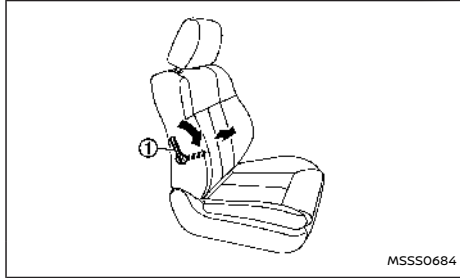


Bewegen Sie den Schalter wie abgebildet, um den Winkel des vorderen Bereichs oder die Sitzhöhe einzustellen.

Lendenwirbelstütze (falls vorhanden)

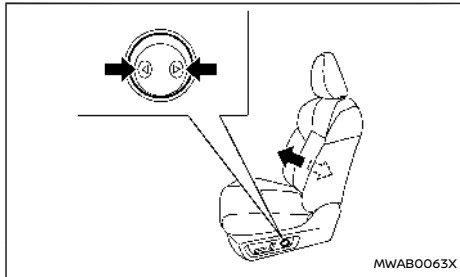
Die Lendenwirbelstütze unterstützt den unteren Rücken des Fahrers und des Beifahrers (falls vorhanden).

Manuelle Einstellung (falls vorhanden):



Ziehen oder drücken Sie den Einstellhebel (1), um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich einzustellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Elektrische Einstellung (falls vorhanden):



Betätigen Sie den Einstellschalter wie abgebildet, um die Sitzlehne im Lendenwirbelbereich zu verstellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

HINWEIS:

Der Motor der Lendenwirbelstütze läuft weiterhin, während der Schalter gedrückt wird, sogar nachdem die volle Bewegung in beide Richtungen durchgeführt wurde.

Sitzheizung (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

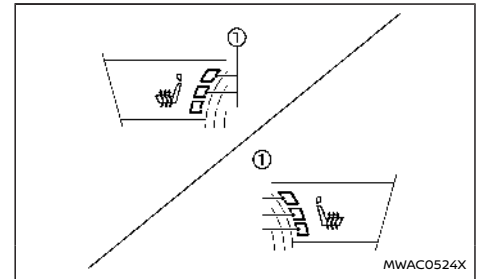
Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn Sie oder andere Insassen die erhöhte Sitztemperatur nicht kontrollieren können oder über kein Schmerzempfinden in den den Sitz berührenden Körperteilen verfügen. Wird die Sitzheizung von diesen Personen verwendet, kann dies zu ernststen Verletzungen führen.

⚠️ ACHTUNG

- Die Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem Motor betrieben wird.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder

spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Heizung beschädigen.

- Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



Die Vordersitze werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter auf der Instrumententafel können unabhängig voneinander bedient werden.

Bedienung des Schalters:

1. Den Motor anlassen.
2. Drücken Sie den Schalter für die Sitzheizung und wählen Sie den gewünschten Temperaturbereich.
 - Für eine starke Heizleistung drücken Sie den Schalter einmal.
 - Für eine mittlere Heizleistung drücken Sie den Schalter zweimal.
 - Für eine schwache Heizleistung drücken Sie den Schalter dreimal.
 - Die Anzeileuchte ① des Schalters leuchtet entsprechend der Heizstufe auf, wenn die Heizung eingeschaltet ist.
3. Zum Ausschalten der Heizung drücken Sie den Schalter für die Sitzheizung, bis die Anzeileuchte erlischt.

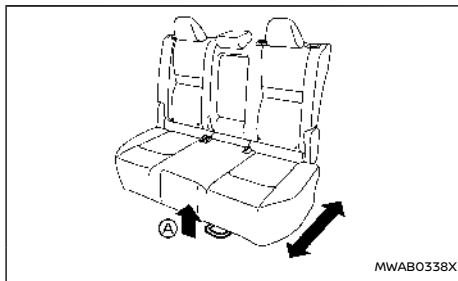
Die Heizung wird über ein Steuermodul geregelt, das die Heizstufe automatisch anpasst, um eine angenehme Temperatur entsprechend dem gewählten Heizbereich zu gewährleisten.

Die Anzeileuchte leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

Stellen Sie sicher, dass die Sitzheizung ausgeschaltet wird, wenn das Fahrzeuginnere ausreichend aufgeheizt wurde oder bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

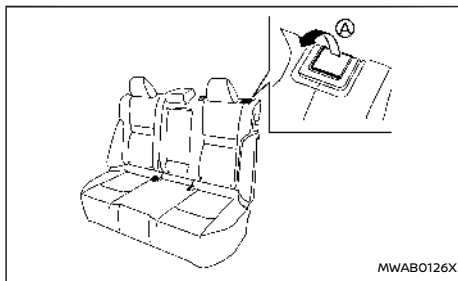
SITZE DER ZWEITEN REIHE

Vorwärts und rückwärts (falls vorhanden)



1. Ziehen Sie den Einstellhebel (A) nach oben.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie zur Verriegelung des Sitzes den Einstellhebel (A) los.

Sitzlehneinstellung



1. Ziehen Sie am Hebel (A).
2. Neigen Sie die Sitzlehne in die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie den Hebel (A) los, um die Sitzlehne in dieser Stellung zu verriegeln.

⚠️ WARNUNG

- **Bewegen Sie den Sitz nach dem Einstellen leicht vor und zurück, um sich zu vergewissern, dass er einwandfrei verriegelt ist.**
- **Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.**
- **Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an. (Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.28).)**

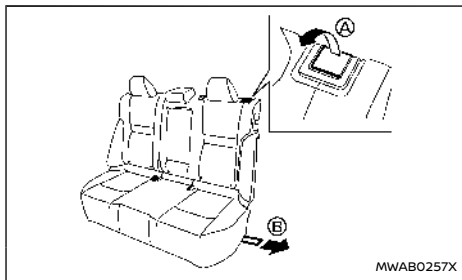
Klappen

Vor dem Umklappen der Sitze der zweiten Sitzreihe

- Befestigen Sie den äußeren Sicherheitsgurt

am Gurthaken. (Siehe "Haken für Sicherheitsgurte" (S.32).)

- Wenn der Sitz der zweiten Sitzreihe mit Kopfstützen ausgestattet ist, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, um hinter dem Sitz genügend Platz zu schaffen, damit die Sitzlehne des Sitzes der zweiten Sitzreihe flach umgeklappt werden kann.
- Entfernen Sie Getränke aus den Becherhaltern der zweiten Sitzreihe.



Umklappen der Sitzlehnen

- Modell mit zwei Sitzreihen: Ziehen Sie am Griff (A) und klappen Sie die Sitzlehne um.
- Modell mit drei Sitzreihen: Ziehen Sie die Lasche (B) an der unteren Seite der äußeren Sitze, um die Sitzlehnen umzuklappen.

Zurückstellen der Sitzlehne

Um die Sitzlehne wieder in die Ausgangsstellung zurückzubringen, heben Sie die Sitzlehne an, bis diese einrastet.

Achten Sie beim Zurückstellen der Sitzlehne da-

rauf, dass die Sicherheitsgurte nicht den Verriegelungsmechanismus der Sitzlehne behindern.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie niemals Personen im Laderaum oder auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe mitfahren, wenn die Sitzlehnen umgeklappt sind. Bei einem Unfall besteht erhöhte Gefahr, dass ohne ordnungsgemäße Rückhaltesysteme mitfahrende Passagiere in diesem Bereich schwer verletzt oder getötet werden.
- Lassen Sie Ihre Fahrgäste nur auf Sitzen, die mit Sicherheitsgurten ausgestattet sind, mitfahren. Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.
- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden.
- Klappen Sie die Sitze der zweiten Sitzreihe nicht um, wenn sich Personen im Bereich der zweiten Sitzreihe befinden oder Gepäck dort verstaut ist.
 - Vergewissern Sie sich, dass genug freier Raum vorhanden ist, bevor Sie den Sitz verschieben.
 - Achten Sie darauf, dass Hände oder Füße nicht im Sitz eingeklemmt werden.
- Die Kopfstützen sollten richtig eingestellt werden, da sie bei einem Unfall wichtigen Schutz vor Verletzungen bieten. Bauen Sie Kopfstützen, die ausgebaut wurden, wie-

der korrekt ein und passen Sie sie erneut an.

- Verstauen Sie ausgebaute Kopfstützen sicher, damit sie bei starkem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungen oder Fahrzeugschäden verursachen können.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen fest einrasten, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt werden. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.
- Befestigen Sie Ihr Gepäck gut, damit es nicht verrutschen kann. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.

Einstiegsmechanismus (Modelle mit drei Sitzreihen)

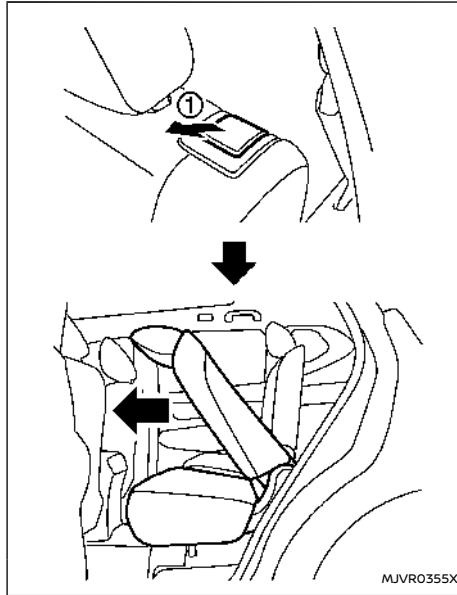
Die Sitze der zweiten Sitzreihe können umgeklappt und verschoben werden, um den Zugang zur dritten Sitzreihe zu erleichtern.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass der Sitz nach Verwendung des Einstiegsmechanismus so weit wie möglich nach hinten geschoben wird und klappen Sie die Sitzlehne hoch, bis sie einrastet.

ACHTUNG

- Gehen Sie bei der Verwendung des Einstiegsmechanismus langsam vor, drücken und halten Sie die Sitzlehne. Wenn die Sitzlehne schnell umgeklappt und dann verschoben wird, besteht die Gefahr, dass Ihr Gesicht oder andere Körperteile getroffen werden, Hand oder Fuß eingeklemmt werden und Verletzungen verursacht werden.
- Achten Sie bei Verwendung des Einstiegsmechanismus darauf, keine beweglichen Teile zu berühren, um Verletzungen und/oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich bei Verwendung des Einstiegsmechanismus, dass die Sitze der zweiten Sitzreihe nicht durch Insassen und/oder Gegenstände belegt sind, um Verletzungen und/oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie den Einstiegsmechanismus nicht, wenn sich Gegenstände, Getränke usw. auf dem Sitz befinden. Dadurch könnten Gegenstände zerbrechen oder der Fahrgastraum könnte verschmutzt werden.



1. Ziehen Sie am Hebel ①, um die Sitzlehne umzuklappen.
2. Schieben Sie den Sitz nach vorn.
3. Um den Sitz wieder in die Ausgangsstellung zurückzubringen, schieben Sie den Sitz nach hinten, klappen Sie die Sitzlehne nach oben und sichern Sie sie.

Sitzheizung (falls vorhanden)

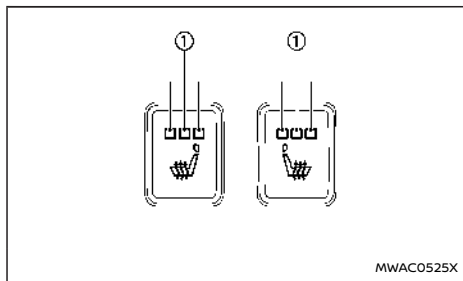
⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie die Sitzheizung nicht, wenn Sie oder andere Insassen die erhöhte Sitztemperatur nicht kontrollieren können oder über kein Schmerzempfinden in den den Sitz berührenden Körperteilen verfügen. Wird die Sitzheizung von diesen Personen verwendet, kann dies zu ernststen Verletzungen führen.

ACHTUNG

- Die Batterie kann sich entladen, wenn die Sitzheizung bei abgestelltem Motor betrieben wird.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur dann, wenn der Sitz benutzt wird und auch dann nicht über längere Zeit.
- Decken Sie den Sitz nicht mit wärmedämmenden Gegenständen, wie z. B. Decken, Kissen oder Sitzbezügen, ab. Hierdurch kann es zu einem Hitzestau im Sitz kommen.
- Legen Sie keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände auf den Sitz. Dies könnte die Heizung beschädigen.
- Wenn auf dem beheizten Sitz Flüssigkeit verschüttet wurde, muss diese sofort mit einem trockenen Tuch abgewischt werden.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Sitzes nie Benzin, Lösungsmittel oder ähnliche Substanzen.
- Wenn die Sitzheizung nicht einwandfrei

oder überhaupt nicht funktioniert, schalten Sie sie aus und lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



Die Sitze der zweiten Reihe werden durch eingebaute Heizungen angewärmt. Die Schalter befindet sich an der Rückseite der Mittelkonsole und können unabhängig voneinander bedient werden.

Bedienung des Schalters:

1. Den Motor anlassen.
2. Drücken Sie den Schalter für die Sitzheizung und wählen Sie den gewünschten Temperaturbereich.
 - Für eine starke Heizleistung drücken Sie den Schalter einmal.
 - Für eine mittlere Heizleistung drücken Sie den Schalter zweimal.
 - Für eine schwache Heizleistung drücken Sie den Schalter dreimal.

- Die Anzeigeleuchte ① des Schalters leuchtet entsprechend der Heizstufe auf, wenn die Heizung eingeschaltet ist.
3. Zum Ausschalten der Heizung drücken Sie den Schalter für die Sitzheizung, bis die Anzeigeleuchte erlischt.

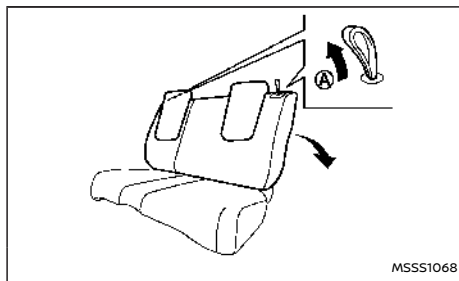
Die Heizung wird über ein Steuermodul geregelt, das die Heizstufe automatisch anpasst, um eine angenehme Temperatur entsprechend dem gewählten Heizbereich zu gewährleisten.

Die Anzeigeleuchte leuchtet dauerhaft während des Betriebs der Sitzheizung.

Stellen Sie sicher, dass die Sitzheizung ausgeschaltet wird, wenn das Fahrzeuginnere ausreichend aufgeheizt wurde oder bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

SITZE DER DRITTEN REIHE (falls vorhanden)

Sitzlehneinstellung



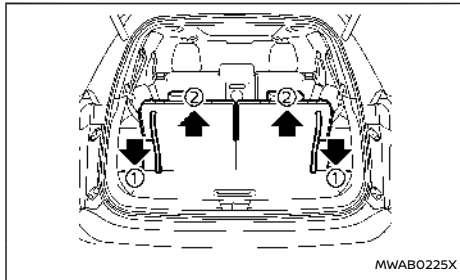
Ziehen Sie an der Lasche A und stellen Sie die Sitzlehne im gewünschten Winkel ein. Lassen Sie die Lasche nach dem Einstellen der Sitzlehne im gewünschten Winkel los.

Die Sitzlehneinstellung ermöglicht die Einstellung der Sitzlehne für unterschiedlich große Insassen, sodass der Sicherheitsgurt bei allen Insassen gut anliegt. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.28).) Die Sitzlehne kann bei stehendem Fahrzeug weit nach hinten geneigt werden, damit sich die Insassen ausruhen können.

WARNUNG

- **Neigen Sie während der Fahrt die Sitzlehne keinesfalls nach hinten. Dies kann gefährlich sein. Der Schultergurt liegt dann nicht am Körper an. Bei einem Unfall könnten Sie in den Schultergurt geschleudert werden und dadurch Nackenverletzungen oder andere Verletzungen erleiden. Außerdem könnten Sie unter dem Beckengurt hindurchrutschen und dadurch schwere innere Verletzungen erleiden.**
- **Für den besten Schutz während der Fahrt muss die Sitzlehne aufgerichtet sein. Lehnen Sie sich immer mit beiden Füßen auf dem Boden aufrecht im Sitz zurück und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an. Siehe "Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten" (S.28).**
- **Prüfen Sie nach dem Einstellen, ob der Sitz richtig eingerastet ist.**

Klappen



Befestigen Sie den äußeren Sicherheitsgurt am Gurthaken, bevor Sie die dritte Sitzreihe umklappen. (Siehe "Haken für Sicherheitsgurte" (S.32).)

Zum Umkappen der Sitze der dritten Sitzreihe für maximalen Laderaum:

1. Vergewissern Sie sich, dass sich die Kopfstützen in der untersten Stellung befinden.
2. Ziehen Sie am Riemen ①, um den Sitz zu lösen.
3. Klappen Sie die Rücksitzlehne nach Lösen nach vorne ②.

Zum Hochklappen der Sitze der dritten Sitzreihe in die Ausgangsstellung:

Verwenden Sie die Riemen ①, um die Sitzlehnen aufzurichten. Ziehen Sie diese nach hinten, bis die Sitzlehne an der entsprechenden Stelle einrastet. Achten Sie darauf, jede Sitzlehne in eine aufrechte und sichere Stellung zurückzubringen.

⚠️ WARNUNG

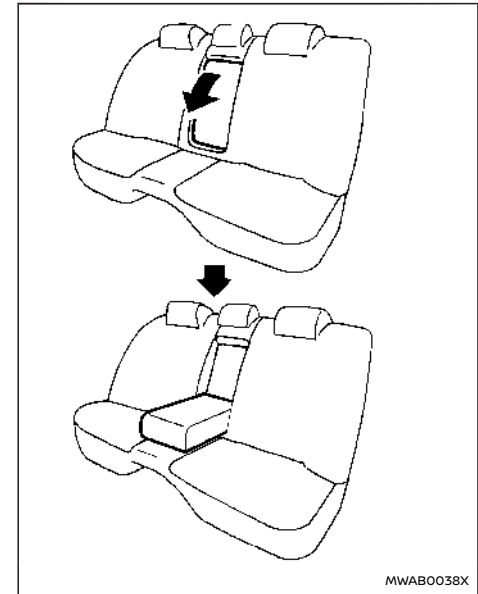
- Lassen Sie niemanden im Gepäckraum oder auf einem umgelegten Sitz der dritten Reihe mitfahren. Personen, die in diesen Bereichen des Fahrzeugs ohne geeignete Rückhaltevorrangungen mitfahren, könnten bei einem Unfall oder einer Vollbremsung schwere Verletzungen erleiden.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehnen fest einrasten, wenn sie in die aufrechte Stellung zurückgestellt werden. Wenn sie nicht richtig eingerastet sind, könnte dies bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu Verletzungen führen.
- Wenn der Sitz in die Ausgangsstellung zurückgebracht wurde, müssen die Kopfstützen in die aufrechte Stellung gebracht werden, um für die Fahrzeuginsassen ausreichenden Schutz zu gewährleisten.

ARMLEHNE

Zweite Sitzreihe

Die mittlere Sitzlehne kann umgeklappt und als Armlehne verwendet werden.

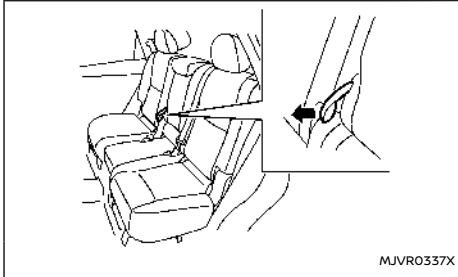
Modell mit zwei Sitzreihen:



Klappen Sie die Sitzlehne um, bis sie sich in waagerechter Stellung befindet.

KOPFSTÜTZEN

Modell mit drei Sitzreihen:



Ziehen Sie an der Lasche, um die Sitzlehne auszuheben und klappen Sie diese um, bis sie sich in waagrechter Stellung befindet.

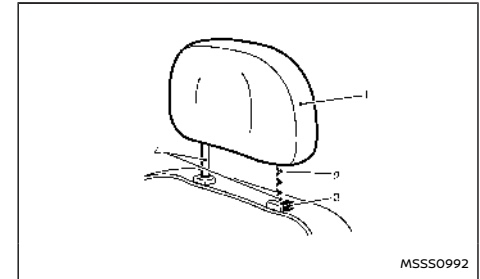
WARNUNG

Die Kopfstützen ergänzen die anderen Sicherheitssysteme des Fahrzeugs. In bestimmten Auffahrunfallsituationen bieten sie zusätzlichen Schutz. Stellen Sie die verstellbaren Kopfstützen gemäß der Beschreibung in diesem Kapitel ein. Überprüfen Sie die Einstellungen, wenn eine andere Person den Sitz benutzt hat. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützenstangen und entfernen Sie die Kopfstützenstangen nicht. Nehmen Sie auf Sitzen ohne Kopfstütze nicht Platz. Wurde die Kopfstütze entfernt, bauen Sie sie wieder ein und passen Sie vor der Verwendung des Sitzes die Kopfstützhöhe an. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann dies die Effizienz der Kopfstütze herabsetzen. Hierdurch kann das Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen bei einem Zusammenstoß erhöht werden.

- Ihr Fahrzeug ist entweder mit integrierten, verstellbaren oder nicht verstellbaren Kopfstützen ausgestattet.
- Verstellbare Kopfstützen haben mehrere Einkerbungen entlang des Stabes, um sie in der gewünschten Position verriegeln zu können.
- Nicht verstellbare Kopfstützen haben nur eine einzige Verriegelungskerbe, mit der sie am Sitzrahmen gesichert werden.
- Korrekte Einstellung:
 - Stellen Sie verstellbare Kopfstützen so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze etwa auf gleicher Höhe mit Ihrem Ohr befindet.

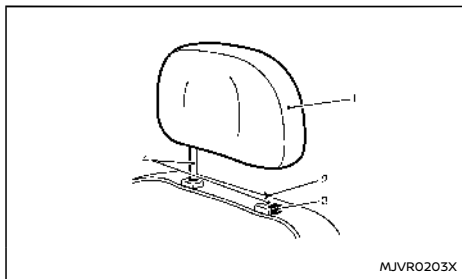
- Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.
- Falls die Kopfstütze entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie wieder eingesetzt und gesichert wird, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

KOMPONENTEN DER VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



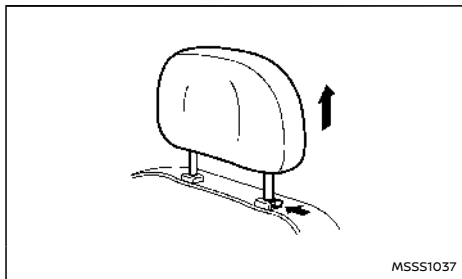
1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Mehrere Einkerbungen
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

KOMPONENTEN DER NICHT VERSTELLBAREN KOPFSTÜTZEN



1. Abnehmbare Kopfstütze
2. Einzelne Einkerbung
3. Verriegelungsknopf
4. Stangen

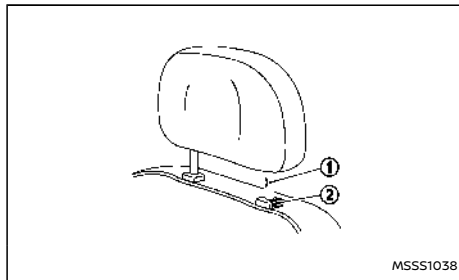
AUSBAUEN



Gehen Sie zum Ausbau der Kopfstütze wie folgt vor.

1. Ziehen Sie die Kopfstütze bis zur höchsten Position heraus.
2. Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf und halten Sie ihn gedrückt.
3. Nehmen Sie die Kopfstütze vom Sitz ab.
4. Verstauen Sie die Kopfstütze an einem sicheren Ort und bewahren Sie sie nicht ungesichert im Fahrgastraum auf.
5. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an und stellen Sie sie ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINBAUEN

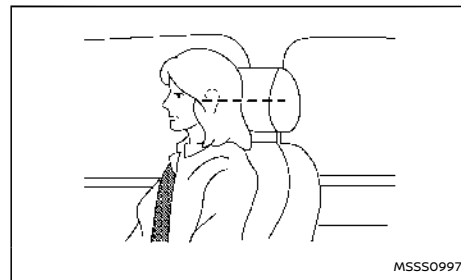


1. Richten Sie die Kopfstützenstangen an den Löchern im Sitz aus. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze in die richtige Richtung zeigt. Die Stange mit der Einstellkerbe ① muss in die

Öffnung mit dem Verriegelungsknopf ② eingeführt werden.

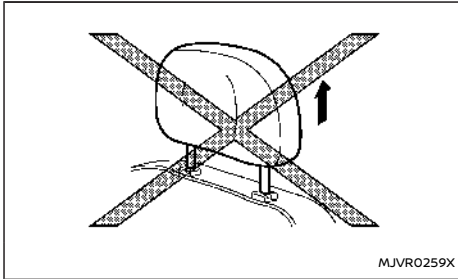
2. Halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter, um sie zu senken.
3. Stellen Sie die Kopfstütze ordnungsgemäß ein, bevor Fahrgäste auf dem entsprechenden Sitz Platz nehmen.

EINSTELLEN



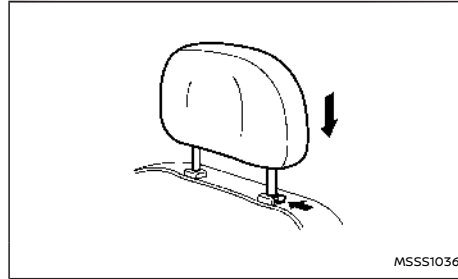
Für verstellbare Kopfstütze

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte auf Ohrhöhe befindet. Falls Ihr Ohr sich immer noch oberhalb der empfohlenen Ausrichtung befindet, bringen Sie die Kopfstütze in die höchstmögliche Position.



Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

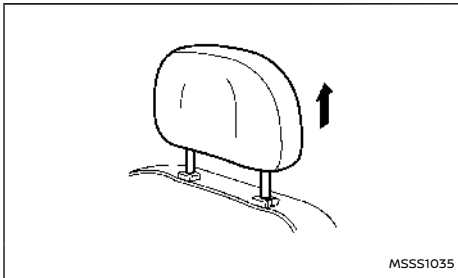
Senken



Für nicht verstellbare Kopfstütze

Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so positioniert ist, dass der Verriegelungsknopf in der Kerbe eingerastet ist, bevor die entsprechende Sitzposition während der Fahrt verwendet wird.

Erhöhen



Um sie zu senken, halten Sie den Verriegelungsknopf gedrückt und drücken Sie die Kopfstütze hinunter.

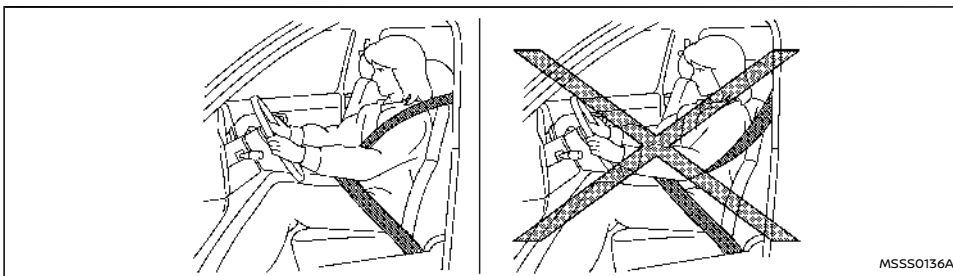
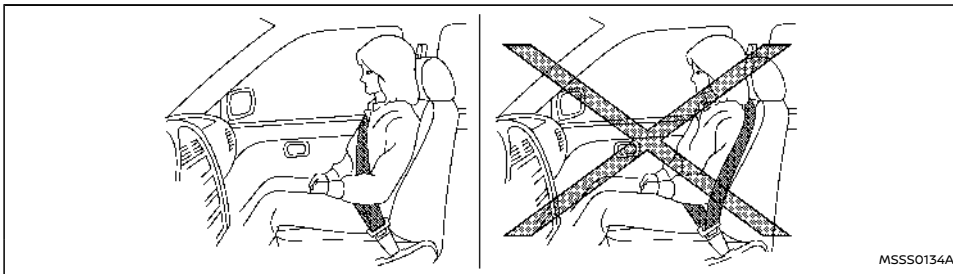
Vergewissern Sie sich, dass die Kopfstütze so eingestellt ist, dass der Verriegelungsknopf in der Einkerbung eingerastet ist, bevor jemand auf der entsprechenden Sitzposition mitfährt.

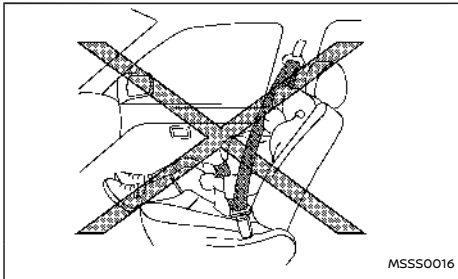
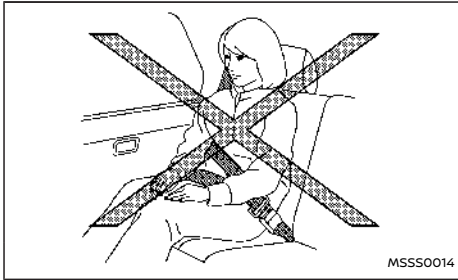
Um die Kopfstütze zu erhöhen, ziehen Sie sie nach oben.

SICHERHEITSGURTE

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON SICHERHEITSGURTEN

Wenn Sie den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben und dabei aufrecht zurückgelehnt in Ihrem Sitz sitzen, kann sich das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen bzw. die Schwere eventueller Verletzungen deutlich verringern. NISSAN empfiehlt Ihnen und allen anderen Fahrzeuginsassen, sich bei jeder Fahrt anzuschnallen, auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem zusätzlichen Airbagsystem ausgestattet ist.





⚠️ WARNUNG

- Sicherheitsgurte sind auf die Knochenstruktur des menschlichen Körpers ausgelegt und sollten niedrig über die vordere Hüfte bzw. Hüfte, Brust und Schultern angelegt werden. Tragen Sie den Beckengurt nicht über dem Bauch. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt

wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und straff wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille. Ein zu hoch anliegender Beckengurt kann das Risiko innerer Verletzungen bei einem Unfall erhöhen.
- Keinesfalls dürfen mehrere Personen denselben Sicherheitsgurt verwenden. Pro Sicherheitsgurt darf immer nur eine Person angeschnallt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein auf dem Schoß sitzendes Kind zu legen.
- Befördern Sie niemals mehr Personen in Ihrem Fahrzeug als Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte immer korrekt an. Das Gurtband sollte beim Anlegen nicht verdreht werden. Andernfalls kann die Wirksamkeit der Gurte herabgesetzt sein.
- Sicherheitsgurte sollten so straff wie möglich anliegen und dennoch angenehm eingestellt sein, damit sie bestmöglichen Schutz gewährleisten. Ein nicht ausreichend gestraffter Gurt besitzt eine stark herabgesetzte Schutzwirkung.
- Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein. Kinder sollten fest angeschnallt auf dem Rücksitz sitzen, gegebenenfalls in einem Kinderrückhaltesystem.
- Legen Sie den Gurt niemals hinter Ihrem

Rücken oder unter Ihrem Arm an. Legen Sie den Schultergurt immer über Schulter und Brust an. Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen. Wenn ein Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- An den Sicherheitsgurten sind keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen zulässig, wenn dadurch die Gurtstrafffunktion der Aufrollautomatik beeinträchtigt wird oder der Sicherheitsgurt nicht mehr so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtgewebe nicht in Verbindung mit Politur, Öl, Chemikalien und oder Batteriesäure gerät. Unbedenklich ist das Reinigen mit milder Seifenlauge und Wasser. Sicherheitsgurte sollten ausgetauscht werden, wenn das Gewebe ausgefranst, verschmutzt oder beschädigt ist.
- Nach einem Unfall sollten alle Sicherheitsgurtsysteme einschließlich Gurtaufroller und Befestigungsbauteile von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden. NISSAN empfiehlt alle bei der Unfallsituation betroffenen Sicherheitsgurtsysteme auszutauschen, es sei denn, der Aufprall war geringfügig und die Gurte wurden nicht beschädigt und funktionieren nach wie vor einwandfrei. Auch Sicherheitsgurte, die bei einem Aufprall nicht bean-

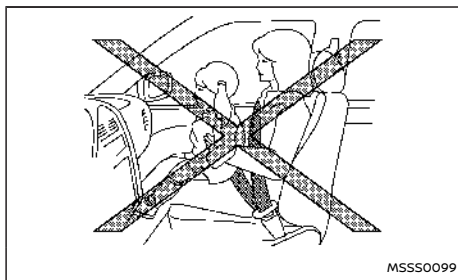
spricht wurden, sollten geprüft und bei Anzeichen von Beschädigungen oder einer Funktionsstörung ausgetauscht werden.

- Wenn ein Sicherheitsgurt bei einem schweren Aufprall beansprucht wurde, muss die gesamte Gurtbaugruppe ausgetauscht werden. Dies gilt auch dann, wenn die Gurtbaugruppe keine erkennbaren Schäden aufweist.
- Wenn der Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wieder verwendet werden. Er muss gemeinsam mit der Aufrollleinrichtung ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Der Aus- und Einbau von Bauteilen des Gurtstraffersystems sollte durch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt erfolgen.

- Verwenden Sie immer ein geeignetes Kinderrückhaltesystem.

Kinder sind bei der Sicherheit auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen. Sie müssen korrekt angeschnallt werden. Welches Rückhaltesystem geeignet ist, hängt von der Größe des Kindes ab.

Säuglinge und Kleinkinder



NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug und Ihr Kind geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch.

Größere Kinder

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder niemals auf den Sitzen stehen oder knien.
- Lassen Sie Kinder während der Fahrt nicht im Gepäckraum mitfahren. Sie könnten

sonst bei einem Unfall oder starkem Bremsen ernsthaft verletzt werden.

Kinder, die für ein Kinderrückhaltesystem zu groß sind, sollten auf ihrem Sitz die vorhandenen Sicherheitsgurte anlegen.

Wenn der vorhandene Sicherheitsgurt zu nah an Hals oder Kopf des Kindes anliegt, kann eine Sitzserhöhung (im Handel erhältlich) dieses Problem lösen. Der Kindersitz sollte die Sitzposition des Kindes so weit erhöhen, dass der Schultergurt mittig zwischen Schulter und Hals anliegt und der Beckengurt niedrig auf den Hüften liegt. Die Sitzserhöhung muss für den Sitz geeignet sein. Sobald ein Kind so groß ist, dass der Schultergurt bei normaler Sitzposition nicht mehr über Gesicht oder Hals rutschen kann, kann der Sitzgurt ohne die Sitzserhöhung verwendet werden. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

SCHWANGERE FRAUEN

NISSAN empfiehlt schwangeren Frauen sich anzuschallen. Der Sicherheitsgurt sollte straff anliegen. Der Beckengurt sollte so niedrig wie möglich um die Hüften und nicht um die Taille gelegt werden. Legen Sie den Schultergurt über Ihre Schulter und quer über Ihren Brustbereich an. Legen Sie Becken- und Schultergurt keinesfalls über den Bauch. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

KINDERSICHERHEIT

⚠️ WARNUNG

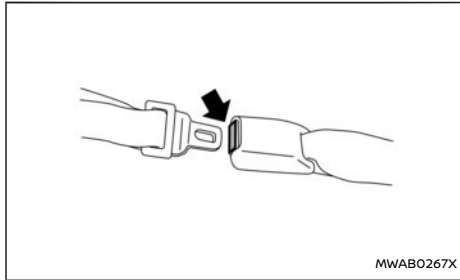
- Kinder und Säuglinge müssen besonders geschützt werden. Die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sind möglicherweise nicht für ihre Größe geeignet. Der Schultergurt kann zu nah an Gesicht oder Hals verlaufen. Der Beckengurt kann für die schmalen Beckenknochen zu weit sein. Bei einem Unfall kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

VERLETZTE PERSONEN

NISSAN empfiehlt verletzte Personen, den Sicherheitsgurt anzulegen, wenn die Verletzung dies zulässt. Wenden Sie sich für spezielle Empfehlungen an einen Arzt.

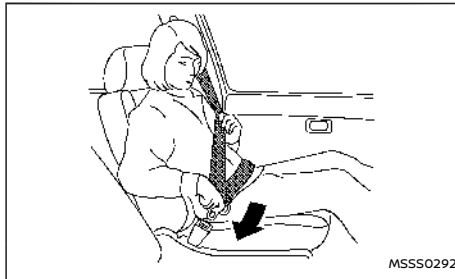
MARKIERUNG CENTER AN DEN SICHERHEITSGURTEN

Zusammengehörender Gurtsatz



Das Schloss des mittleren Rücksitzgurts ist an der Markierung CENTER zu erkennen. Die Gurtzunge des mittleren Sicherheitsgurts rastet nur im Gurtschloss des mittleren Sicherheitsgurts ein.

DREIPUNKTSICHERHEITSGURTE



⚠️ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt zu jedem Zeitpunkt angeschnallt sein.

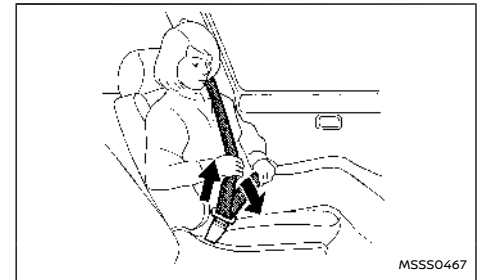
Anlegen der Sicherheitsgurte

⚠️ WARNUNG

Die Sitzlehne sollte nicht weiter nach hinten geneigt sein als zum bequemen Sitzen erforderlich. Die Sicherheitsgurte bieten den größtmöglichen Schutz bei aufrechter Sitzposition. Dabei sollte der Rücken fest an die Sitzlehne gelehnt sein.

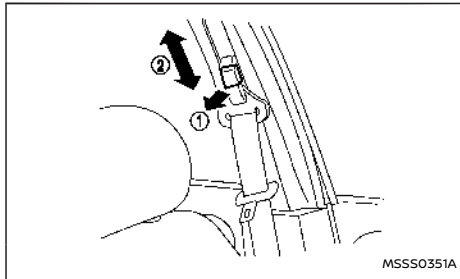
1. Stellen Sie den Sitz ein. (Siehe "Sitze" (S.16).)
2. Ziehen Sie den Gurt langsam aus dem Aufroller und stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie einrastet.

- Der Aufroller verriegelt bei starkem Abbremsen oder einem Aufprall. Eine langsame Ziehbewegung ermöglicht es, den Gurt herauszuziehen und gibt etwas Bewegungsfreiheit im Sitz.
- Wenn der Sicherheitsgurt nicht herausgezogen werden kann, wenn er vollständig aufgerollt ist, ziehen Sie fest an dem Gurt und lassen Sie ihn wieder los. Ziehen Sie den Gurt dann langsam aus dem Aufroller.



3. Legen Sie den Beckengurt wie abgebildet niedrig und straff um Ihre Hüften.
4. Ziehen Sie den Schultergurt in Richtung Aufroller, um ihn zu straffen. Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurt über Ihre Schulter verläuft und straff über Ihrer Brust liegt.

Höhenverstellung für die Schultergurte (für Vordersitze)



⚠️ WARNUNG

- Die Schultergurtankerhöhe sollte in die für Sie geeignete Stellung gebracht werden. Andernfalls kann dies die Wirksamkeit des gesamten Rückhaltesystems beeinträchtigen und das Verletzungsrisiko bzw. die Schwere eventueller Verletzungen kann erhöht werden.
- Der Schultergurt sollte über die Schultermitte verlaufen. Er darf nicht am Hals anliegen.
- Achten Sie darauf, dass das Gurtband nicht verdreht ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schultergurtanker eingerastet ist, indem Sie nach der Einstellung versuchen, ihn nach oben und unten zu bewegen.

Die Schultergurtankerhöhe sollte in die für Sie geeignete Stellung gebracht werden.

Der Gurt sollte nicht an Hals und Gesicht anliegen, aber auch nicht von Ihrer Schulter rutschen.

Zum Einstellen ziehen Sie an der Entriegelungstaste ① und bewegen Sie den Schultergurtanker in die korrekte Stellung ②, so dass der Gurt mittig über Ihre Schulter verläuft.

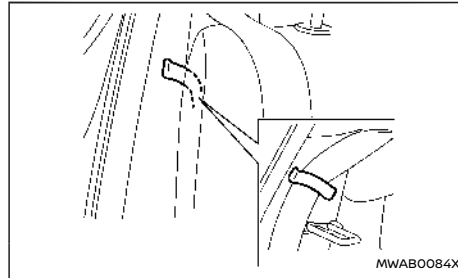
Lassen Sie den Knopf los, damit der Anker in der gewählten Stellung einrastet.

Lösen der Sicherheitsgurte

Drücken Sie den Knopf am Gurtschloss. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

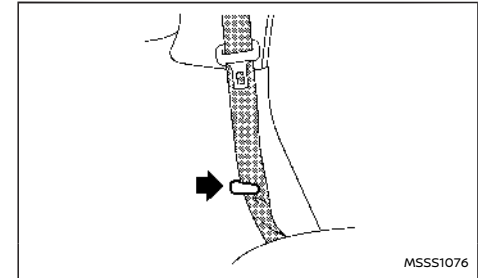
Haken für Sicherheitsgurte

Zweite Sitzreihe:



Haken Sie die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze der zweiten Reihe an den Haken für Sicherheitsgurte ein.

Dritte Sitzreihe (falls vorhanden):



Haken Sie die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze der dritten Reihe an den Haken für Sicherheitsgurte ein.

Kontrolle der Sicherheitsgurtfunktion

Die Aufroller sperren die Gurtbewegung in folgenden Fällen:

- Wenn der Gurt schnell aus dem Aufroller gezogen wird.
- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird.

Um sicherzugehen, dass die Sicherheitsgurte einwandfrei funktionieren, fassen Sie den Schultergurt und ziehen ihn schnell nach vorn. Der Aufroller sollte verriegeln und verhindern, dass Sie den Sicherheitsgurt weiter herausziehen können. Wenn der Aufroller bei diesem Test nicht verriegelt, wenden Sie sich umgehend an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

KINDERRÜCKHALTESYSTEME

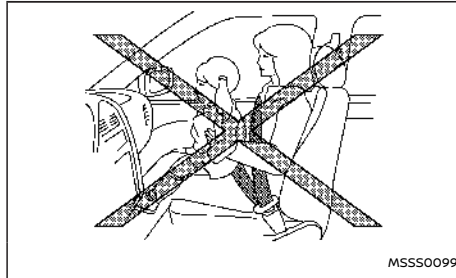
PFLEGE DER SICHERHEITSGURTE

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Sicherheitsgurte und alle ihre Metallteile, wie z. B. Gurtschlösser, Gurtzungen, Aufroller, biegsame Drähte und Anker, einwandfrei funktionieren. Bei lockeren Teilen, Abnutzung, Einschnitten oder anderen Beschädigungen des Gurtgewebes sollte der Sicherheitsgurt komplett ausgetauscht werden.

Wenn sich in der Schultergurtführung des Gurtankers Schmutz angesammelt hat, rollt sich der Sicherheitsgurt möglicherweise nur langsam auf. Wischen Sie die Schultergurtführung mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.

Um das Gurtgewebe zu reinigen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder ein für die Reinigung von Polstern und Teppichen empfohlenes Mittel. Wischen Sie den Sicherheitsgurt anschließend mit einem Tuch ab und lassen Sie ihn ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen. Die Sicherheitsgurte dürfen erst aufgerollt werden, wenn sie vollständig getrocknet sind.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH VON KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN



⚠️ WARNUNG

- Säuglinge und Kleinkinder sollten während der Fahrt immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem sitzen. Wenn kein Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.
- Säuglinge und Kleinkinder sollten nie auf dem Schoß mitfahren. Selbst der stärkste Erwachsene ist nicht imstande, den Kräften eines schweren Unfalls standzuhalten. Das Kind könnte bei einem Unfall zwischen der erwachsenen Person und Fahrzeugteilen erdrückt werden. Deshalb darf sich eine erwachsene Person nicht gemeinsam mit einem Kind mit demselben Gurt anschnallen.
- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme

me auf dem Rücksitz zu befestigen. Unfallstatistiken zufolge ist es für Kinder sicherer, richtig angeschnallt auf dem Rücksitz zu sitzen, als auf dem Vordersitz.

- Durch unsachgemäße Verwendung oder Befestigung eines Kinderrückhaltesystems kann sich das Verletzungsrisiko und die Schwere eventueller Verletzungen sowohl für das Kind als auch die anderen Fahrzeuginsassen erhöhen. Im Falle eines Unfalls kann dies zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Befolgen Sie alle Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Achten Sie bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass es für Ihr Kind und Ihr Fahrzeug geeignet ist. Möglicherweise lassen sich nicht alle auf dem Markt angebotenen Kinderrückhaltesysteme gut in Ihrem Fahrzeug befestigen.
- Die Ausrichtung des Kinderrückhaltesystems - entweder vorwärts oder rückwärts gerichtet - hängt von der Art des Rückhaltesystems und der Größe des Kindes ab. Beachten Sie hierbei die Anweisungen des Rückhaltesystemherstellers zu Einzelheiten.
- Überprüfen Sie das Kinderrückhaltesystem nach dem Befestigen, bevor Sie ein Kind hineinsetzen. Rütteln Sie kräftig daran und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist. Das Kinderrückhaltesystem sollte sich nicht um mehr

als 25 mm (1 in) bewegen lassen. Straffen Sie ansonsten den Gurt nochmals oder befestigen Sie das Rückhaltesystem auf einem anderen Sitz und überprüfen Sie es erneut.

- **Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem mit dem ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder mit einem Gurt, wenn es nicht in Gebrauch ist, damit es bei starkem Bremsen oder einem Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden kann.**
- **Stellen Sie einstellbare Sitzlehnen so ein, dass das Kinderrückhaltesystem vollständigen Kontakt mit der Sitzlehne hat.**
- **Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Zusatz-Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die zusätzlichen Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem könnte bei einem Aufprall von einem zusätzlichen Frontairbag getroffen werden und Ihr Kind dadurch schwer oder sogar tödlich verletzt werden.**
- **Wenn der Sicherheitsgurt, mit dem das Kinderrückhaltesystem befestigt ist, eine Sperrvorrichtung benötigt, diese aber nicht verwendet wird, kann es zu Verletzungen kommen, wenn das Kinderrückhaltesystem beim Bremsen oder in einer Kurve umkippt.**

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass das Kinderrückhaltesystem bei sommerlichen Temperaturen im geschlossenen Fahrzeug sehr heiß werden kann. Prüfen Sie die Temperatur von Sitzfläche und Metallbeschlägen, bevor Sie ein Kind in das Rückhaltesystem setzen.

NISSAN empfiehlt, Säuglinge und Kleinkinder in Kinderrückhaltesysteme zu setzen. Wählen Sie ein für Ihr Fahrzeug geeignetes Kinderrückhaltesystem und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zu Befestigung und Gebrauch. Zudem gibt es viele andere Kinderrückhaltesysteme für größere Kinder, die zum bestmöglichen Schutz verwendet werden sollten.

UNIVERSELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME FÜR BEIFAHRERSITZ UND RÜCKSITZE

HINWEIS:

Universelle Kinderrückhaltesysteme, die den Bestimmungen der UN-Richtlinie Nr. 44 (UN R44) oder der UN-Richtlinie Nr. 129 (UN R129) entsprechen, sind deutlich mit der Aufschrift "Universal" gekennzeichnet.

Achten Sie bei der Auswahl des Kinderrückhaltesystems auf Folgendes:

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das der Richtlinie UN R44 oder UN R129 entspricht.
- Setzen Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem und prüfen Sie die verschiedenen Einstellungen, um sicherzugehen, dass es für Ihr

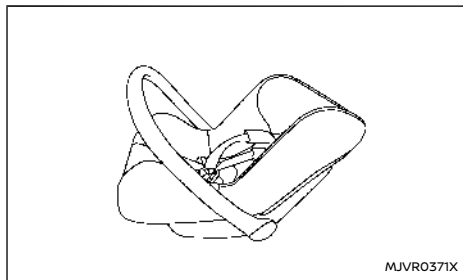
Kind geeignet ist. Beachten Sie alle Angaben des Herstellers.

- Probieren Sie das Kinderrückhaltesystem in Ihrem Fahrzeug aus, um sicherzugehen, dass es mit dem Sicherheitsgurtsystem Ihres Fahrzeugs kompatibel ist.
- Weiter hinten in diesem Kapitel finden Sie eine Liste mit empfohlenen Positionen und die für Ihr Fahrzeug zulässigen Kinderrückhaltesysteme.

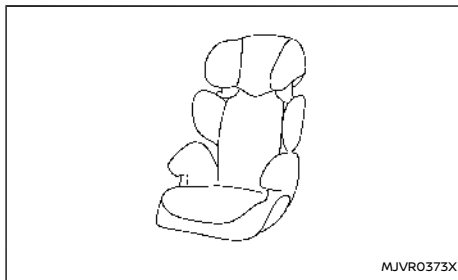
Gewichtsguppe des Kindersitzes

Gewichtsguppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis zu 10 kg
Gruppe 0+	bis zu 13 kg
Gruppe I	9 bis 18 kg
Gruppe II	15 bis 25 kg
Gruppe III	22 bis 36 kg

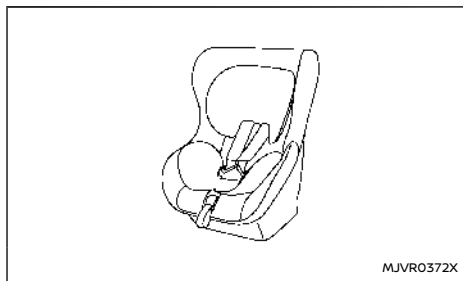
Kindersitzarten (Beispiel):



Kindersitzkategorien 0 und 0+



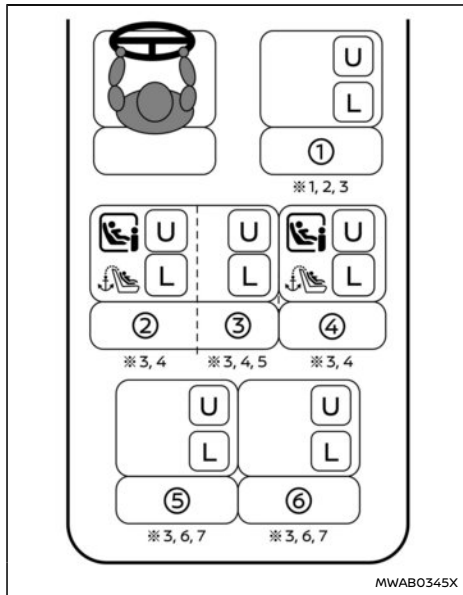
Kindersitzkategorien II und III



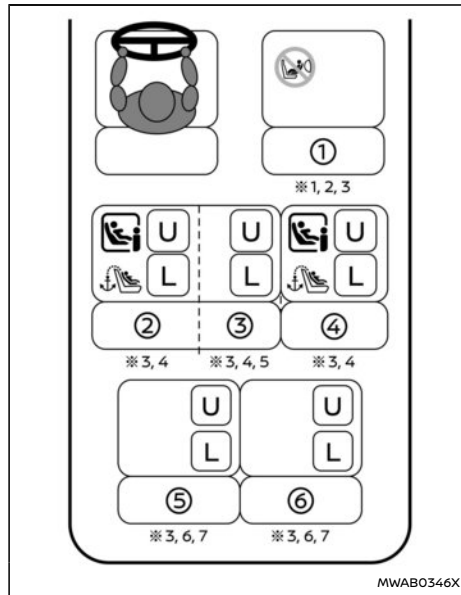
Kindersitzkategorien 0+ und I

Auswählen des Kinderrückhaltesystems für jeden Sitzplatz




Ein zu wendendes Kinderrückhaltesystem unterscheidet sich je nach Sitzplatz.



Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet



Anzeige <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet

①	Beifahrersitz
②	Reihe 2: linker äußerer Sitz
③	Reihe 2: mittlerer Sitz
④	Reihe 2: rechter äußerer Sitz
⑤	Reihe 3: linker Sitz (Modell mit drei Sitzreihen)
⑥	Reihe 3: rechter Sitz (Modell mit drei Sitzreihen)
U	Geeignet für Kindersitze, die mit den Fahrzeugsicherheitsgurten befestigt werden
	Geeignet für i-Size-Kindersitze
	Einbau eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems verboten
	Sitze mit Verankerung für den oberen Haltegurt



Geeignet für Kindersitze, die in der beiliegenden Liste aufgeführt sind

- *1: Verschieben Sie den Sitz in die hinterste Position.
- *2: Höheneinstellung der Sitzfläche (falls vorhanden) in die höchste Position einstellen.
- *3: Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzerrhöhung verwenden.
- *4: Verschieben Sie den Vordersitz in die mittlere Position.
- *5: Bringen Sie keine Kinderrückhaltesysteme mit einer Stützstrebe an.
- *6: Verschieben Sie den zweiten Sitz in die vorderste Stellung.
- *7: Bringen Sie die Sitzlehne des zweiten Sitzes in die erste Verriegelungsposition.

Detaillierte Informationen zur Montage des Kinderrückhaltesystems:

Sitzpositionsnummer	Vorn		Zweite Reihe			Dritte Reihe	
	①		②	③	④	⑤	⑥
	Airbag Aktivierung	Airbag Deaktivierung	Links	Mitte	Rechts	Links	Rechts
Sitzposition geeignet für Universalgurt (Ja/Nein)	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2)	–	–	–	–	–	–	–
Größte geeignete rückwärts gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3)	–	–	R3	–	R3	–	–
Größte geeignete vorwärts gerichtete Befestigung (F2X/F2/F3)	–	–	F3	–	F3	–	–
Größte geeignete Verstärkungsbefestigung (B2/B3)	–	–	B3	–	B3	–	–

Liste empfohlener Kinderrückhaltesysteme:

Alter (ca.)	Gewicht (ca.)	Höhe (ca.)	CRS-(Kinderrückhaltesystem-)Massekategorie	Empfohlenes Kinderrückhaltesystem	Für das CRS geeignete Sitzposition						
					①	①**	②**	③**	④**	⑤**	⑥**
					Airbag Aktivierung	Airbag Deaktivierung					
0 - 12 Monate	Bis zu 10 kg	< 75 cm	0	Maxi Cosi 2way Pearl + 2wayFix Base	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
0 - 18 Monate	Bis zu 13 kg	< 85 cm	0+		Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
9 Monate - 4 Jahre alt	9 - 18 kg	76 - 105 cm	I	Britax Römer Trifix 2 i-Size	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
4 - 6 Jahre alt	15 - 25 kg	100 - 125 cm	II	Britax Römer Kidfix i-Size*	Nein	Ja (nur Gurt)	Ja	Ja (nur Gurt)	Ja	Ja (nur Gurt)	Ja (nur Gurt)
6 - 10 Jahre alt	22 - 36 kg	> 125 cm	III	Britax Römer Kidfix i-Size*	Nein	Ja (nur Gurt)	Ja	Ja (nur Gurt)	Ja	Ja (nur Gurt)	Ja (nur Gurt)

* Es wird empfohlen, die Beckengurtführung Secure Guard, SICT und XP-Pad zusammen mit dem Kidfix i-Size zu verwenden.

** Stellen Sie die Kopfstütze so weit wie möglich nach oben oder entfernen Sie sie (und verstauen Sie sie sicher), wenn sie das Kinderrückhaltesystem behindert. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie nur eine Sitzhöhung verwenden.

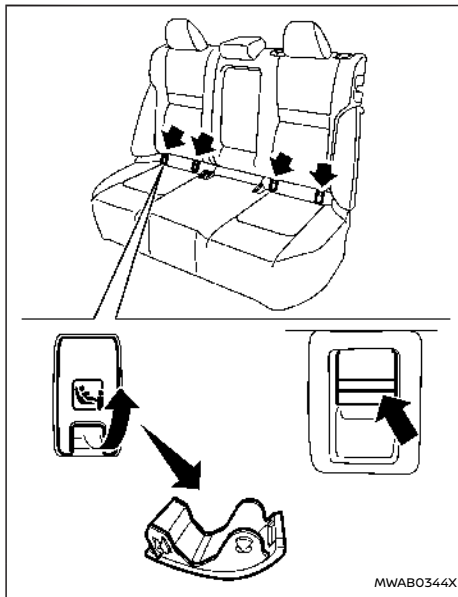
ISOFIX-KINDERRÜCKHALTESYSTEM (für zweite Sitzreihe)

Ihr Fahrzeug ist mit speziellen Ankerpunkten für Kinderrückhaltesysteme, welche für das ISOFIX-System geeignet sind, ausgestattet.

Lage der unteren ISOFIX-Ankerpunkte

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind ausschließlich dafür ausgelegt, Kinderrückhaltesysteme auf den äußeren Sitzen der zweiten Reihe zu befestigen. **Befestigen Sie kein Kinderrückhaltesystem mit den ISOFIX-Verankerungen auf dem mittleren Sitz.**

Typ A:

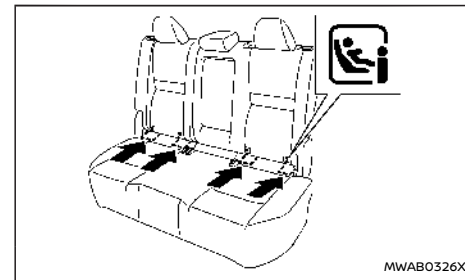


Die unteren ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich unter den Abdeckungen mit Beschriftung ISOFIX unten an den Rücksitzkissen. Um auf die unteren ISOFIX-Ankerpunkte zuzugreifen, führen Sie Ihren Finger in die Abdeckung und ziehen Sie die Abdeckung ab.

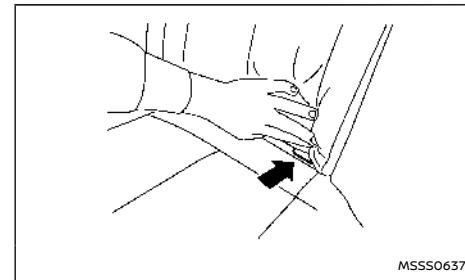
ACHTUNG

Versteuen Sie die losen ISOFIX-Abdeckungen an einem Ort (zum Beispiel im Konsolenfach), an dem Sie nicht beschädigt werden oder verloren gehen. (Siehe "Konsolenfach" (S.136).)

Typ B:



Befestigungsstelle des ISOFIX-Hinweisschildes

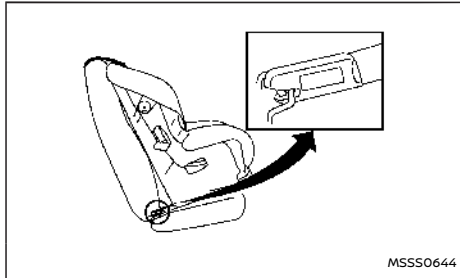


Lage der unteren ISOFIX-Verankerungen

Die ISOFIX-Verankerungen befinden sich hin-

ten am Sitzkissen, nahe der Rückenlehne. Ein Aufkleber an der Rückenlehne hilft Ihnen, die ISOFIX-Verankerungsstellen zu finden.

ISOFIX-Verankerungsstellen für Kinderrückhaltesysteme



Verankerungsstelle

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme umfassen zwei feste Haltebügel, die mit zwei Anker, die sich an bestimmten Sitzpositionen in Ihrem Fahrzeug befinden, verbunden werden können. Bei diesem System muss kein Sicherheitsgurt zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwendet werden. Prüfen Sie, ob Ihr Kinderrückhaltesystem mit einem Hinweisschild versehen ist, das auf seine Kompatibilität mit dem ISOFIX-System hinweist. Diese Informationen sind möglicherweise auch in der Betriebsanleitung für das Kinderrückhaltesystem enthalten.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme erfordern im Allgemeinen die Verwendung eines oberen Haltegurts oder einer anderen Vorrichtung, wie Stützstreben, um ein Herumschleudern des Rückhaltesystems zu verhindern. Lesen Sie vor dem

Befestigen eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch. (Siehe "Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit ISOFIX (für Sitze der zweiten Reihe)" (S.42).)

VERANKERUNG DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS (für zweite Sitzreihe)

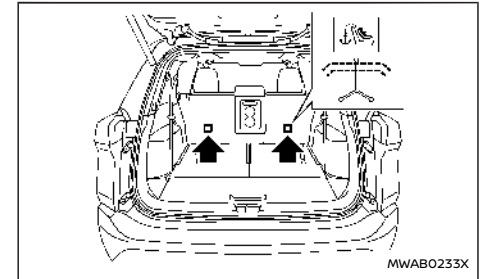
Sie können in Ihrem Fahrzeug ein Kinderrückhaltesystem in der zweiten Sitzreihe installieren. Lesen Sie vor dem Befestigen eines Kinderrückhaltesystems die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und die des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sorgfältig durch.

⚠️ WARNUNG

- **Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.**
- **Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen**

im Gepäckraum beschädigt werden. Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug oder sichern Sie sie und jedwedes Gepäck gut ab. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

Lage der Verankerung



Die Verankerungspunkte befinden sich an den abgebildeten Stellen. Positionieren Sie den oberen Haltegurt über der Sitzlehne und sichern Sie den Haltegurt an der Verankerung, an der der Haltegurt am straffsten befestigt werden kann. Beachten Sie beim Festziehen des Haltegurts die Angaben des Herstellers, um zu verhindern, dass der Gurt locker sitzt.

BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT ISOFIX (für Sitze der zweiten Reihe)

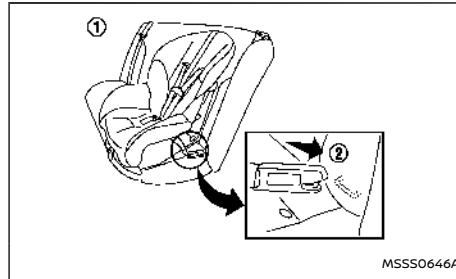
⚠️ WARNUNG

- Befestigen Sie ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme nur an den angegebenen Stellen. Informationen zu den unteren ISOFIX-Verankerungspunkten finden Sie unter "ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (für zweite Sitzreihe)" (S.40). Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht einwandfrei befestigt ist, kann Ihr Kind bei einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie Kinderrückhaltesysteme, für die ein oberer Haltegurt benötigt wird, ausschließlich an Sitzpositionen, die mit einer Verankerung für einen oberen Haltegurt ausgestattet sind.
- Befestigen Sie ein Kinderrückhaltesystem nicht mithilfe der unteren ISOFIX-Verankerungen des Kinderrückhaltesystems auf dem mittleren Rücksitz. Das Kinderrückhaltesystem ist dann nicht ausreichend befestigt.
- Prüfen Sie die unteren Verankerungen, indem Sie mit den Fingern den Bereich der unteren Verankerungen abtasten und sich vergewissern, dass sich keine störenden Materialien über den ISOFIX-Verankerungen befinden, wie z. B. Sitzgurtgewebe oder Sitzkissenmaterial. Das Kinderrückhaltesystem lässt sich nicht richtig befestigen, wenn die ISOFIX-Verankerungen blockiert sind.

- Die Rückhaltesystemverankerungen sind nur für Lasten ausgelegt, die von korrekt befestigten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Vierpunktsicherheitsgurte oder die Befestigung anderer Gegenstände benutzt werden. Hierdurch können die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme beschädigt werden. Das Kinderrückhaltesystem kann an beschädigten Verankerungen nicht ordnungsgemäß angebracht werden und dies könnte dazu führen, dass ein Kind bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet wird.

Einbau an den äußeren Sitzen der zweiten Reihe

Vorwärts gerichtet:

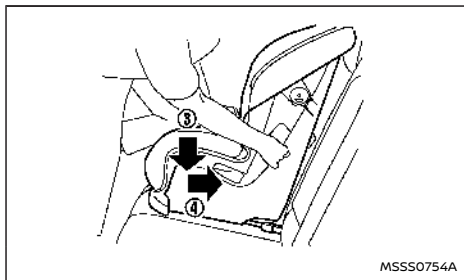


Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1 und 2

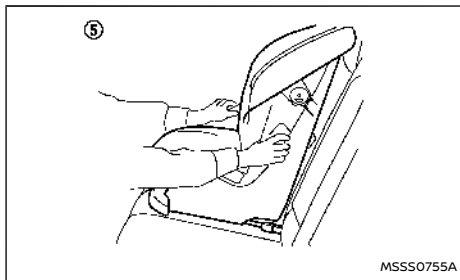
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres

Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Sitzen der zweiten Sitzreihe mit ISOFIX zu befestigen:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.
3. Die Rückseite des Kinderrückhaltesystems sollte fest an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Entfernen Sie bei Bedarf die Kopfstütze, damit das Kinderrückhaltesystem korrekt befestigt werden kann. (Siehe "Kopfstützen" (S.25).) Wenn Sie die Kopfstütze entfernen, verstauen Sie sie an einem sicheren Ort. Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen wieder angebracht werden, wenn Sie das Kinderrückhaltesystem wieder entfernen. Wenn die gewählte Sitzposition nicht mit einstellbaren Kopfstützen ausgestattet ist und diese den korrekten Sitz des Rückhaltesystems behindern, wählen Sie eine andere Sitzposition oder ein anderes Rückhaltesystem.

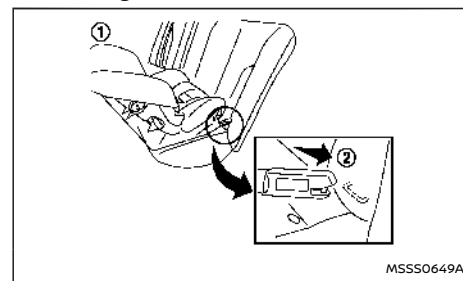


**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 4**



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 7**

Rückwärts gerichtet:



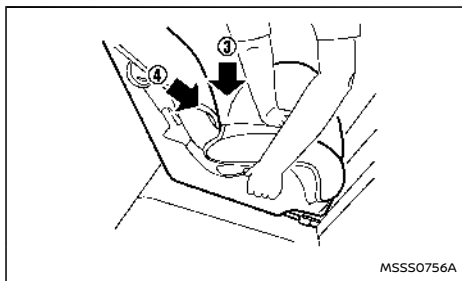
**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1 und 2**

4. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
5. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems (für zweite Sitzreihe)" (S.41).)
6. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

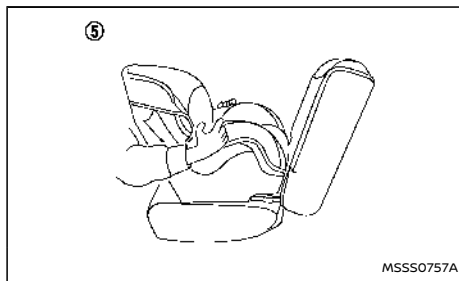
7. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
8. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7.

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte, um ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf den äußeren Rücksitzen mit ISOFIX zu befestigen:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.
2. Sichern Sie das Kinderrückhaltesystem, indem Sie die Befestigungshalterungen an den unteren ISOFIX-Verankerungsstellen ② befestigen.

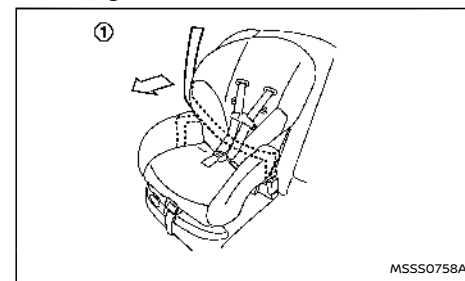


**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 3**



**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 6**

Vorwärts gerichtet:



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1**

3. Verkürzen Sie die festen Haltebügel, damit das Kinderrückhaltesystem fest sitzt. Drücken Sie es mit Ihrer Hand fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Kinderrückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken.
4. Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem oberen Haltegurt ausgestattet ist, führen Sie den oberen Haltegurt wie beschrieben, um ihn am Ankerpunkt zu befestigen. (Siehe "Verankerung des Kinderrückhaltesystems (für zweite Sitzreihe)" (S.41).)
5. Falls das Kinderrückhaltesystem mit anderen Vorrichtungen wie z. B. Stützstreben ausgestattet ist, verwenden Sie diese anstatt des oberen Haltegurts und halten Sie sich dabei an die Anweisungen des Herstellers.

6. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
7. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6.

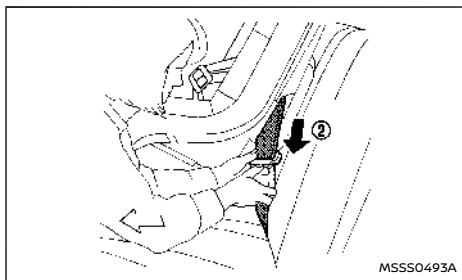
BEFESTIGUNG EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS MIT EINEM DREIPUNKTSICHERHEITSGURT

Befestigen auf den Rücksitzen

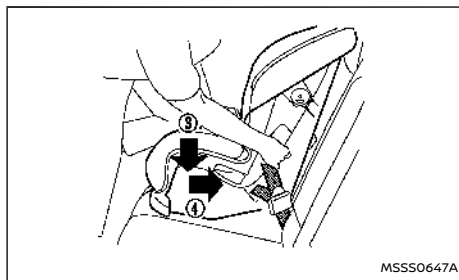
Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem in der dritten Sitzreihe anbringen, schieben Sie den Sitz der zweiten Reihe in die vorderste Position (Modell mit drei Sitzreihen).

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

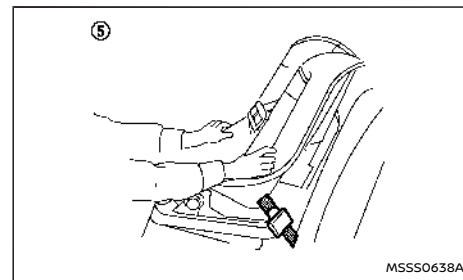
1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz ①.



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 2**



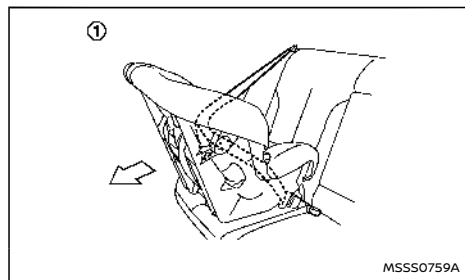
**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 4**



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 5**

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ②, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten ③ und hinten ④ in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen. Stellen Sie einstellbare Sitzlehnen so ein, dass das Kinderrückhaltesystem vollständigen Kontakt mit der Sitzlehne hat.
5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

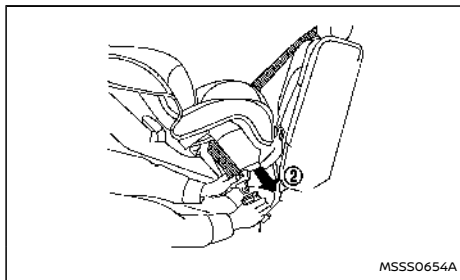
Rückwärts gerichtet:



**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1**

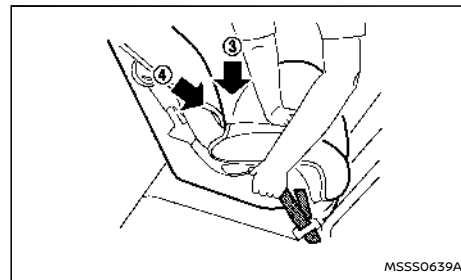
Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Rückhaltesystems. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Rücksitz mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ohne automatischen Sperrmodus:

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz **1**.



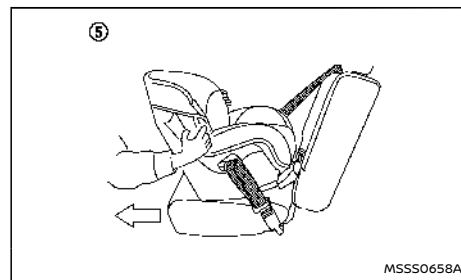
**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 2**

2. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss **2**, bis sie hörbar einrastet.
3. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.



**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 4**

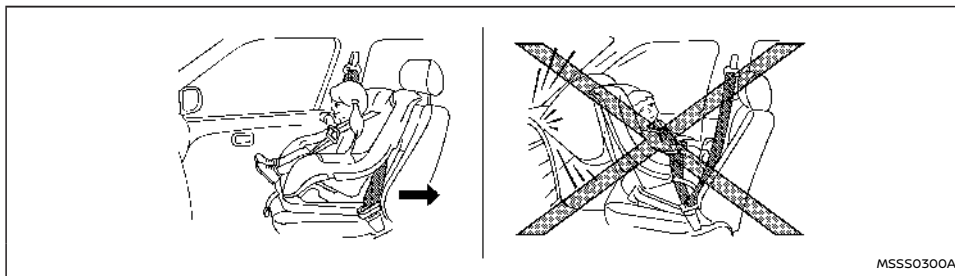
4. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie die Mitte des Rückhaltesystems mit Ihrer Hand fest nach unten **3** und hinten **4**, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.




**Rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 5**

5. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen ⑤. Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
6. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn sich das Kinderrückhaltesystem gelockert hat, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Befestigen auf dem vorderen Beifahrersitz



⚠️ WARNUNG

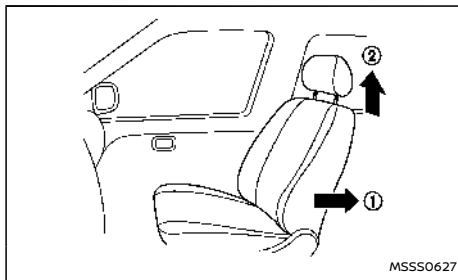
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Deaktivierungssystem für den Beifahrer-Frontairbag ausgestattet. Die Anzeigelampe <PASSENGER AIR BAG OFF> , die sich an der Dachkonsole befindet, muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.
- Befestigen Sie nie ein Kinderrückhaltesystem mit oberem Haltegurt auf dem Beifahrersitz.

- NISSAN empfiehlt, Kinderrückhaltesysteme auf dem Rücksitz zu befestigen. Wenn Sie dennoch ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigen müssen, schieben Sie diesen so weit wie möglich nach hinten.
- Kinderrückhaltesysteme für Säuglinge müssen immer rückwärts gerichtet befestigt werden und dürfen daher nicht auf dem Beifahrersitz befestigt werden, wenn dieser mit einem Airbag ausgestattet ist.
- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht zur Befestigung des Kinderrückhaltesystems verwenden, ist dieses nicht ausreichend gesichert. Es kann dann bei starkem Bremsen oder einem Unfall kippen oder sich anderweitig bewegen und schwere Verletzungen des Kindes verursachen.

Vorwärts gerichtet:

Beachten Sie hierbei die Angaben des Rückhaltesystemherstellers zur korrekten Benutzung Ihres Kinderrückhaltesystem. Befolgen Sie diese Schritte zur Befestigung eines vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz mit einem Dreipunktsicherheitsgurt.

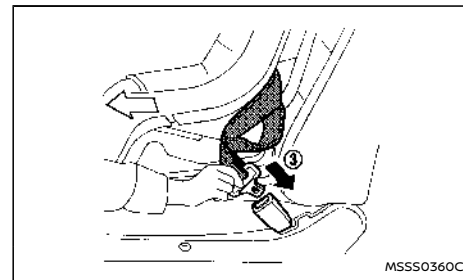
Wenn das Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt ist, schalten Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Die Statusleuchte für Beifahrerairbag <PASSENGER AIR BAG OFF> an der Dachkonsole sollte leuchten. Wenn sich diese Leuchte nicht einschaltet, siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.50). Befestigen Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem anderen Sitz. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 1 und 2**

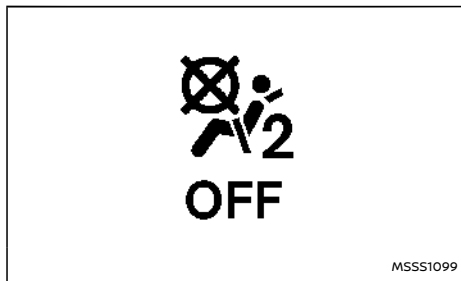
1. Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten ①.
2. Stellen Sie die Kopfstütze ② ein oder entfernen Sie sie, wenn dies für den korrekten Sitz des Kinderrückhaltesystems nötig ist.
3. Stellen Sie die Sitzhöhereinstellung in die oberste Position.
4. Stellen Sie das Rückhaltesystem auf den Sitz.

Befolgen Sie immer die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch.

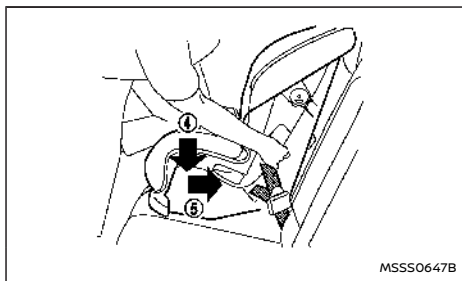


**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 4**

5. Schieben Sie die Gurtzunge durch die Führung des Kinderrückhaltesystems und stecken Sie sie dann in das Gurtschloss ③, bis sie hörbar einrastet.
6. Um zu vermeiden, dass der Gurt zu locker sitzt, muss er mit den Befestigungsvorrichtungen, die sich am Kinderrückhaltesystem befinden, in der richtigen Lage fixiert werden.

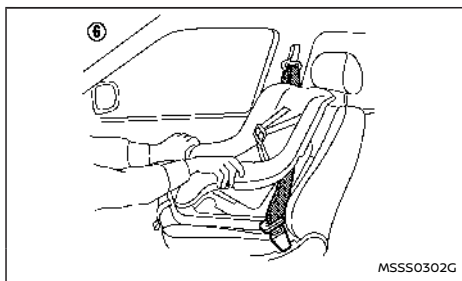


Statusleuchte für Beifahrerairbag <OFF>



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 6**

7. Straffen Sie den Sicherheitsgurt. Drücken Sie mit Ihrem Knie fest nach unten (4) und hinten (5) in die Mitte des Rückhaltesystems, um das Polster und die Lehne des Fahrzeugsitzes zusammenzudrücken, während Sie den Gurt nach oben ziehen.



**Vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem:
Schritt 7**

8. Prüfen Sie das Kinderrückhaltesystem, bevor Sie ein Kind hineinsetzen (6). Rütteln Sie kräftig am Kinderrückhaltesystem und ziehen Sie es nach vorn, um sicherzugehen, dass es gut befestigt ist.
9. Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass das Kinderrückhaltesystem gut befestigt ist. Wenn das Kinderrückhaltesystem locker ist, wiederholen Sie Schritte 5 bis 7.
- Wenn das Kinderrückhaltesystem immer noch locker ist, verwenden Sie es nicht. Bitte überprüfen Sie die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zu Befestigung und Gebrauch. Lassen Sie sich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt beraten.**
10. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Prüfen Sie die Statusleuchte für Beifahrerairbag an der Dachkonsole. Die Statusleuchte für Beifahrerairbag (OFF) sollte leuchten.

ZUSÄTZLICHES RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DAS ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEM (SRS)

Dieser Abschnitt zum zusätzlichen Rückhaltesystem (SRS) enthält wichtige Informationen über die zusätzlichen Front- und Seitenairbags, die zusätzlichen Seitenairbags, die zentralen Zusatz-Seitenairbags, die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags und die Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Dieses System kann die auf Gesicht und Brust von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Frontalaufprallsituationen abdämpfen. Der zusätzliche Frontairbag wird bei einem Aufprall von vorn gezündet.

Zusätzliches Seitenairbagsystem

Dieses System kann die auf Brust- und Beckenbereich von Fahrer und Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche Seitenairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

System Zentraler Zusatz-Seitenairbag

Dieses System kann die auf den Kopf von Fahrer bzw. Beifahrer wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen.

Der zentrale Zusatz-Seitenairbag ist so konzipiert, dass er sich im vorderen zentralen Bereich aufbläst, wo das Fahrzeug aufprallt.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem

Dieses System kann die auf die Köpfe von Fahrer, Beifahrer und hinteren äußeren Insassen wirkende Aufprallkraft bei bestimmten Seitenaufprallsituationen abdämpfen. Es wird jeweils der zusätzliche seitliche Kopfairbag, der sich auf der vom Aufprall betroffenen Seite befindet, gezündet.

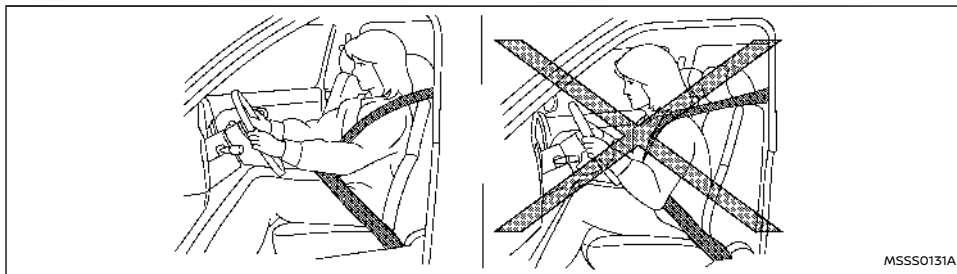
Das SRS dient der **Ergänzung** des Aufprallschutzes durch den Fahrersicherheitsgurt und **ist nicht** dazu geeignet, **diesen zu** ersetzen. Das SRS kann Leben retten und die Schwere eventueller Verletzungen verringern. Ein sich entfaltender Airbag kann jedoch auch Hautabschürfungen und andere Verletzungen verursachen. Airbags bieten keinen Schutz für den Unterkörper. Die Sicherheitsgurte sollten immer korrekt angelegt werden und die Insassen sollten immer in angemessenem Abstand zu Lenkrad, Instrumententafel und Türverkleidungen sitzen. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.28).) Die Airbags entfalten sich sehr schnell, um die Insassen zu schützen. Die Kraft der sich entfaltenden Airbags kann das Verletzungsrisiko erhöhen, wenn die Insassen zu dicht an den Airbagmodulen sitzen oder an diese angelehnt sind, während diese gezündet werden.

Die Front- und Seitenairbags fallen nach der Entfaltung schnell wieder in sich zusammen. Der zentrale Zusatz-Seitenairbag und seitliche Kopfairbag bleiben für eine kurze Zeit entfaltet.

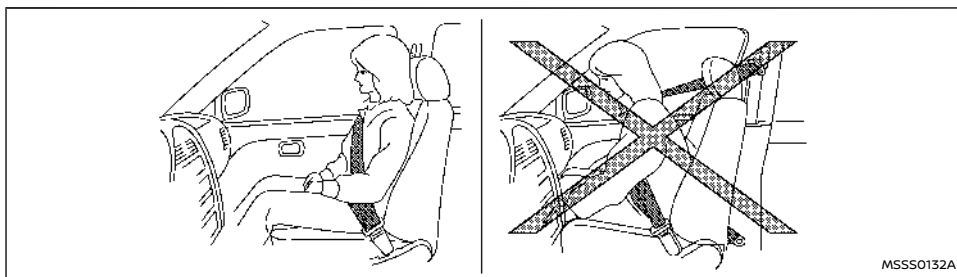
Das SRS funktioniert nur, wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich etwa 7 Sekunden lang ein, nachdem die Zündung in die Stellung ON gebracht wurde und erlischt dann.

Dies zeigt an, dass das SRS betriebsbereit ist. (Siehe "SRS-Airbagwarnleuchte" (S.54).)



MSSS0131A



MSSS0132A

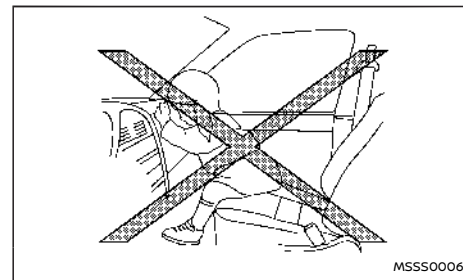
⚠️ WARNUNG

- Die zusätzlichen Frontairbags werden bei einem Seiten- oder Heckaufprall, einem Überschlag oder einem weniger heftigen Frontalaufprall normalerweise nicht gezündet. Legen Sie immer Ihren Sicherheitsgurt an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei unterschiedlichen Unfällen zu verringern.

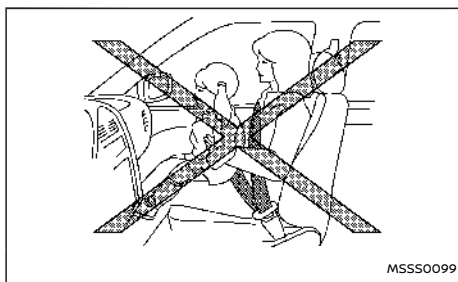
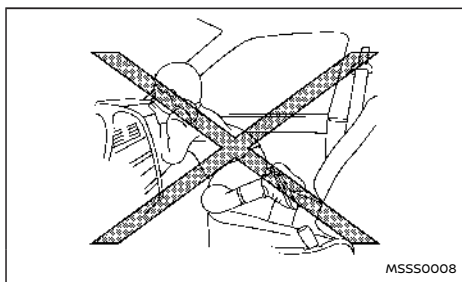
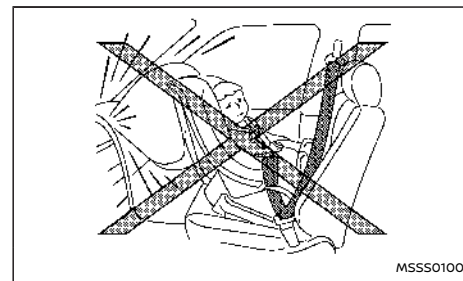
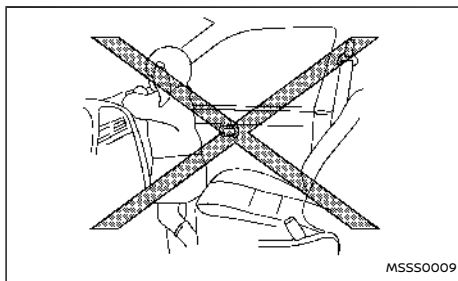
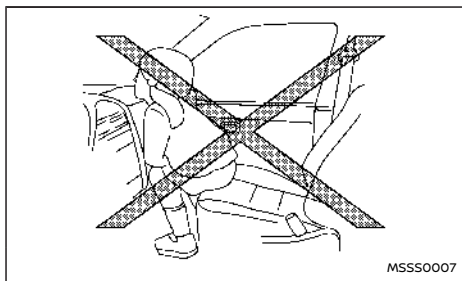
- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und der zusätzlichen Frontairbags ist am größten, wenn Sie mit dem Rücken gegen die Sitzlehne aufrecht im Sitz sitzen. Die Frontairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem

Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen. Ferner können Sie und Ihre Mitfahrer auch vom zusätzlichen Frontairbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn Sie im Moment des Zündens an diesen angelehnt sind. Sitzen Sie immer mit dem Rücken gegen die Sitzlehne und so weit wie möglich von Lenkrad und Instrumententafel entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.

- Halten Sie Ihre Hände außerhalb des Lenkrads. Wenn Sie das Lenkrad innen anfassen, erhöht sich das Verletzungsrisiko, wenn sich der zusätzliche Frontairbag entfaltet.

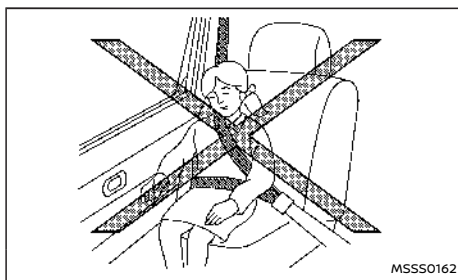
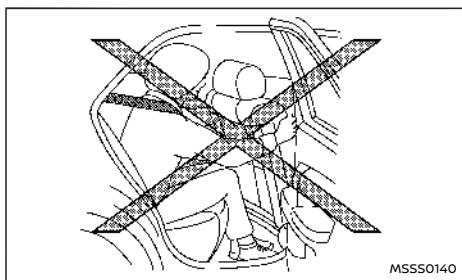
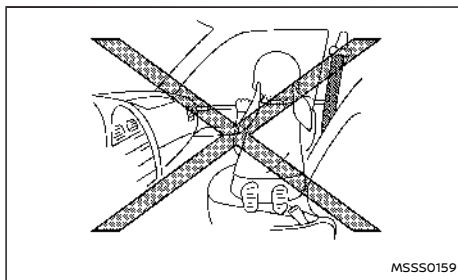
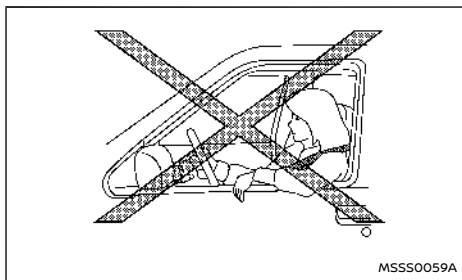


MSSS0006



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nie ungesichert mitfahren und achten Sie darauf, dass sie keine Hände oder andere Körperteile aus dem Fenster halten. Lassen Sie keine Kinder auf dem Schoß oder Arm mitfahren. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.
- Wenn Kinder nicht korrekt angeschnallt sind, können sie durch sich entfaltende Airbags schwer oder sogar tödlich verletzt werden.
- Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.33).)



⚠️ WARNUNG

- Die zusätzlichen Seitenairbags, zusätzlichen mittleren Front-Seitenairbags und die zusätzlichen seitlichen Kopfairbags entfalten sich bei einem Frontalaufprall, Heckaufprall, Überschlag oder weniger heftigem Seitenaufprall normalerweise nicht. Legen Sie die Sicherheitsgurte im-

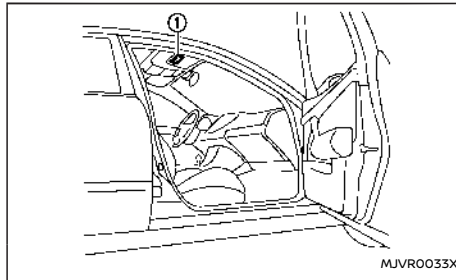
mer an, um das Risiko und die Schwere von Verletzungen bei Unfällen zu verringern.

- Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des zentralen Zusatz-Seitenairbags, der zusätzlichen Seiten- und Kopfairbags ist am größten, wenn Sie zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen. Der zentrale Zusatz-Seitenairbag, die zusätzlichen Seitenairbags und seitlichen Kopfairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie oder Ihre Mitfahrer ohne angelegten Gurt, vornübergebeugt, zur Seite gedreht oder auf andere Weise von der empfohlenen Sitzposition abweichend in Ihrem Sitz sitzen, besteht bei einem Unfall ein weitaus größeres Risiko von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.
- Lassen Sie nicht zu, dass die Fahrzeuginsassen Hände, Beine oder Gesicht in die Nähe des zentralen Zusatz-Seitenairbags, der zusätzlichen Seitenairbags und zusätzlichen seitlichen Kopfairbags legen, die sich in der Mitte der Fahrersitzlehne, an den Seiten der Vordersitze und in der Nähe der seitlichen Dachschienen befinden. Achten Sie darauf, dass Personen auf den Vordersitzen und den äußeren Rücksitzen die Hände nicht aus dem Fenster halten oder sich gegen die Türen lehnen. Einige Beispiele für gefährliche Sitzpositionen sind auf den Abbildungen dargestellt.
- Halten Sie sich nicht an den Sitzlehnen der Vordersitze fest, wenn Sie auf den Rücksitzen sitzen. Ansonsten könnten Sie

schwer verletzt werden, wenn sich der zentrale Zusatz-Seitenairbag, die zusätzlichen Seitenairbags und zusätzlichen seitlichen Kopfairbags entfalten. Achten Sie besonders auf Kinder, die immer korrekt gesichert sein sollten.

- Verwenden Sie keine Sitzbezüge für die vorderen Sitzlehnen. Sie könnten die Entfaltung der zentralen Zusatz-Seitenairbags und der zusätzlichen Seitenairbags behindern.

Airbagwarnaufkleber



Warnaufkleber zum zusätzlichen Airbagsystem befinden sich an den abgebildeten Stellen im Fahrzeug.

Der Warnaufkleber ① befindet sich auf der Oberseite der Beifahrersonnenblende.



Warnung auf dem Aufkleber:

„Installieren Sie niemals ein entgegen der Fahrt-


richtung angeordnetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag. Es könnte zum Tod oder schweren Verletzungen des Kindes führen.“

Befestigen Sie rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme in Fahrzeugen mit Frontairbag für die Beifahrerseite ausschließlich auf den Rücksitzen.

Beachten Sie beim Befestigen eines Kinderrückhaltesystems in Ihrem Fahrzeug immer die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Zu weiteren Informationen siehe „Kinderrückhaltesysteme“ (S.33).

SRS-Airbagwarnleuchte



Die Warnleuchte für den zusätzlichen Airbag, die auf der Instrumententafel durch  angezeigt wird, überwacht die Stromkreise des Airbag- und Gurtstraffersystems sowie alle zugehörigen Verkabelungen.

Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich etwa 7

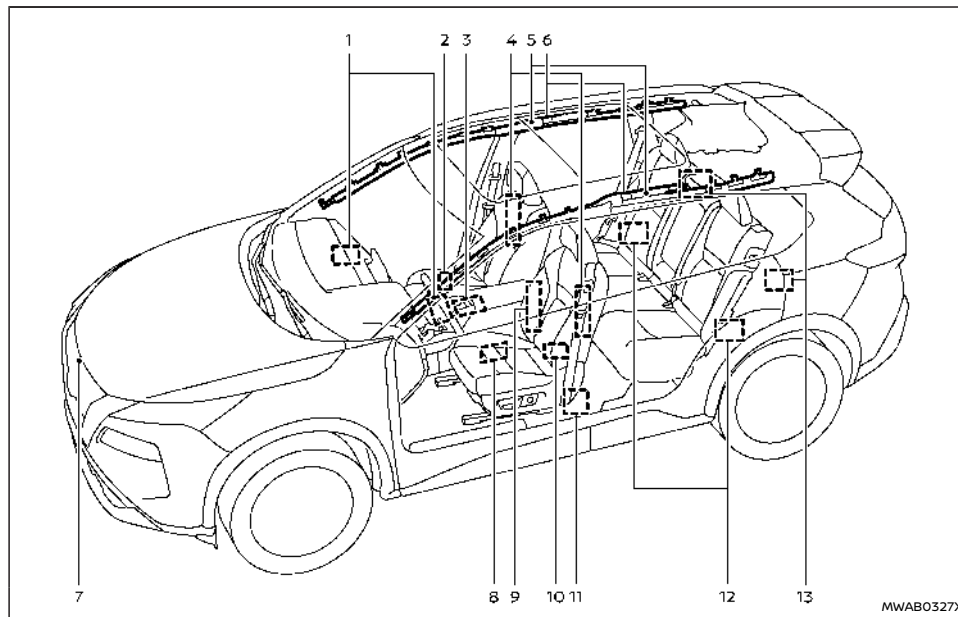
Sekunden lang ein, nachdem die Zündung in die Stellung ON gebracht wurde und erlischt dann. Dies zeigt an, dass die SRS-Airbagsysteme betriebsbereit sind.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen die Airbag- und/oder Gurtstraffersysteme gewartet werden:

- Die SRS-Airbagwarnleuchte leuchtet mindestens 7 Sekunden auf.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Unter diesen Umständen funktionieren das Airbag-, Gurtstraffer- und/oder das Sitzbelegungserkennungssystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Sie müssen geprüft und repariert werden. Wenden Sie sich unverzüglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ZUSÄTZLICHE AIRBAGSYSTEME



Beispiel (Modell mit zwei Sitzreihen abgebildet)

- | | |
|--|--|
| 1. Zusätzliche Frontairbagmodule | 4. Zusätzliche Seitenairbagmodule |
| 2. Sitzbelegungserkennungssensor (Beifahrersitz) | 5. Generatoren der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags |
| 3. Airbagsteuergerät (ACU) | 6. Zusätzliche seitliche Kopfairbagmodule |

7. Crashzonnensensor
8. Drucksensoren Vordertür (linke Seite dargestellt; rechte Seite ähnlich)
9. Zentrale Zusatz-Seitenairbagmodule (Fahrersitz)
10. Äußere Hüftgurtstraffer (vorne)
11. Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers (vorne)
12. Satellitensensoren (hinten)
13. Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers (äußere Sitze der zweiten Reihe)

WARNUNG

- **Platzieren Sie keine Gegenstände auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Vordertürverkleidung oder der Vordersitze. Zwischen einem Insassen und dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel und in der Nähe der Vordertürverkleidung und der Vordertür dürfen sich keine Gegenstände befinden. Solche Gegenstände können sich in gefährliche Geschosse verwandeln und Verletzungen verursachen, wenn ein zusätzlicher Airbag gezündet wird.**
- **Direkt nach dem Zünden sind einige Teile der zusätzlichen Airbagsysteme heiß. Berühren Sie diese nicht, da Sie sich dadurch schwere Verbrennungen zuziehen könnten.**
- **An den Bauteilen und der Verkabelung des zusätzlichen Airbagsystems sollten keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten könnten die zusätzlichen Airbags versehentlich gezündet**

oder die zusätzlichen Airbagsysteme beschädigt werden.

- **Nehmen Sie keine unerlaubten Veränderungen an der Elektrik, der Radaufhängung, dem Vorderbau oder den Seitenblechen Ihres Fahrzeugs vor. Dadurch könnte die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Airbagsysteme beeinträchtigt werden.**
- **Unerlaubte Änderungen der zusätzlichen Airbagsysteme könnten zu schweren Verletzungen führen. Unerlaubte Änderungen umfassen unter anderem Veränderungen am Lenkrad und der Instrumententafel durch das Anbringen von Gegenständen an der Polsterplatte des Lenkrads oder der Instrumententafel oder durch den Einbau von Verkleidungselementen rund um die zusätzlichen Airbagsysteme.**
- **Arbeiten am Airbagsystem oder in dessen Umgebung sollten ausschließlich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. An den zusätzlichen Airbagsystemen dürfen keine unerlaubten elektrischen Prüf- und Messgeräte verwendet werden.**
- **Die SRS-Kabelstrangsteckverbinder sind zur einfacheren Identifizierung gelb und/oder orange.**

Wenn der Airbag gezündet wird, kann ein sehr lautes Geräusch zu hören sein und Rauch aus-

treten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

Zusätzliches Frontairbagsystem

Der zusätzliche Frontairbag der Fahrerseite ist in der Mitte des Lenkrads untergebracht. Der zusätzliche Beifahrerairbag ist in die Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs eingebaut.

Das zusätzliche Frontairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Frontalaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Frontalaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Frontalkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Frontairbags.

Statusleuchte für Beifahrerairbag:




Leuchte OFF







Leuchte ON

WARNUNG

Befestigen Sie nie ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, ohne sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Das Fahrzeug ist mit einem automatischen Deaktivierungssystem für den Beifahrer-Frontairbag ausgestattet. Die Anzei-





ge <PASSENGER AIR BAG OFF>  muss leuchten. Bei einem Frontalaufprall entfalten sich die zusätzlichen Frontairbags mit großer Wucht. Ein sich entfaltender zusätzlicher Frontairbag könnte das Kind schwer oder sogar tödlich verletzen.


Der Beifahrersitz ist mit einem Sitzbelegungserkennungssensor ausgestattet, der den Beifahrerairbag in Abhängigkeit von der Art des Insassen oder des auf dem Beifahrersitz erkannten Objekts ein- oder ausschaltet. Der Status des Beifahrerairbags (ON oder OFF) wird durch die Statusleuchten für den Beifahrerairbag <PASSENGER AIR BAG OFF>  und <PASSENGER AIR BAG ON> , die sich an der Dachkonsole befinden.

Nachdem der Zündschalter in die Stellung "ON" geschaltet wurde, müssen die Anzeileuchten <PASSENGER AIR BAG OFF>  und <PASSENGER AIR BAG ON>  gleichzeitig für ca. 7 Sekunden aufleuchten.

Die Anzeileuchten zeigen den Status des Beifahrer-Frontairbags an:

- <PASSENGER AIR BAG ON> leuchtet auf: Der Beifahrer-Frontairbag ist aktiviert. Wenn im Falle eines Unfalls alle Auslösekriterien erfüllt sind, wird der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst.
- <PASSENGER AIR BAG OFF> leuchtet auf: Der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert. Er wird dann im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst.

ZUSTAND	BESCHREIBUNG	ANZEIGELEUCHTEN DES BEIFAHRERAIRBAGS	STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS
Leer	BEIFAHRERSITZ LEER	 ODER 	GESPERRT
Von Nissan empfohlenes Kinderrückhaltesystem mit Kind	Tasche oder Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz*	 leuchtet	GESPERRT
Erwachsener	Erwachsener auf dem Beifahrersitz	 leuchtet	AKTIVIERT

* Wenn kein anerkanntes Kinderrückhaltesystem verwendet wird, kann der Beifahrerairbag aktiv sein ( leuchtet).

Darüber hinaus können auch bestimmte Gegenstände, die auf dem Beifahrersitz abgelegt werden, dazu führen, dass die Leuchte wie oben beschrieben aufleuchtet.


Weitere Informationen zum normalen Betrieb und zur Fehlerbehebung dieses Sitzbelegungserkennungssensorsystems finden Sie unter "Fehlersuche und -behebung" später in diesem Abschnitt.

Automatisches Deaktivierungssystem des Beifahrerairbags:

WARNUNG

Der vordere Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er unter bestimmten Bedingungen automatisch abgeschaltet wird. Lesen Sie diesen Abschnitt sorgfältig durch, um zu erfahren, wie das System funktioniert. Die richtige Verwendung des Sitzes, des Sicherheitsgurtes und des Kinderrückhaltesystems ist für den größtmöglichen Schutz unumgänglich. Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angegebenen

Anweisungen bezüglich der Verwendung der Sitze, der Sicherheitsgurte und des Kinderrückhaltesystems kann die Gefahr eines Unfalls und die Schwere dessen erheblich erhöhen.

Um ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu erkennen, kategorisiert das automatische Deaktivierungssystem des Beifahrer-Frontairbags die Person, die sich auf dem Beifahrersitz befindet, unter Verwendung eines Sitzbelegungserkennungssensors. Je nach dem Ergebnis wird der Beifahrer-Frontairbag entweder aktiviert oder deaktiviert. Wenn ein von NISSAN empfohlenes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befestigt wird, muss die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nach dem System-Selbsttest fortlaufend leuchten. Der Beifahrer-Frontairbag ist deaktiviert.

Der Sitzbelegungserkennungssensor in diesem Fahrzeug ist so ausgelegt, dass er die Art der Insassen oder Gegenstände auf dem Sitz erkennt.


Wenn sich z. B. ein anerkanntes Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz befindet, kann dieses zusammen mit dem Kind erkannt werden und den Airbag zum Ausschalten veranlassen.


Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, die richtige Sitzposition einnimmt und den Sicherheitsgurt wie in dieser Anleitung beschrieben verwendet, schaltet sich der Beifahrerairbag automatisch ein. Wenn ein Insasse allerdings nicht richtig auf dem Sitzkissen sitzt (zum Beispiel durch eine nicht aufrechte Sitzposition, durch Platznehmen auf der Kante des Sitzes oder durch eine andere nicht angemessene Sitzposition), könnte dies dazu führen, dass der Sensor den Airbag ausschaltet. Für einen optimalen Schutz durch den Sicherheitsgurt und den zusätzlichen Airbag sollten Sie grundsätzlich die richtige Sitzposition einnehmen und den Sicherheitsgurt anlegen.



NISSAN empfiehlt, Kinder richtig gesichert auf den Rücksitz zu setzen. NISSAN empfiehlt ebenfalls, angemessene Kinderrückhaltesysteme und Sitzerhöhungen auf dem Rücksitz anzubringen. Falls dies nicht möglich ist, ist der Sitzbelegungserkennungssensor dafür ausgelegt, wie oben beschrieben den Beifahrerairbag für Kinderrückhaltesysteme, die von NISSAN empfohlen werden, auszuschalten. Das Kinderrückhaltesystem könnte sich bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen bewegen oder umkippen, wenn es nicht richtig befestigt wird. Dies kann auch dazu führen, dass der Beifahrerairbag nicht ausgeschaltet wird und sich bei einem Unfall entfaltet. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" später in diesem Abschnitt für die korrekte Verwendung und Montage.)


Der Beifahrerairbag ist so konstruiert, dass er im Falle eines Aufpralls nicht entfaltet wird, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist. Schwere Gegenstände, die auf dem Sitz abgelegt werden, könnten jedoch aufgrund der Art und Weise, wie Gegenstände vom Sitzbelegungserkennungssensor erkannt werden, zu einer Auslösung des Airbags führen. Andere Bedingungen könnten ebenfalls zu einer Auslösung des Airbags führen, wie beispielsweise ein auf dem Sitz stehendes Kind oder zwei Kinder auf einem Sitz, oder wenn der Sitz nass ist oder wenn sich ein elektrisches Gerät auf dem Sitz befindet, was in dieser Anleitung ausdrücklich untersagt wird. Vergewissern Sie sich grundsätzlich, dass Sie und alle Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angeschnallt sind.

Mithilfe der Statusleuchte für den Beifahrerairbag können Sie sehen, wann der Beifahrerairbag automatisch ausgeschaltet wird.

Wenn ein Erwachsener auf dem Sitz Platz nimmt und die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  aufleuchtet (und somit anzeigt, dass der Beifahrerairbag ausgeschaltet ist), könnte dies darauf hinweisen, dass die Person nicht die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn ein Sitzbezug oder ein zusätzliches Kissen verwendet wird, kann dies auch verhindern, dass der Sitzbelegungserkennungssensor einen Erwachsenen richtig erfasst.


Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Vordersitz anbringen müssen, könnte es sein, dass sich die Anzeigeleuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht einschaltet. Dies hängt von der Größe und der Art des verwendeten Kinderrück-

haltesystems ab. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet (und somit anzeigt, dass sich der Airbag bei einem Aufprall entfalten könnte), könnte dies darauf hinweisen, dass das Kinderrückhaltesystem oder der Sicherheitsgurt nicht richtig verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinderrückhaltesystem einwandfrei eingebaut ist, der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist und dass der Beifahrer die richtige Sitzposition eingenommen hat. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet, sollten Sie den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen bzw. das Kinderrückhaltesystem am Rücksitz befestigen.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  nicht leuchtet, obwohl sich das Kinderrückhaltesystem, die Sicherheitsgurte und der Beifahrer in der richtigen Position befinden, wird empfohlen, Ihr Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt zu bringen. Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt hat die Möglichkeit, mit einem Spezialwerkzeug den Status des Systems zu prüfen. Sie sollten jedoch den Beifahrer auf dem Rücksitz Platz nehmen lassen und das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz befestigen, bis ein Händler bestätigt hat, dass der Airbag einwandfrei funktioniert.

Die Statusleuchten für das Airbagsystem und den Beifahrerairbag könnten mit einer Verzögerung von einigen Sekunden auf eine Änderung im Status des Beifahrersitzes reagieren. Dies ist ein normaler Betriebszustand des Systems und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.

Falls eine Fehlfunktion im Beifahrerairbagsystem auftritt, leuchtet die Warnleuchte für den zusätz-

lichen Airbag  , die sich im Bereich der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen befindet, auf (blinkend oder konstant leuchtend). Wenn außerdem der Sitz nass ist und das System nicht richtig funktionieren kann, deaktiviert das System außerdem vorübergehend den Beifahrerairbag und lässt die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchten, bis der Sitz trocken ist. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Normaler Betrieb:

Damit das Sitzbelegungserkennungssystem den Beifahrer erkennen kann, befolgen Sie bitte die unten aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen und Schritte:

Vorsichtsmaßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand nicht gegen die Rückseite der Sitzlehne drückt.
- Stellen Sie sicher, dass ein Fondpassagier nicht an der Rückseite des Beifahrersitzes drückt oder zieht.
- Stellen Sie sicher, dass der Beifahrersitz oder die Sitzlehne nicht nach hinten gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt wird.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Gegenstand unter dem Beifahrersitz befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze des Beifahrersitzes beim Einstellen des Beifahrersitzes nicht das Dach berührt.

- Stellen Sie sicher, dass der Sitz trocken ist.
- Stellen Sie sicher, dass keine elektrischen Geräte auf dem Sitz platziert sind.
- Stellen Sie sicher, dass auf dem Beifahrersitz keine zusätzlichen, nicht originalen Sitzbezüge oder Kissen verwendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Person auf dem Sitz keine stark gepolsterten Kleidungsstücke trägt.


Schritte:

1. Stellen Sie den Sitz wie dargestellt ein. (Siehe "Sitze" weiter vorne in diesem Abschnitt.) Sitzen Sie aufrecht, an die Sitzlehne gelehnt, mittig auf dem Sitzkissen und stellen Sie sicher, dass Ihre Füße bequem bis zum Boden reichen.
2. Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände auf Ihrem Schoß befinden.
3. Legen Sie den Sicherheitsgurt wie dargestellt an. (Siehe "Sicherheitsgurte" weiter vorne in diesem Abschnitt.) Der Gurtschloss-Status des Beifahrers wird vom Sitzbelegungserkennungssystem überwacht und als Eingabe zur Bestimmung des Belegungsstatus verwendet. Es wird daher dringend empfohlen, dass der Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.
4. Bleiben Sie einige Sekunden lang in dieser Position, damit das System den Beifahrer erkennen kann, bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.
5. Vergewissern Sie sich über die korrekte Erkennung, indem Sie die Statusleuchte für den Beifahrerairbag überprüfen.

HINWEIS:



Das Sitzbelegungserkennungssystem dieses Fahrzeugs hält die Erkennung im Allgemeinen während der Fahrt gesperrt. Daher ist es wichtig, dass Sie sich vor der Fahrt vergewissern, dass der Beifahrer richtig erkannt wird. Das Sitzbelegungserkennungssystem kann jedoch unter bestimmten Bedingungen (sowohl während der Fahrt als auch im Stillstand) die Erkennung des Insassen neu berechnen. Der Beifahrer sollte weiterhin wie oben beschrieben sitzen bleiben.

WARNUNG

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  leuchtet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert. Er wird im Falle eines Unfalls nicht ausgelöst und kann seine bestimmungsgemäße Schutzfunktion nicht ausführen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann zum Beispiel in Kontakt mit der Fahrzeuginnenverkleidung kommen, besonders, wenn die Person zu nah an der Instrumententafel sitzt. Dies stellt ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar.


Wenn der Beifahrersitz belegt ist, stellen Sie stets Folgendes sicher:

- Die Einordnung der Person auf dem Beifahrersitz ist korrekt und der Beifahrer-Frontairbag ist gemäß der Person auf dem Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert.
- Der Beifahrersitz wurde so weit wie möglich nach hinten bewegt.
- Die Person sitzt korrekt.

Wenn Sie ein Kind auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sichern und die Anzeileuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  aufleuchtet, könnte der Beifahrerairbag bei einem Unfall gezündet werden. Das Kind könnte vom Frontairbag getroffen werden. Es besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko mit möglicherweise Todesfolge dar. Stellen Sie in diesem Fall sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Anzeige <PASSENGER AIR BAG OFF>  muss aufleuchten.

Fehlersuche und -behebung:

Wenn Sie glauben, dass die Statusleuchte für den Beifahrerairbag falsch ist:

1. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  leuchtet, während ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt:

Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurückzuführen sein, die den Sitzbelegungserkennungssystem beeinträchtigen können:


- Die Person sitzt nicht aufrecht, nicht an die Sitzlehne gelehnt und nicht mittig auf dem Sitzkissen und hat ihre Füße nicht bequem auf dem Boden.
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.


- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole oder zwischen Sitzkissen und Tür platzierter Gegenstand.
- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt.
- Auf dem Beifahrersitz werden nicht originale Sitzbezüge oder Kissen verwendet.
- Die Person auf dem Sitz trägt stark gepolsterte Kleidungsstücke.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

HINWEIS:

Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchten für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchten.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG OFF>  danach immer noch leuchtet, sollte der Person geraten werden, nicht auf dem Beifahrersitz mitzufahren, und das Fahrzeug sollte so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

2. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  leuchtet, während sich ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz befindet.

Dies kann auf die folgenden Bedingungen zurück-


zuführen sein, die den Sitzbelegungserkennungssensor beeinträchtigen können:


- Das Kinderrückhaltesystem ist nicht richtig befestigt wie dargestellt. (Siehe "Kinderrückhaltesysteme" (S.33).)
- Ein Kinderrückhaltesystem oder ein anderer Gegenstand drückt gegen die Rückseite der Sitzlehne.
- Ein Fondpassagier drückt oder zieht an der Rückseite des Beifahrersitzes.
- Der Vordersitz oder die Sitzlehne wird gegen einen Gegenstand auf dem Sitz oder dem Boden dahinter gedrückt.
- Ein unter dem Beifahrersitz platzierter Gegenstand.
- Ein zwischen Sitzkissen und Mittelkonsole oder zwischen Sitzkissen und Tür platzierter Gegenstand.
- Der Sitz ist nass oder feucht.
- Ein elektrisches Gerät wie ein Smartphone oder ein Tablet-PC ist auf dem Sitz abgelegt.
- Die Kopfstütze des Beifahrersitzes berührt das Dach.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, halten Sie es bitte an, wenn es sicher ist, dies zu tun. Überprüfen Sie alle oben genannten Bedingungen und nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor. Starten Sie das Fahrzeug wieder.

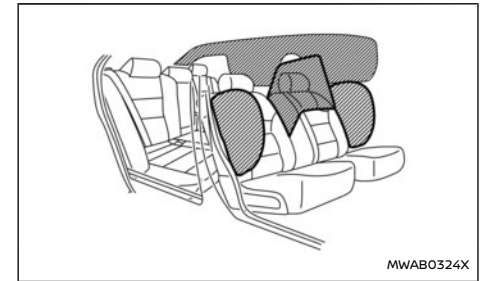
HINWEIS:

Es wird eine Systemprüfung durchgeführt, bei der die Statusleuchte für den Beifahrerairbag zunächst ca. 7 Sekunden lang leuchtet.

Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  danach immer noch leuchtet, sollte das Kinderrückhaltesystem auf dem Rücksitz neu positioniert werden und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen zu lassen.

3. Wenn die Leuchte <PASSENGER AIR BAG ON>  ohne Beifahrer und ohne Gegenstände auf dem Beifahrersitz leuchtet, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Zusätzliches Seitenairbagsystem



MWAB0324X

Die zusätzlichen Seitenairbags befinden sich in der Lehnenaußenseite der Vordersitze.

Das zusätzliche Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heft-

igeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

System Zentraler Zusatz-Seitenairbag

Der zentrale Zusatz-Seitenairbag befindet sich in der Lehnenaußenseite des Fahrersitzes.

Das zentrale Zusatz-Seitenairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen Seitenairbags.

Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem

Die seitlichen Kopfairbags befinden sich in den Dachlängsträgern.

Das zusätzliche seitliche Kopfairbagsystem ist so konzipiert, dass die Airbags bei einem heftigeren Seitenaufprall gezündet werden. Sie können jedoch auch bei anderen Aufprallsituationen gezündet werden, wenn die wirkenden Kräfte mit denen eines heftigeren Seitenaufpralls vergleichbar sind. Bei bestimmten Seitenkollisionen kann es sein, dass nicht gezündet wird. Ein Fahrzeugschaden (oder ein nicht vorhandener Schaden) ist nicht

immer ein Anzeichen für die Funktionsfähigkeit der zusätzlichen seitlichen Kopfairbags.

GURTSTRAFFERSYSTEM

WARNUNG

- Wenn ein Gurtstraffer einmal gezündet wurde, kann er nicht wiederverwendet werden. Er muss gemeinsam mit den Aufrollvorrichtungen und den Gurtschlössern ausgetauscht werden.
- Wenn das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt war, der Gurtstraffer aber nicht gezündet wurde, lassen Sie das Gurtstraffersystem unbedingt überprüfen und gegebenenfalls von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt austauschen.
- An den Bauteilen oder der Verkabelung des Gurtstraffersystems dürfen keine unerlaubten Veränderungen vorgenommen werden. Ansonsten kann der Gurtstraffer unbeabsichtigt gezündet oder das Gurtstraffersystem beschädigt werden.
- Arbeiten rund um den und am Gurtstraffer sollten Sie einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überlassen. Die SRS-Verkabelung darf nicht verändert oder abgetrennt werden. Nicht zugelassene elektrische Prüf- und Messgeräte dürfen am Gurtstraffersystem nicht verwendet werden.
- Wenn Sie den Gurtstraffer entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wen-

den Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Das Verfahren zur korrekten Entsorgung der Gurtstraffer ist in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.

Bei bestimmten Kollisionen kann es passieren, dass das Gurtstraffersystem gleichzeitig mit dem zusätzlichen Airbagsystem aktiviert wird.

Zusammen mit der Aufrollvorrichtung des Gurtstraffers strafft es den Sicherheitsgurt und schützt so die Insassen, sobald das Fahrzeug an einer Kollision beteiligt ist.

Der Gurtstraffer ist in dasselbe Gehäuse eingebaut wie der äußere Gurtaufroller und Gurtanker vorne und in der zweiten Reihe. Diese Sicherheitsgurte werden wie herkömmliche Sicherheitsgurte verwendet.

Wenn der Gurtstraffer gezündet wird, kann ein lautes Geräusch zu hören sein und anschließend Rauch austreten. Dieser Rauch ist nicht schädlich und kein Anzeichen für einen Brand. Dennoch sollte er möglichst nicht eingeatmet werden, da er Reizungen und Atembeschwerden auslösen könnte. Personen mit chronischen Atembeschwerden sollten sofort frische Luft erhalten.

WARNUNG

- Wenn ein Airbag einmal gezündet wurde, ist dieser nicht mehr funktionsfähig und muss ausgetauscht werden. Das Airbagmodul muss von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt ausgetauscht werden. Das gezündete Airbagmodul kann nicht repariert werden.
- Die Airbagsysteme sollten von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt geprüft werden, wenn das Fahrzeug Beschädigungen an Bug oder Seite aufweist.
- Wenn Sie das SRS entsorgen oder Ihr Fahrzeug verschrotten müssen, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Die Verfahren zur korrekten Entsorgung sind in der entsprechenden NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht Verletzungsgefahr.
- Wenn Ihr Fahrzeug aus einer beliebigen Richtung einem Aufprall ausgesetzt wird, sollte der Sitzbelegungserkennungssensor geprüft werden, um seine ordnungsgemäße Funktion sicherzustellen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen. Der Sitzbelegungserkennungssensor sollte auch überprüft werden, wenn keine Airbags beim Aufprall ausgelöst wurden. Wenn die ordnungsgemäße

Funktion des Sitzbelegungserkennungssensors nicht überprüft wurde, kann dies für ein fehlerhaftes Auslösen des Airbags sorgen, was wiederum zu Verletzung oder Tod führen kann.

Airbags und Gurtstraffer sind nur für den einmaligen Einsatz ausgelegt. Als Erinnerung bleibt die SRS-Airbagwarnleuchte eingeschaltet, nachdem ein Airbag gezündet wurde, es sei denn, sie ist beschädigt. Diese Systeme sollten nur von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt repariert oder ausgetauscht werden.

Wenn das Fahrzeug gewartet werden muss, sollte die Person, die die Wartung durchführt, auf die Airbagsysteme, die Gurtstraffer und damit in Zusammenhang stehende Bauteile hingewiesen werden. Die Zündung sollte sich immer in der Stellung "OFF" befinden, wenn unter der Motorhaube oder im Fahrzeuginneren gearbeitet wird.

MEMO

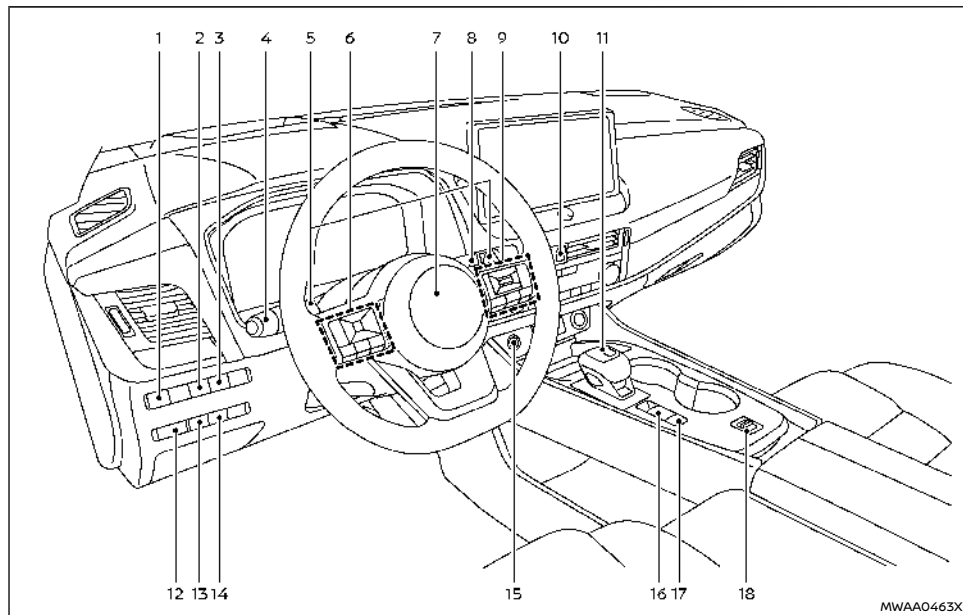
2 Instrumente und Bedienelemente

Cockpit	67	Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)	87
Linkslenker	67	Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige	87
Rechtslenker	68	Schnellzugriff	87
Instrumententafel	69	Anzeige bei Systemstart	87
Linkslenker	69	[Einstellungen]	88
Rechtslenker	70	Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige	97
Messinstrumente und Anzeigen	71	Fahrtcomputer	109
Modelle mit Analoginstrument und Farbanzeige	71	Uhr und Außentemperatur	112
Modelle mit Vollbildanzeige	72	[Head-Up-Display (HUD)] (falls vorhanden)	112
Tachometer und Kilometerzähler	73	Bedienung der HUD	114
Drehzahlmesser	74	Fahrhilfen/Navigation/Verkehrszeichen/Audio/ Telefonverknüpfung	114
Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige	74	Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker	115
Kraftstoffanzeige	75	Scheinwerferschalter	115
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	75	Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)	119
Stellungsanzeige für stufenloses Getriebe (CVT)	76	Steuerung für Scheinwerfereinstellung	120
ECO Fahrbericht	76	Schalter für Richtungsblinker	123
Turbo mit variabler Kompression	76	Nebelleuchtschalter	123
Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	78	Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	123
Überprüfen der Leuchten	79	Nebelschlussleuchte	124
Warnleuchten	79	Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	124
Anzeigeleuchten	83	Betrieb der Frontscheibenwischer und -waschanlage	124
Akustische Hinweissignale	85	Regensensorsystem	125
Fahrzeuginformationsanzeige	86		

Betrieb der Heckscheibenwischer und -waschanlage	126	Sonnenbrillenfach	137
Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden)	127	Kartenhalter	137
Scheibenheizungsschalter	127	Kleiderhaken	137
Hupe	128	Gepäckraumabdeckung	138
Schalter für die Lenkradheizung (falls vorhanden)	128	Gepäckhaken	138
Alarm der Hintertüren (falls vorhanden)	129	Einstellbarer Gepäckraumboden (falls vorhanden)	139
Steckdosen	130	Gepäckraum-Unterboden	141
USB-Ladestecker (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)	130	Dachträger (falls vorhanden)	141
Kabelloses Ladegerät (falls vorhanden)	131	Fenster	142
Notrufdienst - eCall/SOS-System (falls vorhanden)	132	Elektrische Fensterheber	142
Automatischer Anruf - eCall	132	Schiebedach (falls vorhanden)	145
Manueller Anruf - eCall (SOS-Taste)	134	Automatisches Schiebedach und Sonnenblende	145
Systemstatusanzeige	134	Sonnenblenden	147
Modalitäten zur Wahrnehmung der Rechte der Betroffenen	135	Hintere Sonnenblende (falls vorhanden)	147
Stauraum	135	Innenleuchten	148
Becherhalter	135	Innenleuchenschalter	148
PET-Flaschenhalter	136	Leseleuchten	148
Handschuhfach	136	Innenraumleuchten (falls vorhanden)	148
Konsolenfach	136	Hintere Leseleuchten (falls vorhanden)	148
Untere Konsolenablage	137	Kofferraumleuchte	149
		Schminkspiegelleuchten (falls vorhanden)	149

COCKPIT

LINKSLENKER

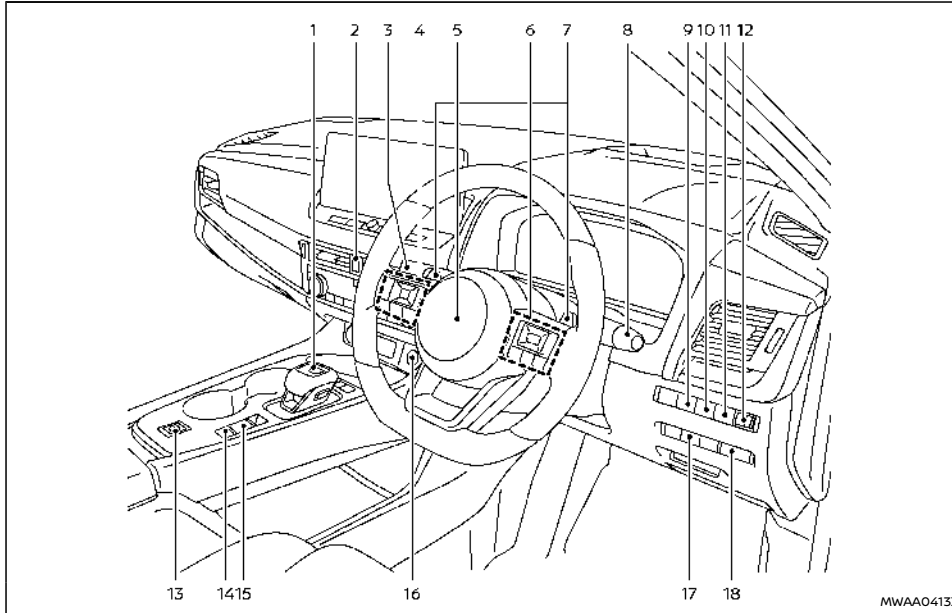


1. Scheinwerfereinstellschalter*
2. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT Assist) oder dynamischer Fahrerassistenzschalter* (Modelle ohne ProPILOT Assist)
3. Schalter für Head-Up-Display (HUD)*
4. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker/Nebelleuchterschalter
5. Schaltwippen
6. Lenkradschalter (linke Seite)
 - Audiosteuerung*
 - Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung

7. Lenkrad
 - Hupe
8. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage
9. Lenkradschalter (rechte Seite)
 - Geschwindigkeitsbegrenzerschalter*
 - Tempomatschalter*
 - Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)*
 - ProPILOT-Assist-Schalter*
 - Schalter der Bluetooth®-Freisprechanlage*
 - Spracherkennungssystemschalter*
10. Warnblinkschalter
11. Schalthebel
 - Stufenloses Getriebe (CVT)
12. Helligkeitsregler für die Instrumententafel
13. Stopp-Start-OFF-Schalter
14. Schalter der automatischen Heckklappe*
15. Zündknopfschalter
16. Feststellbremsschalter
17. Schalter für automatische Bremshaltefunktion
18. Fahrmodus-Wahlschalter

*: falls vorhanden

RECHTSLENKER

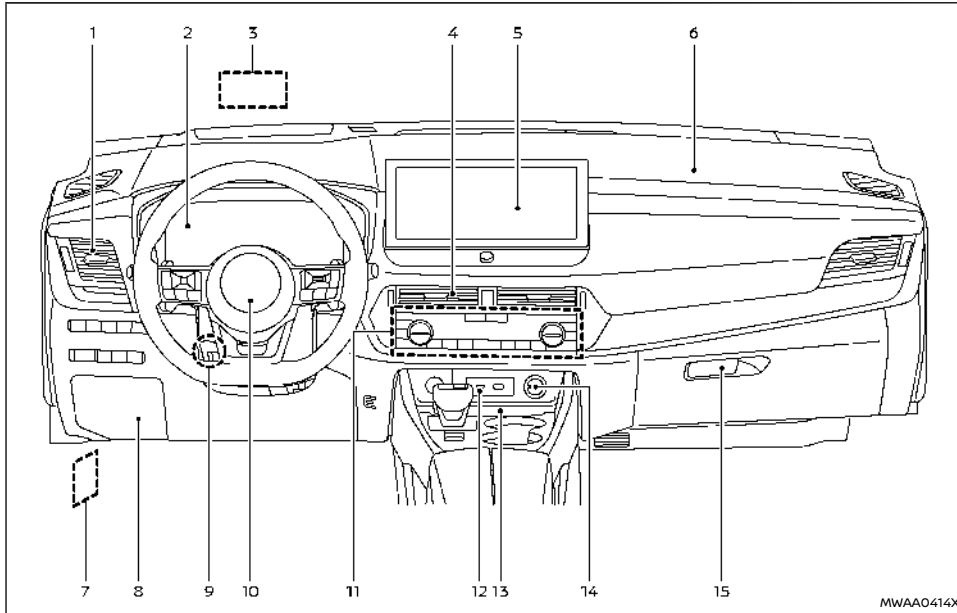


1. Schalthebel
– Stufenloses Getriebe (CVT)
2. Warnblinkschalter
3. Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker/Nebelleuchtenschalter
4. Lenkradschalter (linke Seite)
– Audiosteuerung*
– Fahrzeuginformationsdisplay-Steuerung
5. Lenkrad
– Hupe

6. Lenkradschalter (rechte Seite)
– Geschwindigkeitsbegrenzerschalter*
– Tempomatschalter*
– Schalter für Intelligenten Tempomaten (ICC)*
– ProPILOT-Assist-Schalter*
– Schalter der Bluetooth®-Freisprechanlage*
– Spracherkennungssystemschalter*
 7. Schaltwippen
 8. Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage
 9. Schalter für Head-Up-Display (HUD)*
 10. Lenkassistentenschalter* (Modelle mit ProPILOT Assist) oder dynamischer Fahrerassistenzschalter* (Modelle ohne ProPILOT Assist)
 11. Stopp-Start-OFF-Schalter
 12. Scheinwerfereinstellschalter*
 13. Fahrmodus-Wahlschalter
 14. Schalter für automatische Bremshaltefunktion
 15. Feststellbremsschalter
 16. Zündknopfschalter
 17. Schalter der automatischen Heckklappe*
 18. Helligkeitsregler für die Instrumententafel
- *: falls vorhanden

INSTRUMENTENTAFEL

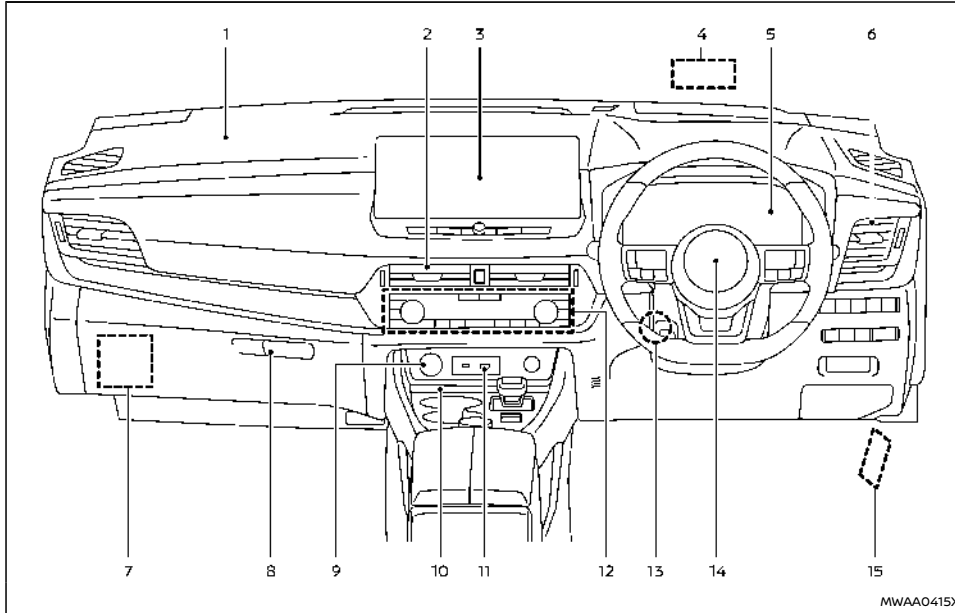
LINKSLENKER



- | | |
|---|---|
| 1. Seitliche Belüftungsdüse | 4. Mittlere Belüftungsdüse |
| 2. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen/Uhr | 5. Audiosystem* oder Navigationssystem* |
| 3. Head-Up-Display (HUD)* | – Rückblickanzeige* |
| | – Intelligent Around View Monitor* |
| | – Bluetooth®-Freisprechanlage* |

- Uhr*
 - 6. Zusätzlicher Beifahrerairbag
 - 7. Motorhaubenentriegelungsgriff
 - 8. Sicherungskastendeckel
 - 9. Vertikal und horizontal verstellbarer Lenkradschlosshebel
 - 10. Zusätzlicher Fahrerairbag
 - 11. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung
 - Schalter für Scheibenheizung
 - Sitzheizungsschalter*
 - Lenkradheizungsschalter*
 - Windschutzscheibenheizung*
 - 12. Anschluss/Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)*
 - 13. Drahtloses Ladegerät*
 - 14. Steckdose
 - 15. Handschuhfach
- *: falls vorhanden

RECHTSLENKER

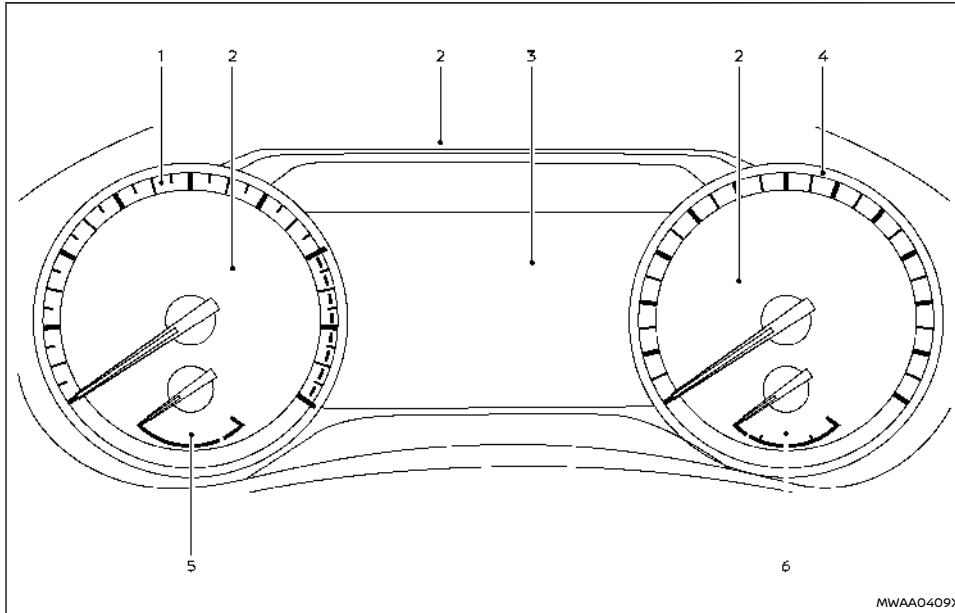


- | | |
|--|---|
| 1. Zusätzlicher Beifahrerairbag | — Uhr* |
| 2. Mittlere Belüftungsdüse | 4. Head-Up-Display (HUD)* |
| 3. Audiosystem* oder Navigationssystem*
— Rückblickanzeige*
— Intelligent Around View Monitor*
— Bluetooth®-Freisprechanlage* | 5. Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen/Uhr |
| | 6. Seitliche Belüftungsdüse |

7. Sicherungskastendeckel
 8. Handschuhfach
 9. Steckdose
 10. Drahtloses Ladegerät*
 11. Anschluss/Anschlüsse für USB (universeller serieller Datenbus)*
 12. Heizungs- und Klimaanlagesteuerung
— Schalter für Scheibenheizung
— Sitzheizungsschalter*
— Lenkradheizungsschalter*
— Windschutzscheibenheizung*
 13. Vertikal und horizontal verstellbarer Lenkradschlosshebel
 14. Zusätzlicher Fahrerairbag
 15. Motorhaubenentriegelungsgriff
- *: falls vorhanden

MESSINSTRUMENTE UND ANZEIGEN

MODELLE MIT ANALOGINSTRUMENT UND FARBANZEIGE



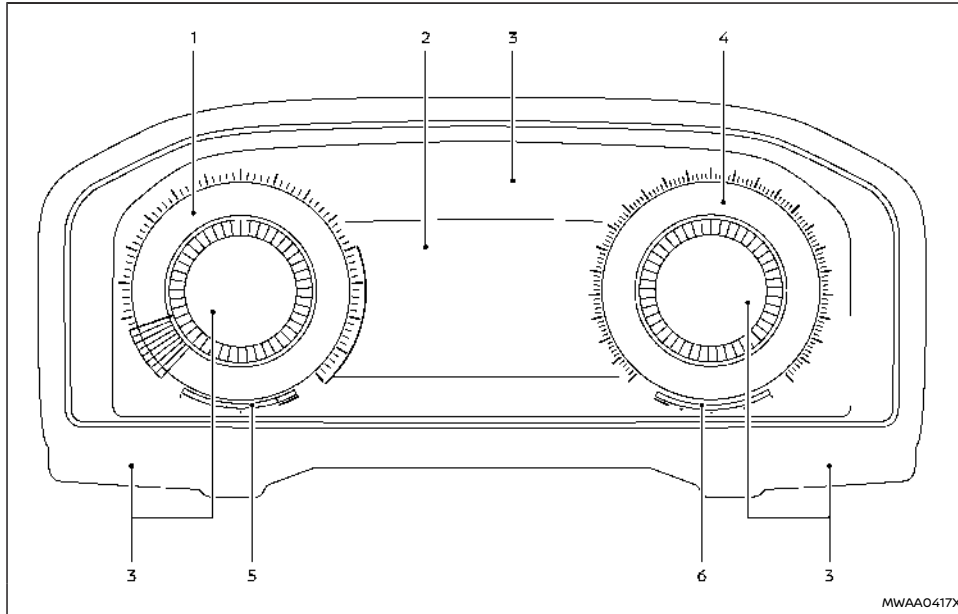
Beispiel

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Drehzahlmesser | 4. Tachometer |
| 2. Warn- und Anzeigeleuchten | 5. Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige |
| 3. Fahrzeuginformationsanzeige
– Kilometerzähler | 6. Kraftstoffanzeige |

ACHTUNG

- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Linse.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.

MODELLE MIT VOLLBILDANZEIGE

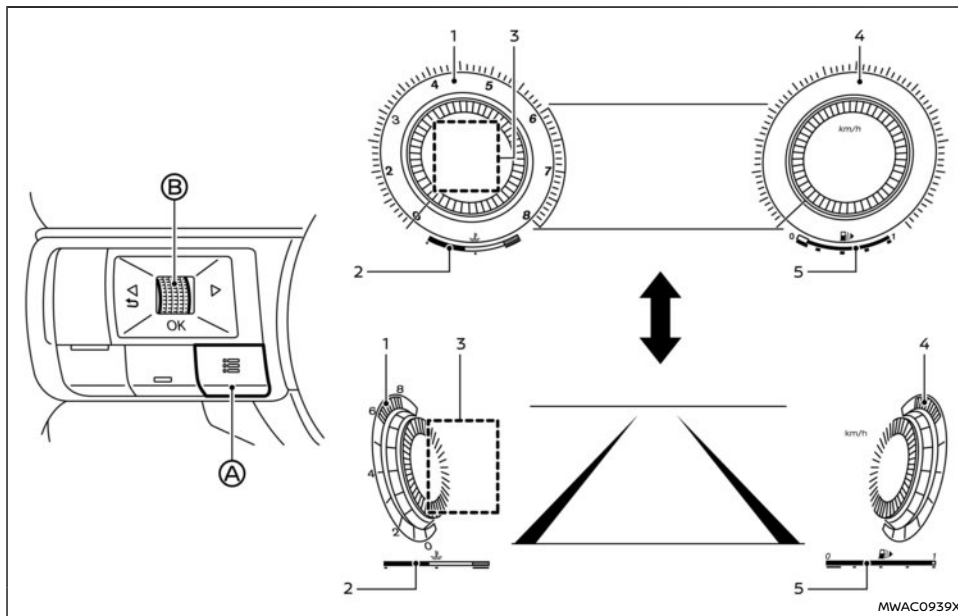


- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Drehzahlmesser | 4. Tachometer |
| 2. Fahrzeuginformationsanzeige
– Kilometerzähler | 5. Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige |
| 3. Warn- und Anzeigeleuchten | 6. Kraftstoffanzeige |

ACHTUNG

- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Linse.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Instrumentenlinse. Das Sprühen von Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.

Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)



Beispiel

1. Drehzahlmesser
2. Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige
3. Persönliches Display
4. Tachometer

5. Kraftstoffanzeige

Bei Modellen mit Vollbildanzeige kann die Instrumentenbildschirmansicht geändert werden, um den Bereich der Fahrzeuginformationsanzeige zu erweitern.

Ändern der Instrumentenbildschirmansicht:

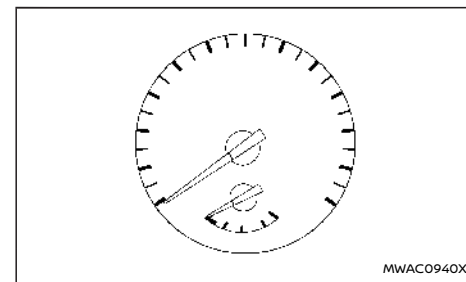
1. Betätigen Sie die Taste für den Schnellzugriff **A** auf der linken Seite des Lenkrads.

[Schnellzugriff] erscheint auf dem Anzeigebereich für Fahrzeuginformationen.

2. Wählen Sie [Displayans. Ändern], indem Sie den Scroll-Regler **B** drehen, und drücken Sie ihn, um die Ansicht zu ändern.

TACHOMETER UND KILOMETERZÄHLER

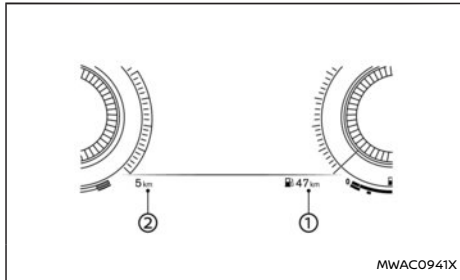
Tachometer



Beispiel

Das Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit (km/h oder mph (falls vorhanden)) an.

Reichweite bis zum Leerstand des Tanks (dte)/KILOMETERZÄHLER



Beispiel

Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks (dte):

Verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks (dte) ① bietet eine Schätzung der Strecke, die noch gefahren werden kann, ohne aufzutanken. Die verbleibende Fahrstrecke bis zum Leerstand des Tanks wird entsprechend der im Tank vorhandenen Kraftstoffmenge und des aktuellen Kraftstoffverbrauchs laufend berechnet.

Die Anzeige wird alle 30 Sekunden aktualisiert.

Der Modus Reichweite enthält eine Warnfunktion für niedrigen Kraftstoffstand. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, wird der Warnhinweis auf der Anzeige angezeigt.

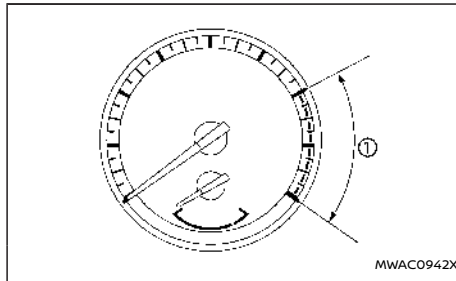
Wenn der Kraftstoffstand noch weiter sinkt, wechselt die Anzeige für die Reichweite bis zum Leerstand des Tanks zu [—].

- Wenn die hinzugefügte Kraftstoffmenge gering ist, wird auf der Anzeige der Warnhinweis weiterhin angezeigt, kurz bevor die Zündung in die Stellung OFF gebracht wird.
- Beim Bergauffahren bzw. bei Kurvenfahrten verändert sich der Kraftstoffstand im Tank scheinbar, wodurch sich auch die Anzeige ändern kann.

Kilometerzähler:

Der Kilometerzähler ② wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, um die Gesamtstrecke anzuzeigen, die das Fahrzeug gefahren wurde.

DREHZAHLMESSER



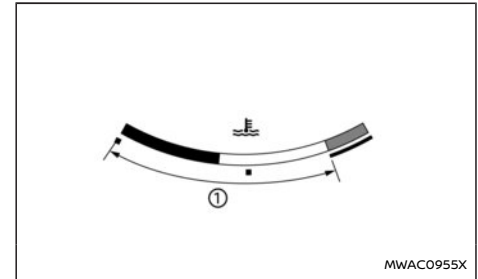
Beispiel

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. **Drehen Sie den Motor nicht bis in den roten Bereich hoch ①.**

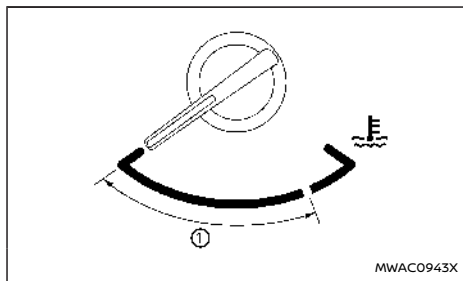
ACHTUNG

Wenn sich die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, schalten Sie in einen höheren Gang oder verringern Sie die Drehzahl. Das Fahren im roten Drehzahlbereich kann zu schweren Motorschäden führen.

KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATURANZEIGE



Modell mit Vollbildschirm



Analogmodell

Die Kühflüssigkeitstemperaturanzeige zeigt die Kühflüssigkeitstemperatur an.

Die Motorkühflüssigkeitstemperatur befindet sich im normalen Bereich, wenn die Anzeigenadel auf den abgebildeten Bereich ① zeigt.

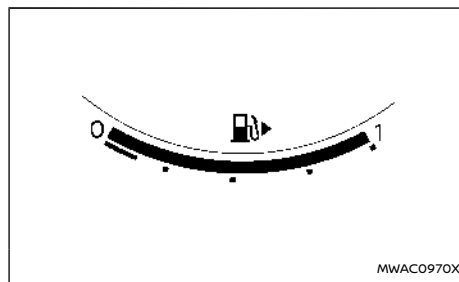
Die Kühflüssigkeitstemperatur hängt von der Außentemperatur und den Fahrbedingungen ab.

ACHTUNG

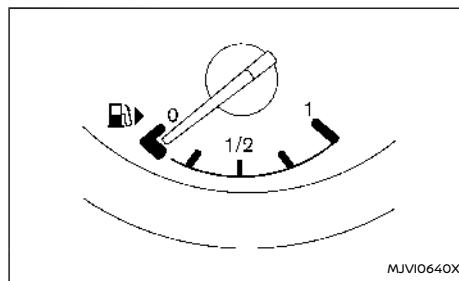
- Wenn der Anzeige zu entnehmen ist, dass die Kühflüssigkeitstemperatur dem Bereich für heiß (H) nahe ist, verringern Sie die Fahrgeschwindigkeit, damit die Temperatur abnimmt.
- Wenn die Anzeige den normalen Bereich überschreitet, halten Sie das Fahrzeug - unter Beachtung der Verkehrssicherheit - so schnell wie möglich an und lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.
- Bei überhitztem Motor kann der weitere Betrieb des Fahrzeugs zu schweren Motor-

schäden führen. (Siehe "Überhitzung des Motors" (S.450) zu Informationen in Bezug auf die sofort zu ergreifenden Maßnahmen.)

KRAFTSTOFFANZEIGE



Modell mit Vollbildschirm





Analogmodell

Die Kraftstoffanzeige zeigt den ungefähren Kraft-

stoffstand im Tank an, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Die Anzeige kann beim Bremsen, Kurvenfahren, Beschleunigen, Aufwärts- oder Abwärtsfahren oder durch Kraftstoffbewegungen im Tank geringfügig ausschlagen.

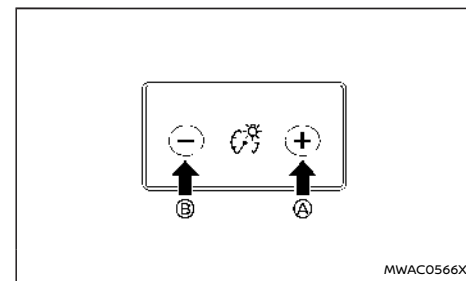
Die Warnanzeige für niedrigen Kraftstoffstand  erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn der Kraftstoffstand im Tank niedrig wird. Tanken Sie sobald wie möglich auf, möglichst bevor die Anzeige auf 0 (leer) steht.

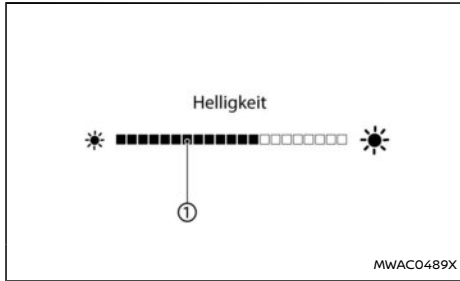
Der Pfeil  zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der rechten Fahrzeugseite befindet.

ACHTUNG

Füllen Sie den Tank nach, bevor die Anzeige einen leeren Tank (0) anzeigt.

HELLIGKEITSREGLER FÜR DIE INSTRUMENTENTAFEL





Der Helligkeitsregler für die Instrumententafel kann benutzt werden, wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet. Nach Betätigung des Schalters wechselt die Fahrzeuginformationsanzeige in den Helligkeitseinstellungsmodus.

Betätigen Sie die Seite + des Schalters (A), um die Helligkeit der Instrumententafelbeleuchtung zu erhöhen. Der Balken ① bewegt sich zur rechten Seite.

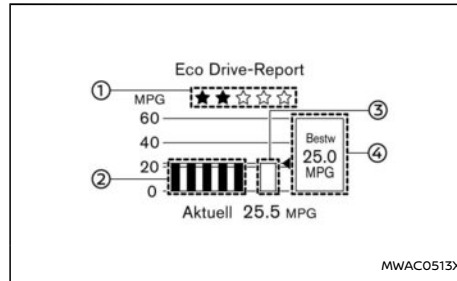
Betätigen Sie die Seite - des Schalters (B), um die Beleuchtung zu dimmen. Der Balken ① bewegt sich zur linken Seite.

Wenn der Schalter der Helligkeitsregelung für die Instrumententafel länger als 5 Sekunden nicht bedient wird, kehrt die Fahrzeuginformationsanzeige zur normalen Anzeige zurück.

STELLUNGSANZEIGE FÜR STUFENLOSES GETRIEBE (CVT)

Die Stellungsanzeige für das stufenlose Getriebe (CVT) zeigt die Schalthebelstellung an, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet. (Siehe "17. Stellungsanzeige für stufenloses Getriebe (CVT)" (S.101).)

ECO FAHRBERICHT



Beispiel

Wenn der Zinsschalter in die Stellung ON oder "OFF" gebracht wird, wird der ECO Drive-Report angezeigt.

- ① ECO-Evaluierung
- ② Letzte 5 Fahrten (Protokoll)
- ③ Aktuelle Kraftstoffeffizienz
- ④ Beste Kraftstoffeffizienz

Das Ergebnis der ECO-Evaluierung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug etwa 10 Minuten oder länger gefahren wird.

①: Je wirtschaftlicher Sie fahren, desto mehr ★ werden angezeigt.

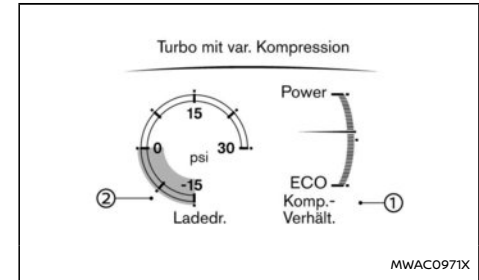
②: Die durchschnittliche Kraftstoffeffizienz der letzten 5 Fahrten wird angezeigt.

③: Die aktuelle durchschnittliche Kraftstoffeffizienz seit der letzten Zurücksetzung wird angezeigt.

④: Die höchste Kraftstoffeffizienz des vergangenen Protokolls wird angezeigt.

Wenn die Meldung [Für besten Kraftstoffverb. Reifendruck prüfen] im ECO-Fahrprotokoll angezeigt wird, kann die Anzeige durch Drücken des Scroll-Reglers am Lenkrad auf die Anzeige Reifendruckwerte umgeschaltet werden, um eine zusätzliche Meldung anzuzeigen.

TURBO MIT VARIABLEN KOMPRESSION



Beispiel

Ihr Motor ist mit einem variablem Kompressionsverhältnissystem namens "Variable Compression Turbo" ausgestattet. Dieses System kann das Kompressionsverhältnis des Motors kontinuierlich anpassen.

Entsprechend den Fahrbedingungen wendet das System automatisch das optimale Kompressions-

verhältnis an, um sowohl eine hohe Ausgabe als auch eine hohe Kraftstoffverbrauchseffizienz zu erreichen.

Dies ist keine physische Anzeige. Dabei handelt es sich um eine Anzeigoption in der Fahrzeuginformationsanzeige, die ausgewählt werden kann. (Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).)

① Statusanzeige des Kompressionsverhältnisses

Zeigt den Status des Kompressionsverhältnisses an, das vom Turbo mit variabler Kompression geregelt wird. Das niedrigste Kompressionsverhältnis (8:1) und das höchste (14:1) werden jeweils als "Power" und "Eco" angezeigt.

② Anzeige für den Ladedruck des Turboladers

Zeigt den Ladedruck des Turboladers an. Die Maßeinheit für die Anzeige kann im Menü [Einstellungen] geändert werden. (Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.95).)






























HINWEIS:

Unter bestimmten Bedingungen wird das Kompressionsverhältnis möglicherweise nicht geändert. Dabei handelt es sich um keine Störung des Systems.

ACHTUNG

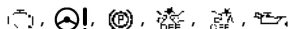
Wenn es eine Fehlfunktion des Turbos mit variabler Kompression gibt, wird die Störungsanzeigeleuchte (MIL) möglicherweise eingeschaltet. Zu weiteren Informationen siehe "Störungsanzeigeleuchte (MIL)" (S.84).

WARNLEUCHTEN, ANZEIGELEUCHTEN UND AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

	ABS-Warnleuchte		Hauptwarnleuchte		Anzeigeleuchte für Abblendlicht*
	Bremswarnleuchte (rot)		OFF-Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB)*		Störungsanzeigeleuchte (MIL)
	Ladewarnleuchte		Sicherheitsgurtnwarnleuchte und -signalton		Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte
	Warnleuchte für elektronisches Feststellbremssystem		Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)		Schlupfanzeigeleuchte
	Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse		Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer*		Anzeigeleuchte für Standlicht
	Warnleuchte für die elektrische Servolenkung		Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltfunktion (weiß)		Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage
	Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung		Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltfunktion (grün)		OFF-Anzeigeleuchte für Fahrdynamiksteuerung (VDC) (außer für Europa)/OFF-Anzeigeleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (für Europa)
	Warnleuchte für Motoröl		Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer*	*: falls vorhanden	
	Hands OFF-Warnleuchte*		Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent*		
	OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion		Fernlichtanzeigeleuchte		
	Warnleuchte für niedrigen Reifendruck		Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe		

ÜBERPRÜFEN DER LEUCHTEN

Ziehen Sie bei geschlossenen Türen die Feststellbremse an, legen Sie die Sicherheitsgurte an und bringen Sie den Zündschalter in Stellung ON, ohne den Motor anzulassen. Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich ein:



Folgende Leuchten (falls vorhanden) schalten sich nur kurz ein und erlöschen dann wieder:



Wenn eine der Leuchten nicht aufleuchtet oder anders als beschrieben funktioniert, kann dies auf eine durchgebrannte Glühlampe und/oder eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

WARNLEUCHTEN

ABS-Warnleuchte

Wenn sich die Zündung in Stellung ON befindet, schaltet sich die ABS-Warnleuchte ein und anschließend wieder aus. Dies bedeutet, dass das ABS funktionsbereit ist.

Wenn sich die ABS-Warnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass das ABS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn eine ABS-Funktionsstörung auftritt, wird die Antiblockierfunktion ausgeschaltet. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt. (Siehe "Bremsanlage" (S.426).)

Bremswarnleuchte

WARNUNG

- **Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung MIN auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter gesunken ist, sollten Sie das Fahrzeug solange nicht fahren, bis die Bremsanlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüft wurde.**
- **Lassen Sie das Fahrzeug abschleppen, auch wenn Sie es noch für sicher und fahrtauglich halten, da das Fahren unter diesen Voraussetzungen gefährlich sein könnte.**
- **Das Betätigen des Bremspedals bei ausgeschaltetem Motor und/oder bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand könnte den Anhalte- und Pedalweg verlängern und einen höheren Kraftaufwand erforderlich machen.**

Die Bremswarnleuchte zeigt einen niedrigen Bremsflüssigkeitsstand des Bremssystems und eine Funktionsstörung des Antiblockiersystems (ABS) an.

Warnanzeige für niedrigen Bremsflüssigkeitsstand:

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein und erlischt dann wieder.

Wenn sich die Bremswarnleuchte bei laufendem Motor oder beim Fahren einschaltet und die Feststellbremse gelöst ist, kann dies bedeuten, dass der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

Wenn sich die Bremswarnleuchte beim Fahren einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so früh wie möglich sicher an. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand auf der Höhe der Markierung MIN befindet, füllen Sie Bremsflüssigkeit nach. (Siehe "Bremsflüssigkeit" (S.475).)

ABS-Warnanzeige:

Wenn die Feststellbremse gelöst und der Bremsflüssigkeitsstand hoch genug ist und sowohl die Bremsleuchte als auch die ABS-Warnleuchte sich einschalten, kann dies darauf hinweisen, dass das ABS nicht korrekt funktioniert. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. (Siehe "ABS-Warnleuchte" (S.79).)

Ladewarnleuchte

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Ladewarnleuchte ein und erlischt dann wieder. Dies zeigt an, dass die Ladestromanlage betriebsbereit ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte bei laufendem

Motor oder beim Fahren einschaltet, kann dies bedeuten, dass die Ladestromanlage nicht einwandfrei funktioniert und Wartung erforderlich ist.

Wenn sich die Ladewarnleuchte beim Fahren einschaltet, halten Sie das Fahrzeug so früh wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Startergeneratorriemen. Wenn der Startergeneratorriemen locker oder eingerissen ist bzw. fehlt, muss die Ladestromanlage repariert werden. (Siehe "Antriebsriemen" (S.473).)

Wenn der Riemen des Startergenerators einwandfrei zu funktionieren scheint, aber die Ladewarnleuchte eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Ladestromanlage umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

ACHTUNG

Fahren Sie nicht mit lockerem oder gerissem Startergeneratorriemen oder ohne Riemen.

Warnleuchte für elektronisches Feststellbremssystem

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Warnleuchte für elektronisches Feststellbremssystem ein und wieder aus.

Die Warnleuchte für das elektronische Feststellbremssystem ist mit dem elektronischen Feststellbremssystem aktiviert. Leuchtet die Warnleuchte auf, deutet dies eventuell auf eine Störung des elektronischen Feststellbremssystems hin. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem


NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse

Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse zeigt an, dass das elektronische Feststellbremssystem in Betrieb ist.

Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird, leuchtet die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse auf. Wenn der Motor angelassen und die Feststellbremse gelöst wird, erlischt die Warnleuchte.

Wenn die Feststellbremse nicht gelöst wurde, bleibt die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse ausgeschaltet ist. (Siehe "Feststellbremse" (S.185).)

Wenn die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse aufleuchtet oder blinkt, während die Warnleuchte der Bremsanlage  aufleuchtet, kann dies darauf hinweisen, dass das elektronische Feststellbremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie das elektronische Feststellbremssystem umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Warnleuchte für die elektrische Servolenkung

Wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung ein. Nach dem Anlassen

des Motors schaltet sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung wieder aus. Dies bedeutet, dass die elektrische Servolenkung funktionsbereit ist.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die elektrische Servolenkung nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie die elektrische Servolenkung von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich. (Siehe "Elektrische Servolenkung" (S.426).)

Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung

Wenn sich der Zündschalter in die Stellung ON geschaltet wird, leuchtet die Warnleuchte für die elektrische Schaltsteuerung auf und erlischt dann. Dies bedeutet, dass die elektrische Schaltsteuerung funktionsbereit ist.

Die Warnleuchte für die elektrische Schaltsteuerung leuchtet auf, wenn eine Störung der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenn die Hauptwarnleuchte aufleuchtet, ertönt ein akustisches Hinweissignal und in der Fahrzeuginformationsanzeige wird folgende Meldung angezeigt: [Feststellbremse betätigen].

Befindet sich der Zündschalter in der Stellung OFF, wird das akustische Hinweissignal fortwährend ausgegeben. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.

Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Warnleuchte für Motoröl

Diese Warnleuchte weist auf einen zu niedrigen Motoröldruck hin. Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte ein. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich die Motoröldruck-Warnleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass die Öldrucksensoren funktionsbereit sind.

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, während der Motor läuft, kann dies bedeuten, dass der Motoröldruck zu niedrig ist.

Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

- **Wenn der Motor bei eingeschalteter Motoröldruck-Warnleuchte betrieben wird, kann dies zu schweren Motorschäden führen.**
- **Die Warnleuchte für Motoröl ist nicht für das Anzeigen eines niedrigen Ölstands konzipiert. Verwenden Sie zur Kontrolle des Ölstands den Ölmesstab. (Siehe "Motoröl" (S.470).)**



Hands OFF-Warnleuchte (falls vorhanden)

Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers. Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, leuchtet die Warnleuchte auf. Wenn der Fahrer das Lenkrad nach dem Aufleuchten der Warnleuchte nicht betätigt, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die Warnung blinkt in der Fahrzeuginformationsanzeige, gefolgt von einer kurzen Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen. Wenn der Fahrer nicht reagiert, schaltet das Fahrzeug automatisch die Warnblinker ein und verlangsamt bis zum Stillstand. (Siehe "Lenkassistent" (S.384).)



OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking auf. Nachdem der Motor eingeschaltet wurde, schaltet sich die Warnleuchte bei AUSGESCHALTETEM System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion aus.

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird.

Falls die Leuchte aufleuchtet oder blinkt, wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgän-

gerschutzfunktion auf ON geschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Siehe "System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.393) oder "Intelligent Forward Collision Warning" (S.403).



Warnleuchte für niedrigen Reifendruck

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das den Reifendruck aller Reifen kontrolliert.

Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck warnt vor niedrigem Reifendruck oder zeigt an, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert.

Nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde, leuchtet diese Leuchte für ca. 1 Sekunde auf und erlischt dann wieder.

Warnung Reifenfülldruck zu niedrig:

Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, schaltet sich die Warnleuchte ein. Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint auch in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet, sollten Sie anhalten und den Reifendruck auf den für kalte Reifen empfohlenen Reifendruck anpassen, welcher auf dem Reifenschild angegeben ist. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wurde. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, setzen Sie die im Fahrzeug gespeicherten Reifendrücke zurück und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph). Diese Schritte sind erforderlich,

damit das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.

Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] ist solange aktiv, wie die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet.

Die Rücksetzung des TPMS muss auch durchgeführt werden, nachdem ein Reifen oder Rad ausgetauscht, oder nachdem die Reifen rotiert wurden.

Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung immer noch leuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Zu weiteren Informationen siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86), "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.443).

Funktionsstörung des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS):

Wenn das TPMS nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ca. 1 Minute lang, wenn der Zündschalter in

Stellung ON gebracht wird. Nach 1 Minute bleibt die Leuchte eingeschaltet. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen. Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint nicht, falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet, um eine Störung im TPMS anzuzeigen.

Zu weiteren Informationen siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258).

⚠️ WARNUNG

- **Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird und sich die Leuchte nicht einschaltet, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck**

ausschaltet. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks noch immer während der Fahrt aufleuchtet, ist möglicherweise ein Reifen oder das TPMS-System defekt. Haben Sie eine Reifenpanne, reparieren Sie den Reifen schnellstmöglich mit einem Reifenpannenreparaturset. Falls keine Reifenpanne vorliegt und alle Reifen den korrekten Luftdruck aufweisen, lassen Sie das Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- **Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Andernfalls wird das TPMS Sie bei niedrigem Reifendruck nicht warnen.**
- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**

ACHTUNG


- **Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ist kein Ersatz für regelmäßige Reifendruckkontrollen. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck regelmäßig geprüft wird.**
- **Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 25 km/h (16 mph) gefahren wird, funktioniert das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) möglicherweise nicht einwandfrei.**
- **Stellen Sie sicher, dass auf den vier Rädern**

Reifen mit der vorgeschriebenen Größe angebracht werden.

Hauptwarnleuchte

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf, wenn eine Warnmeldung in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint.

Siehe "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

 Warnleuchte, wenn das System hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden) OFF IST

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird. Sie erlischt nach dem Anlassen des Motors.

Diese Anzeige leuchtet auf, wenn das RAB-System auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird und die Schaltstellung auf R (Rückwärts-gang) geschaltet ist.

Falls die Leuchte aufleuchtet, wenn das RAB-System eingeschaltet ist, zeigt dies möglicherweise an, dass das System nicht verfügbar ist. Zu weiteren Informationen siehe "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.413).

 Sicherheitsgurtwarnleuchte und -signalton

Die Warnleuchte und das Signal des Sicherheitsgurtes erinnern Sie daran, die Sicherheitsgurte anzulegen.

Die Leuchte schaltet sich immer dann ein, wenn

der Zündschalter in Stellung ON gebracht wird, und leuchtet solange, bis die Sicherheitsgurte angelegt sind.

Die Sicherheitsgurtwarnleuchte für den Beifahrer leuchtet auf, wenn der Beifahrersitz zwar belegt ist, der Sicherheitsgurt aber nicht angelegt wurde.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (10 mph) überschreitet, blinkt die Leuchte weiterhin und das Warnsignal ertönt ca. 95 Sekunden lang, bis der Sicherheitsgurt des Fahrers ordnungsgemäß angelegt wurde.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (10 mph) überschreitet und der Beifahrer- oder Rücksitz belegt ist, blinkt die Leuchte weiterhin und das Warnsignal ertönt ca. 95 Sekunden lang, bis der Sicherheitsgurt des Beifahrers oder der am Rücksitz ordnungsgemäß angelegt wurde.

(Siehe "Sicherheitsgurt" (S.28).)

 Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)


Die Warnleuchte für das zusätzliche Rückhaltesystem (SRS) schaltet sich etwa 7 Sekunden lang ein, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde und erlischt dann. Dies zeigt an, dass das SRS-Airbagsystem betriebsbereit ist.

Wenn eine der folgenden Störungen auftritt, müssen das SRS-Airbagsystem und der Gurtstraffer gewartet werden. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.


- Die SRS-Airbagwarnleuchte bleibt länger als etwa 7 Sekunden eingeschaltet.
- Die SRS-Airbagwarnleuchte schaltet sich überhaupt nicht ein.

Wenn das zusätzliche SRS-Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer nicht fachgerecht geprüft und repariert werden, funktionieren sie möglicherweise nicht einwandfrei. (Siehe "Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)" (S.50).)


ANZEIGELEUCHTEN

 Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer schaltet sich ein, wenn das System der adaptiven LED-Scheinwerfer eingeschaltet und betriebsbereit ist. (Siehe "Adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)" (S.118).)

 Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß)

Die Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (weiß) leuchtet auf, wenn sich die automatische Bremshaltefunktion im Stand-by-Modus befindet. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.187).)

 Anzeigeleuchte für automatische Bremshaltefunktion (grün)

Die Anzeigeleuchte für die automatische Brems-

haltefunktion (grün) leuchtet auf, wenn das automatische Bremshaltesystem in Betrieb ist. (Siehe "Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)" (S.187).)

Anzeigeleuchte für Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für die Nebelscheinwerfer leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden. (Siehe "Nebelleuchtenschalter" (S.123).)

Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent (falls vorhanden)

Die Anzeigeleuchte für Fernlichtassistent schaltet sich ein, wenn das Fernlichtassistenzsystem eingeschaltet und betriebsbereit ist. (Siehe "Fernlichtassistent (falls vorhanden)" (S.116).)

Fernlichtanzeigeleuchte

Die Fernlichtanzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird. Sie schaltet sich wieder aus, wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.115).)

Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung "ON" befindet, schaltet sich die Anzeigeleuchte für die Berganfahrhilfe ein und wieder aus.

Wenn das System in Betrieb ist, leuchtet die Anzeigeleuchte für Berganfahrhilfe.

Siehe "Berganfahrhilfe" (S.432).

Anzeigeleuchte für Abblendlicht

Die Anzeigeleuchte für Abblendlicht leuchtet auf, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist. Sie schaltet sich wieder aus, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.115).)

Störungsanzeigeleuchte (MIL)

ACHTUNG

- **Wird das Fahrzeug ohne Wartung der Abgasreinigungsanlage und/oder des CVT-Systems weiterhin gefahren, kann dies zu einem schlechten Fahrverhalten, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und Schäden an der Abgasreinigungsanlage führen und negative Auswirkungen auf die Fahrzeuggarantie haben.**
- **Eine falsche Einstellung des Emissionskontrollsystems kann dazu führen, dass die Abgaswerte nicht mehr den örtlichen und nationalen Bestimmungen entsprechen.**

Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Störungsanzeigeleuchte ein. Nach Anlassen des Motors schaltet sich die Anzeigeleuchte wieder aus. Dies zeigt an, dass das Motorsteuersystem betriebsbereit ist.

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet und der Motor ausgeschaltet ist, kann es

gelegentlich vorkommen, dass die MIL 20 Sekunden aufleuchtet und dann für 10 Sekunden blinkt. Dies ist auf eine Kontrollfunktion des Emissionskontrollsystems zurückzuführen und stellt keine Funktionsstörung dar. Nach einigen normalen Fahrten erfolgt kein Betrieb dieser Funktion mehr und die MIL bleibt eingeschaltet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Wenn sich die Störungsanzeigeleuchte bei laufendem Motor einschaltet, kann dies bedeuten, dass das Motorsteuersystem und/oder das CVT-System nicht einwandfrei funktioniert und eine Wartung erforderlich ist. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Wenn Störungsanzeigeleuchte bei laufendem Motor blinkt, kann dies auf eine mögliche Störung in der Steuerung und/oder dem CVT-System hinweisen. In diesem Fall funktioniert möglicherweise die Motorsteuerung und/oder das CVT-System nicht einwandfrei und muss gewartet werden. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Vorsichtsmaßnahmen:

Gehen Sie zur Reduzierung oder Vermeidung möglicher Schäden am Motorsteuersystem und/oder dem CVT-System folgendermaßen vor, wenn die Störungsanzeigeleuchte blinkt:

- Vermeiden Sie Geschwindigkeiten von über 70 km/h (43 mph).

- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Bremsen.
- Vermeiden Sie das Bergauffahren auf Straßen mit starker Steigung.
- Vermeiden Sie unnötige Lasten im Fahrzeug oder Anhängen.

Anzeigeleuchte für Nebelschlussleuchte

Die Anzeigeleuchte für die Nebelschlussleuchte leuchtet beim Einschalten der Nebelschlussleuchte auf. (Siehe "Nebelleuchtschalter" (S.123).)

Schlupfanzeigeleuchte



Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, schaltet sich die Schlupfanzeigeleuchte ein und wieder aus.

Die Leuchte blinkt, wenn die Fahrdynamikregelung (VDC)/das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP-System) oder das Traktionskontrollsystem in Betrieb ist. Der Fahrer wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Fahrzeug sich seiner Traktionsgrenze nähert. Die Straßenoberfläche ist möglicherweise rutschig.

Wenn die Leuchte aufleuchtet, während das VDC/ESP-System eingeschaltet ist, benachrichtigt diese Leuchte den Fahrer darüber, dass die Ausfallsicherungsfunktion des VDC/ESP-Systems aktiv ist. Das VDC/ESP-System funktioniert beispielsweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren. Wenn eine Störung im System

auftritt, wird die VDC/ESP-Systemfunktion beendet. Das Fahrzeug bleibt jedoch fahrbar. Zu weiteren Informationen siehe "Fahrdynamikregelung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)" (S.428) in dieser Betriebsanleitung.

Anzeigeleuchte für Standlicht

Diese Anzeige schaltet sich ein, wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung "AUTO" gedreht wird  oder  und die vorderen Begrenzungsleuchten, die hinteren Kombinationsleuchten, die Kennzeichenleuchten oder die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Die Anzeige wird beim Ausschalten dieser Leuchten deaktiviert.

Anzeigeleuchte für Richtungsblinker/Warnblinkanlage


Die Anzeigeleuchten für Richtungsblinker/Warnblinkanlage blinken, wenn der Schalter für Richtungsblinker oder der Warnblinkschalter eingeschaltet sind. (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.115) oder "Schalter für Warnblinkanlage" (S.442).)

OFF-Anzeigeleuchte für Fahrdynamiksteuerung (VDC) (außer für Europa)/OFF-ANZEIGELEUCHTE FÜR ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP) (für Europa)

Die Leuchte leuchtet auf wenn das VDC/ESP ausgeschaltet ist. Dies weist darauf hin, dass das VDC-/ESP-System und das Traktionskontrollsystem nicht in Betrieb sind.

VDC/ESP in der Fahrzeuginformationsanzeige ein-

schalten oder Motor neu anlassen, und das System funktioniert wieder erwartungsgemäß. (Siehe "Fahrdynamikregelung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)" (S.428).)

Die Leuchte schaltet sich auch ein, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird. Die Leuchte erlischt nach etwa zwei Sekunden, wenn das System betriebsbereit ist. Falls die Leuchte eingeschaltet bleibt oder zusammen mit der  Anzeigeleuchte während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

WARNUNG

Das VDC/ESP sollte eingeschaltet bleiben, es sei denn, Sie befreien das Fahrzeug von Schlamm oder Schnee.

Während das VDC/ESP-System in Betrieb ist, spüren Sie beim Anfahren oder Beschleunigen möglicherweise leichte Vibrationen oder hören das System arbeiten; dies ist keine Störung.

AKUSTISCHE HINWEISSIGNALE

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelag austausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Brems-

pedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.



Signalsummer des Stopp-Start-Systems

Der Signalsummer des Stopp-Start-Systems ertönt, wenn die Motorhaube geöffnet wird, während das Stopp-Start-System aktiviert ist. (Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).)

HINWEIS:

Achten Sie darauf, dass die Motorhaube geschlossen ist. Wenn die Motorhaube geöffnet ist, wird der Motor nicht gestartet. Lassen Sie in diesem Fall den Motor mit dem Zündschalter wieder an.

Scheinwerfersignalton

Der Scheinwerfersignalton ertönt, wenn sich der Scheinwerferschalter in der Stellung  oder  befindet, nachdem der Motor ausgeschaltet wurde und die Fahrertür bei eingeschaltetem Licht geöffnet wurde.

Schalten Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung "AUTO", wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Akustisches Warnsignal der Türverriegelung

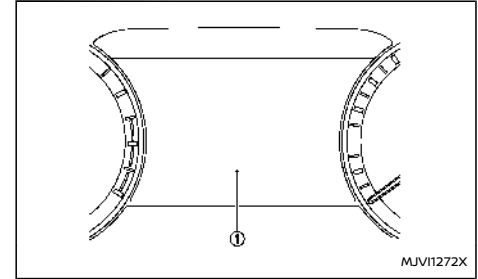
Wenn das Hinweissignal ertönt, überprüfen Sie sowohl das Fahrzeug als auch den Intelligenten Schlüssel. Siehe "Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.164).

Akustische Hinweistöne des Fahrassistenten (falls vorhanden)

Ein hörbarer Alarm/Hinweiston ertönt, sobald eines der folgenden Systeme (falls vorhanden) aktiviert ist:

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention
- Notfall-Lenkassistentz (ELA)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist
- Intelligent Emergency Braking mit Fußgänger-schutzfunktion
- Intelligent Forward Collision Warning
- Intelligent Driver Alertness
- Hintere automatische Bremsung (RAB)
- Einparkhilfe (Sonar)

Für weitere Informationen siehe "5. "Starten und Fahrbetrieb" dieser Betriebsanleitung.



Beispiel

Die Fahrzeuginformationsanzeige ① befindet sich in oben abgebildeter Lage und zeigt Warnungen und Informationen an. Außerdem werden folgende Punkte angezeigt, sofern das Fahrzeug mit ihnen ausgestattet ist:

- Fahrzeugeinstellung
- Fahrtcomputerinformationen
- Fahrerassistenz
- Informationen des Tempomatsystems
- ProPILOT Assist
- Informationen zum Betrieb des Intelligenten Schlüssels
- Audioinformationen
- Navigation - Dynamische Streckenübersicht
- Anzeigen und Warnungen
- Reifendruckinformationen
- Andere Informationen

Bitte beachten Sie, dass die Texte in der Anzeige der Fahrzeuginformationen in diesem Handbuch in britischem Englisch verfasst sind. Es gibt einige

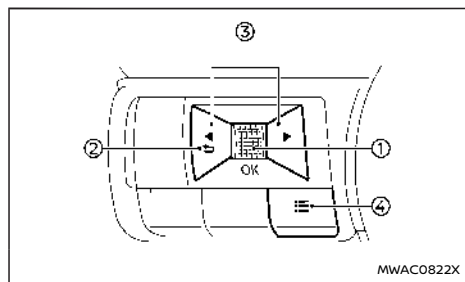
Unterschiede in den Informationen für die englische und die US-amerikanische Version des Systems.

Zu Spracheinstellungen siehe "[Einheit/Sprache]" (S.95).

ÄNDERN DER ANSICHT DES INSTRUMENTENBILDSCHIRMS (Modelle mit Vollbildanzeige)

Für das Modell mit Vollbildanzeige kann die Ansicht des Instrumentenbildschirms geändert werden, um den Bereich der Fahrzeuginformationsanzeige zu erweitern. Siehe "Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)" (S.73) zur Änderung der Ansicht.

VERWENDUNG DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE



Die Fahrzeuginformationsanzeige kann mithilfe des Scroll-Reglers ①, des Zurückkehren-Pfeils ② und der Wechselpfeile ③ auf dem Lenkrad geändert werden.

① Scroll-Regler – Navigieren Sie durch die Punkte und ändern oder wählen Sie einen

Punkt in der Fahrzeuginformationsanzeige aus

Dieser Scroll-Regler ermöglicht die Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken

- ② ↶ - Zurückkehren zum vorherigen Menü
- ③ ◀ ▶ - Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (d. h. Fahrt, Kraftstoffeffizienz)
- ④ ≡ - Anzeige des Bildschirms [Schnellzugriff]

SCHNELLZUGRIFF

Wenn die Taste ≡ Taste ④ gedrückt wird, erscheint der Bildschirm [Schnellzugriff] auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Wählen Sie das Menü, indem Sie den Regler ① drehen und dann drücken.

Die folgenden Menüs stehen zur Verfügung:

- [Notfall-Lenkassist] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, das Notfall-Lenkassistenzsystem (ELA) ein-/auszuschalten.
- [Displayans. Ändern] (falls vorhanden)
Ermöglicht das Ändern der Instrumentenbildschirmansicht. (Siehe "Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)" (S.73).)
- [Audioquelle] (falls vorhanden)
Ermöglicht das Auswählen der verfügbaren Audioquellen. (Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect für die Audioanlage).

- [Fahrerassistenz] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, einige Funktionen in den Einstellungen [Fahrerassistenz] zu ändern. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.88).)
- [Persönl. Display] (falls vorhanden)
Ermöglicht das Ändern der [Persönl. Display]-Einstellungen. (Siehe "[Persönl. Display] (falls vorhanden)" (S.90).)

ANZEIGE BEI SYSTEMSTART

Bei auf ON gestelltem Zündschalter zeigt die Fahrzeuginformationsanzeige möglicherweise folgende Bildschirme, insofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist:

- [Startseite]
- [Leer]
- [Geschwindigkeit]
- [Fahrcomputer]
- [Kraftstoffverbrauch]
- [ECO Pedal Monitor]
- [Reifendruckwerte]
- [Stop/Start]
- [Turbo mit var. Kompression]
- [Navigation]
- [Kompass]
- [Audio]
- [Fahrerassistenzsysteme]
- [Intelligent Tempomat] (ICC)
- [ProPILOT Assist]
- [Verkehrszeichen]

- [Warnungen]
- [Einstellungen]

Warnungen werden nur angezeigt, wenn diese vorliegen. Für weitere Informationen zu Warnungen und Anzeigen siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.97).

Zur Anpassung der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Punkte siehe "[Einstellungen]" (S.88).

[EINSTELLUNGEN]

Über das Einstellungsmenü kann der Benutzer die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Informationen und einige Einstellungen ändern:

- [ESP-Einstellung] (außer für Europa)/[ESP-Einstellung] (für Europa)
- [Fahrerassistenz]
- [Persönl. Display] (falls vorhanden)
- [Head-Up-Display] (falls vorhanden)
- [ECO-Modus Einstell.]
- [Reifendruckwerte]
- [Uhr]
- [Fzg.Einstellungen]
- [Wartung fällig]
- [Anzeigeeinstellungen]
- [Einheit/Sprache]
- [I-Key Einstel.] (falls vorhanden)
- [Werkseinstellung]

[VDC-Einstellung]/[ESP-Einstellung]

Wählen Sie mit dem Scroll-Regler ① die Einstellung aus und drücken Sie ihn, um sie zu ändern.

- System
Ermöglicht es dem Benutzer, die Fahrdynamikregelung (VDC)/das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ein- oder auszuschalten. Das VDC/ESP-System ist standardmäßig eingeschaltet. Ist das VDC/ESP-System ausgeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte VDC/ESP AUS auf.

HINWEIS:

Das Fahrzeug sollte in den meisten Fahrsituationen mit eingeschaltetem VDC/ESP-System gefahren werden. (Siehe "Fahrdynamikregelung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)" (S.428).)

[Fahrerassistenz]

Um den Status oder Warnungen zu ändern oder die im Menü [Fahrerassistenz] angezeigten Systeme/Warnungen ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Scroll-Regler ① zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunkts:

- [Lenkassistent] (falls vorhanden)
- [Fahrspur] (falls vorhanden)
- [Toter Winkel] (falls vorhanden)
- [Notbremsassistent] (falls vorhanden)
- [Verkehrszeichen] (falls vorhanden)
- [CRUISE Navi Link] (falls vorhanden)
- [Speed Limit Link] (falls vorhanden)

- [Speed Link Offset] (falls vorhanden)
- [Parkhilfe] (falls vorhanden)
- [Querverkehrsw. Hi] (falls vorhanden)
- [Fahrerhinweis] (falls vorhanden)
- [Zeituhr-Hinweis]
- [Alarm Niedr. Temperat.]
- [Servolenkung]

[Lenkassistent] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, den Lenkassistenten ein-/auszuschalten. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).)

[Fahrspur] (falls vorhanden):

- [Warnung]
Ermöglicht es dem Benutzer, das Fahrspurüberwachungssystem (LDW) ein-/auszuschalten.
- [Eingriff]
Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Lane Intervention ein-/auszuschalten.
- [Notfall-Lenkassistent] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) ein-/auszuschalten.
- [Spur Sensitivität] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.
 - [Stark]
 - [Normal]
 - [Sanft]
- [Vibrationspegel]

Ermöglicht es dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.

- [Hoch]
- [Mittel]
- [Niedrig]

(Siehe "Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)" (S.296), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300) und "Notfall-Lenkassistenzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.306).)

[Toter Winkel] (falls vorhanden):

- [Warnung]
Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Blind Spot Warning (BSW) ein-/auszuschalten.
- [Eingriff] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, das System für Intelligent Blind Spot Intervention ein-/auszuschalten.

(Siehe "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" (S.313) und "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320).)

[Notbremsassist.] (falls vorhanden):

Modelle ohne System der hinteren automatischen Bremsung (RAB):

Ermöglicht es dem Benutzer, das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion und das System Intelligent Forward Collision Warning ein- bzw. auszuschalten.

Modelle mit System der hinteren automatischen Bremsung (RAB):

- [Vorne]
Ermöglicht es dem Benutzer, das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgänger-

schutzfunktion und das System Intelligent Forward Collision Warning ein- bzw. auszuschalten.

- [Hinten]
Ermöglicht es dem Benutzer, das System für hintere automatische Bremsung (RAB) ein-/auszuschalten.

(Siehe "System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.393), "Intelligent Forward Collision Warning" (S.403) und "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.413).)

[Verkehrszeichen] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, die Verkehrszeichenerkennung (TSR) ein-/auszuschalten. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.293).)

[CRUISE Navi Link] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion CRUISE Navi-Link ein-/auszuschalten.

[Speed Limit Link] (falls vorhanden):

Modelle ohne ProPILOT Assist mit Navi-Link:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion Speed Limit Link ein-/auszuschalten.

Modelle mit ProPILOT Assist mit Navi-Link:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung anzupassen.

- [OFF]
- [Aufforderung]
- [Auto]

[Speed Link Offset] (falls vorhanden):

Damit kann der Benutzer einstellen, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung von der Funktion Speed Limit Link genau eingehalten wird oder ob ein Toleranzbereich eingestellt wird.

[Parkhilfe]:

Um den Status zu ändern oder die im Menü [Parkhilfe] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Scroll-Regler (1) zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Bewegtes Objekt] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, die Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) ein-/auszuschalten.
- [Anzeige]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Systemanzeige der Einparkhilfesensoren (Sonar) ein-/auszuschalten.
- [Vorne] (falls vorhanden)
Ermöglicht es dem Benutzer, die vorderen Sensoren ein-/auszuschalten.
- [Hinten]
Ermöglicht es dem Benutzer, die hinteren Sensoren ein-/auszuschalten.
- [Entfernung]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Erfassungsentfernung des Sensors (weit, mittel oder nah) auszuwählen.
- [Lautst.]
Ermöglicht es dem Benutzer, die Lautstärke des Tons (laut, mittel oder leise) auszuwählen. (Siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung

(MOD) (falls vorhanden)" (S.216) und "Einparkhilfe (Sonar)" (S.433.)

[Querverkehrsw. Hi] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, das Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) ein-/auszuschalten. (Siehe "Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.330).)

[Fahrerhinweis] (falls vorhanden):

Ermöglicht es dem Benutzer, die Intelligent Driver Alertness ein-/auszuschalten. (Siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.410).)

[Zeituhr-Hinweis]:

Ermöglicht es dem Benutzer, den Zeituhr-Hinweis einzustellen oder zurückzusetzen.

- (Aktuelle Zeit)/(Eingestellte Zeit)
- [Zurücksetzen]

[Alarm Niedr. Temperatur.]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Warnfunktion für niedrige Temperatur ein-/auszuschalten.

[Servolenkung]:

Ermöglicht es dem Benutzer, die Servolenkung einzustellen, um den Kraftaufwand beim Lenken zu reduzieren bzw. zu erhöhen.

- [Fahrmodus]
- [Standard]
- [Sport]

[Persönl. Display] (falls vorhanden)

Um die Anzeige im Menü [Persönl. Display] zu ändern, verwenden Sie den Scroll-Regler ① zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Leer]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Tanken]
- [Strecke]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Tanken]
- [Ganganzeige]
- [Durchschnittsgeschwindigkeit]
 - [Seit Rückstell.]
 - [Seit Start]
 - [Seit Tanken]

[Head-Up-Display] (falls vorhanden)

Um den Status zu ändern oder die im Menü [Head-Up-Display] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Scroll-Regler ① zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [Helligkeit]
- [Höhe]
- [Rotation]
- [Angezeigte Infos]

- [Navigation] (falls vorhanden)
- [Fahrassistsenzsysteme]
- [Verkehrszeichen]
- [Audio]
- [Telefon]

- [Zurücksetzen]

(Siehe "Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden)" (S.112).)

[ECO-Modus Einstell.]

Mit dieser Funktion kann der Benutzer die Einstellungen des ECO-Modus-Systems vornehmen.

Um den Status zu ändern oder die im Menü [ECO-Modus Einstell.] angezeigten Systeme ein- bzw. auszuschalten, verwenden Sie den Scroll-Regler ① zur Auswahl und zum Ändern eines Menüpunktes:

- [ECO-Modus anpassen]
 - [ECO Tempomaten]
 - [Stop/Start]
 - [ECO-Klimasteuerung]
- [Einstll ECO-Info]
 - [ECO-Anzeige]
 - [ECO-Fahrprotokoll]

- [Historie-Anzeige]

Zum Zurücksetzen der Historie-Anzeige:

- 1) Wählen Sie [Historie-Anzeige] mithilfe des Scroll-Reglers ① aus und drücken Sie diesen.
- 2) Betätigen Sie den Scroll-Regler ①.
- 3) Wählen Sie [Ja] durch Betätigen des Scroll-Reglers ①.

- [ECO-Tipp Reifendr.] (falls vorhanden)
Betätigen Sie den Scroll-Regler ①, um [ECO-Tipp Reifendr.] ein- bzw. auszuschalten.

[Reifendruckwerte]

Die Einstellungen im Menü [Reifendruckwerte] beziehen sich alle auf das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS). (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258) und "Reifenschild" (S.506).)

- [Sollwert vorne]
- [Sollwert hinten]
- [Maßeinheit]
- [Kalibrieren]

[Sollwert vorne]:

Der Reifendruck [Sollwert vorne] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Vorderreifen.

Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert vorne] auszuwählen und zu ändern.

[Sollwert hinten]:

Der Reifendruck [Sollwert hinten] ist der auf dem Reifenschild angegebene Druck für die Hinterreifen.

Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um den Wert für den Reifendruck [Sollwert hinten] auszuwählen und zu ändern.

[Maßeinheit]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt geändert werden:

- [psi]
- [bar]
- [kPa]
- [kgf/cm²]

Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

Beziehen Sie sich falls erforderlich auf folgende Tabelle zur Umrechnung der Einheiten.

km/h	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400	420	440	460	480	500
mi/h	124	137	149	161	173	185	197	209	221	233	245	257	269	281	293	305
km ³ /cm ³	2.0	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8	2.9	3.0	3.1	3.2	3.3	3.4	

MJM0938X

Wenn die Maßeinheit für den Reifendruck geändert wird, ändert sich auch die Maßeinheit in der Anzeige des Turboladerdrucks. (Siehe "Turbo mit variabler Kompression" (S.76).)

[Kalibrieren]:

Der Reifendruck wird von der Reifentemperatur beeinflusst; die Reifentemperatur steigt während der Fahrt. Um Luftverlust der Reifen exakt überwachen zu können und unnötige TPMS-Warnungen aufgrund von Temperaturschwankungen zu vermeiden, besitzt das TPMS Temperatursensoren in den Reifen und führt Berechnungen zur Temperaturkompensierung durch.

In seltenen Fällen kann es erforderlich sein, die Referenztemperatur des TPMS neu zu kalibrieren. Dieser Vorgang sollte nur dann durchgeführt werden, wenn der tatsächliche Reifendruck angepasst wurde, während die aktuelle Umgebungstemperatur stark von der aktuell kalibrierten Temperatur abweicht. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258).)

Verwenden Sie den Scroll-Regler **①**, um die Kalib-

rierung zu starten oder abzubrechen. (Siehe "Rückstellung des TPMS" (S.260).)

[Uhr]

Ermöglicht es dem Benutzer, die Uhreinstellungen und die Uhrzeit in der Fahrzeuginformationsanzeige einzustellen.

- [Anzeige]
- [Uhrmodus] (falls vorhanden)
- [Uhrzeitformat]
- [Sommerzeit] (falls vorhanden)
- [Zeitzone] (falls vorhanden)
- [Uhr manuell einst.] (falls vorhanden)

Sie können die Uhr auch über die mittlere Anzeige einstellen. Siehe "Audiohauptbedienung" (S.235) (falls vorhanden) oder die separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

[Fzg.Einstellungen]

Mithilfe der Fahrzeugeinstellungen kann der Benutzer für die folgenden Menüs die Einstellungen ändern.

- [Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden)
- [Beleuchtung]
- [Blinker]
- [Ver/Entriegeln]
- [Scheibenwischer]
- [Alarmsystem] (falls vorhanden)
- [Fahrposition] (falls vorhanden)
- [Alarm Hintertür] (falls vorhanden)
- [Spiegeleinklappung]

Die Fahrzeugeinstellungen können mithilfe des Scroll-Reglers **①** geändert werden.

[Elektr. Heckklappe] (falls vorhanden):

Dadurch kann der Benutzer die elektrische Heckklappe ein- bzw. ausschalten.

[Beleuchtung]:

Das Menü [Beleuchtung] bietet folgende Optionen:

- [Begrüßungslicht]
- Sie können das Begrüßungslicht ein- bzw. ausschalten. Verwenden Sie den Scroll-Regler **①**, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.
- [autom. Innenbel.]
- Die Innenraumleuchte kann in den Einstellungen ein- oder ausgeschaltet werden. Verwenden Sie den Scroll-Regler **①**, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.

- [Akzent-Beleuchtung] (falls vorhanden)

Die Helligkeit der Akzent-Beleuchtung kann eingestellt werden. Wählen Sie die Helligkeit mit dem Scroll-Regler ① aus.

[Blinker] (falls vorhanden):

Sie können die Überholfunktion [Komfortblinker] auf EIN oder AUS stellen. Wählen Sie im Menü [Blinker] die Option [3 Flash On]. Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.

[Ver/Entriegeln]:

Das Menü [Ver/Entriegeln] bietet folgende Optionen:

- [I-Schl. Türver.] (falls vorhanden)

Wird diese Option eingeschaltet, werden der Verriegelungssensor bzw. der kapazitive Entriegelungssensor (an den Vordertüren) und der Anforderungsschalter aktiviert. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Scroll-Regler ①.

- [Einzelzürentriegel.]

Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird nur die entsprechende Tür bei der Verwendung des kapazitiven Entriegelungssensors an den Türgriffen oder des Anforderungsschalters (falls vorhanden) entriegelt. Alle Türen können entriegelt werden, wenn der Verriegelungssensor innerhalb von 5 Sekunden nach Verwendung des kapazitiven Entriegelungssensors berührt wird oder der Anforderungsschalter innerhalb von 5 Sekunden nach Betätigung des Anforderungsschalters erneut betätigt wird. Wenn diese Option ausgeschal-

tet ist, werden alle Türen durch einmaliges Betätigen des kapazitiven Entriegelungssensors oder des Anforderungsschalters entriegelt. Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion mit dem Scroll-Regler ①.

[Scheibenwischer]:

Das Menü [Scheibenwischer] bietet folgende Optionen:

- [Geschw.-Abh.]

Die Funktion [Geschw.-Abh.] kann aktiviert oder deaktiviert werden. Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.

- [Wischerautomatik]

Sie können die Funktion [Wischerautomatik] aktivieren bzw. deaktivieren. Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.

- [Heckwischer]

Sie können die Funktion [Heckwischer] ein- bzw. ausschalten. Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten.

[Alarmsystem] (falls vorhanden):

Das Menü [Alarmsystem] bietet folgende Optionen:

- [Immer EIN]

Bei dieser Auswahl wird der Ultraschallsensor jedes Mal aktiviert, wenn der Alarm eingestellt wird.

- [Bei Ausst. frag.]

Bei dieser Auswahl bietet das Alarmsystem die Möglichkeit, die Innenraumsensoren zu deak-

tivieren, nachdem der Zündschalter in die Stellung "OFF" gebracht wurde.

- [1-mal deakt.]

Bei dieser Auswahl werden die Bewegungssensoren im Innern bis zum nächsten Deaktivieren der Diebstahlwarnanlage deaktiviert sein.

[Fahrposition] (falls vorhanden):

- [Ausgang Sitzrutsche]

Der Benutzer kann diese Funktion ein- bzw. ausschalten. (Siehe "Automatisches Fahrnellsystem (falls vorhanden)" (S.183).)

[Alarm Hintertür] (falls vorhanden):

Ermöglicht dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.

- [Hupe u Warnhinweis]
- [Nur Warnhinweis]
- [OFF]

[Spiegeleinklappung]:

Ermöglicht dem Benutzer, eine untenstehende Option auszuwählen.

- [Autoklapp aus]
- [Ausklappen bei Start]
- [Ausklap.b. Entriegeln]

[Wartung fällig]

Der Wartungsmodus ermöglicht es dem Benutzer, die Entfernung bis zum Ölwechsel zu prüfen oder Alarme zur Erinnerung für Wartungsintervalle einzustellen. Zum Ändern eines Punkts:

Mit dem Scroll-Regler ① [Wartung] auswählen und drücken.

- [Wartung]
- [Luftfilter]
- [Reifen]
- [Sonstiges]

[Wartung]:

Der Dienst (Ölkontrollsystem) benachrichtigt über die Entfernung bis zum Ölwechsel. Ein Zeitraum von einem Jahr oder 15.000 km (9.000 Meilen) zwischen den Ölwechseln darf nicht überschritten werden.

Anzeige, wenn die Zündung auf ON geschaltet ist	Anzeigezeitpunkt	Maßnahme erforderlich
Motorölwechsel fällig in xxx km (Meilen)	Die verbleibende Öllebensdauer beträgt weniger als 1.500 km (940 Meilen), 1.000 km (625 Meilen), 500 km (312,5 Meilen), 400 km (250 Meilen), 300 km (187,5 Meilen), 200 km (125 Meilen), 100 km (62,5 Meilen).	Vereinbaren Sie einen Servicetermin für Ihr Fahrzeug.

Motorölwechsel fällig	Die verbleibende Öllebensdauer beträgt 0 km (0 Meilen).	Vereinbaren Sie einen Servicetermin für Ihr Fahrzeug innerhalb der nächsten zwei Wochen oder 800 km (500 Meilen)
-----------------------	---	--

Das Ölwechselintervall kann nicht manuell eingestellt werden.

Die Entfernung bis zum nächsten erforderlichen Ölwechsel wird abhängig von den Fahrbedingungen berechnet und automatisch vom Ölkontrollsystem eingestellt. Wenn sich das Ende des Serviceintervalls nähert, wird eine Erinnerung angezeigt.

Wenn in der Fahrzeuginformationsanzeige die Option [Werkseinstellung] gewählt wird, wird auch das Ölkontrollsystem auf den ursprünglichen Wert zurückgesetzt. Motoröl wechseln, wenn [Werkseinstellung] ausgewählt wurde.

ACHTUNG

Falls die Anzeige für Ölwechsel angezeigt wird, sollten Sie das Motoröl innerhalb von zwei Wochen oder 800 km (500 Meilen) wechseln.

Das Fahren des Fahrzeugs mit abgenutztem Öl kann einen Motorschaden hervorrufen.

So setzen Sie das Ölkontrollsystem zurück:

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
2. Drücken Sie die Taste ◀ und ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeugin-

formationsanzeige erscheint. Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um [Wartung fällig] auszuwählen. Betätigen Sie anschließend den Scroll-Regler ①.

3. Wählen Sie [Wartung] und betätigen Sie den Scroll-Regler ①.
4. Betätigen Sie den Scroll-Regler ① gemäß den Anweisungen zum Zurücksetzen, die unten auf dem Wartungsbildschirm [Wartung] angezeigt werden.

Wenn der Benutzer einen Alarm für den Wechsel des Motoröls in einem anderen Menü einstellt, setzen Sie sowohl [Wartung] und das Menü zurück, nachdem das Motoröl gewechselt wurde.

[Luftfilter]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die vom Benutzer eingestellte Entfernung bis zum Wechsel des Luftfilters zurückgelegt wurde. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch ein- bzw. zurückstellen. Weitere Informationen zu Wartungspunkten und -intervallen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.

[Reifen]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die von Ihnen eingestellte Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen erreicht ist. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zum Wechseln der Reifen ein- bzw. zurückstellen.

WARNUNG

Die Reifenwechsel-Anzeige ist kein Ersatz für die regelmäßige Überprüfung der Reifen und des Reifendrucks. (Siehe "Wechseln der Reifen und Räder" (S.492).) Der Reifenverschleiß und der Zeitpunkt für den Reifenwechsel werden durch viele Faktoren bestimmt, einschließlich des Reifendrucks, der Spureinstellung, der Fahrgewohnheiten und der Straßenverhältnisse. Die Verwendung der Reifenwechsel-Anzeigefunktion bedeutet nicht, dass die Reifen bis zum Erreichen des eingestellten Werts gefahren werden können. Verwenden Sie die Reifenwechsel-Anzeige lediglich als Richtlinie und prüfen Sie regelmäßig den Reifenzustand. Werden Reifen und Reifendruck nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu einer Reifenpanne führen. Das Fahrzeug kann schwer beschädigt werden, was zu einem Unfall, Personenschäden oder sogar zum Tod von Personen führen kann.

[Sonstiges]:

Diese Anzeige erscheint, wenn die vom Benutzer eingestellte Entfernung bis zur Wartung anderer Punkte als Motoröl, Luftfilter und Reifen zurückgelegt wurde. Ein weiterer Wartungspunkt ist beispielsweise der Reifenrundumwechsel. Sie können die verbleibende Fahrstrecke bis zur Wartung oder zum Austausch der Bauteile ein- bzw. zurückstellen.

[Anzeigeeinstellungen]

Mithilfe der Bildschirmeinstellungen kann der Benutzer eine Instrumentenauswahl treffen.

Die Bildschirmeinstellungen können mithilfe des Scroll-Reglers ① geändert werden.

Hauptmenü-Auswahl:

Es werden verfügbare Bildschirme angezeigt, die auf der Fahrzeuginformationsanzeige dargestellt werden können.

Routenführung (falls vorhanden):

Wählen Sie mit dem Scroll-Regler ① die Einstellung aus und drücken Sie ihn, um sie zu ändern.

- [Warnungen]

Die Einstellung [Warnungen] ermöglicht es dem Benutzer, die Warnungen zu Navigationseinstellungen ein- bzw. auszuschalten.

[AUTO Cruise Display] (falls vorhanden):

Der Punkt [Cruise Anzeige] ermöglicht es dem Benutzer, den Wechsel des Tempomatbildschirms ein- bzw. auszuschalten.

[Begrüßung]:

Unter [Begrüßung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Begrüßung angezeigt.

- [Messgeräte] (falls vorhanden)
- [Animation]

Bedienungsanleitung:

Unter [Bedienungsanleitung] werden die verfügbaren Einstellungen für die Bedienungsanleitung angezeigt.

- [Beleuchtung]
- [Wischer]
 - [Vorne]
 - [Hinten]
- [High beam assist] (falls vorhanden)
- [Adaptiv LED-Scheinw] (falls vorhanden)
- [Sitzspeicher] (falls vorhanden)
- [Geschwindigkeitsbegr.] (falls vorhanden)
- [Tempomat] (falls vorhanden)

[Einheit/Sprache]

Die Einheiten oder die Sprache, die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt werden, können geändert werden:

- [Kilometerleistung]
- [Reifendruckwerte]
- [Temperatur]
- [Sprache]

Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um die Maßeinheiten der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

[Kilometerleistung]:

Die Maßeinheit für den Kilometerstand, die in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, kann geändert werden.

- [miles, MPG] (falls vorhanden)
- [km, l/100km]
- [km, km/l]
- [miles, MPG (UK)] (falls vorhanden)
- [miles, MPG (US)] (falls vorhanden)

Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um die Maßeinheit auszuwählen und zu ändern.

[Reifendruckwerte]:

Die Maßeinheit der in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigten Reifendruckwerte kann wie folgt geändert werden:

- [psi]
- [bar]
- [kPa]
- [kgf/cm²]

(Siehe "Reifendruckwerte" (S.91).)

Wenn die Maßeinheit für den Reifendruck geändert wird, ändert sich auch die Maßeinheit in der Anzeige des Turboladerdrucks. (Siehe "Turbo mit variabler Kompression" (S.76).)

[Temperatur]:

Die in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigte Temperatur kann wie folgt geändert werden:

- [°C]
- [°F]

Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um die Auswahl umzuschalten.

[Sprache]:

Die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige kann geändert werden.

Verwenden Sie den Scroll-Regler ①, um die Sprache der Fahrzeuginformationsanzeige auszuwählen und zu ändern.

[I-Key Einstel.] (falls vorhanden)

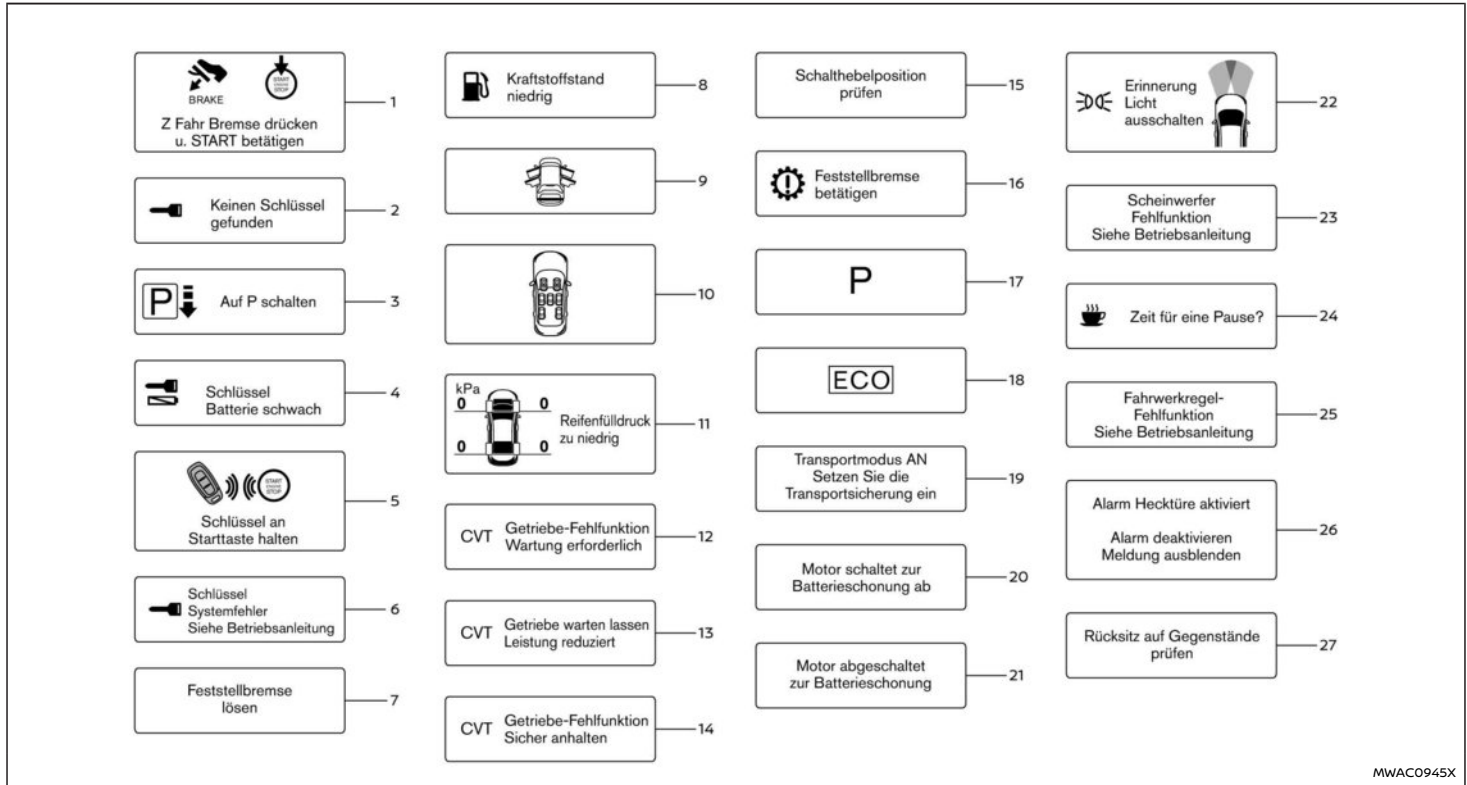
Sie können I-Key Link mithilfe des Scroll-Reglers ① EIN/AUS schalten. Es wird der Schlüssel angezeigt, der für das Fahrzeug synchronisiert und in Verwendung ist.

[Werkseinstellung]





















Die Einstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige können auf die Werkseinstellung zurückgestellt werden. So stellen Sie die Fahrzeuginformationsanzeige zurück:

1. Wählen Sie [Werkseinstellung] mithilfe des Scroll-Reglers ① aus und drücken Sie diesen.
2. Wählen Sie [Ja], um alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurückzustellen, und bestätigen Sie mit dem Scroll-Regler ①.

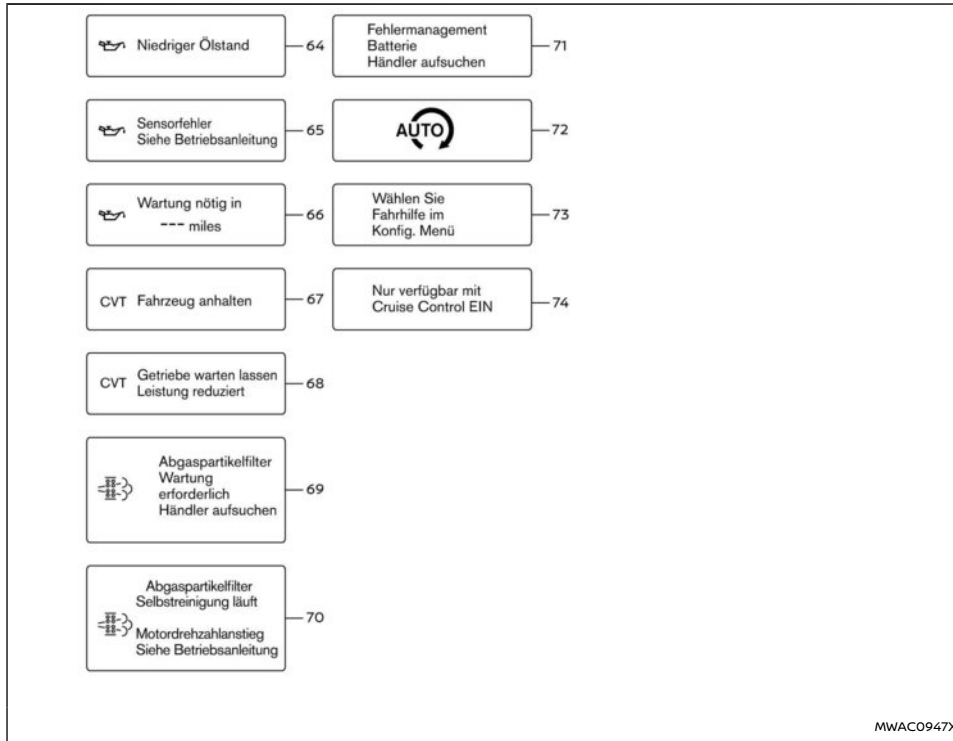
WARNUNGEN UND ANZEIGEN DER FAHRZEUGINFORMATIONSANZEIGE



MWAC0945X

	28	Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch	36	 Lenkrad festhalten	43	Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt	50	AUTO HOLD  Bremsen um Schalter zu betätigen	57
	29	Derzeit nicht verfügbar	37	 Not-Stop	44	Nicht verfügbar Feststellbremse angezogen	51	AUTO HOLD  Vorsicht steiles Gefälle	58
	30	Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert	38	Bremspedal betätigen	45		52	AUTO HOLD  Steilhang! Fußbremse betätigen	59
	31	Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis	39	Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn	46		53	 Pause?	60
	32		40	Nicht verfügbar Sicherheitsgurt nicht angelegt	47		54	Für Fahrzeugausst. in Neutral Siehe Benutzerhandb.	61
	33		41	Nicht verfügbar Sicht ist beeinträchtigt	48	Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung	55	P nicht gewählt u. Feststellbremse nicht angezogen. Zum Abbruch anderen Gang wählen	62
	34		42	Nicht verfügbar Schlechte Sicht	49	 Bremspedal betät., um Wegrollen zu verhind. Sensorfehler Siehe Betriebsanleitung	56	Neutral - Modus wurde nicht aktiviert	63
Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung	35								

MWAC0946XV2



Die angezeigten Bilder können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Anzeige [Z Fahr Bremse drücken u. START betätigen]

Diese Anzeige erscheint, wenn sich die Schaltung in der Stellung P (Parken) befindet.

Die Anzeige weist darauf hin, dass der Motor angelassen wird, indem der Zündschalter bei betätigtem Bremspedal gedrückt wird. Sie können den Motor in jeder Zündschalterstellung direkt starten.

2. Warnung [Keinen Schlüssel gefunden]

Diese Warnung erscheint, wenn die Tür geschlossen wird während sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet und der Motor läuft. Stellen Sie sicher, dass sich der Intelligente Schlüssel im Innenraum des Fahrzeugs befindet.

Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.158) zu weiteren Einzelheiten.

3. Warnung [Wählhebel in P schalten] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Tür geöffnet wird, während sich die Schaltung nicht in Stellung P (Parken) befindet.

Wenn dieser Warnhinweis erscheint, betätigen Sie die Parken-Taste, um die Stellung P (Parken) einzulegen.

Außerdem ertönt ein akustisches Hinweissignal im Fahrgastraum. (Siehe "Intelligentes Schlüsselsystem" (S.158).)

4. Warnung [Schlüssel Batterie schwach]

Diese Warnanzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist.

Wenn diese Warnanzeige erscheint, tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. Siehe "Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.481).

5. Anzeige [Schlüssel an Starttaste halten]

Diese Anzeige erscheint, wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist und wenn der Intelligente Schlüssel und das Fahrzeug nicht einwandfrei miteinander funktionieren.

Wenn diese Anzeige erscheint, berühren Sie die Zündung mit dem Intelligenten Schlüssel, während Sie das Bremspedal betätigen. (Siehe "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.265).)

6. Warnung [Schlüsselsystemfehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Funktionsstörung im Intelligenten Schlüsselsystem vorliegt.

Falls diese Warnung erscheint, während der Motor ausgeschaltet ist, kann der Motor nicht angelassen werden. Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, während der Motor läuft, ist das Fahrzeug fahrbereit. Es wird jedoch empfohlen, dass Sie so schnell wie möglich einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen.

7. Warnung [Feststellbremse lösen]

Diese Warnung erscheint, wenn das Gaspedal betätigt wird, während die automatische Freigabefunktion der elektrischen Feststellbremse nicht

verwendet werden kann. Lösen Sie die elektronische Feststellbremse manuell.

8. Warnung [Kraftstoffstand niedrig]

Diese Warnung erscheint, wenn der Kraftstoffstand im Kraftstoffbehälter niedrig wird. Füllen Sie den Tank möglichst nach, bevor die Anzeige 0 (leer) erreicht. Es befindet sich noch eine kleine Kraftstoffreserve im Tank, wenn die Anzeige auf einen leeren Tank (0) hinweist.

9. Warnanzeige für geöffnete Tür/Heckklappe

Diese Warnanzeige erscheint, wenn eine Tür und/oder die Heckklappe geöffnet oder nicht fest verschlossen ist. Das Fahrzeugsymbol auf der Anzeige zeigt an, welche Tür nicht fest verschlossen ist, bzw. ob die Heckklappe geöffnet ist.

10. Sicherheitsgurtwarnung

Diese Warnung wird angezeigt, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Wenn das Gurtschloss des Fahrersitzes geschlossen ist, wird die entsprechende Grafik grün angezeigt. Wenn das Gurtschloss nicht geschlossen ist, wird die entsprechende Grafik rot angezeigt. Für den Beifahrersitz und die Rücksitze erscheint die entsprechende Sicherheitsgurtgrafik grau, wenn sich keine Person auf dem Sitz befindet. Wenn ein Fahrgast sich auf einem der Sitze befindet und das Gurtschloss geschlossen ist, wird die entsprechende Sicherheitsgurtgrafik grün angezeigt. Wenn das Gurtschloss nicht geschlossen ist oder vom geschlossenen in den nicht geschlossenen Zustand versetzt wird, wird die entsprechende Sicherheits-

gurtgrafik rot angezeigt. Wenn sich dies ereignet während das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h (10 mph) fährt, ertönt ein akustisches Hinweissignal. Wenn bestimmte Gegenstände auf dem Beifahrersitz und/oder den Rücksitzen abgelegt werden, können sie die Warnung einschalten.

Zu Informationen über Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten siehe "Sicherheitsgurte" (S.28).

11. Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig]

Diese Warnung erscheint, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck auf der Instrumententafel aufleuchtet und niedriger Reifendruck erkannt wird. Die Warnung erscheint jedes Mal, wenn die Zündung in die Stellung ON gebracht wird, solange die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet. Falls diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an und passen Sie den Reifendruck auf den auf dem Reifenschild angegebenen empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an. (Siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.81) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258).)

12. Warnung [Getriebe-Fehlfunktion Wartung erforderlich]

Diese Warnung erscheint, wenn im CVT-System eine Funktionsstörung vorliegt. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

13. Warnung [Getriebe heiß Leistung reduziert]

Das CVT ist mit einem Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperaturen ausgestattet. Wenn die Flüssigkeitstemperatur zu hoch ist (zum Beispiel beim Fahren auf starken Steigungen bei hohen Temperaturen und mit schwerer Last), wird die Motorleistung und, unter bestimmten Bedingungen, die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motor- und Fahrzeugleistung kann aber reduziert sein.

14. Warnung [Getriebe-Fehlfunktion Sicher anhalten]

Diese Warnung erscheint, wenn im CVT-System eine Funktionsstörung vorliegt. Wenn diese Warnung erscheint, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

15. Warnung [Schalthebelposition prüfen]

Dieser Warnhinweis wird angezeigt, wenn das System die Schaltstellung nicht erfassen kann. Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in einer ordnungsgemäßen Stellung befindet. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, sich für diese Arbeit an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

16. Warnung [Feststellbremse betätigen]

Diese Warnung erscheint, wenn eine Störung in der elektrischen Schaltsteuerung auftritt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Stellen Sie beim Parken des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen wird. Wenn die Feststellbremse nicht angezogen wird, kann der Zündschalter eventuell nicht ausgeschaltet werden.

17. Stellungsanzeige für stufenloses Getriebe (CVT)

Diese Anzeige zeigt die CVT-Schaltstellung an.

Wenn sich das Getriebe im Handschaltmodus nicht in den gewünschten Gang schalten lässt, verursacht durch einen Schutzmodus des Getriebes, blinkt die Stellungsanzeige für stufenloses Getriebe (CVT) und ein akustisches Hinweissignal ertönt.

Siehe "Stufenloses Getriebe (CVT)" (S.269) zu weiteren Einzelheiten.

18. Anzeige des Fahrmodus-Wahlschalters

Wenn Sie einen Fahrmodus mit dem Fahrmodus-Wahlschalter ausgewählt haben, wird der ausgewählte Modus angezeigt.

- [SPORT]
- [STANDARD]
- [ECO]

(Siehe "Fahrmodus-Wahlschalter" (S.267).)

19. Warnung [Transportmodus AN Setzen Sie die Transportsicherung ein] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint möglicherweise, wenn der Schalter für die längere Nichtbenutzung nicht eingeschaltet ist. Wenn diese Warnung erscheint, drücken Sie den Schalter für die längere Nichtbenutzung, um die Warnung auszuschalten. (Siehe "Schalter für längere Nichtbenutzung (falls vorhanden)" (S.485).)

20. Warnung [Motor schaltet zur Batterieschonung ab]

Unter bestimmten Bedingungen wird diese Warnung eventuell angezeigt, wenn sich der Zündschalter längere Zeit in der Stellung ON befindet.

21. Warnung [Motor abgeschaltet zur Batterieschonung]

Unter bestimmten Bedingungen wird diese Warnung angezeigt, wenn der Zündschalter automatisch auf "OFF" geschaltet wurde, um die Batterie zu schonen.

22. Warnung [Erinnerung Licht ausschalten]

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Tür auf der Fahrerseite geöffnet wird, während der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist und sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befindet. Bringen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung AUTO. Weitere Informationen (Siehe "Schalter für Scheinwerfer und Richtungsblinker" (S.115).)

23. Warnung [Scheinwerfer Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, falls eine Störung in den LED-Scheinwerfern vorliegt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

24. Anzeige [Zeit für eine Pause?]

Diese Anzeige erscheint, wenn der eingestellten Zeituhr-Hinweis aktiviert wird. Sie können den Zeitraum auf bis zu 6 Stunden einstellen.

25. Warnung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn das Fahrwerks-teuerggerät eine Funktionsstörung in der Fahrwerksregelung erkennt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen. (Siehe "Fahrwerksregelung" (S.431).)

26. [Alarm Hecktüre aktiviert] (falls vorhanden)

Bei aktiviertem System erscheint diese Meldung, sobald das Alarmsystem der Hintertüren aktiv ist, und kann den Fahrer daran erinnern, den Rücksitz zu prüfen.

- Mithilfe des Lenkradschalters kann der Fahrer [Meldung ausblenden] wählen, um die Anzeige für eine bestimmte Zeit zu löschen.
- Mithilfe des Lenkradschalters kann der Fahrer [Alarm deaktivieren] wählen, um den Warnton der Hupe und die Meldung für die aktuelle Fahrt zu deaktivieren.

Zu weiteren Informationen siehe "Alarm der Hintertüren (falls vorhanden)" (S.129).

WARNUNG

Wenn Sie [Meldung ausblenden] bei einer Unterbrechung während einer Fahrt wählen, wird die Meldung für diese Unterbrechung ausgeblendet, ohne das System auszuschalten. Warnhinweise können für andere Unterbrechungen der Fahrt weiterhin angezeigt werden. Wenn Sie [Alarm deaktivieren] wählen, wird das Alarmsystem der Hintertüren für die gesamte verbleibende Fahrt ausgeschaltet und es werden keine weiteren akustischen Warnhinweise ausgegeben.

HINWEIS:

Dieses System ist solange deaktiviert, bis der Fahrer es mithilfe des Einstellungsmenüs aktiviert. Siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).

27. Anzeige [Rücksitz auf Gegenstände prüfen] (falls vorhanden)

Ist das System aktiviert, erscheint diese Meldung, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, die Schaltstellung von D (Fahren) auf P (Parken) geschaltet wird und der Fahrer das Fahrzeug verlässt. Diese Meldung weist den Fahrer nach einer gewissen Zeit darauf hin, den Rücksitz auf Gegenstände zu prüfen, nachdem ein Warnton ausgegeben wurde.

HINWEIS:

Dieses System ist solange deaktiviert, bis der Fahrer es mithilfe des Einstellungsmenüs aktiviert. Siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).

28. Anzeige für Lane Departure Warning (LDW)/INTELLIGENT LANE INTERVENTION/EMERGENCY LANE ASSIST (ELA) (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) eingeschaltet werden.

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention
- Notfall-Lenkassistent (ELA)

(Siehe "Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)" (S.296), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300) oder "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.306).)

29. Anzeige [Spurhalte-Assistent OFF] (ELA) (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die Notfall-Lenkassistent (ELA) ausgeschaltet ist. (Siehe "Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.306).)

30. Anzeige Blind Spot Warning (BSW)/INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die Systeme Blind Spot Warning (BSW) und/oder Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) aktiviert sind.

(Siehe "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" (S.313) oder "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320).)

31. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt den Status folgender Systeme:

- Intelligent Emergency Braking mit Fußgänger-schutzfunktion

● Intelligent Forward Collision Warning

(Siehe "System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.393) oder "Intelligent Forward Collision Warning" (S.403).)

32. Tempomatanzeige (falls vorhanden)

Modelle ohne Intelligenten Tempomaten (ICC):

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Tempomaten an. Der Status wird durch die Farbe angezeigt.

(Siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.338).)

Modelle mit Intelligentem Tempomaten:

Diese Anzeige zeigt den Status des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit). Der Status wird durch die Farbe angezeigt.

(Siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.355) oder "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.390).)

33. Systemstatusanzeige für Intelligenten Tempomaten (ICC) (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Intelligenten Tempomaten (ICC) (ohne ProPILOT-Assist). Der Status wird durch die Farbe und Form angezeigt.

(Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.340).)

34. Anzeige für Status der Geschwindigkeitskontrolle/eingestellten Abstand/Spurbegrenzungslinien (falls vorhanden)

Diese Anzeige zeigt den Systemstatus des Intelligenten Tempomaten (ICC) und die Erfassung der Spurbegrenzungslinien an. Der Status wird durch die Farbe und Form angezeigt. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).)

35. Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn in folgenden Systemen (falls vorhanden) Fehlfunktionen auftreten.

- Verkehrszeichenerkennung (TSR)
- Hintere automatische Bremsung (RAB)
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
- Intelligent Forward Collision Warning
- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention
- Notfall-Lenkassistentz (ELA)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist
- Lenkassistent
- Intelligent Driver Alertness

(Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.293), "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.413), "Warnfunktion für hinter dem

Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.330), "System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.393), "Intelligent Forward Collision Warning" (S.403), "Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)" (S.296), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300), "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" (S.313), "Notfall-Lenkassistentzsystem (ELA) (falls vorhanden)" (S.306), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.340), "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359), "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.370), "Lenkassistent" (S.384) oder "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.410).)

36. Warnung [Nicht verfügbar Kamera-temperatur zu hoch] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Temperatur im Innenraum so hoch ist, dass der Sensor für die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht mehr zuverlässig funktionieren kann.

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Lenkassistent

Kühlt der Innenraum auf normale Temperaturen ab, sollte die Warnung verschwinden.

Falls die Warnung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Für weitere Informationen siehe "Fahrspurüber-

wachung (LDW) (falls vorhanden)" (S.296), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320) oder "Lenkassistent" (S.384).

37. Warnung [Derzeit nicht verfügbar] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Systeme Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden), Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) oder Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden) nicht mehr verfügbar sind, weil die Fahrdynamikregelung (VDC)/das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet ist.

Für weitere Informationen siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.340) oder "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.370).

38. Warnung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] (falls vorhanden)

Wenn der Bereich des vorderen Radarsensors an der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, sodass die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs nicht möglich ist, werden folgende Systeme (falls vorhanden) automatisch ausgeschaltet.

- Notfall-Lenkassistenten-System (ELA-System)
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist
- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion

● Intelligent Forward Collision Warning

Wenn die Warnmeldung erscheint, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie, ob der Sensorbereich blockiert ist. Falls der Sensorbereich blockiert ist, legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Notfall-Lenkassistenten-System (ELA) (falls vorhanden)" (S.306), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.340), "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359), "System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.393) oder "Intelligent Forward Collision Warning" (S.403).

39. Warnung [Nicht verfügbar Seitenradar blockiert] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht mehr zur Verfügung stehen, weil festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist.

- Notfall-Lenkassistenten-System (ELA-System)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)

(Siehe "Notfall-Lenkassistenten-System (ELA) (falls vorhanden)" (S.306), "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" (S.313), "Intelligent Blind Spot

Intervention (falls vorhanden)" (S.320) oder "Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) (falls vorhanden)" (S.330).)

40. Intelligent Lane Intervention ON/Intelligent Blind Spot Intervention ON/ProPILOT-Assist Statusanzeige (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) eingeschaltet werden:

- Intelligent Lane Intervention
- Intelligent Blind Spot Intervention
- ProPILOT Assist

Siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320) oder "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).

41. Anzeige Lenkassistent (falls vorhanden)

Diese Anzeige wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).

42–44. Warnung für Erkennung Hände auf Lenkrad (falls vorhanden)

Diese Warnung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist und folgende Bedingung(en) auftritt/auftreten:

- Wenn Sie das Lenkrad nicht festhalten
- Wenn keine Lenkradbewegung durchgeführt wird

Greifen Sie sofort das Lenkrad. Die Warnung erlischt, sobald eine Lenkbewegung erfasst wird,

und die Lenkassistent-Funktion wird automatisch wiederhergestellt. Für weitere Informationen siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).

45. Anzeige [Bremspedal betätigen] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn ProPILOT-Assiste aktiviert ist und folgende Bedingung erfüllt ist:

- Wenn die Fahrertür bei durch ProPILOT- Assist angehaltenem Fahrzeug geöffnet wird, die elektrische Feststellbremse jedoch nicht aktiviert wurde.

Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

46. Warnung [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die folgenden Systeme (falls vorhanden) aufgrund einer rutschigen Straße nicht mehr zur Verfügung stehen.

- Intelligent Lane Intervention
- Intelligent Blind Spot Intervention
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- ProPILOT Assist

(Siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320), "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.340) oder "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.370).)

47. Anzeige [Nicht verfügbar Sicherheitsgurt nicht angelegt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn ProPILOT-Assist aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird ProPILOT-Assist automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.

ProPILOT-Assist kann nicht verwendet werden, wenn der Fahrersicherheitsgurt gelöst ist.

48. Anzeige [Nicht verfügbar Sicht ist beeinträchtigt] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent automatisch ausgeschaltet:

- Wenn der Scheibenwischer (HI) in Betrieb ist.
- Wenn Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie ProPILOT-Assist aus und schalten Sie es wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

49. Anzeige [Nicht verfügbar Schlechte Sicht] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint möglicherweise, wenn das Lenkassistent-System und/oder das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) aktiviert ist.

Unter den folgenden Bedingungen wird das Lenkassistent-System und/oder das Notfall-Lenkassistentensystem (ELA) automatisch ausgeschaltet:

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wasser, Tropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall, z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge, auf die vordere Kamera.

50. Anzeige [Lenkassistent Nicht verfügbar Spur nicht erkannt] (falls vorhanden)

Diese Anzeige wird möglicherweise angezeigt, wenn der Lenkassistent aktiviert ist. Der Lenkassistent wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Spurbegrenzungsmarkierungen in der Fahrspur für einen bestimmten Zeitraum aufgrund von Gegenständen wie z. B. Spurrillen im Schnee, reflektierendem Licht bei Regen oder mehreren undeutlichen Spurbegrenzungsmarkierungen nicht richtig erfasst werden können.

Wenn Sie den Lenkassistenten wieder verwenden möchten, schalten Sie ProPILOT-Assist aus und schalten Sie es wieder ein, sobald die Spurbegrenzungsmarkierungen deutlich zu erkennen sind.

51. Anzeige [Nicht verfügbar Feststellbremse aktiv] (falls vorhanden)

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn ProPILOT-Assist aktiviert ist.

Unter der folgenden Bedingung wird das ProPILOT-Assist automatisch ausgeschaltet:

- Die elektronische Feststellbremse ist angezogen.

Das oben genannte System kann nicht verwendet werden, wenn die elektronische Feststellbremse aktiviert ist.

52. Warnanzeige für Intelligent Emergency Braking

Diese Warnanzeige erscheint zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion das Risiko eines Auffahrunfalls erfasst.

Siehe "System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.393).

53. Warnanzeige für das System hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)

Diese Warnanzeige wird angezeigt, um den Status für das System hintere automatische Bremsung (RAB) anzuzeigen.

Siehe "Hintere automatische Bremsung (RAB) (falls vorhanden)" (S.413).

54. Anzeige der Einparkhilfe (Sonar) (falls vorhanden)

Diese Anzeige wird angezeigt, um den Status des Parksensorsystems (Sonar) anzuzeigen.

Siehe "Einparkhilfe (Sonar)" (S.433).

55. Warnung [Parksensor-Fehler] (falls vorhanden)

Diese Warnung erscheint, wenn die Einparkhilfe (Sonar) eine Funktionsstörung aufweist. (Siehe "Einparkhilfe (Sonar)" (S.433).)

56. Warnung [Bremspedal betät., um Wegrollen zu verhind.] / [Sensorfehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung wird in folgenden Situationen angezeigt:

- Der Fahrer versucht, die elektronische Feststellbremse von Hand zu lösen, ohne das Bremspedal zu betätigen.
- Das Fahrzeug wird an einer starken Steigung angehalten und es besteht die Möglichkeit, dass es bergab rollt, auch wenn die elektronische Feststellbremse angezogen wird.
- Diese Warnung erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn sich das Fahrzeug bewegt, während die automatische Bremsfunktion aktiviert ist. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten.

57. Anzeige [Bremsen um Schalter zu betätigen]

Diese Anzeige erscheint, wenn der Schalter für die automatische Bremsfunktion ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, während die automatische Bremsfunktion aktiviert ist. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter, um die automatische Bremsfunktion zu deaktivieren. (Siehe "Automatische Bremsfunktion (AUTO HOLD)" (S.187).)

58. Anzeige [Vorsicht steiles Gefälle]

Diese Anzeige erscheint und ein Signalton wird ausgegeben, wenn die automatische Bremsfunktion aktiviert wird, während sich das Fahrzeug an einem steilen Gefälle befindet. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalten. (Siehe "Automatische Bremsfunktion (AUTO HOLD)" (S.187).)

59. Anzeige [Steilhang! Fußbremse betätigen]

Diese Anzeige erscheint und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn die Anzeige [Vorsicht steiles Gefälle] länger als 3 Minuten lang angezeigt wurde. Die Feststellbremse wird dann automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremsfunktion wird gelöst. Es ist möglich, dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt oder wegrollt. Betätigen Sie die Fußbremse, um das Fahrzeug anzuhalt. (Siehe "Automatische Bremsfunktion (AUTO HOLD)" (S.187).)

60. Anzeige [Pause?] (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn das System Intelligent Driver Alertness erkennt, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers nachlässt. (Siehe "Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)" (S.410).)

61. Anzeige zur Neutral-Haltemodus-Anleitung (falls vorhanden)

Diese Anzeige wird angezeigt, wenn der Zündschalter in die Stellung "OFF" gedreht wird, während die Schaltstellung in N (Neutral) eingelegt ist (Neutral-Haltemodus ist verfügbar). (Siehe "Neutral-Haltemodusfunktion" (S.272).)

62. Anzeige für aktivierten Neutral-Haltemodus (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn der Neutral-Haltemodus aktiviert ist. Um den Neutral-Haltemodus zu verlassen, bringen Sie das Fahrzeug in eine andere Stellung als N (Leerlauf). (Siehe "Neutral-Haltemodusfunktion" (S.272).)

63. Anzeige [Neutral - Modus wurde nicht aktiviert] (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Neutral-Haltemodus nicht verfügbar ist. Um den Neutral-Haltemodus zu aktivieren, warten Sie eine Weile, ohne zu schalten, und führen Sie die Vorgänge dann erneut durch. (Siehe "Neutral-Haltemodusfunktion" (S.272).)

64. Warnung [Niedriger Ölstand]

Diese Warnung erscheint, wenn der Motorölstand niedrig ist. Lassen Sie den Motor auf einer ebenen Fläche warmlaufen. Prüfen Sie mindestens 10 Minuten nach dem Abstellen des Motors den Ölstand mit dem Motorölmessstab. (Siehe "Motoröl" (S.470).) Wenn der Motorölstand niedrig ist, füllen Sie Motoröl nach oder wechseln Sie das Motoröl.

Wenn die Warnung erneut erscheint, bevor das in einem separaten Kundendienstheft angegebene Ölwechselintervall erreicht ist, überprüfen Sie den Ölstand. Wenn diese Warnung erscheint und der Ölstand niedrig ist, lassen Sie das Fahrzeug überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

HINWEIS:

Wenn das Fahrzeug nicht auf einer ebenen Fläche steht, ist eine genaue Messung des Ölstands möglicherweise nicht möglich. Wenn die Warnung [Niedriger Ölstand] angezeigt wird, der auf dem Ölmessstab angezeigte Stand jedoch normal ist, das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen und den Motor ausschalten. Nach Ablauf von mindestens 10 Minuten Fahrertür öffnen und Zündschalter in die Stellung ON drehen. Wenn die Warnmeldung [Niedriger Ölstand] erneut erscheint, füllen Sie Motoröl nach oder wechseln Sie das Motoröl gemäß den oben beschriebenen Anweisungen.

65. Warnung [Sensorfehler Siehe Betriebsanleitung]

Diese Warnung erscheint, wenn möglicherweise ein Fehlfunktion des Motorölstandsensors vorliegt. Es wird empfohlen, sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

66. [Motoröl, Wartung nötig in – – – km]

Diese Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel wird angezeigt, wenn die Entfernung weniger als 100 km (62 Meilen) beträgt.

67. Warnung [Fahrzeug anhalten] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn das CVT-System erkennt, dass das Fahrzeug in der Schaltstellung D (Fahren) bergauf rückwärts fährt oder in der Schaltstellung R (Rückwärtsgang) bergab vorwärts fährt. Der Motor kann ausgehen. Unterbinden Sie deshalb die Fahrzeugbewegung, indem Sie das Bremspedal betätigen.

68. Warnung [Getriebe warten lassen Leistung reduziert] (falls vorhanden)

Diese Warnung wird angezeigt, wenn die CVT-Leistung reduziert ist. Wenn diese Warnung erscheint, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

69-70. Abgasfilteranzeige (falls vorhanden)

Diese Meldung erscheint, wenn der Benzinpartikelfilter (GPF) übersättigt oder verstopft ist. Unter bestimmten Fahrbedingungen kann eine automatische Regenerierung des Filters schwierig sein. Siehe "Benzinpartikelfilter (BPF) (falls vorhanden)" (S.257) oder einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufsuchen.

71. Warnung [Fehlermanagement Batterie Händleraufsuchen]

Diese Warnung erscheint, wenn möglicherweise eine Fehlfunktion des Batteriesystems vorliegt. Lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

72. Anzeige [Stopp/Start System]

Diese Anzeige zeigt den Status des Stopp-Start-Systems. (Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).)

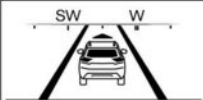


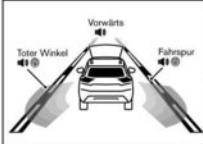
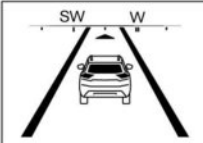


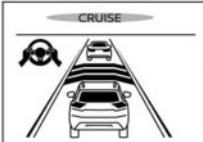
73. Anzeige [Wählen Sie Fahrhilfe im Konfig. Menü] (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn weder das System Intelligent Lane Intervention noch das System Intelligent Blind Spot Intervention im Einstellungs-menü aktiviert wurden.

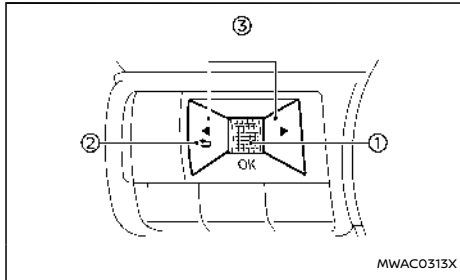
74. Anzeige [Nur verfügbar mit Cruise Control EIN] (falls vorhanden)

Diese Anzeige erscheint, wenn der Schalter des Lenkassistenten gedrückt wird, während das System Intelligent Cruise Control (ICC) ausgeschaltet ist. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).)

FAHRTCOMPUTER

 <p>1</p>	 <p>5</p>	<p>Turbo mit var. Kompression</p>  <p>9</p>	 <p>13</p>
<p>Geschwindigkeit Seit Rückstell.</p> <p>0 km/h</p> <p>Durchschnitt 0 km/h</p> <p>2</p>	<p>Reifendruckwerte (kPa)</p> <p>250 250 150</p> <p>230 230 230</p> <p>6</p>	 <p>10</p>	 <p>14</p>
<p>Bordcomputer Seit Rückstell.</p> <p>Durchschnitt Fahrbetrieb</p> <p>0.0 km</p> <p>0 km/h 01:27</p> <p>3</p>	<p>Stop / Start Seit Rückstell.</p> <p>00:00:00</p> <p>CO2-Einsparung 0.00 kg</p> <p>7</p>	 <p>11</p>	<p>CRUISE</p>  <p>15</p>
<p>Kraftstoffverbrauch Seit Rückstell.</p> <p>Durchschnitt ---/100km</p> <p>0 5 10 15 20</p> <p>4</p>	<p>Stop / Start Fahrzeuglebensdauer</p> <p>00:03:00</p> <p>Gesamte CO2-Einsparung 0.06 kg</p> <p>8</p>	<p>FM</p> <p>12</p>	<p>erlaubte Geschw.</p> <p>60 ---</p> <p>16</p>

MWAC0948X



Schalter für den Fahrtcomputer befinden sich auf der linken Seite des Lenkrads.

- ① Scroll-Regler – Navigieren Sie durch die Punkte und ändern oder wählen Sie einen Punkt in der Fahrzeuginformationsanzeige aus
Dieser Scroll-Regler ermöglicht die Navigation nach oben/unten und eine Auswahl durch Drücken
- ② ↶ - Zurückkehren zum vorherigen Menü
- ③ ◀ ▶ - Wechseln von einem Anzeigebildschirm zum nächsten (d. h. Fahrt, Kraftstoffeffizienz)

Die angezeigten Bilder können sich je nach Modell unterscheiden.

1. Heimatadresse

Der Startseitenmodus zeigt die folgenden Informationen an.

- Fahrgeschwindigkeit
- Navigation (falls vorhanden)
- Audio

2. Geschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit (falls vorhanden)

Im Modus Geschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit und die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen angezeigt. Der Modus Geschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit verfügt über drei Betriebsmodi. Sie können durch Drücken des Scroll-Reglers ① zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] oder [Seit Tanken] wählen.

Seit Rückstell. kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

Seit Start wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn der Motor gestartet wird.

Seit Tanken wird jedes Mal beim Tanken automatisch zurückgesetzt.

3. [Bordcomputer]

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an.

Durchschnittsgeschwindigkeit:

Im Modus Durchschnittsgeschwindigkeit wird die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit seit dem letzten Zurückstellen angezeigt.

Tageskilometerzähler:

Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurückstellen zurückgelegt hat.

Verstrichene Zeit:

Im Modus Verstrichene Zeit wird die Zeit angezeigt, die seit dem letzten Zurückstellen verstrichen ist.

Der Fahrtcomputermodus verfügt über drei Betriebsmodi. Sie können durch Drücken des Scroll-Reglers ① zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] oder [Seit Tanken] wählen.

Seit Rückstell. kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

Seit Start wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn der Motor gestartet wird.

Seit Tanken wird jedes Mal beim Tanken automatisch zurückgesetzt.

4. Anzeige zum Kraftstoffverbrauch

Aktueller Kraftstoffverbrauch:

Der Anzeigemodus zum Kraftstoffverbrauch zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

Der Anzeigemodus zum Kraftstoffverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen an.

Die Anzeige zum Kraftstoffverbrauch verfügt über drei Betriebsmodi. Sie können durch Drücken des Scroll-Reglers ① zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] oder [Seit Tanken] wählen.

Seit Rückstell. kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

Seit Start wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn der Motor gestartet wird.

Seit Tanken wird jedes Mal beim Tanken automatisch zurückgesetzt.

5. ECO Pedal Guide

Wenn der ECO-Modus ausgewählt wurde, können Sie sich die Funktion ECO Pedal Guide zur Verbesserung der Kraftstoffeffizienz ansehen.

Der Modus ECO Pedal Guide verfügt über drei Betriebsmodi. Sie können durch Drücken des Scroll-Reglers ① zwischen [Seit Rückstell.], [Seit Start] oder [Seit Tanken] wählen.

Seit Rückstell. kann mithilfe des Scroll-Reglers ① manuell zurückgesetzt werden.

Seit Start wird jedes Mal automatisch zurückgesetzt, wenn der Motor gestartet wird.

Seit Tanken wird jedes Mal beim Tanken automatisch zurückgesetzt.

(Siehe "Funktion ECO-Pedalführung" (S.269).)

6. Reifendruck

Der Modus Reifendruckwerte zeigt die Reifendruckwerte aller vier Reifen während der Fahrt an.

Wenn die Funktion "Tyre ECO advice" auf ON geschaltet ist, wird [ECO Advice Adjust Tyre Pressures] angezeigt, sobald der Reifendruck zu niedrig ist. (Siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.90) und "[ECO-Tipp Reifendr.] (falls vorhanden)" (S.269).)

Wenn die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint, können Sie die Anzeige in den Reifendruckmodus schalten, um zusätzliche Informatio-

nen anzuzeigen, indem Sie den Scroll-Regler ① betätigen.

7. CO2 Ersparnis Trip und Motorstopzeit

CO2 Ersparnis Trip und Motorstopzeit (Stopp-Start-System) zeigt die Informationen des Stopp-Start-Systems an.

(Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).)

8. Gesamte CO2 Ersparnis und Motorstopzeit

Die gesamte CO2 Ersparnis und Motorstopzeit (Stopp-Start-System) zeigt die Informationen des Stopp-Start-Systems an.

(Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).)

9. Turbo mit variabler Kompression

Der Modus Variable Compression Turbo zeigt den Status der Informationen zum Turbo mit variabler Kompression an (Siehe "Turbo mit variabler Kompression" (S.76).)

10. Kompass (falls vorhanden)

Diese Anzeige gibt die Fahrtrichtung des Fahrzeugs an.

11. Navigation (falls vorhanden)

Wenn die Routenführung im Navigationssystem eingestellt wird, zeigt diese Option die Routeninformationen der Navigation.

12. Audio

Der Audiomodus zeigt den Status der Audio-Informationen.

13. Fahrerassistenz (falls vorhanden)

Der Fahrerassistenzmodus zeigt die Betriebsbedingungen für folgende Systeme (falls vorhanden).

- Vorwärts:
 - Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - Intelligent Forward Collision Warning
- Spur:
 - Fahrspurüberwachung (LDW)
 - Intelligent Lane Intervention
- Toter Winkel:
 - Blind Spot Warning (BSW)
 - Intelligent Blind Spot Intervention

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)" (S.296), "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300), "Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)" (S.313), "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320), "System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion" (S.393) oder "Intelligent Forward Collision Warning" (S.403).

14. Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)

Der Intelligenter-Tempomat-Modus (ICC) zeigt die Betriebsbedingungen für das ICC-System an.

(Siehe "Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)" (S.340).)

15. ProPILOT Assist (falls vorhanden) Uhr

Der Modus ProPILOT Assist zeigt die Betriebsbedingungen für die folgenden Systeme:

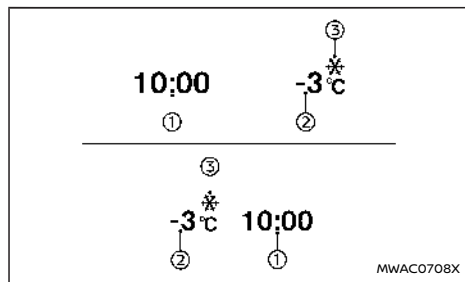
- Intelligenter Tempomat (ICC)
- Lenkassistent

Diese Anzeige wird auch angezeigt, wenn ProPILOT Assist eingeschaltet ist. Zu weiteren Informationen siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).

16. erlaubte Geschwindigkeit

Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.293) zu weiteren Einzelheiten.

UHR UND AUßENTEMPERATUR



Die Uhr ① und die Außentemperatur ② werden oben in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Informationen zur Einstellung der Uhr finden Sie unter "[Uhr]" (S.92) oder in der separat gelieferten Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden).

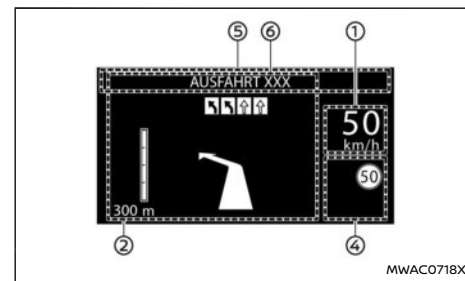
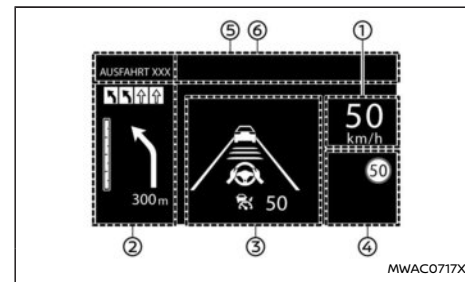
Außentemperatur (°C oder °F)

Die Außentemperatur wird in °C oder °F und zwar im Bereich von -40 bis 60 °C (-40 bis 140 °F) angezeigt.

Der Modus Außentemperatur ist auch mit einer Warnfunktion für niedrige Temperaturen ausgestattet. Wenn die Außentemperatur weniger als -3 °C (27 °F) beträgt, erscheint die Anzeige ③.

Der Außentempersensor befindet sich vor dem Kühler. Dieser Sensor kann von Straßen- oder Motorhitze, Windrichtung und anderen Fahrbedingungen beeinflusst werden. Die Anzeige kann von der tatsächlichen Außentemperatur oder der Temperatur, die auf verschiedenen Zeichen, Reklame- tafeln oder Medieninformationen angezeigt wird, abweichen.

[HEAD-UP-DISPLAY (HUD)] (falls vorhanden)



⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Helligkeit und Stellung des angezeigten Bildes nicht richtig einstellen, kann die Sicht des Fahrers durch die Windschutzscheibe beeinträchtigt werden, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- Verwenden Sie das Head-up-Display (HUD)

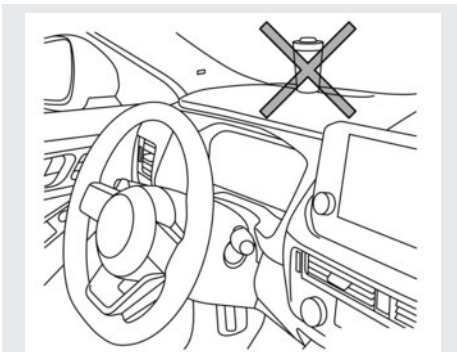
nicht über einen längeren Zeitraum, da dies dazu führen kann, dass Sie andere Fahrzeuge, Fußgänger oder Gegenstände nicht sehen, was einen Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

Das [Head-Up-Display (HUD)] kann eine oder mehrere der folgenden Funktionen anzeigen (falls vorhanden):

- ① Fahrgeschwindigkeit
- ② [Navigation]
- ③ [Fahrhilfen]
- ④ [Verkehrszeichen]
- ⑤ [Audio]
- ⑥ TEL/SMS

ACHTUNG

- Stellen Sie keine Flüssigkeit auf oder in die Nähe des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.



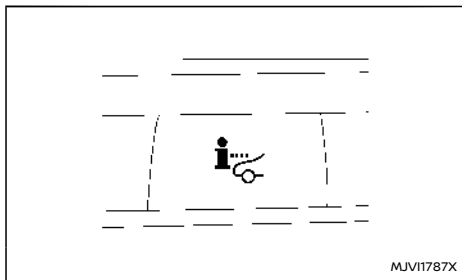
- Berühren Sie keine Innenteile des Projektors. Ansonsten könnten Funktionsstörungen am Gerät entstehen.
- Um Kratzer auf dem Projektorglas zu vermeiden, legen Sie keine scharfen Gegenstände auf oder in die Nähe der Projektoröffnung.
- Legen Sie keinerlei Gegenstände auf die Instrumententafel, die die Anzeige des HUD behindern könnten.
- Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Diese verursachen Kratzer oder Verfärbungen an der Projektorlinse.
- Sprühen Sie keine Flüssigkeiten wie Wasser auf die Projektorlinse. Das Sprühen von

Flüssigkeit kann Störungen im System verursachen.

HINWEIS:

- Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, kann die Anzeige schwer zu erkennen sein. Erhöhen Sie die Helligkeit des HUD in der Fahrzeuginformationsanzeige oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
- Je nach Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Sonnenlicht usw.) kann die Anzeige schwer zu erkennen sein.
- Wenn das angezeigte Bild verzerrt ist, wird empfohlen, das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.
- Das HUD verfügt über eine spezielle Windschutzscheibe, damit das Bild deutlich angezeigt werden kann. Wenn Ihre Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, sollte dies von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchgeführt werden.

BEDIENUNG DER HUD



Betätigen Sie den HUD-Schalter, um das HUD einzuschalten. Um das HUD auszuschalten, betätigen Sie den Schalter erneut.

Wenn das HUD ausgeschaltet ist, bleibt es ausgeschaltet, auch wenn das Fahrzeug wieder gestartet wird.

Die folgenden Einstellungen können in der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden:

- [Helligkeit]
- [Höhe]
- [Rotation]
- [Angezeigte Infos]
 - [Navigation] (falls vorhanden)
 - [Fahrhilfen]
 - [Verkehrszeichen]
 - [Audio]
 - [Telefon]

- [Zurücksetzen]

HINWEIS:

Notfallinformationen können auch dann angezeigt werden, wenn das HUD ausgeschaltet ist.

Dieses Produkt enthält die folgende Software.

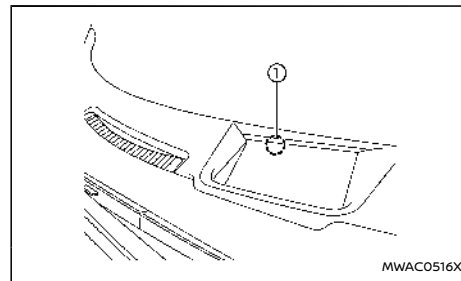
- (1) Panasonic Corporation oder für Panasonic Corporation entwickelte Software
- (2) Für Panasonic Corporation lizenzierte Software eines Drittanbieters
- (3) Open-Source-Software

Was (3) Open-Source-Software betrifft, so umfasst dies Open-Source-Software (OSS), einschließlich verschiedener Softwares, für die Lizenzinformationen gelten.

Informationen dazu finden Sie auf der Lizenzwebsite unter: <http://car.panasonic.jp/oss/i02ln39>

Anzeigeelligkeit

Die Helligkeit der Anzeige kann in der Fahrzeuginformationsanzeige geregelt werden. Die Helligkeit wird auch automatisch entsprechend der Helligkeit des Umgebungslichts angepasst.



HINWEIS:

- **Das HUD verfügt über einen eingebauten Sensor ①, der die Helligkeit des angezeigten Bildes steuert. Wenn Sie den Sensor mit einem Gegenstand verdecken, wird die Anzeige abgedunkelt und ist dann schwer zu erkennen.**
- **Vermeiden Sie starken Lichteinfall auf den HUD-Sensor. Andernfalls könnte es zu einer Systemstörung kommen.**

FAHRHILFEN/NAVIGATION/VERKEHRSSZEICHEN/AUDIO/TELEFONVERKNÜPFUNG

Das HUD zeigt die Fahrhilfen und Navigationsinformationen (falls vorhanden) an.

Die Fahrerassistenzanzeige zeigt Warnlagen für die folgenden Systeme (falls vorhanden) an:

- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion

SCHALTER FÜR SCHEINWERFER UND RICHTUNGSBLINKER

- Intelligent Forward Collision Warning
- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention
- Notfall-Lenkassistent (ELA)
- Freisprech-Warnung (für Fahrzeuge mit Pro-PILOT Assist)

Die Verknüpfungsanzeige des Navigationssystems (falls vorhanden) zeigt die folgenden Elemente an:

- Namen von Kreuzungen
- Pfeile, die die Abbiegerichtung anzeigen
- Entfernung zur nächsten Kreuzung
- Anzeige für empfohlene Fahrspur

Die Verknüpfungsanzeige der Verkehrszeichenerkennung (TSR) zeigt die folgenden Elemente an:

- Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen
- Kein-Eingang-Schild

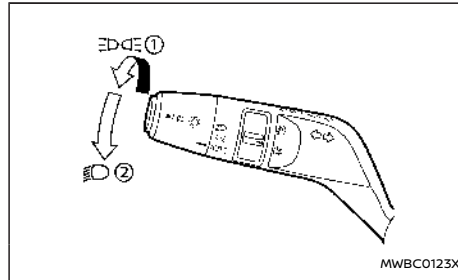
Die Verknüpfungsanzeige der Audioanlage zeigt die folgenden Elemente an:

- Titel
- Radiosender

Die Verknüpfungsanzeige des Telefons zeigt das folgende Element an:

- Name oder Rufnummer des Anrufers

SCHEINWERFERSCHALTER



Beispiel

NISSAN empfiehlt, sich mit den gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung der Beleuchtungsanlage vertraut machen.

☰ Stellung

Die ☰ Stellung schaltet die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumentenbeleuchtung, die Heckleuchten und die Kennzeichenleuchten ein.

☷ Stellung

Die ☷ Stellung schaltet die Scheinwerfer zusätzlich zu den anderen Leuchten ein.

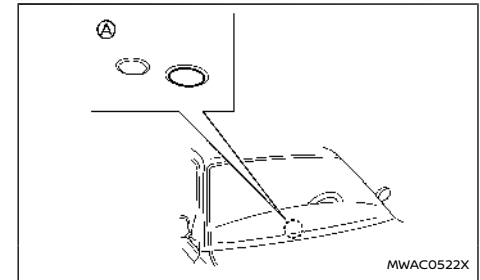
Automatische Stellung (AUTO)

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON und der Scheinwerferschalter in der Stellung "AUTO" befindet, schalten sich die Scheinwerfer, die vorderen Begrenzungsleuchten, die Instrumententafelleuchten, die Heckleuchten und die

Kennzeichenleuchten je nach Lichtverhältnissen automatisch ein.

Die Scheinwerfer schalten sich in der Dämmerung oder bei Regen (wenn der Scheibenwischer dauerhaft betrieben wird) automatisch ein.

Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF gebracht wird, schalten sich die Leuchten automatisch aus.

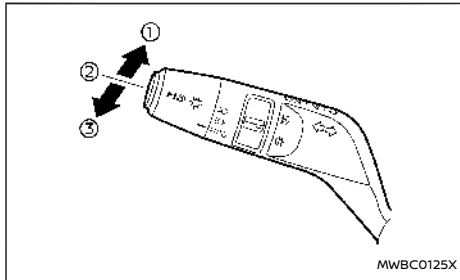


ACHTUNG


Legen Sie keine Gegenstände auf den Sensor (A). Der Sensor erfasst den Helligkeitsgrad und steuert die Funktion des Systems Intelligent Auto Headlight. Wenn der Sensor bedeckt ist, erfasst der Sensor kein Licht und die Scheinwerfer werden eingeschaltet.

Der abgebildete Aufbau bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkermodellen befindet sich der Sensor auf der gegenüberliegenden Seite.

Fernlicht



Beispiel

- 1 Schieben Sie den Hebel nach vorn und lassen Sie ihn los, um das Fernlicht auszuwählen. Das Fernlicht wird eingeschaltet und die Leuchte  leuchtet auf.
- 2 Schieben Sie den Hebel nach hinten und lassen Sie ihn los, um das Abblendlicht auszuwählen.
- 3 Zum Einschalten der Lichtlupe bei nicht ausgewählten Scheinwerfern ziehen Sie den Hebel in die hintere Stellung. Zum Einschalten der Lichtlupe bei ausgewählten Scheinwerfern ziehen Sie den Hebel zweimal in die hintere Stellung.

Wenn der Hebel in die hinterste Stellung 3 gezogen wird, nachdem der Zündschalter in die Stellung "OFF" gedreht wurde, schalten sich die Scheinwerfer für 30 Sekunden ein. Der Hebel kann 4 Mal bis zu 2 Minuten lang betätigt werden.

Fernlichtassistent (falls vorhanden)

Der Fernlichtassistent arbeitet bei Geschwindigkeiten ab ca. 40 km/h (25 mph). Wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug auftaucht, während Sie mit aktivem Fernlicht fahren, schaltet der Scheinwerferschalter automatisch auf das Abblendlicht um.

Vorsichtsmaßnahmen für den Fernlichtassistenten:

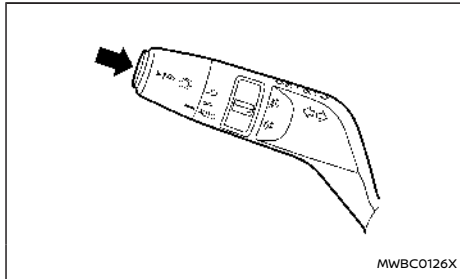
WARNUNG

- Der Fernlichtassistent ist eine Komfortfunktion und kein Ersatz für umsichtiges Fahren. Der Fahrer sollte zu allen Zeiten aufmerksam bleiben, umsichtig fahren und wenn erforderlich manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Unter folgenden Bedingungen wird möglicherweise nicht automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet. Schalten Sie manuell zwischen Fern- und Abblendlicht um.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind etc.).
 - Wenn sich eine Lichtquelle in der Nähe des Fahrzeugs befindet, die einem Scheinwerfer oder einer Heckleuchte ähnelt.
 - Wenn die Scheinwerfer des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, ihr Licht durch Fremdkörper auf den Scheinwerfern verfärbt wird oder der Lichtstrahl nicht sauber ausgerichtet ist.
- In folgenden Situationen verändert sich möglicherweise die Zeitsteuerung des Umschaltens von Abblendlicht zu Fernlicht.
 - Die Helligkeit der Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
 - Die Bewegung und Richtung des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
 - Wenn am entgegenkommenden oder

vorausfahrenden Fahrzeug nur eine Leuchte eingeschaltet ist.

- Wenn das entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeugs ein Zweirad ist.
- Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, der Straßenbelag usw.).
- Die Anzahl Passagiere und die Beladung..

Bedienung des Fernlichtassistenten:



Beispiel

Um den Fernlichtassistenten zu aktivieren, drücken Sie den Schalter wie anhand der Stellung "AUTO" dargestellt. Die Anzeigeluchte für den Fernlichtassistenten im Instrument leuchtet, während die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Die Fernlichtanzeigeluchte leuchtet auch auf, wenn das Fernlicht vom Fernlichtassistenten ausgewählt wird.

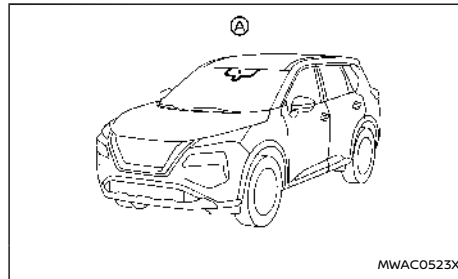
Wenn die Anzeigeluchte für den Fernlichtassis-

tenten unten den oben genannten Bedingungen nicht aufleuchtet, könnte dies auf eine Funktionsstörung des Systems hindeuten. Es wird empfohlen, das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen zu lassen.

Wenn die Geschwindigkeit auf unter ca. 25 km/h (16 mph) fällt, bleiben die Scheinwerfer im Abblendlichtmodus.

Um das Systems des Fernlichtassistenten auszu-schalten, drücken Sie den Schalter erneut.

Wartung des Umgebungsbildsensors:







Der Umgebungsbildsensor (A) für den Fernlicht-assistenten befindet sich vor dem Innenspiegel. Um die einwandfreie Funktion des Fernlichtassis-tenten zu gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt folgendes:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Umgebungsbildsensors an.

- Setzen Sie den Bereich um den Umgebungsbildsensor keinen Schlägen aus und beschädigen Sie ihn nicht. Berühren Sie die Sensorlinse des Umgebungsbildsensors nicht.

Wenn der Umgebungsbildsensor aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werk-statt.

Batteriesparsystem

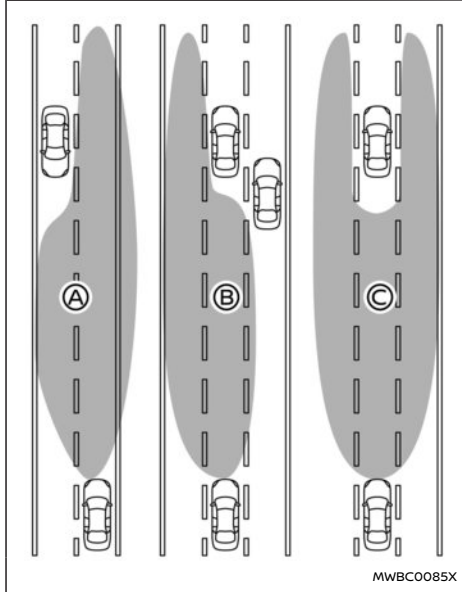
- Wenn sich der Scheinwerferschalter in der  oder  Stellung befindet, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, werden die Scheinwerfer automatisch nach einer bestimmten Zeit ausgeschaltet, nach-dem der Zündschalter in die Stellung "OFF" gedreht wurde.
- Wenn sich der Scheinwerferschalter weiterhin in der  oder  Stellung befindet, nach-dem die Scheinwerfer automatisch ausge-schaltet wurden, werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird.

ACHTUNG

- Wenn Sie den Scheinwerferschalter erneut einschalten, nachdem die Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet wurden, werden sich die Scheinwerfer nicht mehr automatisch ausschalten. Der Scheinwerferschalter muss sich in der Stellung "AU-TO" befinden, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum verlassen wird. Anson-sten entlädt sich die Batterie.
- Den Scheinwerferschalter darf nicht länge-

re Zeit eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft, auch wenn sich die Scheinwerfer automatisch ausschalten.

Adaptive LED-Scheinwerfer (falls vorhanden)



Beispiel

Das System der adaptiven LED-Scheinwerfer arbeitet bei Geschwindigkeiten ab ca. 40 km/h (25 mph). Wenn ein entgegenkommendes oder vo-

rausfahrendes Fahrzeug auftaucht, während Sie mit aktivem Fernlicht fahren, ändert das System den von den Scheinwerfern ausgeleuchteten Bereich automatisch.

Beispiel:

- A) Nur den Scheinwerfer rechts (für entgegenkommendes Fahrzeug)
- B) Nur den Scheinwerfer links (für vorausfahrende Fahrzeuge)
- C) Geteilter Lichtstrahl (für ein vorausfahrendes Fahrzeug)

Vorsichtsmaßnahmen für adaptive LED-Scheinwerfer:

⚠️ WARNUNG

- Das System der adaptiven LED-Scheinwerfer ist eine Komfortfunktion und kein Ersatz für umsichtiges Fahren. Der Fahrer sollte zu allen Zeiten aufmerksam bleiben, umsichtig fahren und wenn erforderlich manuell zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Unter folgenden Bedingungen wird möglicherweise nicht automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umgeschaltet. Schalten Sie manuell zwischen Fern- und Abblendlicht um.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind etc.).
 - Wenn sich eine Lichtquelle in der Nähe des Fahrzeugs befindet, die einem Scheinwerfer oder einer Heckleuchte ähnelt.

- Wenn die Scheinwerfer des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, ihr Licht durch Fremdkörper auf den Scheinwerfern verfärbt wird oder der Lichtstrahl nicht sauber ausgerichtet ist.
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich kontinuierlich verändert.
- Wenn Sie auf einer Straße fahren, die über Hügelkuppen verläuft oder deren Fahrspuren unterschiedlich hoch liegen.
- Wenn Sie auf einer sehr kurvigen Straße fahren.
- Wenn ein Schild oder sonstige spiegelnde Oberfläche intensives Licht auf die Fahrzeugfront reflektiert.
- Wenn ein vom vorausfahrenden Fahrzeug gezogener Anhänger o. ä. stark reflektiert.
- Wenn ein Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs defekt oder verschmutzt ist.
- Wenn sich Ihr Fahrzeug aufgrund eines Reifenschadens oder beim Abgeschleppt werden usw. in Schräglage befindet.
- In folgenden Situationen verändert sich möglicherweise die Zeitsteuerung des Umschaltens von Abblendlicht zu Fernlicht.
 - Die Helligkeit der Scheinwerfer eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.

- Die Bewegung und Richtung des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Wenn am entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeug nur eine Leuchte eingeschaltet ist.
- Wenn das entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeugs ein Zweirad ist.
- Straßenbedingungen (Steigung, Kurve, der Straßenbelag usw.).
- Die Anzahl Passagiere und die Beladungsmenge.

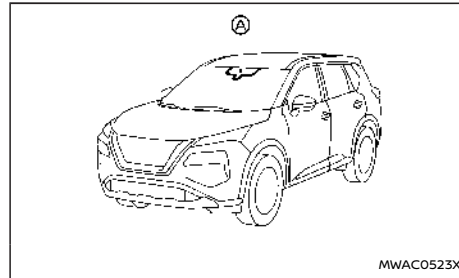
adaptive LED-Scheinwerfer im Instrument leuchtet, während die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Die Fernlichtanzeigeleuchte schaltet sich auch ein, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Falls die Anzeigeleuchte für adaptive LED-Scheinwerfer unter oben genannten Bedingungen nicht aufleuchtet, zeigt dies an, dass das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Wenn die Geschwindigkeit auf unter ca. 25 km/h (16 mph) fällt, bleiben die Scheinwerfer im Abblendlichtmodus.

Um das System der adaptiven LED-Scheinwerfer auszuschalten, drücken Sie den Schalter erneut.

Wartung des Umgebungsbildsensors:



Der Umgebungsbildsensor **A** für das System der adaptiven LED-Scheinwerfer befindet sich vor dem Innenrückspiegel. Um die einwandfreie Funktion des Systems der adaptiven LED-Scheinwerfer zu



gewährleisten und Systemstörungen zu vermeiden, beachten Sie unbedingt folgendes:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Umgebungsbildsensors an.
- Setzen Sie den Bereich um den Umgebungsbildsensor keinen Schlägen aus und beschädigen Sie ihn nicht. Berühren Sie die Sensorlinse des Umgebungsbildsensors nicht.

Wenn der Umgebungsbildsensor aufgrund eines Unfalls beschädigt wurde, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Dauerlicht-System (DRL-System)

Auch wenn die Scheinwerfer ausgeschaltet sind, schaltet sich das Tagfahrlicht beim Starten des Motors ein.

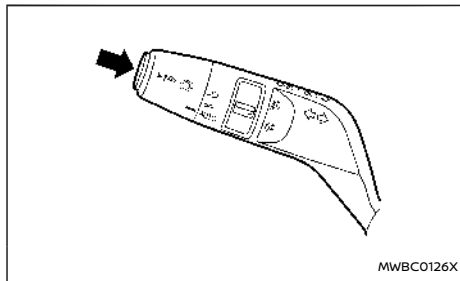
Wenn der Scheinwerferschalter in die Stellung  oder  geschaltet wird, wird das Dauerlicht ausgeschaltet.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE (falls vorhanden)

Die Scheinwerferwaschanlage ist betriebsbereit, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und die Zündung sich in der Stellung ON befindet.

Ziehen Sie den Schalter für die Frontscheibenwaschanlage zu sich. Die Scheinwerferwaschanlage wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert. Diese Funktion wird immer dann aktiviert, wenn der Zündschalter ausgeschaltet und eingeschaltet wird.

Bedienung der adaptiven LED-Scheinwerfer:



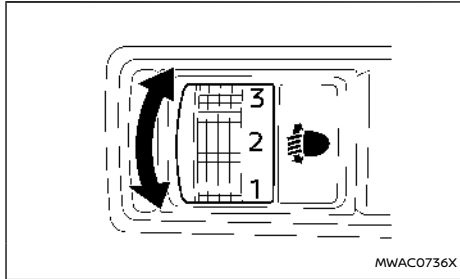
Beispiel

Um das System der adaptiven LED-Scheinwerfer zu aktivieren, drücken Sie den Schalter wie abgebildet, wenn der Scheinwerferschalter sich in der Stellung "AUTO" befindet. Die Anzeigeleuchte für

ACHTUNG

Fügen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter hinzu, wenn der Flüssigkeitsfüllstand niedrig ist.

STEUERUNG FÜR SCHEINWERFEREINSTELLUNG



die Scheinwerfer möglicherweise genau auf den Rückspiegel oder den Außenspiegel eines vorausfahrenden Fahrzeugs oder auf die Frontscheibe eines entgegenkommenden Fahrzeugs gerichtet. Dies kann die Sicht anderer Fahrer behindern.

Drehen Sie den Schalter, um die Scheinwerfereinstellhöhe entsprechend einzustellen. Je höher die Zahl auf dem Schalter ist, desto niedriger ist die Achse des Scheinwerferlichts.

Wählen Sie die Schalterstellung, indem Sie sich an den folgenden Beispielen orientieren.

Manuelle Ausführung (falls vorhanden)

Die Steuerung der Scheinwerfereinstellung ist funktionsbereit, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet und die Scheinwerfer eingeschaltet sind. So kann die Achse des Scheinwerferlichts gemäß den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Beim Fahren ohne schwere Last oder auf ebenen Straßen wählen Sie die Stellung "0".

Abhängig von der Anzahl der Fahrzeuginsassen und der Schwere der Last kann die Achse des Scheinwerferlichts höher liegen als normal.

Fährt das Fahrzeug auf einer bergigen Straße, sind

Modell mit zwei Sitzreihen:

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Fahrzeuginsassen hinten	Gewicht der Last im Gepäckraum
0	1 oder 2	Keine Fahrzeuginsassen	Nulllast
1	2	3	Nulllast
2	2	3	ca. 105 kg (232 lb)
3	1	Keine Fahrzeuginsassen	ca. 350 kg (772 lb)

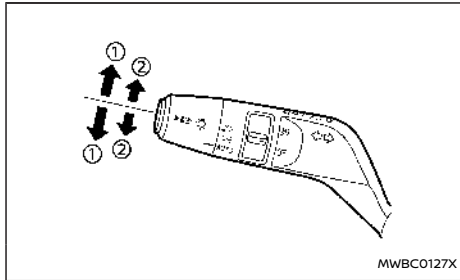
Modell mit drei Sitzreihen:

Schalterstellung	Anzahl der Fahrzeuginsassen vorn	Anzahl der Personen auf der zweiten Sitzreihe	Anzahl der Personen auf der dritten Sitzreihe	Gewicht der Last im Gepäckraum
0	1 oder 2	Keine Fahrzeuginsassen	Keine Fahrzeuginsassen	Nulllast
1	2	Keine Fahrzeuginsassen oder 3	2	Nulllast
2	2	3	2	ca. 95 kg (209 lb)
3	1	Keine Fahrzeuginsassen	Keine Fahrzeuginsassen	ca. 445 kg (981 lb)

Automatiktyp (falls vorhanden)

Die Scheinwerfer sind mit dem automatischen Ausgleichssystem ausgestattet. Die Scheinwerferachse wird automatisch eingestellt.

SCHALTER FÜR RICHTUNGSBLINKER



Beispiel

① Richtungsblinker

Schieben Sie den Hebel nach oben oder nach unten, um einen Fahrtrichtungswechsel anzuzeigen. Nach dem Abbiegemanöver wird der Blinker automatisch deaktiviert.

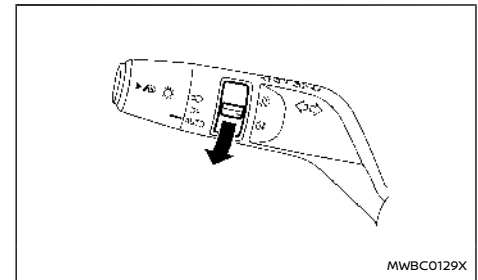
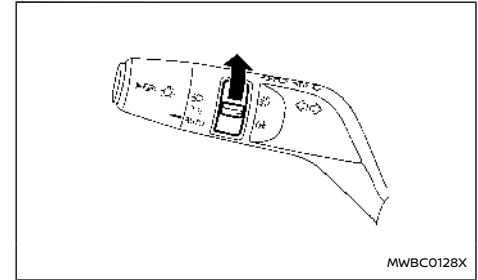
② Richtungsblinker

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten, bis der Blinker anfängt zu blinken, aber der Hebel nicht einrastet, um einen Spurwechsel zu signalisieren. Halten Sie den Hebel, bis der Spurwechsel abgeschlossen ist.

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder nach unten, bis der Blinker anfängt zu blinken, aber der

Hebel nicht einrastet und lassen Sie ihn wieder los. Der Richtungsblinker blinkt automatisch dreimal.

Wählen Sie die entsprechende Methode für einen Spurwechsel basierend auf den Straßen- und Verkehrsbedingungen.




Beispiel

NEBELSCHEINWERFER (falls vorhanden)

Um die Nebelscheinwerfer einzuschalten, drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung oder drehen Sie dann den Nebelscheinwerferschalter in die Stellung gebracht.

Zum Einschalten der Nebelscheinwerfer bei Scheinwerferschalter in Stellung "AUTO" müssen die Scheinwerfer oder die vorderen Begrenzungs-



SCHALTER FÜR SCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE


leuchten eingeschaltet sein. Bringen Sie dann den Nebelscheinwerferschalter in die Stellung  gebracht. (Sobald die Scheinwerfer, die vorderen Begrenzungsleuchten und Nebelleuchten mit dem Scheinwerferschalter in der Stellung "AUTO" eingeschaltet werden, leuchten diese durchgehend, auch bei heller Umgebung.)

Um diese auszuschalten, drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter erneut in Stellung OFF.

NEBELSCHLUSSLEUCHE

Die Nebelschlussleuchte sollte nur dann eingeschaltet werden, wenn die Sicht stark beeinträchtigt ist. (Im Allgemeinen weniger als 100 m [328 ft].)

Um den Nebelscheinwerfer einzuschalten, drehen Sie den Scheinwerferschalter in die Stellung  oder schalten Sie die vorderen Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) ein und drehen Sie dann den Nebelscheinwerferschalter in Stellung  gebracht.

Zum Einschalten der Nebelscheinwerfer bei Scheinwerferschalter in Stellung "AUTO" müssen die Scheinwerfer eingeschaltet sein. Bringen Sie dann den Nebelscheinwerferschalter in die Stellung  gebracht.

Zum Abschalten drehen Sie den Nebelscheinwerferschalter in die Stellung OFF.

BETRIEB DER FRONTSCHLEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

WARNUNG

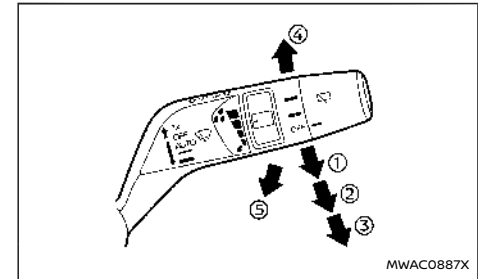
Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Dies könnte zu einem Unfall führen. Betätigen Sie die Waschanlage erst dann, wenn die Frontscheibe mit der Frontscheibenheizung ausreichend angewärmt wurde.

ACHTUNG

- **Betätigen Sie die Waschanlage maximal 30 Sekunden lang.**
- **Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Behälter leer ist.**
- **Füllen Sie kein unverdünntes Waschflüssigkeitskonzentrat in den Flüssigkeitsbehälter. Manche Waschflüssigkeitskonzentrate auf Alkohobasis können auf dem Kühlergrill dauerhaft Flecken hinterlassen, wenn sie während des Befüllens des Flüssigkeitsbehälters verschüttet werden.**
- **Mischen Sie das Waschflüssigkeitskonzentrat in dem vom Hersteller angegebenen Verhältnis mit Wasser, bevor Sie die Flüssigkeit in den Flüssigkeitsbehälter füllen. Mischen Sie Waschflüssigkeitskonzentrat und Wasser nicht im Flüssigkeitsbehälter.**
- **Betreiben Sie den Frontscheibenwischer**

nicht, während er aufgerichtet ist. Dies könnte den Wischerarm beschädigen.

Wenn der Betrieb des Frontscheibenwischers durch Schnee oder Eis behindert wird, wird der Wischer aufgrund seiner Schutzfunktion angehalten. In diesem Fall bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung OFF und entfernen Sie den Schnee bzw. das Eis von den Wischerarmen und Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa 1 Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.



Frontscheibenwischer und Waschanlage sind in der Zündschalterstellung ON betriebsbereit.

Drücken Sie den Hebel nach unten, um den Scheibenwischer mit folgenden Geschwindigkeiten zu betätigen:

- ① AUTO – siehe "Regensensorsystem" (S.125).
 - ② Langsam – kontinuierlich langsamer Betrieb
 - ③ Schnell – kontinuierlich schneller Betrieb
- Wenn der Zündschalter in die Stellung "OFF"

geschaltet wird, während der Scheibenwischer in der stärksten Stufe ist, funktioniert der Scheibenwischer nicht beim nächsten Mal, wenn der Zündschalter in die Stellung ON geschaltet wird. Um den Scheibenwischer in Betrieb zu nehmen, bewegen Sie den Hebel in eine andere Stufe als die höchste.

Ziehen Sie den Hebel nach oben ④, um den Scheibenwischer einmal zu betätigen.

Ziehen Sie den Hebel zu sich ⑤, um die Waschanlage zu betätigen. In diesem Fall wird auch der Scheibenwischer einige Male betätigt.

Die Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden) wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert. (Siehe "Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)" (S.125).)

HINWEIS:

Die **geschwindigkeitsabhängige Funktion kann deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).**

Scheinwerferwaschanlage (falls vorhanden)

Ziehen Sie den Hebel in Richtung Fahrzeugheck ⑤.

Die Scheinwerferwaschanlage wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert.

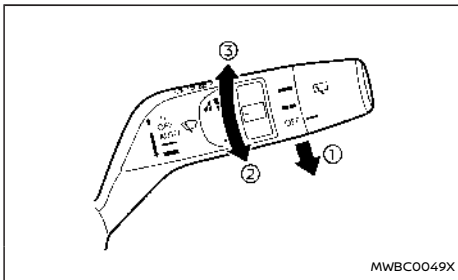
- Die Scheinwerferwaschanlage wird gleichzeitig mit der Frontscheibenwaschanlage aktiviert. Diese Funktion wird immer dann aktiviert, wenn der Zündschalter ausgeschaltet und eingeschaltet wird.

- Nach dem ersten Wischen wird die Scheinwerferwaschanlage bei jedem fünften Wischvorgang der Frontscheibenwaschanlage aktiviert.

ACHTUNG

Fügen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter hinzu, wenn der Flüssigkeitsfüllstand niedrig ist.

REGENSENSORSYSTEM



Das Regensensorsystem schaltet die Scheibenwischer automatisch ein und passt die Wischgeschwindigkeit je nach Stärke des Regens und der Fahrgeschwindigkeit an. Dies wird durch die Regensensoren, die sich auf der oberen Seite der Windschutzscheibe befinden, bestimmt.

Um das Regensensorsystem einzustellen, drücken Sie den Hebel nach unten in die Stellung "AUTO" ①. Der Wischer wird einmal aktiviert, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Die Empfindlichkeitsstufe des Regensensors kann durch Drehen des Knopfes in Richtung ② (Low) oder ③ (High) angepasst werden.

- HI – Hohe Empfindlichkeit
- LO – Niedrige Empfindlichkeit

Um das automatische Regensensorsystem auszu-schalten, drücken Sie den Hebel nach oben in die Stellung "OFF", oder ziehen Sie den Hebel nach unten zum Einstellen einer anderen Wischgeschwindigkeit.

ACHTUNG

Berühren Sie den Regensensor und den Bereich in seiner Nähe nicht, wenn sich der Scheibenwischerschalter in der Stellung AUTO und der Zündschalter sich in der Stellung ON befindet. Die Wischer könnten unerwartet aktiviert werden und Verletzungen verursachen bzw. beschädigt werden.

- Das Regensensorsystem ist dafür ausgelegt, bei Regen benutzt zu werden. Wenn der Schalter in der Stellung AUTO verbleibt, kann es sein, dass die Wischer unerwartet aktiviert werden, wenn sich Schmutz, Fingerabdrücke, ein Ölfilm oder Insekten auf dem Sensor oder in dessen Nähe befinden. Der Regensensor kann außerdem durch Abgas oder Feuchtigkeit beeinflusst werden.
- Wenn die Windschutzscheibe mit einem wasserabweisenden Mittel behandelt wurde, könnte die Geschwindigkeit der Wischer des Regensensorsystems hoch sein, obwohl nur wenig Regen fällt.

- Stellen Sie das Regensensorsystem ab, wenn Sie in eine Waschstraße fahren.
- Das Regensensorsystem funktioniert nicht, wenn der Niederschlag nicht direkt auf den Regensensor gelangt.
- Für die einwandfreie Funktion des Regensensorsystems wird empfohlen, Original-Wischerblätter zu verwenden. (Siehe "Frontscheibenwischerblätter" (S.477) zum Austausch der Wischerblätter.)

BETRIEB DER HECKSCHEIBENWISCHER UND -WASCHANLAGE

⚠ WARNUNG

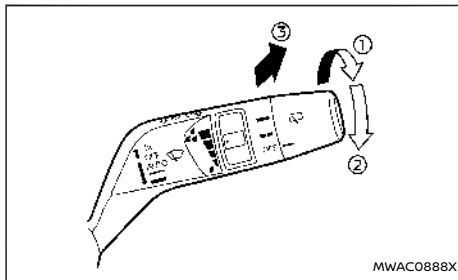
Bei Minustemperaturen kann die Scheibenwaschflüssigkeit auf der Heckscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Wärmen Sie die Heckscheibe mit der Scheibenheizung auf, bevor Sie die Heckscheibe waschen.

ACHTUNG

- Betätigen Sie die Waschanlage maximal 30 Sekunden lang.
- Betätigen Sie die Waschanlage nicht, wenn der Behälter leer ist.
- Füllen Sie kein unverdünntes Waschflüssigkeitskonzentrat in den Flüssigkeitsbehälter. **M a n c h e** Waschflüssigkeitskonzentrate auf Alkoholbasis können auf dem Kühlergrill dauerhaft Flecken hinterlassen, wenn sie während des Befüllens des Flüssigkeitsbehälters verschüttet werden.

- Mischen Sie das Waschflüssigkeitskonzentrat in dem vom Hersteller angegebenen Verhältnis mit Wasser, bevor Sie die Flüssigkeit in den Flüssigkeitsbehälter füllen. Mischen Sie Waschflüssigkeitskonzentrat und Wasser nicht im Flüssigkeitsbehälter.

Wenn der Betrieb des Heckscheibenwischers von Schnee oder Eis behindert wird, hält der Wischer möglicherweise an, um seinen Motor zu schützen. In diesem Fall bringen Sie den Scheibenwischerschalter in die Stellung OFF und entfernen Sie den Schnee bzw. das Eis von den Wischerarmen und Umgebung. Betätigen Sie den Schalter nach etwa 1 Minute wieder, um die Scheibenwischer in Betrieb zu setzen.



Heckscheibenwischer und -waschanlage funktionieren, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn aus der

Stellung OFF, um den Scheibenwischer zu betätigen.

- ① Intervall (INT) – Intervallbetrieb (nicht verstellbar)
- ② Langsam (ON) – kontinuierlich langsamer Betrieb

Schieben den Schalter nach vorn ③, um die Waschanlage zu betätigen. In diesem Fall wird auch der Scheibenwischer einige Male betätigt.

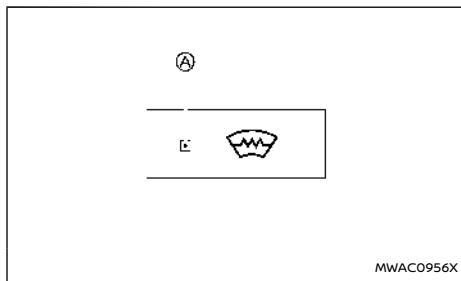
Heckwischerfunktion:

Wenn der Frontscheibenwischerschalter eingeschaltet ist und Sie den Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) bringen, wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

HINWEIS:

Die Heckwischerfunktion kann deaktiviert werden. Für weitere Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).

WINDSCHUTZSCHEIBENHEIZUNG (falls vorhanden)



Die Taste für die Windschutzscheibenheizung befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage vorn.

Zum Entfeuchten/Enteisen der Frontscheibe, Motor starten und die Taste für die Frontscheibenheizung betätigen. Die Anzeigelampe (A) beginnt zu leuchten.

Betätigen Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten.

Das System schaltet sich nach einer gewissen Zeit automatisch aus. Falls die Windschutzscheibe vor Ablauf dieser Zeit frei ist, betätigen Sie die Taste erneut, um das System auszuschalten.

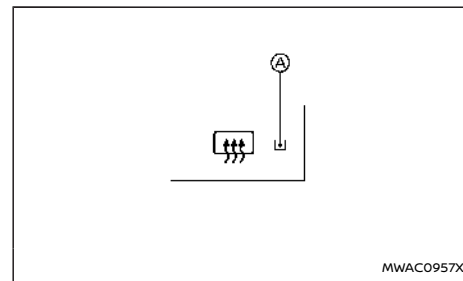
HINWEIS:

- Das System kann nur bei laufendem Motor aktiviert werden.
- Entfernen Sie Eis und Schnee von der Frontscheibe, bevor Sie das System aktivieren.
- Die Scheibenheizung wird durch elektrische Leiter realisiert, die in die Windschutzscheibe integriert sind. Falls die Windschutzschei-

be beschädigt wird, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- Die Leistung der Frontscheibenheizung kann herabgesetzt oder deaktiviert werden, um die Batterie zu schonen. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- NISSAN empfiehlt die Verwendung des Systems zur Unterstützung der Scheibenheizung. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Heizung und Klimaanlage" (S.220).
- Solange das System im Einsatz ist, steht das Stopp-Start-System nicht zur Verfügung.

SCHEIBENHEIZUNGSSCHALTER



Beispiel

Der Scheibenheizungsschalter befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage vorn.

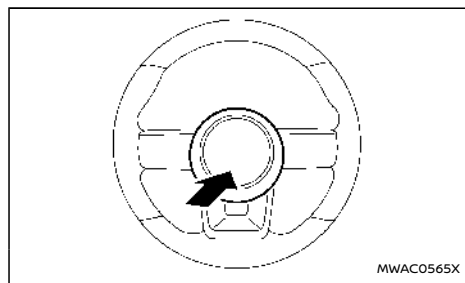
Zum Entfeuchten/Enteisen der Heckscheibe und der Außenspiegel, Motor anlassen und den Schalter einschalten. Die Anzeigelampe (A) beginnt zu leuchten. Betätigen Sie zum Ausschalten der Heizung den Schalter erneut.


Die Heizung schaltet sich nach etwa 20 Minuten automatisch ab.

ACHTUNG

- Lassen Sie unbedingt den Motor an, wenn die Heizung über einen längeren Zeitraum betrieben wird. Andernfalls kann sich die Batterie entladen.
- Achten Sie bei der Reinigung der Innenseite der Scheibe darauf, die elektrischen Leitdrähte auf der Oberfläche der Scheibe nicht zu zerkratzen.

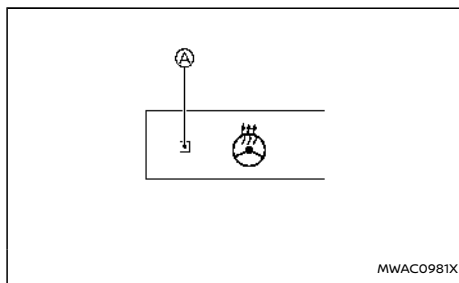
HUPE



Die Hupe  funktioniert unabhängig von der Zündschalterstellung, außer wenn die Batterie leer ist.


Wenn die Hupe gedrückt gehalten wird, ertönt diese. Durch Loslassen der Hupe beenden Sie das Hupsignal.

SCHALTER FÜR DIE LENKRADHEIZUNG (falls vorhanden)



Beispiel

Der Schalter für die Lenkradheizung befindet sich auf dem Bedienfeld der Klimaanlage vorn.

Schalter für die Lenkradheizung betätigen, um das Lenkrad aufzuwärmen, nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wurde. Die Anzeileuchte  beginnt zu leuchten. Betätigen Sie den Schalter erneut, um das System auszuschalten.

Wenn die Oberflächentemperatur des Lenkrads unter 20 °C (68 °F) liegt, wärmt das System das Lenkrad auf und schaltet sich ein bzw. aus, um eine Temperatur über 20 °C (68 °F) aufrechtzuerhalten. Die Anzeileuchte leuchtet, solange das System eingeschaltet ist (ca. 30 Minuten).

Betätigen Sie den Schalter erneut, um das beheizte Lenkradsystem manuell auszuschalten. Die Farbe des Schalters wechselt von orange zu weiß, wenn die Funktion von EIN auf AUS geschaltet wird.

HINWEIS:

Wenn aktiviert, schaltet sich das beheizte Lenkrad automatisch ein und aus, um eine Temperatur über 20°C (68°F) aufrechtzuerhalten.

Wenn die Lenkradtemperatur bei eingeschaltetem Schalter für die Lenkradheizung über 50°C (122°F) liegt, wird das Lenkrad nicht aufgewärmt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

ALARM DER HINTERTÜREN (falls vorhanden)

Das Alarmsystem der Hintertüren wird unter bestimmten Bedingungen ausgelöst, um anzuzeigen, dass sich auf dem/den Rücksitz(en) ein Gegenstand oder Fahrgast befinden könnte. Prüfen Sie den/die Sitz(e) vor Verlassen des Fahrzeugs.

Das Alarmsystem der Hintertüren ist anfangs deaktiviert. Der Fahrer kann das System über die Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren. (Siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).)

Wenn das System aktiviert ist:

- Das System wird aktiviert, wenn eine Hintertür geöffnet und wieder geschlossen wird. Wenn das Fahrzeug gestartet wird und das System aktiviert ist, erscheint eine Meldung in der Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe "26. [Alarm Hecktüre aktiviert] (falls vorhanden)" (S.102).)
- Wenn eine Hintertür geöffnet und wieder geschlossen wird, das Fahrzeug aber nicht gefahren wird, wird das System nicht aktiviert. Damit das System aktiviert wird, muss eine Hintertür geöffnet und geschlossen und das Fahrzeug gefahren werden.
- Das Zeitintervall für die Aktivierung des Systems zwischen dem Öffnen und Schließen der Hintertür und dem Starten des Fahrzeugs beträgt etwa 10 Minuten. Ein längeres Zeitintervall ist keine Funktionsstörung.

Wenn das Alarmsystem der Hintertüren aktiviert ist:

- Wenn der Fahrer das Fahrzeug in die Stellung P (Parken) bringt, erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige eine Nachricht mit den

Optionen [Meldung ausblenden] oder [Alarm deaktivieren], falls gewünscht.

- Wählen Sie [Alarm deaktivieren], um den Alarm vorübergehend für diesen Halt zu deaktivieren.
- Bei keiner Auswahl oder bei [Meldung ausblenden] bleibt der Alarm für diesen Halt aktiviert.
- Wenn ein Fahrer bei aktiviertem Alarm das Fahrzeug verlässt, erscheint die Meldung [Rücksitz auf Gegenstände prüfen] in der Fahrzeuginformationsanzeige.
Wenn die Einstellung [Hupe u Warnhinweis] ausgewählt ist:
 - Nach kurzer Zeit ertönt ein akustisches Signal, wenn nicht innerhalb kurzer Zeit eine Hintertür geöffnet und geschlossen wird, um den Alarm zu deaktivieren.
 - Wenn die Türen verriegelt werden, bevor der Alarm durch Öffnen einer Hintertür deaktiviert wird, ertönt die Hupe.
 - Wenn die Heckklappe geöffnet wird, bevor eine Hintertür geöffnet wird, ertönt die Hupe erst nach dem Schließen der Heckklappe.

HINWEIS:

Wenn die Einstellung [Nur Warnhinweis] ausgewählt ist, wird zwar die Warnmeldung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, aber die Hupe ertönt nicht.

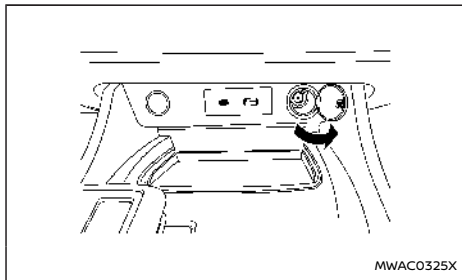
WARNUNG

- **Wenn der Fahrer [Alarm deaktivieren] auswählt, wird weder ein akustischer Alarm noch ein Warnhinweis ausgegeben, unabhängig vom Öffnen/Schließen der Hintertüren.**
- **Es kann vorkommen, dass sich ein Gegenstand oder ein Passagier auf dem/den Rücksitz(en) befindet, aber der akustische Alarm nicht ertönt. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn auf den Rücksitzen mitfahrende Fahrgäste während einer Fahrt in das Fahrzeug einsteigen oder es verlassen.**
- **Das System erkennt nicht direkt Gegenstände oder Fahrgäste auf dem/den Rücksitz(en). Stattdessen kann es erkennen, wenn eine Hintertür geöffnet und geschlossen wird, was darauf hindeutet, dass sich etwas auf dem/den Rücksitz(en) befinden könnte.**

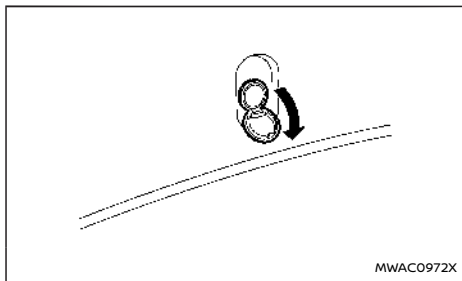
HINWEIS:

Es kann vorkommen, dass die Hupe ertönt, aber sich keine Gegenstände oder Fahrgäste auf dem/den Rücksitz(en) befinden.

(Siehe "26. [Alarm Hecktüre aktiviert] (falls vorhanden)" (S.102).)



Instrumententafel (Beispiel)



Gepäckraum (Beispiel)

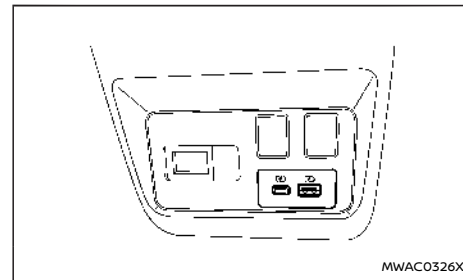
Die Steckdosen befinden sich im unteren Teil der Instrumententafel* und im Gepäckraum.

*: Der abgebildete Aufbau bezieht sich auf Linkslenker. Bei dem Rechtslenkermodell befindet sich die Steckdose auf der gegenüberliegenden Seite.

ACHTUNG

- Die Steckdose und der Stecker können während oder unmittelbar nach dem Gebrauch heiß sein.
- Benutzen Sie die Steckdose nicht für Nebenverbraucher mit einer Leistung von mehr als 12 V bzw. 120 W (10 A). Verwenden Sie keine Doppeladapter oder mehr als einen elektrischen Nebenverbraucher.
- Nutzen Sie die Steckdose nur bei laufendem Motor, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.
- Vermeiden Sie den Gebrauch der Steckdose, wenn die Klimaanlage, die Scheinwerfer oder die Heckscheibenheizung eingeschaltet sind.
- Die Steckdose ist nicht zur Verwendung mit dem Zigarettenanzünder vorgesehen.
- Stecken Sie den Stecker so weit wie möglich in die Steckdose. Ist der Kontakt gestört, kann der Stecker überhitzen.
- Bevor Sie einen Stecker anschließen oder abziehen, stellen Sie sicher, dass das jeweilige Gerät ausgeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, den Deckel zu schließen, wenn die Steckdose nicht verwendet wird. Die Steckdose darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen.

USB-LADESTECKER (universeller serieller Datenbus) (falls vorhanden)



Beispiel

Der USB-Ladestecker befindet sich auf der Rückseite der Mittelkonsole.

Der USB-Ladestecker kann nur zum Laden eines externen Geräts verwendet werden.

Schließen Sie ein USB-Gerät an den Stecker an. Der Ladevorgang beginnt automatisch. Beim USB-Ladestecker (für USB-Anschluss Typ A) beträgt die maximale Ausgangsleistung bis zu 5 V, 12 W, 2,4 A. Beim USB-Ladestecker (für USB-Anschluss Typ C) beträgt die maximale Ausgangsleistung bis zu 5 V, 15 W, 3 A.

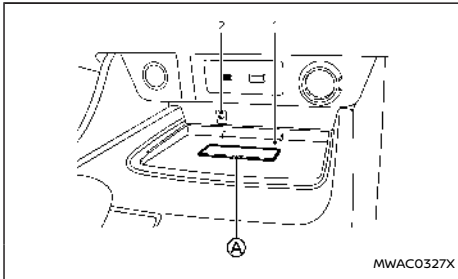
Das externe Gerät wird fortlaufend geladen, solange sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Manche Mobilgeräte können abhängig von ihren Spezifikationen nicht aufgeladen werden.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts keine Gewalt an.** Je nach USB-Stecker kann das schräge oder verkehrte Einstecken des USB-Geräts den Stecker beschädigen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den Anschluss angeschlossen ist.
- **Verwenden Sie kein rotationsymmetrisches USB-Kabel.** Bei Verwendung eines rotationsymmetrischen USB-Kabels kann der Anschluss beschädigt werden.

KABELLOSES LADEGERÄT (falls vorhanden)



Beispiel

1. Ladepad
2. Anzeige

Das kabellose Ladegerät befindet sich vorne an der Mittelkonsole. Legen Sie das Smartphone auf das Pad des kabellosen Ladegeräts. Der Ladevorgang beginnt automatisch. Das Smartphone wird

fortlaufend geladen, solange sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

⚠️ WARNUNG


- **Platzieren Sie keinesfalls Metallgegenstände zwischen das kabellose Ladegerät und ein Smartphone.**
- **Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher oder andere medizinische Geräte angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.**
- **Bedecken Sie während des Ladevorgangs das Smartphone keinesfalls mit einem Tuch.**
- **Laden Sie ein Smartphone niemals in nassem Zustand auf.**
- **Legen Sie keinesfalls Metallgegenstände oder kleine Objekte wie einen Zigarettenanzünder, Intelligenen Schlüssel oder ein Speichergerät darauf.**

ACHTUNG

- **Platzieren Sie keine RFID/NFC/Kreditkarte zwischen das kabellose Ladegerät und ein Smartphone. Dies kann die Daten auf der Karte beschädigen.**
- **Verwenden Sie das kabellose Ladegerät nicht, wenn das Pad verstaubt oder verschmutzt ist.**
- **Setzen Sie die Oberfläche des kabellosen Ladegeräts keinen Schlägen aus.**

- **Verschütten Sie keine Flüssigkeiten (Wasser, Getränke usw.) auf dem Ladepad.**
- **Verwenden Sie zur Reinigung des Ladepads keine Schmiere, Öl oder Alkohol.**


Anzeige des kabellosen Ladegeräts

Die Anzeige  leuchtet orange, sobald der Ladevorgang gestartet wird.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Anzeige grün.

Wenn eine Funktionsstörung auftritt oder der Ladevorgang unterbrochen wird, blinkt die Anzeige 8 Sekunden lang orange und erlischt anschließend.

Bedienung des kabellosen Ladegeräts

Zur Verwendung des kabellosen Ladegeräts muss das Smartphone richtig in den Bereich des Ladepads gelegt werden. Stellen Sie für maximale Ladeleistung sicher, dass das Smartphone richtig in der Mitte des Ladepads auf dem Logo "Qi"  liegt. Da sich die Lage des Stromempfängers je nach Smartphone unterscheiden kann, finden Sie den für Ihr Smartphone am Besten geeigneten Bereich.

Da einige Smartphoneschalen oder Zubehör die Ladung beeinträchtigen können, entfernen Sie diese vor der kabellosen Ladung.

Schalten Sie vor dem kabellosen Laden die Vibrationsfunktion des Smartphones aus.

HINWEIS:

- Es kann nur ein mit Qi kompatibles Smartphone verwendet werden.
- Während des Ladevorgangs kann sich das Smartphone oder das kabellose Ladegerät erhitzen und das Laden wird möglicherweise durch die Schutzfunktion des Smartphones oder des kabellosen Ladegeräts unterbrochen. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Starten Sie den Ladevorgang in diesem Fall erneut, nachdem sich das Smartphone oder das kabellose Ladegerät abgekühlt hat. Die Anzeige blinkt dann orange und schaltet sich anschließend aus.
- Der kabellose Ladevorgang kann durch den Status des Smartphones (Batterietemperatur usw.) unterbrochen werden.
- Tritt während des Ladevorgangs eine akustische Funkstörung auf, legen Sie das Smartphone mittig (auf das Logo "Qi") auf das kabellose Ladegerät.
- Der kabellose Ladevorgang wird während des Suchvorgangs nach dem Intelligenzen Schlüssel unterbrochen.
- Der kabellose Ladevorgang wird nicht gestartet, wenn ein USB-Kabel (universeller serieller Datenbus) am Smartphone angeschlossen ist. Wenn ein USB-Kabel angeschlossen ist und das Smartphone auf das kabellose Ladegerät gelegt wird, leuchtet die Anzeige möglicherweise orange oder blinkt. Es wird jedoch keine Ladung durchgeführt.

- Je nach Smartphone-Typ leuchtet die Anzeige möglicherweise weiterhin orange, selbst wenn der Ladevorgang bereits abgeschlossen wurde.

NOTRUFDIENST - ECALL/SOS-SYSTEM (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug wurde mit dem fahrzeugeigenen 112-Notrufsystem (eCall) ausgestattet. Im Falle eines schweren Verkehrsunfalls geht ein automatischer Anruf in der Notfallzentrale ein. Sie können das System auch manuell verwenden, um in der Notfallzentrale anzurufen.

Das auf 112 basierende eCall-System ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und ist kostenlos zugänglich.

NISSAN ist im Falle eines Unfalls innerhalb der Garantiezeit ausschließlich für die technische Leistungsfähigkeit des Notrufkommunikationssystems verantwortlich.

AUTOMATISCHER ANRUF - ECALL

Wenn das Airbag-Steuergerät eine Frontal- oder Seitenkollision oder einen Auffahrunfall von hinten erfasst (falls vorhanden), tätigt das System automatisch einen Notruf an die Telefonzentrale für Notfälle. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen. Sobald der Anruf in der Notrufzentrale eingeht, versuchen deren Mitarbeiter Kontakt mit den Fahrzeuginsassen aufzunehmen.

HINWEIS:

- Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.
- Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.

Das eCall-System ist immer standardmäßig aktiviert. Es wird im Falle eines schweren Unfalls automatisch anhand von Sensoren im Fahrzeug aktiviert.

Fahrzeuge mit eCall-System sind nicht rückverfolgbar, und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung. Bevor das eCall-System ausgelöst, sind die Daten des internen Systemspeichers außerhalb des fahrzeugeigenen Systems für niemanden verfügbar.

Jegliche Verarbeitung persönlicher Angaben über das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System muss den in den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und Rats festgelegten Gesetzen zum Schutz persönlicher Angaben entsprechen. Die Verarbeitung muss insbesondere auf der Notwendigkeit basieren, die wesentlichen Interessen individueller Personen in Hinblick auf Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.

Der Verarbeitungszweck solcher Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Abwicklung des eCall-Notrufs mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112.

Die durch das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System verarbeiteten Daten werden von den relevanten Notrufzentralen empfangen, die durch die entsprechenden öffentlichen Behörden des jeweiligen Landes dazu berechtigt sind, eCall-Notrufe zur einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 als erstes zu empfangen und zu bearbeiten.

Folgende Informationen werden im Falle einer Kollision vom Notrufsystem im Fahrzeug an die Notrufzentrale übermittelt:

- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- Fahrzeugtyp

- Aktivierungsart (Automatisch/Manuell)
- Anrufart (Test/Notfall)
- Position (Vertrauenswürdig/Wenig vertrauenswürdig)
- Zeitstempel (wann hat sich Unfall/Vorfall ereignet)
- Die drei letzten Fahrzeugpositionen und die Fahrzeugrichtung
- Fahrgeschwindigkeit
- Anzahl der Fahrzeuginsassen (falls vorhanden)

Das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System ist so konzipiert, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Systemspeicher automatisch und dauerhaft entfernt werden.

Die Fahrzeugpositionsdaten werden im internen Systemspeicher fortwährend überschrieben, so dass immer höchstens die letzten drei Standorte des Fahrzeugs aufgezeichnet bleiben. Dies ist für den einwandfreien Betrieb des Systems notwendig.

Das Aktivitätenprotokoll im fahrzeugeigenen 112-basierten eCall-System wird nur zum Zweck der Notrufabwicklung und nicht länger als notwendig aufgezeichnet, jedoch keinesfalls länger als 13 Stunden nach dem Auslösen des eCall-Notrufs.

ACHTUNG

- **Der intelligente Notruf wird nur ausgelöst, wenn das Airbagsystem des Fahrzeugs beim Aufprall aktiviert wird.**
- **Wenn ein automatischer Notruf ausgelöst wurde, Fahrzeug zu einem NISSAN-Händler oder in eine qualifizierte Werkstatt bringen. Dies ist notwendig, da das intelligente**

Notrufsystem zurückgesetzt werden muss, um zu verhindern, dass unabsichtlich eCalls getätigt werden.

- **Der Mobilnetzbetreiber, der die Verbindungen vom Fahrzeug zur Notrufzentrale verwaltet, wird festgelegt und außerhalb des Fahrzeug-Notrufsystems gesteuert.**
- **Innerhalb der ersten Minute eines Notrufs wird vom Telefonist festgestellt, ob es sich um einen tatsächlichen Notruf handelt. Stellt der Telefonist fest, dass es sich nicht um einen tatsächlichen Notruf handelt, bricht er den Anruf ab und unternimmt keine weiteren Versuche, Kontakt mit dem Fahrzeug aufzunehmen. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.**

Die Notruffunktion kann unter folgenden Bedingungen nicht verwendet werden:

- **Das Fahrzeug befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs des Mobilfunkdienstes.**
- **Das Fahrzeug befindet sich an einem Ort mit schlechter Empfangsqualität, z. B. in einem Tunnel, einer Tiefgarage, zwischen Gebäuden oder in bergigem Gelände.**
- **Die TCU (Telematik-Steuereinheit) oder andere Fahrzeugsysteme arbeiten nicht ordnungsgemäß.**
- **Der an dem Fahrzeugstandort verfügbare Mobilnetzbetreiber ist nicht für den Notruf freigegeben.**

- Die Kommunikationsleitung der Notrufzentrale ist besetzt.

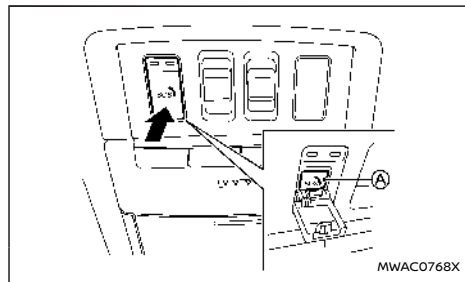
MANUELLER ANRUF - ECALL (SOS-Taste)

Der manuelle eCall kann ausgeführt werden, wenn der Zündschalter in die Stellung "ON" gebracht wird, und Sie die SOS-Taste drücken, die sich in der Nähe der Leseleuchten befindet.

Wird kein Notruf getätigt, schaltet sich das eCall-System aus, sobald der Zündschalter in die Stellung "OFF" gebracht wird.

ACHTUNG

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie die SOS-Taste betätigen.
- Verwenden Sie diesen Dienst nur in Notfällen. Bei unangemessener Verwendung des Dienstes kann eine Strafe anfallen.



1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
2. Drücken Sie, um die SOS-Abdeckung zu öffnen.
3. Betätigen Sie die SOS-Taste (A). Es wird ein Notruf an die Notrufzentrale getätigt. Gleichzeitig werden auch die Fahrzeuginformationen übertragen.
4. Sobald sich der Anruf aufgebaut hat, können Sie mit den Mitarbeitern des Notfalldienstes sprechen.

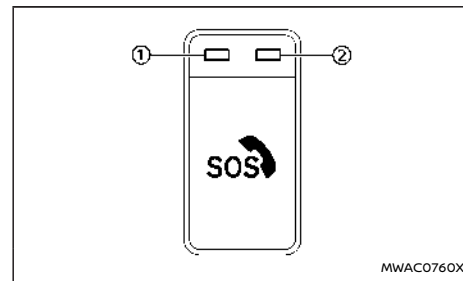
Wenn Sie den Notruf abbrechen möchten, halten Sie die SOS-Taste einige Sekunden gedrückt. Nach der Verbindungsherstellung ist ein Abbrechen des Anrufs nicht mehr möglich.

HINWEIS:

- Während des Notrufs kann die Eingangslautstärke des Gesprächs nicht angepasst werden.
- Während des Notrufs wird die Audioanlage des Fahrzeugs stummgeschaltet.
- Nachdem Sie die SOS-Taste betätigt haben, kann es eine gewisse Zeit dauern, bis das System die Verbindung herstellt. Dies ist abhängig von den technischen Rahmenbedingungen und davon, ob die TCU von anderen Services verwendet wird.
- Schalten Sie den Motor nicht aus, da der Anruf sonst möglicherweise beendet wird.
- Während des Notrufs ist die Verbindung der Bluetooth®-Freisprechanlage deaktiviert und die Bedienung des Telefons ist nur über das Mobiltelefon möglich.

- Die Notrufzentrale ruft möglicherweise zurück, wenn der Notruf aus irgendeinem Grund abgebrochen wird. Fahrzeuginsassen können jedoch einen weiteren manuellen Notruf absetzen.

SYSTEMSTATUSANZEIGE



Die Anzeigeleuchten ① und ② über der SOS-Taste zeigen den Status des Notrufsystems im Fahrzeug an. Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, kann unter Umständen keine Verbindung zur Notrufzentrale aufgebaut werden, wenn die SOS-Taste gedrückt wird. Zudem wird im Falle eines Unfalls möglicherweise kein intelligenter Notruf ausgegeben.

- Beim Starten des Fahrzeugs führt das System eine Selbstdiagnose durch und die rote Anzeigeleuchte leuchtet bis zu 15 Sekunden lang auf.
- Leuchtet die rote Anzeigeleuchte zu einem anderen Zeitpunkt auf, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte

STAURAUUM

Werkstatt. Im Falle einer kritischen Systemstörung, die das fahrzeugeigene 112-basierte eCall-System deaktivieren würde, schaltet sich die rote Anzeigeleuchte zur Warnung ein.

HINWEIS:

Wenn die Anzeigeleuchte rot leuchtet oder keine Anzeigeleuchte leuchtet, sollten Sie Notfalldienste (wie die Polizei oder andere Behörden) bei einem Unfall mit herkömmlichen Kommunikationsmitteln (wie Telefon) kontaktieren.

MODALITÄTEN ZUR WAHRNEHMUNG DER RECHTE DER BETROFFENEN

Der Betroffene (Fahrzeughalter) hat das Recht, auf Daten zuzugreifen und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der Daten, die ihn bzw. sie betreffen, anfordern, wenn deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Alle Dritten, denen die Daten zugänglich gemacht wurden, müssen über solche Berichtigungen, Löschungen oder Sperrungen im Rahmen dieser Richtlinie informiert werden, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand.

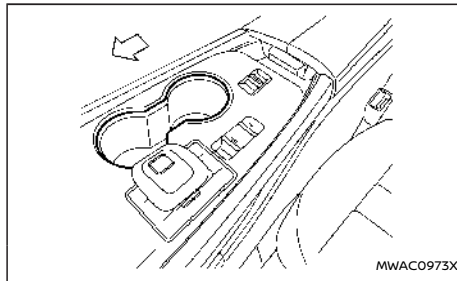
Der Betroffene hat das Recht, bei der zuständigen Datenschutzbehörde Beschwerde einzulegen, falls er bzw. sie annimmt, dass infolge der Verarbeitung seiner bzw. ihrer persönlichen Angaben seine bzw. ihre Rechte verletzt wurden.

BECHERHALTER

ACHTUNG

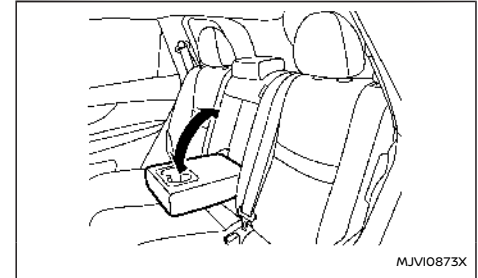
- Vermeiden Sie schnelles Anfahren oder starkes Bremsen, wenn Sie den Becherhalter verwenden, um das Getränk nicht zu verschütten. Wenn die Flüssigkeit heiß ist, könnten Sie oder Ihre Mitfahrer sich verbrennen.
- Verwenden Sie im Becherhalter ausschließlich weiche Becher. Harte Gegenstände können bei einem Unfall zu Verletzungen führen.

Vorn

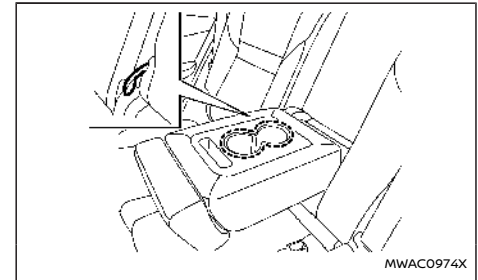


Mittelkonsole

Zweite Sitzreihe



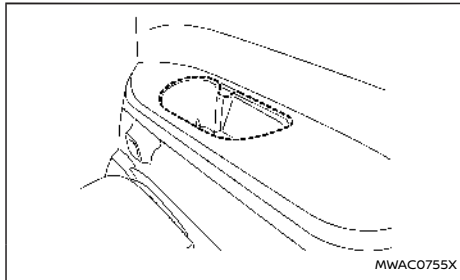
Modell mit zwei Sitzreihen



Modell mit drei Sitzreihen

Die Becherhalter befinden sich in der umklappbaren Armlehne.

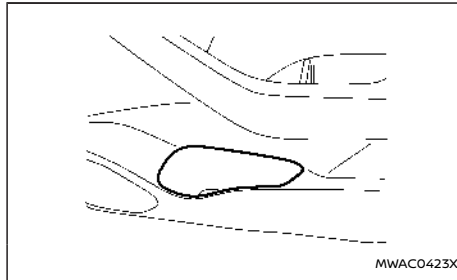
Dritte Sitzreihe (falls vorhanden)



PET-FLASCHENHALTER

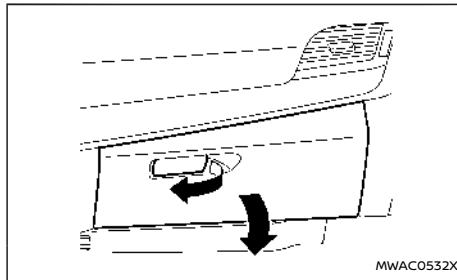
ACHTUNG

- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für andere Gegenstände, welche unter Umständen im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch Passagiere bei starkem Bremsen oder einem Unfall verletzen könnten.
- Verwenden Sie den Flaschenhalter nicht für offene Flüssigkeitsbehälter.



Tür (vorn und bei den Sitzen der zweiten Sitzreihe)

HANDSCHUHFACH



⚠️ WARNUNG

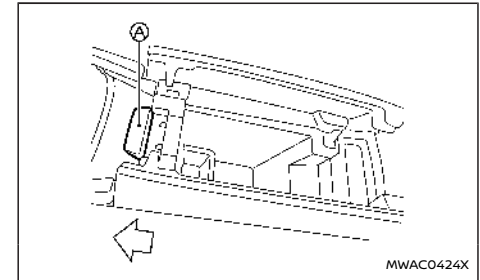
Halten Sie die Handschuhfachklappe während der Fahrt geschlossen, um Verletzungen bei starkem Bremsen oder bei einem Unfall vorzubeugen.

Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff.

Zum Schließen drücken Sie den Deckel an, bis Sie das Schloss einrasten hören.

Die Handschuhfachleuchte (falls vorhanden) leuchtet auf, wenn der Scheinwerferschalter eingeschaltet wird.

KONSOLENFACH

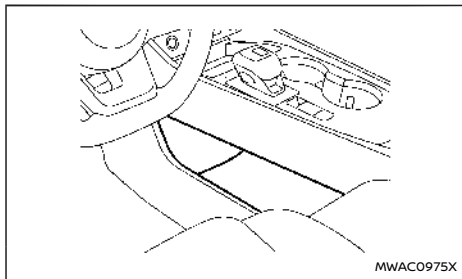


Um die Konsolenfachdeckel zu öffnen, betätigen Sie den Knopf Ⓐ nach hinten.

Zum Schließen drücken Sie jeden Deckel nach unten, bis das Schloss einrastet.

Wenn etwas auf eine der beiden Seiten des Deckels gelegt wird, lässt sich der Deckel auf dieser Seite möglicherweise nicht öffnen. Entfernen Sie alle Gegenstände und drücken Sie erneut auf den Knopf, um den Deckel zu öffnen.

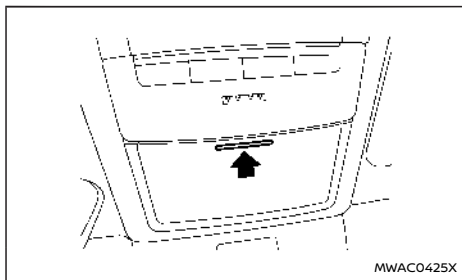
UNTERE KONSOLENABLAGE



ACHTUNG

Platzieren Sie keine Gegenstände auf der unteren Konsolenablage, die bei starkem Bremsen oder einem Unfall durch das Fahrzeug geworfen werden könnten und somit Verletzungen verursachen könnten.

SONNENBRILLENFACH



⚠️ WARNUNG

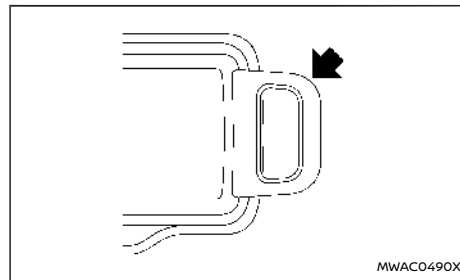
Halten Sie das Sonnenbrillenfach beim Fahren geschlossen, um die Sicht des Fahrer nicht zu beeinträchtigen und um Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG

- Benutzen Sie dieses Fach nur für Sonnenbrillen.
- Lassen Sie keine Sonnenbrille im Sonnenbrillenfach, wenn Sie im direkten Sonnenlicht parken. Die Hitze kann die Sonnenbrille beschädigen.

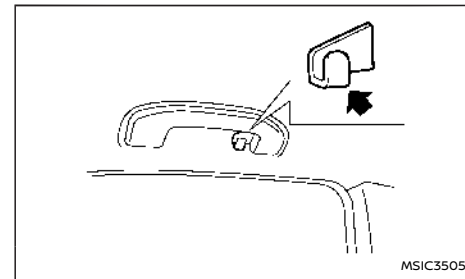
Drücken Sie kurz auf den Sonnenbrillenhalter, um ihn zu öffnen. Legen Sie nur eine Sonnenbrille im Sonnenbrillenhalter ab.

KARTENHALTER



Schieben Sie eine Karte in den Kartenhalter.

KLEIDERHAKEN

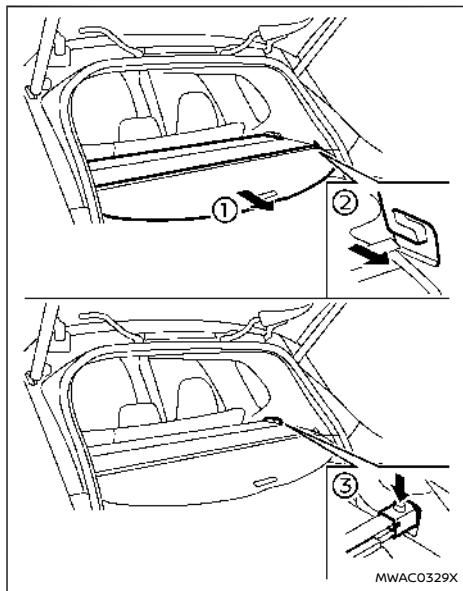


Der Kleiderhaken befindet sich an der Oberseite des hinteren Fensters.

ACHTUNG

Belasten Sie den Haken nie mit mehr als 1 kg (2 lb) Gesamtgewicht.

GEPÄCKKRAUMABDECKUNG



Die Gepäckraumabdeckung bietet einen Sichtschutz für den Gepäckraum.

Zur Benutzung der Gepäckraumabdeckung, ziehen Sie diese heraus ① und führen Sie beide Seiten in die Führung ② ein.

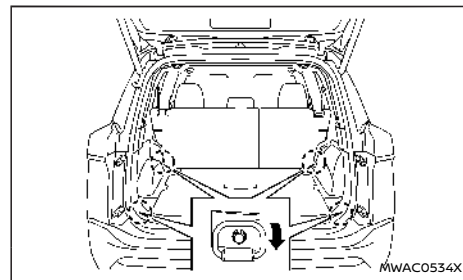
Zum Ausbau der Gepäckraumabdeckung ver-

stauen Sie die Abdeckung und drücken Sie die Taste ③.

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie grundsätzlich nichts auf die Gepäckabdeckung, auch keine kleinen Gegenstände. Jeder dort abgelegte Gegenstand könnte bei einem Unfall oder starkem Bremsen zu Verletzungen führen.
- Lassen Sie die Gepäckabdeckung nicht lose (von der Halterung gelöst) im Fahrzeug liegen.
- Der obere Haltegurt des Kinderrückhaltesystems kann durch Kontakt mit der Gepäckraumabdeckung oder Gegenständen im Gepäckraum beschädigt werden. Bauen Sie die Gepäckraumabdeckung aus dem Fahrzeug aus oder sichern Sie sie im Gepäckraum. Sichern Sie auch alle losen Gegenstände im Gepäckraum. Kinder könnten bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden, wenn der obere Haltegurt beschädigt ist.

GEPÄCKHAKEN



Um den Haken zu benutzen, ziehen Sie ihn wie abgebildet nach unten.

⚠️ WARNUNG

- Vergewissern Sie sich, dass das Gepäck immer gut gesichert ist. Verwenden Sie geeignete Seile und Haken.
- Ungesichertes Gepäck kann bei einem Unfall oder starkem Bremsen eine Gefahr darstellen.
- Die Haken dürfen nicht mit mehr als 3 kg (7 lb) belastet werden.

EINSTELLBARER GEPÄCKKRAUMBODEN (falls vorhanden)

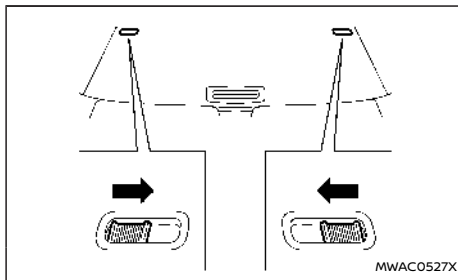
Sie können den Gepäckraum mithilfe des einstellbaren Gepäckraumbodens auf unterschiedliche Weisen nutzen.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie in der oberen Position keine Gegenstände auf die Ladefläche, die schwerer als 75 kg (165 lbs) sind.

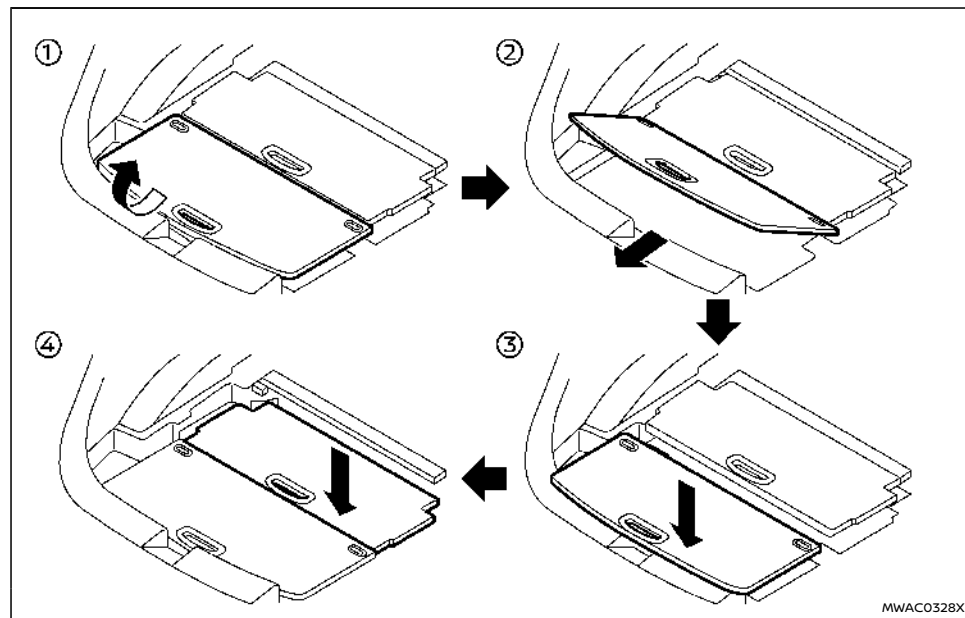
ACHTUNG

- Drücken Sie die Vorderkante des Gepäckraumbodens nicht gewaltsam ein. Andernfalls kann der Gepäckraumboden kippen, wodurch Verletzungen verursacht werden können.
- Gehen Sie bei der Handhabung des Gepäckraumbodens nicht gewaltsam vor, da er andernfalls verformt werden kann.
- Verstellen Sie die Sitzlehne nicht nach hinten, wenn er sich in der oberen Position befindet.
- Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.



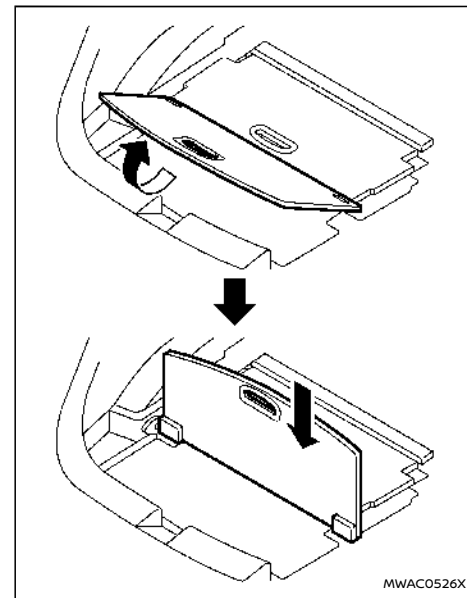
Bevor Sie den hinteren (äußeren) Gepäckraumboden bewegen, lösen Sie das Schloss auf beiden Seiten des Bodens wie abgebildet (falls vorhanden).

Zwei-Stufen-Modus



1. Ziehen Sie die hintere Bodenplatte um ca. 30° nach oben ①.
2. Ziehen Sie die hintere Bodenplatte in Richtung Fahrzeugheck ② und drücken Sie sie anschließend auf den Boden des Kofferraums ③.
3. Ziehen Sie die vordere (innere) Bodenplatte nach oben und drücken Sie sie genauso auf den Boden des Kofferraums ④.

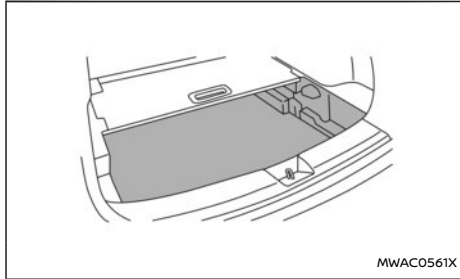
Senkrechter Modus



1. Ziehen Sie die hintere Bodenplatte um 90° nach oben.
2. Drücken Sie die Bodenplatte bis zum Anschlag nach unten.

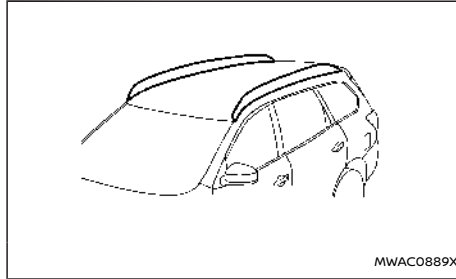
DACHTRÄGER (falls vorhanden)

GEPÄCKKRAUM-UNTERBODEN



Beispiel

Ziehen Sie die Bodenplatte heraus, um den Gepäckraum-Unterboden zu nutzen.



Setzen Sie die seitlichen Dachrelinge keiner direkten Last aus. Bringen Sie Querträger an, bevor Sie Lasten/Gepäck auf dem Fahrzeugdach verstauen. Für weitere Informationen wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Die Tragfähigkeitsleistung der seitlichen Dachrelinge beträgt 100 kg (221 lb). Achten Sie jedoch darauf, die Tragfähigkeit der zusätzlichen Querträger nicht zu überschreiten.

⚠️ WARNUNG

- **Bringen Sie stets Querträger an den seitlichen Dachrelingen an, bevor Sie Gepäck jeglicher Art verstauen. Wird Gepäck direkt auf den seitlichen Dachrelingen oder dem Fahrzeugdach verstaut, kann es zu Fahrzeugschäden kommen.**
- **Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Höchstbeladungsgewicht oder knapp darunter beladen wurde, insbesondere dann, wenn ein erheblicher**

Teil dieser Last auf den Querträgern transportiert wird.

- **Schwere Beladung der Querträger beeinflusst die Fahrzeugstabilität und die Fahreigenschaften in Situationen, in denen plötzliches Handeln oder ungewöhnliche Fahrweisen erforderlich sind.**
- **Die Querträger des Dachträgers sollten gleichmäßig verteilt sein.**
- **Überschreiten Sie nicht die Maximallast für die Querträger des Dachträgers.**
- **Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.**

ACHTUNG

Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie Gegenstände auf den Dachträger legen oder sie vom Dachträger heben. Wenn Sie die Gegenstände nicht bequem vom Boden auf den Dachträger heben können, verwenden Sie eine Leiter oder einen Hocker.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

WARNUNG

Der Fahrer ist immer für die Bedienung der elektrischen Fensterheber verantwortlich, einschließlich der Bedienung durch den Beifahrer. Beachten Sie die folgenden Warnhinweise zur Sicherheit.

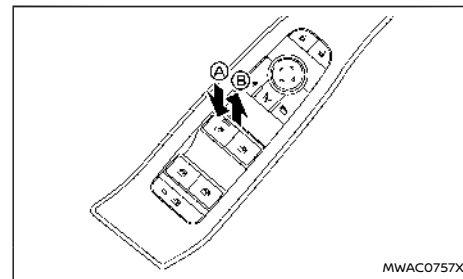
- Sorgen Sie dafür, dass die Fahrzeuginsassen während der Fahrt keine Körperteile oder Gegenstände durch die Öffnung strecken. Andernfalls können sie durch den Kontakt mit Gegenständen außerhalb des Fahrzeugs oder beim abrupten Bremsen schwere Schäden davontragen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen. Aktivieren Sie den Einklemmschutz nicht absichtlich. Wenn Hände oder Gesicht in den Fenstern eingeklemmt werden, kann es zu schweren Verletzungen kommen.
- Lassen Sie Kinder die elektrischen Fensterheber nicht bedienen. Durch die unsachgemäße Bedienung durch Kinder kann es zu Unfällen kommen. Betätigen Sie den Fensterverriegelungsschalter, um zu verhindern, dass Kinder oder andere Personen durch die elektrischen Fensterheber eingeklemmt und verletzt werden.
- Weisen Sie Kinder auf die Bedienung der elektrischen Fensterheber hin und achten Sie darauf, dass sich ihre Hände, Arme usw. nicht in der Nähe der elektrischen Fenster-

heber befinden. Andernfalls könnten sie von den Fenstern eingeklemmt werden.

- Darauf achten, dass sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befindet, nicht den Intelligenten Schlüssel und Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Sie betätigen möglicherweise unabsichtlich Schalter oder Regler. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet.

Fensterheberschalter auf der Fahrerseite



Der Schalter auf der Fahrerseite ist der Hauptschalter. Mit ihm können alle Fenster eingestellt werden.

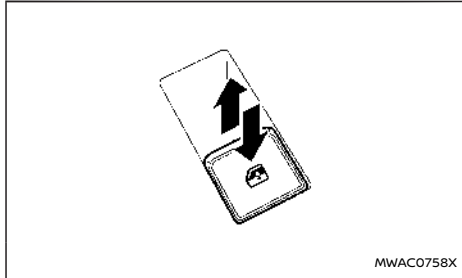
Zum Öffnen des Fensters drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten (A).

Zum Schließen des Fensters ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben (B).

Verriegeln der Fahrgastfenster:

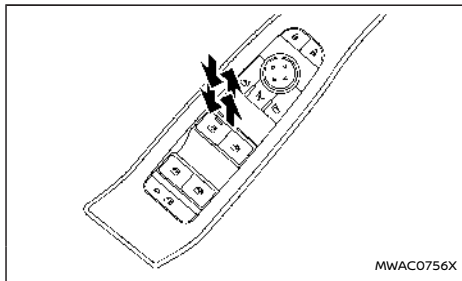
Wenn die Fensterverriegelungstaste betätigt ist (die Anzeige leuchtet), können die hinteren Fenster nicht mit dem hinteren Fensterheberschalter bedient werden. Die hinteren Fenster können nur mit dem Hauptschalter (Schalter auf der Fahrerseite) bedient werden. Zum Aufheben der Fahrgastfensterverriegelung betätigen Sie die Fensterverriegelungstaste erneut.

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite



Mit dem Fensterheberschalter für das Beifahrerfenster und die hinteren Fenster wird das entsprechende Fenster geöffnet bzw. geschlossen. Wenn die Fensterverriegelungstaste am Schalter des Fahrers gedrückt wird, können die hinteren Fensterheberschalter nicht bedient werden.

Automatikfunktion



Die Automatikfunktion ermöglicht das vollständige Öffnen oder Schließen eines Fensters, ohne dass der Schalter gehalten werden muss.

Um das Fenster vollständig zu öffnen, drücken Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach unten und lassen Sie ihn wieder los. Um das Fenster vollständig zu schließen, ziehen Sie den Fensterheberschalter bis zur zweiten Einraststellung nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Der Schalter muss während des Öffnungs-/Schließvorgangs nicht gehalten werden.

Zum Unterbrechen des Öffnungs-/Schließvorgangs mit der Automatikfunktion drücken bzw. ziehen Sie den Schalter in die entgegengesetzte Richtung.

Einklemmschutz:

WARNUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Fensters automatisch umgekehrt, wenn beim automatischen Schließen etwas eingeklemmt wird. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird das Fenster sofort etwas abgesenkt.

Je nach Umgebung oder Fahrbedingungen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen eines im Fenster eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.


Fensterzeitschaltung:

Durch die Fensterzeitschaltung kann der Fensterheberschalter kurzzeitig bedient werden, auch wenn der Zündschalter in die Stellung "OFF" gebracht wird. Die Fensterzeitschaltung wird abgebrochen, wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird oder die voreingestellte Zeit abgelaufen ist.


Bedienung der Fenster mit dem Intelligenten Schlüssel

Sie können die Fenster durch Betätigen der Entriegelungs- oder Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels öffnen bzw. schließen. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeitschaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster initialisiert werden müssen. Zu Einzelheiten zum Intelligenten Schlüssel siehe "Verwendung der Fernentriegelungsfunktion" (S.167).


Öffnen:

Zum Öffnen der Fenster drücken Sie die Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang, nachdem die Tür entriegelt wurde.


Um das Öffnen zu unterbrechen, lassen Sie die Entriegelungstaste los  ein.

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste  gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geöffnet sind.

Schließen:

Zum Schließen der Fenster drücken Sie die Verriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels ca. 3 Sekunden lang, nachdem die Tür verriegelt wurde.

Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK  ein.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste  gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis die Fenster vollständig geschlossen sind.

Wenn der Fensterheberschalter nicht funktioniert

Wenn die automatische Fensterfunktion nicht einwandfrei funktioniert, führen Sie das folgende Verfahren durch, um die Fensterheberfunktionen zu initialisieren.

1. Schließen Sie die Tür.
2. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
3. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn, um das Fenster vollständig zu schließen.*1
4. Lassen Sie den Fensterheberschalter los.
5. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn etwa 5 Sekunden oder länger.*2
6. Drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten und halten Sie ihn, um das Fenster vollständig zu öffnen.
7. Lassen Sie den Fensterheberschalter los.
8. Drücken Sie den Fensterheberschalter nach unten und halten Sie ihn etwa 5 Sekunden oder länger.*2
9. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn, um das Fenster vollständig zu schließen.*1

10. Betätigen Sie die Automatikfunktion des Fensters (Öffnen und Schließen des Fensters), um sicherzustellen, dass die Initialisierung abgeschlossen ist.

*1: Wenn das Fenster vor Erreichen der vollständig geschlossenen Stellung anhält, lassen Sie den Schalter los und ziehen und halten Sie ihn erneut, um das Fenster vollständig zu schließen.

*2: Nachdem Sie den Fensterheberschalter gezogen oder gedrückt und etwa 5 Sekunden oder länger gehalten haben, wird sich das Fenster wieder bewegen.

Wenn das Fenster nicht automatisch geschlossen werden kann, weil der Einklemmschutz aufgrund einer Fehlfunktion aktiviert wurde, gehen Sie wie folgt vor, um den Einklemmschutz zu deaktivieren.

1. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben, bis der Einklemmschutz aktiviert wird, dann kehrt das Fenster automatisch um.
2. Wiederholen Sie den Vorgang zweimal.
3. Ziehen Sie den Fensterheberschalter nach oben und halten Sie ihn, um das Fenster zu schließen und zu bestätigen, dass die Deaktivierung beendet ist.

WARNUNG

Wenn der Einklemmschutz deaktiviert ist, wird das Fenster nicht automatisch abgesenkt, auch wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst. Vergewissern Sie sich, dass sich nichts zwischen Fenster und Rahmen befindet, bevor Sie die Fenster schließen.

Wenn die Fensterheberfunktionen nach Durchfüh-

rung der oben beschriebenen Schritte nicht funktionieren, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SCHIEBEDACH (falls vorhanden)

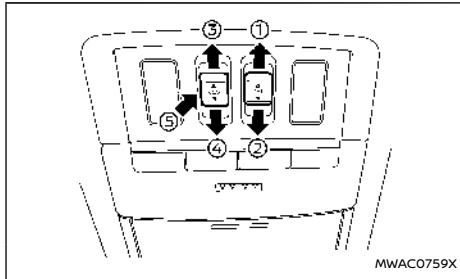
⚠️ WARNUNG

- Bei einem Unfall könnten Sie durch das geöffnete Schiebedach aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Verwenden Sie immer einen Sicherheitsgurt und Kinderrückhaltesysteme.
- Sorgen Sie dafür, dass die Fahrgäste während der Fahrt und während das Schiebedach geschlossen wird nicht aufstehen und nichts aus der Schiebedachöffnung halten.

ACHTUNG

- Entfernen Sie Wassertropfen, Schnee, Eis oder Sand vom Schiebedach, bevor Sie es öffnen.
- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Schiebedach oder in dessen Nähe.

AUTOMATISCHES SCHIEBEDACH UND SONNENBLENDE



Verschieben des Schiebedachs und der Sonnenblende

Wenn der Schalter der Sonnenblende in die Position OPEN ① gestellt wird, öffnet sich die Sonnenblende. (Wenn sich die Sonnenblende aus der Position zwischen geschlossen und halb geöffnet zu öffnen beginnt, wird die Sonnenblende auf halbem Wege angehalten. Wenn der Schalter erneut betätigt wird, öffnet sich die Sonnenblende vollständig.) Wenn der Schiebedachscharter in die Stellung OPEN ③ gedrückt wird, öffnet sich das Schiebedach in die Stellung Komfortmodus. (Wenn die Sonnenblende geschlossen ist, öffnet sich die Sonnenblende zuerst halb. Wenn der Schalter erneut betätigt wird, öffnet sich das Schiebedach vollständig.)

Wenn der Schiebedachscharter in die Stellung CLOSE ④ gedrückt wird, schließt sich das Schiebedach automatisch. Wenn der Schalter der Sonnenblende in die Position CLOSE ② gedrückt wird, schließt sich die Sonnenblende. (Wenn sich die Sonnenblende aus der Position zwischen geschlossen und halb geöffnet zu schließen beginnt, wird die Sonnenblende auf halbem Wege angehalten. Wenn der Schalter erneut betätigt wird, schließt sich die Sonnenblende vollständig. Wenn das Schiebedach jedoch geöffnet oder hochgeklappt ist, lässt sich die Sonnenblende nicht weiter als bis zur Hälfte schließen.)

Um die Sonnenblende oder das Schiebedach während des Betriebs anzuhalten, bringen Sie den Schiebedachscharter entweder in die Stellung OPEN ①, ③, CLOSE ②, ④ oder UP ⑤.

Kippen des Schiebedachs

Um das Schiebedach nach oben zu kippen, bringen Sie den Schiebedachscharter in die obere Stellung ⑤.

Um das Schiebedach nach unten zu kippen, drücken Sie den Schiebedachscharter in die Stellung CLOSE ④.

Komfortmodus

Diese Stellung wird zum Fahren mit geöffnetem Schiebedach verwendet. Beim Fahren mit vollständig geöffnetem Schiebedach kann ein sehr lautes Fahrtwindgeräusch entstehen. Verwenden Sie beim Fahren die Stellung Komfortmodus.

Einklemmschutz

⚠️ WARNUNG

Kurz vor dem vollständigen Schließen können keine eingeklemmten Gegenstände mehr wahrgenommen werden. Achten Sie darauf, dass die Insassen nicht ihre Hände o. ä. aus der Schiebedachöffnung halten, bevor Sie die Sonnenblende und das Schiebedach schließen.

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung des Schiebedachs und der Sonnenblende automatisch umgekehrt, wenn sich beim Schließen etwas dazwischen befindet. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erkennt, werden Schiebedach und Sonnenblende sofort geöffnet.

Unter Umständen kann der Einklemmschutz aktiviert werden, wenn Kräfte auftreten, die denen

eines in Schiebedach oder Sonnenblende eingeklemmten Gegenstands ähnlich sind.

Wenn der Einklemmschutz wiederholt aktiviert wurde oder die Batterie entladen ist, schließen Schiebedach und Sonnenblende unter Umständen nicht einwandfrei. Halten Sie in diesem Fall den Schalter in der Stellung CLOSE (4), um das Schiebedach zu schließen.

Wenn sich das Schiebedach nicht bedienen lässt.

Führen Sie das folgende Verfahren zur Initialisierung des Bediensystems durch, wenn Schiebedach und Sonnenblende nicht einwandfrei funktionieren.

1. Wenn das Schiebedach und die Sonnenblende geöffnet sind, schließen Sie sie vollständig, indem Sie den Schiebedachschalter wiederholt in die Stellung CLOSE (2) und (4) drücken.
2. Halten Sie den Schiebedachschalter in der Stellung CLOSE (4) 10 Sekunden lang gedrückt.
3. Lassen Sie den Schiebedachschalter wieder los, nachdem sich Schiebedach und Sonnenblende leicht in die geschlossene Position und wieder ein kleines Stück zurück bewegt haben.
4. Halten Sie den Schiebedachschalter in der Stellung CLOSE (4) gedrückt. Dadurch wird das Glas und die Blende bewegt.
5. Lassen Sie den Schiebedachschalter los. Dann wird das Schiebedach und die Sonnenblende vollständig geöffnet und sie schließen sich dann vollständig.
6. Prüfen Sie, ob der Schiebedachschalter richtig funktioniert.

WARNUNG

Der Fahrer ist stets für die sachgemäße Bedienung des Schiebedachs, einschließlich der Bedienung durch andere Fahrzeuginsassen, verantwortlich. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Schiebedachs kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Lassen Sie Kinder das Schiebedach nicht bedienen. Durch die unsachgemäße Bedienung durch Kinder kann es zu Unfällen kommen. Im Falle von Einklemmungen von Kindern oder anderen im Schiebedach kann es zu schweren Verletzungen kommen.
- Um Verletzungen und Todesfälle durch die versehentliche Bedienung des Schiebedachs zu vermeiden, beim Verlassen des Fahrzeugs den Zündschalter in die Stellung "OFF" drehen und Kinder nicht zusammen mit dem Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug lassen.
- Vermeiden Sie das versehentliche Aktivieren der automatischen Umkehrung. Im Falle von Einklemmungen von Händen oder vom Gesicht im Schiebedach kann es zu schweren Verletzungen kommen.

ACHTUNG

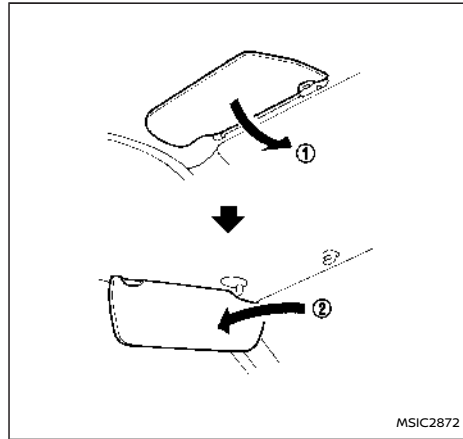
- Platzieren Sie keine Gegenstände (wie z. B. Zeitungen, Taschentücher usw.) auf der Sonnenblende, wenn diese gerade aus- oder eingefahren wird, da dies zu einem

fehlerhaften Betrieb oder gar Schäden an der Sonnenblende führen kann.

- Verschieben Sie die Sonnenblende nicht mit Ihren Händen usw., da dies zu Verformungen führen kann. Es kann zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden an der Sonnenblende kommen.
- Stecken Sie keine Gegenstände in die Einlassöffnung der Sonnenblende, da dies zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden der Sonnenblende führen kann.
- Hängen Sie keine Gegenstände an den Haltegriff, da dies zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden der Sonnenblende führen kann.
- Ziehen Sie nicht gewaltsam an der Sonnenblende. Dadurch könnte die Sonnenblende ausgedehnt werden. Es kann zu einer fehlerhaften Funktion oder Schäden an der Sonnenblende kommen.

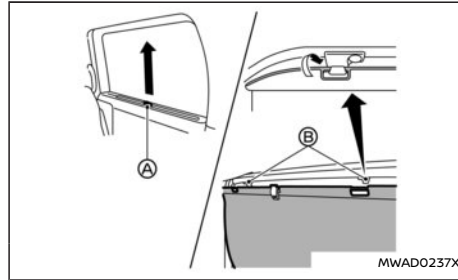
Wenn das Schiebedach sich nach Durchführung des oben beschriebenen Verfahrens nicht richtig bedienen lässt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SONNENBLENDEN



1. Wenn Sie von vorn geblendet werden, klappen Sie die Hauptsonnenblende nach unten ①.
2. Wenn Sie von der Seite geblendet werden, nehmen Sie die Hauptsonnenblende aus der mittleren Halterung heraus und drehen Sie sie zur Seite ②.

HINTERE SONNENBLENDE (falls vorhanden)



Lösen Sie die Sonnenblende zum Verstauen von den Haken und ziehen Sie sie nach unten.

ACHTUNG

- Lassen Sie die hintere Sonnenblende während der Bedienung nicht los. Dadurch könnte die Sonnenblende beschädigt oder Verletzungen verursacht werden.
- Ziehen Sie nicht gewaltsam an der Sonnenblende. Dadurch könnte die Sonnenblende ausgedehnt werden. Dies könnte zu einem fehlerhaften Betrieb oder Beschädigungen an der Sonnenblende führen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf oder neben die Sonnenblende. Dies könnte zu einem fehlerhaften Betrieb oder Beschädigungen an der Sonnenblende führen.

Die hinteren Sonnenblenden befinden sich an den hinteren Scheiben des Fahrgastraums.

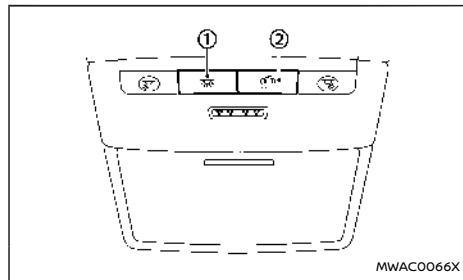
Ziehen Sie zum Öffnen der Sonnenblende den Griff ① nach oben und befestigen Sie die Sonnenblende an den Haken ②.

INNENLEUCHTEN

ACHTUNG

- Lassen Sie die Innenleuchenschalter nicht über längere Zeit bei abgestelltem Motor eingeschaltet, da dies zum Entladen der Batterie führt.
- Schalten Sie die Leuchten aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

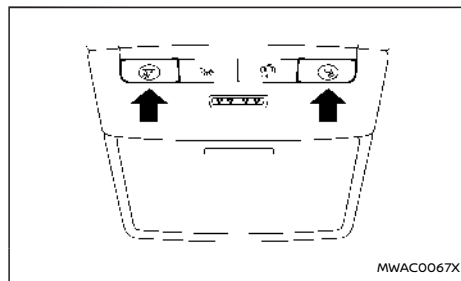
INNENLEUCHTENSCHALTER



- ① Die Innenbeleuchtung kann unabhängig von der Stellung der Türen eingeschaltet werden. Nach einem bestimmten Zeitraum schaltet sich das Licht aus, es sei denn, der Zündschalter wird in Stellung ON gebracht, wenn eine Tür geöffnet wird.
- ② Die Innenleuchten können eingeschaltet werden, wenn die Türen geöffnet werden. Zum Ausschalten der Innenbeleuchtung, wenn eine Tür geöffnet ist, betätigen Sie den Schalter. Die Innenleuchten schalten sich nicht ein, unabhängig von der Stellung der Tür. Die Leuchten schalten sich aus.

wenn der Zündschalter in Stellung ON gebracht wird, oder wenn die Fahrertür geschlossen und verriegelt wird.

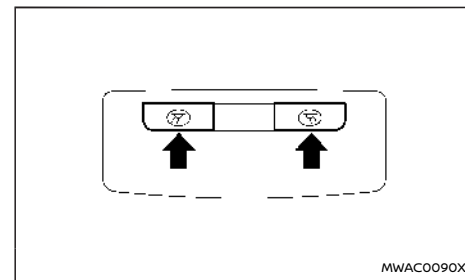
LESELEUCHTEN



Betätigen Sie die Taste, um die Leseleuchten einzuschalten. Betätigen Sie zum Ausschalten die Taste erneut.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

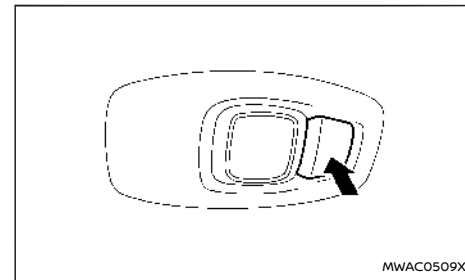
INNENRAUMLEUCHTEN (falls vorhanden)



Betätigen Sie die Taste, um die Innenraumleuchten einzuschalten. Betätigen Sie zum Ausschalten die Taste erneut.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

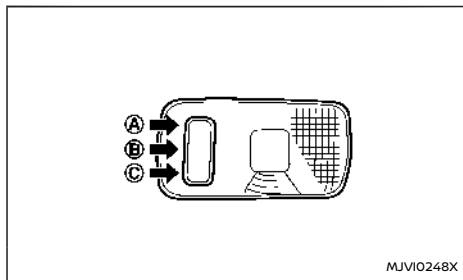
HINTERE LESELEUCHTEN (falls vorhanden)



Betätigen Sie die Taste, um die hinteren Leseleuchten einzuschalten. Betätigen Sie zum Ausschalten die Taste erneut.

Die Leuchten schalten sich auch nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

KOFFERRAUMLEUCHTE



Die Kofferraumleuchte verfügt über einen Schalter mit drei Stellungen.

Stellung ON

Wenn sich der Schalter der Kofferraumleuchte in der Stellung ON befindet (A), leuchtet die Kofferraumleuchte, unabhängig von den Bedingungen.

Stellung DOOR

Wenn sich der Schalter der Kofferraumleuchte in der Stellung DOOR befindet (B), leuchtet die Kofferraumleuchte, wenn die Heckklappe geöffnet ist.

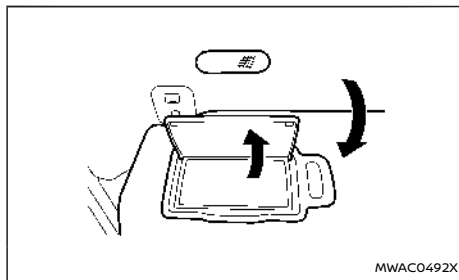
Stellung OFF

Wenn sich der Schalter der Kofferraumleuchte in

der Stellung OFF befindet (C), leuchtet die Kofferraumleuchte nicht, unabhängig von den Bedingungen.

Die Leuchte schaltet sich ebenfalls nach einer gewissen Zeit ab, um ein Entladen der Batterie zu verhindern.

SCHMINKSPIEGELLEUCHTEN (falls vorhanden)



Beispiel

Die Leuchte über dem Schminkspiegel schaltet sich ein, wenn die Schminkspiegelabdeckung geöffnet wird.

Wenn die Abdeckung geschlossen wird, schaltet sich die Leuchte wieder aus.

MEMO

3 Kontrolle und Einstellungen vor Antritt der Fahrt

Schlüssel	153	NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)	171
Intelligenter Schlüssel	153	Motorhaube	172
Türen	155	Heckklappe	173
Entriegelungssperre (falls vorhanden)	155	Manuelle Bedienung der Heckklappe (falls vorhanden)	173
Verriegelung mit dem Schlüssel	156	Bedienung der elektrischen Heckklappe (falls vorhanden)	173
Entriegelung mit dem Türinnengriff (falls vorhanden)	156	Bewegungsgesteuerte Heckklappe (falls vorhanden)	175
Verriegelung mit dem Zentralverriegelungsschalter	156	Garagenfunktion (falls vorhanden)	177
Kindersicherung der Hintertüren	157	Automatische Schließfunktion (sofar vorhanden)	177
Intelligentes Schlüsselsystem	158	Heckklappenentriegelungshebel	177
Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssels (Modelle mit Verriegelungssensor oder Anforderungsschalter)	160	Tankklappe	178
Vorsichtsmaßnahme zur Türverriegelung/-entriegelung (Modelle mit Verriegelungssensor oder Anforderungsschalter)	160	Öffnen der Tankklappe	178
Funktion des Intelligenten Schlüssels (Modelle mit Verriegelungssensor oder Anforderungsschalter)	161	Auftanken	178
Batteriesparsystem	163	Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters	179
Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	164	Lenkrad	180
Verwendung der Fernentriegelungsfunktion	167	Horizontale und vertikale Einstellung	180
Betrieb der Warnblinker	169	Spiegel	180
Sicherheitssystem	170	Innenspiegel	180
Diebstahlsicherung (falls vorhanden)	170	Außenspiegel	181
		Schminkspiegel	182
		Automatisches Fahreinstellsystem (falls vorhanden)	183

Speicherfunktion	183
Einstiegs-/Ausstiegsfunktion	184
Systembetrieb	184
Feststellbremse	185
Automatikbetrieb	185
Manueller Betrieb	186

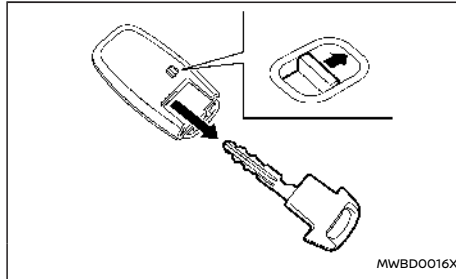
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	187
Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion	188
Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion	188

den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.

- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht verbogen oder fallen gelassen wird oder gegen einen anderen Gegenstand schlägt.
 - Wenn die Außentemperatur weniger als -10°C (14°F) beträgt, ist es möglich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels nicht einwandfrei funktioniert.
 - Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60°C (140°F) aus.
 - Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.
 - Verwenden Sie keinen magnetischen Schlüsselbund.
 - Legen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in die Nähe von Elektrogeräten wie beispielsweise Fernseher, PC oder Mobiltelefon.
 - Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht mit Wasser oder Salzwasser in Berührung kommen und waschen Sie ihn nicht in der Waschmaschine. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels zu löschen. So wird verhindert, dass das Fahrzeug von Unbe-

fugten mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet wird. Zu Informationen zum Löschverfahren wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Mechanischer Schlüssel



Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, lösen Sie den Verriegelungsknopf an der Rückseite des Intelligenten Schlüssels.

Zur Aufbewahrung schieben Sie den mechanischen Schlüssel in den Intelligenten Schlüssel hinein, bis sich der Verriegelungsknopf wieder in der Verriegelungsstellung befindet.

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Fahrertür zu ver- bzw. entriegeln. (Siehe "Türen" (S.155).)

ACHTUNG

Führen Sie den mechanischen Schlüssel stets im Inneren des Intelligenten Schlüssels mit.

WARNUNG

- Beachten Sie vor dem Öffnen der Türen den fließenden Verkehr.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.

ENTRIEGELUNGSSPERRE (falls vorhanden)


WARNUNG

Bei Modellen mit Entriegelungssperre kann die Missachtung der unten beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen zu gefährlichen Situationen führen. Vergewissern Sie sich, dass die Entriegelungssperre stets sicher aktiviert ist.

- Verriegeln Sie keinesfalls die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden. Sie würden diese einschließen, da die Türen bei aktivierter Entriegelungssperre nicht vom Fahrgastraum aus geöffnet werden können.
- Bedienen Sie die Verriegelungstaste des

Intelligenten Schlüssels nur, wenn das Fahrzeug in Sichtweite ist. Dadurch verhindern Sie, dass Sie durch die Aktivierung der Entriegelungssperre versehentlich Personen im Fahrzeug einschließen.

Durch Verriegeln der Türen mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem Verriegelungssensor (an der Vordertür – falls vorhanden) werden alle Türen, einschließlich der Heckklappe, verriegelt und die Entriegelungssperre wird aktiviert.

Drücken Sie zum Aktivieren der Entriegelungssperre zweimal auf die Taste LOCK  auf dem Intelligenten Schlüssel oder verriegeln Sie die Türen, indem Sie zweimal auf den Verriegelungssensor drücken. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung der Entriegelungssperre anzuzeigen.

Die Türen können zum Schutz vor Diebstahl also nicht mehr von innen geöffnet werden.

Das System wird deaktiviert, wenn die Tür mit dem Intelligenten Schlüssel oder dem kapazitiven Entriegelungssensor (an den Vordertürgriffen – falls vorhanden) entriegelt wird.

Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wurden.

Notsituation

Wenn die Entriegelungssperre durch einen Verkehrsunfall oder andere Umstände aktiviert wird, während Sie sich im Fahrzeug befinden:

- Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und alle Türen können mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt werden. Alle Türen können nun geöffnet werden.
- Entriegeln Sie die Tür mit dem Intelligenten Schlüssel. Die Entriegelungssperre wird deaktiviert und Sie können die Tür öffnen.
- Öffnen Sie das Fahrertürfenster und stecken Sie den Schlüssel von außen in den Schließzylinder der Tür und drehen Sie ihn in Richtung Fahrzeugheck. Die Fahrertür wird entriegelt und kann von innen geöffnet werden.

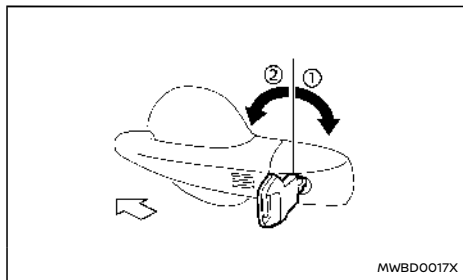
Verriegelung ohne Aktivierung der Entriegelungssperre

WARNUNG

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Durch Verriegelung der Türen mithilfe des Türschließzylinders, durch einfaches Drücken der Taste LOCK auf dem Intelligenten Schlüssel oder durch einfaches Drücken des Verriegelungssensors (falls vorhanden) wird die Entriegelungssperre nicht aktiviert.

VERRIEGELUNG MIT DEM SCHLÜSSEL



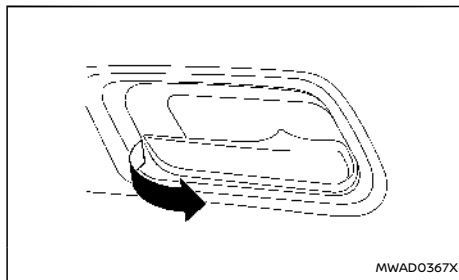
Zum Verriegeln der Fahrertür den Zylinder des Fahrertürschlüssels in Richtung Fahrzeugheck ① drehen.

Durch Verriegelung der Fahrertür werden gleichzeitig auch alle anderen Türen verriegelt.

Zum Entriegeln der Fahrertür den Zylinder des Fahrertürschlüssels in Richtung Fahrzeugfront ② drehen.

Sie können die anderen Türen und die Heckklappe auch mithilfe der intelligenten Schlüsselfunktion ver- oder entriegeln. (Siehe "Intelligentes Schlüssel-system" (S.158).)

ENTRIEGELUNG MIT DEM TÜRINNENGRIF (falls vorhanden)



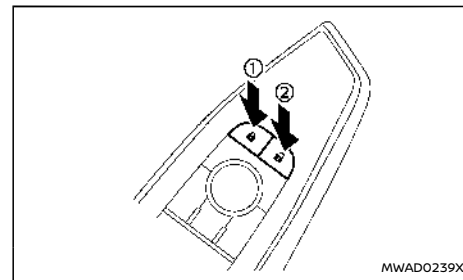
Um die Tür zu entriegeln und zu öffnen, ziehen Sie wie abgebildet am Türinnengriff.

Um vom Türentriegelungsmodus in einen anderen zu wechseln, drücken und halten Sie die Taste "LOCK" und "UNLOCK" auf dem Intelligenten Schlüssel oder siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).

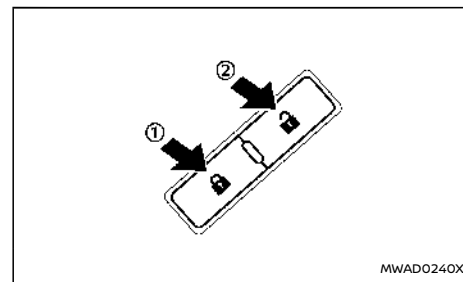
- Einzeltürentriegelungsmodus
Nur die entsprechende Tür wird entriegelt.
- Türentriegelungsmodus für alle Türen
 - Türinnengriff vorne:
Alle Türen werden entriegelt.
 - Türinnengriff hinten:
Nur die entsprechende Tür wird entriegelt.

Die Türen können nicht mit dem Türinnengriff geöffnet werden, wenn die Entriegelungssperre (falls vorhanden) aktiviert ist.

VERRIEGELUNG MIT DEM ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHALTER




Fahrersitzarmlehne




Beifahrersitz-Armlehne

Das Betätigen des Zentralverriegelungsschalters (an der Tür auf der Fahrer- bzw. Beifahrerseite) verriegelt bzw. entriegelt alle Türen.

Um die Türen zu verriegeln, betätigen Sie den Zentralverriegelungsschalter in die Verriegelungsstellung ①.



Die Türverriegelungsanzeileuchte  auf der Dachkonsole leuchtet auf, wenn die Türen verriegelt sind.

Bewegen Sie den Zentralverriegelungsschalter zum Entriegeln der Türen in die Entriegelungsstellung .

ACHTUNG

Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

HINWEIS:

Modelle ohne Entriegelungssperre: Wird eine Tür von innen von Hand geöffnet, nachdem die Verriegelungstaste des Intelligenten Schlüssels gedrückt  wurde, wird die Tür entriegelt und die Türverriegelungsanzeileuchte  erlischt.

Ausperrschutzfunktion

Die Ausperrschutzfunktion verhindert, dass die Schlüssel versehentlich im Fahrzeug eingeschlossen werden.

Wenn der Zentralverriegelungsschalter bei geöffneter Tür in die Verriegelungsstellung gedrückt wird, werden alle Türen nicht automatisch verriegelt und ein Hinweiston ertönt, nachdem die Tür geschlossen wurde.

HINWEIS:

Die Türen lassen sich möglicherweise nicht verriegeln, wenn Sie den Intelligenten Schlüssel in derselben Hand halten, die auch den Verriegelungssensor (falls vorhanden) zum Verriegeln



der Tür betätigt. Verstecken Sie den Intelligenten Schlüssel in Ihrem Portemonnaie, Ihrer Tasche oder nehmen Sie ihn in die andere Hand.

ACHTUNG

Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Ausperrschutzfunktion möglicherweise nicht:

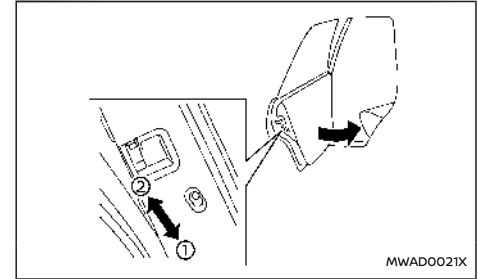
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Handschuhfach oder Staufach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in einem Türfach befindet.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von metallischen Gegenständen befindet oder direkt mit ihnen in Kontakt kommt.

Modelle mit Entriegelungssperre (Rechtslenker)


Wenn die Türen durch zweimaliges Betätigen der Taste LOCK  auf dem Intelligenten Schlüssel oder durch zweimaliges Drücken eines Verriegelungssensors (falls vorhanden) verriegelt werden, wird die Entriegelungssperre aktiviert. Die Türverriegelungsanzeileuchte  an der Dachkonsole leuchtet auf, um anzuzeigen, dass alle Türen verriegelt sind. Es ist aber nicht möglich, die Türen durch Drücken der Taste UNLOCK des Zentralverriegelungsschalters zu entriegeln.


Die Entriegelungssperre wird nicht aktiviert, wenn die Türen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt werden.

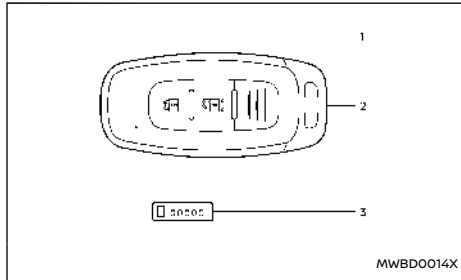
KINDERSICHERUNG DER HINTERTÜREN



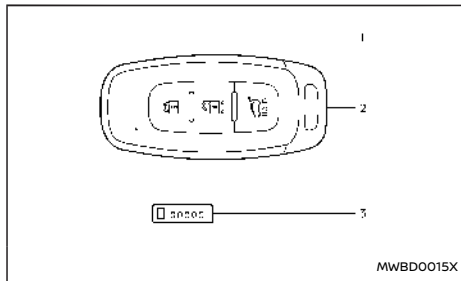
Die Kindersicherung der Hintertüren verhindert, dass Türen unbeabsichtigt geöffnet werden können, z. B. von Kleinkindern.

Wenn sich die Hebel in der Verriegelungsstellung  befinden, können die Hintertüren nur von außen geöffnet werden.

Um sie wieder zu lösen, stellen Sie die Hebel in die Entriegelungsstellung .



Typ A



Typ B

1. Intelligenter Schlüssel (2)
2. Mechanischer Schlüssel (im Intelligenten Schlüssel) (2)
3. Schlüsselnummernplakette (1)

⚠️ WARNUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.

Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können alle Türen ver- bzw. entriegelt werden, indem die Funktion des integralen Schlüsselhalters genutzt wird, der kapazitative Verriegelungs- oder Entriegelungssensor (falls vorhanden) berührt wird oder indem der Anforderungsschalter (falls vorhanden) betätigt wird. Sie müssen dazu nicht den Schlüssel aus Ihrer Tasche oder Handtasche nehmen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

Lesen Sie sich die folgenden Anweisungen bitte durch, bevor Sie das Intelligente Schlüsselsystem benutzen.

ACHTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
- Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

Durch den Empfang von Funkwellen kommuniziert der Intelligente Schlüssel stets mit dem Fahrzeug. Das Intelligente Schlüsselsystem sendet schwache Funkwellen aus. Unter den folgenden Betriebsbedingungen kann die Umgebung den Betrieb des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen.

- Wenn Sie versuchen, den Intelligenten Schlüssel in der Nähe von einem Fernsehsender, einem Kraftwerk und einem Rundfunksender o. Ä. zu verwenden, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.
- Wenn Sie drahtlose Geräte verwenden, wie beispielsweise ein Mobiltelefon, ein kombiniertes Send-/Empfangsgerät und ein CB-Funkgerät.
- Wenn der Intelligente Schlüssel in Kontakt mit einem metallischen Gegenstand kommt oder von diesem verdeckt wird.
- Wenn eine Fernsteuerung, die mit Funkwellen arbeitet, in der Nähe verwendet wird.
- Wenn sich der Intelligente Schlüssel in der Nähe von Elektrogeräten, z. B. PCs, befindet.
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.

Sorgen Sie in solchen Fällen für korrekte Betriebsbedingungen, bevor Sie die Intelligente Schlüssel-

funktion oder den mechanischen Schlüssel verwenden.

Die Lebensdauer der Batterie beträgt etwa 2 Jahre, allerdings wird sie auch von den Betriebsbedingungen beeinflusst. Wenn die Batterie entladen ist, tauschen Sie sie gegen eine neue aus.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels schwach ist, leuchtet eine Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf. (Siehe "4. Warnung [Schlüssel Batterie schwach]" (S.100).)

Der Intelligente Schlüssel empfängt ununterbrochen Funkwellen, wenn dieser sich in der Nähe von Geräten befindet, die starke Funkwellen aussenden (wie z. B. Fernseher oder PC). Wenn Sie den Schlüssel in der Nähe von solchen Geräten aufbewahren, kann sich die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Zu Informationen in Bezug auf das Wechseln der Batterie siehe "Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.481).

Für ein Fahrzeug können bis zu 4 Intelligente Schlüssel registriert werden. Für Informationen zum Erwerb und zur Verwendung zusätzlicher Intelligenter Schlüssel wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

ACHTUNG

- **Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.**

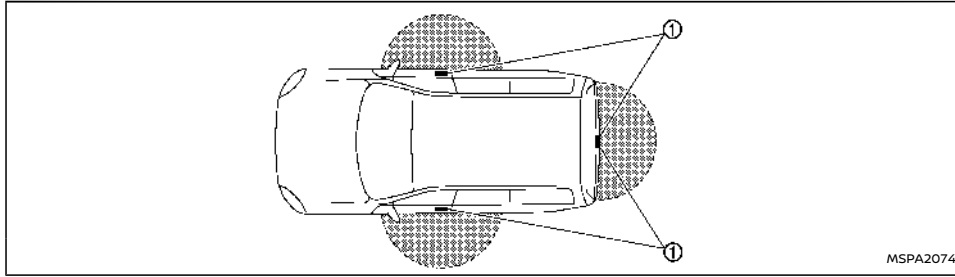
- **Lassen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht fallen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.**
- **Nehmen Sie am Intelligenten Schlüssel keine Änderungen vor.**
- **Der Intelligente Schlüssel könnte beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenten Schlüssel sofort, falls er nass wird.**
- **Wenn die Außentemperatur weniger als -10 °C (14 °F) beträgt, ist es möglich, dass die Batterie des Intelligenten Schlüssels nicht einwandfrei funktioniert.**
- **Setzen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über 60 °C (140 °F) aus.**
- **Befestigen Sie den Intelligenten Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.**
- **Platzieren Sie den Intelligenten Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, Audiogeräte, Computer, Mobiltelefone oder drahtlose Ladegeräte.**

Wenn ein Intelligenter Schlüssel gestohlen wird oder anderweitig abhandenkommt, empfiehlt NISSAN, den ID-Code dieses Intelligenten Schlüssels aus dem Fahrzeugspeicher zu löschen. Dadurch kann verhindert werden, dass Unbefugte das Fahrzeug mit dem Intelligenten Schlüssel in

Betrieb nehmen können. Für Informationen bezüglich des Löschvorgangs wird empfohlen, sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

Für Modelle mit Verriegelungssensor: Die Funktion des Intelligenten Schlüssels kann deaktiviert werden. Für Informationen bezüglich der Deaktivierung des Intelligenten Schlüssels wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

BETRIEBSBEREICH DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS (Modelle mit Verriegelungssensor oder Anforderungsschalter)



Die Funktionen des Intelligenten Schlüssels können nur genutzt werden, wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb des angegebenen Betriebsbereichs der Verriegelungs- oder der kapazitiven Entriegelungssensoren/des Anforderungsschalters ① befindet.

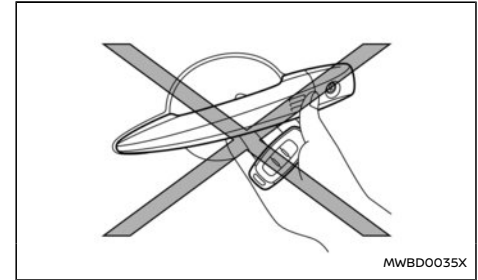
Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder starke Funkwellen nahe des Betriebsbereichs vorhanden sind, wird der Betriebsbereich des Intelligenten Schlüssels verkleinert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Der Betriebsbereich liegt im Umkreis von 80 cm (31,50 in) um jeden Sensor oder Anforderungsschalter ①.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel zu nahe am Fenster, Türgriff oder an der hinteren Stoßstange befindet, funktionieren die Sensoren oder der Anforderungsschalter möglicherweise nicht.

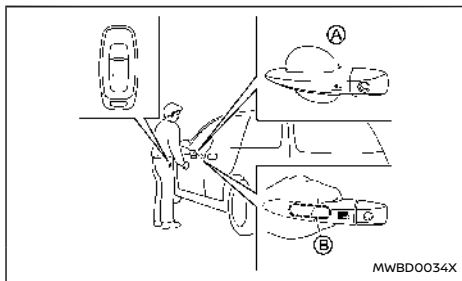
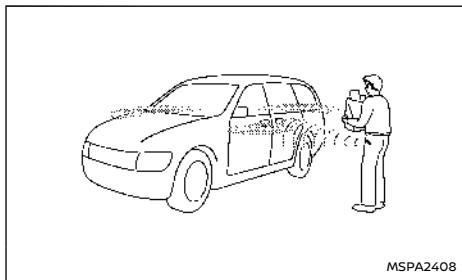
Wenn sich der Intelligente Schlüssel in Reichweite befindet, kann jeder, auch Personen, die den Intelligente Schlüssel nicht bei sich tragen, die Verriegelungs- oder die kapazitiven Entriegelungssensoren oder den Anforderungsschalter verwenden, um die Türen und die Heckklappe zu ver- bzw. entriegeln.

VORSICHTMAßNAHE ZUR TÜRVERRIEGLUNG/-ENTRIEGLUNG (Modelle mit Verriegelungssensor oder Anforderungsschalter)

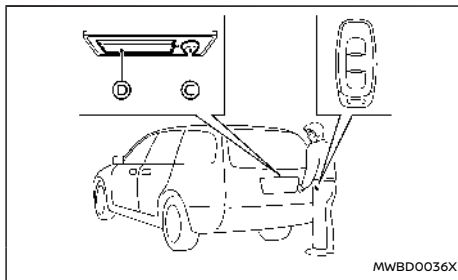


- Betätigen Sie den Verriegelungssensor bzw. den kapazitiven Entriegelungssensor oder den Anforderungsschalter nicht mit dem Intelligenten Schlüssel in der Hand (siehe Abbildung). Durch die geringe Entfernung kann das Intelligente Schlüsselsystem schwer registrieren, dass sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Prüfen Sie nach dem Verriegeln mit dem Verriegelungssensor oder dem Anforderungsschalter, ob die Türen sicher verriegelt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen und er nach der Verriegelung der Türen nicht im Fahrzeug zurückbleibt.
- Ziehen Sie nicht am Türgriff, bevor Sie die Tür nicht mithilfe des kapazitiven Entriegelungssensors oder des Anforderungsschalters entriegelt haben.

FUNKTION DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS (Modelle mit Verriegelungssensor oder Anforderungsschalter)



Beispiel



Beispiel

Sie können die Türen ver- bzw. entriegeln, ohne den Schlüssel aus Ihrer Tasche zu nehmen.

Wenn Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen, können Sie alle Türen verriegeln oder entriegeln, indem Sie den Verriegelungssensor (A) (der sich an den Vordertürgriffen befindet) oder den Anforderungsschalter der Heckklappe (C) innerhalb des Betriebsbereichs betätigen.

Wenn Sie die Türen ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkanlage zur Bestätigung. Einzelheiten finden Sie unter "Betrieb der Warnblinker" (S.169).

Begrüßungslichtfunktion und Abschiedslichtfunktion

Wenn Sie die Türen oder die Heckklappe verriegeln oder entriegeln, leuchten die Begrenzungsleuchten und die Heckleuchten für eine gewisse Zeit auf. Die Begrüßungslichtfunktion und die Abschiedslichtfunktion können deaktiviert werden. Zu Informationen hinsichtlich der Deaktivierung der Begrüßungslicht- und Abschiedslichtfunktion siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).

Verriegelung der Türen

1. Parken-Taste betätigen, um die Stellung P (Parken) einzulegen. Schalten Sie den Hauptschalter in Stellung "OFF" und stellen Sie sicher, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.
2. Schließen Sie alle Türen.
3. Berühren Sie den Verriegelungssensor (A) oder drücken Sie den Anforderungsschalter für die Heckklappe (C) während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen.
4. Alle Türen einschließlich der Heckklappe werden verriegelt. Die Warnblinkleuchten blinken einmal.

Für Modelle mit Entriegelungssperre:

Zum Aktivieren der Entriegelungssperre verriegeln Sie die Türen, indem Sie zweimal auf den Verriegelungssensor (A) drücken. Die Warnblinkleuchten blinken länger, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen.

HINWEIS:

- Die Verriegelungssensoren für alle Türen können deaktiviert werden, wenn "Türverrieg. mit I-Key" in den Fahrzeugeinstellungen der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wird. Zu weiteren Informationen siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).
- Die Türen können mit dem Verriegelungssensor oder dem Anforderungsschalter für die Heckklappe verriegelt werden, während sich der Hauptschalter nicht in der Stellung "OFF" befindet.

- Die Türen lassen sich nicht durch Berühren des Verriegelungssensors der Fahrertür verriegeln, während die Fahrertür offen ist. Die Türen lassen sich jedoch mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln, auch wenn eine beliebige Tür offen ist.
- Die Türen lassen sich weder durch den Verriegelungssensor noch den Anforderungsschalter für die Heckklappe verriegeln, wenn der Intelligente Schlüssel sich im Fahrzeug befindet, und es ertönt ein Signalton, um Sie zu warnen. Wenn sich allerdings ein Intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, können die Türen mit einem anderen Intelligenten Schlüssel verriegelt werden.
- Die Türen lassen sich nicht durch den Verriegelungssensor verriegeln während der Motor läuft.
- Wenn der Türgriff nass wird, während sich der intelligente Schlüssel im Empfangsbereich befindet, wird die Tür möglicherweise wiederholt ver- und entriegelt. Befolgen Sie in diesem Fall folgende Korrekturverfahren, um das Fahrzeug zu waschen:
 - Legen Sie den Intelligenten Schlüssel an einem Ort ab, der mindestens 2 m (6 ft) vom Fahrzeug entfernt ist. (Stellen Sie dabei sicher, dass der Schlüssel nicht gestohlen wird.)
 - Wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet und ein Türgriff während einer Autowäsche nass wird, ertönt außerhalb des Fahrzeugs ein Summer. Nehmen Sie den Intelligenten Schlüssel

aus dem Fahrzeug, um den Alarm auszuscha-
alten.

- Der Verriegelungssensor funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor und versuchen Sie erneut, ihn zu bedienen.
- Wenn der Türgriff nass wird, z. B. durch Regen, kann die Tür die Funktion der Verriegelung verzögern oder verhindern. Versuchen Sie in diesem Fall, den Sensor mindestens 1 Sekunde lang fest zu berühren.
- Der Verriegelungssensor reagiert möglicherweise nicht sofort, wenn der Türgriff durch Regen usw. nass geworden ist. Berühren Sie den Verriegelungssensor so lange, bis die Türen verriegelt sind, oder berühren Sie den Verriegelungssensor, nachdem Sie den Türgriff ergriffen haben.



ACHTUNG

- **Betätigen Sie nach der Verriegelung der Türen mit dem Verriegelungssensor oder mit dem Anforderungsschalter für die Heckklappe die Türgriffe und den Heckklappenentriegelungsgriff, um zu überprüfen, ob die Türen verriegelt sind.**
- **Wenn Sie die Türen mit dem Verriegelungssensor oder dem Anforderungsschalter für die Heckklappe verriegeln, vergewissern Sie sich vor Betätigung des Verriegelungssensors oder des Anforderungsschalters für die Heckklappe, dass Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich**




führen, um ihn nicht im Fahrzeug zurückzulassen.

- **Der Verriegelungssensor oder Anforderungsschalter für die Heckklappe ist nur funktionsbereit, wenn der Intelligente Schlüssel vom Intelligenten Schlüsselsystem erfasst wurde.**



Entriegelung der Türen

Um vom Türenentriegelungsmodus in einen anderen zu wechseln, drücken und halten Sie die Taste "LOCK"  und "UNLOCK"  des Intelligenten Schlüssels oder siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).

Einzeltürentriegelungsmodus:

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Umfassen Sie den Türgriff (kapazitiver Entriegelungssensor)  der Fahrer- oder Beifahrertür oder betätigen Sie den Anforderungsschalter der Heckklappe .
3. Nur die entsprechende Tür wird entriegelt. Die Warnblinkleuchten leuchten zweimal schnell auf.
4. Berühren Sie den Sensor  innerhalb von 5 Sekunden nach Loslassen des Türgriffs.
5. Alle Türen werden entriegelt. Die Warnblinkleuchten blinken zweimal langsam auf.

Türentriegelungsmodus für alle Türen:

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Umfassen Sie den Türgriff der Vordertür (kapazitiver Entriegelungssensor)  oder betätigen Sie den Anforderungsschalter der Heckklappe .

3. Alle Türen werden entriegelt.
4. Betätigen Sie die Türgriffe, um die Türen zu öffnen.


ACHTUNG

Wenn ein Türgriff betätigt wird, während die Türen entriegelt werden, wird diese Tür möglicherweise nicht entriegelt. Wenn Sie den Türgriff in seine Ausgangsstellung zurückbringen, wird die Tür entriegelt. Wird die Tür nicht entriegelt nachdem Sie den Türgriff in seine Ausgangsstellung zurückbringen, berühren Sie den kapazitiven Entriegelungssensor oder betätigen Sie den Anforderungsschalter, um die Tür zu entriegeln.


Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, innerhalb von 30 Sekunden nach Berühren des kapazitiven Entriegelungssensors oder Betätigung des Anforderungsschalters bei verriegelten Türen eines der folgenden Verfahren durchgeführt wird:

- Öffnen einer beliebigen Tür.
- Betätigen des Zündschalters.

Wenn innerhalb des voreingestellten Zeitraums die Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels betätigt wird, werden alle Türen nach weiteren 30 Sekunden automatisch verriegelt.

Öffnen der Heckklappe

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Betätigen Sie den Heckklappenöffnungsschalter .
3. Die Heckklappe wird entriegelt und anschließend geöffnet.

BATTERIESPARSYSTEM

Wenn alle der folgenden Bedingungen über einen bestimmten Zeitraum erfüllt sind, unterbricht das Batteriesparsystem die Stromversorgung, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

- Die Zündung befindet sich in der Stellung ON. (Siehe "Zündknopfschalterstellungen" (S.264).)

Warnleuchten und akustische Hinweissignale

Damit das Fahrzeug sich nicht unerwartet aufgrund einer unabsichtlichen Betätigung des Intelligenten Schlüssels in Bewegung setzen kann, ertönt ein Hinweissignal im Innen- und Außenbereich und die Warnmeldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Diese Funktion fungiert zudem als Diebstahlschutz.

Wenn ein akustisches Warnsignal ertönt oder eine Warnung angezeigt wird, prüfen Sie das Fahrzeug und den Intelligenten Schlüssel.

Siehe "Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.164) und "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Beim Ausschalten des Motors	Die Warnung [Auf P schalten] wird auf dem Bildschirm angezeigt und das akustische Hinweissignal innen ertönt dauerhaft.	Die Schaltstellung ist nicht die Stellung P (Parken).	Parken-Taste betätigen, um die Stellung P (Parken) einzulegen.
	Die Meldung [Zum Ausschalten des Motors gedrückt halten] wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug bei sich tragen und den Zündschalter einmal betätigen, um den Motor auszuschalten.
		Der Intelligente Schlüssel fehlt oder die Batterieladung ist zu gering.	Zündschalter 3 Mal schnell hintereinander betätigen oder Zündschalter länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um den Motor auszuschalten.
Wenn die Fahrertür geöffnet wird, um aus dem Fahrzeug auszusteigen.	Die Warnung für geöffnete Tür/Heckklappe erscheint auf dem Bildschirm.	Die Zündung befindet sich in der Stellung ON.	Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Die Warnung [Kein Schlüssel gefunden] wird auf dem Bildschirm angezeigt, das akustische Hinweissignal außen ertönt dreimal und das akustische Hinweissignal innen ertönt ca. 3 Sekunden lang.	Der Motor läuft.	Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
	Die Warnung für den Alarm der Hintertüren (falls vorhanden) wird auf dem Bildschirm angezeigt, die Hupe ertönt dreimal, pausiert und ertönt noch dreimal oder die Warnung Rücksitz prüfen wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der Alarm der Hintertüren (falls vorhanden) ist aktiviert.	Prüfen Sie den Rücksitz auf Gegenstände. Löschen Sie den Warnhinweis für den Alarm der Hintertür, indem Sie die Lenkradschalter verwenden.
Wenn zum Verriegeln der Türen der Verriegelungssensor (falls vorhanden) berührt oder der Anforderungsschalter der Heckklappe (falls vorhanden) betätigt wird	Das akustische Hinweissignal außen ertönt ca. 3 Sekunden lang.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Inneren des Fahrzeugs.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn die Zündung betätigt wird, um den Motor anzulassen	Die Warnung [Schlüsselbatterie schwach] wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Die Batterie des Intelligenten Schlüssel verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe "Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.481).)
Beim Betätigen der Zündung	Die Warnung [Schlüsselsystemfehler] wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Dies weist auf eine Fehlfunktion des Intelligenten Schlüsselsystems hin.	Es wird empfohlen, sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen	
Beim Ausschalten des Motors	Die Warnung [Auf P schalten] wird auf dem Bildschirm angezeigt und das akustische Hinweissignal innen ertönt dauerhaft.	Die Schaltstellung ist nicht die Stellung P (Parken).	Parken-Taste betätigen, um die Stellung P (Parken) einzulegen.	
	Die Meldung [Zum Ausschalten des Motors gedrückt halten] wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug.	Intelligenten Schlüssel im Fahrzeug bei sich tragen und den Zündschalter einmal betätigen, um den Motor auszuschalten.	
		Der Intelligente Schlüssel fehlt oder die Batterieladung ist zu gering.	Zündschalter 3 Mal schnell hintereinander betätigen oder Zündschalter länger als 2 Sekunden gedrückt halten, um den Motor auszuschalten.	
Wenn die Fahrertür geöffnet wird, um aus dem Fahrzeug auszusteigen.	Die Warnung für geöffnete Tür/Heckklappe erscheint auf dem Bildschirm.	Die Zündung befindet sich in der Stellung ON.	Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.	
Wenn die Tür nach dem Aussteigen geschlossen wird	Die Warnung [Kein Schlüssel gefunden] wird auf dem Bildschirm angezeigt, das akustische Hinweissignal außen ertönt dreimal und das akustische Hinweissignal innen ertönt ca. 3 Sekunden lang.	Der Motor läuft.	Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.	

Symptom		Mögliche Ursache	Durchzuführende Maßnahmen
Wenn zum Verriegeln der Türen der Verriegelungs-sensor (falls vorhanden) berührt oder der Anforderungsschalter der Heckklappe (falls vorhanden) betätigt wird	Das akustische Hinweissignal außen ertönt ca. 3 Sekunden lang.	Der Intelligente Schlüssel befindet sich im Inneren des Fahrzeugs.	Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
Wenn die Zündung betätigt wird, um den Motor anzulassen	Die Warnung [Schlüsselbatterie schwach] wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Die Batterie des Intelligenten Schlüssel verfügt über geringe Restspannung.	Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus. (Siehe "Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.481).)
Beim Betätigen der Zündung	Die Warnung [Schlüsselsystemfehler] wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Dies weist auf eine Fehlfunktion des Intelligenten Schlüsselsystems hin.	Es wird empfohlen, sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt zu wenden.

VERWENDUNG DER FERNENTRIEGLUNGSFUNKTION

WARNUNG

- Funkwellen können sich auf elektromedizinische Geräte auswirken. Wenn Sie auf einen Herzschrittmacher angewiesen sind, sollten Sie vor Verwendung den Hersteller dieses elektromedizinischen Geräts zu möglichen Auswirkungen befragen.
- Beim Betätigen der Knöpfe sendet der Intelligente Schlüssel Funkwellen aus. Die Funkwellen können sich auf Flugzeugnavigation und Kommunikationssysteme auswirken. Betätigen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht an Bord eines Flugzeugs. Stellen Sie sicher, dass die Knöpfe nicht versehentlich betätigt werden, wenn Sie den Schlüssel während eines Fluges mit sich führen.

ACHTUNG

- Der Intelligente Schlüssel enthält elektrische Komponenten. Daher darf er nicht mit Wasser oder Salzwasser in Kontakt kommen. Dies könnte die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Lassen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht fallen.
- Achten Sie darauf, dass der Intelligente Schlüssel nicht mit anderen Objekten zusammenstößt.
- Nehmen Sie am Intelligenen Schlüssel keine Änderungen vor.

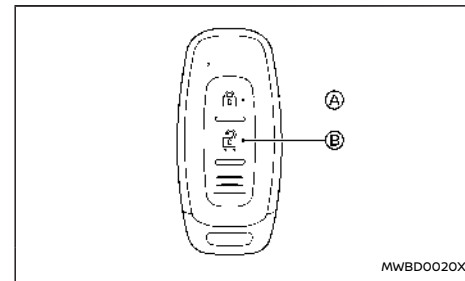
- Der Intelligente Schlüssel könnte beschädigt werden, wenn er nass wird. Trocknen Sie den Intelligenen Schlüssel sofort, falls er nass wird.
- Wenn die Außentemperatur weniger als $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($14\text{ }^{\circ}\text{F}$) beträgt, ist es möglich, dass die Batterie des Intelligenen Schlüssels nicht einwandfrei funktioniert.
- Setzen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht für längere Zeit Temperaturen von über $60\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($140\text{ }^{\circ}\text{F}$) aus.
- Befestigen Sie den Intelligenen Schlüssel nicht an einem Schlüsselbund mit einem Magneten.
- Platzieren Sie den Intelligenen Schlüssel nicht in der Nähe von Geräten, die Magnetfelder produzieren, z. B. Fernseher, Audiogeräte, Computer, Mobiltelefone oder drahtlose Ladegeräte.

Mit dem Fernentriegelungssystem können alle Türen mithilfe der Fernentriegelungsfunktion des Intelligenen Schlüssels ver- bzw. entriegelt werden. Die Fernentriegelungsfunktion funktioniert bis zu einer Entfernung von etwa 1 m (3,3 ft) vom Fahrzeug. (Die Reichweite hängt von den Umgebungsbedingungen ab.)

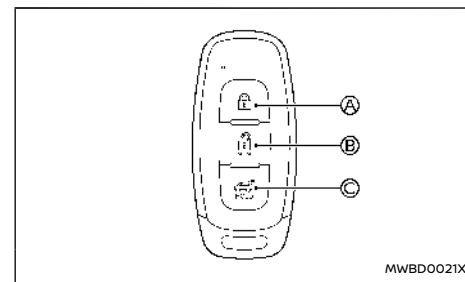
Die Fernentriegelungsfunktion funktioniert nicht:

- Wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht innerhalb des Betriebsbereichs befindet.
- Wenn die Batterie des Intelligenen Schlüssels entladen ist.




Die Fernentriegelungsfunktion kann auch den Fahrzeugalarm betätigen.



Typ A





Typ B

- Ⓐ Verriegelungstaste 
- Ⓑ Entriegelungstaste 
- Ⓒ Taste der elektrischen Heckklappe 

Wenn Sie die Türen oder die Heckklappe ver- bzw. entriegeln, blinkt die Warnblinkleuchte zur Bestätigung.

gung. Einzelheiten finden Sie unter "Betrieb der Warnblinker" (S.169).



Verriegelung der Türen

1. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
2. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.*
3. Schließen Sie alle Türen.
4. Betätigen Sie die Verriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels.
5. Alle Türen einschließlich der Heckklappe werden verriegelt.





*: Die Türen können mit dem Intelligenten Schlüssel verriegelt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Überprüfen Sie anhand der Türgriffe, ob die Türen verriegelt sind.

Entriegelung der Türen



Um vom Türenriegelungsmodus in einen anderen zu wechseln, drücken und halten Sie die Taste "LOCK"  und "UNLOCK"  des Intelligenten Schlüssels oder siehe "[Fzg.Einstellungen]" (S.92).

Einzeltürenriegelungsmodus:



1. Betätigen Sie die Taste "UNLOCK"   des Intelligenten Schlüssels.
2. Die Fahrertür wird entriegelt.
3. Betätigen Sie die Taste "UNLOCK"   erneut innerhalb von 5 Sekunden.
4. Alle Türen werden entriegelt.

5. Betätigen Sie die Türgriffe, um die Türen zu öffnen.

Türenriegelungsmodus für alle Türen:

1. Betätigen Sie die Taste "UNLOCK"   des Intelligenten Schlüssels.
2. Alle Türen werden entriegelt.
3. Betätigen Sie den Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Automatische Wiederverriegelung:

Alle Türen werden automatisch verriegelt, es sei denn, einer der folgenden Vorgänge wird ausgeführt innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigen der Taste "UNLOCK"   während die Türen verriegelt sind.



- Öffnen einer beliebigen Tür (einschließlich der Heckklappe).
- Betätigen des Zündschalters.



Öffnen oder Schließen der Fenster



Die Fenster können mit dem Intelligenten Schlüssel geöffnet oder geschlossen werden. Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, während die Fensterzeitschaltung aktiviert ist oder wenn die Fenster initialisiert werden müssen.

Siehe "Elektrische Fensterheber" (S.142).



Öffnen:



Zum Öffnen der Fenster drücken Sie die Entriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels **ca. 3 Sekunden lang**, nachdem die Tür entriegelt wurde.



Um das Öffnen zu unterbrechen, lassen Sie die Entriegelungstaste los  .

Wenn der Öffnungsvorgang unterbrochen wird, während die Entriegelungstaste   gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.



Schließen:

Zum Schließen der Fenster drücken Sie die Verriegelungstaste   des Intelligenten Schlüssels **ca. 3 Sekunden lang**, nachdem die Tür verriegelt wurde.


Um das Schließen anzuhalten, lassen Sie die Taste LOCK   los.

Wenn der Schließvorgang unterbrochen wird, während die Verriegelungstaste   gedrückt wird, lassen Sie die Taste los und drücken Sie sie erneut, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.



Öffnen/Schließen der Heckklappe (falls vorhanden)

1. Betätigen Sie die Taste für die elektrische Heckklappe   länger als 1 Sekunde lang.
2. Die Heckklappe wird automatisch geöffnet.

Das akustische Hinweissignal ertönt 3 Mal.

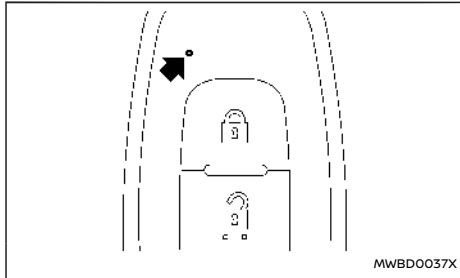
Zum Schließen der Heckklappe drücken Sie die Taste für die elektrische Heckklappe  länger als 1 Sekunde.

Die Heckklappe wird automatisch geschlossen.

Wenn die Taste  betätigt wird, während die Heckklappe geöffnet oder geschlossen wird, hält die Heckklappe sofort an. Durch erneutes Drücken der Taste  wird die Richtung der Heckklappe umgekehrt. Wenn sich die Heckklappe jedoch in der Nähe der vollständig geöffneten Position befindet, bewegt sie sich in die Schließrichtung

und wenn sich die Heckklappe in der Nähe der vollständig geschlossenen Position befindet, bewegt sie sich in die Öffnungsrichtung.

Tastenbetriebsleuchte Intelligenter Schlüssel



Die Leuchte blinkt nur, wenn Sie eine Taste am Intelligenzen Schlüssel betätigen. Dadurch wird lediglich signalisiert, dass der Intelligenzen Schlüssel ein Signal gesendet hat. Sie können sich visuell und/oder akustisch vergewissern, dass das Fahrzeug die beabsichtigte Funktion durchgeführt hat. Wenn die Leuchte nicht blinkt, ist die Batterie möglicherweise zu schwach, um für eine Kommunikation mit dem Fahrzeug zu sorgen. Tritt diese Situation ein, muss die Batterie ausgetauscht werden.

Zusätzliche Informationen zum Austauschen der Batterie finden Sie unter "Batterie des Intelligenzen Schlüssels" (S.481).

BETRIEB DER WARNBLINKER

Wenn Sie die Türen mit dem Verriegelungs- oder kapazitivem Entriegelungssensor (falls vorhanden), dem Anforderungsschalter (falls vorhanden) oder der Fernentriegelungsfunktion ver- oder entriegeln, blinkt der Warnblinker zur Bestätigung.

Im Folgenden wird beschrieben, wie die Warnblinkerleuchte aktiviert wird, wenn die Türen ver- bzw. entriegelt werden.

Betrieb	TÜRVERRIEGELUNG	TÜRENTRIEGELUNG
Berühren des Verriegelungs- oder des kapazitivem Entriegelungssensors (falls vorhanden) oder Betätigen des Anforderungsschalters der Heckklappe (falls vorhanden)	WARNBLINKER - einmal	WARNBLINKER - zweimal
Drücken von oder Taste	WARNBLINKER - einmal	WARNBLINKER - zweimal

SICHERHEITSSYSTEM

Ihr Fahrzeug ist mit den folgenden Sicherheitssystemen ausgestattet:

- Diebstahlsicherung (falls vorhanden)
- NISSAN-Diebstahlsicherung (NATS)*
(* Wegfahrsperr)

DIEBSTAHL SICHERUNG (falls vorhanden)

Die Diebstahlsicherung löst optisch und akustisch Alarm aus, wenn das Sensorsystem Störungen am Fahrzeug erfasst.

Bei Modellen mit Ultraschallsensor

Aktivieren des Systems:

1. Schließen Sie alle Fenster und Schiebedach (falls vorhanden).
2. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
3. Nehmen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen sind. Schließen und verriegeln Sie alle Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, dem Verriegelungssensor (an den Vordertürgriffen) (falls vorhanden) oder dem Anforderungsschalter (falls vorhanden).

Wenn der Kofferraum geöffnet ist, ertönt der Signalton. Der Signalton verstummt, wenn der Kofferraum korrekt verschlossen wurde.

Das System wird nach ungefähr 20 Sekunden aktiviert.

Auch wenn der Fahrer und/oder die Fahrgäste

sich im Fahrzeug befinden, wird das System aktiviert, wenn der Zündschalter sich in Stellung OFF befindet und alle Türen verriegelt sind. Bringen Sie die Zündung in Stellung ON, um das System auszuschalten.

Wenn das System defekt ist, ertönt bei aktiviertem System 5 Mal ein kurzer Ton. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Funktion der Diebstahlsicherung:

Die Anlage erzeugt folgende Alarmsignale:


- Die Warnblinkleuchten blinken und die Hupe ertönt intermittierend ca. 30 Sekunden lang.
- Der Alarm schaltet sich nach etwa 30 Sekunden automatisch ab. Jedoch wird der Alarm erneut ausgelöst, wenn eine unbefugte Handlung am Fahrzeug vorgenommen wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- bedienen der Tür oder der Heckklappe ohne Verwendung des Knopfes am Intelligenten Schlüssel, des kapazitiven Entriegelungssensors (an den Vordertürgriffen) (falls vorhanden) oder des Anforderungsschalters (falls vorhanden).
- öffnen der Motorhaube (falls vorhanden).
- Das volumetrische Sensorsystem (Ultraschallsensoren) wird ausgelöst (wenn es aktiviert ist).
- Die Stromversorgung ist unterbrochen.

Deaktivieren des Alarms:

- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn eine Tür mit dem kapazitiven Entriegelungssensor (falls

vorhanden) oder dem Anforderungsschalter (falls vorhanden) geöffnet wird, oder es wird die Taste "UNLOCK"  des Intelligenten Schlüssels gedrückt.

- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn der Zündschalter in Stellung ON gebracht wird.

Betrieb des Ultraschallsensors:

Die Ultraschallsensoren (volumetrische Messung) erfassen Bewegungen im Fahrgastraum. Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert wird, wird der Ultraschallsensor automatisch eingeschaltet.

Es ist möglich, die Ultraschallsensoren von der Alarmfunktion auszunehmen (z. B. wenn das Fahrzeug auf einer Fähre transportiert wird).

Deaktivieren von Ultraschall:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
3. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fzg.Einstellungen] mit dem Scroll-Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
4. Wählen Sie [Alarmsystem] aus. Drücken Sie anschließend den Regler. Sie können aus folgenden Optionen wählen:
 - [Immer EIN]
Bei dieser Auswahl wird der Ultraschallsensor jedes Mal aktiviert, wenn der Alarm eingestellt wird.

- [Bei Ausst. frag.]

Bei dieser Auswahl können die Bewegungssensoren im Inneren deaktiviert werden, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF gedreht wird.

- [1-mal deakt.]

Bei dieser Auswahl werden die Bewegungssensoren im Inneren bis zum nächsten Deaktivieren der Diebstahlwarnanlage deaktiviert sein.

Wählen Sie [1-mal deakt.] oder [Bei Ausst. Frag.]. Drücken Sie anschließend den Regler.

5. Schließen Sie die Türen, die Motorhaube und die Heckklappe. Verriegeln Sie sie mithilfe des Intelligenten Schlüssels, des Verriegelungssensors (falls vorhanden) oder des Anforderungsschalters (falls vorhanden).

Der Ultraschallsensor ist nun von der Diebstahlsicherung ausgenommen. Alle anderen Funktionen der Alarmanlage bleiben aktiviert, bis die Diebstahlsicherung wieder deaktiviert wird.

Bei Modellen ohne Ultraschallsensor

Aktivieren des Systems:

1. Schließen Sie alle Fenster und Schiebedach (falls vorhanden).

Die Anlage kann auch aktiviert werden, wenn die Fenster geöffnet sind.

2. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
3. Entnehmen Sie den Intelligenten Schlüssel aus dem Fahrzeug.

4. Schließen Sie alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe. Verriegeln Sie alle Türen. Die Türen können mit dem Intelligenten Schlüssel, dem Verriegelungssensor (an den Vordertürgriffen) (falls vorhanden), dem Anforderungsschalter (falls vorhanden), Zentralverriegelungsschalter oder mechanischen Schlüssel verriegelt werden.

Auch wenn der Fahrer und/oder die Beifahrer sich im Fahrzeug befinden, wird das System aktiviert, wenn der Zündschalter sich in Stellung "OFF" befindet und alle Türen, die Motorhaube und Heckklappe verriegelt sind. Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht wird, wird das System entriegelt.

Funktion der Diebstahlsicherung:

Das Fahrzeugsicherheitssystem gibt den folgenden Alarm aus:


- Der Warnblinkerleuchten blinken und die Hupe ertönt intermittierend.
- Der Alarm schaltet sich nach etwa 27 Sekunden automatisch ab. Jedoch wird der Alarm erneut ausgelöst, wenn eine unbefugte Handlung am Fahrzeug vorgenommen wird.

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- Entriegeln der Tür oder Öffnen der Heckklappe ohne Verwendung des Knopfes am Intelligenten Schlüssel, des kapazitiven Entriegelungssensors (an den Vordertürgriffen) (falls vorhanden), des Anforderungsschalters (falls vorhanden) oder mechanischen Schlüssels. (Der Alarm wird auch aktiviert, wenn die Tür durch Freigabe des Innenverriegelungsknopfs geöffnet wird.)

- Die Motorhaube wird geöffnet.

Deaktivieren des Alarms:

- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn eine Tür mit dem kapazitiven Entriegelungssensor (falls vorhanden) oder dem Anforderungsschalter (falls vorhanden) geöffnet wird, oder es wird die Taste "UNLOCK"  des Intelligenten Schlüssels gedrückt.
- Der Alarm wird ausgeschaltet, wenn der Zündschalter in Stellung ON gebracht wird.

NISSAN-DIEBSTAHLSSICHERUNG (NATS)

Die NATS (NISSAN-Diebstahlsicherung) sorgt dafür, dass der Motor nur mit dem registrierten Schlüssel angelassen werden kann.

Wenn der Motor mit einem registrierten intelligenten Schlüssel nicht angelassen werden kann, könnte eine Störung durch eins der folgenden Geräte vorliegen:

- Ein anderer Intelligenter Schlüssel.
- Automatisiertes Mautgerät
- Automatisiertes bargeldloses Zahlungsmittel
- Anderes Gerät, das ähnliche Signale sendet

Lassen Sie den Motor folgendermaßen an:

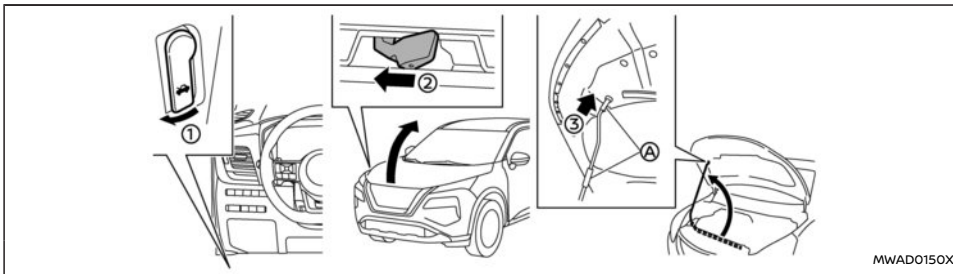
1. Entfernen Sie sämtliche Gegenstände, die eine Störung verursachen könnten, aus der Nähe des Intelligenten Schlüssels.
2. Motor neu anlassen.

Wenn der Motor mit diesem Verfahren angelassen werden kann, empfiehlt NISSAN, den registrierten intelligenten Schlüssel von Gegenständen fernzuhalten, die eine Störung verursachen könnten.

MOTORHAUBE

WARNUNG

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls könnte sich die Motorhaube plötzlich öffnen und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf oder Rauch aus dem Motorraum austritt. Ansonsten könnten Sie sich verletzen.



1. Ziehen Sie am Motorhaubenentriegelungsgriff ① unterhalb der Instrumententafel der Fahrerseite; die Motorhaube springt leicht auf.
2. Drücken Sie den Hebel ② unter der Vorderseite der Motorhaube wie dargestellt mit den Fingerspitzen zur Seite.
3. Heben Sie die Motorhaube an.
4. Führen Sie die Stützstange in den Schlitz ③ ein.

Halten Sie die beschichteten Teile (A) beim Entfernen oder Einstellen der Stützstange. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit den Metallteilen, da diese direkt nach dem Ausschalten des Motors heiß sein könnten.

Zum Schließen der Motorhaube:

1. Bringen Sie die Stützstange in ihre Ausgangsposition, während Sie die Motorhaube abstützen.
2. Lassen Sie die Motorhaube los, nachdem Sie sie langsam bis auf ca. 20 – 30 cm (8 – 12 in)

über der Haubenverriegelung herabgelassen haben.

3. Vergewissern Sie sich, dass sie sicher eingerastet ist.

HECKKLAPPE

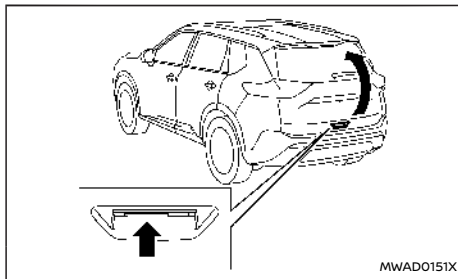
⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie immer sicher, dass die Heckklappe richtig geschlossen ist, damit sie sich nicht während der Fahrt öffnet.
- Fahren Sie nicht mit geöffneter Heckklappe. Es könnten gefährliche Abgase ins Fahrzeuginnere gelangen. Für weitere Informationen siehe "Abgas (Kohlenmonoxid)" (S.256).
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug bzw. dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden und Personen oder Haustiere beispielsweise in Fenstern eingeklemmt werden oder die Türverriegelung ausgelöst wird. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Stellen Sie sicher, dass Hände und Füße beim Schließen der Heckklappe nicht in die Nähe des Rahmens gelangen, um Verletzungen zu vermeiden.


ACHTUNG

Verwenden Sie keine Zubehörträger, die an der Heckklappe zu befestigen sind. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.

MANUELLE BEDIENUNG DER HECKKLAPPE (falls vorhanden)



Um die Heckklappe zu öffnen, entriegeln Sie diese. Ziehen Sie zum Öffnen die Heckklappe nach oben. Die Heckklappe kann folgendermaßen entriegelt werden:

- Betätigen der Entriegelungstaste  des Intelligenten Schlüssels gedrückt.
- Betätigung des Anforderungsschalters der Heckklappe (falls vorhanden).
- Berühren des kapazitiven Entriegelungssensors (falls vorhanden).

Zum Schließen der Heckklappe drücken Sie sie nach unten, bis sie sicher einrastet.

BEDIENUNG DER ELEKTRISCHEN HECKKLAPPE (falls vorhanden)

Um die elektrische Heckklappe zu bedienen, muss sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befinden.

Die elektrische Heckklappe ist nicht in Betrieb, wenn die Batteriespannung niedrig ist.

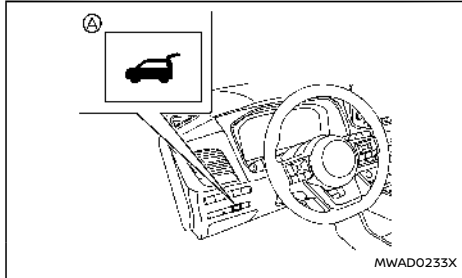
Wenn die Heckklappe ca. 150 mm (5,9 in) oder weniger weit geöffnet ist und somit nicht vollständig geschlossen ist, kann die elektrische Heckklappe durch keinen Schalter betrieben werden. Schließen Sie zum Bedienen der elektrischen Heckklappe die Heckklappe von Hand.

Sie können den Betrieb der elektrischen Heckklappe in der Fahrzeuginformationsanzeige aktivieren oder deaktivieren. (Siehe "[Fzg. Einstellungen]" (S.92).)

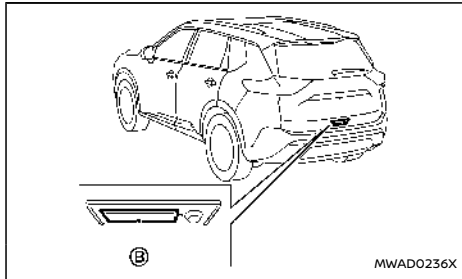
HINWEIS:

- Bei Modellen mit bewegungsgesteuerter Heckklappe: Schalten Sie die elektrische Heckklappe aus, wenn Sie das Fahrzeug waschen, einwachsen oder warten sowie beim Anbringen bzw. Austauschen einer Abdeckplane oder dem Aufspritzen von Wasser auf den Bereich um den Kick-Sensor.
- Wenn die elektrische Öffnungs- oder Schließfunktion mehrmals hintereinander durchgeführt wird, wird der Sicherheitsmodus aktiviert und die Bedienung kann für einen bestimmten Zeitraum nicht durchgeführt werden. Warten Sie in solch einem Fall einen Moment ab, bevor Sie das Verfahren durchführen.

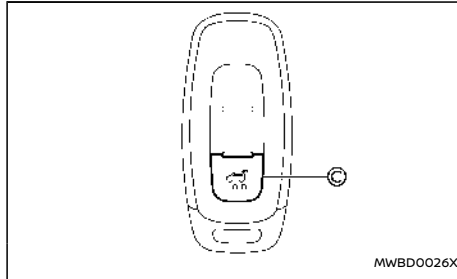
Elektrisch öffnen (unter Verwendung der Schalter)



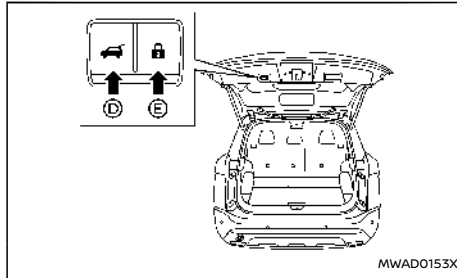
Schalter für elektrische Heckklappe – Instrumententafel



Heckklappenöffnungsschalter



Taste der elektrischen Heckklappe – Schlüssel (Beispiel)



Schalter zum Schließen und Verriegeln der elektrischen Heckklappe – Heckklappe

Wenn die Heckklappe vollständig geschlossen ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geöffnet:

- Betätigen des Schalters für die elektrische Heckklappe (A) auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde

- Betätigen des Öffnungsschalters der Heckklappe (B)
- Betätigen der Taste für die elektrische Heckklappe (C) auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Öffnungsvorgang der Heckklappe beginnt.

HINWEIS:

Die Heckklappe kann mit dem Schalter der elektrischen Heckklappe (A) oder der Taste für die elektrische Heckklappe (C) geöffnet werden, auch wenn sie verriegelt ist. Die Heckklappe kann unabhängig von den anderen Türen entriegelt und geöffnet werden, auch wenn diese verriegelt sind. Die Heckklappe muss entriegelt sein (oder der Intelligente Schlüssel muss sich in Reichweite befinden), damit Sie sie mit dem Heckklappenöffnungsschalter (B) öffnen können.


Elektrisch schließen (unter Verwendung der Schalter)

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist, wird die Heckklappe folgendermaßen vollständig automatisch geschlossen:

- Betätigen des Schalters für die elektrische Heckklappe (A) auf der Instrumententafel länger als 1 Sekunde
- Betätigen der Taste für die elektrische Heckklappe (C) auf dem Schlüssel länger als 1 Sekunde
- Betätigen des Verriegelungsschalters für die elektrische Heckklappe (D) unten an der Heckklappe

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.





Elektrisches Schließen und Verriegeln

Wenn die Heckklappe vollständig geöffnet ist und Sie den Intelligenten Schlüssel in der Nähe der Heckklappe bei sich tragen, schließen sich alle Türen und die Heckklappe und die Heckklappe wird automatisch vollständig geschlossen, indem Sie den Schalter zum Verriegeln der elektrischen Heckklappe  im unteren Bereich der Heckklappe betätigen.

Das akustische Hinweissignal außen ertönt, wenn der Schließvorgang der Heckklappe beginnt.

Anhalte- und Umkehrfunktion (falls vorhanden)

Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine der folgenden Handlungen durchgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird.

- Betätigen des Schalters für die elektrische Heckklappe 
- Betätigen des Öffnungsschalters der Heckklappe 
- Betätigen des Verriegelungsschalters für die elektrische Heckklappe  unten an der Heckklappe
- Betätigen der Taste für die elektrische Heckklappe  auf dem Schlüssel

Wird dann eine der obigen Handlungen erneut ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung.

Das akustische Hinweissignal ertönt, sobald die

Bewegungsrichtung der Heckklappe umgekehrt wird.

Einklemmschutz

Durch den Einklemmschutz wird die Bewegungsrichtung der Heckklappe automatisch umgekehrt, wenn beim Schließen etwas eingeklemmt wird. Wenn das Steuergerät ein Hindernis erfasst, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und die Heckklappe hält an.

Wenn ein weiteres Hindernis erfasst wird, wird die Bewegung der Heckklappe eingestellt.

An beiden Seiten der Heckklappe ist ein Einklemmsensor angebracht. Wenn ein Hindernis während des elektrischen Schließens durch den Einklemmsensor erfasst wird, wird die Bewegungsrichtung umgekehrt und die Heckklappe hält an.

HINWEIS:

Wenn der Einklemmsensor beschädigt ist oder ausgebaut wurde, funktioniert die elektrische Schließfunktion nicht.

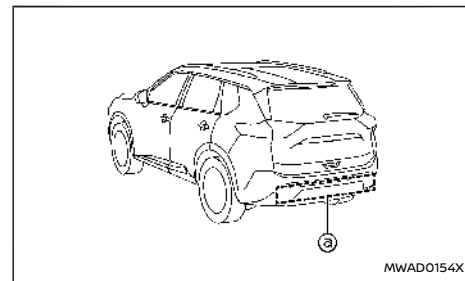
WARNUNG

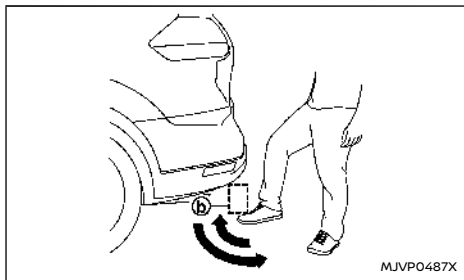
Kurz vor dem vollständigen Schließen des Fensters können keine Gegenstände mehr durch den Einklemmschutz erkannt werden. Achten Sie darauf, dass die Fahrgäste ihre Hände nicht in die Heckklappenöffnung halten, bevor Sie die Heckklappe schließen.

Manueller Modus

Wenn die Heckklappe nicht elektrisch betrieben werden kann, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. Der elektrische Betrieb ist möglicherweise nicht verfügbar, wenn die Batteriespannung zu niedrig ist oder wenn die Heckklappe ca. 150 mm (5,9 in) oder weniger von der vollständig geschlossenen Stellung geöffnet ist. Wenn die elektrische Heckklappe ausgeschaltet ist, können Sie die Heckklappe durch Betätigung des Heckklappenöffnungsschalters manuell öffnen. Wenn der Schalter zum Öffnen der elektrischen Heckklappe während des elektrischen Öffnens oder Schließens betätigt wird, wird der elektrische Betrieb ausgeschaltet und die Heckklappe kann manuell betätigt werden. Dies ermöglicht eine Wiederaufnahme der normalen Funktionen zum elektrischen Betrieb.

BEWEGUNGSGESTEUERTE HECKKLAPPE (falls vorhanden)





Die Heckklappe kann durch eine schnelle Trittbewegung im mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange bedient werden.

Der Kicksensor (Ⓢ) befindet sich auf der Rückseite der hinteren Stoßstange. Wenn Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter den Betriebsbereich (Ⓢ) bewegen und dann wegziehen, während Sie den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, öffnet bzw. schließt sich die Heckklappe automatisch.

Ordnungsgemäße Bedienung

- Während Sie sich an der Rückseite des Fahrzeuges befinden, beginnen Sie mit einer schnellen Trittbewegung nach vorne.
- Heben Sie Ihren Fuß gerade in den mittleren Bereich unter der hinteren Stoßstange und setzen Sie Ihren Fuß anschließend direkt in einer fließenden Bewegung zurück auf den Boden.
- Der Fuß muss nicht unter der Stoßstange gehalten oder hin und her bewegt werden.

Setzen Sie Ihren Fuß direkt zurück auf den Boden.

- Die Trittbewegung sollte gerade, fließend und durchgehend ablaufen.
- Treten Sie nach Beenden der Trittbewegung zurück und lassen Sie die Heckklappe sich öffnen/schließen.
- Es ertönen drei Tonsignale und die Heckklappe setzt sich innerhalb von 2 Sekunden nach dem Kick in Bewegung.

⚠️ WARNUNG

Verhindern eines unbeabsichtigten Öffnens/Schließens der Heckklappe. In bestimmten Situationen ist ein Öffnen/Schließen der Heckklappe nicht erwünscht. Halten Sie beim Waschen oder bei Arbeiten im Bereich um die Rückseite des Fahrzeugs den Intelligenten Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs der Heckklappe (2 m (7 ft) oder mehr) oder innerhalb des Fahrzeuges.

HINWEIS:

- **Der Kick-Sensor funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
 - Wenn der Intelligente Schlüssel beispielsweise in der Nähe von Fernsehern, Kraftwerken oder Rundfunksendern verwendet wird, da an diesen Orten starke Funkwellen ausgesendet werden.
 - Wenn das Fahrzeug in der Nähe einer Parkuhr geparkt wurde.
- **Es erfolgt möglicherweise kein Betrieb der**

elektrischen Heckklappe, wenn Ihr Fuß im Betriebsbereich (Ⓢ) verbleibt.

ACHTUNG

- **Wenn Sie sich in der Nähe der Heckklappe befinden und den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, können auch Personen ohne den Intelligenten Schlüssel die Heckklappe mit einer Fußbewegung öffnen bzw. schließen.**
- **Führen Sie keine Trittbewegungen in der Nähe von Bauteilen der Abgasanlage aus, während diese heiß sind. Sie könnten sich schwere Verbrennungen zuziehen.**
- **Führen Sie Trittbewegungen nicht auf instabilem Untergrund aus (beispielsweise an einem Hang, auf matschigem Boden usw.).**

Elektrische Öffnungs- bzw. Schließfunktion

Mit dem Kick-Sensor kann die Heckklappe automatisch vollständig geöffnet werden.

1. Führen Sie den Intelligenten Schlüssel mit sich.
2. Bewegen Sie Ihren Fuß ähnlich einer Trittbewegung unter die hintere Stoßstange im Betriebsbereich des Kick-Sensors und ziehen Sie ihn dann weg.
3. Die Heckklappe wird automatisch geöffnet bzw. geschlossen.


Anhalte- und Umkehrfunktion

Die elektrische Heckklappe hält sofort an, wenn eine Trittbewegung ausgeführt wird, während die Heckklappe elektrisch geöffnet oder geschlossen wird. Die Heckklappe kann selbst dann angehalten werden, wenn Sie keinen intelligenten Schlüssel mit sich führen.

Wird dann erneut eine Trittbewegung ausgeführt, bewegt sich die elektrische Heckklappe in die entgegengesetzte Richtung. Die Bewegung der elektrischen Heckklappe kann umgekehrt werden, wenn Sie den intelligenten Schlüssel mit sich führen.

GARAGENFUNKTION (falls vorhanden)

Die Heckklappe kann so eingestellt werden, dass sie sich bis zu einer festgelegten Höhe öffnet, indem Sie Folgendes durchführen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Ziehen Sie die Heckklappe bis zu gewünschter Höhe nach unten und halten Sie sie fest (wenn die Heckklappe von Hand eingestellt wird, ist etwas Widerstand spürbar).
3. Halten Sie die Heckklappe in dieser Position und halten Sie den Schalter zum Schließen der elektrischen Heckklappe , der sich an der Heckklappe befindet, etwa 3 Sekunden lang, oder bis Sie 2 Tonsignale hören, gedrückt.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur gewählten Position. Um die Position der Heckklappe zu ändern, wiederholen Sie die Schritte 1-3 zur Einstellung der Heckklappe.

ACHTUNG

Stellen Sie die Höhe der Heckklappe mit der Garagenfunktion nicht auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden. Auch wenn Sie die Höhe auf unter etwa 1/3 des Weges bis zum Boden einstellen, wird die Höhe automatisch auf etwa 1/3 des Weges bis zum Boden eingestellt.

AUTOMATISCHE SCHLIEßFUNKTION (sofern vorhanden)

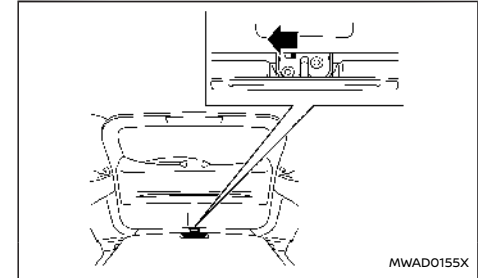
Wenn die Heckklappe die Sekundärposition erreicht, wird der Schließmotor aktiviert und dieser zieht die Heckklappe in ihre primäre Einrastposition.

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die automatische Schließfunktion aus. Wenn übermäßig viel Kraft ausgeübt wird, kann der Mechanismus beschädigt werden.

ACHTUNG

- **Die Heckklappe schließt sich automatisch aus der sekundären Position. Halten Sie Hände und Finger nicht in die Heckklappenöffnung, um ein Einklemmen zu verhindern.**
- **Lassen Sie Kinder nicht die Heckklappe bedienen.**

HECKKLAPPENENTRIEGELUNGSHEBEL



Wenn die Heckklappe wegen einer entladenen Batterie nicht geöffnet werden kann, gehen Sie folgendermaßen vor.

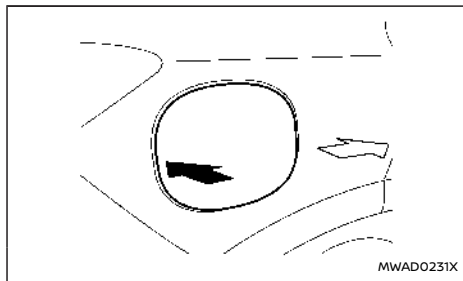
1. Legen Sie die Rücksitze um. (Siehe "Sitze" (S.16).)
2. Führen Sie ein geeignetes Werkzeug in die Zugangsöffnung ein. Bewegen Sie den Entriegelungshebel nach links. Die Heckklappe wird entriegelt.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben, um sie zu öffnen.

Wenden Sie sich baldmöglichst zur Reparatur an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

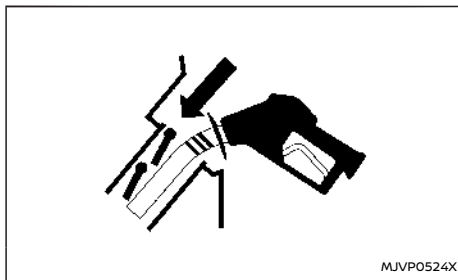
- Die Tankklappe und der umliegende Bereich sollten keinem direkten Wasserdruck, z. B. durch Hochdruckreiniger, ausgesetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Tankklappe geschlossen ist, bevor Sie durch eine Waschstraße oder eine Hochdruckwaschstraße fahren.
- Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze. Diese Zusätze könnten zu Motorschäden führen (für Europa).

ÖFFNEN DER TANKKLAPPE



Zum Öffnen der Tankklappe drücken Sie mittig auf die linke Seite der Klappe.

AUFTANKEN



Der Kraftstofftank verfügt über keinen Tankdeckel. Nachdem Sie die Tankklappe geöffnet haben, stecken Sie die Zapfpistole direkt in die Öffnung des Kraftstofftanks. Sobald die Zapfpistole herausgezogen wird, wird die Tanköffnung dicht verschlossen.

Zum Auftanken:

Achten Sie darauf, die Zapfpistole mit einer Bewegung bis zum Anschlag in die Tanköffnung einzuführen, bevor Sie tanken.

Bewegen Sie die Zapfpistole während des Tankvorgangs nicht.

Ziehen Sie die Zapfpistole etwa 5 Sekunden nachdem sie sich automatisch ausgeschaltet hat (Erstabschaltung) heraus.

Schließen Sie nach dem Tankvorgang die Tankklappe.

Verwenden Sie zum Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters den mit dem Fahrzeug mitge-

lieferten Trichter. (Siehe "Auftanken mithilfe eines Kraftstoffkanisters" (S.179).)

ACHTUNG

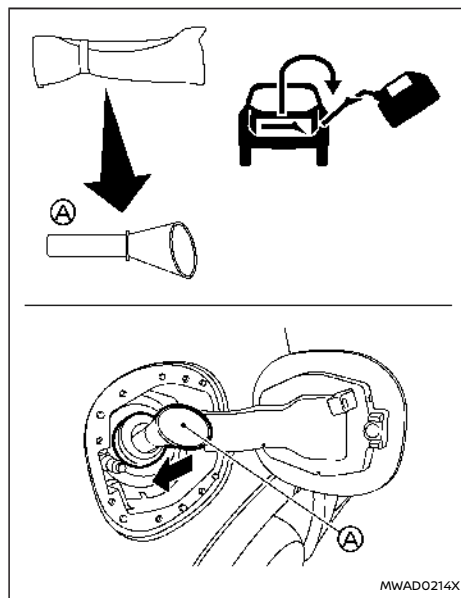
- Versuchen Sie nicht, die Klappen an der Tanköffnung mit einem anderen Werkzeug als der Zapfpistole zu öffnen.
- Diese Tanköffnung ist nur für normale Zapfpistolen an Tankstellen geeignet. Bei Verwendung einer Zapfpistole mit geringem Durchmesser kann die Öffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.
- Wenn Kraftstoff auf die Fahrzeugkarosserie gelangt ist, spülen Sie ihn mit Wasser ab, um Beschädigungen des Lacks zu vermeiden.

⚠️ WARNUNG

- Benzin ist unter bestimmten Bedingungen leicht entflammbar und hochexplosiv. Bei falscher Verwendung oder falschem Umgang besteht die Gefahr von Verbrennungen oder anderen schweren Verletzungen. Stellen Sie beim Tanken den Motor immer ab, rauchen Sie nicht und vermeiden Sie Funken oder offenes Feuer in der Nähe des Fahrzeugs.
- Versuchen Sie nicht, Kraftstoff in den Kraftstofftank einzufüllen, nachdem die Zapfpistole sich automatisch abgeschaltet hat. Weiteres Auftanken kann zum Überlaufen und Verspritzen des Kraftstoffs führen und möglicherweise ein Feuer verursachen.

- Gießen Sie niemals Kraftstoff in das Drosselklappengehäuse, um den Motor anzulassen.
- Befüllen Sie niemals einen Kraftstoffkanister innerhalb des Fahrzeugs. Statische Elektrizität kann in Fahrzeugen Explosionen von entflammaren Flüssigkeiten, Dämpfen oder Gas verursachen. Um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen beim Befüllen von Kraftstoffkanistern zu verringern, beachten Sie folgende Hinweise:
 - Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, wenn Sie ihn befüllen.
 - Verwenden Sie während des Befüllens keine elektrischen Geräte.
 - Halten Sie die Zapfpistole in Berührung mit dem Kanister, während Sie ihn befüllen.
 - Verwenden Sie ausschließlich zugelassene Kraftstoffkanister für entflammare Flüssigkeiten.

AUFTANKEN MITHILFE EINES KRAFTSTOFFKANISTERS



Wenn Sie mithilfe eines Kraftstoffkanisters auf-tanken müssen, verwenden Sie den in der Werk-zeugtasche (unter dem Gepäckraumboden) ver-stauten Trichter (A).

Führen Sie den Trichter unbedingt langsam und vollständig in die Tanköffnung ein. Führen Sie die

Düse des Kraftstoffkanisters in die Öffnung des Trichters ein und befüllen Sie den Kraftstofftank.

Entfernen Sie nach dem Auftanken den Trichter aus der Tanköffnung. Wischen Sie den Trichter sauber und legen Sie ihn in die Werkzeugtasche zurück.

ACHTUNG

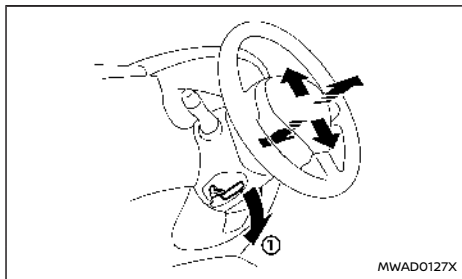
- Führen Sie die Düse des Kraftstoffkanisters keinesfalls direkt in die Tanköffnung ein. Anderenfalls können die Öffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich den mit Ihrem Fahrzeug bereitgestellten Trichter. Anderenfalls können die Tanköffnung und das Kraftstoffsystem beschädigt werden.

LENKRAD

WARNUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.
- Das Lenkrad sollte so weit wie möglich von Ihnen entfernt sein, wie es gute Lenkfähigkeit und Komfort zulassen. Die Fahrerairbags entfalten sich mit großer Wucht. Wenn Sie den Gurt nicht anlegen, sich vornüberbeugen, zur Seite drehen oder auf andere Weise von der richtigen Sitzhaltung abweichen, vergrößert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall. Außerdem können Sie vom Airbag selbst schwer oder sogar tödlich verletzt werden, wenn dieser gezündet wird, während Sie an ihn angelehnt sind. Sitzen Sie immer gut zurückgelehnt in Ihrem Sitz und so weit wie möglich von Lenkrad entfernt. Benutzen Sie immer die Sicherheitsgurte.

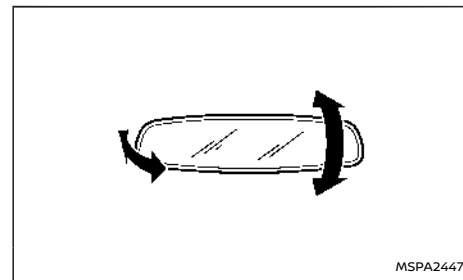
HORIZONTAL UND VERTIKALE EINSTELLUNG



Ziehen Sie den Verriegelungshebel ① nach unten und bewegen Sie das Lenkrad nach oben oder nach unten, vor oder zurück, um es in der gewünschten Stellung zu verriegeln. Schieben Sie den Verriegelungshebel fest nach oben, um das Lenkrad in seiner Stellung zu sichern.

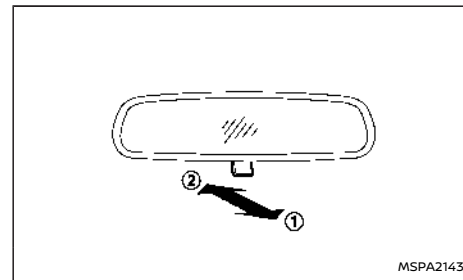
SPIEGEL

INNENSPIEGEL



Stellen Sie den Winkel des Innenspiegels wie gewünscht ein.

Manuell verstellbarer blendfreier Spiegel (falls vorhanden)



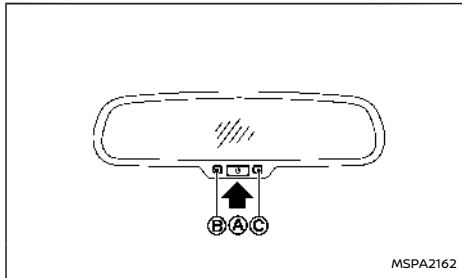
Die Nachtstellung ① verringert die Blendwirkung von den Scheinwerfern der Fahrzeuge hinter Ihnen bei Dunkelheit.

Verwenden Sie die Tagstellung ②, wenn Sie bei Tageslicht fahren.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie die Nachtstellung nur, wenn dies wirklich erforderlich ist, da so die Sicht nach hinten eingeschränkt wird.

Automatischer blendfreier Innenspiegel (falls vorhanden)



Der Innenspiegel ändert automatisch seinen Reflektionswinkel, je nachdem, wie stark die Blendwirkung der Scheinwerfer des Ihnen folgenden Fahrzeugs ist.

Das Antiblendsystem schaltet sich automatisch ein, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wird.

Wenn das Antiblendsystem eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeileuchte ③ auf und die starke Blendwirkung der Scheinwerfer von Fahrzeugen hinter Ihnen wird verringert.

Drücken Sie die Taste , um den Innenspiegel

in die normale Funktion zurückzubringen. Die Anzeileuchte schaltet sich aus. Drücken Sie die Taste erneut, um das System einzuschalten.

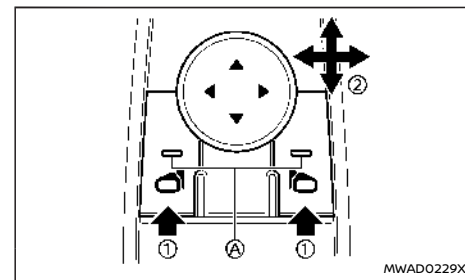
Hängen Sie keine Gegenstände an den Spiegel und verwenden Sie keinen Glasreiniger. Dadurch wird die Sensibilität des Sensors ③ beeinträchtigt und der Spiegel funktioniert nicht mehr einwandfrei.

AUßENSPIEGEL

⚠️ WARNUNG

- Fassen Sie nie an die Außenspiegel, wenn diese in Bewegung sind. Sie könnten sich verletzen oder den Spiegel beschädigen.
- Fahren Sie nie mit eingeklappten Außenspiegeln. Dadurch wird die Sicht nach hinten eingeschränkt und es könnte zu einem Unfall kommen.
- Objekte in den Außenspiegeln erscheinen weiter entfernt als sie sind (falls zutreffend).
- Maßstäbe und Abstände weichen von der Realität ab.

Einstellung



Der Schalter zur Außenspiegelsteuerung befindet sich auf der Armlehne des Fahrers.

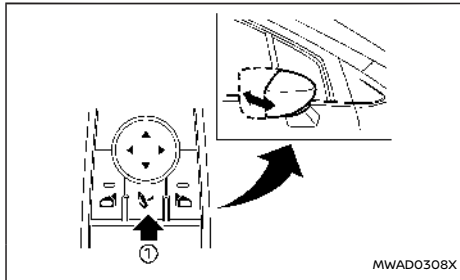
Der Außenspiegel ist nur dann aktiv, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Betätigen Sie entweder den rechten oder den linken Schalter, um den rechten oder linken Außenspiegel ① auszuwählen (die Anzeileuchte ③ am gewählten Spiegelschalter leuchtet auf). Stellen Sie ihn ② mithilfe des Steuerungsschalters ein.

Beschlag entfernen

Wenn Sie die Heckscheibenheizung einschalten, wird Beschlag von den Außenspiegeln entfernt. (Siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.127).)

Klappen



Der Schalter für elektrisch verstellbare Außenspiegel ist funktionsbereit, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befindet.

Die Außenspiegel werden automatisch eingeklappt, wenn Sie den Schalter zum Ein-/Ausklappen der Außenspiegel (1) drücken. Zum Ausklappen der Spiegel betätigen Sie den Schalter erneut.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Außenspiegel mehrmals hintereinander ein-/ausklappen, wird möglicherweise die Funktion des Schalters deaktiviert.
- Berühren Sie die Spiegel nicht, während sie sich bewegen. Sie könnten sich die Hand einklemmen und der Spiegel könnte beschädigt werden.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Spiegeln. Ansonsten haben Sie keine Sicht nach hinten.

- Wenn die Spiegel von Hand ein- oder ausgeklappt wurden, könnten sich die Spiegel während der Fahrt nach vorn oder hinten bewegen. Stellen Sie die Spiegel vor der Fahrt wieder elektronisch ein, wenn die Spiegel von Hand ein- oder ausgeklappt wurden.

Automatisches Einklappen:

Beim Verriegeln der Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, den Verriegelungssensoren (falls vorhanden) oder dem Anforderungsschalter (falls vorhanden) werden die Außenspiegel automatisch eingeklappt. Die Spiegel werden ausgeklappt, wenn die Türen mit dem Intelligenten Schlüssel, den kapazitiven Entriegelungssensoren (falls vorhanden) oder dem Anforderungsschalter (falls vorhanden) entriegelt werden, oder wenn der Zündschalter in die Stellung ON gestellt wird.

Kippfunktion beim Rückwärtsfahren (falls vorhanden)

Wenn Sie mit dem Fahrzeug rückwärts fahren, kippt der rechte oder der linke Außenspiegel automatisch abwärts, um eine bessere Sicht nach hinten zu gewährleisten.

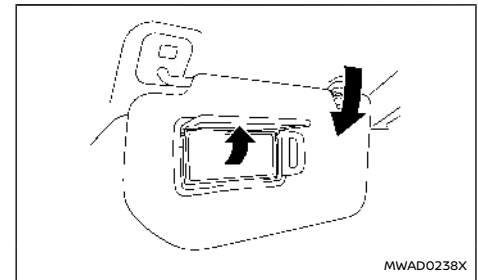
1. Drehen Sie den Zündschalter in die Stellung ON.
2. Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang).
3. Wählen Sie den rechten oder linken Außenspiegel durch Betätigen des Schalters für elektrisch verstellbare Außenspiegel.

4. Der gewählte Außenspiegel bewegt sich abwärts.

Wenn einer der folgenden Zustände eintritt, kehrt der Außenspiegel wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

- Der Schalthebel wird aus der Stellung "R" (Rückwärtsgang) bewegt.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 8 km/h (5 mph).
- Der ausgewählte Außenspiegel wird mit dem Schalter für die Außenspiegelsteuerung abgewählt.
- Der Zündschalter wird in Stellung "OFF" gedreht.
- Der Motor wird ausgeschaltet.

SCHMINKSPIEGEL

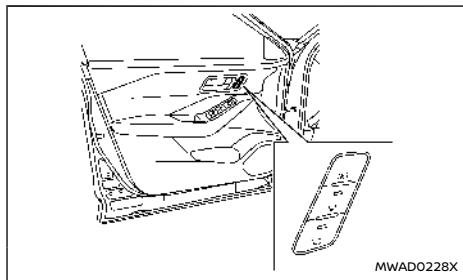


Um den vorderen Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und ziehen Sie die Abdeckung nach oben.

AUTOMATISCHES FAHREINSTELLSYSTEM (falls vorhanden)

Das Automatische Fahreinstellsystem verfügt über folgende Merkmale:

- Speicherfunktion
- Einstiegs-/Ausstiegsfunktion



**Schalter des automatischen Fahreinstellsystems
(Fahrerseite abgebildet; Beifahrerseite ähnlich)**

SPEICHERFUNKTION

Es können zwei Einstellungen für den Fahrersitz, den Beifahrersitz (falls vorhanden) und die Außenspiegel (falls vorhanden) im automatischen Fahreinstellschalter gespeichert werden. Gehen Sie zum Speichern folgendermaßen vor.

1. Fahrersitz und Außenspiegel (falls vorhanden) durch manuelle Betätigung jedes Einstellschalters wie gewünscht einstellen. Für weitere Informationen siehe "Sitze" (S.16) und "Außenspiegel" (S.181).
2. Schalter <SET> betätigen und innerhalb von 5 Sekunden auf den automatischen Fahreinstellschalter (1 oder 2) drücken.

3. Die Anzeigeleuchte des betätigten automatischen Fahreinstellschalters leuchtet etwa 5 Sekunden lang.
4. Der Signalton ertönt, wenn die Position gespeichert wurde.

HINWEIS:

Wenn eine neue Speicherposition am automatischen Fahreinstellschalter gespeichert wird, wird die vorherige Speicherposition von der neuen Position überschrieben.

Bestätigung der gespeicherten Einstellungen

Drücken Sie den Schalter <SET>. Wenn eine Speicherposition im Schalter (1 oder 2) nicht gespeichert wurde, leuchtet die Anzeigeleuchte des entsprechenden Schalters ca. 0,5 Sekunden lang. Wenn eine Speicherposition im Schalter (1 oder 2) gespeichert wurde, leuchtet die Anzeigeleuchte des entsprechenden Schalters ca. 5 Sekunden lang.

Abrufen der gespeicherten Positionen der Schalter

Drücken Sie den Schalter des automatischen Fahreinstellsystems (1 oder 2), um die manuell gespeicherten Positionen abzurufen. Der Fahrersitz und die Außenspiegel (falls vorhanden) bewegen sich in die mit dem Schalter des automatischen Fahreinstellsystems gespeicherten Positionen.

Verbinden der Anmeldefunktion mit einer gespeicherten Position (Modelle mit Navigationssystem)

Sie können die Anmeldefunktion anhand des folgenden Verfahrens mit einer gespeicherten Position verbinden.

1. Zündschalter in Stellung "ON" drehen, während ein Intelligenter Schlüssel getragen wird, der über eine Anmeldefunktion im Fahrzeug registriert wurde.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass der Intelligente Schlüssel weit genug entfernt ist. Andernfalls erfasst das Fahrzeug möglicherweise den falschen Intelligenen Schlüssel.

2. Stellen Sie die Position des Fahrersitzes und die Außenspiegel ein (falls vorhanden). (Siehe "Sitze" (S.16) und "Außenspiegel" (S.181).)
3. Zündschalter in die Stellung "ON" drehen.



Bei der nächsten Anmeldung (Auswahl des Benutzers in der Anzeige), stellt das System automatisch die gespeicherte Fahrposition wieder her, wenn der Zündschalter in die Stellung "ON" gedreht und der Intelligente Schlüssel getragen wird. (Siehe die separate Betriebsanleitung für NissanConnect.)


Verknüpfung eines Intelligenen Schlüssels mit einer gespeicherten Position (Modelle ohne Navigationssystem)

Jedem Intelligenen Schlüssel kann wie folgt eine gespeicherte Stellung (automatisches Fahreinstellsystem Schalter 1 oder 2).

1. Befolgen Sie die Schritte 1-3 in der "Speicher-

funktion“ (S.183) , um die Speicherposition zu speichern.

- Die Anzeigeleuchte des gedrückten Schalters des automatischen Fahreinstellsystems wird eingeschaltet. Während die Anzeigeleuchte 5 Sekunden lang leuchtet, drücken Sie die Taste  und die Taste  auf dem Intelligenten Schlüssel nacheinander. Die Anzeigeleuchte des verknüpften Schalters des automatischen Fahreinstellsystems blinkt. Sobald die Anzeigeleuchte erlischt, ist die Speichereinstellung mit dem Intelligenten Schlüssel verbunden.

Sobald er verbunden ist, wenn der Zündschalter in die Stellung "OFF" gebracht wird, wird durch Drücken der Taste  auf dem Intelligenten Schlüssel der Fahrersitz und die Außenspiegel (falls vorhanden) in die verknüpfte Stellung des Schalters des automatischen Fahreinstellsystems bewegt.

HINWEIS:

Wird eine neue Position in dem verknüpften Schalter des automatischen Fahreinstellsystems gespeichert, verknüpft der Intelligente Schlüssel die neue Position und überschreibt die vorherige Position.

EINSTIEGS-/AUSSTIEGSFUNKTION

Das System ändert automatisch die Stellung des Fahrersitzes, sobald der Schalthebel in die Stellung "P" (Parken) bewegt wird. Dadurch kann der Fahrer leichter ein- und aussteigen.

Der Fahrersitz wird nach hinten verschoben:

- Wenn die Fahrertür geöffnet wird und sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befindet.
- Wenn der Zündschalter bei geöffneter Fahrertür von "ON" auf "OFF" gedreht wird.

Der Fahrersitz kehrt in seine vorherige Stellung zurück:

- Wenn der Zündschalter in die Stellung "ON" gedreht wird, während sich der Schalthebel in der Stellung "P" (Parken) befindet.

Die Einstiegs-/Ausstiegsfunktion kann mit den folgenden Schritten über [Fahrzeugeinstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige abgebrochen werden:

- Schalten Sie [Ausgang Sitzrutsche] von ON auf OFF. Für weitere Informationen siehe "[Fzg. Einstellungen]" (S.92).

SYSTEMBETRIEB

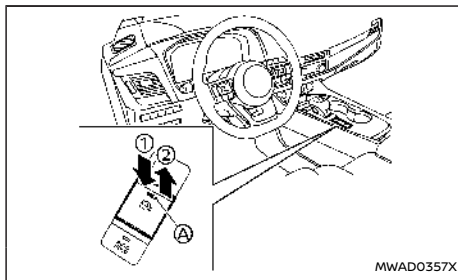
Unter folgenden Bedingungen funktioniert das automatische Fahreinstellsystem nicht oder unterbricht den Betrieb:

- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. (Die Fahrersitz-Rückstellfunktion kann aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 3km/h (2 mph) liegt.)
- Wenn einer der Schalter des automatischen Fahreinstellsystems gedrückt wird, während das automatische Fahreinstellsystem in Betrieb ist.
- Wenn der Schalter für den Fahrersitz gedrückt wird, während das automatische Fahreinstellsystem in Betrieb ist.

- Wenn sich der Sitz bereits in der gespeicherten Stellung befindet.
- Wenn keine Sitzposition im automatischen Fahreinstellschalter gespeichert ist.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung "P" (Parken) in eine andere Stellung gebracht wird.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass die Feststellbremse während der Fahrt immer gelöst ist. Ansonsten überhitzt und versagt die Bremse, was zu einem Unfall führen kann.
- Lösen Sie die Feststellbremse niemals von außerhalb des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug ins Rollen gerät, wäre es unmöglich, das Fußbremspedal zu betätigen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.
- Verwenden Sie niemals den Schalthebel anstelle der Feststellbremse. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig betätigt ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.



- ① Entriegelung
- ② Anwenden
- Ⓐ Anzeigeluchte

Die elektronische Feststellbremse kann automatisch oder durch Betätigen des Feststellbremschalters angezogen bzw. gelöst werden.

AUTOMATIKBETRIEB

Die elektronische Feststellbremse wird automatisch unter einer der folgenden Bedingungen angezogen, während die automatische Bremshaltefunktion die Bremskraft aufrechterhält:

- Wenn der Zündschalter in die Stellung "OFF" gedreht wird.
- Wenn der Schalthebel in die Stellung P (Parken) gebracht wird.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn der Gurt des Fahrers gelöst wird.
- Wenn die Bremskraft von der automatischen Bremshaltefunktion mindestens 3 Minuten lang ausgeübt wird.

- Wenn die elektronische Feststellbremse manuell angezogen wird.
- Wenn eine Fehlfunktion der automatischen Bremshaltefunktion vorliegt.

Die elektronische Feststellbremse wird unter den folgenden Bedingungen automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug mit betätigtem Gaspedal gestartet wird.

- Während der Motor läuft.
- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn die Fahrertür geschlossen ist.

Die elektronische Feststellbremse wird innerhalb von 5 Sekunden automatisch gelöst, nachdem der Schalthebel in die Stellung D (Fahren) oder R (Rückwärtsgang) gestellt wurde, auch wenn die Fahrertür geöffnet wird. Achten Sie darauf die Tür vor dem Anlassen des Fahrzeugs zu schließen.

WARNUNG

- Wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse nicht automatisch angezogen, wenn der Motor ohne Einsatz des Zündschalters ausgeschaltet wird (zum Beispiel durch ein Abwürgen des Motors).

Wenn das Fahrzeug rollt, wird die elektronische Feststellbremse nicht automatisch angezogen, selbst wenn der Motor mit dem Zündschalter ausgeschaltet wird.

- Bringen Sie, bevor Sie das Fahrzeug verlassen, die Schaltposition in die Stellung P (Parken) und vergewissern Sie sich, dass

sich die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse aufleuchtet, um zu bestätigen, dass die elektronische Feststellbremse angezogen ist. Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse bleibt eine Zeit lang eingeschaltet, nachdem die Fahrertür verriegelt wurde.

ACHTUNG

Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei Temperaturen unter 0°C (32°F) parken, kann die elektronische Feststellbremse im angezogenen Zustand festfrieren und sich schwer lösen lassen.




Zum sicheren Parken wird empfohlen, die Schaltposition in die Stellung P (Parken) zu bringen und die Räder zu blockieren.



HINWEIS:

- So bleibt die elektronische Feststellbremse auch nach Ausschalten des Motors gelöst: Vor dem Öffnen der Fahrertür Zündschalter in die Stellung "OFF" drehen, aufs Bremspedal treten und Schalter der Feststellbremse herunterdrücken.
- Wenn im elektronischen Feststellbremssystem eine Fehlfunktion auftritt (zum Beispiel wegen einer leeren Batterie), wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Unter folgenden Bedingungen wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremshaltefunktion wird gelöst.

- Die Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremshaltefunktion angelegt.
 - das Getriebe befindet sich in Stellung P.
 - Die elektronische Feststellbremse wird manuell betätigt.
 - Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
 - Die Fahrertür wird geöffnet.
 - Der Zündschalter wird in Stellung OFF gebracht.
 - Eine Funktionsstörung der automatischen Bremshaltefunktion liegt vor.
- Vergewissern Sie sich vor dem Anlassen des Fahrzeugs, dass die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse AUS ist.

MANUELLER BETRIEB

Zum Anziehen: Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, ziehen Sie den Feststellbremsschalter  nach oben. (Die elektronische Feststellbremse wird angezogen, auch wenn sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befindet.) Die Anzeigeleuchte  auf dem Schalter und die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse  (rot) leuchten auf.

Zum Lösen: Mit dem Zündschalter in der Stellung ON das Bremspedal treten und den Schalter der Feststellbremse  hinunterdrücken. Die Anzeigeleuchte  und die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) erlöschen.

Stellen Sie vor Antritt der Fahrt sicher, dass die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) erlischt. Zu weiteren Informationen siehe

"Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale" (S.78).

HINWEIS:

- Beim Anziehen oder Lösen der elektronischen Feststellbremse ist von der Unterseite des Rücksitzes ein Betriebsgeräusch zu hören. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin.
- Wird die elektronische Feststellbremse häufig innerhalb eines kurzen Zeitraums angezogen und wieder gelöst, beginnt möglicherweise die Warnleuchte des elektronischen Feststellbremssystems zu blinken und die Funktion der elektronischen Feststellbremse wird zum Schutz vor Überhitzung vorübergehend ausgesetzt. Warten Sie in diesem Fall ca. 1 Minute, bevor Sie den Feststellbremsschalter erneut betätigen.
- Muss die elektronische Feststellbremse während der Fahrt in einer Notfallsituation betätigt werden, ziehen Sie den Feststellbremsschalter nach oben und halten Sie ihn in dieser Position. Nach dem Loslassen des Feststellbremsschalters wird die elektrische Feststellbremse gelöst.
- Ziehen Sie während der Fahrt den Feststellbremsschalter nach oben, wird die elektronische Feststellbremse angezogen und ein Signalton ausgegeben. Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) und die Anzeigeleuchte auf dem Feststellbremsschalter leuchten auf. Dies ist keine Funktionsstörung. Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse (rot) und

AUTOMATISCHE BREMSHALTEFUNKTION (AUTO HOLD)

die Anzeigeleuchte auf dem Feststellbremschalter erlöschen, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

- Wenn der Schalter der Feststellbremse hochgezogen wird, während sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befindet, leuchtet die Anzeigeleuchte des Schalters eine kurze Zeit lang weiter.

Bei Anhängerbetrieb

Je nach Gewicht von Fahrzeug und Anhänger und dem Grad der Steigung, kann das Fahrzeug beim Anfahren aus dem Stillstand bergab rollen. Sie können in solch einem Fall den Feststellbremschalter in der gleichen Weise wie eine herkömmliche Feststellbremse (Hebeltyp) verwenden.

Achten Sie vor dem Anfahren mit Anhänger auf einer Straße mit Steigung auf die folgenden Punkte, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug unbeabsichtigt bergab rollt.

- Lassen Sie den Feststellbremschalter los, sobald der Motor ein ausreichendes Drehmoment auf die Räder überträgt.

Wird das Fahrzeug an einer Ampel oder Kreuzung angehalten, erhält die automatische Bremshaltefunktion die Bremskraft aufrecht, ohne dass der Fahrer das Bremspedal betätigen muss. Sobald der Fahrer wieder das Gaspedal betätigt, wird die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert und die Bremskraft wird gelöst. Der Betriebsstatus der automatischen Bremshaltefunktion kann angezeigt werden.

WARNUNG

- Die automatische Bremshaltefunktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug auf Straßen mit starker Steigung oder rutschigen Straßen auf der Stelle zu halten. Verwenden Sie nie die automatische Bremshaltefunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug auf einer Straße mit starker Steigung Gefälle oder einer rutschigen Straße anhalten. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.
- Es können Warnungen erscheinen, die den Fahrer dazu auffordern, durch Betätigung des Bremspedals die Kontrolle wieder zu übernehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, wenn die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist, das Fahrzeug aber nicht auf der Stelle halten kann. Wenn sich das Fahrzeug aufgrund äußerer Einflüsse unerwartet bewegt, kann ein akustisches Hinweissignal ausgegeben werden und Warnungen können erscheinen.
- Die automatische Bremshaltefunktion

muss deaktiviert werden, wenn Sie eine Autowaschanlage nutzen oder das Fahrzeug abgeschleppt wird.

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) befindet und die elektronische Feststellbremse angezogen ist, wenn Sie das Fahrzeug abstellen, in das Fahrzeug einsteigen oder es verlassen oder Gepäck einladen. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen vorliegt, funktioniert die automatische Bremshaltefunktion möglicherweise nicht. Lassen Sie das System umgehend überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
 - Eine Warnmeldung erscheint.
 - Die Anzeigeleuchte auf dem Schalter der automatischen Bremshaltefunktion leuchtet nicht auf, wenn der Schalter gedrückt wird.

Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Bedingungen missachtet, könnte sich das Fahrzeug unerwartet bewegen oder wegrollen, was zu schweren Verletzungen bzw. Sachschäden führen kann.

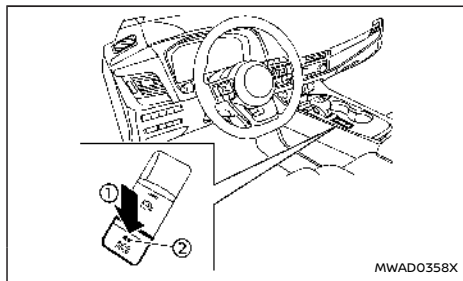
- Die automatische Bremshaltefunktion wird nicht aktiviert, wenn die Schlupfanzeigeleuchte, die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse, die Warnleuchte

der elektronischen Bremsanlage oder die Hauptwarnleuchte aufleuchtet und die Fahrwerksregel-Warnung angezeigt wird.

- Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, um das Fahrzeug auf der Stelle zu halten, kann ein Geräusch zu hören sein. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Die automatische Bremshaltefunktion wird betätigt, indem genügend Bremskraft ausgeübt wird, um das Fahrzeug in Position zu halten, sodass es vorkommen kann, dass diese Haltefunktion beibehalten wird, auch wenn das Gaspedal gedrückt wird. In diesem Fall sollten Sie zunächst das Bremspedal betätigen und anschließend den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion ausschalten. Dies führt zum Abbruch der Haltefunktion.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Aktivieren der automatischen Bremshaltefunktion



1. Automatische Bremshaltefunktion ① betätigen, während sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet. Die Anzeigeleuchte auf dem Schalter der automatischen Bremshaltefunktion ② leuchtet auf.
2. Wenn die automatische Bremshaltefunktion in den Standby-Modus gesetzt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß).

Für die Verwendung der automatischen Bremshaltefunktion müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes ist angelegt.
- Die elektronische Feststellbremse ist gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Stellung P (Parken).
- Das Fahrzeug steht nicht an einem steilen Hang.

HINWEIS:

Die automatische Bremshaltefunktion behält den letzten Zustand bei, bis der Fahrer die Option ändert, auch wenn der Zündschalter ausgeschaltet wird.

Deaktivieren der automatischen Bremshaltefunktion

Betätigen Sie den Schalter der automatischen Bremshaltefunktion, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion erlischt und die automatische Bremshaltefunktion wird deaktiviert. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalter der automatischen

Bremshaltefunktion, um die automatische Bremshaltefunktion zu deaktivieren, während diese die Bremskraft aufrechterhält.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie das Bremspedal kräftig durchdrücken und betätigt halten, wenn Sie die automatische Bremshaltefunktion ausschalten, während Bremskraft angelegt ist. Wenn die automatische Bremshaltefunktion deaktiviert wird, wird die Bremskraft gelöst. Dadurch könnte sich das Fahrzeug unerwartet in Bewegung setzen oder wegrollen.

Wird ein Wegrollen des Fahrzeugs nicht verhindert, kann dies zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

VERWENDUNG DER AUTOMATISCHEN BREMSHALTEFUNKTION

Automatische Aufrechterhaltung der Bremskraft

Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, während die automatische Bremshaltefunktion aktiviert ist und die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (weiß) aufleuchtet, und die Anzeigeleuchte (grün) leuchtet auf. Die Bremskraft wird automatisch angelegt, ohne dass ihr Fuß das Bremspedal betätigt. Während die Bremskraft aufrechterhalten wird, leuchtet die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün).

Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremshaltefunktion (grün) leuchtet nicht auf, wenn das Bremspedal nicht mit ausreichend Kraft betätigt

wird, um das Fahrzeug zu halten, oder zu schnell freigegeben wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

Prüfen Sie, dass die Anzeigeleuchte der automatischen Bremschaltefunktion (grün) leuchtet, bevor Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen.

Anfahren des Fahrzeugs aus dem Stand

Betätigen Sie das Gaspedal, während die Bremskraft aufrechterhalten wird und sich das Fahrzeug nicht in Stellung P (Parken) oder N (Neutral) befindet. Die Bremskraft wird automatisch gelöst, um das Fahrzeug wieder zu starten. Die Anzeigeleuchte (weiß) der automatischen Bremschaltefunktion leuchtet auf und die automatische Bremschaltefunktion kehrt in den Standby-Modus zurück.

Parken

Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung "P" (Parken) befindet, während die Bremskraft von der automatischen Bremschaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremschaltefunktion wird gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremschaltefunktion erlischt. Wenn die elektronische Feststellbremse angezogen wird, während die Bremskraft von der automatischen Bremschaltefunktion aufrechterhalten wird, wird die Bremskraft der automatischen Bremschaltefunktion gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremschaltefunktion erlischt.

HINWEIS:

- **Unter folgenden Bedingungen wird die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen und die Bremskraft der automatischen Bremschaltefunktion wird gelöst. Die Anzeigeleuchte der automatischen Bremschaltefunktion erlischt.**
 - Die Bremskraft wird 3 Minuten oder länger von der automatischen Bremschaltefunktion angelegt.
 - das Getriebe befindet sich in Stellung P.
 - Die elektronische Feststellbremse wird manuell betätigt.
 - Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
 - Die Fahrertür wird geöffnet.
 - Der Zündschalter wird in Stellung OFF gebracht.
 - Eine Funktionsstörung der automatischen Bremschaltefunktion liegt vor.
- **Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch Bremskraft angelegt wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremschaltefunktion (grün) aufleuchtet.**
- **Wenn das Fahrzeug an einer Steigung angehalten wird, betätigen Sie das Bremspedal kräftig, bis die Anzeigeleuchte der automatischen Bremschaltefunktion (grün) aufleuchtet.**

MEMO

4 Systeme Monitor, Heizung, Klimaanlage, Audio- und Telefonanlage

Apple CarPlay und Android Auto (falls vorhanden)	193	Bedienung des Intelligent Around View Monitor Systems	207
Betriebsanleitung für NissanConnect (falls vorhanden)	193	Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	210
SICHERHEITSINFORMATIONEN	194	Einparken anhand der geschätzten Kurslinien	212
NAVIGATION (falls vorhanden)	196	Umschalten der Anzeige	213
VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE	196	Einstellung des Bildschirms	213
AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)	196	Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor	214
AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)	196	Systemwartung	215
RECHTLICHE INFORMATIONEN	197	Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)	216
WARENZEICHEN	198	Betrieb des MOD-Systems	216
LIZENZEN	199	Ein- und Ausschalten der MOD	218
Vorsichtsmaßnahmen	199	MOD-Systemeinschränkungen	218
Rückblickanzeige (falls vorhanden)	200	Systemwartung	218
Bedienung des Rückblickanzeige-Systems	201	Belüftungsdüsen	219
Bedeutung der angezeigten Linien	201	Mittlere Belüftungsdüsen	219
Unterschied zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Entfernung	201	Seitliche Belüftungsdüsen	219
Einparken anhand der geschätzten Kurslinien	203	Hintere Belüftungsdüsen	220
Einstellungen der Rückblickanzeige	204	Heizung und Klimaanlage	220
Einschränkungen des Rückblickanzeige-Systems	204	Betriebshinweise (für automatische Klimaanlage)	220
Systemwartung	205	Manuelle Klimaanlage und Heizung	222
Intelligent Around View Monitor (falls vorhanden)	206	Automatische Klimaanlage (Modelle ohne Bedienung hinten)	225

Automatische Klimaanlage (Modelle mit Bedienung hinten)	227	Bedienelemente am Lenkrad für Audio	242
Wartung der Klimaanlage	228	USB-Gerätepfege	243
Audioanlage (falls vorhanden)	229	Radioantenne	243
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	229	Autotelefon oder CB-Funk	244
FM-AM-Radio mit USB-Anschluss (universeller serieller Datenbus)	235	Bluetooth®-Freisprechanlage (falls vorhanden)	244
Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)	242	Rechtliche Informationen	245
		Steuertasten und Mikrofon	245
		Bluetooth®-Einstellungen	245
		Bedienung des Systems	247

Apple CarPlay UND Android Auto (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

- Halten Sie Ihr Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie Ihr Mobilgerät mit dem Fahrzeug verbinden oder das verbundene Mobilgerät bedienen, um Einstellungen vorzunehmen.
- In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.
- Wenn Sie bei der Verwendung Ihres Mobilgeräts nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.

Apple CarPlay:

Mithilfe von Apple CarPlay können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte iPhone-Funktionen verwenden. Apple CarPlay verfügt über Siri, womit Bedienung über Sprachbefehle ermöglicht wird. Außerdem ist Wireless Apple CarPlay (falls vorhanden) für bestimmte iPhone-Modelle verfügbar. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung für NissanConnect und auf der Website von Apple.

HINWEIS:

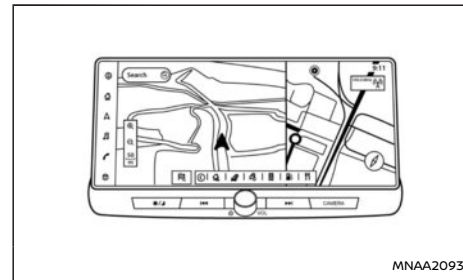
Um ein effizientes kabelloses Laden (falls vorhanden) zu gewährleisten, vermeiden Sie eine gleichzeitige Verwendung von Wireless Apple

CarPlay und kabellosem Laden über einen längeren Zeitraum. Verwenden Sie in diesem Fall eine USB-Verbindung.

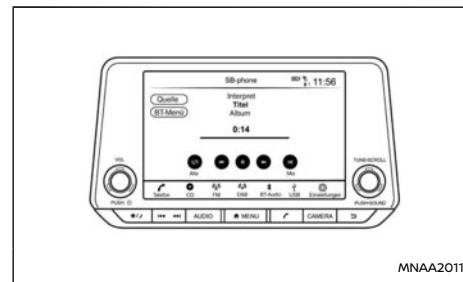
Android Auto:

Mithilfe von Android Auto können Sie Ihr Fahrzeugsystem als Display und Fernbedienung für bestimmte Funktionen des Android-Telefons verwenden. Android Auto unterstützt Talk to Google, womit eine Bedienung über Sprachbefehle möglich ist. Informationen zu verfügbaren Funktionen und weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung für NissanConnect und auf der Website von Android Auto.

BETRIEBSANLEITUNG FÜR NISSANCONNECT (falls vorhanden)



Typ A



Typ B

Weitere Einzelheiten finden Sie in der separat gelieferten Betriebsanleitung des NissanConnect-Systems.

- Online:

– TYP A

Besuchen Sie: <https://uqr.to/1695v>
Oder scannen Sie den QR-Code



WAE0858X

– TYP B

Besuchen Sie: <https://uqr.to/169b3>
Oder scannen Sie den QR-Code



WAE0858X

- Gedruckte Version: Wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Dieses System ist in erster Linie dazu konzipiert, Ihr Fahrerlebnis so angenehm wie möglich zu gestalten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen und die Verfügbarkeit von Diensten sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, angemessenes und vorschriftsmäßiges Fahren.

Bitte lesen Sie die folgenden Sicherheitsinformationen, bevor Sie das System benutzen. Verwenden Sie das System stets wie in dieser Anleitung beschrieben.

WARNUNG

- **Bevor Sie das System bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab und ziehen Sie die Feststellbremse an. Das Bedienen des Systems während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und zu schweren Unfällen führen.**
- **Seien Sie jederzeit äußerst vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen. Falls das System nicht sofort reagiert, haben Sie bitte etwas Geduld und richten Sie Ihre Aufmerksamkeit weiterhin auf die Straße. Unaufmerksames Fahren kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr oder Todesfolge führen.**
- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung (falls vorhanden). Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Ver-**

kehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.

- **Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Andernfalls kann dies Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.**
- **Wenn Sie in der Hardware des Systems Fremdkörper entdecken, Flüssigkeit darauf verschütten oder Rauch- oder Geruchsentwicklung daran wahrnehmen, beenden Sie sofort die Verwendung des Systems und es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden. Die Nichtbeachtung dieser Störungen kann Unfälle, einen Brand oder Personenschäden durch Stromschlag zur Folge haben.**

ACHTUNG

- **In einigen Ländern/Regionen ist der Gebrauch von Videobildschirmen während der Fahrt möglicherweise nur eingeschränkt zulässig. Verwenden Sie dieses System nur dort, wo die Verwendung gesetzlich erlaubt ist.**
- **Extreme Temperaturen (unter -20 °C (-4 °F) und über 70 °C (158 °F)) können die Funktionsfähigkeit des Systems beeinträchtigen.**
- **Der Bildschirm kann beschädigt werden, wenn er von einem harten oder scharfen Gegenstand getroffen wird. Wenn der Dis-**

play-Bildschirm bricht, berühren Sie ihn nicht. Sie könnten sich dabei verletzen.

HINWEIS:

Lassen Sie das System nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgestellt wurde. Andernfalls kann sich die Fahrzeugbatterie entladen (12-V-Batterie). Lassen Sie stets den Motor laufen, wenn Sie das System verwenden.

Modelle mit NissanConnect Services:

NissanConnect Services stehen in einigen Regionen möglicherweise nicht zur Verfügung. Um Funktionen von NissanConnect Services nutzen zu können, müssen Sie sich bei NissanConnect Services registrieren.

Bedienung der Freisprechanlage

WARNUNG

- **Verwenden Sie Ihr Telefon erst, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben. Wenn Sie das Telefon während der Fahrt benutzen müssen, seien Sie jederzeit besonders vorsichtig, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Wenn Sie beim Telefonieren nicht die volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an, bevor Sie telefonieren.**

ACHTUNG

Um die Fahrzeugbatterie (12-V-Batterie) nicht zu entladen, verwenden Sie das Telefon erst, nachdem der Motor gestartet wurde.

Freisprech-Textnachricht-Assistent

WARNUNG

- **Verwenden Sie die Textnachrichtfunktion, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle geparkt haben. Wenn Sie diese Funktion während der Fahrt benutzen möchten, seien Sie besonders vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.**
- **Die Verwendung von "Text-in-Sprachausgabe" kann durch die örtliche Gesetzgebung eingeschränkt sein. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften, bevor Sie diese Funktion verwenden.**
- **In einigen Regionen wird die Verwendung einiger Apps, wie z. B. soziale Netzwerke oder SMS, möglicherweise gesetzlich eingeschränkt. Machen Sie sich mit den örtlichen Regelungen vertraut.**
- **Wenn Sie bei der Verwendung der Textnachrichten-Funktion nicht in der Lage sind, die volle Aufmerksamkeit dem Fahren zu widmen, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einem sicheren Ort an.**

ACHTUNG

Diese Funktion ist deaktiviert, wenn sie durch das verbundene Gerät nicht unterstützt wird. Einzelheiten und Anweisungen finden Sie in der Betriebsanleitung des Telefons.

LC-Display

Bei dem Display dieser Anlage handelt es sich um ein Flüssigkristalldisplay (LCD). Es sollte vorsichtig behandelt werden.

WARNUNG

Das Display darf nicht zerlegt werden. Manche Teile besitzen eine extrem hohe Spannung. Das Berühren dieser Teile kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Pflege des Displays:

Verwenden Sie zur Reinigung ein trockenes, weiches Tuch. Falls dies zur Reinigung nicht ausreichen sollte, verwenden Sie ein weiches Tuch mit ein wenig Neutralreiniger. Besprühen Sie den Bildschirm nie mit Wasser oder Reinigungsmitteln. Befeuchten Sie zuerst das Tuch und wischen Sie dann das Display ab.

ACHTUNG

- **Benutzen Sie zum Reinigen der Anzeige auf keinen Fall raue Tücher, Alkohol, Benzin, Verdünnungsmittel, Lösungsmittel jeglicher Art oder Papiertücher mit chemischen Reinigungsmitteln. Sie können Kratzer und Beschädigungen verursachen.**
- **Verspritzen Sie keine Flüssigkeiten wie**

Wasser oder Autoduftstoffe auf das Display. Flüssigkeiten verursachen Störungen im System.

NAVIGATION (falls vorhanden)

Das Navigationssystem ist in erster Linie dazu bestimmt, Ihnen beim Erreichen Ihres Reiseziels behilflich zu sein. Sie als Fahrer müssen das System auf sichere und ordnungsgemäße Weise verwenden. Informationen über den Zustand von Straßen, Verkehrsschilder und die Verfügbarkeit von Dienstleistungen sind möglicherweise nicht immer auf dem neuesten Stand. Das System ist kein Ersatz für sicheres, ordnungsgemäßes und gesetzmäßiges Fahren.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Routenführung. Halten Sie sich stets an die gesetzlichen Verkehrsregeln und fahren Sie sicher, um Unfälle zu vermeiden.
- Halten Sie das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort an, bevor Sie die Routeneinstellungen ändern. Das Ändern von Routeneinstellungen während der Fahrt kann zu einem Unfall führen.
- Die visuelle Führung und die Sprachführung des Navigationssystems sind nur als Referenz zu verstehen. Der Inhalt der Führung kann je nach Situation ungeeignet sein.
- Befolgen Sie alle Verkehrsregeln (bei-

spielsweise Einbahnstraßenverkehr), wenn Sie der vorgeschlagenen Route folgen.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

ACHTUNG

- Verwenden Sie die Audioanlage nur bei laufendem Motor. Die Verwendung der Audioanlage über längere Zeiträume bei ausgeschaltetem Motor kann die Fahrzeugbatterie (12-V-Batterie) entladen.
- Achten Sie darauf, dass das System nicht mit Nässe in Berührung kommt. Übermäßige Feuchtigkeit wie etwa verschüttete Flüssigkeiten können Störungen des Systems verursachen.

AKTUALISIEREN DER KARTENDATEN (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER KARTENSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) oder einer TCU (Telematik-Steuereinheit) (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmono-

xid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE (falls vorhanden)

WARNUNG

UM DIE GEFAHR VON TOD ODER SCHWEREN VERLETZUNGEN BEIM AKTUALISIEREN DER SYSTEMSOFTWARE ZU VERMEIDEN:

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Reichweite einer WLAN-Verbindung (falls vorhanden) parken möchten, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren und gut belüfteten Ort im Freien ab. Wenn Sie Ihr Fahrzeug während des Aktualisierungsvorgangs parken möchten, sollte es sich in einem gut belüfteten Bereich befinden, um Kontakt mit Kohlenmonoxid zu vermeiden. Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.

Aktualisieren über das Systemmenü

WARNUNG

Bevor Sie das System zum Aktualisieren der Software bedienen, stellen Sie Ihr Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab.

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Postalische Zulassungsnummer und Informationen

Für Europa:

Typ A:

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVI2SBXM der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://eu-doc.bosch.com>



Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVI2SBXM den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht.



Frequenzband

2400 MHz - 2480 MHz

5490 MHz - 5600 MHz

5650 MHz - 5710 MHz ≤ 100 mW

5735 MHz - 5835 MHz ≤ 25 mW

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 10 mW

WLAN < 100 mW

Hinweise/Einschränkungen

Interne Antenne

Interne Antenne für den Nutzer nicht zugänglich. Jedwede Änderung durch den Nutzer führt zur Aufhebung der gesetzlichen Zulassung dieses Produkts.

Typ B:

Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVIP33A0 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://eu-doc.bosch.com>



Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp AIVIP33A0 den Funkanlagenbestimmungen 2017 entspricht.



Frequenzband

2400 MHz - 2480 MHz

Strahlungsleistung [EIRP]

Bluetooth < 10 mW

WLAN < 100 mW

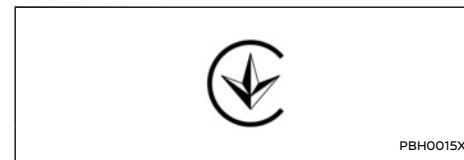
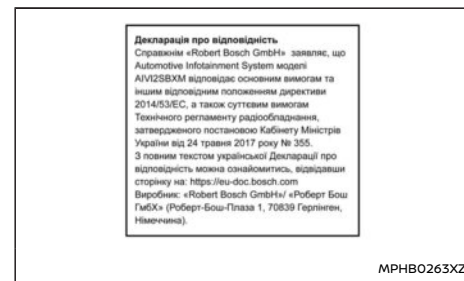
Hinweise/Einschränkungen

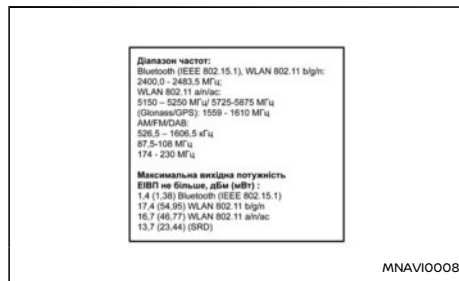
Interne Antenne

Die interne Antenne ist für den Benutzer nicht zugänglich; jede Änderung durch den Benutzer verstößt gegen die gesetzliche Zulassung dieses Produkts.

Für die Ukraine:

Typ A:



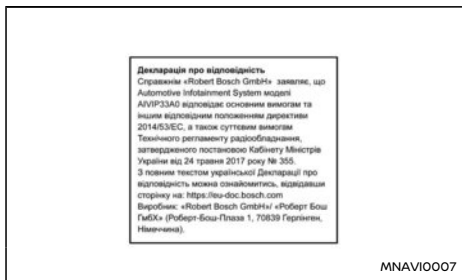


die Verwendung dieses Produkts mit einem iPhone oder iPod die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.



Bluetooth® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Robert Bosch GmbH.

Тип B:



WARENZEICHEN



Apple, iPhone, iPod und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Apple CarPlay ist ein Warenzeichen von Apple Inc. Die Kennzeichnung mit dem Logo von Apple CarPlay bedeutet, dass das Benutzerinterface des Fahrzeugs die Leistungsstandards von Apple erfüllt. Apple ist weder verantwortlich für den Betrieb des Fahrzeugs, noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen. Bitte beachten Sie, dass

Die Musikerkennungstechnologie und die damit zusammenhängenden Daten werden von Gracenote® zur Verfügung gestellt. Gracenote ist der Branchenstandard im Bereich der Musikerkennungstechnologie und Bereitstellung damit zusammenhängender Inhalte. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gracenote.com. Mit Musik zusammenhängende Daten von Gracenote, Inc., Copyright © 2000 bis heute Gracenote. Gracenote Software Copyright © 2000 bis heute Gracenote.



VORSICHTSMAßNAHMEN

Für dieses Produkt bzw. diese Dienstleistung ist Gracenote Inhaber mindestens eines Patents. Eine Liste ausgewählter entsprechender Gracenote-Patente finden Sie auf der Website von Gracenote. Gracenote, das Gracenote-Logo und der Logotyp sind entweder eine eingetragene Marke oder eine Marke von Gracenote, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

App Store

Apple und das Apple-Markenzeichen sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc.

Siri

Siri ist ein Warenzeichen der Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern.

Google/Android/Google Play/Android Auto

Google, Android, Google Play, Android Auto und andere Symbole sind Warenzeichen von Google LLC.

LIZENZEN

SOFTWARE-LIZENZEN

Lizenzen für Open-Source-Software
<http://oss.bosch-cm.com/nissan.html>

Telematik-Steuerinheit (TCU) (falls vorhanden)

<http://opensourceautomotive.com/IC/tZ7T3eE6AiV4>

oder

<https://www.oss-valeo.com/nissan/default.html>



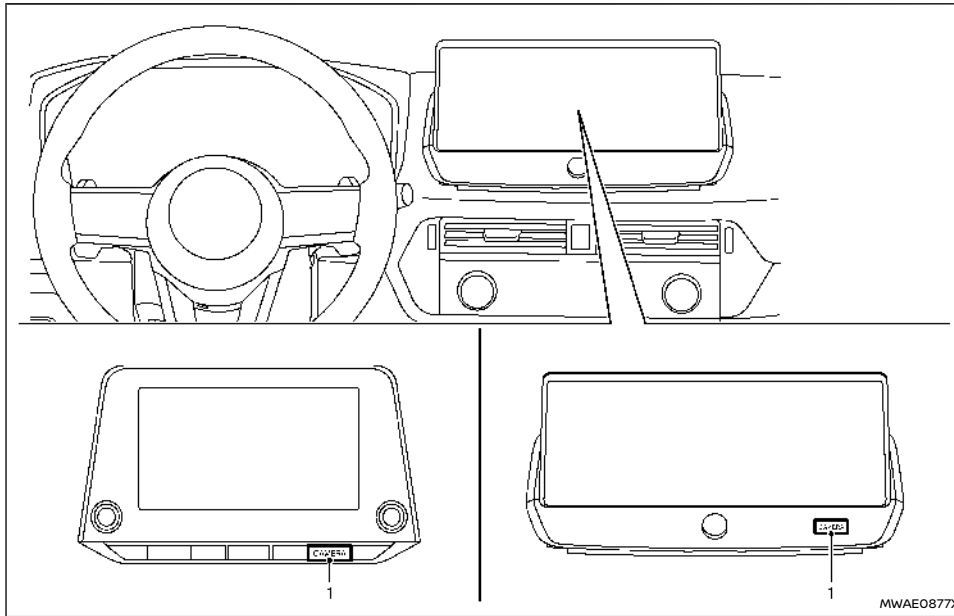
WARNUNG

- **Betätigen Sie die Bedienelemente für Display, Heizung, Klimaanlage und Audioanlage nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.**
- **Schalten Sie das System sofort ab, wenn Fremdkörper in die Hardware eingedrungen sind, Sie eine Flüssigkeit über dem System verschüttet haben, Rauch aus dem System austritt oder Sie andere Funktionsstörungen feststellen. Wenden Sie sich an den nächsten NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenn Sie solche Störungen ignorieren, kann es zu Unfällen oder einem Brand kommen oder Sie können einen Stromschlag erleiden.**
- **Das System darf nicht zerlegt oder verändert werden. Wenn dies doch geschieht, kann dies Unfälle oder einen Brand zur Folge haben oder Sie könnten einen Stromschlag erleiden.**
- **Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und ziehen Sie die Feststellbremse, wenn Sie sich mithilfe des DVD-Spielers Bilder auf dem vorderen mittleren Display anzeigen lassen möchten.**

ACHTUNG

Verwenden Sie das System nicht, wenn der Motor längere Zeit nicht läuft, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

RÜCKBLICKKANZEIGE (falls vorhanden)



1. Taste <CAMERA>

⚠️ WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung der Rückblickanzeige kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.
- Die Rückblickkamera unterstützt den Fahr-

er beim Rückwärtsfahren und ist kein Ersatz für umsichtiges Verhalten beim Rückwärtsfahren. Schauen Sie vor dem Losfahren aus dem Fenster und vergewissern Sie sich stets mit Hilfe der Spiegel, dass ein sicheres Fahren gewährleistet ist. Fahren Sie dabei stets langsam.

- Das System soll dem Fahrer helfen Fahr-

zeugschäden zu vermeiden, indem es größere unbewegliche Objekte direkt hinter dem Fahrzeug darstellt.

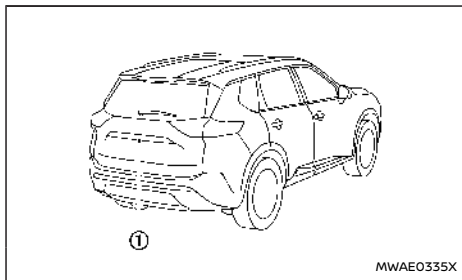
- Die Entfernungsrichtlinie und die Linie zur Fahrzeugbreite sollten lediglich als Orientierung dienen, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen und befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm angezeigte Entfernung dient lediglich der Orientierung und kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis abweichen.

ACHTUNG

Die Linse der Kamera ist durch eine transparente Abdeckung geschützt. Zerkratzen Sie die Abdeckung nicht, wenn Sie Schmutz oder Schnee entfernen.

Das Rückblickanzeigesystem zeigt automatisch den Bereich hinter dem Fahrzeug an, wenn der Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) gebracht wird.

Das Radio ist bei eingeschalteter Rückblickanzeige weiterhin zu hören.

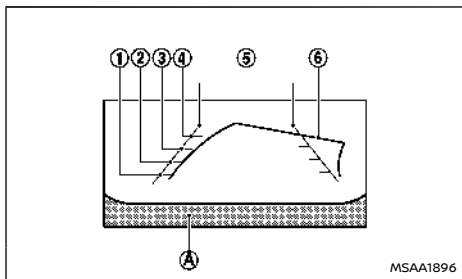


Zum Anzeigen der Rückansicht nutzt das Rückblickanzeigesystem eine Kamera (1) direkt über dem Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES RÜCKBLICKANZEIGE-SYSTEMS

Betätigen Sie, während sich der Zündschalter in der Stellung "ON" befindet, den Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang), um die Rückblickanzeige einzuschalten.

BEDEUTUNG DER ANGEZEIGTEN LINIEN



Führungslinien, die die Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Linie des Stoßdämpfers (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie (1): Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie (2): Etwa 1 m (3 ft)
- Grüne Linie (3): Etwa 2 m (7 ft)
- Grüne Linie (4): Etwa 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien (5):

Beim Rückwärtsfahren wird die Fahrzeugbreite angezeigt.

Geschätzte Kurslinien (6):

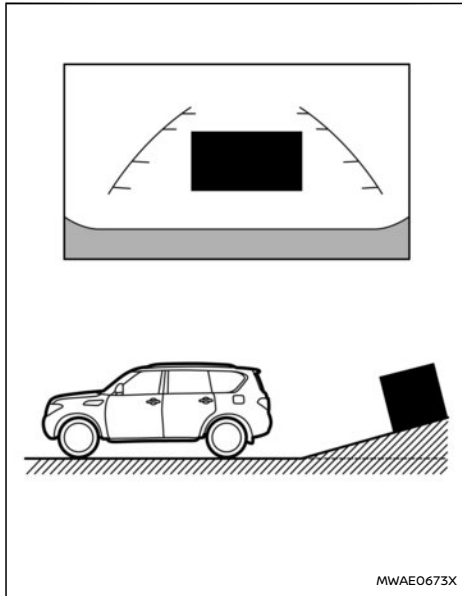
Zeigt während des Rückwärtsfahrens die geschätzte Fahrtstrecke an. Die geschätzten Kurslinien erscheinen auf dem Bildschirm, wenn der Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) gebracht wird und wenn das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Wenn sich das Lenkrad in Geradeausstellung befindet, werden diese Kurslinien nicht angezeigt.

Die Linien zur Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

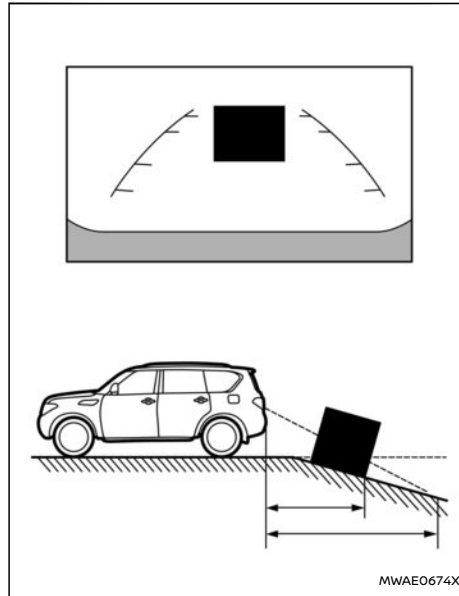
Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



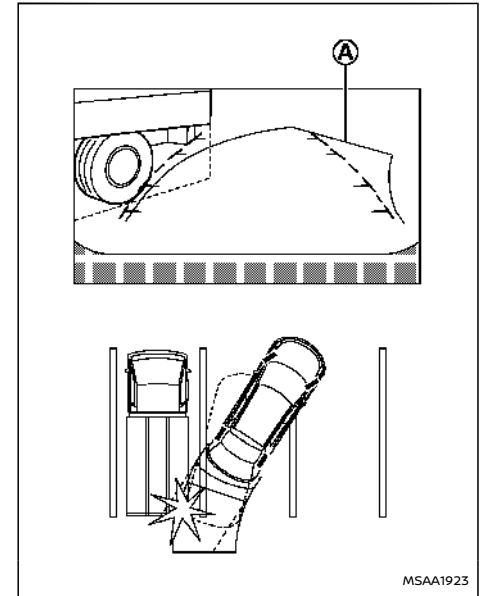
Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle



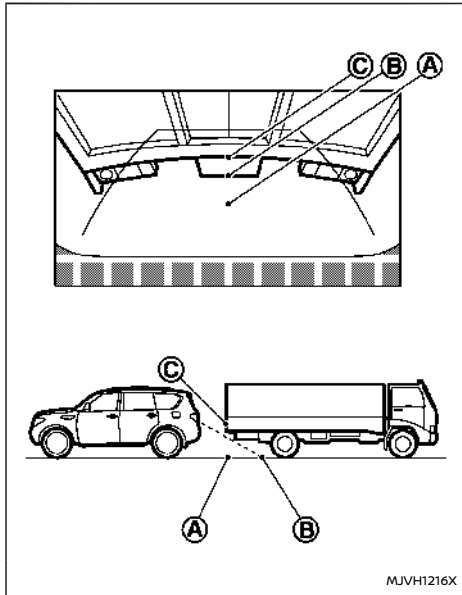
Wenn Sie an einem Gefälle rückwärts fahren, erscheinen die Entfernungsrichtlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien Ⓐ berühren das Objekt im Display nicht. Jedoch könnte das Fahrzeug an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt

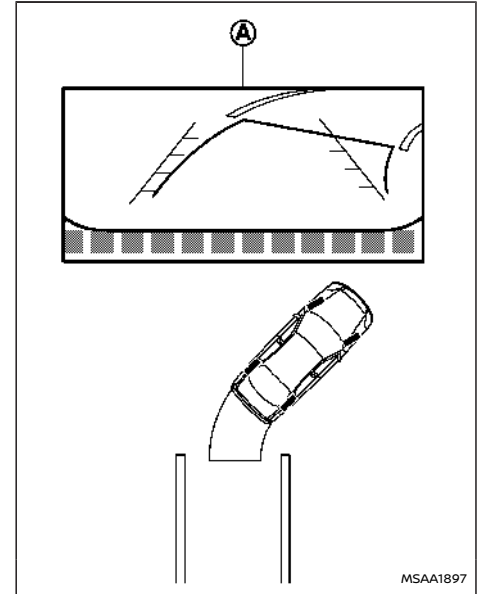


Der Punkt ③ wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt ②. Der Punkt ③ ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt ①. Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren zu Punkt ① an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

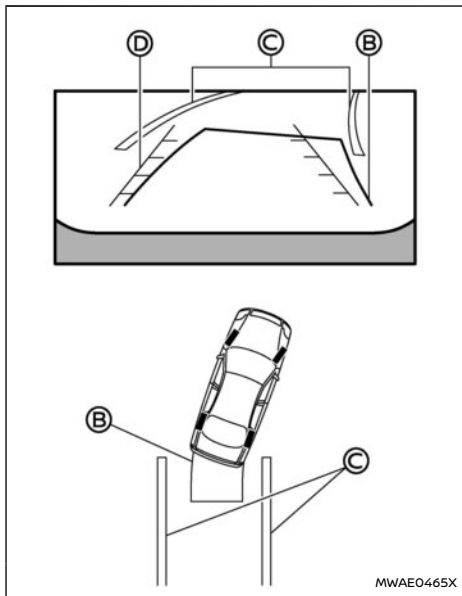
EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Ist die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
 - Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem Motor von Anschlag zu Anschlag.
 - Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.
- Wenn das Lenkrad gedreht wird, während sich der Zündschalter in der Stellung "ON" befindet, werden die geschätzten Kurslinien eventuell nicht korrekt angezeigt.



1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm ① angezeigt, wenn der Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) gebracht wird.



3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien **B** in die Parklücke **C** führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen **B**, parallel zur Parklücke **C** befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.

5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, bringen Sie die Schaltstellung in die Stellung "P" (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.

EINSTELLUNGEN DER RÜCKBLICKKANZEIGE

Zum Einstellen der Rückblickanzeige drücken Sie die Taste <CAMERA>, während sich der Schalthebel außerhalb der Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet, um den Einstellungsbildschirm der Kamera anzuzeigen.

Verfügbare Einstellpunkte:

- [Geschätzte Fahrtrouten]
Die geschätzten Fahrtrouten können ein- und ausgeschaltet werden.
- [Anzeigeeinstellung]
Die Helligkeit, der Kontrast, der Farbton, die Farbe und der Schwarzpegel können angepasst werden.

HINWEIS:

Passen Sie keine Anzeigeeinstellungen der Rückblickanzeige während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

Die geschätzten Fahrtrouten können auch ein- und ausgeschaltet werden, indem Sie die Taste <CAMERA> betätigen, während sich der Schalthebel in der Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet.

EINSCHRÄNKUNGEN DES RÜCKBLICKKANZEIGE-SYSTEMS

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Rückblickanzeige aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Das System kann nicht alle toten Winkel vollständig eliminieren und zeigt möglicherweise nicht alle Objekte an.**
- **Der Bereich unterhalb der Stoßstange und der Randbereich der Stoßstange sind wegen des beschränkten Anzeigebereichs nicht auf der Rückblickanzeige zu sehen. Das System zeigt keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Hindernisse an.**
- **Da die Rückblickkamera mit einem Weitwinkelobjektiv ausgestattet ist, entsprechen die scheinbaren Abstände zu Objekten auf der Rückblickanzeige nicht der Realität.**
- **Objekte auf der Rückblickanzeige werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt.**
- **Die angezeigten Linien dienen der Orientierung. Die Linien werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, den Straßenverhältnissen und der Straßenart.**

- Beim Rückwärtsfahren muss die Heckklappe immer fest verschlossen sein.
- Decken Sie die Rückblickkamera nicht ab. Die Rückblickkamera befindet sich oberhalb des Nummernschildes.
- Sparen Sie beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Bereich um die Kamera aus. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.
- Setzen Sie die Kamera keinen Stößen aus. Es handelt sich um ein Präzisionsinstrument. Andernfalls können Funktionsstörungen auftreten und Beschädigungen oder Brände verursacht werden. Zudem besteht die Gefahr von Stromschlägen.

- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Hindernissen auf der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Farbe etwas abweichen.
- In einer dunklen Umgebung werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde. Wischen Sie anschließend die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

ACHTUNG

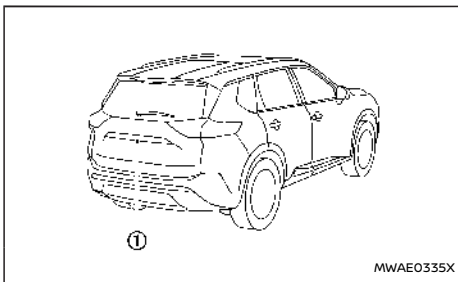
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf der Kamera ① ansammelt, zeigt die Rückblickanzeige Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kamera, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch trocken.

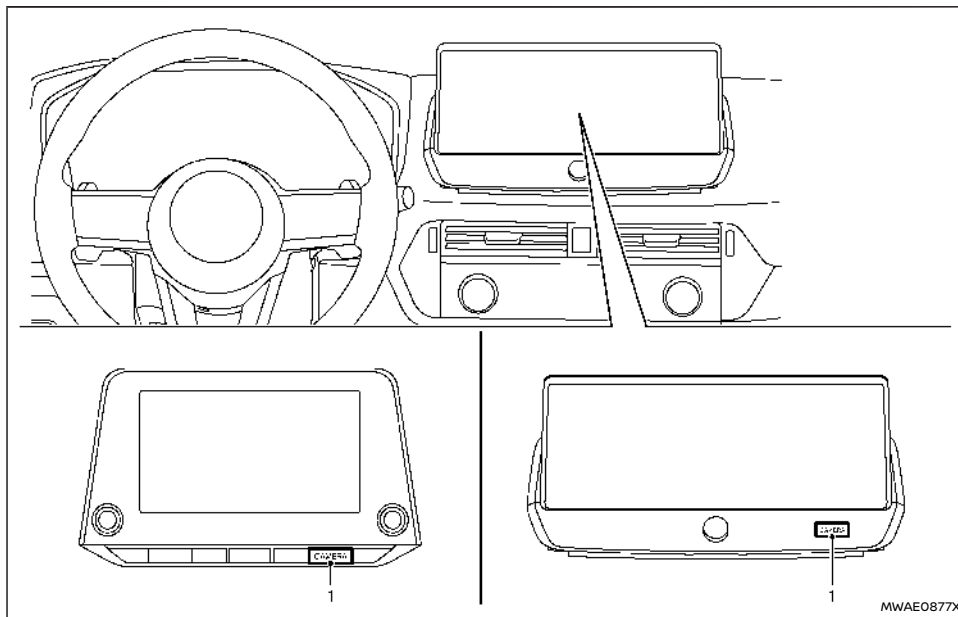
Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden Hindernisse hinter dem Fahrzeug möglicherweise nicht deutlich abgebildet.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Es können vertikale Linien durch die abgebildeten Hindernisse führen. Diese entstehen durch starkes Licht, das von der Stoßstange reflektiert wird.

SYSTEMWARTUNG



INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR (falls vorhanden)



1. Taste <CAMERA>

⚠️ WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Intelligent Around View Monitor Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Der Intelligent Around View Monitor ist eine Komfortfunktion und stellt keinen Ersatz für umsichtiges Fahren dar, weil nicht in allen Bereichen Objekte erfasst werden können. Besonders die vier Ecken des Fahrzeugs sind Bereiche, in denen Objekte nicht immer in Vogelperspektive, Vorder- oder Rückansicht erscheinen.

Überprüfen Sie stets Ihre Umgebung, um sich zu vergewissern, dass ein sicheres Fahren gewährleistet werden kann, bevor Sie das Fahrzeug in Bewegung setzen. Fahren Sie stets langsam.

- Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, wenn Sie die Linse von Schnee bzw. Schmutz befreien, sie nicht zu zerkratzen.

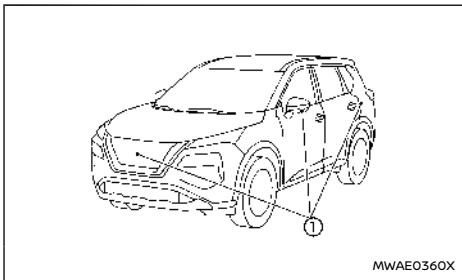
Das Intelligent Around View Monitor System wurde entwickelt, um den Fahrer beim Einparken in enge Parklücken oder beim parallelen Einparken zu unterstützen.

Auf dem Bildschirm können verschiedene Ansichten der Fahrzeugposition in einem geteilten Bildschirmformat angezeigt werden. Nicht alle Ansichten sind jederzeit verfügbar.

Verfügbare Ansichten:

- Vorderansicht
Der Bereich vor dem Fahrzeug wird angezeigt
- Rückansicht
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt
- Vogelperspektive
Die Umgebung des Fahrzeugs wird in der Draufsicht angezeigt

- Vorder-/Seitenansicht
Der Bereich um und vor dem Rad an der Beifahrerseite wird angezeigt
- Panoramasicht vorne
Ein erweiterter Bereich der Vorderansicht wird angezeigt
- Panoramasicht hinten
Ein erweiterter Bereich der Rückansicht wird angezeigt



Zum Anzeigen von mehrfachen Ansichten nutzt das Intelligent Around View Monitor System Kameras ① am Kühlergrill, an den Fahrzeugaußenspiegeln und eine direkt über dem hinteren Nummernschild des Fahrzeugs.

BEDIENUNG DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR SYSTEMS

Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, die Taste <CAMERA> auf der Instrumententafel betätigen oder den Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bringen, um den Intelligent Around View Monitor zu bedienen.

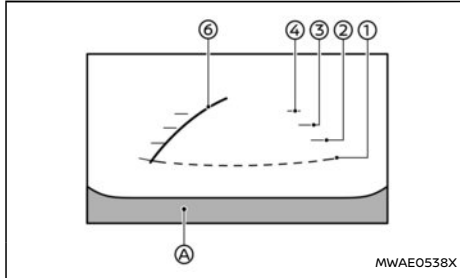
Der im Intelligent Around View Monitor angezeigte Bildschirm kehrt nach 3 Minuten automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück, nachdem die Taste <CAMERA> betätigt wurde, während sich der Schalthebel in einer anderen Stellung als "R" (Rückwärtsgang) befindet.

Verfügbare Ansichten

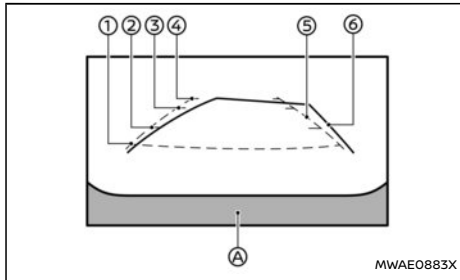
WARNUNG

- Die **Entfernungsrichtlinien** und die **Linien zur Fahrzeugbreite** sollten lediglich als **Orientierung dienen**, wenn das Fahrzeug sich auf einer ebenen, befestigten Straße befindet. Die auf dem Bildschirm dargestellte Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernissen abweichen.
- Die **angezeigten Linien** und die **Vogelperspektive** dienen zur Orientierung. Die **Linien** und die **Vogelperspektive** werden stark beeinflusst von der Anzahl der Fahrzeuginsassen, dem Kraftstoffstand, der Fahrzeugposition, dem Straßenzustand und der Straßenart.
- Wenn die **Reifen durch Reifen anderer Größe ausgetauscht werden**, werden die **geschätzten Kurslinien** und die **Vogelperspektive** möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Wenn Sie auf einer Steigung fahren, erscheinen **Hindernisse auf dem Bildschirm näher, als sie es tatsächlich sind**. Wenn Sie auf einem Gefälle fahren, erscheinen **Hindernisse auf dem Bildschirm weiter entfernt, als sie es tatsächlich sind**.
- **Objekte in der Rückansicht werden im Vergleich zu der Ansicht in den Innen- und Außenspiegeln seitenverkehrt dargestellt**.
- Sehen Sie in die Spiegel und schauen Sie sich gut um, um Entfernungen zu Hindernissen richtig einschätzen zu können.
- Die Entfernung von Objekten in der Rückblickanzeige kann von der tatsächlichen Entfernung auf Grund des Weitwinkelobjektivs abweichen.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Die Fahrzeugbreite und die geschätzten Kurslinien sind breiter als die tatsächliche Fahrzeug- und Spurbreite.

Vorder- und Rückansicht:



Vorderansicht



Rückansicht (Beispiel)

Führungslinien, die die ungefähre Fahrzeugbreite und die Entfernung des Fahrzeugs zu anderen Objekten in Bezug auf die Fahrzeugkarosserielinie (A) angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Entfernungsrichtlinien:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: Etwa 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: Etwa 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: Etwa 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien ⑤:

Zeigen die Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ⑥:

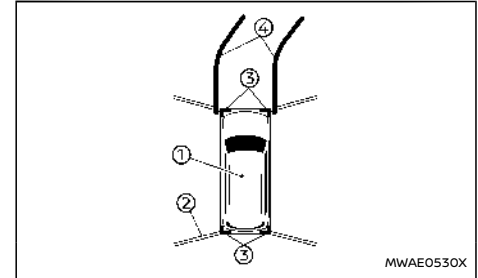
Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien in der Rückansicht werden nicht angezeigt, während sich das Lenkrad in der Geradeausstellung befindet.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

HINWEIS:

Wenn der Monitor die Vorderansicht anzeigt und das Lenkrad aus der Geradeausstellung um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑤ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die geschätzte Kurslinie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

Vogelperspektive:



Die Vogelperspektive zeigt die Ansicht von oben auf das Fahrzeug, sodass der Fahrer die Fahrzeugposition und die geschätzten Kurslinien zur Parklücke sehen kann.

Das Fahrzeugsymbol ① zeigt die Fahrzeugposition an. Beachten Sie, dass die Entfernung von Objekten in der Vogelperspektive von der tatsächlichen abweicht.

Die Bereiche zwischen den Kameraansichten ② (falls vorhanden) werden schwarz angezeigt.

Wenn der Zündschalters in die Stellung ON gestellt wird, wird der nicht erfassbare Bereich ② (falls vorhanden) einige Sekunden lang gelb markiert, nachdem die Vogelperspektive angezeigt wurde.

Die gelben Markierungen ③ werden angezeigt, wenn der Parksensoren (Sonar) ausgeschaltet ist oder der Parksensoren (Sonar) an der Ecke nicht verfügbar ist.

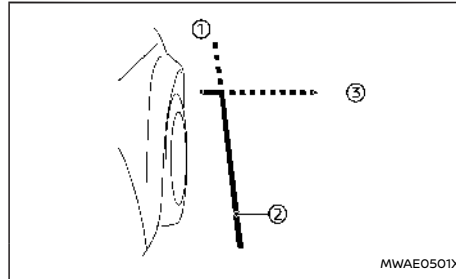
Die geschätzten Kurslinien ④ zeigen den ge-

geschätzten Kurs an, wenn das Fahrzeug gefahren wird.

⚠️ WARNUNG

- In der Vogelperspektive dargestellte Objekte befinden sich näher als es scheint.
- Große Objekte wie beispielsweise eine Bordsteinkante oder ein Fahrzeug sind möglicherweise nicht richtig ausgerichtet oder werden am Bildschirmrand nicht mehr angezeigt.
- Objekte, die sich oberhalb der Kamera befinden, können nicht angezeigt werden.
- Wenn die Kamerastellung geändert wurde, ist die Vogelperspektive u. U. nicht richtig ausgerichtet.
- Eine Linie am Boden ist möglicherweise nicht richtig angeordnet und verläuft nicht geradeaus am Rand der Ansicht. Die falsche Anordnung nimmt weiter zu, wenn die Linie weiter vom Fahrzeug entfernt verläuft.

Vorder-/Seitenansicht:



Der abgebildete Bildschirmaufbau bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

Führungslinien:

Führungslinien, welche die ungefähre Breite und das vordere Ende des Fahrzeugs angeben, werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Linie der Fahrzeugvorderseite ① zeigt den vorderen Bereich des Fahrzeugs an.

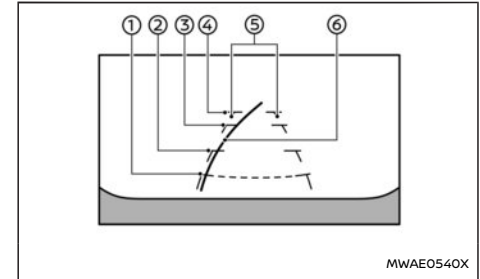
Die Linie der Fahrzeugseite ② zeigt das Fahrzeug mit Außenspiegeln an.

Die Erweiterungen ③ der Vorderseitenlinien ① und der Seitenlinien ② werden durch eine grüne gestrichelte Linie dargestellt.

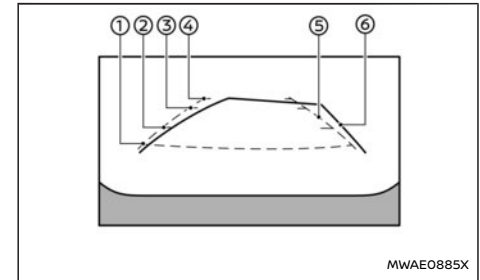
ACHTUNG

Der Richtungsblinker sieht möglicherweise der Linie der Fahrzeugseite sehr ähnlich. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Panoramansicht vorne/hinten:



Panoramansicht vorne



Panoramansicht hinten

Während die Vorderansicht/Rückansicht eine normale Ansicht auf dem geteilten Bildschirm anzeigt, zeigt die Panoramansicht vorne/hinten hingegen einen breiteren Bereich auf dem gesamten Bildschirm an und ermöglicht Ihnen, auch die toten Winkel links und rechts zu überprüfen.

Entfernungsrichtlinien ① - ④:

Der Abstand von der Fahrzeugkarosserie wird angezeigt.

- Rote Linie ①: Etwa 0,5 m (1,5 ft)
- Gelbe Linie ②: Etwa 1 m (3 ft)
- Grüne Linie ③: Etwa 2 m (7 ft)
- Grüne Linie ④: Etwa 3 m (10 ft)

Fahrzeug mit Führungslinien ⑤:

Zeigt die ungefähre Fahrzeugbreite an.

Geschätzte Kurslinien ⑥:

Die geschätzten Kurslinien werden beim Fahren des Fahrzeugs angezeigt. Die geschätzten Kurslinien bewegen sich in Abhängigkeit davon, wie stark das Lenkrad gedreht wird. Die geschätzten Kurslinien in der Panoramansicht hinten werden nicht angezeigt, während sich das Lenkrad in der Geradeausstellung befindet.

Die Vorderansicht wird nicht angezeigt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 10 km/h (6 mph) beträgt.

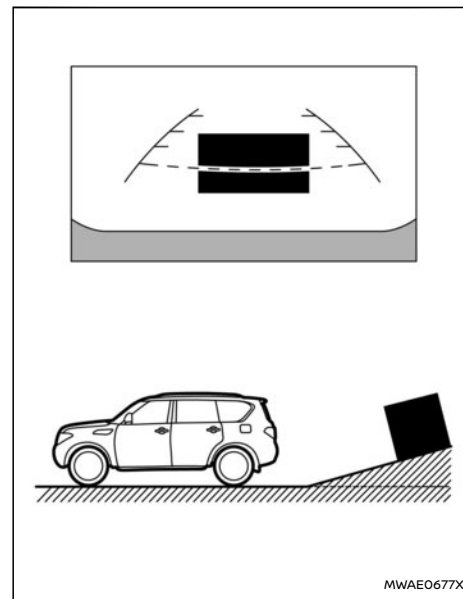
HINWEIS:

Wenn der Monitor die Panoramansicht vorne anzeigt und das Lenkrad aus der Geradeausstellung um 90 Grad oder weniger gedreht wird, werden sowohl die rechten als auch die linken geschätzten Kurslinien ⑥ angezeigt. Wenn das Lenkrad um 90 Grad oder mehr gedreht wird, wird nur die geschätzte Kurslinie auf der gegenüberliegenden Seite der Drehung angezeigt.

UNTERSCHIED ZWISCHEN DER GESCHÄTZTEN UND DER TATSÄCHLICHEN ENTFERNUNG

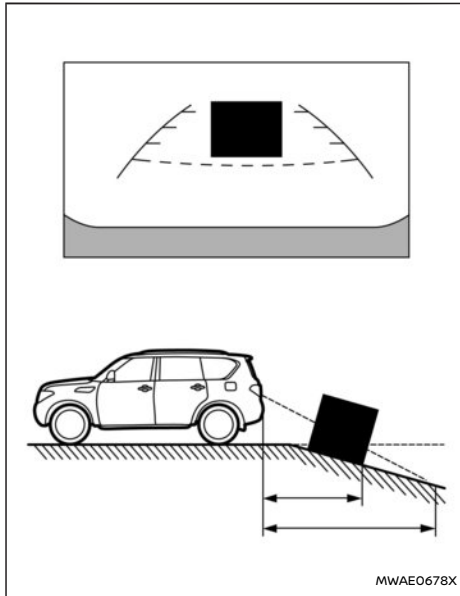
Die angezeigten Führungslinien und ihre Positionen am Boden dienen lediglich als Orientierungshilfe. Gegenstände auf bergauf oder bergab verlaufenden Flächen oder überstehende Gegenstände befinden sich tatsächlich in anderen Abständen zu den Führungslinien als den auf der Anzeige dargestellten (siehe Abbildungen). Im Zweifelsfall drehen Sie sich um und blicken Sie auf die Gegenstände, während Sie zurückstoßen, oder parken Sie das Fahrzeug, steigen Sie aus und sehen Sie sich die Position der Gegenstände hinter dem Fahrzeug an.

Rückwärtsfahren an einer starken Steigung



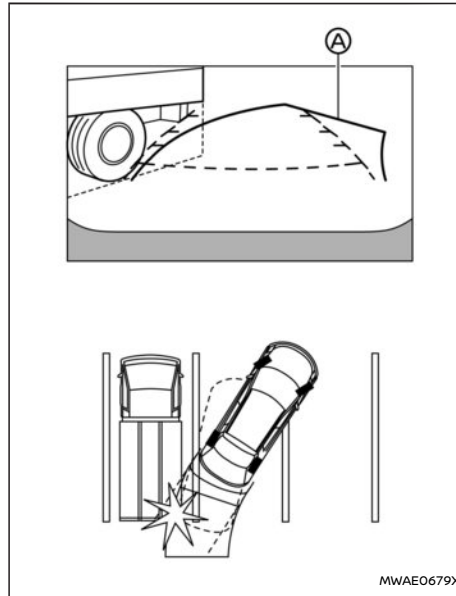
Wenn Sie an einer Steigung rückwärtsfahren, werden die Abstandslinien und die Linien zur Fahrzeugbreite näher angezeigt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren bei starkem Gefälle



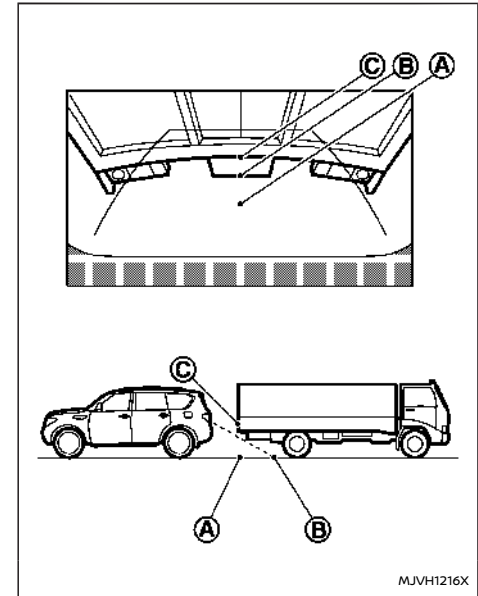
Wenn Sie an einem Gefälle rückwärts fahren, erscheinen die Entfernungsrictlinien und die Linien zur Fahrzeugbreite weiter entfernt, als sie tatsächlich sind. Beachten Sie, dass Hindernisse an einem Gefälle in der Anzeige näher erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Rückwärtsfahren in der Nähe eines hervorstehenden Objekts



Die geschätzten Kurslinien (A) berühren das Objekt im Display nicht. Jedoch könnte das Fahrzeug an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Rückwärtsfahrspur hinausragt.

Rückwärtsfahren hinter einem hervorstehenden Objekt

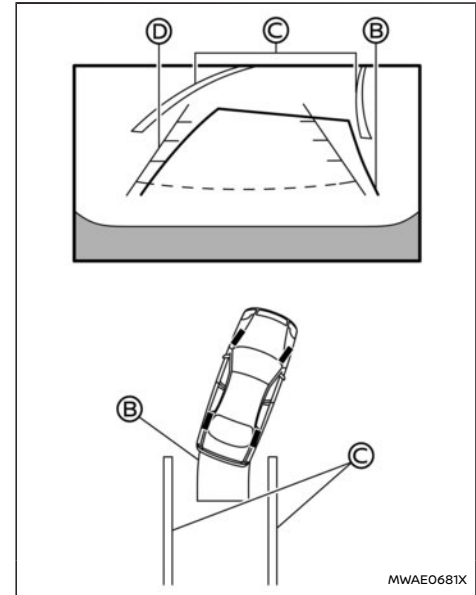
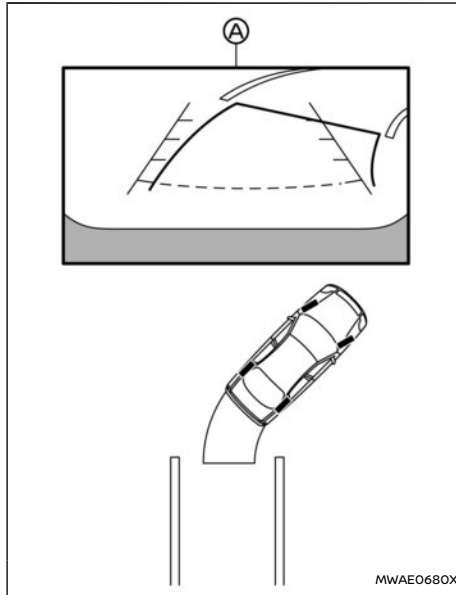


Der Punkt (C) wird auf der Anzeige als weiter entfernt angezeigt als Punkt (B). Der Punkt (C) ist aber tatsächlich ebenso weit entfernt wie Punkt (A). Das Fahrzeug könnte beim Rückwärtsfahren in Richtung des Punkts (A) an das Objekt stoßen, wenn dieses über die Fahrspur hinausragt.

EINPARKEN ANHAND DER GESCHÄTZTEN KURSLINIEN

WARNUNG

- Wenn Sie die Reifen durch Reifen anderer Größe austauschen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Auf einer schneebedeckten oder glatten Straßenfläche entsprechen die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht den tatsächlichen.
- Ist die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen, werden die geschätzten Kurslinien möglicherweise nicht korrekt angezeigt. Wenn dies der Fall ist, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:
 - Drehen Sie das Lenkrad bei laufendem Motor von Anschlag zu Anschlag.
 - Fahren Sie mindestens 5 Minuten lang auf einer geraden Strecke.
- Wenn das Lenkrad gedreht wird, während sich der Zündschalter in der Stellung "ON" befindet, werden die geschätzten Kurslinien eventuell nicht korrekt angezeigt.



1. Vergewissern Sie sich stets vor dem Einparken, ob sich in der Parklücke Hindernisse befinden.
2. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm (A) angezeigt, wenn der Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) gebracht wird.
3. Fahren Sie langsam rückwärts und bewegen Sie das Lenkrad so, dass die geschätzten Kurslinien (B) in die Parklücke (C) führen.
4. Lenken Sie das Fahrzeug so, dass sich die Linien, die die Fahrzeugbreite anzeigen (D), parallel zur Parklücke (C) befinden und orientieren Sie sich dabei an den geschätzten Kurslinien.

5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug korrekt in die Parklücke eingeparkt haben, bringen Sie die Schaltstellung in die Stellung "P" (Parken) und ziehen Sie die Feststellbremse an.

UMSCHALTEN DER ANZEIGE

Betätigen Sie, während sich der Zündschalter in der Stellung "ON" befindet, die Taste <CAMERA> oder bringen Sie den Schalthebel in die Stellung "R" (Rückwärtsgang), um den Intelligent Around View Monitor einzuschalten.

Je nach Schaltstellung zeigt der Intelligent Around View Monitor unterschiedliche Ansichten in geteiltem Bildschirm an. Betätigen Sie die Taste <CAMERA>, um zwischen den verfügbaren Ansichten umzuschalten.

Wenn der Schalthebel in Stellung "R" (Rückwärtsgang) steht, sind folgende Ansichten verfügbar:

- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Rückansicht/Vorder-Seitenansicht
- Panoramasicht hinten

Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet, sind folgende Ansichten verfügbar:

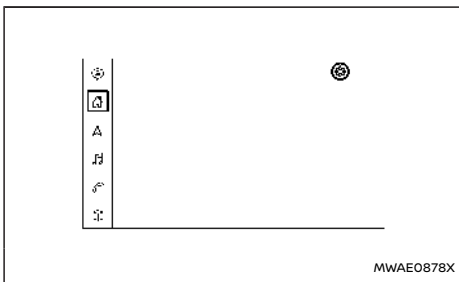
- Geteilter Bildschirm Vorderansicht/Vogelperspektive
- Geteilter Bildschirm Vorder-/Seitenansicht
- Panoramasicht vorne

Bei Folgendem zeigt die Anzeige den Bildschirm des Intelligent Around View Monitor nicht weiter an:

- Der Schalthebel befindet sich in Stellung "D" (Fahren) und die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet ca. 10 km/h (6 mph).
- Ein anderer Bildschirm wird ausgewählt.

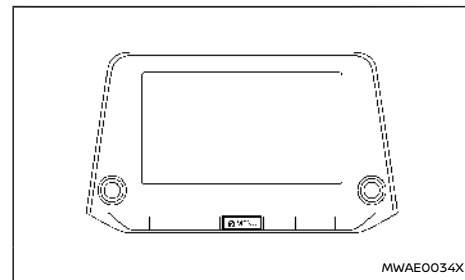
EINSTELLUNG DES BILDSCHIRMS

Typ A:



1. Berühren Sie die Schaltfläche .
2. Berühren Sie die Schaltfläche .
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Kamera].
4. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
5. Berühren Sie die Schaltfläche [+] oder [-] des gewünschten Elements auf dem Touchscreen-Display. Sie können die Helligkeit, den Kontrast, den Farbton, die Farbe und den Schwarzpegel ändern.

Typ B:



1. Betätigen Sie die Taste <MENU>.
2. Berühren Sie die Schaltfläche [Einstellungen] und anschließend die Schaltfläche [Kamera].
3. Berühren Sie die Schaltfläche [Anzeige-Einstellungen].
4. Berühren Sie die Schaltfläche [Helligkeit], [Kontrast], [Farbton], [Farbe] oder [Schwarzpegel].
5. Passen Sie die Option mit der Schaltfläche [+] oder [-] auf dem Touchscreen-Bildschirm an.

HINWEIS:

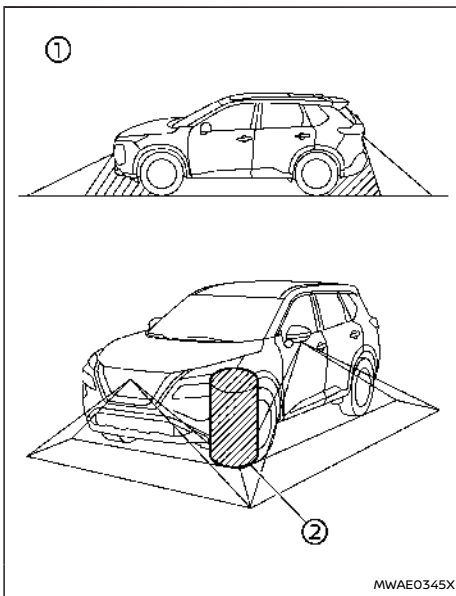
Passen Sie keine der Einstellungen des Intelligent Around View Monitors während der Fahrt an. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DES INTELLIGENT AROUND VIEW MONITOR

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Intelligent Around View Monitor aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Verwenden Sie den Intelligent Around View Monitor nicht bei eingeklappten Außenspiegeln und stellen Sie sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist, wenn Sie den Intelligent Around View Monitor bei der Fahrt verwenden.
- Die im Intelligent Around View Monitor dargestellte Entfernung zwischen Objekten weicht von der tatsächlichen Entfernung ab.
- Die Kameras sind am vorderen Kühlergrill, an den Außenspiegeln und oberhalb des hinteren Nummernschilds angebracht. Decken Sie die Kameras nicht ab.
- Achten Sie beim Absprühen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger darauf, den Bereich um die Kameras auszusparen. Andernfalls kann Wasser in die Kamera eindringen und die Funktionstüchtigkeit kann eingeschränkt werden bzw. die Linse kann beschlagen. Zudem besteht Brand- und Stromschlaggefahr.
- Setzen Sie die Kamera keinen harten Stößen aus. Es handelt sich hierbei um Präzisionsinstrumente. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen oder es können Schäden entstehen, die einen Brand zur Folge haben. Außerdem könnten Sie einen Stromschlag erleiden.



Es gibt einige Bereiche, in welchen das System keine Objekte anzeigt und nicht vor beweglichen

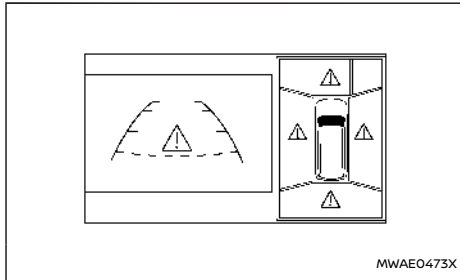
Objekten warnt. In der Vorder- oder Rückansicht werden Objekte, die sich unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden befinden, möglicherweise nicht angezeigt ①. In der Vogelperspektive werden große Objekte am Rande ② des Kameraerfassungsbereichs nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

Im Folgenden werden Betriebsbeschränkungen beschrieben. Diese stellen keine Systemstörung dar:

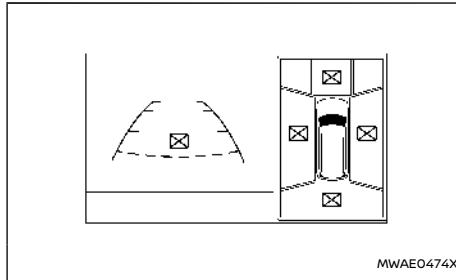
- Es kann beim Wechseln zwischen den Ansichten eine Verzögerung auftreten.
- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- Bei starkem direktem Lichteinfall auf die Kamera werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt.
- In fluoreszierendem Licht kann die Anzeige flackern.
- Die Farbe von Objekten auf dem Intelligent Around View Monitor kann von der tatsächlichen Farbe leicht abweichen.
- Objekte auf dem Intelligent Around View Monitor können verschwommen erscheinen und ihre Farbe kann in dunklen Umgebungen abweichen.
- Möglicherweise sind nicht alle Kameraansichten der Vogelperspektive gleichermaßen deutlich.
- Verwenden Sie kein Wachs auf der Linse der Kamera. Wischen Sie jegliches Wachs mit einem sauberen Tuch ab, das mit mildem, verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet

wurde. Anschließend wischen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch ab.

System vorübergehend nicht verfügbar



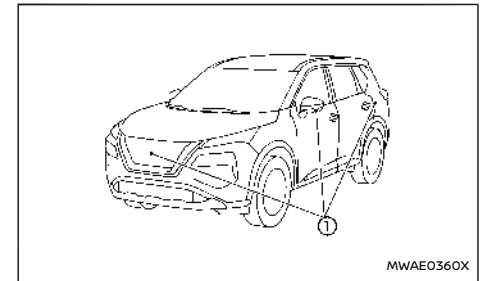
Wenn das Symbol "⚠" auf dem Bildschirm angezeigt wird, wurden Auffälligkeiten im Intelligent Around View Monitor festgestellt. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.



Wenn das Symbol "⊠" auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird das Kamerabild möglicherweise durch elektronische Interferenzen von Geräten in der Umgebung vorübergehend gestört. Dies hat keinen Einfluss auf den normalen Fahrbetrieb, aber das System sollte geprüft werden. Es wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Der abgebildete Bildschirmaufbau bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

SYSTEMWARTUNG

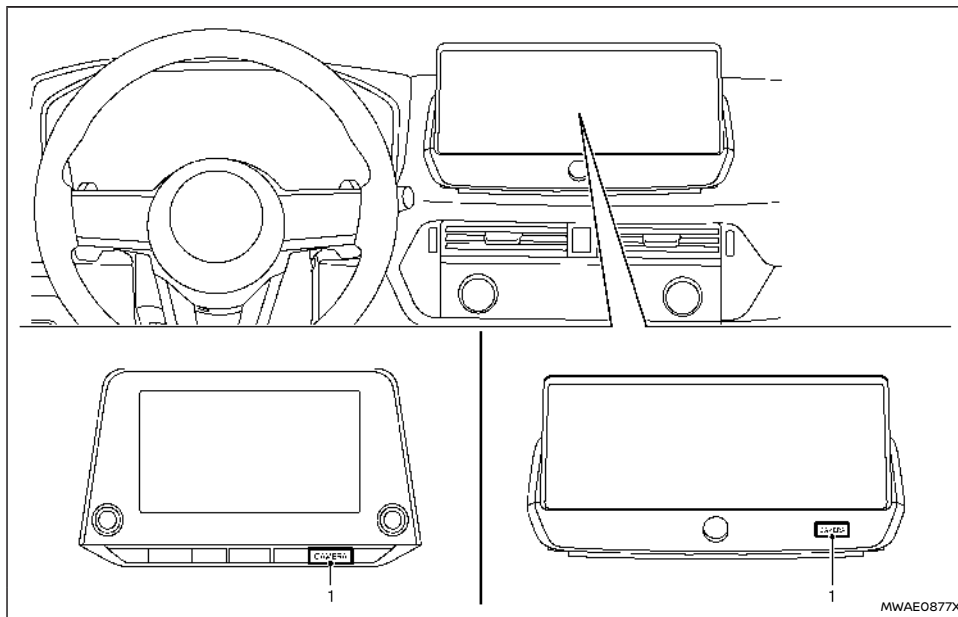


ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdüner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Wenn sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer Kamera ① ansammelt, zeigt der Intelligent Around View Monitor Hindernisse möglicherweise nicht deutlich an. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.

ERFASSUNG VON OBJEKTEN IN BEWEGUNG (MOD) (falls vorhanden)



1. Taste <CAMERA>

⚠️ WARNUNG

- Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems zur Erfassung von Objekten in Bewegung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das MOD-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Kollisionen mit Objekten im Bereich um das Fahrzeug zu verhindern. Verwenden Sie beim Manövrieren stets die Seiten- und Rückspiegel, drehen Sie sich um und vergewissern Sie sich, dass Ihre Umgebung sicheres Manövrieren zulässt.

- Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 8 km/h (5 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.
- Das MOD-System wurde nicht dafür konzipiert, unbewegliche Objekte in Ihrer Umgebung zu erfassen.

Das MOD-System kann den Fahrer beim Verlassen von Garagen, Manövrieren auf Parkplätzen und in anderen derartigen Situationen auf bewegliche Objekte in der Nähe des Fahrzeugs aufmerksam machen.

Das MOD-System verwendet Bilderkennungstechnologie, um bewegliche Objekte auf dem angezeigten Bild zu erfassen.

BETRIEB DES MOD-SYSTEMS

Das MOD-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Wenn sich der Schalthebel in Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn Sie die Taste <CAMERA> betätigen, um das System Intelligent Around View Monitor auf der Anzeige zu aktivieren.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter ca. 8 km/h (5 mph) verringert wird.

Das MOD-System arbeitet unter folgenden Bedingungen, wenn das Kamerabild angezeigt wird:

- Wenn der Schalthebel sich in Stellung "P" (Parken) oder "N" (Leerlauf) befindet und das Fahrzeug stillsteht, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vogelperspektive. Das MOD-System funktioniert nicht, wenn eine

der Türen geöffnet ist. Wenn die Außenspiegel eingeklappt sind, funktioniert MOD möglicherweise nicht einwandfrei.

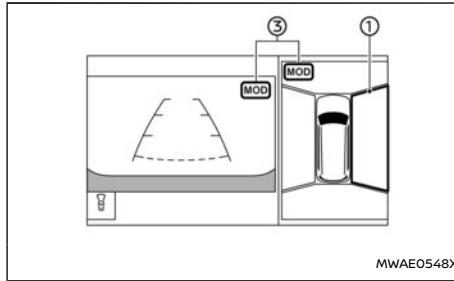
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung "D" (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 8 km/h (5 mph) liegt, erfasst das MOD-System bewegliche Objekte in der Vorderansicht oder der Panoramasicht vorne.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) liegt, erfasst das System bewegliche Objekte in der Rückansicht oder der Panoramasicht hinten. Das MOD-System funktioniert nicht bei geöffneter Heckklappe.

Das MOD-System erfasst keine beweglichen Objekte in der Vorderansicht. In dieser Ansicht wird das MOD-Symbol nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

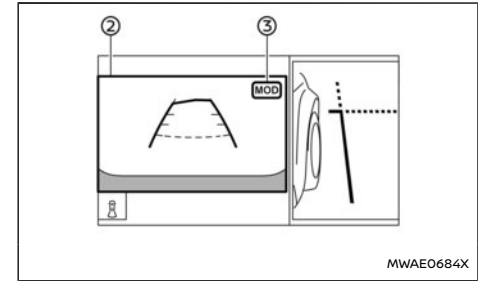
Wenn das MOD-System ein bewegliches Objekt in der Nähe des Fahrzeugs erfasst, wird der gelbe Rahmen in der Ansicht, in der das Objekt erfasst wird, angezeigt und ein akustisches Hinweissignal ertönt einmal. Der gelbe Rahmen wird solange angezeigt, wie das MOD-System bewegliche Objekte erfasst.

HINWEIS:

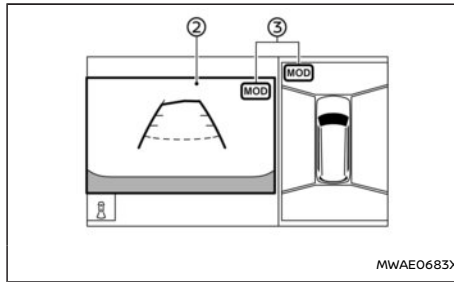
Während das akustische RCTA-Hinweissignal (falls vorhanden) piept, ertönt das akustische Hinweissignal des MOD-Systems nicht.



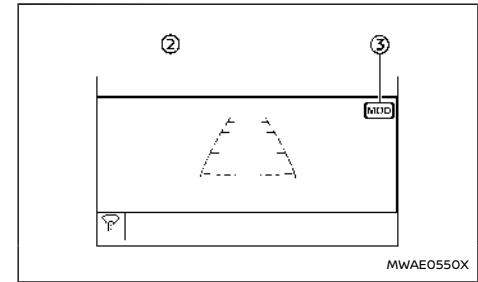
Vorderansicht und Vogelperspektive



Rückansicht und Vorder-/Seitenansicht



Rückansicht und Vogelperspektive





Panoramasicht vorne/hinten


Der abgebildete Bildschirmaufbau bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkermodellen ist der Bildschirmaufbau entgegengesetzt.

In der Vogelperspektive wird der gelbe Rahmen ① in jeder Kameraansicht (vorne, hinten, rechts, links) sichtbar, je nachdem, wo die beweglichen Objekte erfasst werden.

Der gelbe Rahmen ② wird in Vorderansicht, Rück-

ansicht, Panoramasicht vorne und hinten angezeigt.

Ein grünes MOD-Symbol  wird in der Ansicht angezeigt, in der das MOD-System in Betrieb ist. In Ansichten, in denen das MOD-System nicht in Betrieb ist, wird ein graues MOD-Symbol  angezeigt.

Wen das MOD-System deaktiviert ist, wird kein MOD-Symbol  angezeigt.

EIN- UND AUSSCHALTEN DER MOD

Das MOD-System kann mithilfe der Fahrzeuginformationsanzeige ein- und ausgeschaltet werden. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.88).)

MOD-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der MOD aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Verwenden Sie das MOD-System nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen. Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik oder geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Die Leistung der Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) wird von folgenden Um-

gebungsbedingungen und in der Nähe befindlichen Objekten eingeschränkt:

- Wenn der Kontrast zwischen den beweglichen Objekten und dem Hintergrund gering ist.
 - Wenn sich blinkende Lichtquellen in der Nähe befinden.
 - Wenn eine starke Lichtquelle, wie z. B. die Scheinwerfer eines anderen Fahrzeugs oder Sonneneinstrahlung vorhanden ist.
 - Wenn die Kamera nicht wie gewöhnlich ausgerichtet ist, z. B. bei eingeklapptem Außenspiegel.
 - Wenn sich Schmutz, Wassertropfen oder Schnee auf der Kameralinse befinden.
 - Wenn sich die Position der Objekte in Bewegung auf der Anzeige nicht ändert.
- Das MOD-System erfasst möglicherweise Wassertropfen, die über die Kameralinse laufen, weißen Rauch vom Schalldämpfer oder wandernde Schatten usw.
 - Das MOD-System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, je nach Geschwindigkeit, Richtung, Abstand oder Form der Objekte in Bewegung.
 - Sollte Ihr Fahrzeug an Teile, in denen Kameras installiert sind, Schaden nehmen und sich dadurch die Ausrichtung des Systems verändern, verändert sich möglicherweise der Erfassungsbereich und das

MOD-System erkennt Objekte möglicherweise nicht einwandfrei.

- Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen werden die Objekte möglicherweise nicht deutlich angezeigt. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

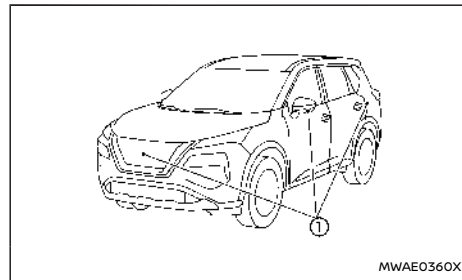
HINWEIS:

Das grüne MOD-Symbol wird orange, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- Wenn das System defekt ist.
- Wenn die Temperatur der Bauteile stark ansteigt.
- Wenn festgestellt wird, dass die Rückblickkamera blockiert ist.

Falls das Symbol weiterhin orange leuchtet, lassen Sie das MOD-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



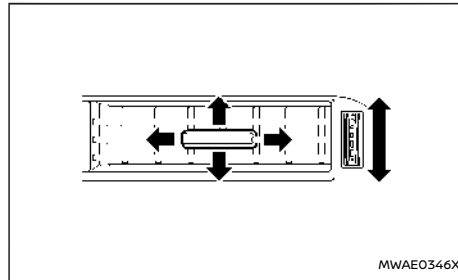
BELÜFTUNGSDÜSEN

ACHTUNG

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Kamera keinen Alkohol, kein Benzin und keinen Verdünner. Dies führt zu Verfärbungen.**
- **Beschädigen Sie die Kamera nicht, da dadurch die Rückblickanzeige beeinträchtigt werden könnte.**

Falls sich Schmutz, Regen oder Schnee auf einer der Kameras ① sammelt, funktioniert das MOD-System möglicherweise nicht einwandfrei. Reinigen Sie die Kameras, indem Sie sie mit einem Tuch sauberwischen, das Sie mit einem milden, verdünnten Reinigungsmittel angefeuchtet haben. Wischen Sie die Stelle mit einem trockenen Tuch ab.

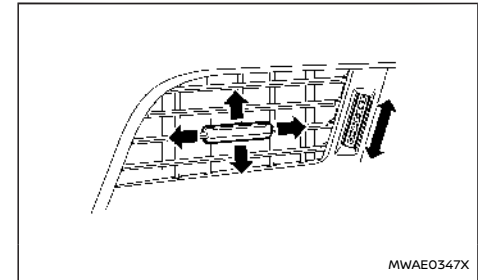
MITTLERE BELÜFTUNGSDÜSEN



Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

SEITLICHE BELÜFTUNGSDÜSEN



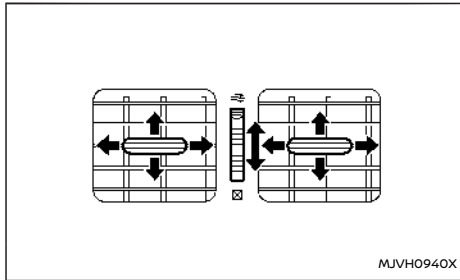
Rechte Seite

Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.


Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.


HEIZUNG UND KLIMAAANLAGE

HINTERE BELÜFTUNGSDÜSEN



Öffnen/schließen Sie die Düsen, indem Sie den Regler in die entsprechende Richtung bewegen.

 : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geöffnet sind. Wenn Sie das Einstellrad in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geöffnet.

 : Dieses Symbol zeigt an, dass die Belüftungsdüsen geschlossen sind. Wenn Sie das Einstellrad in diese Richtung bewegen, werden die Belüftungsdüsen geschlossen.

Stellen Sie die Richtung des Luftstroms aus den Düsen mit dem Griff in der Mitte des Gitters ein (auf/ab, links/rechts), bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

WARNUNG

- Heizung und Klimaanlage funktionieren nur bei laufendem Motor.
- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten unbeabsichtigt Schalter oder Regler betätigen und dadurch schwere Unfälle verursachen und sich verletzen. An heißen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug so weit ansteigen, dass sie für Mensch und Tier lebensbedrohlich wird.
- Verwenden Sie die Umluftfunktion nicht über einen längeren Zeitraum, da sonst der Sauerstoff im Fahrgastraum verbraucht wird und die Scheiben beschlagen.
- Betätigen Sie die Heizungs- und Klimaanlagensteuerung nicht während der Fahrt, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Heizung und Klimaanlage funktionieren bei laufendem Motor. Das Gebläse funktioniert auch bei ausgeschaltetem Motor, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ befindet.

HINWEIS:

- Gerüche von innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können sich unter Umständen in der Klimaanlage festsetzen. Diese Gerüche können durch die Lüftungskappen in den Fahrgastraum dringen.

- Schalten Sie, wenn Sie parken, die Umluftfunktion auf den Bedienelementen von Heizung und Klimaanlage aus, um Frischluft in den Fahrgastraum strömen zu lassen. Diese sollte die Geruchsbildung im Fahrzeuginnenraum vermindern.

Wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wurde, führt die Aktivierung der Frontscheibenbelüftung dazu, dass der Motor automatisch wieder angelassen wird.

Wenn der Motor läuft, führt die Aktivierung der Frontscheibenbelüftung dazu, dass das Stopp-Start-System den Motor nicht automatisch ausschalten kann.

Wenn der Motor durch das Stopp-Start-System abgestellt wurde, kann die Leistung der Heizung und der Klimaanlage reduziert werden. Um die volle Leistung der Heizung und der Klimaanlage zu erhalten, Motor durch Betätigen des OFF-Schalters des Stopp-Start-Systems neu anlassen. (Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).)

BETRIEBSHINWEISE (für automatische Klimaanlage)

Bei niedriger Motorkühlfüssigkeits- und Außenlufttemperatur ist die Belüftung im Fußraum im Automatikmodus möglicherweise eingeschränkt. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung. Sobald die Kühlfüssigkeit angewärmt ist, funktioniert die Belüftung im Fußbereich einwandfrei.

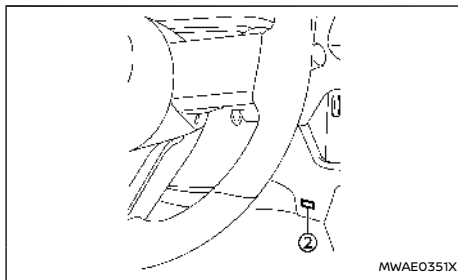
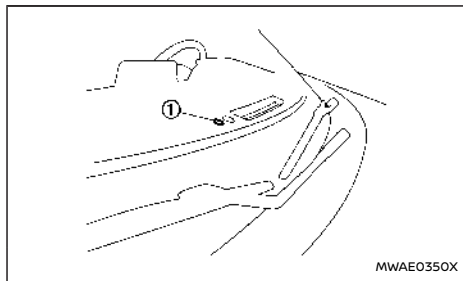
Für die hintere Temperaturregelung (falls vorhanden):

- Die hintere Temperaturregelung dient der

Variierung der Temperatur der hinteren Belüftung.

- Die Menge des Luftflusses an die hinteren Düsen wird primär vom vorderen Gebläse und den Moduseinstellungen geregelt.
- Die Menge des Luftflusses an die hinteren Düsen wird auch von den Einstellungen der Temperatur hinten beeinflusst. Höhere Temperatureinstellungen hinten haben eine geringere Luftflussmenge als kühlere Temperatureinstellungen. Dieser Zustand gewährleisten einen besseren Komfort für den Kopf- und Gesichtsbereich, während die grundlegende Heizung der Rücksitze über die Belüftungsdüsen im Fußraum bereitgestellt wird.

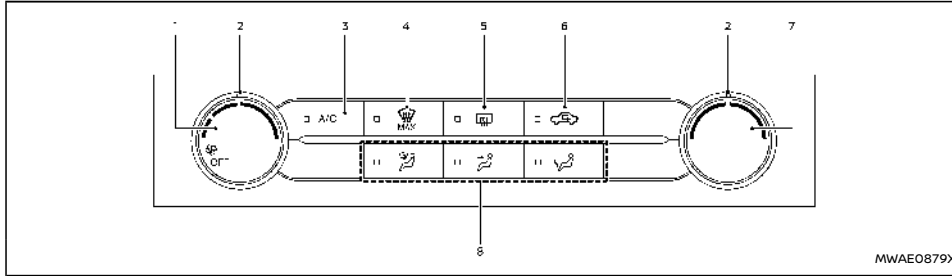
Sensoren:



Die Sensoren ① und ② auf der Instrumententafel tragen zum Aufrechterhalten einer konstanten Temperatur bei. Legen Sie nichts auf die Sensoren oder in ihre Nähe.

Der abgebildete Aufbau bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkern befinden sich die Sensoren ① und ② auf der gegenüberliegenden Seite.

MANUELLE KLIMAAANLAGE UND HEIZUNG



Modelle mit Linkslenkung (LHD)

1. (Lüfterdrehzahl-) Regler
2. Reglerzeiger
3. Taste <A/C> (Klimaanlage)
4. Taste (Frontscheibenbelüftung MAX)
5. (Heckscheibenheizungs-) Taste (Siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.127).)
6. (Umluft-) Taste
7. Temperaturregler
8. Luftverteilungstasten

Bedienelemente

Ein- und Ausschalten des Systems:

Um das System einzuschalten, Regler aus der Stellung OFF herausdrehen. Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung OFF, um das System auszuschalten.

Lüfterdrehzahlregler:

Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen.

Drehen Sie den Regler gegen den Uhrzeigersinn, um die Lüfterdrehzahl zu verringern.

Der Zeiger des Reglers gibt die Lüfterdrehzahl an.

Temperaturregler:

Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der rechten Stellung, um warme Temperaturen einzustellen. Drehen Sie den Regler auf eine Position zwischen der mittleren und der linken Stellung, um kalte Temperaturen einzustellen. Der Zeiger des Reglers gibt die Temperatur an.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie eine der Luftverteilungstasten, um eine Auswahl der Belüftungsdüsen vorzunehmen.

- Luft strömt hauptsächlich aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
- Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum und teilweise aus den Scheibenheizungsdüsen.
- Luft strömt hauptsächlich aus der Scheibenbelüftung.

MAX Beschlag entfernen/Enteisen:

Drücken Sie die Taste , um den Modus MAX für Beschlag entfernen/Enteisen einzuschalten und die Frontscheibe schnell zu enteisen bzw. den Beschlag zu entfernen. Wenn dieser Modus eingeschaltet ist, schaltet sich die Anzeigeleuchte A/C ein und für die Luftzirkulation wird der Frischluftmodus eingestellt. Drehen Sie für eine optimale Leistung den Temperaturregler in die Stellung für maximale Heizleistung und den Lüfterdrehzahlregler auf die maximale Stellung.

Belüftungssteuerung:

Der Modus der Belüftungssteuerung wird jedes Mal gewechselt, wenn die Taste -Taste gedrückt wird.

- Wenn die Anzeigeleuchte leuchtet, wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt.
- Wenn die Anzeigeleuchte ausgeschaltet ist, wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs zugeführt.




Betrieb der Klimaanlage:

Betätigen Sie die Taste <A/C>, um die Klimaanlage ein- bzw. auszuschalten. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte A/C auf der Taste auf.

Heizfunktion



Heizen:


In diesem Modus strömt warme Luft aus den Belüftungsdüsen im Fußraum. Auch aus den Belüftungsdüsen und den seitlichen Belüftungsdüsen strömt Luft.

1. Für den normalen Heizbetrieb, drücken Sie  die Taste um die Anzeigeleuchte abzuschalten und die Außenluftfunktion auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Regler  den Regler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Belüften:





In diesem Modus strömt Außenluft aus den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen.

1. Drücken Sie die Taste  die Taste um die Anzeige abzuschalten und die Außenluftfunktion auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)

3. Drehen Sie den Regler  den Regler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Enteisen oder Beschlag entfernen:

In diesem Modus strömt Luft aus den Defrosterdüsen, um die Scheiben von Eis oder Beschlag zu entfernen.




1. Drücken Sie die Taste  die Taste um die Anzeige abzuschalten und die Außenluftfunktion auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Regler  den Regler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).
5. Drehen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen zur Beschlagentfernung bzw. zur Enteisierung in Richtung der Seitenfenster, um eine bessere Sicht über die Außenspiegel zu ermöglichen.
Um die Windschutzscheibe möglichst schnell zu enteisen, drehen Sie den Temperaturregler in die Stellung für die maximale Heizleistung (rechts) und den Regler  in die maximale Stellung.


Wenn sich der Beschlag nur schwer von der Windschutzscheibe entfernen lässt, betätigen Sie die Taste <A/C>. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)

Wenn der Modus zur Frontscheibenbelüftung ausgewählt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein, wenn sich die Außentemperatur leicht über dem Gefrierpunkt befindet. Dadurch wird die Luft entfeuchtet, wodurch ein Entfernen des Beschlags der Windschutzscheibe gefördert wird. Die Anzeigeleuchte des Umluftmodus wird automatisch ausgeschaltet, wodurch Außenluft in den Fahrgastraum strömen kann und die Leistung der Scheibenbelüftung verbessert wird. Der Umluftmodus kann nicht im Frontscheibenbelüftungsmodus eingeschaltet werden.

Heizen und Beschlag entfernen:

In diesem Modus wird der Innenraum beheizt und Beschlag von den Scheiben entfernt.

1. Drücken Sie die Taste  die Taste um die Anzeige abzuschalten und die Außenluftfunktion auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Regler  den Regler in die gewünschte Stellung.
4. Drehen Sie den Temperaturregler in die Stellung für maximale Heizleistung (rechts).
5. Drehen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen zur Beschlagentfernung bzw. zur Enteisierung in Richtung der Seitenfenster, um eine bessere Sicht über die Außenspiegel zu ermöglichen.


Wenn die Taste  betätigt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein, wenn sich die Außentemperatur leicht über dem Gefrierpunkt befindet. Dadurch wird die Luft entfeuchtet, wodurch

ein Entfernen des Beschlags der Windschutzscheibe gefördert wird. Die Anzeigeleuchte des Umluftmodus wird automatisch ausgeschaltet, wodurch Außenluft in den Fahrgastraum strömen kann und die Leistung der Scheibenbelüftung verbessert wird.

HINWEIS:




Entfernen Sie Schnee und Eis von den Wischerblättern und dem Lufteinlass vor der Frontscheibe. Dadurch wird die Heizleistung verbessert.

Klimaanlagenfunktion

Lassen Sie den Motor an, drehen Sie  den Regler in die gewünschte Stellung und betätigen Sie die <A/C> Taste, um die Klimaanlage zu aktivieren. Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, werden Kühl- und Beschlagentfernungsfunktion zur Heizfunktion hinzugefügt. Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Kühlen:




Dieser Modus dient dem Kühlen und Entfeuchten.

1. Drücken Sie die Taste  die Taste um die Anzeige abzuschalten und die Außenluftfunktion auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Anzeigelampe leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Regler  den Regler in die gewünschte Stellung.
4. Betätigen Sie die Taste <A/C>. (Die Anzeigelampe leuchtet auf.)

5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren und der Stellung für maximale Kühlleistung (links).




Heizen und Entfeuchten:

Dieser Modus dient dem Heizen und Entfeuchten.


1. Drücken Sie die Taste  die Taste um die Anzeige abzuschalten und die Außenluftfunktion auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Anzeigelampe leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Regler  den Regler in die gewünschte Stellung.
4. Schalten Sie die Taste <A/C> ein. (Die Anzeigelampe leuchtet auf.)
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung zwischen der mittleren Stellung und der Stellung für maximale Heizleistung (rechts).

Beschlag entfernen und Entfeuchten:

In diesem Modus werden die Scheiben von Beschlag befreit und entfeuchtet.

1. Drücken Sie die Taste  die Taste um die Anzeige abzuschalten und die Außenluftfunktion auszuwählen.
2. Drücken Sie die Taste  ein. (Die Anzeigelampe leuchtet auf.)
3. Drehen Sie den Regler  den Regler in die gewünschte Stellung.
4. Betätigen Sie die Taste <A/C>. (Die Anzeigelampe leuchtet auf.)

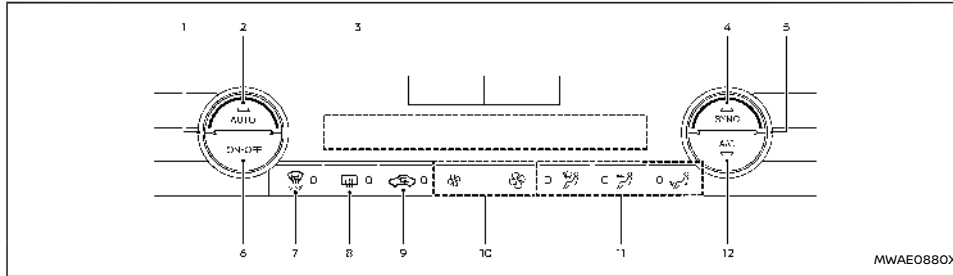
5. Drehen Sie den Temperaturregler in die gewünschte Stellung.

Wenn die Taste  Modus ausgewählt wird, schaltet sich die Klimaanlage automatisch ein, wenn sich die Außentemperatur leicht über dem Gefrierpunkt befindet. Dadurch wird die Luft entfeuchtet, wodurch ein Entfernen des Beschlags der Windschutzscheibe gefördert wird. Der Umluftmodus wird automatisch ausgeschaltet, wodurch Außenluft in den Fahrgastraum strömen kann und die Leistung der Scheibenbelüftung verbessert wird.

HINWEIS:

- **Die Klimaanlage sollte mindestens einmal im Monat etwa 10 Minuten lang betrieben werden. Dadurch werden Schäden an der Klimaanlage vermieden, die durch unzureichende Schmierung entstehen können.**
- **Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.**
- **Wenn die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit zu hoch wird, wird der Umluftbetrieb aktiviert und die Anzeigelampe leuchtet automatisch auf.**
- **Wenn die Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit eine Temperatur anzeigt, die über dem normalen Bereich liegt, schalten Sie die Klimaanlage aus. (Siehe "Überhitzung des Motors" (S.450).)**

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE (Modelle ohne Bedienung hinten)



Beispiel (Linkslenker)

1. Temperaturregler (Fahrerseite)
2. Taste <AUTO> (automatisch)
3. Display
4. Taste <SYNC> (synchronisieren)
5. Temperaturregler (Beifahrerseite)
6. Taste <ON-OFF>
7. Taste (Frontscheibenbelüftung MAX)
8. Taste (Heckscheibenheizung)
(Siehe "Scheibenheizungsschalter" (S.127).)
9. Taste (Umluft)
10. Tasten (Steuerung der Lüfterdrehzahl)
11. Luftverteilungstasten
12. Taste <A/C> (Klimaanlage)

Die Anordnung der Tasten kann je nach Modell und technischen Daten variieren.

Automatikbetrieb

Kühlen und/oder Heizen mit Lufttrocknung (AUTO):

Dieser Modus kann das ganze Jahr über verwendet werden, da das System automatisch eine konstante Temperatur aufrechterhält. Luftverteilung und Lüfterdrehzahl werden ebenfalls automatisch gesteuert.

1. Schalten Sie die Taste <AUTO> ein. (Die Anzeigeleuchte auf der Taste leuchtet auf.)
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf der entsprechenden Seite, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
 - Sie können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite unabhängig voneinander einstellen, wenn die Anzeigeleuchte auf der Taste <SYNC> nicht leuchtet.

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen (Klimaanlage AUS):

Die Klimaanlage schaltet sich in diesem Modus nicht ein. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie nur heizen wollen.


1. Schalten Sie die Taste <AUTO> ein. (Die Anzeigeleuchte auf der Taste leuchtet auf.)
2. Betätigen Sie die Taste <A/C>. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
3. Drehen Sie den Temperaturregler auf der entsprechenden Seite, um die gewünschte Temperatur einzustellen.


- Sie können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite unabhängig voneinander einstellen, wenn die Anzeigeleuchte auf der Taste <SYNC> nicht leuchtet.
- Die Temperatur im Fahrgastraum wird automatisch beibehalten. Luftverteilung und Lüfterdrehzahl werden ebenfalls automatisch gesteuert.

HINWEIS:

- **Stellen Sie keine Temperatur ein, die niedriger als die Außentemperatur ist, da das System andernfalls nicht richtig funktioniert.**
- **Diese Funktion ist nicht zu empfehlen, wenn die Scheiben beschlagen.**


MAX Enteisen/Beschlag entfernen:

Drücken Sie die Taste , um den Modus MAX für Beschlag entfernen/Enteisen einzuschalten und die Frontscheibe schnell zu enteisen bzw. den Beschlag zu entfernen. Wenn dieser Modus eingeschaltet wird, läuft der Lüfter auf maximaler Geschwindigkeit, die Anzeigeleuchte A/C schaltet sich ein und für die Luftzirkulation wird der Frischluftmodus eingestellt.


Stellen Sie die Temperatur nicht zu niedrig ein, wenn der Modus zur Frontscheibenbelüftung eingeschaltet ist (die Anzeigeleuchte auf der Taste  leuchtet), da andernfalls die Frontscheibe beschlagen könnte.


Manueller Betrieb

Lüfterdrehzahlregler:

Drücken Sie die Taste , um die Lüfterdrehzahl manuell zu steuern.




Belüftungssteuerung:

Der Modus der Belüftungssteuerung wird jedes Mal gewechselt, wenn die Taste  -Taste gedrückt wird.

- Wenn die Anzeigeleuchte leuchtet, wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt.
- Wenn die Anzeigeleuchte ausgeschaltet ist, wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs zugeführt.
- Um zum automatischen Steuerungsmodus zu wechseln, halten Sie die Taste  ca. 2 Sekunden lang gedrückt. Die Anzeigeleuchte blinkt und dann wird der Lufterlass automatisch gesteuert.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie eine der Luftverteilungstasten, um eine Auswahl der Belüftungsdüsen vorzunehmen.

-  – Luft strömt hauptsächlich aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum und teilweise aus den Scheibenheizungsdüsen.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus der Scheibenbelüftung.

Synchronisierung der Temperatureinstellungen:

<SYNC>-Taste betätigen, um den SYNC-Modus einzuschalten. (Die Anzeigeleuchte auf der Taste schaltet sich ein.)

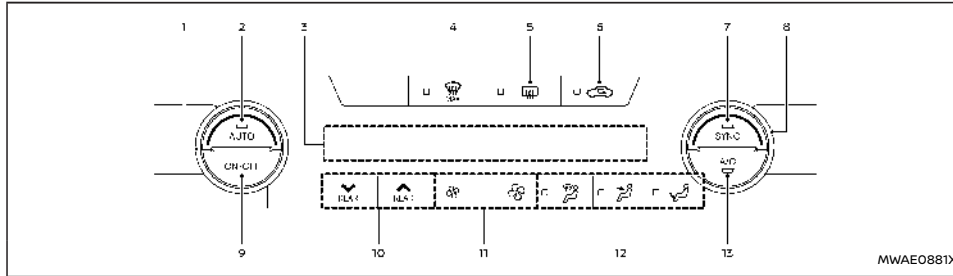
Bei aktiviertem SYNC-Modus steuert der Temperaturregler der Fahrerseite die Temperatur der Fahrer- und der Beifahrerseite.

Ändern Sie die Temperatur der Beifahrerseite mithilfe des Temperaturreglers auf der Beifahrerseite, um den SYNC-Modus zu verlassen. (Die Anzeigeleuchte der Taste <SYNC> schaltet sich aus.)

Ausschalten des Systems

Drücken Sie die Taste <ON/OFF>.

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE (Modelle mit Bedienung hinten)



Beispiel (Linkslenker)

1. Temperaturregler (Fahrerseite)
2. Taste <AUTO> (automatisch)
3. Display
4. Taste (Frontscheibenbelüftung MAX)
5. Taste (Heckscheibenheizung)
6. Taste (Scheibenheizungsschalter) (S.127.)
7. Taste (Umluft)
8. Taste <SYNC> (synchronisieren)
9. Taste <ON-OFF>
10. Temperatureinstellknöpfe hinten
11. Tasten (Steuerung der Lüfterdrehzahl)
12. Luftverteilungsknöpfe
13. Taste <A/C> (Klimaanlage)

Die Anordnung der Tasten kann je nach Modell und technischen Daten variieren.

Automatikbetrieb

Kühlen und/oder Heizen mit Lufttrocknung (AUTO):

Dieser Modus kann das ganze Jahr über verwendet werden, da das System automatisch eine konstante Temperatur aufrechterhält. Luftverteilung und Lüfterdrehzahl werden ebenfalls automatisch gesteuert.

1. Schalten Sie die Taste <AUTO> ein. (Die Anzeigeleuchte auf der Taste leuchtet auf.)
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf der entsprechenden Seite, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
 - Sie können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite unabhängig voneinander einstellen, wenn die Anzeigeleuchte auf der Taste <SYNC> nicht leuchtet.

Da die Luft sehr schnell gekühlt wird, ist bei heißer, feuchter Luft im Fahrgastraum möglicherweise aus den Düsen austretender Dunst zu sehen. Dies ist keine Funktionsstörung.

Heizen (Klimaanlage AUS):

Die Klimaanlage schaltet sich in diesem Modus nicht ein. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie nur heizen wollen.


1. Schalten Sie die Taste <AUTO> ein. (Die Anzeigeleuchte auf der Taste leuchtet auf.)
2. Betätigen Sie die Taste <A/C>. (Die Anzeigeleuchte schaltet sich aus.)
3. Drehen Sie den Temperaturregler auf der entsprechenden Seite, um die gewünschte Temperatur einzustellen.


- Sie können die Temperaturen auf der Fahrer- und Beifahrerseite unabhängig voneinander einstellen, wenn die Anzeigeleuchte auf der Taste <SYNC> nicht leuchtet.
- Die Temperatur im Fahrgastraum wird automatisch beibehalten. Luftverteilung und Lüfterdrehzahl werden ebenfalls automatisch gesteuert.

HINWEIS:

- **Stellen Sie keine Temperatur ein, die niedriger als die Außentemperatur ist, da das System andernfalls nicht richtig funktioniert.**
- **Diese Funktion ist nicht zu empfehlen, wenn die Scheiben beschlagen.**


MAX Enteisen/Beschlag entfernen:

Drücken Sie die Taste , um den Modus MAX für Beschlag entfernen/Enteisen einzuschalten und die Frontscheibe schnell zu enteisen bzw. den Beschlag zu entfernen. Wenn dieser Modus eingeschaltet wird, läuft der Lüfter auf maximaler Geschwindigkeit, die Anzeigeluchte A/C schaltet sich ein und für die Luftzirkulation wird der Frischluftmodus eingestellt.


Stellen Sie die Temperatur nicht zu niedrig ein, wenn der Modus zur Frontscheibenbelüftung eingeschaltet ist (die Anzeigeluchte auf der Taste  leuchtet), da andernfalls die Frontscheibe beschlagen könnte.


Manueller Betrieb

Lüfterdrehzahlregler:

Drücken Sie die Taste , um die Lüfterdrehzahl manuell zu steuern.




Belüftungssteuerung:

Der Modus der Belüftungssteuerung wird jedes Mal gewechselt, wenn die Taste -Taste gedrückt wird.

- Wenn die Anzeigeluchte leuchtet, wird die Luft im Fahrzeug umgewälzt.
- Wenn die Anzeigeluchte ausgeschaltet ist, wird Luft von außerhalb des Fahrzeugs zugeführt.
- Um zum automatischen Steuerungsmodus zu wechseln, halten Sie die Taste  ca. 2 Sekunden lang gedrückt. Die Anzeigeluchte blinkt und dann wird der Lufteinlass automatisch gesteuert.

Luftverteilungsregler:

Betätigen Sie eine der Luftverteilungstasten, um eine Auswahl der Belüftungsdüsen vorzunehmen.

-  – Luft strömt hauptsächlich aus den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus den Belüftungsdüsen im Fußraum und teilweise aus den Scheibenheizungsdüsen.
-  – Luft strömt hauptsächlich aus der Scheibenbelüftung.

Synchronisierung der Temperatureinstellungen:

<SYNC>-Taste betätigen, um den SYNC-Modus einzuschalten. (Die Anzeigeluchte auf der Taste schaltet sich ein.)

Bei aktiviertem SYNC-Modus steuert die Temperaturregelung der Fahrerseite die Temperatur sowohl der Fahrer- als auch der Beifahrerseite sowie die Temperatur im Fond.

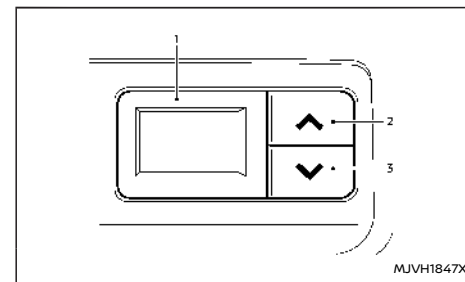
Wenn der Temperaturregler der Beifahrerseite oder die hinteren Temperaturregler betätigt werden, wird der SYNC-Modus in diesem Bereich abgebrochen. (Die Anzeigeluchte auf der Taste <SYNC> bleibt eingeschaltet.)

Wenn der Temperaturregler auf der Beifahrerseite bzw. die hinteren Temperaturregler bedient werden, wird der SYNC-Modus ausgeschaltet. (Die Anzeigeluchte der Taste <SYNC> schaltet sich aus.) (Siehe "Hintere Temperaturregelung" (S.228).)

Ausschalten des Systems

Drücken Sie die Taste <ON-OFF>.

Hintere Temperaturregelung



1. Hintere Temperaturanzeige
2. " ^ " Taste zur Erhöhung der hinteren Temperatur
3. " v " Taste zur Verringerung der hinteren Temperatur

Sie können die Temperatur für die Fahrgäste auf den Rücksitzen mithilfe der Tasten auf der Rückseite des Konsolenfachs einstellen.

WARTUNG DER KLIMAAANLAGE

WARNUNG

Das Kühlmittel der Klimaanlage steht unter Hochdruck. Um Verletzungen zu vermeiden, sollten sämtliche Arbeiten an der Klimaanlage ausschließlich von erfahrenen Technikern un-

AUDIOANLAGE (falls vorhanden)

ter Verwendung von geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Die Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug ist mit einem umweltfreundlichen Kühlmittel gefüllt.

Dieses Kühlmittel ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen.

Für die Wartung der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ist eine besondere Füllvorrichtung und ein besonderes Schmiermittel nötig. Der Gebrauch falscher Kühl- oder Schmiermittel führt zu schweren Schäden an der Klimaanlage. (Siehe "Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage" (S.502).)

Wenden Sie sich für die Wartung Ihrer umweltfreundlichen Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Klimaanlagenfilter

Die Klimaanlage ist mit einem Klimaanlagenfilter ausgestattet. Um sicherzugehen, dass die Klimaanlage einwandfrei heizt, Beschlag entfernt und belüftet, müssen die im separat gelieferten Kundendienstheft aufgeführten Intervalle für den Austausch des Klimaanlagenfilters eingehalten werden. Es wird empfohlen, für den Austausch des Filters einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Der Filter sollte gewechselt werden, wenn der Luftstrom nur noch sehr schwach ist oder die Scheiben schnell beschlagen, während die Heizung oder Klimaanlage in Betrieb ist.

Modelle mit NissanConnect-System:

Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB DER AUDIOANLAGE

WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine Einstellungen an der Audioanlage vor, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

Die Audioanlage ist betriebsbereit, wenn der Zündschalter in die Stellung "ON" gedreht wird. Benutzen Sie die Audioanlage nicht über längere Zeiträume bei abgestelltem Motor.

Radio

- Die Empfangsqualität des Radios wird von der Sendersignalstärke, der Entfernung vom Radiosender sowie von Gebäuden, Brücken, Bergen und anderen äußeren Einflüssen bestimmt. Vorübergehend auftretende Veränderungen der Empfangsqualität werden normalerweise durch derartige äußere Einflüsse hervorgerufen.
- Die Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs kann die Empfangsqualität des Radios beeinflussen.
- Einige Mobiltelefone oder Geräte können Interferenzen verursachen oder aus den Lautsprechern ist ein summendes Geräusch zu hören. Diese Geräusche können vermindert oder vollständig beseitigt werden, indem das Gerät an einer anderen Stelle verwahrt wird.

- Verwenden Sie die Antenne für den besten Empfang.

Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)

WARNUNG

Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkantet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist. (Manche USB-Geräte verfügen über eine Markierung für Orientierung. Stellen Sie sicher, dass die Markierung korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie das Gerät anschließen.)**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dies könnte zu Beschädigung des USB-Anschlusses und der Abdeckung führen.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken**

können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.

Das Fahrzeug ist nicht mit einem USB-Gerät ausgestattet. USB-Geräte sollten nach Bedarf separat bezogen werden.

Ein USB-Gerät kann mit diesem System nicht formatiert werden. Verwenden Sie einen PC, um das USB-Gerät zu formatieren.

In einigen Ländern/Regionen ist die USB-Abspielfunktion für die Vordersitze aufgrund der Rechtslage auf reine Tonwiedergabe beschränkt, selbst wenn das Fahrzeug geparkt ist.

Dieses System unterstützt verschiedene USB-Speichergeräte, USB-Festplatten und iPod-Abspielgeräte. Es gibt einige USB-Geräte, die von diesem System nicht unterstützt werden.

- Unterteilte USB-Geräte können eventuell nicht richtig abgespielt werden.
- Einige Zeichen, die in anderen Sprachen (Arabisch, Japanisch usw.) verwendet werden, können auf dem Bildschirm nicht korrekt angezeigt werden. Für das USB-Gerät wird die Verwendung lateinischer Buchstaben empfohlen.

Allgemeine Hinweise zur Benutzung von USB:

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Hinweise zur Verwendung des iPods:

“Made for iPod”, “Made for iPhone” und “Made for iPad” bedeutet, dass ein elektronisches Zubehörteil

speziell entwickelt wurde, um an einen iPod, ein iPhone oder ein iPad angeschlossen zu werden. Es wurde vom Entwickler zertifiziert, um die Leistungsstandards von Apple zu erfüllen.

Apple ist weder verantwortlich für die Funktion dieses Geräts noch für die Einhaltung der Sicherheitsnormen und behördlichen Normen.

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem iPod, iPhone oder iPad die Drahtlosleistung beeinträchtigen kann.

iPad, iPhone, iPod, iPod classic, iPod nano, iPod shuffle und iPod touch sind Warenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. Lightning ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.

- Die NISSAN-Audioanlage unterstützt nur Zubehör, das von Apple zertifiziert wurde und das Logo “Made for iPod/iPhone/iPad” trägt.
- Wenn der iPod nicht richtig angeschlossen ist, wird möglicherweise ein Kontrollvermerk (blinkend) auf dem Bildschirm angezeigt. Stellen Sie sicher, dass der iPod immer richtig angeschlossen wird.
- Der iPod nano (1. Generation) spult eventuell weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird. In diesem Fall sollten Sie den iPod manuell neu starten.
- Der iPod nano (2. Generation) spult weiter vor oder zurück, wenn er während eines Suchlaufs abgetrennt wird.
- Wenn der Wiedergabemodus geändert wird, während der iPod nano (2. Generation) verwendet wird, kann es vorkommen, dass ein falscher Liedtitel angezeigt wird.

- Hörbücher können eventuell in einer anderen Reihenfolge wiedergegeben werden als auf dem iPod angeben.

Bluetooth®-AUDIOSPIELER

- Die Funktionen von Wireless LAN (WLAN) und Bluetooth® verwenden denselben Frequenzbereich (2,4 GHz). Bei gleichzeitiger Verwendung der Bluetooth®- und Wireless LAN-Funktionen kann sich die Übertragungsgeschwindigkeit verlangsamen oder die Verbindung wird unterbrochen, was ein unerwünschtes Geräusch verursachen kann. Es wird empfohlen, das Wireless LAN (WLAN) auszuschalten, wenn Sie die Bluetooth®-Funktionen verwenden.
- Einige Bluetooth®-Audiogeräte können eventuell nicht mit diesem System verwendet werden. Weitere Einzelheiten über Bluetooth®-Audiogeräte, die mit diesem System verwendet werden können, erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt.
- Vor der Verwendung eines Bluetooth®-Audiosystems ist eine Erstregistrierung für die Audioanlage notwendig.
- Die Funktion des Bluetooth®-Audiosystems variiert eventuell je nach angeschlossenem Audiogerät. Prüfen Sie vor der Verwendung das Verfahren zur Inbetriebnahme.
- Die Wiedergabe des Bluetooth®-Audio wird in den folgenden Situationen unterbrochen. Die Wiedergabe wird wieder aufgenommen, wenn die folgenden Situationen abgeschlossen sind.

- Verwendung der Freisprechanlage
- Beim Prüfen der Verbindung mit einem Mobiltelefon
- Die Fahrzeuginnenantenne für die Bluetooth®-Kommunikation ist im System integriert. Legen Sie das Bluetooth®-Audiogerät nicht an einen Ort, an dem es von Metall umgeben ist, zu weit weg von der Anlage oder an einen Ort, an dem es engen Kontakt zu Körper oder Sitz hat. Ansonsten verschlechtert sich die Klangqualität oder es können Interferenzen auftreten.
- Während ein Bluetooth®-Audiogerät über die drahtlose Bluetooth®-Verbindung angeschlossen ist, wird die Batterie des Geräts eventuell schneller entladen als gewöhnlich.
- Das System ist mit dem Bluetooth® AV-Profil (A2DP und AVRCP) kompatibel.



Bluetooth® ist ein Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Visteon Corporation.

USB-Gerät mit MP3/WMA/AAC

Bezeichnungen:

- MP3 – MP3 ist die Abkürzung für Moving Pictures Experts Group Audio Layer 3. MP3 ist das bekannteste Format für komprimierte digitale Audiodateien. Dieses Dateiformat ermöglicht annähernd Klang in "CD-Qualität" bei einem Bruchteil der Größe normaler Audiodateien. Die Umwandlung eines Audiotitels von einer CD in das MP3-Format kann die Dateigröße etwa im Verhältnis 10:1 verringern (Abtastrate: 44,1 kHz, Bitrate: 128 kbit/s), wobei

praktisch kein Qualitätsverlust erkennbar ist. Bei der MP3-Komprimierung werden die überflüssigen und irrelevanten Teile des Audiosignals, die das menschliche Ohr nicht hören kann, entfernt.

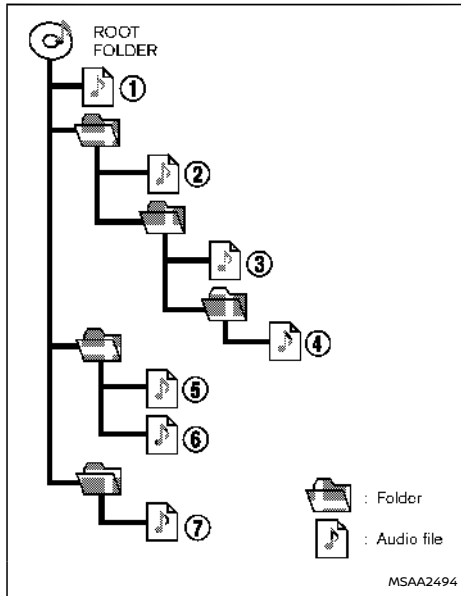
- WMA – Windows Media Audio (WMA) ist ein komprimiertes Audioformat, das Microsoft als Alternative zu MP3 entwickelt hat. Der WMA-Codec ermöglicht eine größere Dateikomprimierung als der MP3-Codec, wobei, verglichen mit MP3s, mehr digitale Audiotracks bei gleichbleibender Qualität gespeichert werden können. Dieses Produkt unterliegt bestimmten geistigen Eigentumsrechten der Microsoft Corporation und Dritten. Die Verwendung oder Weitergabe dieser Technologie außerhalb des Produkts ist ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Tochtergesellschaft von Microsoft und Dritten verboten.
- AAC – AAC (Advanced Audio Coding) ist ein komprimiertes Audioformat. AAC bietet stärkere Dateikomprimierung als MP3 und ermöglicht die Erstellung und Speicherung von Musikdateien mit derselben Qualität wie MP3.
- Bitrate – Die Bitrate gibt die Anzahl der Bits pro Sekunde an, die von einer digitalen Musikdatei genutzt werden. Die Größe und Qualität einer komprimierten digitalen Audiodatei werden durch die Bitrate bestimmt, die beim Kodieren der Datei verwendet wurde.
- Abtastrate – Bei der Abtastrate handelt es sich um die Rate, mit der die digitalen Momentanwerte eines Signals pro Sekunde von

analog in digital umgewandelt werden (A/D-Wandlung).

- Multi-Session – Multi-Session ist eine Methode, um Daten auf einen Datenträger zu schreiben. Werden Daten nur einmal auf den Datenträger geschrieben, spricht man von Single-Session. Werden Daten mehr als einmal auf denselben Datenträger geschrieben, spricht man von Multi-Session.
- ID3-/WMA-Tag – ID3-/WMA-Tag ist der Teil der kodierten MP3- oder WMA-Datei, der Informationen über die digitale Musikdatei, wie z. B. Songtitel, Künstler, Albumtitel, Kodierungsbitrate, Dauer der Titel usw. enthält. Die ID3-Taginformationen werden in der Zeile Album/Künstler/Titel auf dem Display angezeigt.

* Windows® und Windows Media® sind eingetragene Warenzeichen und/oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und/oder anderen Ländern.

Abspielreihenfolge:



Die Abspielreihenfolge bei der Wiedergabe des USB-Geräts mit MP3/WMA/AAC erfolgt wie oben abgebildet.

- Wenn sich auf der höchsten Ebene des Geräts eine Datei befindet, wird Hauptverzeichnis angezeigt.
- Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt werden.
- Die Ordnernamen, die keine MP3-/WMA-/AAC-Dateien enthalten, werden nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

Spezifikationstabelle:

Unterstützte Medien		USB2.0	
Unterstützte Dateisysteme		ISO9660 LEVEL1, ISO9660 LEVEL2, Romeo, Joliet * ISO9660 Level 3 (Packet-Writing) wird nicht unterstützt. * Dateien, die mit der Live-Dateisystemkomponente (auf einem Computer mit dem Betriebssystem Windows Vista) gespeichert wurden, werden nicht unterstützt.	
Unterstützte Versionen*1	MP3	Version	MPEG1, MPEG2
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 448 kbit/s, VBR*4
	WMA*3	Version	WMA7, WMA8, WMA9, WMA9 Pro (außer WMA9 Lossless, WMA9 Voice)
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	5 kbit/s - 320 kbit/s, VBR*4
	AAC	Version	MPEG4 - AAC
		Abtastfrequenz	8 kHz - 48 kHz
		Bitrate	32 kbit/s - 192 kbit/s, VBR*4
Taginformationen (Titel, Name des Künstlers)		ID3-Tag VER1.0, VER1.1, VER2.2, VER2.3, VER2.4 (nur MP3)	
		WMA-Tag (nur WMA)	
Ordner Ebenen		Ordner Ebenen: 8, Ordner: 2500 (inkl. Hauptverzeichnis), Dateien: 32000	
Unterstützte Zeichencodes*2		01: ASCII, 02: ISO-8859-1, 03: UNICODE (UTF-16 BOM Big Endian), 04: UNICODE (UTF-16 Non-BOM Big Endian), 05: UNICODE (UTF-8), 06: UNICODE (Non-UTF-16 BOM Little Endian)	

*1 Dateien mit einer Abtastrate von 48 kHz und einer Bitrate von 64 kbit/s können nicht abgespielt werden.

*2 Die verfügbaren Codes hängen von der Medienart, den Versionen und den anzuzeigenden Informationen ab.

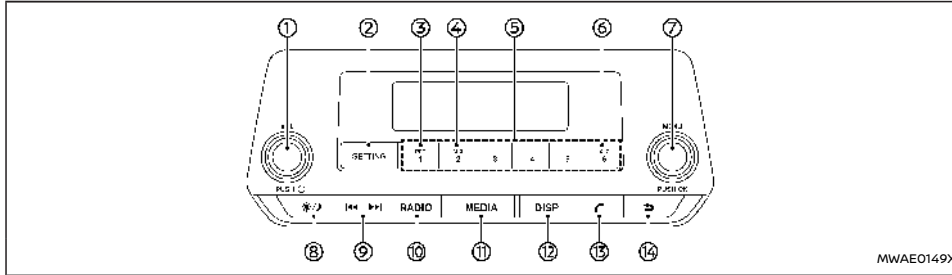
*3 Geschützte WMA-Dateien (DRM) können nicht abgespielt werden.

*4 Wenn VBR-Dateien abgespielt werden, wird die Abspielzeit möglicherweise nicht korrekt angezeigt. WMA7 und WMA8 beziehen sich nicht auf VBR.

Hinweise zur Fehlersuche und -behebung:

Symptom	Ursache und zu ergreifende Maßnahmen
Kann nicht abgespielt werden	USB-Gerät wurde nicht korrekt eingesteckt.
	Prüfen Sie, ob der CD-Spieler im Inneren beschlagen ist. Wenn dies der Fall ist, warten Sie (ca. 1 Stunde), bis der CD-Spieler nicht mehr beschlagen ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen.
	Wenn sich auf einem USB-Gerät eine Mischung aus Musikdateien und komprimierten Audiodateien befindet, werden nur die Musikdateien wiedergegeben.
	Es können ausschließlich Dateien mit den Erweiterungen ".MP3", ".WMA", ".M4A", ".mp3", ".wma" und ".m4a" wiedergegeben werden. Außerdem sollten die Zeichencodes und die Anzahl der Zeichen bei Ordner- und Dateinamen den Spezifikationen entsprechen.
	Prüfen, ob das USB-Gerät urheberrechtlich geschützt ist.
Es dauert eine Weile, bis die CD abgespielt wird.	Wenn viele Ordner oder Dateiebenen in der MP3/WMA/AAC-Datei vorhanden sind, kann einige Zeit vergehen, bis die Wiedergabe der Musik startet.
	Wenn viele Ordner oder Dateiebenen auf dem USB-Gerät vorhanden sind, kann einige Zeit vergehen, bis die Wiedergabe der Musik startet.
Die Musik schaltet sich aus oder die CD springt.	Die Kombination aus Schreibsoftware und Hardware passt möglicherweise nicht zusammen, oder die Schreibgeschwindigkeit, Schreiftiefe, Schreibbreite usw. passen nicht zu den Systemspezifikationen. Verwenden Sie die niedrigste Schreibgeschwindigkeit.
Springen bei Dateien mit hoher Bitrate	Das Springen kann bei CDs mit hoher Datenmenge oder bei Daten mit hoher Bitrate auftreten.
Die CD springt bei der Wiedergabe sofort zum nächsten Titel.	Wenn einer Datei, die nicht des Typs MP3/WMA/AAC ist, die Endung ".MP3", ".WMA", ".M4A", ".mp3", ".wma" oder ".m4a" gegeben wurde oder wenn ein Kopierschutz die Wiedergabe verhindert, springt der Spieler zum nächsten Titel.
Die Dateien werden nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt.	Die Abspielreihenfolge ist die Reihenfolge, in der die Dateien von der Brennsoftware geschrieben wurden. Es ist deshalb möglich, dass die Dateien nicht in der gewünschten Reihenfolge abgespielt werden.
	Random/Shuffle (Zufallswiedergabe) kann am Audiosystem oder an einem USB-Gerät aktiv sein.

FM-AM-RADIO MIT USB-ANSCHLUSS (universeller serieller Datenbus)



1. Hauptschalter/Regler VOL (Lautstärke)
2. Taste <SETTING>
3. Taste <RPT> (Wiederholen)
4. Taste <MIX>
5. Sender-/Vorwahlknöpfe
6. Taste <A-Z>
7. Regler OK/MENU
8. Helligkeitsregler (Tag/Nacht)
9. Taste Suchlauf/Titel
10. Taste <RADIO>
11. Taste <MEDIA>
12. Taste <DISP> (Anzeige)
13. Telefontaste
14. Zurück-Taste

Audiohauptbedienung

Die Audioanlage ist betriebsbereit, wenn der Zündschalter in die Stellung ACC oder ON gebracht wurde.



Hauptschalter/Regler VOL:

Hauptschalter (EIN/AUS)

Um die Audioanlage einzuschalten, drücken Sie den Hauptschalter/Regler VOL.

Das System schaltet sich in dem Modus ein, der eingestellt war, bevor die Anlage ausgeschaltet wurde.

Um die Audioanlage auszuschalten, betätigen Sie den Hauptschalter/Regler VOL.

Lautstärkereglern

Um die Lautstärke zu regeln, drehen Sie den Hauptschalter/Regler VOL.

Drehen Sie den Hauptschalter/Regler VOL im Uhrzeigersinn, um die Lautstärke zu erhöhen.

Drehen Sie den Hauptschalter/Regler VOL gegen den Uhrzeigersinn, um die Lautstärke zu verringern.



Zurück-Taste:

Betätigen Sie diese Taste, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Taste <SETTING>:

Um die Einstellungen für [Audio], [Uhr], [Radio] und [Sprache] vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Betätigen Sie die Taste <SETTING>.
2. Drehen Sie den Regler OK/MENU im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn. Die Anzeige ändert sich in der folgenden Reihenfolge: [Audio] ⇔ [Uhr] ⇔ [Radio] ⇔ [Sprache]
3. Betätigen Sie den Regler OK/MENU, um den Punkt auszuwählen.

Nach dem Anpassen der Einstellungen mehrmals die Zurück-Taste oder die Taste <SETTING> betätigen.

Audioeinstellungen:

Die Taste <SETTING> betätigen, damit das Menü Einstellungen angezeigt wird. Den Regler OK/MENU drehen, um die Schaltfläche [Audio] zu markieren und den Regler OK/MENU betätigen.

Der Modus kann wie folgt geändert werden, indem der Regler OK/MENU gedreht wird:

[Klang] ⇔ [Speed Vol.] ⇔ [Bassverst.] ⇔ [Audio-Reset]

Betätigen Sie den Regler OK/MENÜ, um das markierte Menü auszuwählen.

Drehen Sie den Regler OK/MENU im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die folgenden Punkte einzustellen und betätigen Sie anschließend zur Bestätigung den Regler OK/MENU.

Klangwahlmenü

Bässe:

Verwenden Sie diesen Regler, um die Tiefen zu verstärken oder zu dämpfen.

Höhen:

Verwenden Sie diesen Regler, um die Höhen zu verstärken oder zu dämpfen.

Bal.:

Verwenden Sie diesen Regler, um die Tonpegel der linken und rechten Lautsprecher abzustimmen.

Ausbl.:

Verwenden Sie diesen Regler, um den Tonpegel der vorderen und hinteren Lautsprecher abzustimmen.

Menü Speed Vol.

In diesem Modus wird der Lautstärkepegel der Lautsprecher automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Durch Anpassung der Einstellung auf OFF wird die geschwindigkeitsabhängige Lautstärke ausgeschaltet.

Menü Bassverstärkung

Schalten Sie die Funktion [Bassverst.], durch die die niedrigen Frequenzen verstärkt werden, aus oder ein.

Uhreinstellung:

Die Taste <SETTING> betätigen, damit das Menü Einstellungen angezeigt wird. Den Regler OK/MENU drehen, um die Schaltfläche [Uhr] zu markieren und den Regler OK/MENU betätigen.

Drehen Sie den Regler OK/MENU. Dadurch ändert sich der Modus wie folgt:

[Zeit einst.] ⇔ [EIN/AUS] ⇔ [Format]

Zeit einstellen

Wählen Sie die Option [Zeit einst.] und stellen Sie anschließend wie folgt die Uhr ein:

Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler OK/MENU, um die Stunde einzustellen und drücken Sie den Regler OK/MENU. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken. Drehen Sie den Regler OK/MENU, um die Minuten einzustellen und betätigen Sie den Regler OK/MENU, um die Uhreinstellung abzuschließen.

EIN/AUS

Die Einstellung der Uhrzeitanzeige kann ein- und ausgeschaltet werden. Wenn die Einstellung eingeschaltet ist, wird die Uhr angezeigt. (Die Uhr wird weiterhin angezeigt, auch wenn die Stromversorgung der Audioanlage beendet wurde.) Wenn die Einstellung ausgeschaltet ist, wird die Uhr nicht angezeigt.

Format

Wechseln Sie zwischen der Uhrzeitanzeige im 24-Stunden- oder im 12-Stunden-Format.

Die Uhr kann auch in der Fahrzeuginformationsanzeige eingestellt werden. Siehe "[Uhr]" (S.92).

Radioeinstellung:

Die Taste <SETTING> betätigen, damit das Menü Einstellungen angezeigt wird. Den Regler OK/MENU drehen, um die Schaltfläche [Radio] zu markieren und den Regler OK/MENU betätigen. Verwenden Sie den Regler OK/MENU, um einen Modus auszuwählen.

[TA]

Verwenden Sie diese Steuerung, um Verkehrsmeldungen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Anlage eingeschaltet wird.

Drehen Sie den Regler OK/MENU zum Auswählen im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und betätigen Sie anschließend zur Bestätigung den Regler OK/MENU.

DAB Interrupt (falls vorhanden)

Schalten Sie spezifisch aufgelistete digitale Unterbrechungen ein bzw. aus. Wenn dies ausgewählt wurde, werden die DAB-Radiosender (Digital Audio Broadcast) unterbrochen, wenn eine bestimmte Meldung verfügbar ist.

Drehen Sie den Regler OK/MENU zum Anpassen im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn und betätigen Sie anschließend zum Auswählen den Regler OK/MENU.

[Ref. DAB-Liste] (falls vorhanden)

Wählen Sie diesen Modus, um die DAB-Senderliste manuell zu aktualisieren.

Drücken Sie den Regler OK/MENU, um den Sendersuchlauf zu starten. Eine Bestätigungsmeldung erscheint. Innerhalb kurzer Zeit werden die Sender aktualisiert und der zuletzt gewählte Sender wieder abgespielt (falls möglich).

[Ref. FM-Liste]

Wählen Sie diesen Modus, um die FM-Senderliste zu aktualisieren.

[EPG] (falls vorhanden)

EPG (Electronic Program Guide) für DAB bietet dem Nutzer ähnliche Funktionen wie EPG für Fernsehdienste, allerdings für Rundfunk- und verbundene Datendienste, wie zum Beispiel:

- Anzeige von Zeitplänen mit Programmen und Ereignissen
- Durchsuchen von aktuellen und zukünftigen Programmlisten

Intellitext (falls vorhanden)

Bei Intellitext-Meldungen handelt es sich um ein spezielles Format von DL-Meldungen (Dynamic Label), die Daten bezüglich Sport, Nachrichten usw. bereitstellen.

Spracheinstellung:

Die Taste <SETTING> betätigen, damit das Menü Einstellungen angezeigt wird. Den Regler OK/MENU drehen, um die Schaltfläche [Sprache] zu markieren und den Regler OK/MENU betätigen.

Wählen Sie die gewünschte Sprache und betätigen Sie den Regler OK/MENU. Nach Abschluss übernimmt der Bildschirm automatisch die Spracheinstellung.



Helligkeitsregler (Tag/Nacht):

Betätigen Sie die Taste Tag/Nacht, um zwischen dem Tages- und Nachtmodus hin- und herzuschalten.

Die Tasten der Audioanlage sind auch im Nachtmodus beleuchtet.

Taste <MEDIA>:

Drücken Sie die Taste <MEDIA>, um ein kompatibles Gerät abzuspielen, wenn es angeschlossen wird.

Jedes Mal, wenn die Taste <MEDIA> betätigt wird, ändert sich die Audioquelle wie folgt:

[USB/iPod] → [BT Audio] → [USB/iPod]

Nicht verfügbare Audioquellen werden übersprungen.

Telefontaste:

Siehe "Bluetooth®-Freisprechanlage (falls vorhanden)" (S.244).

Bedienung des Radios

Die Audioanlage ist betriebsbereit, wenn der Zündschalter in die Stellung ACC oder ON gebracht wird.

Frequenzbereich und Suchlaufschriftfrequenz:

Um den Frequenzbereich und die Suchlaufschriftfrequenz des Radios zu ändern, führen Sie die folgenden Verfahren aus.

1. Schalten Sie die Audioanlage ein.
2. Betätigen Sie die Taste <RADIO> und wählen Sie den Modus AM oder FM.
3. Halten Sie die Taste <SETTING> länger als 3 Sekunden gedrückt.

4. Halten Sie nach 3 Sekunden die Taste <SETTING> weiterhin gedrückt und drehen Sie den Regler OK/MENU gegen den Uhrzeigersinn, bis Sie 3 Klickgeräusche hören, dann im Uhrzeigersinn, bis Sie 3 Klickgeräusche hören und noch einmal gegen den Uhrzeigersinn, bis Sie 3 Klickgeräusche hören.
5. Drehen Sie den Regler OK/MENU, bis [Region] unterlegt erscheint und drücken Sie den Regler OK/MENU.
6. Wählen Sie die passende Region und betätigen Sie den Regler OK/MENU.
7. Um die Einstellung zu übernehmen, schalten Sie die Audioanlage aus und drehen den Zündschalter auf "OFF". Öffnen und schließen Sie dann die Fahrertür und lassen Sie sie geschlossen. Warten Sie dann mehr als 2 Minuten. Öffnen und schließen Sie danach die Tür und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung "ON".

Wenn der Frequenzbereich und die Stufenspezifikation nicht geändert werden können, wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Taste <RADIO>:

Wenn die Taste <RADIO> betätigt wird, während eine andere Audioquelle abgespielt wird, schaltet sich diese Audioquelle automatisch aus und das Radio schaltet sich ein.

Um den Frequenzbereich zu ändern, betätigen Sie die Taste <RADIO>, bis der gewünschte Frequenzbereich angezeigt wird.

Für Modelle mit DAB:

FM 1 → FM 2 → DAB1 → DAB2 → AM → FM 1

Für Modelle ohne DAB:

FM 1 → FM 2 → AM → FM 1

Wenn Sie die Taste RADIO gedrückt halten, werden die Senderlisten aktualisiert.



Taste Suchlauf/Titel:

Drücken Sie kurz auf die Taste Suchlauf/Titel, um die Frequenz manuell zu ändern.

Drücken und halten Sie zum automatischen Einstellen eines Senders die Taste Suchlauf/Titel. Wenn die Anlage einen Sender findet, stoppt der Suchlauf automatisch bei dieser Frequenz.

Modus FM:

Betätigen Sie die Taste Suchlauf/Titel, um den Suchlauf zu starten. Ein kurzes Betätigen der Taste erhöht oder verringert die Frequenz in einem Einerschritt. Betätigen Sie die Taste länger, um den Suchlauf zu starten. Die Frequenzen werden von oben nach unten oder umgekehrt abgesucht und der Suchlauf stoppt beim nächsten Radiosender. Der Audioausgang ist während des Sendersuchlaufs stummgeschaltet. Wenn im gesamten Frequenzbereich kein Sender gefunden wird, kehrt das Radio zur ursprünglichen Frequenz zurück.

DAB-Modus:

Betätigen Sie die Taste Suchlauf/Titel, um den nächsten oder vorherigen Sender zu wählen. Bei langer Betätigung wird Suche per Ensemble ausgelöst.

1 2 3 4 5 6 Sendervorwahltasten:

Wird während des Radioempfangs die Sender-/Vorwahltaste weniger als 2 Sekunden lang gedrückt, wird der gespeicherte Radiosender ausgewählt.

Für Modelle mit DAB

Die Audioanlage kann bis zu 12 FM-Senderfrequenzen (jeweils 6 für FM 1 und FM 2), 6 AM-Senderfrequenzen und 12 DAB-Senderfrequenzen (jeweils 6 für DAB 1 und DAB 2) speichern.

Für Modelle ohne DAB

Die Audioanlage kann bis zu 12 FM-Senderfrequenzen (jeweils 6 für FM 1 und FM 2) und 6 AM-Senderfrequenzen speichern.

Manuelles Speichern der Senderfrequenz:

1. Stellen Sie den gewünschten Sender ein.
2. Drücken und halten Sie eine Sendervorwahltaste 1-6, bis ein Signalton zu hören ist.
3. Die Nummer des gespeicherten Senders wird angezeigt. Dies zeigt an, dass der Sender korrekt gespeichert wurde.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 - 3 für die übrigen Speichertasten.

Betrieb des Radiodatensystems (RDS) (falls vorhanden):

RDS ist ein System, mit dem codierte digitale Informationen zusätzlich zur normalen FM-Ausstrahlung von FM-Radiosendern übertragen werden. Das RDS übermittelt Informationen wie beispielsweise den Sendernamen, Verkehrsmeldungen oder Nachrichten.

Digital Audio Broadcast (falls vorhanden):

DAB (Digital Audio Broadcasting) ist ein Übertragungsstandard für Digitalradio.

Verschiedene vom Fahrer gewählte Informationen (Reisen, Warnungen, Nachrichten, Wetter, Sport usw.) können empfangen und an den Fahrer weitergegeben werden.

Es kann vorkommen, dass in Gebieten mit geringer DAB-Signalstärke der vollständige Sendername in der DAB-Liste und dem DAB-Hauptbildschirm verzerrt wiedergegeben wird. In solch einem Fall kann es immer noch möglich sein, einen bestimmten Radiosender zu hören, mit verminderter Klangqualität, allerdings ist dies nicht immer möglich.

HINWEIS:

- Die Bedienung im Modus DAB ähnelt der Bedienung im Modus FM, kann jedoch leicht abweichen.
- In manchen Ländern oder Regionen werden möglicherweise einige dieser Dienste nicht angeboten.

Alternativfrequenzmodus (AF):

Der AF-Modus steht im Radiomodus (FM) zur Verfügung.

- Der AF-Modus ist im FM-Modus (Radio) verfügbar und arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.
- Die einzelnen Signalstärken werden von der AF-Funktion miteinander verglichen und die Frequenz mit dem besten Empfang für den momentan eingestellten Sender wird ausgewählt.

Programmservicefunktion (PS) (Anzeige des Sendernamens):

- FM:
Wenn ein RDS-Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der RDS-Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.
- DAB:
Wenn ein Sender mit dem Sendersuchlauf oder manuell eingestellt wird, erscheint nach dem Empfang der Daten der Name des Senders (PS) auf dem Display.

TA (Verkehrsmeldung):

Diese Funktion arbeitet im Modus FM/DAB (Radio). Diese Funktion arbeitet im Hintergrund weiter, wenn eine Medienquelle ausgewählt ist.

Einblendung von Verkehrsmeldungen:

Wenn eine Verkehrsmeldung empfangen wird, wird diese durchgesagt und eine entsprechende Nachricht mit dem Radiosendernamen erscheint auf dem Display. Wenn die Verkehrsmeldung beendet ist, nimmt die Anlage die Wiedergabe der zuletzt eingestellten Audioquelle wieder auf.

Wenn die Zurück-Taste während einer Verkehrsmeldung betätigt wird, wird der Einblendemodus für Verkehrsmeldungen abgebrochen. Der TA-Modus kehrt in den Stand-by-Modus zurück und die Audioanlage schaltet die zuletzt eingestellte Quelle ein.

Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)

Hauptbedienung eines USB-Geräts:

Der USB-Anschluss befindet sich im unteren Bereich der Instrumententafel. Siehe "Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)" (S.242). Schließen Sie ein USB-Speichergerät an den USB-Anschluss an. Das USB-Speichergerät wird automatisch aktiviert.

In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.

Wenn das System ausgeschaltet wurde, während ein USB-Speichergerät wiedergegeben wurde, wird durch Betätigen des Hauptschalters/Reglers VOL das USB-Speichergerät aktiviert.

Taste <MEDIA>:

Um das USB-Speichergerät zu bedienen, drücken Sie wiederholt die Taste <MEDIA>, bis das USB-Speichergerät ausgewählt ist.

Listenansicht:

Während der Titel wiedergegeben wird, betätigen Sie den Regler OK/MENU für eine Auflistung aller zur Verfügung stehenden Titel. Um einen Titel aus der Liste auszuwählen, drehen Sie den Regler OK/MENU und betätigen Sie dann den Regler OK/MENU.

Schnellsuche:

Im Listenansichtsmodus können Sie mit der Schnellsuche einen Titel aus der Liste herausuchen. Die Taste <A-Z> betätigen, den Regler OK/MENU bis zum ersten Buchstaben des Titels

drehen und dann auf den Regler OK/MENU drücken. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Wählen Sie einen bevorzugten Titel und betätigen Sie den Regler OK/MENU, um den Titel wiederzugeben.

Taste Suchlauf/Titel:

Halten Sie die Taste Suchlauf/Titel gedrückt, um innerhalb eines Titels vor- bzw. zurückzuspulen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das einmalige Betätigen der Taste Suchlauf/Titel wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste Suchlauf/Titel mehrmals, um Titel zu überspringen.

Ordner durchsuchen:

Wählen Sie einen gewünschten Ordner aus:

1. Betätigen Sie den Regler OK/MENU und betätigen Sie anschließend die Zurück-Taste, um eine Liste der Ordner anzuzeigen.
2. Drehen Sie den Regler OK/MENU, um den bevorzugten Ordner zu markieren.
3. Betätigen Sie den Regler OK/MENU, um auf den Ordner zuzugreifen.
4. Betätigen Sie den Regler OK/MENU erneut, um den ersten Titel des ausgewählten Ordners noch einmal wiederzugeben. Um einen anderen Titel des Ordners auszuwählen, drehen Sie den Regler OK/MENU, bis der gewünschte Titel

markiert wurde und betätigen Sie anschließend den Regler OK/MENU.

Falls der momentan ausgewählte Ordner Unterordner enthält, drücken Sie den Regler OK/MENU und dann wird ein neuer Bildschirm mit einer Liste der Unterordner angezeigt. Drehen Sie den Regler OK/MENU und betätigen Sie anschließend den Regler OK/MENU, um einen Unterordner auszuwählen. Wählen Sie den Punkt [Root], wenn Lieder zusätzlich im Hauptverzeichnis gespeichert werden sollen.

Um zum vorherigen Ordner zurückzukehren, betätigen Sie die Zurück-Taste.

RPT Taste <RPT>:

Wenn Sie die Taste <RPT> betätigen, wird der aktuelle Titel wiederholt abgespielt.

MIX Taste <MIX>:

Durch Betätigen der Taste <MIX> werden alle Titel des ausgewählten Ordners in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

DISP Taste <DISP>:

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Tags) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP> wiederholt drücken, werden weitere Informationen zusammen mit der Titelbezeichnung wie folgt angezeigt:

[Track time] → [Künstler] → [Album] → [Track time]

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP> wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Drücken Sie die Zurück-Taste, um zum Modus des Hauptbildschirms zurückzukehren.

Betrieb des iPod-SPIELERS

Anschließen des iPods:

Der USB-Anschluss befindet sich im unteren Bereich der Instrumententafel. Siehe "Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)" (S.242).

Wenn der iPod mit dem Fahrzeug verbunden ist, kann auf das iPod-Musikarchiv nur über die Bedienelemente des Fahrzeugs zugegriffen werden.

Wenn der iPod das Laden über eine USB-Verbindung unterstützt, wird die Batterie geladen, wenn er im Fahrzeug angeschlossen ist und sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet.

Kompatibilität:

Das System sollte mit allen Geräten (frühere und zukünftige) kompatibel sein, die Apple Accessory Protocol auf einer USB-Schnittstelle unterstützen, einschließlich (und nicht darauf begrenzt):

- iPod touch 5. Generation (iOS 9.3.5)
- iPhone 7 Plus (iOS 10.1.1, 11.0.3, 11.1.2)
- iPhone 8 (iOS 11.2)
- iPhone 8 Plus (iOS 11.2.5)
- iPhone X (iOS 11.2, 12.0.1)

HINWEIS:

Über diese Audioanlage können keine iPads aufgeladen werden.

MEDIA Taste <MEDIA>:

Zum Bedienen des iPods die Taste <MEDIA> so lange betätigen, bis der Modus USB/iPod ausgewählt ist, dann auf den Regler OK/MENU drücken.

Listenansicht:

Betätigen Sie, während der Titel abgespielt wird, den Regler OK/MENU, um das iPod-Menü anzuzeigen.

iPod-HAUPTBEDIENUNG:

Benutzeroberfläche:

Die Benutzeroberfläche für den iPod-Betrieb, die auf dem Audioanlagenbildschirm angezeigt wird, ähnelt der Benutzeroberfläche des iPods. Verwenden Sie den Regler OK/MENU, um einen Titel vom iPod abzuspielen.

Folgende Optionen sind im Menülistenbildschirm verfügbar.

- [Wiedergabelisten]
- [Interpreten]
- [Alben]
- [Titel]
- [Mehr...]

Weitere Informationen über die einzelnen Punkte finden Sie in der Betriebsanleitung des iPods.

Schnellsuche:

Im Listenansichtsmodus können Sie mit der Schnellsuche einen Titel aus der Liste heraus-

suchen. Die Taste <A-Z> betätigen, den Regler OK/MENU bis zum ersten Buchstaben des Titels drehen und dann auf den Regler OK/MENU drücken. Falls vorhanden, wird eine Liste mit den verfügbaren Titeln angezeigt. Wählen Sie einen bevorzugten Titel und betätigen Sie den Regler OK/MENU, um den Titel wiederzugeben.

Taste Suchlauf/Titel:

Halten Sie die Taste Suchlauf/Titel gedrückt, um innerhalb eines Titels vor- bzw. zurückzuspulen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das einmalige Betätigen der Taste Suchlauf/Titel wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste Suchlauf/Titel mehrmals, um Titel zu überspringen.

Taste <RPT>:

Durch Betätigen der Taste <RPT> wird der aktuelle Titel/Ordner wiederholt abgespielt.

Taste <MIX>:

Durch Betätigen der Taste <MIX> werden alle Titel der ausgewählten Abspielliste in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

Taste <DISP>:

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespei-

cherten Musikinformationen (ID3-Tags) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt.

Wenn Sie die Taste <DISP> wiederholt drücken, werden weitere Informationen zusammen mit der Titelbezeichnung wie folgt angezeigt:

[Track time] → [Künstler] → [Album] → [Track time]
Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP> wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Um zum Hauptbildschirm zurückzukehren, betätigen Sie die Zurück-Taste.

Betrieb des Bluetooth®-AUDIOGERÄTS

Rechtliche Informationen:



Bluetooth® ist ein Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Visteon Corporation.

HINWEIS:

Die Audioanlage unterstützt nur Bluetooth®-Geräte mit AVRCP (Profil zur Fernsteuerung von Audio- oder Videogeräten) Version 1.3 oder 1.0 oder älter.

Hauptbedienung des Bluetooth®-AUDIOSPIELERS:

Um ein Bluetooth®-Audiogerät abzuspielen, muss das Bluetooth®-Audiogerät mit dem System des Fahrzeugs gekoppelt werden. Siehe "Einstellpunkte" (S.246).

Taste <MEDIA>:

Um Bluetooth® Audio Streaming zu bedienen, drücken Sie die Taste <MEDIA> wiederholt, bis [BT-Audio] angezeigt wird.

Der auf der Audioanlage angezeigte Displaytyp kann je nach Bluetooth®-Version des Geräts variieren.

Taste Suchlauf/Titel:

Halten Sie die Taste Suchlauf/Titel gedrückt, um innerhalb eines Titels vor- bzw. zurückzuspulen. Wenn Sie die Taste loslassen, wird die CD wieder mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit abgespielt.

Titelsuche vorwärts/rückwärts:

Durch das einmalige Betätigen der Taste Suchlauf/Titel wird der nächste Titel wiedergegeben bzw. die Wiedergabe beginnt wieder am Anfang des aktuellen Titels. Betätigen Sie die Taste Suchlauf/Titel mehrmals, um Titel zu überspringen.

Taste <RPT>:

Durch Betätigen der Taste <RPT> wird der aktuelle Titel/Ordner wiederholt abgespielt.

Taste <MIX>:

Durch Betätigen der Taste <MIX> werden alle Titel der ausgewählten Abspielliste in zufälliger Reihenfolge abgespielt.

DISP Taste <DISP>:

Während der Wiedergabe eines Titels mit gespeicherten Musikinformationen (ID3-Tags) werden die Titelinformationen des abgespielten Titels angezeigt.

Wenn die Taste <DISP> wiederholt betätigt wird, werden weitere Informationen zusammen mit der Titelbezeichnung angezeigt.

Titeldetails:

Durch langes Betätigen der Taste <DISP> wird eine detaillierte Übersicht auf dem Display angezeigt. Um zum Hauptbildschirm zurückzukehren, betätigen Sie die Zurück-Taste.

Regler OK/MENU:

Wenn der Regler OK/MENU betätigt wird, während das Bluetooth®-Audio bedient wird, werden folgende Menüs verfügbar. (Verfügbare Menüs können je nach verbundenem Gerät variieren.) Verwenden Sie den Regler OK/MENU zum Markieren und Auswählen eines bevorzugten Menüs.

[Wiedergabelisten]

Es wird eine ähnliche Schnittstelle wie die des verbundenen iPods angezeigt.

[Radio]

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn ein iPhone verbunden ist. Es werden auf das iPhone heruntergeladene Radiosender über die Musik-App angezeigt.

ANSCHLUSS FÜR USB (universeller serieller Datenbus)

⚠️ WARNUNG

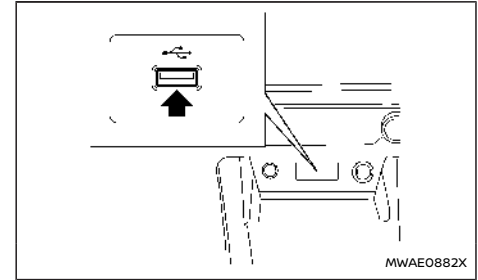
Verbinden, entfernen oder bedienen Sie keine USB-Geräte während der Fahrt. Andernfalls könnte dies Ihre Aufmerksamkeit beeinträchtigen. Bei Unaufmerksamkeit können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und es kann zu einem Unfall mit ernsthaften Verletzungen führen.

ACHTUNG

- **Wenden Sie beim Anschließen eines USB-Geräts an den USB-Anschluss keine Gewalt an. Wird ein USB-Gerät verkatet oder verkehrt herum an den USB-Anschluss angeschlossen, kann dies zur Beschädigung des USB-Anschlusses führen. Stellen Sie sicher, dass das USB-Gerät richtig an den USB-Anschluss angeschlossen ist.**
- **Achten Sie beim Entfernen eines USB-Geräts darauf, nicht versehentlich die Abdeckung des USB-Anschlusses (falls vorhanden) zu greifen. Dadurch könnten USB-Anschluss und -Abdeckung (falls vorhanden) beschädigt werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine unbeabsichtigten Zugkräfte auf das USB-Kabel wirken können. Wenn am Kabel gezogen wird, kann der USB-Anschluss beschädigt werden.**

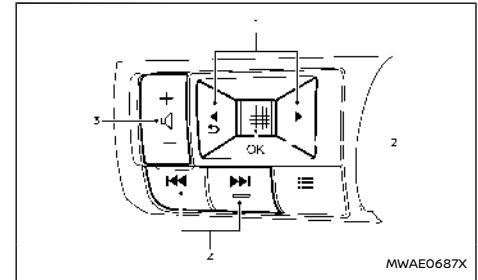
In der Gebrauchsanweisung des Geräteherstellers

finden Sie Hinweise zur richtigen Verwendung und Pflege des Geräts.



Der USB-Anschluss befindet sich im unteren Bereich der Instrumententafel. Führen Sie das USB-Gerät oder den iPod-Steckverbinder in die Anschlussstelle ein.

BEDIENELEMENTE AM LENKRAD FÜR AUDIO



1. Menüregler
2. Scroll-Regler
3. Lautstärkeregler (VOL)
4. Tasten Suchlauf/Titel

Die Audioanlage kann mit dem Lenkradschalter bedient werden. Manche Funktion sind gegebenenfalls nicht verfügbar, je nach verbundenem Audiogerät und anderen Bedingungen.

Menü-Bedientasten/Scroll-Regler

Drücken Sie die Taste ◀ / ▶ und schalten Sie die Fahrzeuginformationsanzeige in den Audiomodus um. Betätigen Sie den Scroll-Regler, um die verfügbaren Menüs der Audioquelle anzuzeigen.

Scrollen Sie mit dem Scroll-Regler, um die bevorzugte Audioquelle zu markieren und betätigen Sie ihn anschließend, um die Audioquelle auszuwählen.

Lautstärkeregler (VOL)

Drücken Sie die Seite + oder - der Taste, um die Lautstärke zu erhöhen bzw. zu verringern.

  Tasten Suchlauf/Titel

- **RADIO**
 - Drücken von ▶▶ / ◀◀ kürzer
Nächster oder vorheriger Sender
 - Drücken von ▶▶ / ◀◀ länger
Nächster oder vorheriger verfügbarer vor-
eingestellter Sender
- **USB-Gerät, iPod- oder Bluetooth®-Audio**

- Drücken von ▶▶ / ◀◀ kürzer
Nächster Titel bzw. Beginn des aktuellen
Titels (vorheriger Titel, wenn die Taste kurz
nach Wiedergabebeginn des aktuellen Ti-
tels betätigt wird)
- Drücken von ▶▶ / ◀◀ länger
Vor- oder zurückspulen

USB-GERÄTEPFLEGE

- Berühren Sie nicht das Anschlussstück des USB-Geräts.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das USB-Gerät.
- Bewahren Sie das USB-Gerät nicht in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit auf.
- Setzen Sie das USB-Gerät keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.
- Lassen Sie das USB-Gerät nicht mit Flüssigkeit in Berührung kommen.

Zu Einzelheiten siehe die Betriebsanleitung des USB-Geräts.

Die Antenne befindet sich am hinteren Teil des Fahrzeugdachs.

ACHTUNG

- Wenn sich Eis an der Antenne ansammelt, wird möglicherweise die Radio-Leistung beeinträchtigt. Entfernen Sie das Eis, um den Radioempfang wieder herzustellen.
- Üben Sie beim Entfernen von Schnee vom Dach keine große Kraft auf die Antenne aus. Dadurch könnte es zu Beschädigungen der Antenne und zu Dellen im Dachblech kommen.
- Bei der Wagenwäsche mit Hochdruck darf die Antenne nicht der Hochdruckdüse ausgesetzt werden. Dadurch kann die Dichtung verformt oder beschädigt werden.
- Die Radio-Leistung kann beeinträchtigt werden, wenn Gepäck auf dem Dach das Radio-Signal blockiert. Verstauen Sie nach Möglichkeit kein Gepäck nahe der Antenne.

AUTOTELEFON ODER CB-FUNK

Beachten Sie beim Einbau eines Automobiltelefons oder CB-Funkgeräts in das Fahrzeug die folgenden Sicherheitsanweisungen. Andernfalls wirkt sich der Gerätebetrieb möglicherweise negativ auf die elektronischen Steuergeräte und die Kabelstränge des elektronischen Steuersystems aus.

WARNUNG

- Sie sollten während der Fahrt kein Mobiltelefon benutzen, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können. In einigen Ländern ist die Verwendung eines Mobiltelefons während der Fahrt verboten.
- Wenn Sie während der Fahrt telefonieren müssen, sollten Sie die Freisprecheinrichtung (falls vorhanden) verwenden. Seien Sie jederzeit äußerst vorsichtig und widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehrsgeschehen.
- Wenn Sie während der Fahrt bei einem Telefonat Notizen machen müssen, verlassen Sie vorher die Straße und bringen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort zum Stillstand.

ACHTUNG

- Halten Sie die Antenne so weit wie möglich vom elektronischen Steuergerät fern.
- Führen Sie die Antennenleitung mindestens 20 cm (8 in) entfernt von den Kabelsträngen der Motorsteuerung. Verlegen Sie die Antennenleitung nicht in der Nähe eines Kabelstrangs.

- Stellen Sie das Stehwellenverhältnis der Antenne der Herstellerempfehlung entsprechend ein.
- Verbinden Sie das Massekabel des CB-Funk-Gehäuses mit der Karosserie.
- Es wird empfohlen, für Einzelheiten einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Bluetooth®-FREISPRECHANLAGE (falls vorhanden)

Modelle mit NissanConnect-System:

Siehe separat gelieferte Betriebsanleitung für NissanConnect.

WARNUNG

- Verwenden Sie Ihr Telefon erst, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort angehalten haben. Wenn Sie das Telefon während der Fahrt benutzen müssen, seien Sie jederzeit besonders vorsichtig, damit Sie Ihre volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.
- Wenn Sie beim Telefonieren nicht die volle Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können, verlassen Sie die Straße und halten Sie an einer sicheren Stelle an, bevor Sie telefonieren.

ACHTUNG

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, verwenden Sie das Telefon erst, nachdem Sie den Motor angelassen haben.

Bluetooth® ist ein drahtloses Radiokommunikationssystem. Dieses System bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Mobiltelefon im Freisprechmodus zu telefonieren, wodurch der Fahrkomfort verbessert wird.

Um die Bluetooth®-Freisprechanlage verwenden zu können, muss Ihr Telefon zunächst eingestellt werden. Siehe "Bluetooth®-Einstellungen" (S.245). Wenn das Mobiltelefon einmal eingestellt wurde, wird der Freisprechmodus des registrierten Mobil-

telefons automatisch (über Bluetooth®) aktiviert, sobald es sich innerhalb der Reichweite befindet.

Sobald das Telefon angeschlossen oder ein Anruf eingeht bzw. getätigt wird, erscheint im Display der Audioanlage eine Meldung.

Während eines Telefongesprächs werden die Audioanlage, das Mikrofon und die Lenkradtasten für die Freisprechkommunikation aktiviert.

Wenn die Audioanlage zu diesem Zeitpunkt in Verwendung ist, werden der Radio, iPod, USB-Audio oder Bluetooth®-Audio solange stummgeschaltet, bis das aktive Telefongespräch beendet wird.

Unter Umständen kann das Bluetooth®-System aus den folgenden Gründen nicht mit Ihrem Mobiltelefon verbunden werden:

- Das Mobiltelefon befindet sich zu weit vom Fahrzeug entfernt.
- Der Bluetooth®-Modus Ihres Mobiltelefons wurde nicht aktiviert.
- Ihr Mobiltelefon wurde noch nicht mit dem Bluetooth®-System der Audioanlage gekoppelt.
- Das Mobiltelefon unterstützt nicht die Bluetooth®-Technologie.

HINWEIS:

- Weitere Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung Ihres Mobiltelefons.
- Sollten Sie bei der Registrierung Ihres Mobiltelefons Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

RECHTLICHE INFORMATIONEN

Bluetooth®-WARENZEICHEN



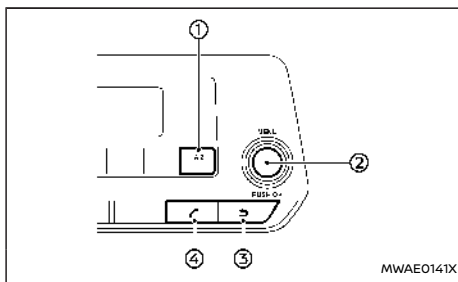
Bluetooth® ist ein Warenzeichen der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert für Visteon Corporation.

HINWEIS:

Das System unterstützt nur Bluetooth®-Geräte mit AVRCP (Profil zur Fernsteuerung von Audio- oder Videogeräten) Version 1.3 oder 1.0 oder älter.

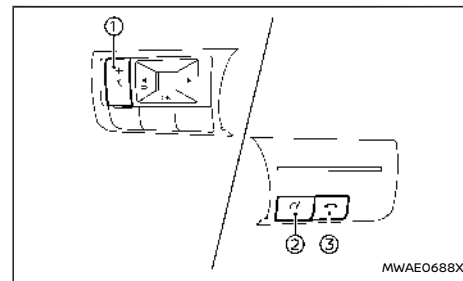
STEUERTASTEN UND MIKROFON

Instrumententafel:



- ① Taste <A-Z>
- ② Regler OK/MENU
- ③ Zurück Taste
- ④ Telefon Taste

Bedienelement am Lenkrad:



Beispiel

- ① Lautstärkeregler (VOL)
- ② ANRUF TÄTIGEN Taste
- ③ ANRUF BEENDEN Taste

Mikrofon:

Das Mikrofon befindet sich in der Nähe der Leseleuchte.

Bluetooth®-EINSTELLUNGEN


Gerät koppeln

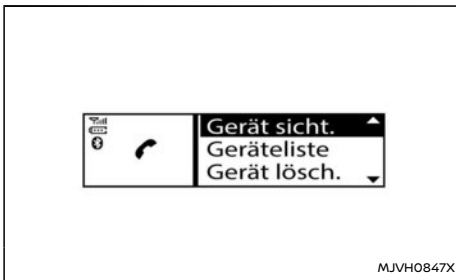
Rufen Sie das Telefon-Setup-Menü die Taste auf der Instrumententafel zu, wählen Sie die Taste [Bluetooth] und prüfen Sie, ob Bluetooth® eingeschaltet ist. (Verwenden Sie den Regler OK/MENU, um es einzuschalten.)

Um Ihr Mobiltelefon mit dem Bluetooth®-System zu koppeln (verbinden oder registrieren), gehen Sie folgendermaßen vor.

- Um ein Gerät zu koppeln, wählen Sie die Option [Gerätesuche] oder [Gerät sicht.] auf der Anzeige. Siehe "Einstellpunkte" (S.246).
 - Wenn das Gerät erfolgreich gekoppelt wurde, erscheint eine diesbezügliche Nachricht auf der Anzeige.
 - Nachdem die Verbindung erstellt wurde, kehrt das Display zum aktuellen Audioquellen-Status zurück.
- Bei aktiver Bluetooth®-Verbindung erscheinen die folgenden Symbole auf dem Display.
 - Signalstärke-Anzeige
 - Batteriestatus-Anzeige*
 - : Anzeige Bluetooth®-Verbindung ON
*: Falls eine niedrige Batteriespannung angezeigt wird, sollte das Bluetooth®-Gerät so bald wie möglich aufgeladen werden.
 - Sie können bis zu 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte verbinden. Allerdings kann jeweils nur ein Gerät verwendet werden. Wenn Sie 5 verschiedene Bluetooth®-Geräte registriert haben, kann ein neues Gerät nur registriert werden, wenn dadurch eines der 5 schon gekoppelten Geräte ersetzt wird.
 - Je nach Geräteart und Kompatibilität können Kopplungsverfahren und Betrieb variieren. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

Einstellpunkte

Um das Bluetooth®-System mit einem Gerät einzurichten, betätigen Sie die Taste  auf der Instrumententafel. Das Telefonmenü wird angezeigt.




Verfügbare Punkte:

- [Gerätesuche]
Eine Liste der erkannten Bluetooth®-Geräte wird angezeigt.
- [Gerät sicht.]
Bluetooth®-Geräte können mit dem System gekoppelt werden. Sie können maximal 5 Bluetooth®-Geräte registrieren.
- [Geräteliste]
Gekoppelte Bluetooth®-Geräte werden aufgelistet und können zur Verbindung ausgewählt werden.
- [Gerät lösch.]
Ein registriertes Bluetooth®-Gerät kann gelöscht werden.
- [Einstellungen]
Menüs zur Telefoneinstellung sind verfügbar. Siehe "Allgemeine Einstellungen" (S.250).
- [Bluetooth]
Wenn diese Funktion deaktiviert ist, wird die

Verbindung zwischen dem Bluetooth®-Gerät und dem im Fahrzeug installierten Bluetooth®-Modul unterbrochen.

[Gerätesuche]:

- Drücken Sie die Taste  auf der Instrumententafel. Wählen Sie die Schaltfläche [Gerätesuche]. Die Audioanlage sucht nach Bluetooth®-Geräten und zeigt eine Liste aller erkannten Geräte an.

Achten Sie darauf, dass Ihr Bluetooth®-Gerät zu diesem Zeitpunkt verfügbar ist.

- Wählen Sie mithilfe des Reglers OK/MENÜ das zu koppelnde Gerät.

- Das Kopplungsverfahren hängt von dem Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

a. Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

b. Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet:

- Typ A:

Die Meldungen [Zum Koppeln] und [PIN XXXX 0000] werden angezeigt.

Bestätigen Sie die PIN auf dem Gerät. Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

- Typ B:


Die Meldungen [Kopplungsanfrage] und [Kennwort bestätigen] werden zusammen mit einem 6-stelligen Code angezeigt. Dieser einzigartige und identische Code sollte

auf dem Gerät angezeigt werden. Ist der Code identisch, bestätigen Sie dies auf dem Gerät.

Die Bluetooth®-Verbindung wird hergestellt.

[Gerät kopp.]:

1. Schalten Sie die Bluetooth®-Funktion der Audioanlage ein. Siehe "[Bluetooth]" (S.247).

2. Verwenden Sie die Audioanlage zum Koppeln: Drücken Sie die Taste  auf der Instrumententafel. Wählen Sie die Option [Gerät kopp.].

Das Kopplungsverfahren hängt von dem Bluetooth®-Gerät ab, das gekoppelt werden soll:

a. Gerät ohne PIN:

Die Bluetooth®-Verbindung wird ohne weitere Eingabe automatisch hergestellt.

b. Gerät mit PIN:

Je nach Gerät wird eines der beiden folgenden Kopplungsverfahren verwendet. Siehe "[Gerätesuche]" (S.246).

3. So verwenden Sie das Bluetooth®-Audiogerät/-Telefon für den Kopplungsvorgang:

a. Aktivieren Sie den Suchmodus für Bluetooth®-Geräte.

Findet die Suchfunktion die Audioanlage, wird sie auf dem Gerätebildschirm angezeigt.

b. Wählen Sie die Audioanlage aus. Sie wird als [My Car] angezeigt.

c. Wenn nötig, geben Sie den Nummerncode, der auf dem Gerät angezeigt wird, mit der Tastatur des Geräts ein und bestätigen Sie die Eingabe auf dem Bluetooth®-Gerät.



Die Funktion kann je nach Bluetooth®-Gerät variieren.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung des Bluetooth®-Geräts.

[Geräteliste]:

Die Liste gekoppelter Geräte zeigt an, welche Bluetooth®-kompatible Audiogeräte oder Mobiltelefone mit dem Audiosystem gekoppelt oder registriert wurden. Wählen Sie das entsprechende Gerät aus, um es mit dem Audiosystem zu verbinden.

Die folgenden Symbole (falls vorhanden) zeigen die Leistungsmerkmale der registrierten Geräte an:

-  : Mobiltelefon-Integration
-  : Audio-Streaming (A2DP – Advanced Audio Distribution Profile)


[Gerät löscht.]:

Ein registriertes Gerät kann aus dem Bluetooth®-Registrierungssystem gelöscht werden. Wählen Sie ein registriertes Gerät aus und drücken Sie den Regler OK/MENU, um den Löschvorgang zu bestätigen.

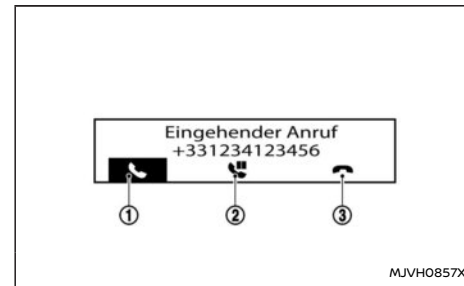
[Bluetooth]:

Die Bluetooth®-Einstellung kann mithilfe des Reglers OK/MENU ein- und ausgeschaltet werden.

BEDIENUNG DES SYSTEMS


Der Freisprechmodus kann unter Verwendung der  auf der Instrumententafel.





Anrufe empfangen





Bei einem eingehenden Anruf werden auf dem Display der Audioanlage die Nummer des Anrufers (oder eine Nachricht, dass die Nummer des Anrufers nicht angezeigt werden kann) und Aktions-symbole angezeigt, wie in der Abbildung dargestellt. Um verschiedene Symbole zu markieren, drehen Sie den Regler OK/MENU. Betätigen Sie den Regler OK/MENU, um das markierte Symbol auszuwählen.

① Antworten und Funktionen während eines Anrufs:



Sie können den Anruf annehmen, indem Sie . Während eines Telefonats stehen folgende Symbole zur Verfügung:

-  :
Wählen Sie diese Option, um das Telefonat zu beenden.
-  :
Wählen Sie diese Option, um den Anruf zu halten.
-  :
Wählen Sie diese Option, um den Anruf von der Freisprechanlage zu Ihrem Mobiltelefon zu übertragen.
-  :
Wählen Sie diese Option, um den Anruf vom Mobiltelefon zurück zur Freisprechanlage zu übertragen.
- #123:
Wählen Sie diese Option, um während eines Gesprächs Zahlen einzugeben. Dies ist beispielsweise notwendig, wenn Sie durch einen automatischen Anrufbeantworter dazu aufgefordert werden, eine Durchwahl zu wählen.

② **Einen Anruf halten:**

Um einen Anruf zu halten, wählen Sie . Drücken Sie den Regler OK/MENU erneut, um den Anruf anzunehmen. Um den Anruf abzuweisen, wählen Sie die  Taste auf dem Lenkrad.

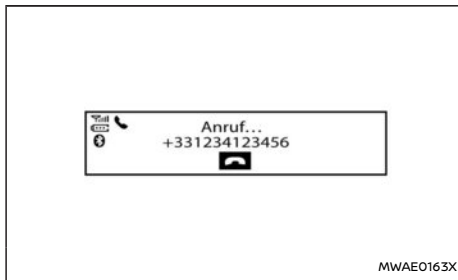
③ **Abweisen eines Anrufs:**

Um einen eingehenden Anruf abzuweisen, wählen Sie  oder betätigen Sie die  Taste auf dem Lenkrad.

Anruf tätigen

WARNUNG

Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und ziehen Sie die Feststellbremse an, bevor Sie einen Anruf tätigen.



Ein Anruf kann mithilfe der folgenden Verfahrenswisen getätigt werden:

- Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen
- Manuelles Wählen einer Telefonnummer
- Wahlwiederholung
- Verwendung der Anrufliste
 - [Gewählt]
 - [Empfangen]
 - [Verpasst]

Eine Nummer aus dem Telefonbuch wählen:


Sobald die Bluetooth®-Verbindung zwischen dem registrierten Mobiltelefon und der Freisprechanlage hergestellt wurde, werden die Telefonbuch-

daten automatisch an die Freisprechanlage übertragen. Die Übertragung kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.




HINWEIS:

Die Telefonbuchdaten werden in den folgenden Fällen gelöscht:

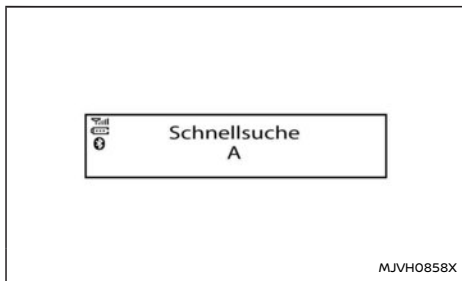
- **Es wird zu einem anderen registrierten Mobiltelefon gewechselt.**
- **Das Mobiltelefon wird getrennt.**
- **Das registrierte Mobiltelefon wird aus der Audioanlage gelöscht.**

1. Drücken Sie die Taste  auf der Instrumententafel.
2. Drehen Sie den Regler OK/MENU, um [Telefonb.] zu markieren und betätigen Sie den Regler OK/MENU.
3. Scrollen Sie durch die Liste, wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus (markiert) und drücken Sie den Regler OK/MENU.
4. Auf dem Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Betätigen Sie den Regler OK/MENU, um die Nummer zu wählen.

Wenn mehr als eine Nummer registriert ist, wählen Sie das entsprechende Symbol aus.

-  : Heimatadresse
-  : Mobiltelefon
-  : Büro

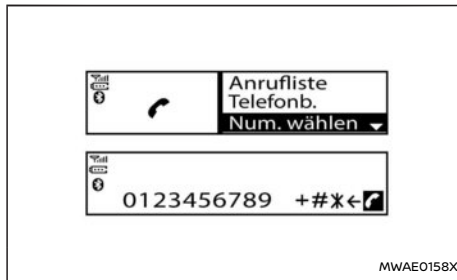
Schnellsuche im Telefonbuch




Der Schnellsuchmodus kann wie folgt verwendet werden:

1. Betätigen Sie die Taste <A-Z>.
2. Drehen Sie den Regler OK/MENU zum ersten Buchstaben oder Zeichen des Kontakts. Sobald dieser markiert wurde, drücken Sie den Regler OK/MENU, um den Buchstaben auszuwählen.
3. Das Display zeigt Ihnen den (die) entsprechenden Kontakt(e) an. Falls nötig, drehen Sie den Regler OK/MENU, um bis zum entsprechenden Kontakt zu scrollen, der angerufen werden soll.
4. Auf dem Bildschirm wird die zu wählende Nummer angezeigt. Betätigen Sie den Regler OK/MENU, um die Nummer zu wählen.


Manuelles Wählen einer Telefonnummer:





Um die Telefonnummer von Hand einzugeben, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste  auf der Instrumententafel und drehen Sie den Regler OK/MENU, um [Num. wählen] zu markieren.
2. Drücken Sie den Regler OK/MENU, um [Num. wählen] auszuwählen.
3. Drehen Sie den Regler OK/MENU zum Scrollen und markieren Sie jede Ziffer der Telefonnummer. Betätigen Sie den Regler OK/MENU, um die markierte Ziffer auszuwählen.

Um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen, scrollen Sie zum Symbol "←" (Rücktaste) und sobald dieses markiert wurde, drücken Sie den Regler OK/MENU. Die zuletzt eingegebene Ziffer wird gelöscht. Durch wiederholtes Drücken des Reglers OK/MENU werden die nachfolgenden Ziffern gelöscht.

4. Scrollen Sie nach Eingabe der letzten Ziffer zum Symbol  und betätigen Sie den Regler OK/MENU, um die Nummer zu wählen.


Wahlwiederholung:

Um die zuletzt gewählte Nummer erneut anzurufen, halten Sie die Taste  auf der Instrumententafel oder die Taste  auf dem Lenkrad länger als 2 Sekunden gedrückt.


Verwendung der Anrufliste:



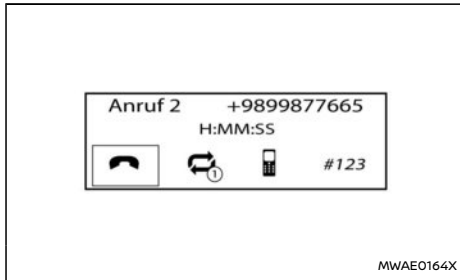
Sie können auch eine Nummer aus den Listen der gewählten, empfangenen oder verpassten Anrufe wählen.


1. Drücken Sie die Taste  auf der Instrumententafel und wählen Sie [Anrufliste] auf dem Bildschirm.
2. Drehen Sie den Regler OK/MENU und scrollen Sie zu einem Punkt. Betätigen Sie den Regler OK/MENU, um einen Punkt auszuwählen.

Verfügbare Optionen

- [Gewählt]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der gewählten Telefonnummern.
 - [Empfangen]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der angenommenen Anrufe.
 - [Verpasst]
Tätigen Sie einen Anruf aus der Liste der verpassten Anrufe.
3. Scrollen Sie zur gewünschten Telefonnummer und betätigen Sie den Regler OK/MENU oder die Taste  auf der Instrumententafel.


Zweiter eingehender Anruf



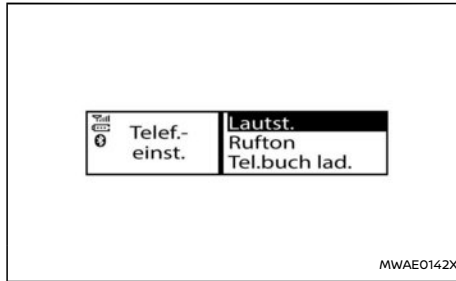
Immer wenn es einen zweiten eingehenden Anruf gibt, werden Aktionssymbole für den zweiten eingehenden Anruf auf dem Bildschirm angezeigt. Durch Auswählen von  wird der Anruf angenommen und der aktuelle Anruf wird gehalten.

Durch Auswählen von  mithilfe des Reglers

OK/MENU wird der zweite eingehende Anruf abgelehnt. Wenn Sie dies während des Gesprächs tun, wird der Anruf beendet.

Durch Auswählen von  mithilfe des Reglers OK/MENU wird beim gewählten Anruf zwischen erstem und zweitem Anruf gewechselt.

Allgemeine Einstellungen



Mit dem Regler OK/MENÜ im Telefonmenü [Einstellungen] auswählen.

Über dieses Menü können Sie die Lautstärke regeln und manuell das Telefonbuch herunterladen.

Bedienung des Menüs:

Drehen Sie den Regler OK/MENU, um das markierte Symbol zu ändern und die Lautstärkeeinstellung vorzunehmen.

Drücken Sie den Regler OK/MENU, um das markierte Symbol auszuwählen und die Einstellung anzuwenden.

Menüpunkte:

- [Lautst.]
 - [Rufton]
Stellen Sie die Lautstärke des Klingelns des Telefons ein.
 - [Anrufen]
Stellen Sie die Gesprächslautstärke während eines Anrufs ein.
- [Rufton]
 - [Fahrzeuginfos]
Schalten Sie den Klingelton um zwischen dem Klingelton des Fahrzeugs und dem Klingelton Ihres Mobiltelefons.
 - [Telefon]
Schalten Sie die Lautstärke des Klingeltons ein bzw. aus.
- [Tel. buch lad.]
Laden Sie das Telefonbuch Ihres Mobilgeräts manuell auf die Audioanlage.

5 Starten und Fahrbetrieb

Einfahrsvorschriften	255	Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels	265
Vor Anlassen des Motors	255	Anlassen des Motors	266
Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt	255	Fahrmodus-Wahlschalter	267
Abgas (Kohlenmonoxid)	256	Modus SPORT	268
Dreibegekatalsator	256	Modus STANDARD	268
Benzinpartikelfilter (BPF) (falls vorhanden)	257	Modus ECO	268
Turbolader	258	Fahren des Fahrzeugs	269
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	258	Stufenloses Getriebe (CVT)	269
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf der Straße und im Gelände	261	Stopp-Start-System	275
Abkommen von der Straße	261	Steuerfunktion für Rückwärtsbewegung	278
Vorsichtsmaßnahmen für den Fahrbetrieb	261	Stopp-Start-System-Anzeige	278
Sicheres Fahren	263	Stopp-Start-OFF-Schalter	280
Motorkaltstartphase	263	Fahrerassistenzsysteme	281
Laden des Gepäcks	263	Aktivieren/Deaktivieren der Systeme	286
Fahren bei nasser Fahrbahn	263	Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	288
Fahren bei winterlichen Verhältnissen	263	Verkehrszeichenerkennung (TSR)	293
Zündknopfschalter	264	Systembetrieb	293
Vorsichtsmaßnahmen bei der Bedienung des Zündknopfschalters	264	Aktivieren/Deaktivieren des TSR-Systems	295
Intelligentes Schlüsselsystem	264	System vorübergehend nicht verfügbar	296
Reichweite	264	Systemstörung	296
Zündknopfschalterstellungen	264	Systemwartung	296
Notfallabschaltung des Motors	265	Fahrspurüberwachung (LDW) (falls vorhanden)	296
		LDW-Systembetrieb	297

Aktivierung/Deaktivierung des LDW-Systems	298	Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)	320
LDW-Systemeinschränkungen	298	Betrieb des Systems Intelligent Blind	
System vorübergehend nicht verfügbar	299	Spot Intervention	322
Systemstörung	300	Aktivierung/Deaktivierung des Systems Intelligent	
Systemwartung	300	Blind Spot Intervention	323
Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)	300	Beschränkungen des Systems Intelligent Blind	
Betrieb des Systems Intelligent		Spot Intervention	324
Lane Intervention	302	Intelligent Blind Spot Intervention	
Aktivieren/Deaktivieren des Systems Intelligent		- Fahrsituationen	326
Lane Intervention	302	System vorübergehend nicht verfügbar	328
Beschränkungen des Systems Intelligent		Systemstörung	329
Lane Intervention	303	Systemwartung	329
System vorübergehend nicht verfügbar	304	Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr	
Systemstörung	305	(RCTA) (falls vorhanden)	330
Systemwartung	305	Betrieb des RCTA-Systems	330
Notfall-Lenkassistsenzsystem (ELA)		Aktivieren/Deaktivieren des RCTA-Systems	332
(falls vorhanden)	306	RCTA-Systemeinschränkungen	333
Betrieb des ELA-Systems	307	System vorübergehend nicht verfügbar	334
Aktivieren/Deaktivieren des ELA-Systems	308	Systemstörung	334
ELA-Systemeinschränkungen	309	Systemwartung	335
System vorübergehend nicht verfügbar	311	Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)	335
Systemstörung	312	Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers	335
Systemwartung	312	Tempomat (falls vorhanden)	338
Blind Spot Warning (BSW) (falls vorhanden)	313	Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch	
Betrieb des BSW-Systems	314	des Tempomaten	338
Aktivieren/Deaktivieren des BSW-Systems	315	Bedienung des Tempomaten	338
BSW-Systemeinschränkungen	316	Intelligenter Tempomat (ICC) (falls vorhanden)	340
BSW-Fahrsituationen	317	Auswahl des Tempomatmodus	342
System vorübergehend nicht verfügbar	318	Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug	
Systemstörung	318	zu Fahrzeug	342
Systemwartung	319	Herkömmlicher Tempomatmodus	
		(festgelegte Geschwindigkeit)	355

ProPILOT Assist (falls vorhanden)	359	System vorübergehend nicht verfügbar	409
Bedienung von ProPILOT Assist	360	Systemstörung	410
ProPILOT Assist-Schalter	362	Systemwartung	410
Display und Anzeigen für das System		Intelligent Driver Alertness (falls vorhanden)	410
ProPILOT Assist	363	Betrieb des Systems Intelligent	
Einschalten des herkömmlichen Tempomatmodus		Driver Alertness	411
(festgelegte Geschwindigkeit)	365	Aktivieren/Deaktivieren des Systems Intelligent	
Bedienung des ProPILOT Assist	365	Driver Alertness	412
Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten	368	Systembeschränkungen von Intelligent	
Abbrechen des ProPILOT-Assist-Systems	370	Driver Alertness	412
Intelligenter Tempomat (ICC)	370	Systemstörung	413
Lenkassistent	384	Hintere automatische Bremsung (RAB)	
Herkömmlicher Tempomatmodus		(falls vorhanden)	413
(festgelegte Geschwindigkeit)	390	RAB-Systembetrieb	414
System Intelligent Emergency Braking		Ein- und Ausschalten des RAB-Systems	415
mit Fußgängerschutzfunktion	393	RAB-Systembeschränkungen	416
Betrieb des Systems Intelligent Emergency Braking		Systemstörung	417
mit Fußgängerschutzfunktion	394	Systemwartung	418
Ein-/Ausschalten des Systems Intelligent Emergency		Empfehlungen für kraftstoffeffizientes Fahren	418
Braking mit Fußgängerschutzfunktion	396	Reduzieren des Kraftstoffverbrauchs und	
Beschränkungen des Systems Intelligent Emergency		des Kohlendioxidausstoßes	420
Braking mit Fußgängerschutzfunktion	397	Intelligentes Hybridsystem	420
System vorübergehend nicht verfügbar	401	Regeneration	420
Systemstörung	402	Zusatzdrehmoment-Funktion	420
Systemwartung	403	Parken	421
Intelligent Forward Collision Warning	403	Fahren mit Anhänger	423
Betrieb des Systems Intelligent Forward		Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	423
Collision Warning	405	Reifendruck	423
ON/OFF-Schalten des Systems Intelligent Forward		Sicherheitsketten	423
Collision Warning	406	Anhängerbremsen	424
Beschränkungen des Systems Intelligent Forward		Anhängererfassung (falls vorhanden)	424
Collision Warning	407		

Anhänger-Schwankungsdämpfung	424	Systembeschränkungen der	
Montage der Anhängerkupplung (für Europa)	425	Einparkhilfe (Sonar)	436
Elektrische Servolenkung	426	System vorübergehend nicht verfügbar	437
Bremsanlage	426	Systemwartung	437
Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen	426	Fahren bei kalten Temperaturen	438
Bremsassistent	427	Lösen eines festgefrorenen Türschlosses	438
Antiblockiersystem (ABS)	427	Frostschutz	438
Fahrdynamikregelung (VDC)/Elektronisches		Batterie	438
Stabilitätsprogramm (ESP)	428	Ablassen der Kühflüssigkeit	438
Ausschalten des VDC/ESP-Systems	430	Bereifung	438
Elektronische Bremskraftverteilung	430	Besondere Winterausrüstung	438
Fahrwerksregelung	431	Fahren auf Schnee oder Eis	438
Intelligent Trace Control	431	Aktive	
Intelligent Ride Control	431	Geräuschunterdrückung/Aktive	
Berganfahrhilfe	432	Klangverbesserung	439
Einparkhilfe (Sonar)	433	Aktive Geräuschunterdrückung	440
Systembetrieb	434	Aktive Klangverbesserung	440
Ein- und Ausschalten der			
Parksensorfunktion (Sonar)	435		

EINFAHRVORSCHRIFTEN

ACHTUNG

Beachten Sie während der ersten 2.000 km (1.200 Meilen) diese Empfehlungen, um eine optimale Motorleistung zu erzielen sowie die Lebensdauer und die Wirtschaftlichkeit Ihres neuen Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn Sie diese Empfehlungen nicht beachten, kann die Motorleistung verringert und die Lebensdauer des Motors verkürzt werden.

- Fahren Sie nicht über einen längeren Zeitraum mit konstanter Geschwindigkeit, weder schnell noch langsam. Drehen Sie den Motor nicht auf mehr als 4.000 U/min hoch.
- Beschleunigen Sie in keinem Gang mit Vollgas.
- Vermeiden Sie Schnellstarts.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit starkes Bremsen.
- Fahren Sie während der ersten 800 km (500 Meilen) nicht mit Anhänger.

VOR ANLASSEN DES MOTORS

⚠️ WARNUNG

Die Fahreigenschaften Ihres Fahrzeugs können sich durch zusätzliche Lasten und deren Verteilung, ebenso wie durch Anbringen von Zusatzausrüstung (Dachträger usw.) beträchtlich verändern. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Vor allem bei schwerer Beladung darf nicht zu schnell gefahren werden.

- Vergewissern Sie sich, dass sich um das Fahrzeug herum keine Personen oder Hindernisse befinden.
- Unterziehen Sie die Reifen einer Sichtkontrolle hinsichtlich Erscheinung und Zustand. Prüfen und messen Sie den Reifendruck.
- Prüfen Sie, ob alle Scheiben und Leuchten sauber sind.
- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstützen ein.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und fordern Sie alle Fahrzeuginsassen auf, dasselbe zu tun.
- Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn Sie die Zündung in die Stellung ON bringen.
- Die Wartungspunkte in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" sollten regelmäßig geprüft werden.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM START UND WÄHREND DER FAHRT

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder und hilfsbedürftige Personen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Auch Tiere sollten Sie nicht allein im Fahrzeug lassen. Sie könnten sich selbst oder andere durch unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs verletzen. An heißen, sonnigen Tagen kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug schnell so weit ansteigen, dass für Mensch und Tier lebensbedrohliche Situationen entstehen können.
- Sichern Sie die Ladung mit Seilen oder Riemen gegen Verrutschen. Das Gepäck darf nicht über die Sitzlehnenhöhe hinausragen. Bei starkem Bremsen oder einem Unfall können durch ungesicherte Ladung Personen verletzt werden.

HINWEIS:

Falls Sie in den ersten Monaten nach Erwerb eines Neufahrzeugs starken Geruch flüchtiger organischer Verbindungen (VOC) im Fahrzeuginnen wahrnehmen, lüften Sie den Fahrgastraum gründlich. Öffnen Sie alle Fenster, bevor Sie das Fahrzeug betreten und lassen Sie die Fenster geöffnet, während Sie sich im Fahrzeug befinden. Außerdem sollten Sie, wenn die Temperatur im Fahrzeug steigt oder Sie das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung für eine gewisse Zeit parken, den Umluftmodus der Klimaanlage ausschalten und/oder die Fenster öffnen, um für ausreichende Belüftung im Fahrzeuginnen zu sorgen.

ABGAS (Kohlenmonoxid)

WARNUNG

- Atmen Sie keine Abgase ein. Sie enthalten farb- und geruchloses Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid ist gefährlich. Es kann zu Bewusstlosigkeit oder sogar zum Tod führen.
- Wenn Sie Abgase im Fahrzeug wahrnehmen, fahren Sie mit vollständig geöffneten Fenstern und lassen Sie das Fahrzeug sofort prüfen.
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen, wie z. B. einer Garage, laufen.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie für längere Zeit anhalten.
- Halten Sie die Heckklappe beim Fahren geschlossen, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen können. Sollte es erforderlich sein, dass Sie mit geöffneter Heckklappe fahren, beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahmen:
 - Öffnen Sie alle Fenster.
 - Schalten Sie die Umluftfunktion aus und stellen Sie den Lüfterdrehzahlregler auf die höchste Stufe, um die Luft zirkulieren zu lassen.
- Wenn besonderes Karosseriezubehör oder anderes Zubehör z. B. für Wohnmobile angebracht wird, folgen Sie den Empfehlungen des Herstellers, um das Eindringen von Kohlenmonoxid in das Fahrzeug zu verhindern. (Manche Geräte für Wohnmo-

bile, wie z. B. Öfen, Kühl- und Heizgeräte usw., können ebenfalls Kohlenmonoxid erzeugen.)

- Wenn elektrische Leitungen oder andere Kabelverbindungen zu einem Anhänger durch die Dichtung der Heckklappe oder die Karosserie geführt werden müssen, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, um zu verhindern, dass Kohlenmonoxid in das Fahrzeug gelangt.
- Die Abgasanlage und die Karosserie sollten in folgenden Fällen immer von einem qualifizierten Mechaniker geprüft werden:
 - Ihr Fahrzeug wird zur Wartung angehoben.
 - Sie vermuten, dass Abgase in den Fahrgastraum eindringen.
 - Sie bemerken eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage.
 - Sie hatten einen Unfall, der zu Schäden an der Abgasanlage, dem Unterboden oder dem Fahrzeughock geführt hat.

DREIWEGEKATALYSATOR

Der Dreiwegekatalysator ist eine in die Abgasanlage eingebaute Abgasreinigungsanlage. Abgase werden im Dreiwegekatalysator bei hohen Temperaturen verbrannt, um Schadstoffe zu reduzieren.

WARNUNG

- Das Abgas und die Abgasanlage sind sehr heiß. Sorgen Sie dafür, dass sich keine Personen, Tiere oder entflammbare Materialien in der Nähe von Bauteilen der Abgasanlage befinden.
- Halten oder parken Sie nicht auf entflammbarem Material, wie z. B. trockenem Gras, Papier oder Stofftüchern. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.

ACHTUNG

- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Ablagerungen von verbleitem Benzin beeinträchtigen die Schadstoffreduzierungsleistung des Dreiwegekatalysators erheblich.
- Achten Sie darauf, dass der Motor Ihres Fahrzeugs immer richtig eingestellt ist. Störungen in der Zündung, Kraftstoffeinspritzung oder den elektrischen Anlagen können zu überfettetem Kraftstofffluss zum Dreiwegekatalysator und damit zu dessen Überhitzung führen. Fahren Sie bei Fehlzündungen, spürbarem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Erscheinungen nicht weiter. Lassen Sie das Fahrzeug überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Vermeiden Sie das Fahren bei sehr niedrigem Kraftstoffstand. Wenn das Benzin ausgeht, kann dies zu Fehlzündungen und

dadurch zu Schäden am Katalysator führen.

- **Betreiben Sie den Motor während der Warmlaufphase nicht mit hoher Drehzahl.**
- **Das Fahrzeug sollte zum Anlassen des Motors nicht abgeschleppt oder angeschoben werden.**

BENZINPARTIKELFILTER (BPF) (falls vorhanden)

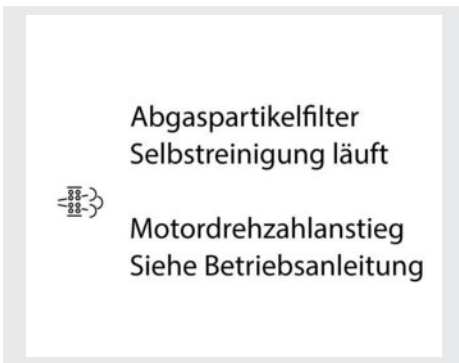
Im Fahrzeug ist in der Abgasreinigungsanlage ein Benzinpartikelfilter (BPF) verbaut.

Der BPF filtert Kohlenstoffpartikel aus dem Abgas und reduziert so die an die Umwelt abgegebene Rußmenge.

Bei normalen Fahrbedingungen werden die angehäuften Kohlenstoffpartikel im BPF regelmäßig verbrannt und aus dem Filter entfernt. Auf diese Weise "regeneriert" sich der BPF und ist wieder voll einsatzbereit, um die Kohlenstoffpartikel aus den Abgasen wie vorgesehen herauszufiltern.

ACHTUNG

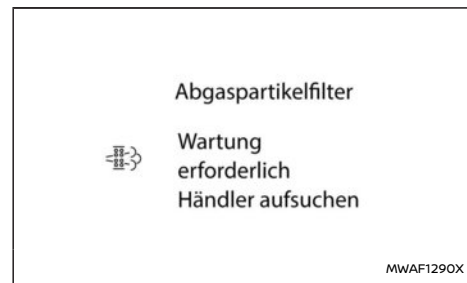
- **Bestimmte Fahrbedingungen verhindern eine automatische Regenerierung des BPF, sodass dieser übersättigen/verstopfen kann. In diesem Fall erscheint eine Meldung in der Fahrzeuginformationsanzeige.**



- **Wenn die Meldung [Abgaspartikelfilter/Selbstreinigung läuft] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, sollte das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h (37 mph) gefahren werden, bis die Meldung nicht mehr angezeigt wird, sofern die gesetzlichen Vorschriften und die Sicherheit dies zulassen.**
- **Während des Regenerierungsvorgangs erhöht sich eventuell die Motordrehzahl und das Fahrverhalten kann sich ändern. Sie bemerken möglicherweise auch eine Geräuschveränderung in der Abgasanlage. Dies ist ein normales Verhalten des Motors während der Regenerierung und weist nicht auf eine Fehlfunktion hin.**
- **Wenn die Meldung [Abgaspartikelfilter/Selbstreinigung läuft] angezeigt wird, werden das Stopp-Start-System, der Tempomat (falls vorhanden), der intelligente Tempomat**

(falls vorhanden) und das ProPILOT-Assist-System (falls vorhanden) eventuell deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug weiterhin gefahren wird, während die Meldung [Abgaspartikelfilter/Selbstreinigung läuft] angezeigt wird, wird der GPF eventuell weiter gesättigt, und die angezeigte Meldung kann sich zu [Abgaspartikelfilter/Wartung erforderlich Händler aufsuchen] ändern.



- **Wenn die Meldung [Abgaspartikelfilter/Wartung erforderlich/Händler aufsuchen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, suchen Sie immer so bald wie möglich den nächsten NISSAN-Händler oder die nächste qualifizierte Werkstatt auf. Die Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchtet möglicherweise ebenso auf. Wenn Sie längere Zeit mit dieser Meldung fahren und/oder aufleuchtender MIL fahren, kann das Abgasfiltersystem beschädigt werden.**

- Wenn die Meldung [Abgaspartikelfilter/Wartung erforderlich Händler aufsuchen] in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, werden der Tempomat (falls vorhanden), der intelligente Tempomat (falls vorhanden) und das ProPILOT-Assist-System (falls vorhanden) deaktiviert.

Beachten Sie Folgendes, um zu verhindern, dass der GPF übersättigt/verstopft:

- Vermeiden Sie häufige und wiederholte Kurzstreckenfahrten, bei denen der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht.
- Fahren Sie das Fahrzeug regelmäßig für einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) mit mehr als 60 km/h (37 mph).

TURBOLADER

Die rotierenden Bauteile des Turboladers werden mit Motoröl geschmiert. Die Turboladerturbine dreht sich mit extrem hohen Geschwindigkeiten und kann eine sehr hohe Temperatur erreichen. Es ist wichtig, einen sauberen Ölfluss durch den Turbolader aufrechtzuerhalten. Eine plötzliche Unterbrechung der Ölzufuhr kann eine Funktionsstörung des Turboladers verursachen.

Um eine lange Lebensdauer und gute Leistung des Turboladers zu gewährleisten, ist es wichtig, folgendes Wartungsverfahren durchzuführen.

ACHTUNG

- Das Motoröl sollte nach den in der separat gelieferten Wartungsanleitung empfohlenen Intervallen gewechselt werden.
- Verwenden Sie nur empfohlenes Motoröl.

(Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.500).)

- Wenn der Motor lange Zeit mit hohen Drehzahlen gelaufen ist, lassen Sie ihn vor dem Abstellen einige Minuten im Leerlauf laufen.
- Drehen Sie den Motor nicht gleich nach dem Anlassen auf hohe Drehzahlen.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Alle Reifen sollten monatlich in kaltem Zustand geprüft werden. Sie sollten den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck aufweisen, welcher auf dem Fahrzeugschild oder dem Reifenschild angegeben ist. (Wenn die Reifen Ihres Fahrzeugs eine andere als die auf dem Fahrzeug- oder Reifendruckschild angegebene Größe aufweist, sollten Sie den Reifendruck entsprechend an die Größe anpassen.)

Als zusätzliches Sicherheitsmerkmal ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, dessen Kontrollleuchte sich einschaltet, wenn ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Reifendruck aufweisen. Wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks aufleuchtet, sollten Sie baldmöglichst anhalten, die Reifen überprüfen und den Reifendruck entsprechend anpassen. Das Fahren mit einem zu geringen Reifendruck verursacht ein Überhitzen der Reifen, was zu einer Reifenpanne führen kann. Außerdem führt ein zu geringer Reifendruck zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und verringert die Lebensdauer der Reifen. Zudem kann das Fahrver-

halten und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Beachten Sie, dass das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) keinen Ersatz für eine richtige Wartung der Reifen darstellt. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen stets den richtigen Reifendruck aufweisen, auch dann, wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks noch nicht aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug wurde auch mit einer Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ausgestattet, um anzuzeigen, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert. Die Funktionsstörungsanzeigeleuchte für das Reifendrucküberwachungssystem ist mit der Kontrollleuchte zur Anzeige eines niedrigen Reifendrucks verbunden. Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst, blinkt die Kontrollleuchte ca. eine Minute lang und bleibt dann durchgehend eingeschaltet. Diese Abfolge wird fortgesetzt, wenn der Motor gestartet wird und dauert so lange an, wie die Funktionsstörung besteht. Wenn die Funktionsstörungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erfasst oder signalisiert das System unter Umständen keinen niedrigen Reifendruck. Für die Funktionsstörungen des Reifendrucküberwachungssystems gibt es mehrere Gründe. Hierzu zählt das Anbringen von ausgetauschten oder gewechselten Reifen oder Rädern am Fahrzeug, die die einwandfreie Funktion der Reifendrucküberwachung verhindern. Prüfen Sie stets die Funktionsstörungsanzeigeleuchte des Reifendrucküberwachungssystems, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen/Räder ausgetauscht haben, um sicherzustellen, dass das Reifendrucküber-

chungssystem nach dem Austausch/Wechsel der Reifen bzw. Räder einwandfrei funktioniert.

Zusätzliche Informationen

- Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.
- Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich nicht automatisch aus, wenn der Reifendruck angepasst wurde. Nachdem der Reifen mit dem empfohlenen Druck versehen wurde, setzen Sie die im Fahrzeug gespeicherten Reifendrücke zurück und fahren Sie das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph), damit das Reifendrucküberwachungssystem aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausgeschaltet wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.
- Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet und niedriger Reifendruck erfasst wird. Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] schaltet sich aus, wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Die Warnung [Reifenfülldruck zu niedrig] erscheint nicht, falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet, um eine Störung im TPMS anzuzeigen.
- Der Reifendruck steigt und fällt abhängig von der Wärme, die aufgrund von Fahrzeugbetrieb und Außentemperatur verursacht wird. Sen-

ken Sie den Reifendruck nicht bei warmgefahrenen Reifen ab, da er dann naturgemäß höher ist. Niedrige Außentemperaturen können die Lufttemperatur im Reifen senken, wodurch auch der Reifendruck sinkt. Dies kann dazu führen, dass sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet. Wenn sich die Warnleuchte bei niedrigen Außentemperaturen einschaltet, prüfen Sie den Reifendruck aller vier Reifen.

- Je nach Außentemperatur kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten, selbst wenn der Reifendruck richtig angepasst wurde. Passen Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen empfohlenen Reifendruck an, wenn die Reifen wieder kalt sind, und setzen Sie das TPMS zurück.
- Sie können den Reifendruck aller vier Reifen auch in der Fahrzeuginformationsanzeige prüfen. (Siehe "Fahrcomputer" (S.109).)

Zu weiteren Informationen siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.81) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.443).

WARNUNG

- **Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlich-**

keit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Haben Sie eine Reifenpanne, reparieren Sie den Reifen schnellstmöglich mit einem Reifenpannenreparaturset. (Siehe "Reifenpanne" (S.443) auswechseln eines defekten Reifens.)

- **Vergessen Sie nach Anpassen des Reifendrucks nicht, das TPMS zurückzusetzen. Andernfalls wird das TPMS Sie bei niedrigem Reifendruck nicht warnen.**
- **Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.**
- **NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben.**

ACHTUNG

- **Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn an den Rädern Reifenketten angebracht wurden oder diese mit Schnee bedeckt sind.**
- **Bringen Sie keinen Metallfilm oder andere Metallteile (beispielsweise Antennen) an den Fenstern an. Dies könnte den Empfang der vom Reifendrucksensor gesendeten Signale beeinträchtigen und das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.**

Einige Geräte und Sender beeinflussen unter Umständen den Betrieb des Reifendrucküberwachungssystems und verursachen ein Aufleuchten der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- In der Nähe des Fahrzeugs befinden sich Vorrichtungen oder elektrische Geräte, die ähnliche Radiofrequenzen verwenden.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein Sender, der ähnliche Frequenzen verwendet.
- Im Fahrzeug oder in der Nähe des Fahrzeugs wird ein Computer (oder ein ähnliches Gerät) bzw. ein DC-/AC-Wandler verwendet.

In folgenden Fällen kann sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschalten.

- Wenn ein Reifen/Rad ohne TPMS am Fahrzeug montiert ist.

- Wenn Teile des TPMS ausgetauscht wurden, ohne dass deren ID registriert wurde.
- Wenn Räder verwendet werden, die nicht von NISSAN empfohlen sind.

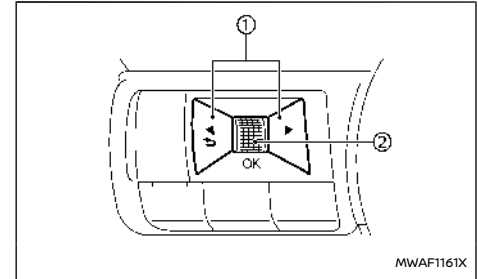
Rückstellung des TPMS

Um die einwandfreie Funktion des TPMS zu gewährleisten, muss die Rückstellung in folgenden Fällen durchgeführt werden.

- wenn der Reifendruck angepasst wird
- wenn ein Reifen oder Rad ausgetauscht wird
- wenn die Reifen rotiert werden

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TPMS zurückzustellen.

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren und ebenen Stelle.
2. Feststellbremse anziehen und Parken-Taste betätigen, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
3. Passen Sie den Reifendruck aller vier Reifen auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen an, der auf dem Reifenschild angezeigt wird. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Druckmessgerät.
4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON.



5. Betätigen Sie die Taste ◀ ▶ ①, bis [Einstellungen] erscheint und betätigen Sie anschließend den Scroll-Regler ②.
6. Betätigen Sie den Scroll-Regler ②, bis [Reifendruckwerte] ausgewählt ist, und betätigen Sie den Scroll-Regler ②.
7. Betätigen Sie den Scroll-Regler ②, bis [Kalibrieren] ausgewählt ist, und betätigen Sie den Scroll-Regler ②.
8. Betätigen Sie den Scroll-Regler ②, bis [Ja] ausgewählt ist, und betätigen Sie den Scroll-Regler ②, um TPMS zurückzusetzen.
9. Fahren Sie nach der Rückstellung des TPMS das Fahrzeug einige Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von über 25 km/h (16 mph).

Falls die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck nach der Rückstellung aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das TPMS nicht einwandfrei funktioniert. Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM FAHREN AUF DER STRAÙE UND IM GELÄNDE

Zu Informationen in Bezug auf die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck siehe "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.81).

Geländewagen überschlagen sich deutlich öfter als andere Fahrzeugmodelle.

Sie haben eine größere Bodenfreiheit als herkömmliche Pkw, damit sie vielseitig auf der Straße und im Gelände einsetzbar sind. Dadurch haben sie einen höheren Schwerpunkt als herkömmliche Pkw. Ein Vorteil größerer Bodenfreiheit besteht in einer besseren Übersicht, die es Ihnen ermöglicht, schwierige Fahrsituationen früher zu erkennen. Diese Fahrzeuge sind jedoch nicht dafür gebaut, in denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren wie herkömmliche Personenkraftfahrzeugen, genauso wenig wie tiefliegende Sportwagen für einen brauchbaren Geländeeinsatz gebaut sind. Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen, insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten. Wie bei allen Fahrzeugen dieses Typs kann eine falsche Fahrweise dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und es sich überschlägt.

Lesen Sie daher unbedingt den Abschnitt "Vorsichtsmaßnahmen für den Fahrbetrieb" (S.261).

ABKOMMEN VON DER STRAÙE

Wenn das rechte oder linke Rad die Straßenoberfläche verlässt, gehen Sie folgendermaßen vor, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Beachten Sie bitte, dass das empfohlene Vorgehen nur als Richtlinie zu verstehen ist. Das Fahrzeug muss entsprechend den Verkehrs-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen gefahren werden.

1. Bleiben Sie ruhig und konzentriert.
2. Betätigen Sie nicht die Bremsen.

3. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen gut fest und halten Sie das Fahrzeug in der Spur.
4. Lassen Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Gaspedal langsam los, um die Geschwindigkeit des Fahrzeugs schrittweise zu reduzieren.
5. Folgen Sie bei freier Fahrt dem Straßenverlauf, während die Fahrzeuggeschwindigkeit abnimmt. Lenken Sie das Fahrzeug erst dann auf die Straße zurück, wenn es an Geschwindigkeit verloren hat.
6. Ist dies sicher, lenken Sie das Fahrzeug durch schrittweises Drehen des Lenkrads zurück auf die Straße. Befinden sich alle Reifen wieder auf der Straße, lenken Sie das Fahrzeug auf die richtige Fahrspur.
 - Können Sie das Fahrzeug Ihrer Einschätzung nach nicht sicher auf die Straße zurücklenken, verringern Sie allmählich die Geschwindigkeit und halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN FAHRSBETRIEB

Ihr Fahrzeug ist für Straßen- und Geländefahrt geeignet. Allerdings sollten Sie eine Fahrt durch tiefes Wasser oder Schlamm vermeiden, da Ihr Fahrzeug hauptsächlich für den Freizeitgebrauch ausgelegt wurde und nicht als herkömmlicher Geländewagen.

Bedenken Sie, dass Modelle mit Zweiradantrieb im Vergleich zu Modellen mit Allradantrieb weniger geeignet sind für das Fahren auf unebenen Straßen oder das Freifahren aus Tiefschnee, Matsch usw., wenn Sie stecken geblieben sind.

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen:

WARNUNG

- Fahren Sie im Gelände vorsichtig und vermeiden Sie gefährliche Gebiete. Alle Fahrzeuginsassen sollten während der Fahrt angeschnallt sein. Auf diese Weise bleiben Sie und Ihre Fahrgäste in der richtigen Sitzposition, während das Fahrzeug über unebenes Gelände fährt.
- Fahren Sie nicht quer über starke Steigungen. Fahren Sie stattdessen gerade hinauf oder hinunter. Geländefahrzeuge können viel leichter seitlich umkippen als vor- oder rückwärts.
- Viele Hänge sind zu steil und für kein Fahrzeug befahrbar. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinaufzufahren, könnte der Motor dabei absterben. Wenn Sie versuchen, einen solchen Hang hinabzufahren, könnten Sie die Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit verlieren. Wenn Sie versuchen, quer über einen solchen Hang zu fahren, könnten Sie sich überschlagen.
- Führen Sie beim Bergauf- oder Bergabfahren keine Gangwechsel durch, da Sie dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.
- Bleiben Sie aufmerksam, wenn Sie auf die Spitze eines Hangs hinauffahren. Dort können verschiedene Gefahren wie plötzlich abfallendes Gelände zu einem Unfall führen.
- Wenn Sie Ihren Motor abwürgen oder Ihr

Fahrzeug es nicht über die Steigungsstrecke schafft, versuchen Sie nicht, Ihr Fahrzeug zu wenden. Ihr Fahrzeug könnte umkippen oder sich überschlagen. Fahren Sie stets im Rückwärtsgang (R) in gerader Linie hinunter. Fahren Sie nie in der Leerlaufstellung (N) und nur mit betätigter Bremse rückwärts bergab. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Starkes Bremsen bei einer steilen Abwärtsfahrt könnte zur Überhitzung und zum Versagen der Bremsen führen und damit zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, um die Fahrgeschwindigkeit zu steuern und gebrauchen Sie die Bremsen nur leicht.
- Ungesichertes Gepäck kann herumgeworfen werden, wenn Sie in unebenem Gelände fahren. Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht herumgeworfen werden und Sie oder Ihre Fahrgäste verletzen kann.
- Um den Schwerpunkt des Fahrzeugs nicht übermäßig zu erhöhen, überschreiten Sie nicht das zulässige Gewicht für Dachträger (falls vorhanden) und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig. Laden Sie schweres Gepäck im Gepäckraum so weit vorn und so tief wie möglich. Verwenden Sie keine Reifen, die größer sind als in dieser Betriebsanleitung angegeben. Ansonsten könnte Ihr Fahrzeug umkippen.
- Fassen Sie nicht in die Lenkradinnenseite

oder die Lenkradspeichen, wenn Sie im Gelände fahren. Das Lenkrad könnte sich ruckartig bewegen und Ihre Hände verletzen. Halten Sie stattdessen Finger und Daumen an der Außenseite des Lenkradkranzes.

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Fahrzeuginsassen angeschnallt sind.
- Fahren Sie ausschließlich mit Bodenmatten an den vorgesehenen Stellen, da der Boden sehr heiß werden kann.
- Reduzieren Sie bei starkem Seitenwind Ihre Geschwindigkeit. Durch seinen erhöhten Schwerpunkt ist Ihr Fahrzeug anfälliger für starken Seitenwind. Eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Starkes Bremsen oder Beschleunigen oder ruckartige Lenkbewegungen können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Fahren Sie möglichst nicht um enge Kurven, besonders nicht mit hohen Geschwindigkeiten. Ein Fahrzeug mit Allradantrieb hat einen höheren Schwerpunkt als ein herkömmlicher Personenkraftwagen. Das Fahrzeug ist nicht dafür geeignet, mit denselben Geschwindigkeiten Kurven zu fahren, wie dies mit herkömmlichen Personenkraftwagen möglich ist. Wenn Sie das Fahrzeug nicht auf die richtige Weise fahren, könnte es dazu kommen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und/oder sich das Fahrzeug überschlägt.

SICHERES FAHREN

- **Verwenden Sie immer Reifen desselben Typs und derselben Größe, Marke, Art (Diagonalreifen, Diagonalgürtelreifen oder Gürtelreifen) und Profilgestaltung für alle vier Räder. Bringen Sie Vorrichtungen zur Verbesserung der Zugkraft an den Vorder- rädern an, wenn Sie auf glatter Fahrbahn fahren und fahren Sie vorsichtig.**
- **Überprüfen Sie die Bremsen unmittelbar nach dem Fahren in Schlamm oder Wasser. Siehe "Bremsanlage" (S.426) für nasse Bremsen.**
- **Parken Sie nach Möglichkeit nicht an starken Steigungen. Andernfalls kann das Fahrzeug, wenn Sie ausgestiegen sind, ins Rollen geraten und Sie verletzen.**
- **Wenn beim Fahren im Gelände Sand, Schlamm oder Wasser bis an die Radnabe reicht, kann häufigere Wartung erforderlich werden. Wartungsinformationen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.**

Für eine sichere und angenehme Fahrt ist es entscheidend, dass Sie Ihre Fahrweise den Umständen anpassen. Sie als Fahrer sollten am besten wissen, wie Sie sich unter den gegebenen Umständen verhalten müssen.

MOTORKALTSTARTPHASE

Aufgrund höherer Drehzahlen bei kaltem Motor ist besondere Vorsicht geboten, wenn nach dem Anlassen des Motors und während der Warmlaufphase des Motors ein Gang eingelegt wird.

LADEN DES GEPÄCKS

Durch Beladung, deren Verteilung und das Anbringen von Zubehör (Anhängevorrichtung, Dachgepäckträger usw.) werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs erheblich verändert. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden.

FAHREN BEI NASSER FAHRBAHN

- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Anhalten.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie nicht zu dicht auf.

Wenn die Straßenoberfläche nass ist, reduzieren Sie die Geschwindigkeit, um Aquaplaning, das zum Rutschen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt, zu vermeiden. Verschlossene Reifen erhöhen dieses Risiko.

FAHREN BEI WINTERLICHEN VERHÄLTNISSEN

- Fahren Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen oder Anhalten.
- Fahren Sie Kurven nicht zu eng und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Fahren Sie nicht zu dicht auf.

ZÜNDKNOPFSCHALTER

VORSICHTSMAßNAHMEN BEI DER BETÄTIGUNG DES ZÜNDKNOPFSCHALTERS

WARNUNG

Betätigen Sie den Zündknopfschalter nicht während der Fahrt, außer in Notfällen. (Der Motor wird abgeschaltet, wenn der Zündschalter dreimal hintereinander betätigt wird oder wenn der Zündschalter länger als zwei Sekunden gedrückt gehalten wird.) Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, kann dies zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

Vor Betätigen des Druckknopfs des Zündschalters unbedingt die Parken-Taste betätigen, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.

INTELLIGENTES SCHLÜSSELSYSTEM

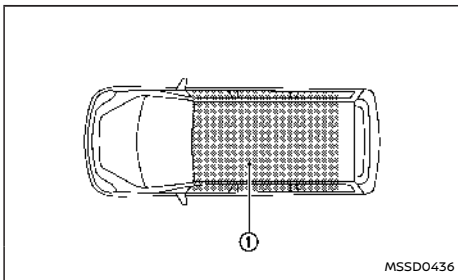
Mit dem Intelligenten Schlüsselsystem können Sie die Zündung betätigen, ohne dass Sie dafür den Schlüssel aus Ihrer Tasche nehmen müssen. Die Betriebsumgebung und die Betriebsbedingungen können die Funktion des Intelligenten Schlüsselsystems beeinträchtigen. Einige Anzeigen und Warnungen für die entsprechenden Funktionen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige angegeben. (Siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.97).)


ACHTUNG

- **Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Fahrt den Intelligenten Schlüssel mit sich führen.**
- **Lassen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs**

den Intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug zurück.

REICHWEITE



Der Intelligente Schlüssel kann zum Anlassen des Motors nur dann verwendet werden, wenn er sich innerhalb der angegebenen Reichweite befindet .

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels fast entladen ist oder wenn in der Umgebung starke Funkwellen vorhanden sind, wird die Reichweite des Intelligenten Schlüssels verringert und der Intelligente Schlüssel funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.

Wenn sich der Intelligente Schlüssel innerhalb der Reichweite befindet, kann jeder, auch Personen, die nicht im Besitz des Intelligenten Schlüssels sind, die Zündung betätigen und den Motor anlassen.

- Der Gepäckraum liegt außerhalb des Betriebsbereichs, es ist aber möglich, dass der Intelligente Schlüssel trotzdem funktioniert.
- Wenn der Intelligente Schlüssel auf der Instrumententafel, im Handschuhfach oder in einem Türfach abgelegt wird, funktioniert er möglicherweise nicht einwandfrei.
- Befindet sich der Intelligente Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Tür oder des Fensters, ist er möglicherweise funktionsfähig.

Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist, siehe "Unzureichend geladene Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.265).

ZÜNDKNOPFSCHALTERSTELLUNGEN

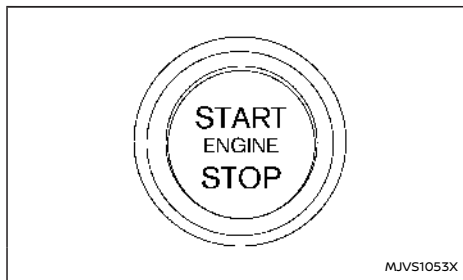
WARNUNG

Bringen Sie den Zündschalter während der Fahrt niemals in die Stellung OFF. Das Lenkrad verriegelt möglicherweise, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt und damit zu schweren Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

- **Lassen Sie das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum mit dem Zündschalter in Stellung ON. Hierdurch könnte sich die Batterie entladen.**
- **Nutzen Sie die Nebenverbraucher nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu vermeiden. Falls Sie die Neben-**

verbraucher nutzen müssen, ohne dass der Motor läuft, nutzen Sie sie nicht für längere Zeit und nutzen Sie nicht mehrere Nebenverbraucher gleichzeitig.



Wenn Sie den Zündschalter betätigen, ohne das Bremspedal zu betätigen, leuchtet der Zündschalter auf.

Drücken Sie die Mitte des Zündschalters:

- Ein Mal für EIN.
- zwei Mal, um zu "OFF" zu wechseln.

Wenn der Zündschalter sich nicht in die Stellung "OFF" schalten lässt, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
2. Betätigen Sie den Zündschalter. Die Zündung befindet sich nun in der Stellung ON.
3. Betätigen Sie die Zündung erneut und bringen Sie sie in die Stellung OFF.

Der Zündschalter muss sich in Stellung ON befinden und das Bremspedal muss betätigt sein, um den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) zu schalten.

ON (Stellung für normalen Betrieb)

Die Zündanlage und die Stromversorgung der Nebenverbraucher sind in dieser Stellung auch bei abgestelltem Motor eingeschaltet.

In der Stellung ON gibt es eine Batteriesparfunktion, die unter den folgenden Bedingungen den Zündschalter in die Stellung "OFF" schaltet, wenn das Fahrzeug nicht läuft:

- Der Zündschalter befindet sich in der Stellung ON.
- Der Motor wird ausgeschaltet.

Die Batteriesparfunktion wird unter folgenden Umständen abgebrochen:

- Der Zündschalter befindet sich in der Stellung "OFF".
- Der Motor läuft.

Stellung OFF

Der Motor ist in dieser Stellung ausgeschaltet.

Stellung Auto-ACC

Wenn das Fahrzeug in der Stellung P (Parken) abgestellt wird, der intelligente Schlüssel mitgeführt wird und der Zündschalter von ON nach "OFF" gedreht wird, kann noch eine Zeitlang oder bis zum Öffnen der Fahrertür Radio gehört werden. Nach einer gewissen Zeit können Funktionen wie Radio, Navigation (falls vorhanden) und Bluetooth®-Freisprechanlage durch Einschalten

der Audioanlage (Siehe "Audioanlage (falls vorhanden)" (S.229) oder separat erhältliche Betriebsanleitung für NissanConnected) oder durch Betätigen der Entriegelungstaste auf dem Intelligenten Schlüssel bis zu 30 Minuten lang erneut gestartet werden

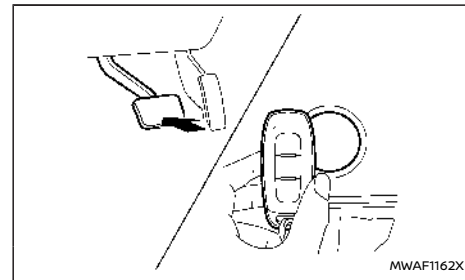
NOTFALLABSCHALTUNG DES MOTORS

Um den Motor während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten oder wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie den Zündknopfschalter 3 Mal schnell aufeinanderfolgend innerhalb von höchstens 1,5 Sekunden oder
- Halten Sie den Zündknopfschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

Öffnen Sie nach einer Abschaltung des Motors die Tür, um zum Normalzustand zurückzukehren.

UNZUREICHEND GELADENE BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS



Wenn die Batterie des Intelligenten Schlüssels entladen ist oder der Betrieb des Intelligenten Schlüssels durch äußere Einflüsse beeinträchtigt wird, können Sie den Motor folgendermaßen anlassen:

1. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
2. Drücken Sie die Fußbremse fest durch.
3. Berühren Sie den Zündschalter wie abgebildet mit dem Intelligenten Schlüssel. (Ein Signalton ertönt.)
4. Drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Ertönen des Signaltons den Zündschalter, während Sie das Bremspedal betätigen. Der Motor wird angelassen.

Nach dem Durchführen von Schritt 3 wechselt der Zündschalter in die Stellung ON, wenn der Zündschalter ohne Betätigung des Bremspedals betätigt wird.

HINWEIS:

- **Wenn der Zündschalter in die Stellung ON gedreht oder der Motor mit den oben angegebenen Verfahren angelassen wird, wird die Warnung [Schlüssel-Batterie schwach] (in der Fahrzeuginformationsanzeige) angezeigt, auch wenn sich der Intelligente Schlüssel im Fahrzeug befindet. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Berühren Sie den Zündschalter erneut mit dem Intelligenten Schlüssel, um diese Warnung auszuschalten.**
- **Wenn die Warnung [Schlüssel Batterie schwach] erscheint, tauschen Sie die Batte-**

rie so bald wie möglich aus. (Siehe "Batterie des Intelligenten Schlüssels" (S.481).)

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie das Getriebe in Stellung P.

Sie müssen den Intelligenten Schlüssel bei sich tragen, wenn Sie den Zündschalter betätigen.

3. Bringen Sie die den Zündschalter in die Stellung ON. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie den Zündschalter, um den Motor zu starten.

Um den Motor sofort zu starten, betätigen Sie den Zündschalter und lassen Sie ihn wieder los, während das Bremspedal gedrückt wird und der Zündschalter in beliebiger Stellung steht.

- Wenn der Motor sich bei sehr kaltem Wetter oder beim Wiederanlassen nur schwer starten lässt, betätigen Sie das Gaspedal leicht (ca. 1/3 des Weges bis zum Boden), halten Sie es und lassen Sie den Motor an. Lassen Sie das Gaspedal los, wenn der Motor anspringt.
- Wenn der Motor sich nur schwer starten lässt, da er überflutet ist, betätigen Sie das Gaspedal vollständig und halten Sie es. Bringen Sie die Zündung in die Stellung ON, um den Motor anzulassen. Beenden Sie die Anlassversuche nach 5 bis 6 Sekunden, indem Sie den Zündschalter auf "OFF" schalten. Lassen Sie das Gaspedal nach Anlassen des Motors los. Lassen Sie den Motor an **mit dem Fuß vom Gaspedal** indem Sie das Bremspedal betätigen und den Zündungknopfschalter drücken, um den Motor zu starten. Wiederholen Sie das

oben beschriebene Verfahren, wenn sich der Motor zwar anlassen lässt, aber nicht läuft.

ACHTUNG

- Lassen Sie den Zündschalter los, sobald der Motor läuft.
- Betätigen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden ununterbrochen. Wenn der Motor nicht anspringt, drehen Sie die Zündung in die Stellung OFF und warten Sie zehn Sekunden, bevor Sie den Anlasser wieder betätigen. Ansonsten könnte der Anlasser beschädigt werden.
- Wenn es nötig sein sollte, den Motor mit einer Starthilfebatterie und Starthilfekabeln anzulassen, sollten die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen in Abschnitt "6. Pannenhilfe" genau beachtet werden.

4. Warmlaufphase

Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen immer mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen. Betreiben Sie den Motor während der Warmlaufphase nicht mit hoher Drehzahl. Fahren Sie erst eine kurze Strecke mit mäßiger Geschwindigkeit, besonders bei Kälte. Lassen Sie den Motor bei kaltem Wetter mindestens 2 - 3 Minuten laufen, bevor Sie ihn abstellen. Das Starten und Abstellen des Motors innerhalb einer kurzen Zeitspanne könnte es schwieriger machen, den Motor anzulassen.

Wenn der Motor im Leerlauf und im kalten

Zustand läuft, ist die Motordrehzahl auf etwa 3.000 U/min begrenzt.

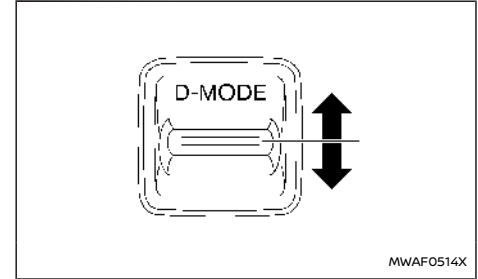
5. Um den Motor abzustellen, drücken Sie den Parkknopf, um in die Stellung P (Parken) zu schalten, und stellen Sie den Zündschalter auf "OFF".

HINWEIS:

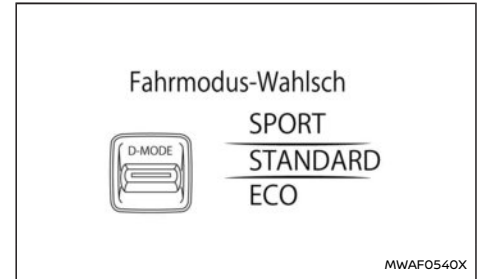
Vermeiden Sie Situationen wie die folgenden, in denen es zu einer Entladung der Batterie kommen und das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr gestartet werden kann:

1. Einbau oder längere Verwendung elektronischen Zubehörs, das über die Batterie betrieben wird, wenn der Motor ausgeschaltet ist (Telefon-Ladegeräte, GPS, DVD-Spieler usw.).
2. Das Fahrzeug wird ausschließlich kurze Strecken und/oder nicht regelmäßig gefahren.

In diesen Fällen muss die Batterie möglicherweise aufgeladen werden, um den Zustand der Batterie zu erhalten.



Fahrmodus-Wahlschalter



Fahrzeuginformationsanzeige

Mit dem Fahrmodus-Wahlschalter können verschiedene Fahrmodi ausgewählt werden ([SPORT], [STANDARD] und [ECO]).

Um den Modus zu wechseln, betätigen Sie den Fahrmodus-Wahlschalter nach oben oder unten.

HINWEIS:

Wenn ein Modus mithilfe des Fahrmodus-Wahlschalters gewählt wird, wechselt der Modus möglicherweise nicht sofort. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Der aktuelle Modus wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Die Modusliste erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Sie können den Modus auswählen.

HINWEIS:

Die Modusliste wird für ca. 5 Sekunden weiter angezeigt, nachdem der Modus ausgewählt wurde.

Die Meldung kann auch durch Betätigen des Scroll-Reglers auf dem Lenkrad gelöscht werden.

Wenn der Fahrmodus mit dem Fahrmodus-Wahlschalter nicht geändert werden kann, obwohl sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, sollte das System geprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Jedes Mal, wenn der Zündschalter in die Stellung "ON" gedreht wird, wird zuerst der [STANDARD]-Modus ausgewählt.

WARNUNG

Blicken Sie während der Fahrt nicht auf den Fahrmodus-Wahlschalter oder die Anzeige, damit Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit dem Fahren widmen können.

MODUS SPORT

- Passt Motor und Getriebe für ein verbessertes Ansprechverhalten an.
- Die Einstellung des Lenksystems wird so angepasst, dass sich für ein sportliches Gefühl der Kraftaufwand des Lenkrads leicht erhöht.

HINWEIS:

Im Modus SPORT kann der Kraftstoffverbrauch erhöht sein.

MODUS STANDARD

Hierbei handelt es sich um den Standardmodus, der am besten für normales Fahren geeignet ist.

MODUS ECO

Unterstützt Sie beim Einhalten einer umweltfreundlichen Fahrweise. Motor und Getriebe werden auf verbesserte Kraftstoffeffizienz abgestimmt und ermöglichen u. a. sanftes Anfahren oder Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.

HINWEIS:

- Die Auswahl des Modus [ECO] allein verbessert nicht zwangsläufig den Kraftstoffverbrauch, da seine Wirksamkeit von vielen anderen Faktoren abhängig ist.
- Es wird empfohlen, einen anderen Modus als [ECO] auszuwählen, wenn Beschleunigungsleistung benötigt wird, zum Beispiel in den folgenden Fällen:
 - Beim Transportieren von schweren Lasten bzw. einer hohen Anzahl von Fahr Gästen

– Fahren an steilen Steigungen

Betrieb

Wählen Sie den Modus [ECO] mithilfe des Fahrmodus-Wahlschalters aus. Die ECO-Anzeige leuchtet auf.

Fahrmodus ECO

Wenn der ECO-Modus von "ECO-Tempomat", "Stopp/Start" und/oder "ECO-Klimasteuerung" zusätzlich zum konventionellen Antrieb eingeschaltet ist, wird eine höhere Kraftstoffeinsparung erreicht, indem die Priorität auf Kraftstoffeffizienz gelegt wird. Die Einstellung ist möglich, wenn der ECO-Modus ausgewählt ist. Zur Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.90).

- [ECO-Tempomat] (falls vorhanden)
 - Wenn die Einstellung ON ist, wird der Kraftstoffverbrauch während des Tempomatbetriebs verbessert, indem das Beschleunigungsziel des Normalmodus (Einstellung OFF) gesenkt wird.
- [Stop/Start]
 - Wenn die Einstellung eingeschaltet ist, wird die Start/Stop-Zeit im Vergleich zum normalen Modus verlängert, wenn die Klimaanlage benutzt wird.
- [ECO-Klimasteuerung]
 - Wenn die Einstellung ON ist, wird der Kraftstoffverbrauch verbessert, indem die Leistung der Klimaanlage reduziert wird.

HINWEIS:

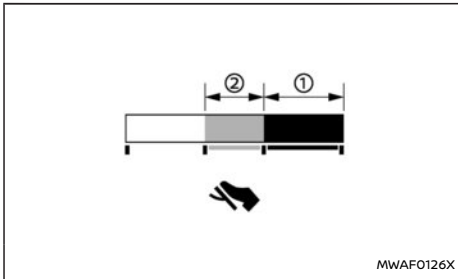
Wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird (z. B. beim Fahren von einer ebenen Straße auf eine ansteigende Straße), dauert es länger, zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, als im Normalmodus.

[ECO-Tipp Reifendr.] (falls vorhanden)

Bei [ECO-Tipp Reifendr.] handelt es sich um eine Funktion, bei der ein ECO-Tipp in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, wenn niedriger Reifendruck erfasst wird. Zur Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion siehe "[ECO-Modus Einstell.]" (S.90).

Wenn die Einstellung eingeschaltet ist, zeigt die Anzeige des ECO Drive-Report [ECO Advice Adjust Tyre Pressures] an. Sie können das Display umschalten zur Anzeige der Reifendruckwerte, und zwar durch Drücken der ◀ ▶ Taste auf dem Lenkrad.

Funktion ECO-Pedalführung



Die Anzeige ECO Pedal Guide kann auf der Fahrzeuginformationsanzeige im ECO-Modus ausgewählt werden. (Siehe "5. ECO Pedal Guide" (S.111).) Verwenden Sie die Funktion ECO-Pedalführung, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Befindet sich die Leiste für ECO Pedal Guide im grünen Bereich ①, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für sehr energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für ECO Pedal Guide im hellgrünen Bereich ②, so zeigt dies an, dass das Fahrzeug innerhalb des Bereichs für energieeffizientes Fahren gefahren wird.

Befindet sich die Leiste für ECO Pedal Guide außerhalb des grünen Bereichs ① und ②, zeigt dies an, dass das Gaspedal über den Bereich für energieeffizientes Fahren hinaus betätigt wird.

Die Leiste für die ECO-Pedalführung wird nicht angezeigt, wenn:

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 4 km/h (2 mph).
- Der Schalthebel befindet sich in Stellung P (Parken), N (Leerlauf) oder R (Rückwärtsgang).

STUFENLOSES GETRIEBE (CVT)

Das stufenlose Getriebe (CVT) Ihres Fahrzeugs wird elektronisch gesteuert, um maximale Leistung und einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Das empfohlene Bedienverfahren für dieses Getriebe wird auf den folgenden Seiten beschrieben. Befolgen Sie dieses Bedienverfahren für optimale Motorleistung und optimales Fahrvergnügen.

Die Motorleistung wird automatisch zum Schutze des stufenlosen Getriebes reduziert, wenn die Motordrehzahl beim Fahren auf rutschigen Straßen oder während das Fahrzeug auf einem Fahrleistungsprüfstand geprüft wird schnell ansteigt.

⚠️ WARNUNG

- **Nicht das Gaspedal betätigen, wenn aus der Stellung P (Parken) oder N (Leerlauf) in die Stellung R (Rückwärtsgang), D (Fahren) oder M (Handschaltmodus) geschaltet wird. Halten Sie stets das Bremspedal bis zum Abschluss des Schaltvorgangs gedrückt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**
- **Ein kalter Motor läuft mit erhöhter Leerlaufdrehzahl. Darum müssen Sie beim Einlegen eines Vorwärts- oder Rückwärtsgangs besonders vorsichtig sein, wenn der Motor noch nicht warm ist.**
- **Schalten Sie auf rutschigen Straßen nicht abrupt in einen niedrigeren Gang. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**

- Bringen Sie den Wählhebel niemals in die Stellung P (Parken) oder R (Rückwärts), während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt und niemals in die Stellung P (Parken) oder D (Fahren), während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt. Dies könnte einen Unfall verursachen oder das Getriebe beschädigen.
- Schalten Sie während der Fahrt nicht in die Leerlaufstellung N (außer in Notfällen). Fahren in der Stellung N (Leerlauf) kann schwere Schäden am Getriebe verursachen.

ACHTUNG

- Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Betätigung des Gaspedals auf der Stelle. Ansonsten kann es zu Fahrzeugschäden kommen. Dafür sollte die Fußbremse verwendet werden.
- Hängen Sie keine Gegenstände an den Schalthebel. Hierdurch kann ein plötzlicher Start und in Folge ein Unfall verursacht werden.

Starten des Fahrzeugs

1. Betätigen Sie nach dem Anlassen des Motors das Fußbremspedal vollständig, bevor Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) schalten. **Das CVT ist so konstruiert, dass das Fußbremspedal getreten werden muss, um von der Stellung P (Parken) in eine Fahrstellung zu schalten, wenn sich der Zünd-**

schalter in der Stellung ON befindet. Die Schaltstellung kann nicht aus der Stellung P (Parken) in eine andere Stellung geschaltet werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befindet.

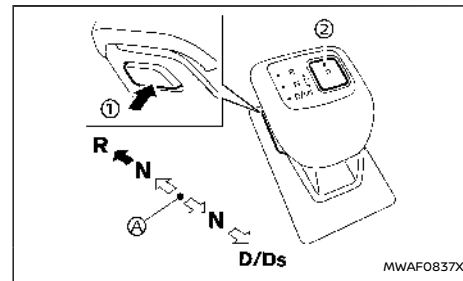
2. Halten Sie das Fußbremspedal gedrückt und bringen Sie den Schalthebel in eine Fahrstellung.
3. Lösen Sie die Feststellbremse, das Fußbremspedal und bringen Sie dann das Fahrzeug langsam zum Fahren.

ACHTUNG

- **FUSSBREMSPEDAL TRETEN** - Wenn der Schalthebel in die Stellung D (Fahren), "Ds" (Sport), R (Rückwärtsgang) oder in den Handschaltmodus geschaltet wird, ohne dabei das Bremspedal zu treten, fährt das Fahrzeug bei laufendem Motor langsam los. Stellen Sie sicher, dass das Fußbremspedal vollständig betätigt ist und das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie den Schalthebel betätigen.
- **STELLUNG DES SCHALTHEBELS** - In der Fahrzeuginformationsanzeige prüfen, ob sich der Schalthebel in der gewünschten Stellung befindet. **D (Fahren), "Ds" (Sport) und der Handschaltmodus werden zum Vorwärtsfahren eingelegt, die Stellung R (Rückwärtsgang) wird zum Rückwärtsfahren eingelegt.**
- **LASSEN SIE DEN MOTOR WARMLAUFEN** - Wegen der höheren Leerlaufdrehzahlen bei kaltem Motor sollten Sie besonders

vorsichtig vorgehen, wenn Sie den Schalthebel sofort nach dem Anlassen in eine Fahrstellung bringen.

Schalten



Linkslenker

Ⓐ Ausgangsstellung (Mittelstellung)

Bewegen des Schalthebels

➡: Drücken Sie zum Schalten die Taste ①.

↔: Schalten Sie ohne Betätigung der Taste ①.

Betätigen Sie die Parken-Taste ②, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.

Treten Sie nach dem Anlassen des Motors das Bremspedal vollständig durch, drücken Sie den Schalthebelknopf ① und bewegen Sie den Schalthebel aus der Stellung P (Parken) ② in die gewünschte Schaltstellung.

Prüfen Sie anhand der Schaltanzeige am Schalthebel oder der Fahrzeuginformationsanzeige, ob

sich das Fahrzeug in der gewünschten Stellung befindet.

WARNUNG

Aktivieren Sie die elektronische Feststellbremse, wenn der Motor nicht läuft, gleichgültig in welcher Stellung sich der Schalthebel befindet. Andernfalls kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen und wegrollen. Dies kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie die Stellungen P (Parken), R (Rückwärtsfahren) oder D (Fahren) nur, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.**
- **Lassen Sie nach dem Schalten des Schalthebels in die gewünschte Stellung den Schalthebel los und prüfen Sie, ob sich der Schalthebel zurück in die Mittelstellung bewegt. Durch das Halten des Schalthebels in einer nicht vollständig eingelegten Stellung kann außerdem die Schaltsteuerung beschädigt werden.**
- **Betätigen Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung des Gaspedals. Dies kann zu einem unvermittelten Start und in Folge zu einem Unfall führen.**
- **Die folgenden Bedienvorgänge sind untersagt, da die entstehenden hohen Kräfte auf das Getriebe wirken und zu Schäden am Fahrzeug führen können.**
 - **Schalten des Schalthebels in Stellung**

R (Rückwärts) während der Vorwärtsfahrt

- **Schalten des Schalthebels in Stellung D (Fahren) während der Rückwärtsfahrt**

Wird derart vorgegangen, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird automatisch in Stellung N (Neutral) geschaltet.

P (Parken):

ACHTUNG

- **Um Getriebeschäden zu verhindern, verwenden Sie die Stellung P (Parken) nur, wenn das Fahrzeug vollständig angehalten wurde.**
- **Verschieben Sie den Schalthebel nicht bei zeitgleicher Betätigung der Parken-Taste. Dies kann die Schaltsteuerung beschädigen.**

Wählen Sie diese Stellung, wenn das Fahrzeug geparkt ist oder zum Anlassen des Motors. Vergewissern Sie sich immer, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie die Taste P (Parken) betätigen, um die Stellung P (Parken) zu wählen. Um maximale Sicherheit zu gewährleisten, müssen Sie das Bremspedal betätigen, bevor Sie die Stellung P (Parken) wählen. Verwenden Sie in dieser Stellung die elektronische Feststellbremse. Wenn Sie an einer Steigung parken, betätigen Sie erst das Bremspedal, ziehen Sie die elektrische Feststellbremse an und wählen Sie dann die Stellung P (Parken). Die Parksperre sollte nicht als Bremse beim Parken verwendet werden. Ziehen

zusätzlich zur Parksperre immer die elektrische Feststellbremse an, um das Fahrzeug zu sichern.

Im Falle einer Störung der Fahrzeugelektronik kann das Getriebe in der Stellung P (Parken) gesperrt sein. Lassen Sie sofort die Fahrzeugelektronik überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Die Stellung P (Parken) wird in folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Sie schalten den Zündschalter aus.
- Sie lösen den Fahrersicherheitsgurt und öffnen die Tür auf Fahrerseite, wenn das Fahrzeug still steht bzw. sehr langsam fährt und das Getriebe sich in Stellung D (Fahren), R (Rückwärtsgang) oder N befindet, es sei denn der Neutral-Haltemodus ist aktiviert.

ACHTUNG

Um eine CVT-Fehlfunktion zu vermeiden, wird empfohlen, die Schaltposition unter den oben genannten Bedingungen manuell in die Stellung P (Parken) zu bringen.

R (Rückwärtsgang):

ACHTUNG

Um Getriebeschäden zu verhindern, verwenden Sie die Stellung R (Rückwärtsgang) nur, wenn das Fahrzeug vollständig angehalten wurde.

Verwenden Sie die Stellung R zum Rückwärtsfahren. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug vollständig stillsteht, bevor Sie in Stellung R (Rück-

wärtsgang) schalten. **Das Bremspedal und der Schalthebelknopf müssen betätigt werden, um zum Einlegen der Stellung R (Rückwärtsgang) den Schalthebel aus der Ausgangsstellung zu bewegen. Wird das Fahrzeug während der Vorwärtsfahrt in Stellung R (Rückwärtsgang) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Getriebe wird in Stellung N (Leerlauf) geschaltet.**

N (Leerlauf):

Es ist weder ein Vorwärts- noch der Rückwärtsgang eingelegt. Der Motor kann in dieser Stellung gestartet werden. Sie können in die Stellung N (Leerlauf) schalten und einen abgewürgten Motor erneut anlassen, während sich das Fahrzeug bewegt.

Sie können diese Stellung wählen, indem Sie den Schalthebel 0,5 Sekunden lang in dieser Stellung halten.

D (Fahren):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren. Das CVT wechselt die Gänge automatisch. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. **Wird das Getriebe während der Rückwärtsfahrt in Stellung D (Fahren) geschaltet, ertönt ein Signalton und das Fahrzeug wird in die Stellung N (Leerlauf) geschaltet.**

Ds (Sport):

Wenn der Wählhebel während der Fahrt in der D-Stellung (Fahren) erneut in die D-Stellung bewegt wird, wechselt das Getriebe in den Ds-Modus (Drive-Sport-Modus). Wenn Sie den Schalthebel in die Stellung Ds (Sport) bringen, ermöglicht dies Schaltvorgänge für "sportliches" Fahren auf kur-

venreichen Straßen und das Fahrzeug beschleunigt oder bremst ruckfrei auf bergigen Straßen, da automatisch in einen niedrigeren Gang geschaltet wird. Wenn Sie den Modus Ds (Sport) beenden möchten, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung D (Fahren). Das Getriebe kehrt dann wieder in die Stellung D (Fahren) zurück.

HINWEIS:

- **Der Modus Ds (Sport) ist nicht nur für sportliches Fahren geeignet, sondern kann zum Beispiel auch beim Überholen verwendet werden.**
- **Schalten Sie den Modus Ds (Sport) aus, wenn sich die Fahrbedingungen ändern.**
- **Der Modus Ds (Sport) erhöht den Kraftstoffverbrauch.**

Neutral-Haltemodusfunktion

Mit dieser Funktion können Sie den Motor ausschalten, während sich das Fahrzeug in Stellung N (Leerlauf) befindet. Während diese Funktion aktiviert ist, können Sie das Fahrzeug von Hand schieben, selbst wenn der Zündschalter sich in der Stellung "OFF" befindet. Lösen Sie bei Verwendung dieser Funktion die elektronische Feststellbremse.

⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie diese Funktion ausschließlich auf einer ebenen, waagerechten Fläche. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug versehentlich bewegen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**

- **Wenn nach Aktivierung dieser Funktion der Zündschalter in die Stellung ON gestellt wird, betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten, da sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet.**
- **Wird diese Funktion trotz ordnungsgemäßer Bedienung nicht aktiviert, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im Getriebe vor. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.**

Führen Sie zur Aktivierung des Neutral-Haltemodus folgende Schritte durch.

1. Drücken Sie den Zündschalter, um den Motor anzulassen.
2. Lösen Sie die elektronische Feststellbremse und die automatische Bremshaltefunktion.
3. Halten Sie das Bremspedal gedrückt. Verschieben Sie den Schalthebel, um das Getriebe aus der Stellung "P" (Parken) zu bringen.
4. Betätigen Sie die Parken-Taste.
5. Bringen Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) und halten Sie ihn dort für ca. 0,5 Sekunden, bis N auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. Bringen Sie den Hebel anschließend zurück in die Mittelstellung.
6. Bringen Sie den Schalthebel erneut in Stellung N (Leerlauf) und halten Sie ihn dort für ca. 0,5 Sekunden, bis eine Meldung [P nicht gewählt u. Feststellbremse nicht angezogen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint. (Sie-

he "62. Anzeige für aktivierten Neutral-Haltemodus (falls vorhanden)" (S.107.)

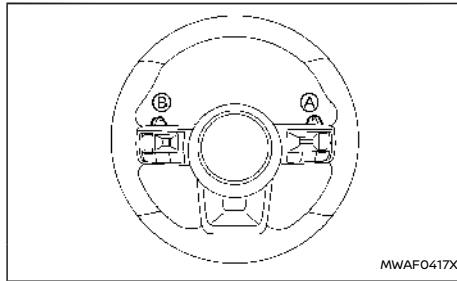
7. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF. Der Motor schaltet sich aus, wenn die Stellung N (Leerlauf) beibehalten wird.

Um den Neutral-Haltemodus zu verlassen, bringen Sie das Fahrzeug in eine andere Stellung als N (Leerlauf).

HINWEIS:

- Um einen falschen Betrieb zu verhindern, müssen Schritte 4 bis 6 innerhalb von etwa 5 Sekunden durchgeführt werden, wobei Schritte 5 und 6 innerhalb von etwa 0,5 Sekunden durchgeführt werden müssen.
- Wenn der Zündschalter in die Stellung "OFF" geschaltet wird, während sich der Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) befindet, erscheint eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe "61. Anzeige zur Neutral-Haltemodus-Anleitung (falls vorhanden)" (S.106).)
- Ist der Neutral-Haltemodus nicht verfügbar, erscheint eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige. (Siehe "63. Anzeige [Neutral - Modus wurde nicht aktiviert] (falls vorhanden)" (S.107).) Um den Leerlauf-Haltemodus zu aktivieren, warten Sie eine Weile, ohne zu schalten und führen Sie die Vorgänge dann erneut durch.

Handschaltmodus



Schaltwippe

Bei Verwendung der Schaltwippen im Modus „Ds“ (Sport) wird das Getriebe in den Handschaltmodus gebracht. Der Gang kann nun von Hand mit Hilfe der Schaltwippen ausgewählt werden.

Ziehen Sie zum Hochschalten die rechte Schaltwippe (+) A. Das Getriebe schaltet in einen höheren Gang.

Ziehen Sie zum Herunterschalten die linke Schaltwippe (-) B. Das Getriebe schaltet in einen niedrigeren Gang.

Wenn Sie den Handschaltmodus beenden wollen, schalten Sie den Schalthebel wieder in die Stellung D (Fahren). Das Getriebe kehrt dann wieder in die Stellung D (Fahren) zurück. Wenn Sie manuell zum Modus „Ds“ (Sport) zurückkehren wollen, ziehen Sie den linken Schaltpaddel und halten Sie ihn ca. 1,5 Sekunden in dieser Stellung.

Wenn Sie die Schaltwippe betätigen, während sich der Wählhebel in der Stellung D (Fahren) befindet,

schaltet das Getriebe vorübergehend in einen höheren oder niedrigeren Gang. Nach einer kurzen Zeit kehrt das Getriebe automatisch wieder in die Stellung D (Fahren) zurück. Wenn Sie manuell in die Stellung D (Fahren) zurückkehren wollen, ziehen Sie die Schaltwippe und halten Sie sie ca. 1,5 Sekunden in dieser Stellung.

Im Handschaltmodus wird der Schaltbereich auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Es kann wie folgt Schritt für Schritt hinauf- oder heruntergeschaltet werden:

$1^M \rightarrow 2^M \rightarrow 3^M \rightarrow 4^M \rightarrow 5^M \rightarrow 6^M \rightarrow 7^M \rightarrow 8^M$
 $\leftarrow \leftarrow \leftarrow \leftarrow \leftarrow \leftarrow \leftarrow \leftarrow$

8^M (8.):

Wählen Sie diese Stellung für normales Vorwärtsfahren mit hoher Geschwindigkeit.

7^M (7.), 6^M (6.) und 5^M (5.):

Wählen Sie diese Stellungen, wenn Sie lange bergauf fahren, oder wenn Sie bergab fahren und der Gebrauch der Motorbremse von Vorteil ist.

4^M (4.), 3^M (3.) und 2^M (2.):

Wählen Sie diese Stellungen, wenn Sie bergauf Fahren oder um die Motorbremse beim Bergabfahren zu nutzen.

1^M (1.):

Wählen Sie diese Stellung zum Fahren auf starken Steigungen oder langsamen Fahren durch tiefen Schnee oder für maximale Motorbremsleistung bei starkem Gefälle.

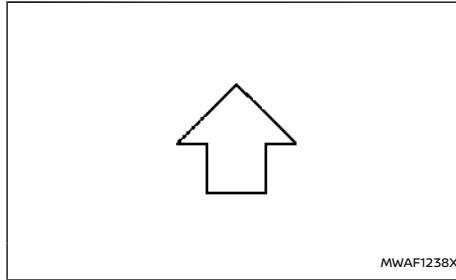
- Denken Sie daran, nicht für längere Zeit bei hoher Geschwindigkeit in einem niedrigeren

Gang als dem 8. zu fahren. Ansonsten wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

- Wenn Sie zweimal an derselben Schaltwippe ziehen, werden die Gänge in Folge gewechselt. Wenn dies jedoch schnell geschieht, kann es sein, dass der zweite Schaltvorgang nicht richtig ausgeführt wird.
- **Im Handschaltmodus schaltet das Getriebe in bestimmten Fällen nicht in den gewählten Gang. Dies trägt zur Aufrechterhaltung der Fahrleistung bei und verringert das Risiko von Fahrzeugschaden und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **In diesem Fall blinkt die Anzeige für die Stellungsanzeige des stufenlosen Getriebes (CVT) und ein Signalton ertönt.**
- **Im Handschaltmodus schaltet das Getriebe möglicherweise automatisch in einen höheren als den ausgewählten Gang, wenn die Motordrehzahl zu hoch ist. Wenn die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, schaltet das Getriebe automatisch herunter und schaltet in den 1. Gang, bevor das Fahrzeug zum Stillstand kommt.**
- Auch wenn der manuelle Schaltmodus gewählt wurde, ist der CVT-Betrieb ist auf den automatischen Fahrmodus beschränkt, wenn die Temperatur der CVT-Flüssigkeit extrem niedrig ist. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Nach Erwärmung der CVT-Flüssigkeit kann der manuelle Schaltmodus gewählt werden.
- Wenn die CVT-Flüssigkeitstemperatur hoch ist, wird bei niedrigerer Drehzahl als gewöhnlich in

einen höheren Schaltbereich geschaltet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Gangschaltanzeige (falls vorhanden)



Die Gangschaltanzeige zeigt in der Getriebestellungsanzeige mit einem Pfeil nach oben an, dass der Fahrer in einen höheren Gang schalten sollte.

Die Verwendung der Gangschaltanzeige unterstützt Sie dabei, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Wenn der nach oben weisende Pfeil angezeigt wird, sollte hochgeschaltet werden.

Je nach Situation ist die Schaltempfehlung möglicherweise nicht verfügbar.

ACHTUNG

Die Gangschaltanzeige hilft dabei, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Sie zeigt nicht in allen Fahrsituationen den am besten geeigneten Gang an. In einigen Situationen kann nur der Fahrer den korrekten Gang wählen (z. B.

beim Überholen, steil bergauf Fahren oder beim Ziehen eines Anhängers).

Kickdown - In Stellung D (Fahren)

Betätigen Sie das Gaspedal zum Überholen oder Bergauffahren vollständig. Dadurch wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit in einen niedrigeren Gang zurückgeschaltet.

Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperatur

Dieses Getriebe ist mit einem Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperaturen ausgestattet. Wenn die Flüssigkeitstemperatur zu hoch ist (zum Beispiel beim Fahren auf starken Steigungen bei hohen Temperaturen und mit schwerer Last), wird die Motorleistung und, unter bestimmten Bedingungen, die Fahrgeschwindigkeit automatisch verringert, um das Risiko von Getriebeschäden zu reduzieren. Die Fahrgeschwindigkeit kann mit dem Gaspedal gesteuert werden, die Motor- und Fahrgeschwindigkeit kann aber begrenzt sein.

Ausfallsicherungsfunktion

Wenn die Ausfallsicherung aktiviert wird, kann das stufenlose Getriebe nicht in den gewünschten Gang schalten.

Wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen gefahren wird, wie z. B. starkes Durchdrehen der Räder und anschließendes starkes Bremsen, ist es möglich, dass die Ausfallsicherungsfunktion aktiviert wird. Die Störungsanzeigeleuchte (MIL) leuchtet möglicherweise auf, um anzuzeigen, dass der Ausfallsicherungsmodus aktiviert ist. Für weitere Informationen siehe "Störungs-

STOPP-START-SYSTEM

anzeigeleuchte (MIL)“ (S.84). Dies kann selbst dann vorkommen, wenn alle Stromkreise in Ordnung sind. Bringen Sie in diesem Fall den Zündschalter in die Stellung OFF und warten Sie 10 Sekunden. Drehen Sie dann den Zündschalter wieder in die Stellung ON. Das Fahrzeug sollte nun wieder in seinen normalen Betriebszustand zurückkehren. (Die MIL-Leuchte kann auch dann noch aktiviert sein, wenn das Fahrzeug wieder in den normalen Betriebszustand zurückgekehrt ist). Wenn es nicht in den normalen Betriebszustand nicht zurückkehrt, lassen Sie das Getriebe von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

WARNUNG

Wenn der Schutzmodus für hohe Flüssigkeitstemperatur oder die Ausfallsicherung aktiviert wird, wird die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise allmählich verringert. Durch die verringerte Geschwindigkeit behindert das Fahrzeug möglicherweise den Verkehrsfluss, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht. Fahren Sie besonders vorsichtig. Fahren Sie gegebenenfalls an einer sicheren Stelle an den Straßenrand und warten Sie, bis das Getriebe seine normale Funktionsweise wieder aufgenommen hat oder lassen Sie es, wenn notwendig, reparieren.

Das Stopp-Start-System ist dafür gedacht, unnötigen Kraftstoffverbrauch, Schadstoffausstoß und Geräusche während der Fahrt zu vermeiden.

Das Stopp-Start-System besitzt zwei Funktionen, das reguläre Stopp-Start-System und das Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand.

- Wenn Sie das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal anhalten, wird der Motor automatisch ausgeschaltet. (Stopp-Start-System)
- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs bei betätigtem Bremspedal nur noch ungefähr 18 km/h (11 MPH) beträgt, wird der Motor automatisch ausgeschaltet. (Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand)
- Wenn das Bremspedal losgelassen wird, wird der Motor automatisch eingeschaltet.

ACHTUNG

- Der Motor startet möglicherweise automatisch neu, wenn es das Stopp-Start-System erfordert.
- Zündschalter in die Stellung "OFF" drehen, bevor die Motorhaube geöffnet oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Andernfalls kann es aufgrund eines automatischen Motorneustarts zu ernsthaften Verletzungen kommen.
- Vorm Verlassen des Fahrzeugs den Zündschalter immer in die Stellung "OFF" drehen, da das System zwar den Motor ausgeschaltet haben kann, die Zündung jedoch noch eingeschaltet ist und möglicherweise ein automatischer Neustart erfolgt.

Ansonsten kann die Batterie entladen werden.

HINWEIS:

Für Modelle mit Stopp-Start-System verwenden Sie die dafür vorgesehene Batterie, die bezüglich der Lade-/Entlade-Kapazität und Lebensdauer verbessert wurde. Für das Stopp-Start-System sollten Sie keine Batterie verwenden, die nicht dafür ausgelegt ist, da dies zu einer frühzeitigen Verschlechterung der Batterie und einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems führen kann. Es wird empfohlen, Original-NISSAN-Teile als Batterie zu verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

HINWEIS:

Das Stopp-Start-System oder das Stopp-Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn der Motor nach dem Anlassen im Leerlauf bleibt, ohne dass gefahren wurde.
- Wenn die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit niedrig ist.
- Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.
- Wenn die Batterietemperatur niedrig ist.
- Wenn der Unterdruck im Bremskraftverstärker abnimmt.
- Wenn bei laufendem Motor die Motorhaube geöffnet wird.
- Wenn der Motor bei geöffneter Motorhaube gestartet wird.

- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist.
- Wenn die Fahrertür offen steht.
- Wenn die Anzeige des Stopp-Start-Systems blinkt.
- Wenn sich der Lüfterdrehzahlregler in einer anderen Stellung als "OFF" befindet, während der Luftverteilungsregler sich in der Stellung zur Frontscheibenbelüftung befindet.
- Wenn der Schalter für die Frontscheibenbelüftung eingeschaltet ist.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu hoch ist. (Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, arbeitet das Stopp-Start-System.)
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu niedrig ist. (Wenn sich der Lüfterdrehzahlregler in der Stellung "OFF" befindet, arbeitet das Stopp-Start-System.)
- Wenn der OFF-Schalter des Stopp-Start-Systems eingeschaltet wird.
- Wenn sich das Fahrzeug in großer Höhe befindet.
- Wenn der Stromverbrauch groß ist.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn das Bremspedal nicht kräftig durchgetreten wird.

HINWEIS:

Das Stopp-Start-System oder das Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand werden eventuell nicht aktiviert, wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder eine Tür geöffnet/geschlossen wird.

HINWEIS:

Das Stopp-Start-System schaltet sich unter folgenden Bedingungen nicht ein:

- Wenn das Fahrzeug bewegt wird.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle angehalten wird.

HINWEIS:

Das Stopp-Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 18 km/h (11 mph) beträgt.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.
- Wenn nicht über eine ebene Straße gefahren wird.
- Wenn das ProPILOT-Assist-System (falls vorhanden) aktiviert ist.

HINWEIS:

Unter den folgenden Bedingungen wird der Motor nicht wieder angelassen, wenn das Bremspedal losgelassen wird, während das Stopp-Start-System aktiviert ist (unter anderen Bedingungen kann der Motor wieder angelassen werden):

- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung P (Parken) befindet.
- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet und die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Motorhaube geöffnet wird.
- Wenn die automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD) aktiviert ist.
- Wenn das ProPILOT-Assist-System (falls vorhanden) aktiviert ist.

HINWEIS:

Unter den folgenden Bedingungen kann es eine Weile dauern, bis das Stopp-Start-System oder das Stopp-Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand aktiviert wird:

- Wenn die Batterie entladen ist.
- Wenn die Außentemperatur niedrig oder hoch ist.
- Nachdem die 12-Volt-Batterie (Hauptbatterie) ausgetauscht oder für längere Zeit abgeklemmt wurde.

HINWEIS:

Während das Stopp-Start-System oder das Stopp-Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand aktiviert wird, wird der Motor unter mindestens einer der folgenden Bedingungen automatisch wieder angelassen:

- Der Fahrersicherheitsgurt ist gelöst oder die Fahrertür ist offen.
- Die Batteriespannung wird niedrig (aufgrund des elektrischen Verbrauchs von anderen Fahrzeugsystemen wie

Scheinwerfern, Heizung usw. oder Zusatzgeräten, die an die 12-Volt-Buchse im Inneren des Fahrzeugs angeschlossen sind).

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 2 km/h (1 MPH).
- Wenn die Frontscheibenbelüftung läuft.
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu hoch ist. (Wenn die Klimaanlage ausgeschaltet ist, arbeitet das Stopp-Start-System.)
- Wenn die Temperatur im Fahrzeug zu niedrig ist. (Wenn sich der Lüfterdrehzahlregler in der Stellung "OFF" befindet, arbeitet das Stopp-Start-System.)
- Wenn die Frontscheibenbelüftung eingeschaltet wird.
- Wenn seit dem Ausschalten des Motors mehr als 3 Minuten vergangen sind.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn die Batteriekapazität niedrig ist.
- Wenn der Stromverbrauch hoch ist.
- Wenn der OFF-Schalter des Stopp-Start-Systems eingeschaltet wird.
- Wenn das ProPILOT-Assist-System auf Betrieb eingestellt ist (je nach Intensität der Bremspedalbetätigung startet der Motor eventuell nicht) (falls vorhanden).
- Wenn das ProPILOT-Assist-System aktiviert ist und der Fahrer das System betätigt, um das Fahrzeug zu starten (falls vorhanden).
- Wenn das ProPILOT-Assist-System aktiviert ist und das vorausfahrende Fahrzeug gestoppt wird (falls vorhanden).

- Wenn der Bremsystem-Unterdruck durch mehrmaliges Betätigen des Bremspedals nicht ausreichend angewandt wird.

HINWEIS:

Wenn das Stopp-Start-System oder das Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand aktiviert ist, wird der Motor eventuell wieder angelassen, wenn sich der Intelligente Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder eine Tür geöffnet/geschlossen wird.

HINWEIS:

Der Motor wird unter den folgenden Bedingungen wieder angelassen, wenn das Stopp-Start-System aktiviert ist:

- Wenn das Fahrzeug an einem Hang losfährt, weil die Bremsen gelöst werden.
- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
- Wenn das Bremspedal gelöst wird und sich der Schalthebel in der Stellung DS (Sport), D (Fahren) oder N (Leerlauf) befindet.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) in die Stellung DS (Sport) oder D (Fahren) gebracht wird.
- Wenn das Bremspedal losgelassen wird, während sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder N (Leerlauf) befindet und die Feststellbremse nicht angezogen ist.
- Wenn die Feststellbremse gelöst wird, während sich der Schalthebel in der Stellung N (Leerlauf) befindet und das Bremspedal nicht betätigt wird.

- Wenn die Schaltwippe bedient wird, während sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) oder DS (Sport) befindet.

HINWEIS:

Unter der folgenden Bedingung wird das Stopp-Start-System daran gehindert, den Motor automatisch wieder anzulassen. Dann ist es erforderlich, den Motor mithilfe des Zündschalters anzulassen:

- Die Motorhaube ist geöffnet.

HINWEIS:

Der Motor wird unter den folgenden Bedingungen wieder angelassen, wenn das Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand aktiviert ist:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ungefähr 18 km/h (11 MPH) beträgt.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in der Stellung D (Fahren) befindet.
- Wenn erkannt wird, dass die Motorhaube geöffnet ist.
- Wenn die Schaltwippe bedient wird, während sich der Schalthebel in der Stellung D (Fahren) befindet.

HINWEIS:

Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion aktiviert werden, während das Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand aktiviert ist, wird der Motor nicht wieder angelassen, solange sich das Fahrzeug noch bewegt. Der Motor wird wieder angelassen, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

HINWEIS:

Wenn das Lenkrad bedient wird, während das Stopp-Start-System aktiviert ist, ist die Bedienung des Lenkrads anstrengend. Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.

Verwenden Sie dieses System, während Sie an Ampeln usw. warten. Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit anhalten, schalten Sie den Motor aus.

Wenn der Motor durch das Stopp-Start-System ausgeschaltet wird, werden auch Heiz-, Kühl- und Beschlagentfernungsfunktionen deaktiviert. Um zu verhindern, dass die Klimaanlagefunktionen ausgeschaltet werden, deaktivieren Sie den Stopp-Start-Modus, indem Sie den Stopp-Start-OFF-Schalter betätigen.

STEUERFUNKTION FÜR RÜCKWÄRTSBEWEGUNG

- Dieses System dient dazu, Rückwärtsbewegungen zu verringern, die auftreten, wenn der Fuß des Fahrers während der Fahrt nacheinander das Bremspedal und das Gaspedal betätigt und gleichzeitig das Stopp-Start-System auf kurvenreichen Straßen aktiviert ist.
- Diese Ausstattung nutzt die Bremssteuerung des VDC-/ESP-Systems (Fahrzeugdynamiksteuerung/Elektronisches Stabilitätsprogramm), sodass das System nicht aktiviert wird, wenn die Schlupfanzeigeleuchte in der Instrumententafel aufleuchtet.

STOPP-START-SYSTEM-ANZEIGE

Der Status des Stopp-Start-Systems kann in der Fahrzeuginformationsanzeige überprüft werden.

Stopp/Start-Systemanzeige



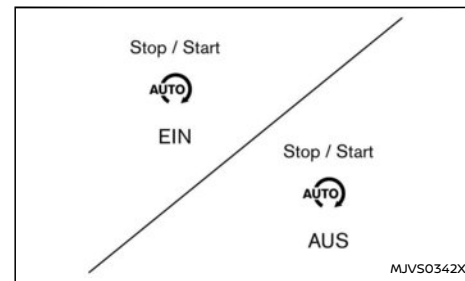
Diese Anzeige erscheint, wenn das Stopp/Start-System aktiviert ist.

Die Anzeige blinkt, wenn das Stopp/Start-System defekt ist.

HINWEIS:

Wenn die Anzeige blinkt, lassen Sie das System umgehend von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen und gegebenenfalls reparieren.

Stopp-Start-System EIN oder AUS



Beispiel

Wenn das Stopp-Start-System mit dem Stopp-Start-OFF-Schalter ausgeschaltet wird, wird diese Nachricht angezeigt.

Wenn das Stopp-Start-System mit dem Stopp-Start-OFF-Schalter ausgeschaltet wird, wird das Symbol Stopp-Start OFF auch in der Fahrzeuginformationsanzeige (falls vorhanden) angezeigt.

CO²eingespart und Motorstopzeit

Es gibt zwei CO₂-Zähler: einen über die gesamte Lebensdauer und einen, der manuell zurückgestellt werden kann.



Der Modus CO² Ersparnis und Motorstopzeit zeigt:

- Der Modus CO² Ersparnis zeigt die geschätzte CO² Menge, deren Ausstoß durch das Stopp-Start-System bei jeder automatischen Abschaltung des Motors seit der letzten Zurücksetzung oder über die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs eingespart wurde.

- Die Motorstopzeit zeigt die Zeitdauer, während der Motor vom Start-Stopp-System angehalten wurde. Angezeigt wird die Zeit seit der letzten Zurücksetzung oder für die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs.

Deaktivierung der automatischen Startfunktion



Beispiel

Falls der Motor stoppt, wenn das Stopp-Start-System aktiviert ist, und sich nicht automatisch starten lässt, wird diese Nachricht angezeigt.

Systemfehler



Beispiel

Diese Nachricht wird angezeigt, wenn eine Funktionsstörung im Stopp-Start-System auftritt.

Lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

Stopp-Start-Sperre



Diese Anzeige erscheint beim Anhalten des Fahr-

zeugs, wenn der Motor aufgrund von Sperrungsbedingungen nicht automatisch durch das Stopp-Start-System gestoppt werden kann. Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).

Diese Anzeige wird auch unter den folgenden Bedingungen angezeigt:

- Wenn die Motorhaube geöffnet wird, während der Motor im Leerlauf betrieben wird.
- Wenn das Stopp/Start-System beim Anhalten des Fahrzeugs nicht aktiviert wird.

Hilfanzeige Stopp-Start (Bremspedal weiter durchtreten)



Wenn das Fahrzeug steht, wird die Hilfe angezeigt, wenn das Stopp-Start-System deaktiviert ist, weil das Bremspedal nicht vollständig durchgetreten wird.

Zum Aktivieren des Stopp-Start-Systems Bremspedal weiter durchtreten. Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).

Die Anzeige wird unter den folgenden Bedingungen nicht mehr angezeigt:

- Das Stopp-Start-System wird aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt los.

Anzeige der Hilfe für Stopp-Start (Klimaanlage hat Vorrang)



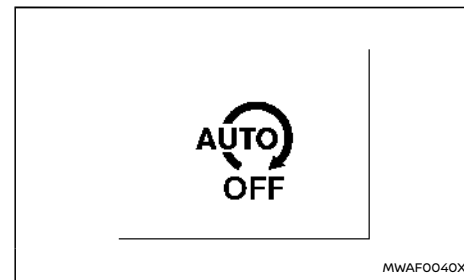
Wenn das Fahrzeug steht, wird die Hilfe angezeigt, wenn das Stopp-Start-System deaktiviert ist, weil die Klimaanlage (Kühlen, Heizen oder Entfeuchten) Vorrang hat.

Das Stopp-Start-System ist deaktiviert, weil die Klimaanlage Vorrang hat. Siehe "Stopp-Start-System" (S.275).

Die Anzeige wird unter den folgenden Bedingungen nicht mehr angezeigt:

- Das Stopp-Start-System wird aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt los.

STOPP-START-OFF-SCHALTER



Sie können das System vorübergehend ausschalten, indem Sie den Stopp-Start-OFF-Schalter betätigen. Erneutes Betätigen des Schalters oder Neustarten des Motors mithilfe des Zündschalters reaktiviert das Stopp-Start-System.

- Wenn das Stopp-Start-System bei laufendem Motor deaktiviert wird, wird die automatische Abschaltung des Motors verhindert.
- Wenn das Stopp-Start-System deaktiviert wird, nachdem der Motor automatisch durch das Stopp-Start-System abgeschaltet wurde, wird der Motor wieder gestartet, sobald die dafür geeigneten Bedingungen vorliegen. Während dieser Fahrt wird der Motor dann nicht automatisch abgestellt.









HINWEIS:









Die Meldung für Stopp-Start-System ON oder OFF wird einige Sekunden lang in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt, wenn der OFF-Schalter des Stopp-Start-Systems betätigt wird. Siehe "Stopp-Start-System EIN oder AUS" (S.278).






FAHRERASSISTENZSYSTEME

Jedes Fahrerassistenzsystem ist dazu ausgelegt, den Fahrer bei der Fahrt in unterschiedlicher Weise zu unterstützen. Die folgenden Fahrerassistenzsysteme (falls vorhanden) sind in diesem Fahrzeug verfügbar:

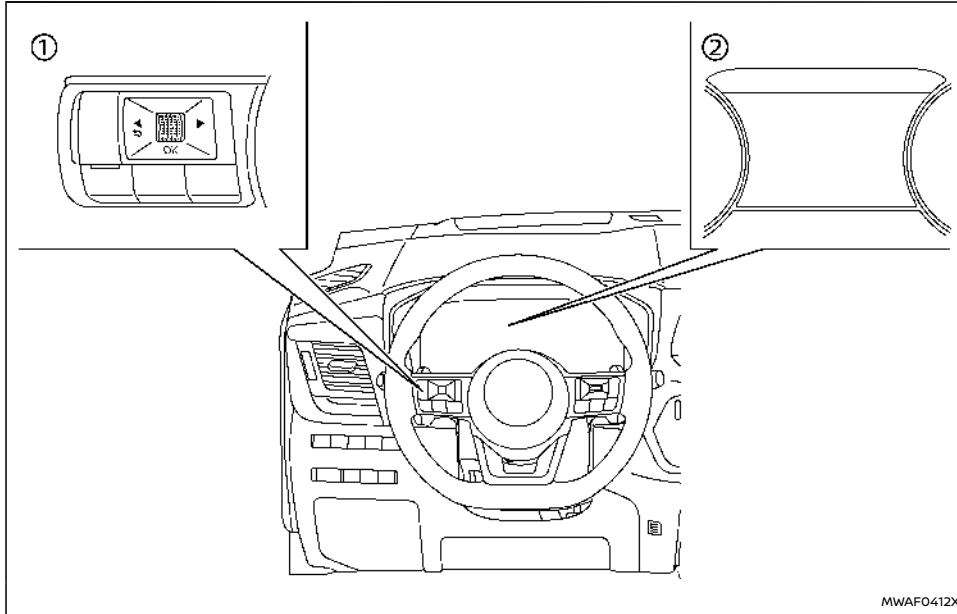
Kategorie	System	Symbol	Systembeschreibung (Ausführliche Informationen finden Sie auf der angegebenen Seite.)	Seite
-----------	--------	--------	---	-------

Kategorie	System	Symbol	Systembeschreibung (Ausführliche Informationen finden Sie auf der angegebenen Seite.)	Seite
Vorwärtsfahrhilfen	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion		Unterstützt den Fahrer mit einer Warnung und/oder einem Bremsvorgang, wenn ein Auffahrunfall mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder mit einem Fußgänger oder Radfahrer droht.	393
	Intelligent Forward Collision Warning		Warnt den Fahrer, wenn ein zweites Fahrzeug, das vor dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug in der selben Fahrspur fährt, plötzlich abbremst.	403
	Intelligenter Tempomat (ICC) (Modelle mit ProPILOT-Assist-System)		Intelligenter Tempomat (ICC) <ul style="list-style-type: none"> ● Hilft dem Fahrer, einen ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und kann die Geschwindigkeit reduzieren, um sie an die eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. ● Bremsst das Fahrzeug bis zum Stillstand ab, wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst. 	370
			Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) <ul style="list-style-type: none"> ● Ermöglicht es dem Fahrer, das Fahrzeug mit einer festen Geschwindigkeit zu fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten. 	390
	Intelligenter Tempomat (ICC) (Modelle ohne ProPILOT-Assist-System)		Intelligenter Tempomat (ICC) <ul style="list-style-type: none"> ● Hilft dem Fahrer, einen ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und kann die Geschwindigkeit reduzieren, um sie an die eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. ● Bremsst das Fahrzeug bis zum Stillstand ab, wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst. 	340
			Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) <ul style="list-style-type: none"> ● Ermöglicht es dem Fahrer, das Fahrzeug mit einer festen Geschwindigkeit zu fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten. 	355
	Tempomat (Modelle ohne ProPILOT-Assist-System oder ICC)		Ermöglicht es dem Fahrer, das Fahrzeug mit einer festen Geschwindigkeit zu fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.	338
	Geschwindigkeitsbegrenzer		Ermöglicht dem Fahrer das Einstellen der Fahrgeschwindigkeit.	335

Kategorie	System	Symbol	Systembeschreibung (Ausführliche Informationen finden Sie auf der angegebenen Seite.)	Seite
Seitliche Fahrhilfen (Fahrspur und Blind Spot)	Fahrspurüberwachung (LDW)		Warnt den Fahrer mit einer Anzeige und mit Lenkradvibrationen, dass das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen.	296
	Intelligent Lane Intervention		<ul style="list-style-type: none"> ● Warnt den Fahrer mit einer Anzeige und mit Lenkradvibrationen, dass das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen. ● Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. 	300
	Notfall-Lenkassistent (ELA)		<ul style="list-style-type: none"> ● Warnt den Fahrer mit einer Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration, wenn sich das Fahrzeug dem Fahrbahnrand oder einer durchgezogenen weißen Linie nähert. ● Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn zu lenken. 	306
	Blind Spot Warning (BSW)		Warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel mit einer Anzeige, wenn sich ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur befindet.	313
	Intelligent Blind Spot Intervention		<ul style="list-style-type: none"> ● Warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich ein Fahrzeug auf einer benachbarten Spur befindet. ● Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. 	320
	Lenkassistent		Unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten (dieses System ist im ProPILOT-Assist-System integriert).	384
Rückwärtsfahrhilfen	Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)		Unterstützt den Fahrer beim Verlassen einer Parklücke im Rückwärtsgang durch Erfassen anderer Fahrzeuge, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern.	330
	Hintere automatische Bremsung (RAB)		Unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und bei der Annäherung an Objekte direkt hinter dem Fahrzeug durch eine Warnung und im Bedarfsfall durch automatisches Bremsen.	413

Kategorie	System	Symbol	Systembeschreibung (Ausführliche Informationen finden Sie auf der angegebenen Seite.)	Seite
Parkhilfe	Rückblickanzeige	-	Zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug an, wenn der Schalthebel in die Stellung R (Rückwärtsgang) gebracht wird.	200
	Intelligent Around View Monitor	-	Unterstützt den Fahrer bei Einparksituationen durch Anzeigen verschiedener Ansichten der Fahrzeugposition in einem geteilten Bildschirmformat.	206
	Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	-	Macht den Fahrer bei Einparksituationen auf bewegliche Objekte in der Nähe des Fahrzeugs aufmerksam.	216
	Einparkhilfe (Sonar)	-	Informiert den Fahrer mit einer visuellen und akustischen Warnung über unbewegliche Hindernisse in der Nähe der Stoßstangen.	433
ProPILOT Assist	ProPILOT Assist		Besteht aus Intelligentem Tempomat (ICC) und Lenkassistent.	359
Andere Fahrhilfen	Fernlichtassistent		Schaltet die Scheinwerfer automatisch auf das Abblendlicht um, wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug auftaucht.	116
	Adaptive LED-Scheinwerfer		Ändert den von den Scheinwerfern ausgeleuchteten Bereich automatisch, wenn ein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug auftaucht.	118
	Verkehrszeichenerkennung (TSR)		Liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung.	293
	Intelligent Driver Alertness		Warnt den Fahrer, wenn ein Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkannt wird.	410
	Berganfahrhilfe	-	Hilft dabei zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.	432

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DER SYSTEME



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Die folgenden Systeme (falls vorhanden) können mittels des Einstellungsmenüs in der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert oder deaktiviert werden. Wählen Sie jeden Einstellungspunkt mithilfe des

Scroll-Reglers auf den sich am Lenkrad befindenden Steuerungen.

- Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
- Intelligent Forward Collision Warning

- Fahrspurüberwachung (LDW)
- Intelligent Lane Intervention*
- Notfall-Lenkassistenten-System (ELA-System)
- Blind Spot Warning (BSW)
- Intelligent Blind Spot Intervention*
- Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung
- CRUISE Navi-Link
- Lenkassistent
- Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
- Hintere automatische Bremsung (RAB)
- Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)
- Einparkhilfe (Sonar)
- Verkehrszeichenerkennung (TSR)
- Intelligent Driver Alertness

*: Um die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention zu bedienen, müssen Sie den Schalter des ProPILOT Assist oder den Schalter der dynamischen Fahrerassistenz drücken, nachdem jedes System im Einstellungsmenü aktiviert wurde.

Fahrerassistenzsystem-Anzeige

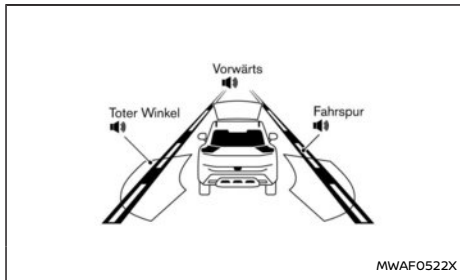
Die Fahrerassistenzsystem-Anzeige erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige, wenn sie mit dem Scroll-Regler ausgewählt wurde, oder für kurze Zeit, wenn der ProPILOT Assist-Schalter (falls vorhanden) gedrückt wird.

Der Status folgender Systeme (falls vorhanden) kann in jeder Zone der Anzeige angezeigt werden.

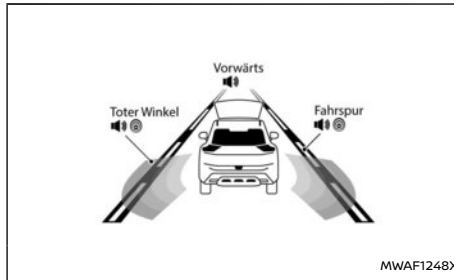
Zone	Fahrhilfe
Vorwärts	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
	Intelligent Forward Collision Warning
Fahrspur	Fahrspurüberwachung (LDW)
	Intelligent Lane Intervention
Toter Winkel	Blind Spot Warning (BSW)
	Intelligent Blind Spot Intervention

- Wenn eins der "Warnung"-Systeme aktiviert ist, wird das "🔊" -Symbol in jeder Zone angezeigt.
- Wenn eins der "Intervention"-Systeme aktiviert ist, wird das "🚗" -Symbol in jeder Zone angezeigt.
- Wenn kein System aktiviert ist, wird in jeder Zone "OFF" angezeigt.

Die Anzeige ändert sich wie in den folgenden Beispielen:



Zone	Fahrhilfe	Status
Vorwärts	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Forward Collision Warning	
Fahrspur	Fahrspurüberwachung (LDW)	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Lane Intervention	Deaktiviert
Toter Winkel	Blind Spot Warning (BSW)	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Blind Spot Intervention	Deaktiviert





Zone	Fahrhilfe	Status
Vorwärts	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	Aktiviert (Umriss)
	Intelligent Forward Collision Warning	
Fahrspur	Fahrspurüberwachung (LDW)	Aktiviert
	Intelligent Lane Intervention	Aktiviert (schattiert)
Toter Winkel	Blind Spot Warning (BSW)	Aktiviert
	Intelligent Blind Spot Intervention	Aktiviert (schattiert)

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG

Einige der Fahrerassistenzsysteme verwenden gemeinsame Teile (Kamera, Radar usw.) für ihre Funktion. Prüfen Sie den Systemzustand, wenn eine Pop-up-Warnmeldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint oder eine Warnleuchte blinkt/aufleuchtet. Weitere Informationen finden sich in den Abschnitten [System vorübergehend nicht verfügbar] und [Fehlfunktion im System] dieser Betriebsanleitung für alle geltenden Systeme.



Für die vorübergehende Blockierung von Kamera und Radar

Warnmeldung/Warnleuchte	Symptom	Mögliche Ursache	Betroffenes System	Durchzuführende Maßnahmen
[Nicht verfügbar Kameratemperatur zu hoch]	Hohe Kamera- temperatur	Direkte Sonneneinstrahlung/ Hohe Fahrgastraumtempera- tur	TSR, LDW, Intelligent Lane Intervention, In- telligent Blind Spot In- tervention und Lenkassistent	Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das System den Betrieb automatisch fort. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter, um die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention erneut einzuschalten.)
 Blinken			Intelligent Emergency Braking mit Fußgän- gerschutzfunktion und Intelligent For- ward Collision Warn- ing	
[Nicht verfügbar Schlechte Sicht]	Schlechte Sicht der Kamera	Direkte Sonneneinstrahlung	ELA, Lenkassistent und Intelligent Emer- gency Braking mit Fußgängerschutz- funktion	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System auto- matisch wieder aktiviert.
oder  Blinken	Kamera Behinderung	Beschlagene, vereiste oder mit Schmutz bedeckte Wind- schutzscheibe		Die Windschutzscheibe im Bereich der Kamera reinigen. Verwenden Sie die Scheibenwischer und die Scheibenheizung, um die Wind- schutzscheibe zu reinigen.
[Nicht verfügbar Sicht ist beeinträchtigt]	Schlechte Sicht/ Spurbegren- zungslinien nicht erkennbar	Schlechtes Wetter	Lenkassistent	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, den ProPILOT-Assist-Schalter drücken, um ProPILOT-Assist auszuschalten, und den Schalter erneut drücken, um das System wieder einzuschalten.


Warnmeldung/Warnleuchte	Symptom	Mögliche Ursache	Betroffenes System	Durchzuführende Maßnahmen
[Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] und  Blinkend (nur Intelligent Emergency Braking)	Behinderung des vorderen Radars	Schlechtes Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.)	ELA, ICC, ProPILOT Assist, Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion und Intelligent Forward Collision Warning	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System erneut einzuschalten.)
		Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert		Reinigen Sie den Bereich des vorderen Radarsensors vorne am Fahrzeug.
		Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden		Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System erneut einzuschalten.)
 Blinkend (nur Intelligent Emergency Braking)	Unterbrechung des vorderen Radars	Störung durch eine andere Radarquelle	ICC, ProPILOT Assist, Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion und Intelligent Forward Collision Warning	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System erneut einzuschalten.)
[Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]	Behinderung des seitlichen Radars	Radarblockierung	ELA, BSW, Intelligent Blind Spot Intervention und RCTA	Reinigen Sie den Bereich des seitlichen hinteren Radars hinten am Fahrzeug. Wenn der Zustand nicht mehr besteht, wird das System automatisch wieder aktiviert. (Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter, um Intelligent Blind Spot Intervention erneut einzuschalten.)
[Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]	Schlechter Straßenzustand	Rutschige Straßenverhältnisse	Intelligent Lane Intervention, Intelligent Blind Spot Intervention, ICC und ProPILOT Assist	Wenn der Zustand nicht länger besteht, betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter oder den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das jeweilige System erneut einzuschalten.
[Nicht verfügbar, Feststellbremse aktiv]	Abbruch des Systems	Elektronische Feststellbremse aktiviert	ProPILOT Assist	Wenn der Zustand nicht mehr besteht, den ProPILOT-Assist-Schalter drücken, um das ICC-System auszuschalten, und den Schalter erneut drücken, um das ICC-System erneut einzuschalten.

Warnmeldung/Warnleuchte	Symptom	Mögliche Ursache	Betroffenes System	Durchzuführende Maßnahmen
[Bremspedal betätigen]	Elektronische Feststellbremse nicht aktiviert	Fahrertür offen (Fahrzeug angehalten)	ProPILOT Assist	Betätigen Sie sofort das Bremspedal.

Für System vorübergehend nicht verfügbar

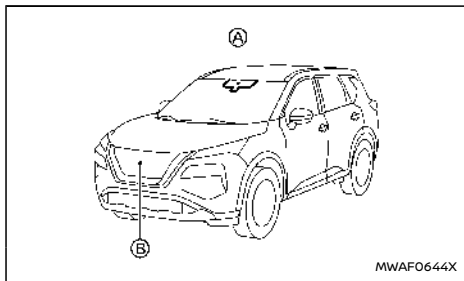
Warnleuchte/Warnmeldung	Mögliche Ursache	System prüfen	Durchzuführende Maßnahmen
 Leuchtet auf	VDC/ESP ausgeschaltet	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	Schalten Sie das VDC/ESP ein.
 Leuchtet auf	VDC/ESP ausgeschaltet	RAB	Schalten Sie das VDC/ESP ein.
[Derzeit nicht verfügbar]	VDC/ESP ausgeschaltet	Intelligent Lane Intervention, Intelligent Blind Spot Intervention, ICC und ProPILOT Assist	Schalten Sie das VDC/ESP ein.

Für Systemstörung

Warnleuchte/Warnmeldung	Symptom	System prüfen	Durchzuführende Maßnahmen
[Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] und  Leuchtet auf	Systemstörung	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion und Intelligent Forward Collision Warning	Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Wenn die Warnleuchte/Warnmeldung weiterhin leuchtet, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
[Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung]		TSR, RAB, LDW, Intelligent Lane Intervention, ELA, BSW, Intelli- gent Blind Spot Intervention, RCTA, ICC, Lenkassistent und Intelligent Driver Alertness	
[Parksensor-Fehler Siehe Betriebsanleitung]		Einparkhilfe (Sonar)	

Kamera-, Radar- und Sonar-Positionen

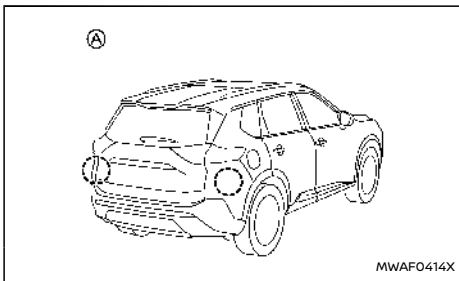
Die Kamera, das Radar und die Parksensoren, die von jedem Fahrerassistenzsystem verwendet werden, befinden sich vorne und hinten am Fahrzeug. Für Informationen zur Wartung jedes Bauteils siehe Abschnitt "Systemwartung" zu jedem Anwendungssystem in dieser Betriebsanleitung.



Fahrzeugfront

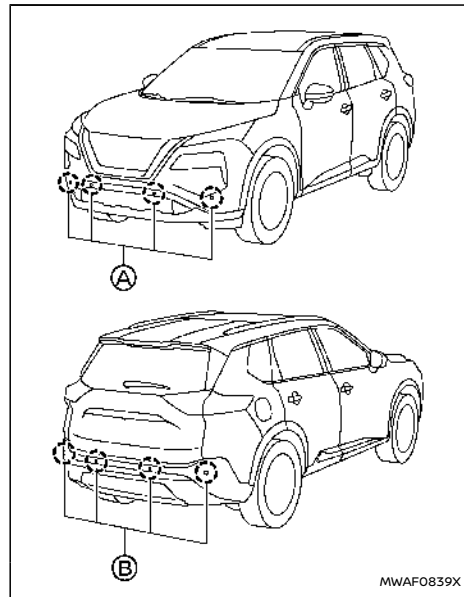
- Ⓐ Vordere Kameraeinheit
 - Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - Fahrspurüberwachung (LDW)
 - Intelligent Lane Intervention
 - Intelligent Blind Spot Intervention
 - Lenkassistent
 - Emergency Lane Assist (ELA)
 - Fernlichtassistent
 - Adaptive LED-Scheinwerfer
 - Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- Ⓑ Vorderer Radarsensor
 - Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - Intelligent Forward Collision Warning
 - Intelligent Cruise Control (ICC)
 - Emergency Lane Assist (ELA)



Fahrzeug hinten

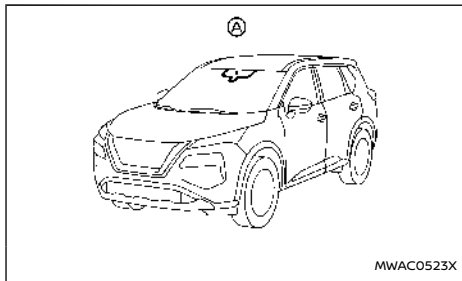
- Ⓐ Seitlicher Radarsensor
 - Blind Spot Warning (BSW)
 - Intelligent Blind Spot Intervention
 - Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
 - Emergency Lane Assist (ELA)



Einparkhilfe

- Ⓐ Vordere Parksensoren (falls vorhanden)
 - Einparkhilfe (Sonar)
- Ⓑ Hintere Parksensoren
 - Hintere automatische Bremsung (RAB)
 - Einparkhilfe (Sonar)

VERKEHRSSZEICHENERKENNUNG (TSR)



Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) liefert dem Fahrer Informationen zur zuletzt erfassten erlaubten Geschwindigkeit. Das System erfasst Verkehrszeicheninformationen mit der vorderen Multifunktions-Kameraeinheit (A), die sich an der Windschutzscheibe vor dem Innenspiegel befindet, und zeigt die erkannten Zeichen in der Fahrzeuginformationsanzeige an. Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem basiert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einer Mischung aus Daten des Navigationssystems und der Echtzeiterfassung durch die Kamera. Die TSR-Informationen werden auf der Fahrzeuginformationsanzeige und auf dem Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden) angezeigt. (Siehe "[Head-Up-Display (HUD)] (falls vorhanden)" (S.112).)

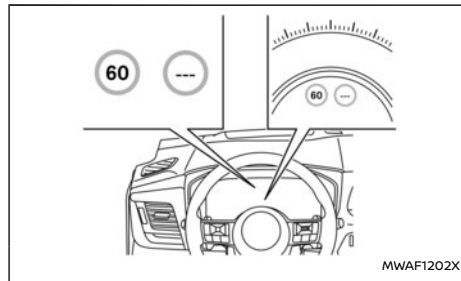
WARNUNG

Das TSR-System ist ausschließlich als Unterstützung gedacht, die den Fahrer mit Informationen versorgt. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den

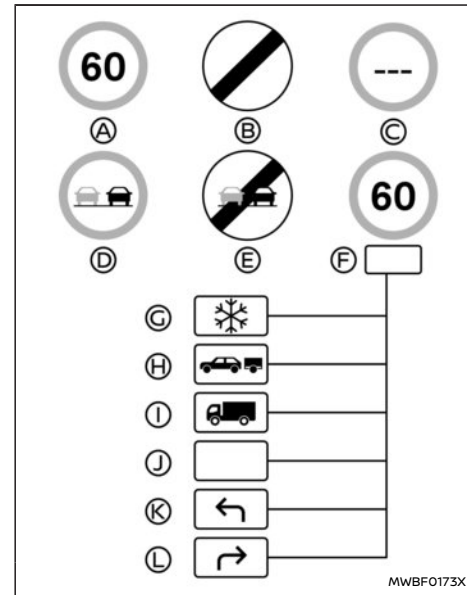
Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, zu jeder Zeit aufmerksam und sicher zu fahren.

SYSTEMBETRIEB

Das TSR-System zeigt die folgenden Arten von Verkehrszeichen an:



Beispiel



Verfügbare Verkehrszeichen

- (A) Zuletzt erfasste Geschwindigkeitsbegrenzung
- (B) Landesweite Geschwindigkeitsbegrenzung
- (C) Keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
- (D) Überholverbotszone
- (E) Ende der Überholverbotszone

- Ⓢ Bedingte Geschwindigkeitsbegrenzung, mit folgenden verfügbaren Bedingungen:
- Ⓢ Schneefall
- Ⓢ Schleppen
- Ⓢ Lieferfahrzeuge
- Ⓢ Generisch
- Ⓢ Linksabbiegen erlaubt
- Ⓢ Rechtsabbiegen erlaubt

ACHTUNG

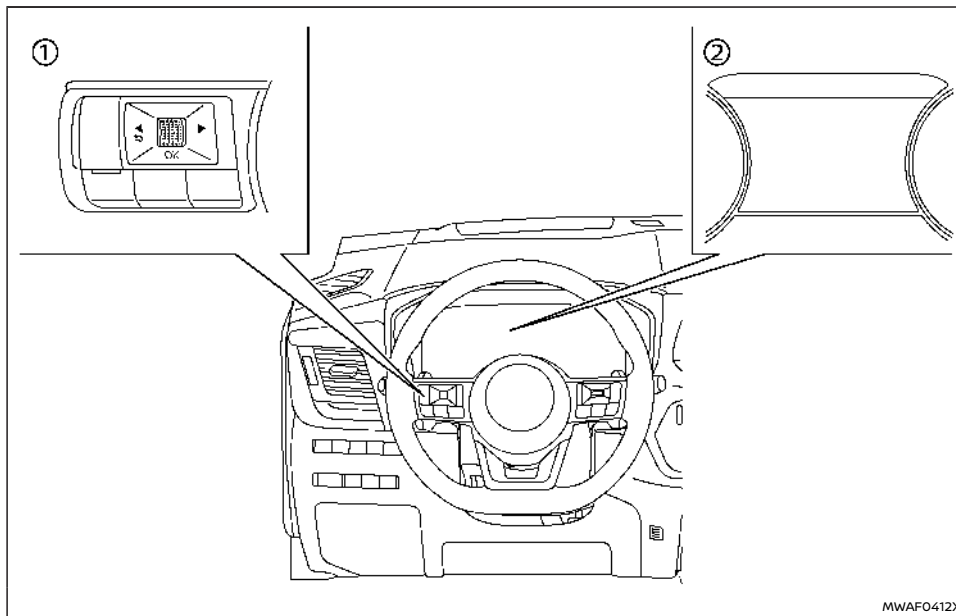
- Das TSR-System stellt lediglich eine Hilfe zu vorsichtigem Fahrverhalten dar. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam zu bleiben, unter Beachtung aller Verkehrsregeln vorsichtig zu fahren und nach Verkehrszeichen Ausschau zu halten.
- Das TSR-System funktioniert unter allen Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:
 - Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktions-Frontkameraeinheit befinden.
 - Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
 - Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)

- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)
- Wenn die Sicht schlecht ist. (Beispielsweise nicht ausreichende Beleuchtung der Straße, schlechte Witterungsbedingungen bei Regen, Schnee, Nebel oder starkes Spritzwasser.)
- Wenn die Verkehrszeichen beschädigt sind oder nicht dem Standard entsprechen. (Beispielsweise falsche Größe, Höhe, Ausrichtung oder Helligkeit, Schäden oder Verbiegung.)
- Wenn die Verkehrszeichen schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise, wenn sie mit Schmutz oder Schnee bedeckt oder nicht ausreichend beleuchtet sind.)
- Wenn die Verkehrszeichen mehrdeutig sind. (Beispielsweise Verkehrszeichen an Baustellen, in benachbarten Fahrspuren oder der Spur zum Abfahren.)
- Wenn ein verkehrszeichenähnliches Objekt vorliegt. (Beispielsweise ähnliche Zeichen, Tafeln oder Strukturen.)
- Wenn sich Verkehrszeichen beim Vorbeifahren außerhalb des Kamerasisichtfeldes befinden. (Beispielsweise nach scharfem Abbiegen oder bei zu weiter Entfernung.)
- Wenn elektrische Verkehrszeichen

- schwer zu erkennen sind. (Beispielsweise schwacher Kontrast, zu weite Entfernung oder dreistellig.)
- In Gebieten, die das Navigationssystem (falls vorhanden) nicht abdeckt.
- Wenn von der Navigation (falls vorhanden) abgewichen wird, z. B. im Falle von Änderungen in der Straßenführung.
- Beim Überholen von Bussen oder Lastwagen mit Aufklebern mit Hinweis auf Geschwindigkeitsbeschränkung.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem (falls vorhanden) nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.
- Das TSR-System zeigt möglicherweise ein Verkehrszeichen an, obwohl sich kein Verkehrszeichen vor dem Fahrzeug befindet. Es zeigt möglicherweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung an, die sich von der für Personenkraftwagen unterscheidet. (Das Höchstgeschwindigkeitszeichen zeigt möglicherweise eine höhere oder niedrigere Zahl als die tatsächliche Höchstgeschwindigkeit an, beispielsweise, wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen für LKW, ein Zeichen, bei dem sich die Geschwindigkeitsbegrenzung je nach Tageszeit oder Wochentag unterscheidet, ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einer anderen Einheit in der Nähe einer Grenze, ein elektrisches Verkehrszeichen mit oder ohne Geschwindigkeitsbegrenzung, eine irrelevante Geschwindigkeits-

begrenzung beim Vorbeifahren an einer Autobahnausfahrt oder einer Kreuzung usw. erkannt wird.)

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES TSR-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das TSR-System zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Verkehrszeichen] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

FAHRSPURÜBERWACHUNG (LDW) (falls vorhanden)

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das TSR-System automatisch deaktiviert werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das TSR-System den Betrieb automatisch fort.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Störung im TSR-System vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Durchzuführende Maßnahmen

Wenn die Warnmeldung erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Wenn die Warnmeldung weiterhin erscheint, lassen Sie das System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

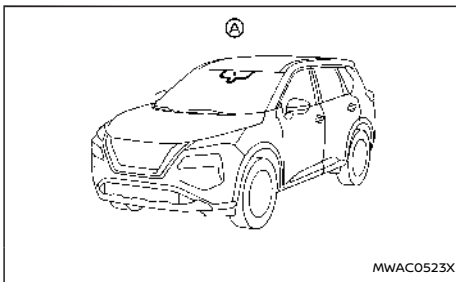
SYSTEMWARTUNG

Das TSR-System verwendet dieselbe vordere Multifunktions-Kameraeinheit wie die Fahrspurüberwachung (LDW), die sich vor dem Innenspiegel befindet. Einzelheiten bezüglich der Kamerawartung finden Sie unter "Systemwartung" (S.300).

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des LDW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

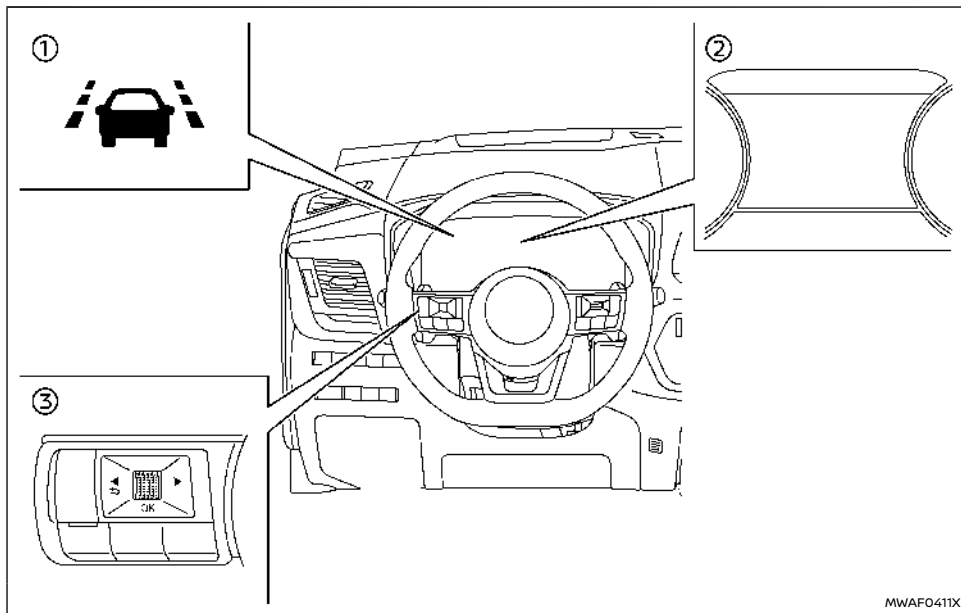
- **Dieses System ist ausschließlich eine Warnfunktion, die den Fahrer darauf hinweist, dass eventuell ein nicht beabsichtigter Fahrspurwechsel vorgenommen wird. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**



Das LDW-System überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit (A), die sich oberhalb des Innenspiegels befindet.

Das LDW-System warnt den Fahrer mit einer Anzeige und mit Lenkradvibrationen, dass das Fahrzeug beginnt, die Fahrspur zu verlassen. (Siehe "LDW-Systembetrieb" (S.297).)

Das LDW-System arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind.



MWAF0411X

- ① LDW-Anzeige (in der Fahrzeuginformation-
sanzeige)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

LDW-SYSTEMBETRIEB

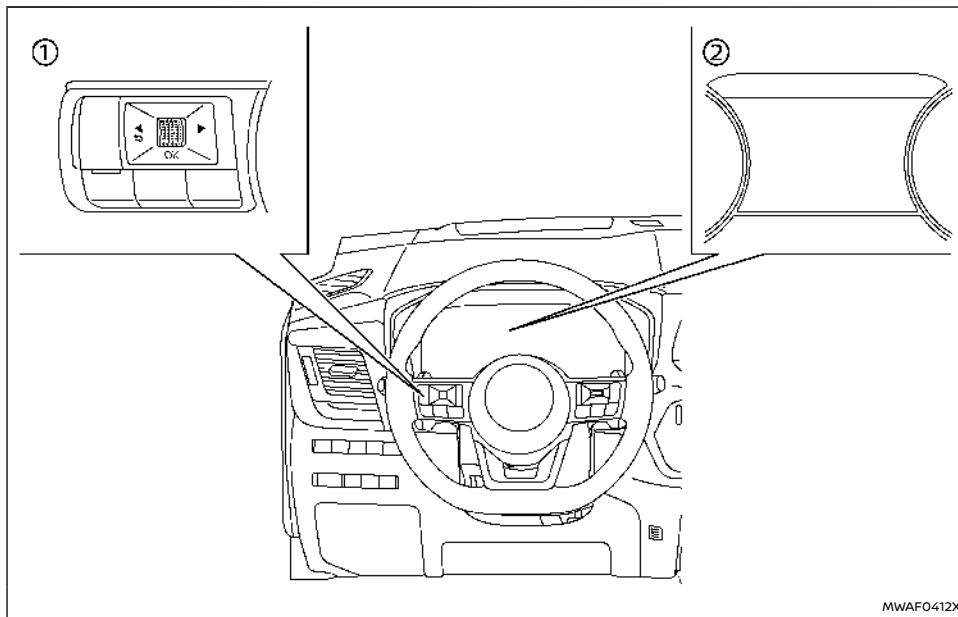
Das LDW-System aktiviert die Warnfunktion für Spurwechsel, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und die Spurmarkierungen deutlich sichtbar sind. Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, das Lenkrad vibriert und die LDW-

Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.

Die Warnfunktion wird abgebrochen, wenn sich das Fahrzeug wieder innerhalb der Spurbegrenzungsmarkierungen befindet.

Die Stärke der Lenkradvibration kann im Einstellungs Menü der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.88).)

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES LDW-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das LDW-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.

3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

HINWEIS:

Wenn Sie das LDW-System deaktivieren, bleibt das System beim nächsten Motorstart deaktiviert.

LDW-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des LDW-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des LDW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann.
- Verwenden Sie das LDW-System nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.

- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, nicht standardgemäße Räder).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das System funktioniert unter den folgen- den Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei:
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich meh- rere, parallel verlaufende Spurbegren- zungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerech- ten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierun- gen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
 - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahr- bahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbei-

ten bestehen bleiben. (Das LDW-Sys- tem erfasst diese Kontraste möglic- h e r w e i s e a l s Spurbegrenzungsmarkierungen.)

- Auf Straßen, bei denen sich die Fahr- spuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung aus- gerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Front- schein Scheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkame- ra trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vor- derseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich änder- t. (Beispielsweise, wenn das Fahr- zeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt und dann angelassen wird, kann das LDW-System automatisch deaktiviert werden und die folgende Meldung erscheint auf der Fahrzeugin- formationsanzeige.

- [Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch] Wenn die Innentemperatur reduziert wird, setzt das LDW-System den Betrieb automatisch fort.

Zustand B:

Die Warnfunktion des LDW-Systems ist nicht da- rauf ausgelegt, um unter folgenden Bedingungen zu funktionieren:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spur- wechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Nach etwa 2 Sekunden nach Ausschalten des Richtungsblinkers schaltet sich das LDW-System wieder ein.)
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

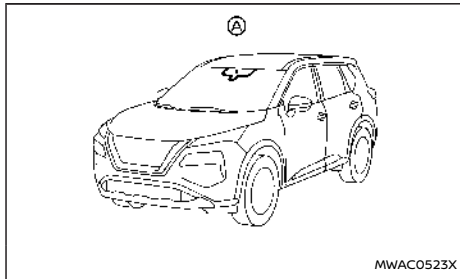
Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingun- gen erfüllt sind, wird das LDW-System wieder aktiviert.

INTELLIGENT LANE INTERVENTION (falls vorhanden)

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Funktionsstörung im LDW-System auftritt, wird es automatisch abgeschaltet und die Warnmeldung [Systemstörung Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnmeldung erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort und halten Sie das Fahrzeug an. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF und starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die Spurkamera (A) für das LDW-System befindet sich oberhalb des Innenspiegels.

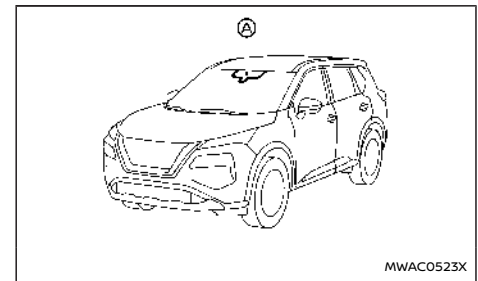
Um einen einwandfreien Betrieb des LDW-Systems sicherzustellen und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameraeinheit und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

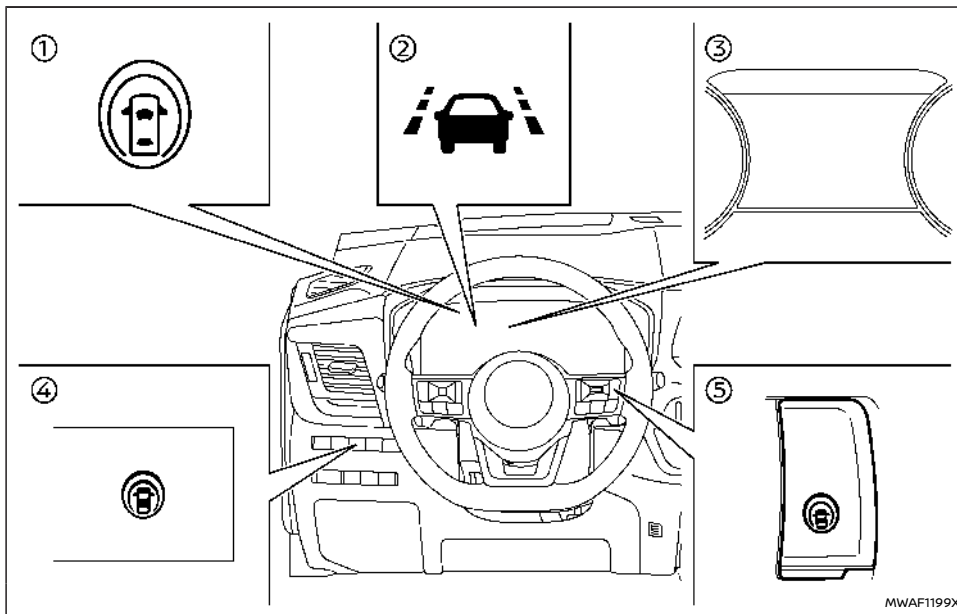
- Das System Intelligent Lane Intervention lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das System Intelligent Lane Intervention ist in erster Linie zur Verwendung auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Unter bestimmten Straßen-, Wetter- und Fahrbedingungen erfasst es die Spurbegrenzungsmarkierungen eventuell nicht.



Das System Intelligent Lane Intervention muss mit dem ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder dem Dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) auf dem Lenkrad jedes Mal eingeschaltet werden, wenn der Zündschlüssel in die Stellung ON gebracht wird.

Das System Intelligent Lane Intervention arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind. Verlässt das Fahrzeug die Fahrspurmitte, warnt das System Intelligent Lane Intervention den Fahrer mit einer Anzeige und Lenkradvibration. Das System unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst.

Das System Intelligent Lane Intervention überwacht die Spurmarkierungen der Fahrspur mithilfe der Kameraeinheit (A), die sich oberhalb des Innen spiegels befindet.



MWAF1199X

- ① Anzeige Intelligent Lane Intervention EIN (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Anzeige Intelligent Lane Intervention (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assist)
- ⑤ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assist)

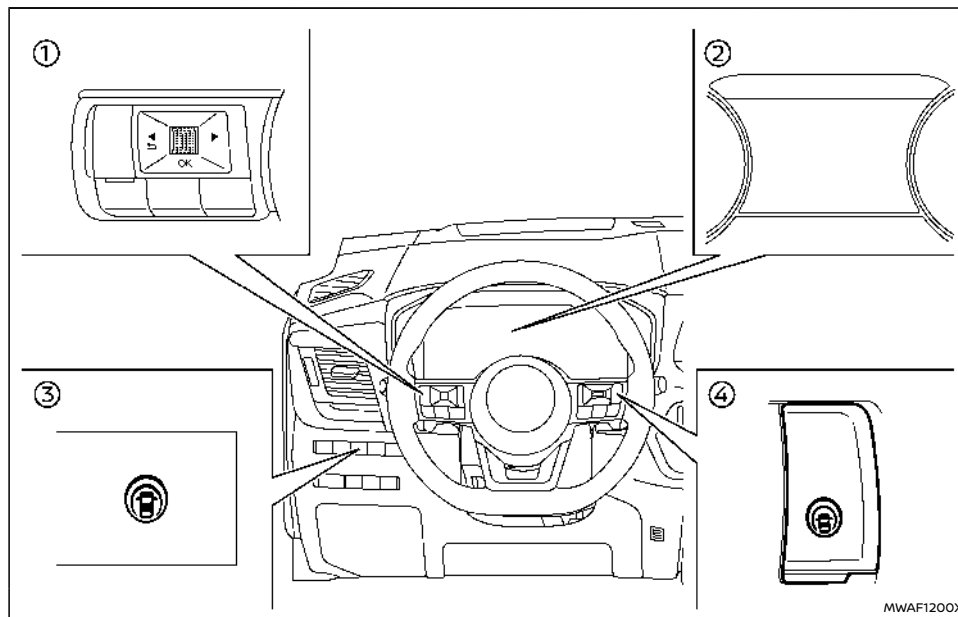
BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION

Das System Intelligent Lane Intervention funktioniert bei Geschwindigkeiten von über ca. 60 km/h (37 MPH) und nur dann, wenn die Spurmarkierungen deutlich sind. Wenn sich das Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, vibriert das Lenkrad und die Anzeige für Intelligent Lane Intervention (gelb) auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen. Anschließend betätigt das System Intelligent Lane Intervention automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

Betätigen Sie zum Einschalten des Systems Intelligent Lane Intervention den ProPILOT-Assist-Schalter auf dem Lenkrad (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter auf der Fahrerseite der Instrumententafel (falls vorhanden), nachdem Sie den Motor gestartet haben. Die Anzeige Intelligent Lane Intervention ON leuchtet auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das Intelligent Lane Intervention System auszuschalten. Die ON-Anzeige von Intelligent Lane Intervention erlischt.

Die Stärke der Lenkradvibration kann im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.88).)

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION




- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assist)
- ④ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assist)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System Intelligent Lane Intervention zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem

- Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
 3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
 4. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden), um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Durch Einschalten des ProPILOT-Assist-Systems (falls vorhanden) werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) eingeschaltet. Wenn Sie das System Intelligent Lane Intervention im Einstellungs Menü deaktivieren, wird das System Intelligent Lane Intervention automatisch eingeschaltet, sobald der Lenkassistent aktiv ist. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).)
- Für Modelle mit ProPILOT-Assist-System: Wenn das System Intelligent Lane Intervention im Einstellungs Menü aktiviert ist, kann das System Intelligent Lane Intervention durch Betätigen des Hauptschalters des Geschwindigkeitsbegrenzers ein- bzw. ausgeschaltet werden.  (falls vorhanden).

BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT LANE INTERVENTION

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Lane Intervention aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Lane Intervention kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das System Intelligent Lane Intervention kann aktiviert werden, wenn Sie die Fahrbahn wechseln, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungs markierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.
- Da das System Intelligent Lane Intervention unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungs markierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Das System Intelligent Lane Intervention funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann.

- Vermeiden Sie übermäßige oder abrupte Lenkmanöver, während das System Intelligent Lane Intervention arbeitet. Ansonsten könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie das System Intelligent Lane Intervention nicht unter folgenden Bedingungen, da es möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
 - Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, nicht standardgemäße Räder).
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegren-

zungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.

- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das System Intelligent Lane Intervention erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.

- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

Während das System Intelligent Lane Intervention in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das System Intelligent Lane Intervention ordnungsgemäß funktioniert.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des Systems Intelligent Lane Intervention werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das System Intelligent Lane Intervention ist etwa für 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.)

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des Systems Intelligent Lane Intervention wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Lane Intervention beschleunigt wird.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das System Intelligent Lane Intervention seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Sollte die folgende Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheinen, wird ein Hinweisston ausgegeben und das System Intelligent Lane Intervention automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]:
 - Wenn das VDC/ESP-System (außer Traktionskontrolle (TCS)) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
 - Wenn das VDC-/ESP-System ausgeschaltet wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das Intelligent Lane Intervention wieder einzuschalten.

Zeitweilige Deaktivierung des Systems bei hoher Temperatur:

Falls das Fahrzeug in direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird bzw. hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über ca. 40 °C (104 °F)) und das System Intelligent Lane Intervention dann eingeschaltet wird, wird das System Intelligent Lane Intervention eventuell automatisch deaktiviert, ertönt ein akustisches Hinweissignal und die folgende Meldung erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige:

- [Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch]

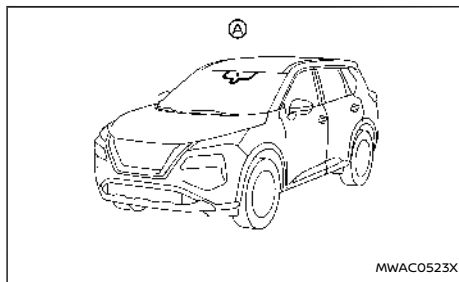
Wenn die Innentemperatur gesunken ist, schalten Sie das System Intelligent Lane Intervention aus. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das System wieder einzuschalten.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das System Intelligent Lane Intervention eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die Intelligent-Lane-Intervention-Anzeige (gelb) leuchtet auf, ein Signalton ertönt und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Wenn die Warnmeldung erscheint, verlassen Sie die Straße an einem sicheren Ort. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System Intelligent Lane Intervention überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG

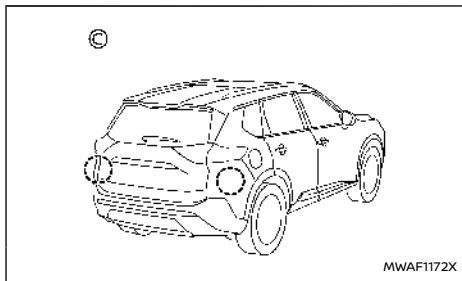
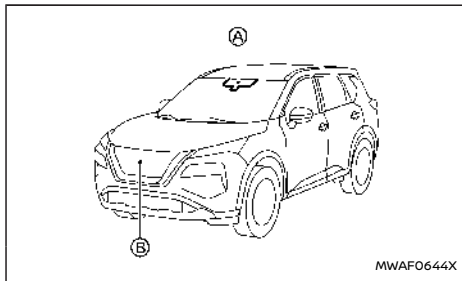


Die Spurkamera **A** für das System Intelligent Lane Intervention befindet sich oberhalb des Innenspiegels. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems

Intelligent Lane Intervention zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameraeinheit und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

NOTFALL-LENKASSISTENZSYSTEM (ELA) (falls vorhanden)



⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ELA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das ELA-System lenkt weder das Fahrzeug, noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug. Es liegt in der

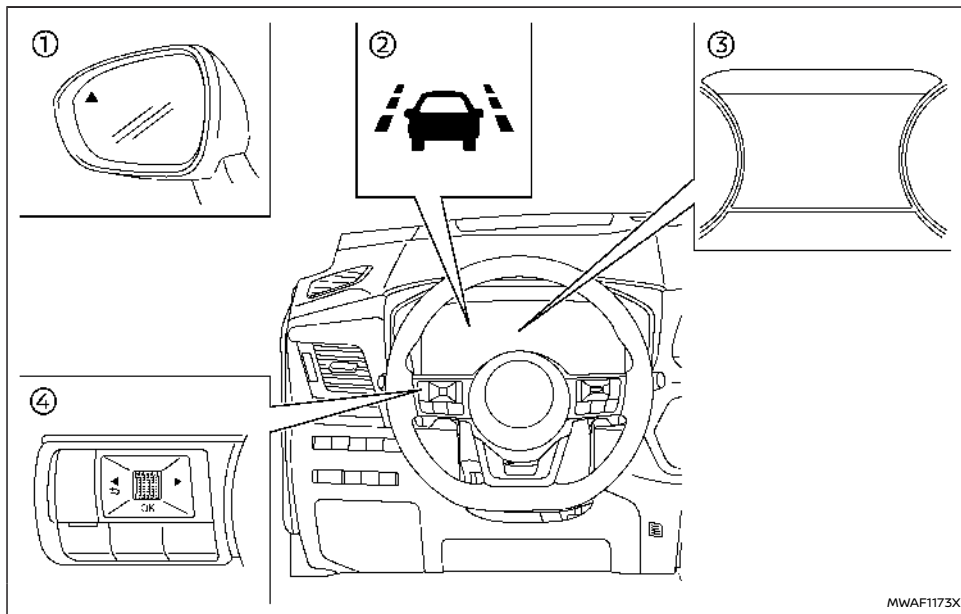
Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Das ELA-System ist für alle Fahrbahnen mit klar definierten Markierungen oder Fahrbahnrand ausgelegt, kann aber unter bestimmten Fahrbahn-, Witterungs- oder Fahrbedingungen den Fahrbahnrand oder die Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht erfassen.
- Das Erfassungsvermögen der Radare und der Kamera ist beschränkt. Nicht jedes Objekt oder Fahrzeug in Bewegung wird erfasst. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.

Das ELA-System wird jedes Mal automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.

Die Empfindlichkeit des ELA-Systems kann angepasst werden und wird beibehalten, bis der Fahrer sie erneut ändert.

Das ELA-System verwendet eine Multifunktions-Frontkamera **A** über dem Innenspiegel, um die Spurbegrenzungsmarkierungen der Fahrspur zu überwachen und andere Fahrzeuge zu erfassen. Das ELA-System verwendet außerdem Radarsensoren **B** an der Vorderseite des Fahrzeugs und **C** in der Nähe der hinteren Stoßstangen, um andere Fahrzeuge zu erfassen.



- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② ELA-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

BETRIEB DES ELA-SYSTEMS

Das System arbeitet, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) und mehr gefahren wird und nur, wenn die Spurmarkierungen auf der Straße deutlich sichtbar sind.

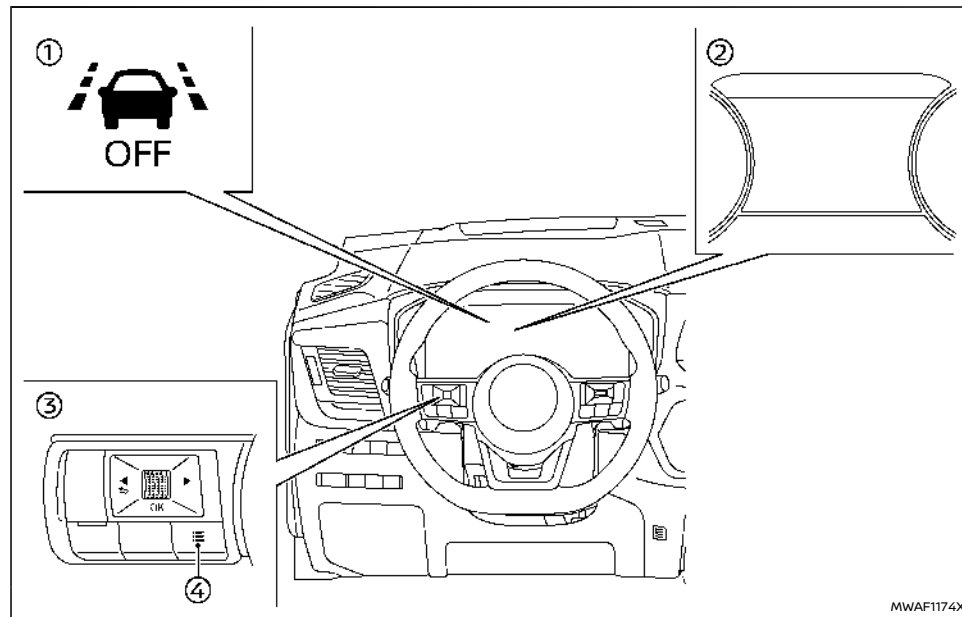
Nähert sich das Fahrzeug dem Fahrbahnrand oder einer durchgezogenen weißen Linie, warnt das ELA-System den Fahrer mit einer Anzeige auf der

Fahrzeuginformationsanzeige und Lenkradvibration. Unter folgenden Umständen unterstützt das System den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück auf die Fahrbahn zu lenken, indem es die linken bzw. die rechten Räder einzeln (für kurze Zeit) abbremst:

- Das Fahrzeug nähert sich dem Fahrbahnrand, z. B. in Richtung Gras, Schotter oder eines Bordsteins.
- Das Fahrzeug nähert sich einer durchgezogenen Linie einer einzelnen Spurbegrenzungsmarkierung.
- Entgegenkommende Fahrzeuge in benachbarten Spuren.
- Überholende Fahrzeuge in benachbarten Spuren. Es blinkt zusätzlich die Seitenanzeigeleuchte.
- Sie können Intelligent Lane Intervention einschalten, um Spurhalteassistentz auf der Autobahn/zweispurigen Schnellstraßen zu erhalten.

Die Stärke der Lenkradvibration kann im Einstellungs Menü der Fahrzeuginformationsanzeige geändert werden. (Siehe "[Fahrerassistenz]" (S.88).)

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES ELA-SYSTEMS



- ① ELA-Systemanzeige OFF (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)
- ④ Shortcut-Taste

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das ELA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Schnellzugriff

1. Taste für Schnellzugriff ④ auf dem Lenkrad betätigen, um das Menü [Schnellzugriff] anzuzeigen.

2. Wählen Sie [Notfall-Lenkassist] und betätigen Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Einstellungen

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Notfall-Lenkassist] und betätigen Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das ELA-System ausgeschaltet ist, erscheint die ELA-Systemanzeige OFF.

Einzelheiten finden Sie unter "Fahrzeuginformationsanzeige" (S.86).

HINWEIS:

- Das ELA-System wird jedes Mal automatisch eingeschaltet, wenn der Motor neu gestartet wird.
- Intelligent Lane Intervention ist eine zusätzliche Unterstützung, die bei Bedarf noch als Erweiterung für das ELA-System eingeschaltet werden kann. Einzelheiten finden Sie unter "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300).

Einstellung der Spurempfindlichkeit

Sie können die Spurempfindlichkeit über das Menü [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige einstellen.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Fahrspur] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Spur Sensitivität].
 - [Stark]
 - [Normal]
 - [Sanft]

HINWEIS:

Die Empfindlichkeitseinstellung wird beibehalten, auch wenn der Motor erneut gestartet wird. Diese Einstellung wird ebenso auf die Systeme Fahrspurüberwachung (LDW) und Intelligent Lane Intervention angewendet.

Auch wenn das ELA-System im Menü [Einstellungen] deaktiviert ist, wird es automatisch eingeschaltet, sobald das System Intelligent Lane Intervention aktiv ist.

ELA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann aktiviert werden, wenn Sie eine durchgezogene Spurbegrenzungsmarkierung kreuzen, ohne vorher den Richtungsblinker zu betätigen, oder wenn beispielsweise der Verkehr wegen einer Baustelle über eine vorhandene Spurbegrenzungsmarkierung geleitet wird. In diesem Fall müssen Sie gegebenenfalls Lenkkorrekturen vornehmen, um den Fahrspurwechsel durchzuführen.
- Da das ELA-System unter den in diesem Abschnitt aufgeführten Straßen-, Wetter- und Spurbegrenzungsmarkierungs-Bedingungen möglicherweise nicht aktiviert wird, funktioniert das System eventuell nicht immer beim Verlassen der Fahrspur und Sie müssen Lenkkorrekturen vornehmen.
- Das ELA-System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter etwa 60 km/h (37 mph) liegt oder es keine Spurbegrenzungslinien erfassen kann.
- Wenn das ELA-System entgegenkommende Fahrzeuge in benachbarten Fahrspuren erfasst, arbeitet das ELA-System bei Ge-

schwindigkeiten von über ca. 120 km/h (74 mph) nicht.

- Verwenden Sie das ELA-System unter folgenden Bedingungen NICHT, da sonst die Fahrzeugsicherheit stark beeinträchtigt werden kann, was die Gefahr eines Unfalls und Verletzungen oder Tod mit sich bringen kann.
 - Bei Fahrten mit unnormalem Reifenzustand (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, geringer Reifendruck, nicht standardgemäße Räder). Siehe "Räder und Bereifung" (S.490).
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das ELA-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.
 - Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
 - Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.

- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich genug sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
- Auf Straßen, bei denen der Fahrbahnrand nicht deutlich zu erkennen ist.
- Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
- Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
- Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben. (Das ELA-System erfasst diese Elemente möglicherweise als Spurbegrenzungsmarkierungen.)
- Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
- Wenn die Fahrzeugrichtung nicht mit der Spurbegrenzungsmarkierung ausgerichtet ist.
- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor

Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.

- Wenn sich Regen, Schnee, Schmutz oder ein Gegenstand auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf die Spurkamera trifft. (Wenn zum Beispiel starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Wenn das Fahrzeug zum Beispiel in einen Tunnel fährt oder einen Tunnel verlässt oder unter eine Brücke fährt.)

Nachstehend sind die Systemeinschränkungen der Überholungserkennung des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann nicht jedes überholende Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das ELA-System nicht, wenn sich bestimm-

te Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:

- Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
- Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
- Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
- Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
- Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge

oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.

- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.

Nachstehend sind die Systemeinschränkungen der Erkennung entgegenkommender Fahrzeuge des ELA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das ELA-System kann nicht jedes entgegenkommende Fahrzeug in jeder Situation erkennen.
- Die Folgenden werden nicht als entgegenkommende Fahrzeuge erkannt:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.

- Geparkte oder langsam fahrende Fahrzeuge.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf der gleichen Fahrspur.

- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das ELA-System möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht:
 - Bei schlechten Sichtverhältnissen (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm, Rauch und Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
 - Wenn der Radarsensorbereich oder der Kamerabereich der Windschutzscheibe mit Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag oder anderweitig bedeckt ist.
 - Wenn ein starkes Licht (z. B. Sonnenlicht oder Fernlicht) in die vordere Kamera strahlt oder eine plötzliche Helligkeitsveränderung auftritt (z. B. beim Einfahren in einen Tunnel oder bei Blitzschlägen).
 - Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.
 - Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
 - Wenn Sie steil bergab, auf Straßen mit

scharfen Kurven und/oder holprigen Straßen oder Feldwegen fahren.

- Bei Störungen durch andere Radarquellen.
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbiegen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrtshöhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).

HINWEIS:

Während das ELA-System in Betrieb ist, könnten Sie Bremsgeräusche wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ELA-System einwandfrei funktioniert.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR Zustand A:

Die Warn- und Assistenzfunktionen des ELA-Systems werden unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert:

- Wenn Sie den Richtungsblinker zum Spurwechsel betätigen und die Fahrtrichtung in Blinkrichtung ändern. (Das ELA-System ist für etwa 2 Sekunden nach dem Ausschalten des Richtungsblinkers deaktiviert.) Dies gilt nicht, wenn ein überholendes Fahrzeug erkannt wird.

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter etwa 60 km/h (37 mph) verringert wird.
- Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erfasst wird und die Fahrgeschwindigkeit über etwa 120 km/h (74 mph) liegt.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, werden die Warn- und Bremsassistent-Funktionen wieder aufgenommen.

Zustand B:

Die Assistenzfunktion des ELA-Systems wird unter den folgenden Bedingungen nicht aktiviert (Warnfunktion ist dennoch aktiv):

- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn das Lenkrad so weit gedreht wird, wie es nötig ist, damit das Fahrzeug die Spur wechselt.
- Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des ELA-Systems beschleunigt wird.
- Wenn die Auffahrwarnung des Intelligenten Tempomaten (ICC) ausgegeben wird (falls vorhanden).
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.

Nachdem die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ELA-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand C:

Wenn das VDC/ESP-System ausgeschaltet ist, erscheint die OFF-Anzeige für das ELA-System und das ELA-System wird automatisch deaktiviert.

Wenn das VDC/ESP-System wieder eingeschaltet wird und die nötigen Betriebsbedingungen erfüllt sind, setzt das ELA-System seine Steuerung der Bremsen fort.

Zustand D:

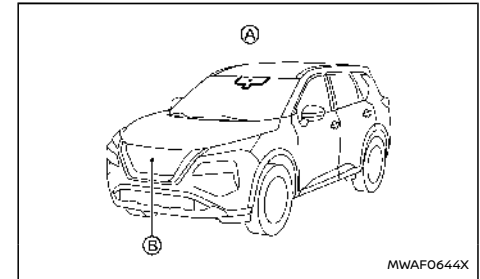
Wenn eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und die ELA-Anzeige auf der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, wird das ELA-System automatisch ausgeschaltet:

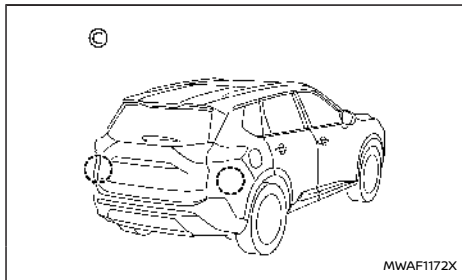
- [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis]: Wenn der hintere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert]: Wenn der vordere Radar blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.
- [Front Kamera nicht verfügbar]: Wenn die Frontkamera blockiert ist. Halten Sie den Bereich um die vordere Kamera sauber.
- Falls das Fahrzeug bei direkter Sonneneinstrahlung geparkt wird oder hohen Temperaturen ausgesetzt ist (über etwa 40 °C (104 °F)) und das ELA-System dann eingeschaltet wird, wird das ELA-System möglicherweise automatisch deaktiviert und die ELA-Anzeige blinkt.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das ELA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch abgebrochen. Die ELA-Anzeige (gelb) erscheint, ein Signalton ertönt und die Meldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige. Wenn die Warnung angezeigt wird, die Straße an einer sicheren Stelle verlassen und das Fahrzeug ausschalten und wieder anlassen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, lassen Sie das ELA-System von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

SYSTEMWARTUNG





Der vordere Radarsensor (B) befindet sich vorne am Fahrzeug. Die Kamera (A) befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe. Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ELA-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug und die Windschutzscheibe stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Sensoren herum (Stoßstange, Windschutzscheibe) und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Radarsensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflek-

tierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.

- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Die zwei hinteren Radarsensoren (C) für das ELA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

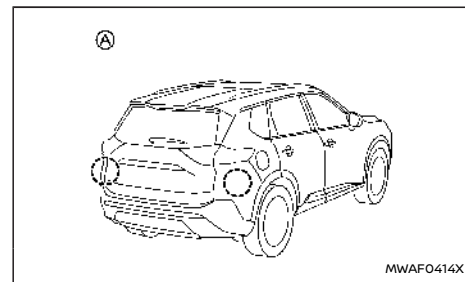
BLIND SPOT WARNING (BSW) (falls vorhanden)

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des BSW-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

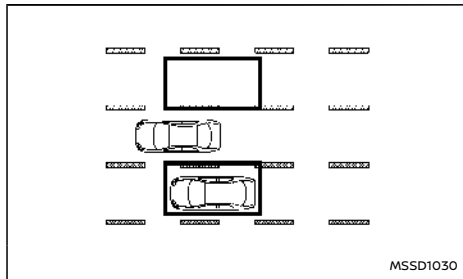
- **Das BSW-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in Fahrtrichtung, um sicherzustellen, dass ein Spurwechsel gefahrlos möglich ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das BSW-System.**

Das BSW-System warnt den Fahrer bei einem Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.



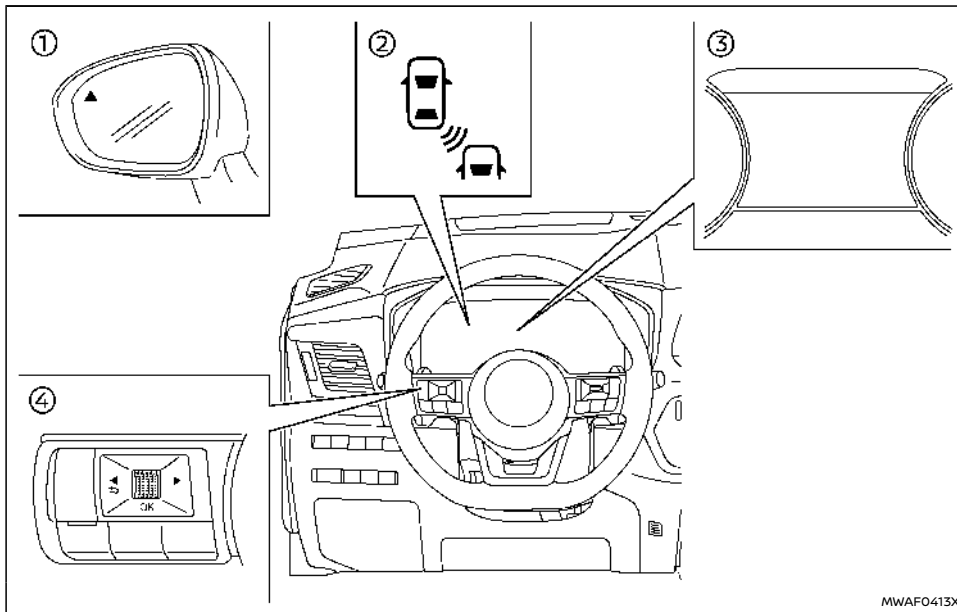
Das BSW-System verwendet Radarsensoren (A), die

an der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge auf der benachbarten Spur zu erfassen.



Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung). Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.



- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② BSW-Anzeige (auf der Fahrzeuginformationsschleife)
- ③ Fahrzeuginformationsanzeige
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

BETRIEB DES BSW-SYSTEMS

Das BSW-System ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 32 km/h (20 mph) betriebsbereit.

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die Seitenanzeigeleuchte auf.

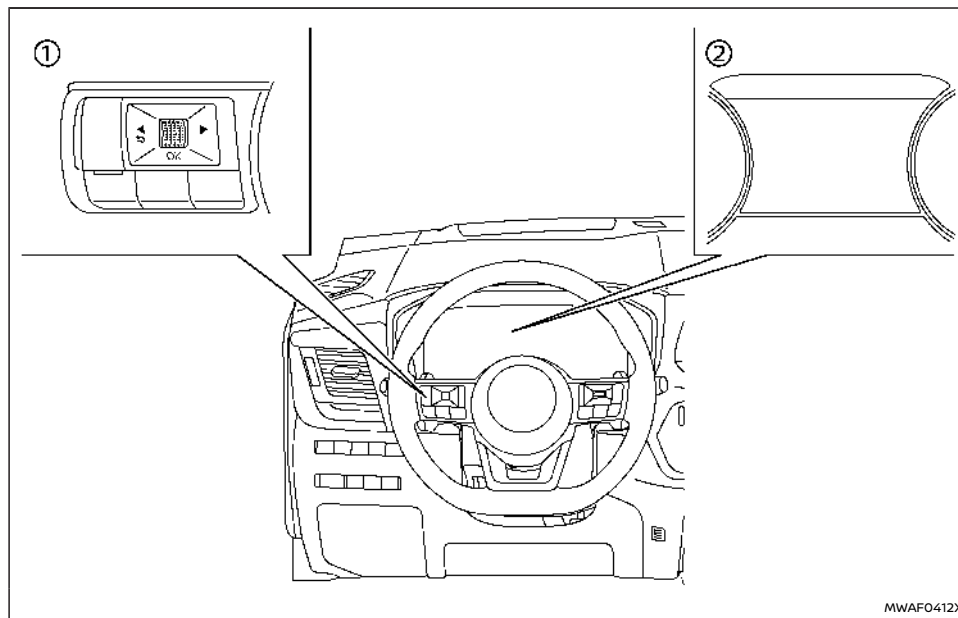
Wenn Sie dann den Richtungsblinker betätigen, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und

die Seitenanzeigeleuchte und die BSW-Anzeige blinken. Die Seitenanzeigeleuchte und die BSW-Anzeige blinken solange, bis das erkannte Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt.

Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet für einige Sekunden auf, wenn die Zündung in die Stellung ON gebracht wird.

Die Helligkeit der Seitenanzeigeleuchte passt sich je nach Tageslicht automatisch an.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES BSW-SYSTEMS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das BSW-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.

3. Wählen Sie [Warnung] und drücken Sie den Regler.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

BSW-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des BSW-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das BSW-System kann nicht alle Fahrzeug unter sämtlichen Bedingungen erfassen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das BSW-System, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
 - Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.

- Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.
- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.
- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.

- Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse

- Spritzwasser
- Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Verwenden Sie das BSW-System nicht beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs. Das System funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

BSW-FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein



Anzeige aus



Anzeige blinkt



Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

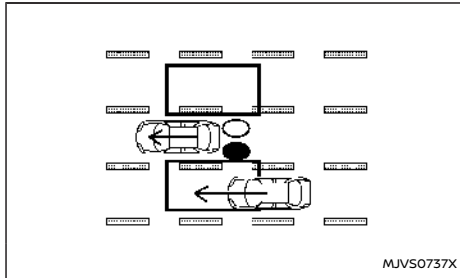


Abbildung 1 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in der benachbarten Spur in den Erfassungsbereich fährt.

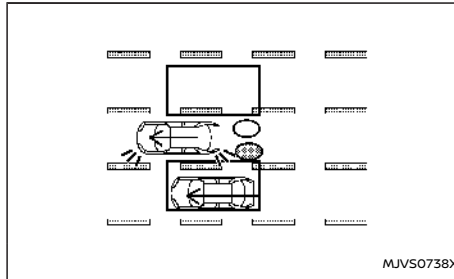


Abbildung 2 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige blinkt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können Fahrzeuge, die sich schnell von hinten nähern, möglicherweise nicht erfassen.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

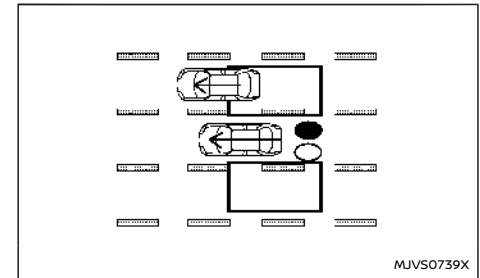


Abbildung 3 – Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 3: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa 2 Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

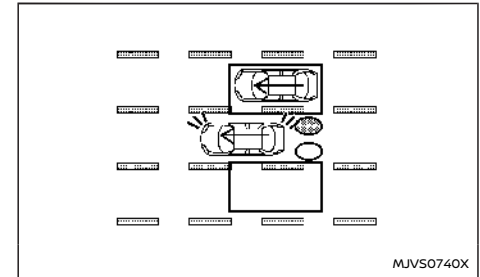


Abbildung 4 – Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das

System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige blinkt.

HINWEIS:

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.
- Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hinweissignal ausgegeben, wenn das andere Fahrzeug erfasst wird.

Seitliches Heranfahren

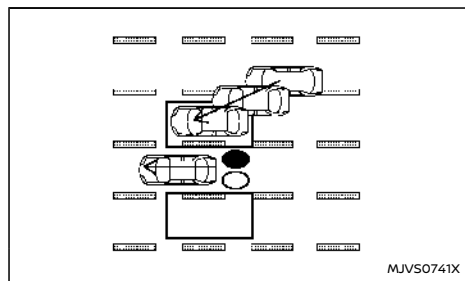


Abbildung 5 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 5: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

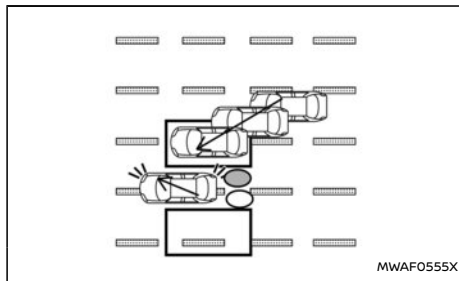


Abbildung 6 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 6: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und BSW-Anzeige blinkt.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass der Radar blockiert ist, wird das BSW-System automatisch deaktiviert und die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das System für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Fehlfunktion im BSW-System vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet und in der Fahrzeuginformationsanzeige wird die Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] angezeigt.

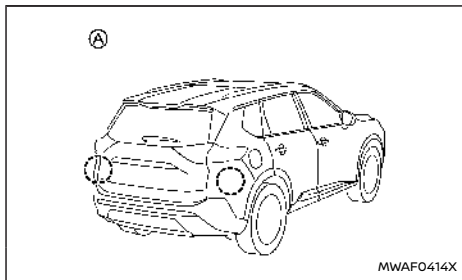
HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, funktionieren auch Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) und das System für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Motor aus und starten ihn erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das BSW-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das BSW-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritz-

wasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

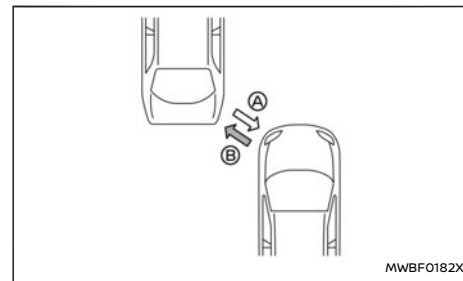
Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder einen anderen autorisierten Reparaturbetrieb, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden.

Mechanismus des Radarsensors:

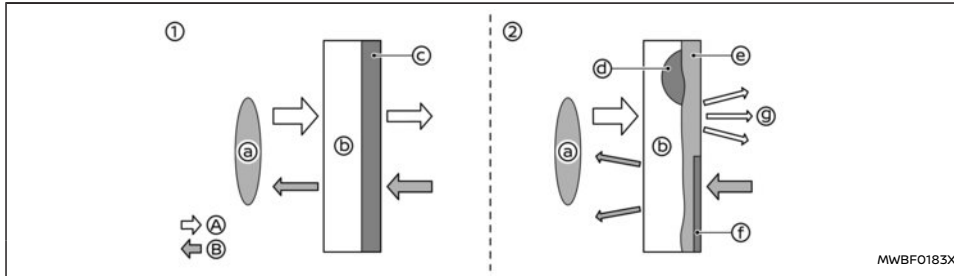


- (A) Radarsignal
- (B) Reflektiertes Signal

Der Radarsensor erfasst Objekte durch den Empfang eines Radarsignals und anschließender Messung dessen Reflexion.

INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION (falls vorhanden)

Reparatur der Stoßstange:



① Normaler Zustand (vor der Reparatur)

② Schlechter Zustand (nach der unsachgemäßen Reparatur)

- Ⓐ Radarsignal
- Ⓑ Reflektiertes Signal
- Ⓐ Radarsensor
- Ⓑ Fahrzeugstoßstange
- Ⓒ Klebeschicht
- Ⓓ Spachtel
- Ⓔ Ausbesserungsschicht
- Ⓕ Neulackierung
- Ⓖ Radarsignaldiffusion

Bei einer unsachgemäßen Reparatur der Stoßstange (z. B. Anwendung von Spachtel aus unterschiedlichen Materialien, Neulackierung usw.) kann das Radarsignal geschwächt oder dessen korrekte Funktion verhindert werden. Dadurch kann der

Radarsensor Objekte gegebenenfalls nicht richtig erfassen.

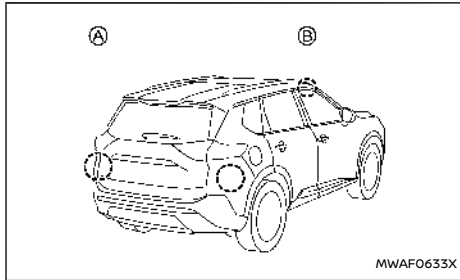
⚠️ WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Warnungen und Anweisungen zur vorschriftsmäßigen Verwendung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

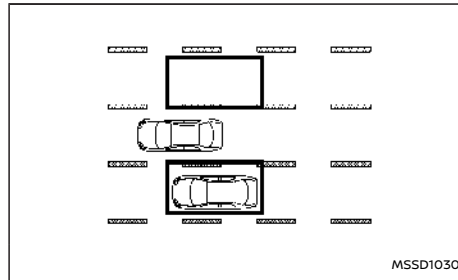
- Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Verwenden Sie bei einem Spurwechsel stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in Fahrtrichtung, um sicherzustellen, dass ein Spurwechsel gefahrlos möglich ist. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System Intelligent Blind Spot Intervention.
- Das Erfassungsvermögen des Radars ist beschränkt. Nicht jedes Objekt oder Fahrzeug in Bewegung wird erfasst. Die Nutzung des Systems Intelligent Blind Spot Intervention kann bei bestimmten Straßen-, Boden-, Spurbegrenzungs-, Verkehrs- und Wetterbedingungen zu unerwarteten Ereignissen im Betriebsablauf des Systems führen. Verlassen Sie sich immer auf Ihr eigenes Fahrvermögen, um Unfälle zu vermeiden.

Das System Intelligent Blind Spot Intervention warnt den Fahrer beim Spurwechsel, wenn sich Fahrzeuge auf den benachbarten Spuren befinden.

den, und unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.



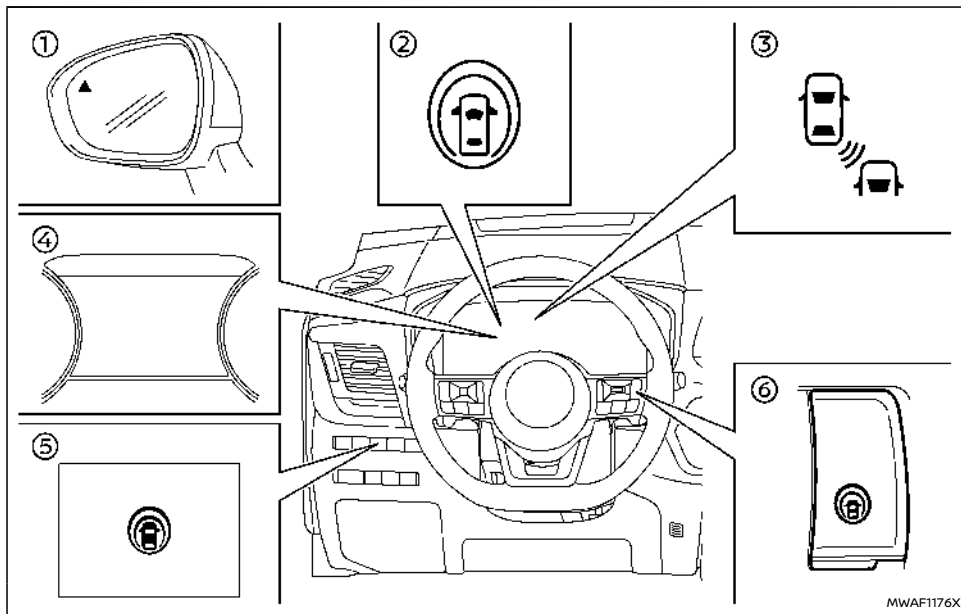
Das System Intelligent Blind Spot Intervention verwendet Radarsensoren (A), die im Bereich der hinteren Stoßstange angebracht sind, um Fahrzeuge auf der benachbarten Spur zu erfassen. Zusätzlich zu den Radarsensoren verwendet das System Intelligent Blind Spot Intervention eine Kamera (B), die hinter der Frontscheibe angebracht ist, um die Spurbegrenzungsmarkierungen auf der gefahrenen Spur zu überwachen.



Erfassungsbereich

Die Radarsensoren können Fahrzeuge auf beiden Seiten des Fahrzeugs innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen (siehe Abbildung).

Dieser Erfassungsbereich erstreckt sich vom Außenspiegel des Fahrzeugs bis etwa 3,0 m (10 ft) hinter die hintere Stoßstange und bis etwa 3,0 m (10 ft) seitlich des Fahrzeugs.



- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② Anzeige Intelligent Blind Spot Intervention ON (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Anzeige Intelligent Blind Spot Intervention (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ④ Fahrzeuginformationsanzeige
- ⑤ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assist)
- ⑥ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assist)

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION

Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 60 km/h (37 mph) betriebsbereit.

Wenn die Radarsensoren ein Fahrzeug innerhalb des Erfassungsbereichs erfassen, leuchtet die Seitenanzeigeleuchte auf.

Wenn Sie dann den Richtungsblinker betätigen, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt. Die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt solange, bis das erfasste Fahrzeug den Erfassungsbereich verlässt.

Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert dann die Bremsen für kurze Zeit auf einer Seite des Fahrzeugs, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention ist in Betrieb, unabhängig davon, ob der Richtungsblinker betätigt wird.

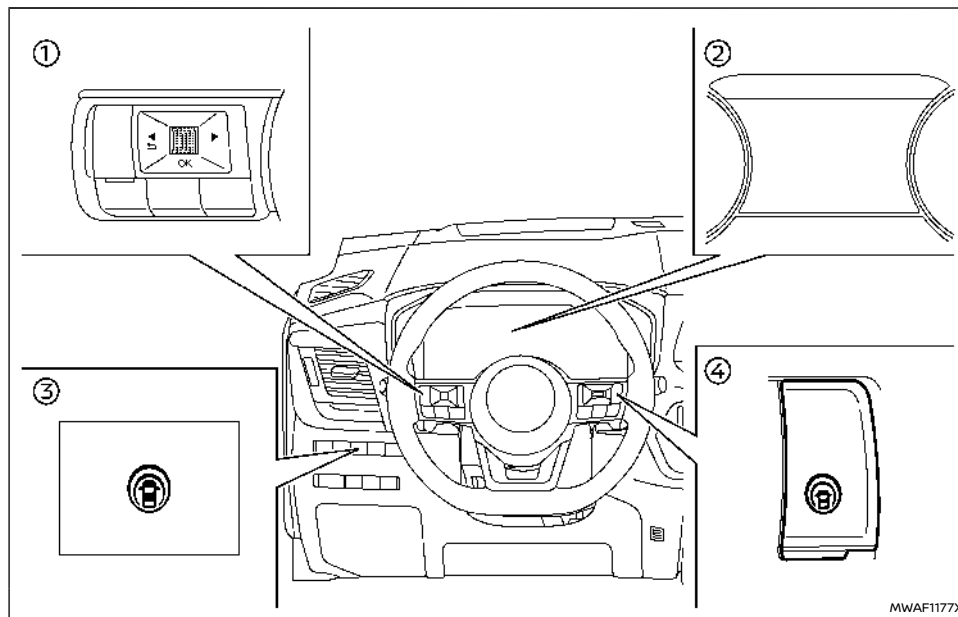
Betätigen Sie zum Einschalten des Systems Intelligent Blind Spot Intervention den ProPILOT-Assist-Schalter auf dem Lenkrad (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter auf der Fahrerseite der Instrumententafel (falls vorhanden).

den), nachdem der Motor gestartet wurde. Die Anzeige Intelligent Blind Spot Intervention ON in der Fahrzeuginformationsanzeige leuchtet auf. Betätigen Sie den ProPILOT Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden) erneut, um das System Intelligent Blind Spot Intervention auszuschalten.

HINWEIS:

- Die Warnung und die Systembetätigung für Intelligent Blind Spot Intervention werden nur aktiviert, wenn die Seitenanzeigeleuchte bereits leuchtet, wenn sich Ihr Fahrzeug einer Spurmarkierung nähert. Wenn ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, nachdem Ihr Fahrzeug die Spurbegrenzungsmarkierung überschritten hat, wird keine Warnung oder Systembetätigung für Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert. (Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Blind Spot Intervention - Fahrsituationen" (S.326).)
- Wenn das Fahrzeug sich einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, wird das System Intelligent Blind Spot Intervention normalerweise früher als das System Intelligent Lane Intervention aktiviert.

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION




- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Dynamischer Fahrerassistenzschalter (Modelle ohne ProPILOT-Assist)
- ④ ProPILOT-Assist-Schalter (Modelle mit ProPILOT-Assist)

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Toter Winkel] und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Eingriff] aus und drücken Sie den Regler.
4. Betätigen Sie den ProPILOT-Assist-Schalter (falls vorhanden) oder den dynamischen Fahrerassistenzschalter (falls vorhanden), um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Durch Einschalten des ProPILOT-Assist-Systems (falls vorhanden) werden gleichzeitig die Systeme Intelligent Blind Spot Intervention und Intelligent Lane Intervention eingeschaltet. Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300).
- Für Modelle mit ProPILOT-Assist-System: Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention im Einstellungsmenü aktiviert ist, kann das System Intelligent Blind Spot Intervention durch Betätigen des Hauptschalters des Geschwindigkeitsbegrenzers ein- bzw. ausgeschaltet werden.  (falls vorhanden).
- Wenn Sie das BSW-System ausschalten, wird gleichzeitig das System Intelligent Blind Spot Intervention deaktiviert.

BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Blind Spot Intervention aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System Intelligent Blind Spot Intervention kann nicht alle Fahrzeuge unter allen Bedingungen erkennen.
- Die Radarsensoren funktionieren möglicherweise nicht einwandfrei und aktivieren das System Intelligent Blind Spot Intervention, wenn sich bestimmte Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden:
 - Fußgänger, Fahrräder, Tiere.
 - Fahrzeuge wie Motorräder, sehr niedrige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit.
 - Fahrzeuge, die sich noch im Erfassungsbereich befinden, wenn Sie bereits aus dem Stand angefahren sind.
 - Entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Ein Fahrzeug, das mit etwa derselben Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs in die benachbarte Spur einschert.
 - Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit.

- Ein von Ihnen schnell überholtes Fahrzeug.
- Ein Fahrzeug, das schnell durch den Erfassungsbereich fährt.

- Der Radarsensor-Erfassungsbereich ist auf eine Standard-Fahrbahnbreite ausgerichtet. Beim Fahren auf einer breiteren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge auf der benachbarten Spur nicht erfassen können. Beim Fahren auf einer schmaleren Spur ist es möglich, dass die Radarsensoren Fahrzeuge erfassen, die sich zwei Fahrspuren vom Fahrzeug entfernt befinden.
- Die Radarsensoren sind so konstruiert, dass sie hauptsächlich auf bewegliche Objekte reagieren. Jedoch kann es vorkommen, dass Objekte wie beispielsweise Leitplanken, Mauern, geparkte Fahrzeuge oder aber Laub unter Umständen erfasst werden. Dies ist ein normaler Betriebszustand.
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähig-

keit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.

- In den folgenden Situationen kann die Kamera möglicherweise keine Spurbegrenzungsmarkierungen erfassen und das System Intelligent Blind Spot Intervention funktioniert unter Umständen nicht einwandfrei.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen sich mehrere, parallel verlaufende Spurbegrenzungsmarkierungen befinden; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die verblasst oder nicht deutlich sind; bei gelben Spurbegrenzungsmarkierungen; bei nicht normgerechten Spurbegrenzungsmarkierungen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee etc. bedeckt sind.
 - Auf Fahrbahnen, bei denen nicht mehr gültige Spurbegrenzungsmarkierungen noch erfassbar sind.
 - Auf Fahrbahnen mit scharfen Kurven.
 - Bei scharfen Kontrasten auf der Fahrbahn wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben.
 - Auf Straßen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen.
 - Wenn die Fahrzeugrichtung nicht an den Spurbegrenzungsmarkierungen ausgerichtet ist.

- Wenn Sie zu nahe an ein Fahrzeug vor Ihnen auffahren, was den Erfassungsbereich der Spurkamera stören könnte.
- Wenn sich Regen, Schnee oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Spurkamera befinden.
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund von einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer nicht richtig eingestellt sind.
- Wenn starkes Licht auf eine Spurkamerabaugruppe trifft. (Zum Beispiel: Wenn bei Sonnenaufgang oder -untergang direktes Licht auf die Fahrzeugfront scheint.)
- Wenn sich die Helligkeit plötzlich ändert. (Zum Beispiel: Wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus dem Tunnel herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt.)

- Verwenden Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert.
 - Bei schlechtem Wetter. (Zum Beispiel: Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Bei Fahrten auf glatten Straßen, wie beispielsweise bei Eis oder Schnee etc.
 - Bei Fahrten auf kurvigen oder unebenen Straßen.

- Wenn, aufgrund von Straßenbauarbeiten, eine Fahrspur gesperrt ist.
- Bei Fahrten auf behelfsmäßigen oder provisorischen Spuren.
- Bei Fahrten auf Straßen, auf denen die Fahrspurweite zu gering ist.
- Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Schneeketten, nicht standardgemäße Räder).
- Wenn das Fahrzeug mit nicht-originalen Bauteilen für die Bremsanlage oder die Aufhängung ausgestattet wurde.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

INTELLIGENT BLIND SPOT INTERVENTION - FAHRSITUATIONEN

Anzeige ein



Anzeige aus



Anzeige blinkt



Ein von hinten heranfahrendes Fahrzeug

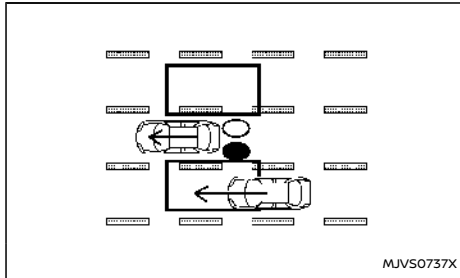


Abbildung 1 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 1: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug von hinten in der benachbarten Spur in den Erfassungsbereich fährt.

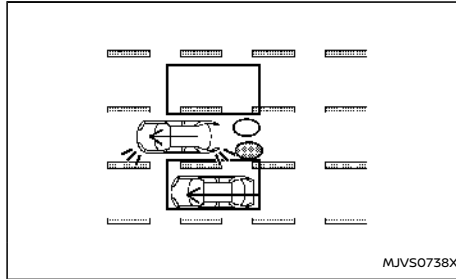


Abbildung 2 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 2: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, ertönt (zweimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt.

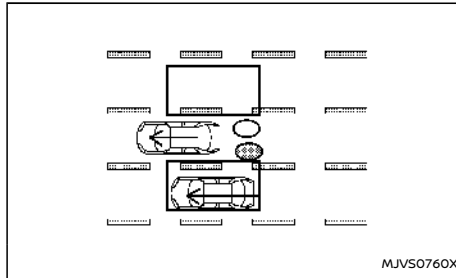


Abbildung 3 – Von hinten heranfahrend

Abbildung 3: Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert,

während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert dann die Bremsen für kurze Zeit auf einer Seite des Fahrzeugs, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können Fahrzeuge, die sich schnell von hinten nähern, möglicherweise nicht erfassen.

Überholen eines anderen Fahrzeugs

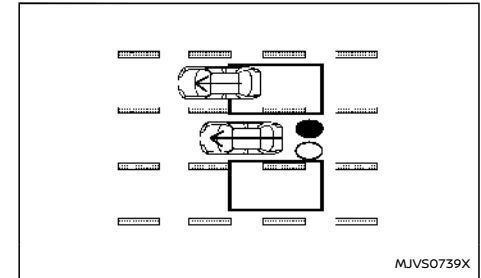


Abbildung 4 – Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 4: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn Sie ein Fahrzeug überholen und dieses Fahrzeug etwa drei Sekunden im Erfassungsbereich bleibt.

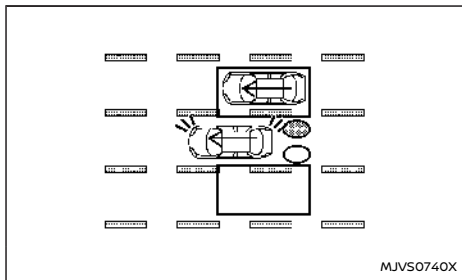


Abbildung 5 - Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 5: Wenn der Fahrer den Richtungsblinker betätigt, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, gibt das System eine akustische Warnung aus (zweimal) und die Seitenanzeigeleuchte und Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinkt.

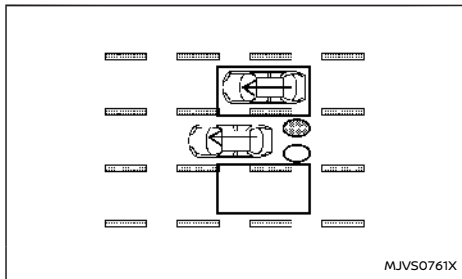


Abbildung 6 - Überholen eines anderen Fahrzeugs

Abbildung 6: Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr

Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert dann die Bremsen für kurze Zeit auf einer Seite des Fahrzeugs, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

HINWEIS:

- Wenn Sie mehrere Fahrzeuge hintereinander überholen, kann es sein, dass das erste Fahrzeug erfasst wird, die anderen jedoch nicht, wenn diese dicht hintereinander fahren.
- Die Radarsensoren können langsamere Fahrzeuge möglicherweise nicht erfassen, wenn Sie schnell an diesen vorbeifahren.

Seitliches Heranfahren

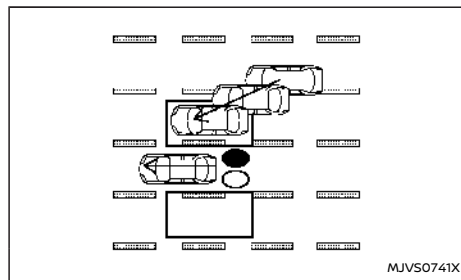


Abbildung 7 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 7: Die Seitenanzeigeleuchte leuchtet auf, wenn ein Fahrzeug seitlich in den Erfassungsbereich fährt.

HINWEIS:

Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.

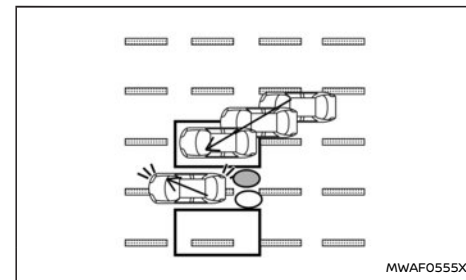


Abbildung 8 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 8: Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, fängt die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention an zu blinken und ein akustisches Hinweissignal ertönt zwei Mal.

HINWEIS:

Wenn Sie den Richtungsblinker betätigen, bevor ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt, fängt die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention an zu blinken. Es wird jedoch kein akustisches Hin-

weissignal ausgegeben, wenn ein anderes Fahrzeug erfasst wird.

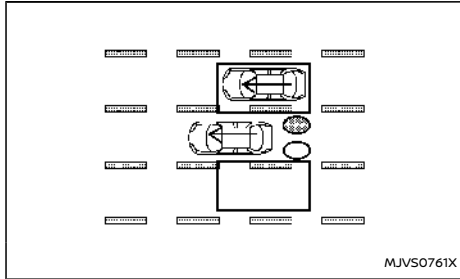


Abbildung 9 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 9: Wenn das System Intelligent Blind Spot Intervention eingeschaltet ist und sich Ihr Fahrzeug einer Spurbegrenzungsmarkierung nähert, während sich ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich befindet, ertönt (dreimal) ein akustisches Hinweissignal und die Seitenanzeigeleuchte und die Anzeige für Intelligent Blind Spot Intervention blinken. Das System Intelligent Blind Spot Intervention aktiviert dann die Bremsen für kurze Zeit auf einer Seite des Fahrzeugs, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug wieder zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken.

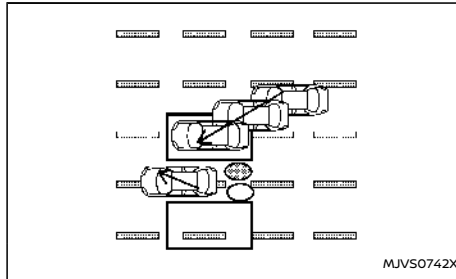


Abbildung 10 - Seitliches Heranfahren

Abbildung 10: Das System Intelligent Blind Spot Intervention wird nicht aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug auf einer Spurbegrenzungsmarkierung befindet, während ein anderes Fahrzeug in den Erfassungsbereich fährt. In diesem Fall ist nur das BSW-System in Betrieb.

HINWEIS:

- Die Radarsensoren können ein Fahrzeug, das etwa mit derselben Geschwindigkeit wie Ihres fährt, unter Umständen nicht erfassen, wenn es in den Erfassungsbereich fährt.
- Unter den folgenden Bedingungen funktioniert das System Intelligent Blind Spot Intervention nicht oder wird abgebrochen und es ertönt nur ein akustisches Hinweissignal.
 - Wenn das Bremspedal betätigt wird.
 - Wenn das Fahrzeug während des Betriebs des Systems Intelligent Blind Spot Intervention beschleunigt wird

- Bei ruckartigen Lenkbewegungen
- Wenn die Warnsignale für ICC, Intelligent Forward Collision Warning oder Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ertönen.
- Wenn die Warnblinkleuchte eingeschaltet wird.
- Wenn mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird.
- Wenn das BSW-System ausgeschaltet ist.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Sollte eine der folgenden Meldungen auf der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und das System Intelligent Blind Spot Intervention wird automatisch deaktiviert.

- [Nicht verfügbar Rutschige Fahrbahn]: Wenn das VDC/ESP-System (außer Traktionskontrolle) oder ABS in Betrieb ist.
- [Derzeit nicht verfügbar]:
 - Wenn das VDC-/ESP-System ausgeschaltet wird.
- [Nicht verfügbar Kamertemperatur zu hoch]: Wenn das Fahrzeug bei hohen Temperaturen (über etwa 40 °C (104 °F)) direkt in der Sonne geparkt wird.
- [Nicht verfügbar seiti. Radarhindernis]: Wenn eine Blockierung des Seitenradars erfasst wird.

Schalten Sie das System Intelligent Blind Spot Intervention aus und wieder ein, wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen.

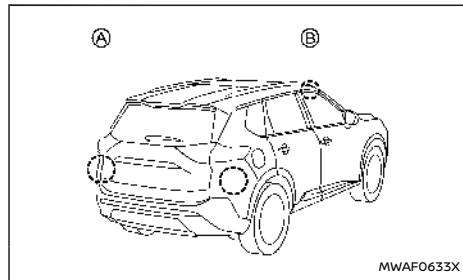
SYSTEMSTÖRUNG

Wenn eine Fehlfunktion im System Intelligent Blind Spot Intervention vorliegt, wird es automatisch ausgeschaltet, die Anzeige des Systems Intelligent Blind Spot Intervention leuchtet auf, ein Signalton ertönt und die Warnung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten und die Parken-Taste betätigen, um die Stellung "P" (Parken) einzulegen. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Wenn die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das System Intelligent Blind Spot Intervention befinden sich in der

Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Die Spurkamera (B) für das System Intelligent Blind Spot Intervention befindet sich über dem Innenspiegel. Um einen einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Blind Spot Intervention zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflek-

tierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube. Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange" (S.319).

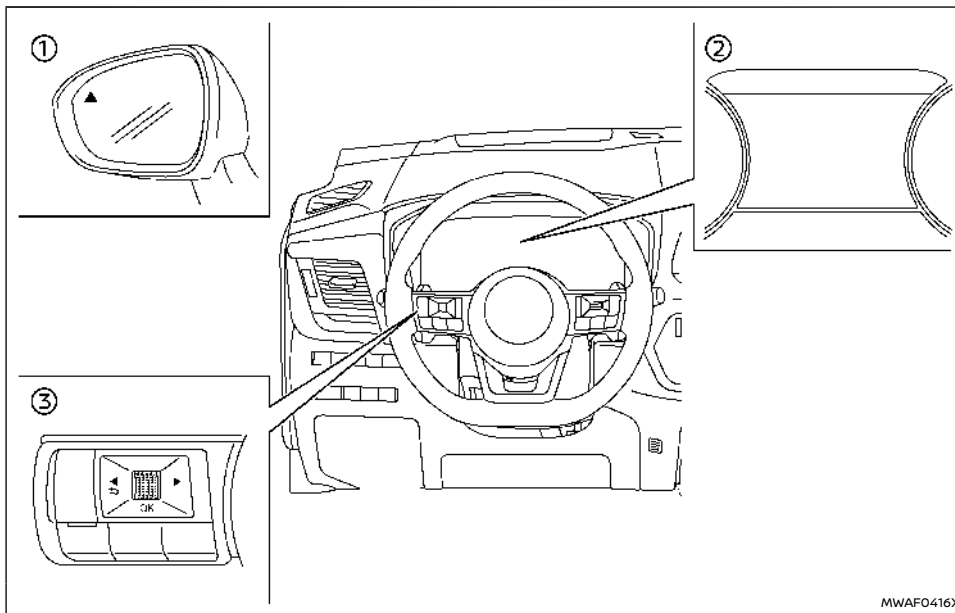
WARNFUNKTION FÜR HINTER DEM FAHRZEUG KREUZENDEN VERKEHR (RCTA) (falls vorhanden)

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RCTA-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RCTA-System ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um Auffahrunfälle mit Fahrzeugen oder Objekten zu verhindern. Wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren, verwenden Sie stets Innen- und Außenspiegel und drehen Sie sich um, um zu sehen, wo Sie hinfahren. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RCTA-System.

Das RCTA-System unterstützt Sie, wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke herausfahren. Das System ist so konzipiert, dass es im Rückwärtsgang andere Fahrzeuge erfasst, die sich dem eigenen Fahrzeug von rechts und links nähern. Wenn das System kreuzenden Verkehr erkennt, informiert es den Fahrer.



MWAF0416X

- ① Seitenanzeigeleuchte
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

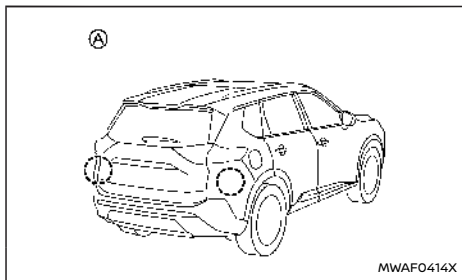
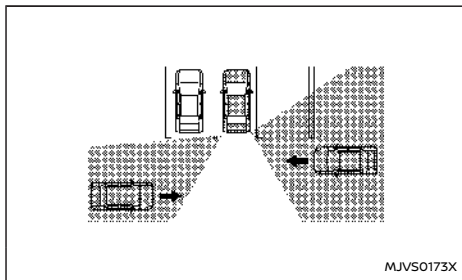
BETRIEB DES RCTA-SYSTEMS

Das RCTA-System warnt den Fahrer beim rückwärtigen Ausparken vor sich nähernden Fahrzeugen.

Das RCTA-System ist betriebsbereit, wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und die Fahrgeschwindigkeit unter ca. 8 km/h (5 mph) liegt.

Wenn der Radar ein sich von der Seite näherndes Fahrzeug erfasst, gibt das System einen Signalton aus (einmal) und die Seitenanzeigeleuchte auf der Seite, von der das Fahrzeug sich nähert, blinkt.

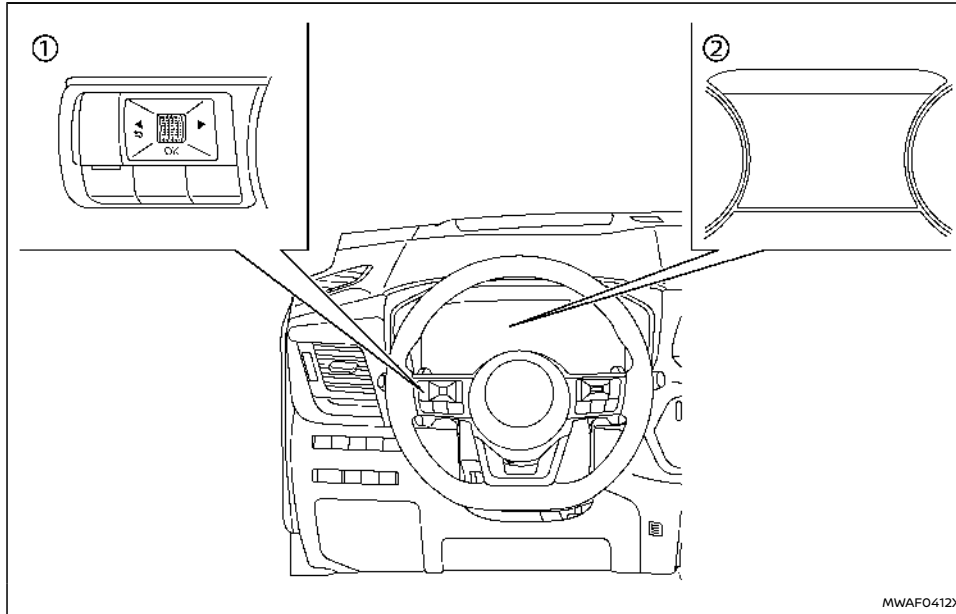
zeug aus bis zu ca. 20 m (66 ft.) Entfernung erfassen.



Das RCTA-System verwendet Radarsensoren (A) an beiden Seiten nahe der hinteren Stoßstange zur Erfassung herannahender Fahrzeuge.

Die Radarsensoren können herannahende Fahr-

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES RCTA-SYSTEMS



MWAF0412X

① Lenkradschalter (linke Seite)

② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RCTA-System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

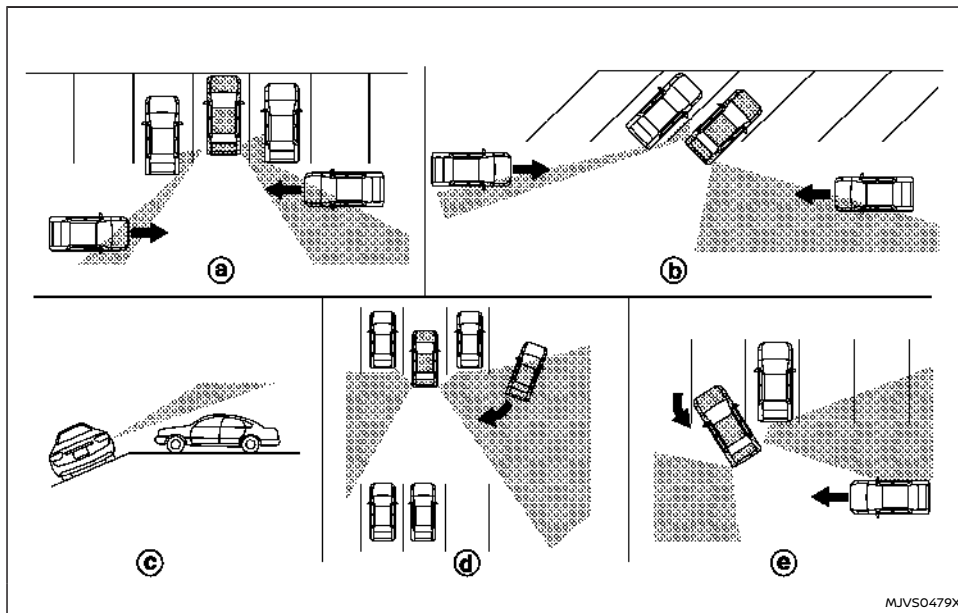
1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige

erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Querverkehrsw. Hi] und drücken Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

Die Systemeinstellung wird beibehalten, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.



RCTA-SYSTEMEINSCHRÄNKUNGEN

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RCTA-Systems aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Vergewissern Sie sich stets vor dem Rückwärtsfahren, dass der umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei ist. Die Radarsensoren erfassen sich nähernde Fahrzeuge (in Bewegung). Die Radarsensoren können nicht jede Art von Hindernis erkennen. Zum Beispiel:
 - Fußgänger, Fahrräder, Motorräder,

Tiere oder Spielzeugfahrzeuge von Kindern

- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 30 km/h (19 mph) vorbeifährt
- Ein Fahrzeug, das mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 8 km/h (5 mph) vorbeifährt
- Die Radarsensoren erkennen in bestimmten Situationen herannahende Fahrzeuge möglicherweise nicht:
 - Abbildung ⓐ: Wenn ein neben Ihrem Fahrzeug geparktes Fahrzeug den Radarstrahl blockiert.
 - Abbildung ⓑ: Wenn Ihr Fahrzeug in einem angewinkelten Parkplatz steht.
 - Abbildung ⓒ: Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist.
 - Abbildung ⓓ: Wenn ein heranfahrendes Fahrzeug in die Parkreihe Ihres Parkplatzes einbiegt.
 - Abbildung ⓔ: Wenn der Winkel zwischen Ihrem und dem herannahenden Fahrzeug spitz ist
- Die folgenden Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken:
 - Schlechte Wetterverhältnisse
 - Spritzwasser
 - Eis-/Frost-/Schmutzablagerungen auf dem Fahrzeug

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an. Diese Bedingungen können die Fähigkeit des Radars, andere Fahrzeuge zu erkennen, einschränken.
- Schalten Sie das RCTA-System aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, um unerwartete Unfälle aufgrund von plötzlichem Systembetrieb zu verhindern.
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

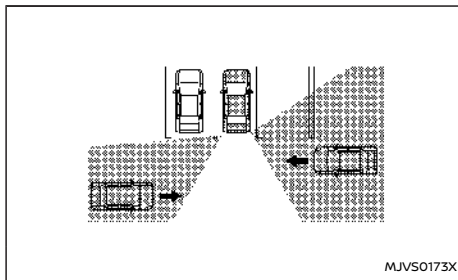


Abbildung 2

HINWEIS:

Wenn sich mehrere Fahrzeuge hintereinander (Abbildung 1) oder in entgegengesetzter Richtung (Abbildung 2) nähern, gibt das RCTA-System möglicherweise keinen Signalton aus, nachdem das erste Fahrzeug die Sensoren passiert hat.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion des Radars eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert. Die Warnmeldung [Nicht verfügbar seitl. Radarhindernis] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Die Systems stehen erst wieder zur Verfügung, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere

Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System und das System Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn das RCTA-System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

HINWEIS:

Wenn das BSW-System den Betrieb einstellt, arbeitet auch das RCTA-System und das System Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) nicht mehr.

Zu ergreifende Maßnahme:

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Motor aus und starten ihn erneut. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

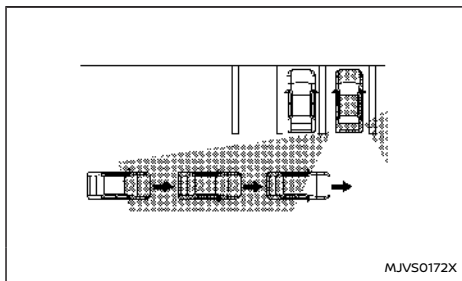
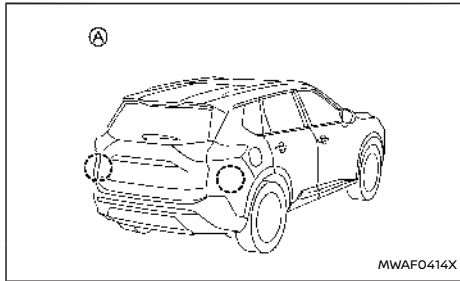


Abbildung 1

SYSTEMWARTUNG



Die zwei Radarsensoren (A) für das RCTA-System befinden sich in der Nähe der hinteren Stoßstange. Halten Sie den Bereich um die Radarsensoren stets sauber.

Die Radarsensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein.

Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Untersuchen Sie die Radarsensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.

Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung in der Nähe der Radarsensoren an.

Schlagen Sie nicht auf den Bereich der Radarsensoren und beschädigen Sie ihn nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler

oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn der Bereich um die Radarsensoren bei einem Aufprall beschädigt wurde.

Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange

Gehen Sie bei der Reparatur der Stoßstange vorsichtig vor, da sich die Radarsensoren an der Stoßstange befinden. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Vorsichtsmaßnahmen zur Reparatur der Stoßstange" (S.319).

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (falls vorhanden)

Mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer können Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeitsgrenze einstellen. Während der Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet ist, kann der Fahrer wie gewohnt bremsen und beschleunigen, die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei jedoch nicht überschritten.

WARNUNG

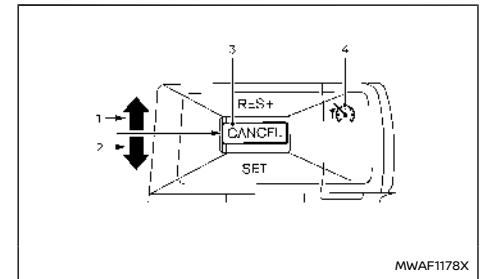
- **Beachten Sie immer die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Überprüfen Sie immer den eingestellten Wert des Geschwindigkeitsbegrenzers auf der Fahrzeuginformationsanzeige.**

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden) funktioniert der Tempomat nicht.

BETRIEB DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS

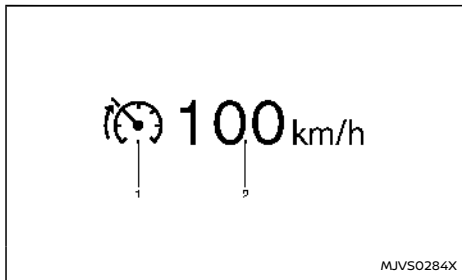
Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auf eine Geschwindigkeit zwischen den folgenden eingestellt werden.

- 30 bis 200 km/h (20 bis 125 mph)



Die Schalter für die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich am Lenkrad.

1. Schalter <RES+>
2. Schalter <SET->
3. Schalter <CANCEL>
4. Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers (Wenn dieser Schalter betätigt wird, schaltet der Geschwindigkeitsbegrenzer in den Stand-by-Modus. Wenn der Tempomat (falls vorhanden) oder das ICC-System (falls vorhanden) eingeschaltet ist, schaltet sich das System aus und der Geschwindigkeitsbegrenzer schaltet in den Stand-by-Modus.)



Der Betriebszustand des Geschwindigkeitsbegrenzers wird auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

1. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer
2. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit

Als Geschwindigkeitseinheit kann [km/h] oder [mph] eingestellt werden. (Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.95).)

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, blinkt die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit und das Gaspedal lässt sich so lange nicht bedienen, bis die Fahrgeschwindigkeit auf die eingestellte Geschwindigkeit gesunken ist.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verringert die Geschwindigkeit nicht automatisch auf die eingestellte Geschwindigkeit.

Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit leuchten auf der Fahrzeuginformationsanzeige auf (die Meldung [BEGRENZER EIN F Aktiv SET- drüc] erscheint auf dem Display).

Einstellen der Geschwindigkeit

1. Drücken Sie den Schalter <SET->.
 - Wenn das Fahrzeug steht, wird eine Geschwindigkeit von 30 km/h oder 20 mph eingestellt.
 - Während der Fahrt wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitsgrenze eingestellt.

HINWEIS:

Wenn Sie den Schalter <RES+> drücken und loslassen, wenn keine Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt ist, verhält sich das Fahrzeug genauso wie beim Drücken des Schalters <SET->.

2. Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt ist, leuchten die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit in der Fahrzeuginformationsanzeige auf (die Nachricht [+/- Drücken um die Geschw. zu ändern] wird angezeigt).

Ändern der eingestellten Geschwindigkeitsgrenze:

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze zu ändern.

- Halten Sie den Schalter <RES+> oder <SET-> gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit wird um ca. 5 km/h (5 mph) erhöht oder verringert.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> oder <SET-> und lassen Sie ihn schnell wieder los. Bei jedem Drücken des Schalters wird die eingestellte Geschwindigkeit um ca. 1 km/h (1 mph) erhöht oder verringert.

Die neue eingestellte Geschwindigkeit wird in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde, falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Abbrechen der Geschwindigkeitsbegrenzung

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu deaktivieren, drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit auf

der Fahrzeuginformationsanzeige schalten sich aus (die Meldung [Standby; Für Wiederaufn. RES+ drücken] erscheint auf dem Display).

Außerdem kann der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert werden, indem das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus betätigt wird.

WARNUNG

- **Wenn der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers abgebrochen wird, steigt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise an.**
- **Wenn zusätzliche Bodenmatten verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass sie richtig befestigt sind und dass sie nicht das Gaspedal behindern. Matten, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können die Funktionsfähigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.**

Betätigen Sie das Gaspedal vollständig über den Widerstandspunkt hinaus. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird unterbrochen, um des Fahren mit einer höheren Geschwindigkeit als der eingestellten zu ermöglichen. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit blinkt. Der Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers wird automatisch fortgesetzt, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit sinkt.

Zurückkehren zur eingestellten Geschwindigkeit

Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung abgebrochen, speichert der Geschwindigkeitsbegrenzer die eingestellte Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzung kann wieder

aktiviert werden, indem der Schalter <RES+> nach oben gedrückt wird (die Nachricht [Wiederaufgenommen] erscheint auf dem Display).

Wenn die aktuelle Fahrgeschwindigkeit höher als die zuvor eingestellte Geschwindigkeit ist, lässt sich das Gaspedal nicht bedienen und die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit blinkt, bis die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung gesunken ist.

Wenn die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet, wird eine akustische Warnung ausgegeben, kurz nachdem die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wurde und falls kein Eingreifen des Fahrers erfasst wurde.

Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann durch eine der folgenden Vorgehensweisen ausgeschaltet werden:

- Drücken Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers. Die Anzeige für den Geschwindigkeitsbegrenzer und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit auf der Fahrzeuginformationsanzeige werden ausgeschaltet.
- Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten. Anstelle der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer erscheinen auf der Fahrzeuginformationsanzeige Informationen zum Tempomat. Zu Einzelheiten siehe "Tempomat (falls vorhanden)" (S.338).
- Wenn das Fahrzeug angehalten und der Zündschalter in die Stellung "OFF" gedreht wird.

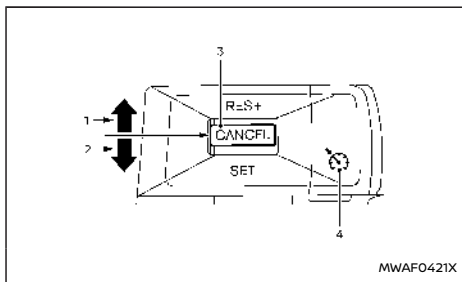
Durch das Ausschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers wird dessen Speicher gelöscht.

Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Tritt eine Störung im Geschwindigkeitsbegrenzer auf, blinkt der Geschwindigkeitsbegrenzer in der Fahrzeuginformationsanzeige (die Meldung [LIMIT Not Available] wird auf dem Display angezeigt).

Schalten Sie den Hauptschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers aus und lassen Sie die Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

TEMPOMAT (falls vorhanden)



1. Schalter <RES+>
2. Schalter <SET->
3. Schalter <CANCEL>
4. Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten

Bei Modellen mit ProPILOT-Assist, siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.390).

Bei Modellen mit dem System Intelligenter Tempomat (ICC) (ohne ProPILOT-Assist-System) siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.355).

⚠️ WARNUNG

- **Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.**
- **Verwenden Sie den Tempomaten nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.**

- Wenn es nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer konstanten Geschwindigkeit zu fahren
- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Wenn die Verkehrsbedingungen unterschiedliche Geschwindigkeiten verlangen
- Bei starkem Wind
- Beim Fahren auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen
- Beim Fahren auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Eis etc.)

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN GEBRAUCH DES TEMPOMATEN

- Wenn eine Funktionsstörung des Tempomaten auftritt, wird dieser automatisch ausgeschaltet. Die Tempomatanzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige blinkt, um den Fahrer zu warnen.
- Wenn die Tempomatanzeige blinkt und die Meldung [Nicht verfügbar: Problem Tempomat] auf dem Display erscheint, schalten Sie den Tempomaten durch Betätigen des Hauptschalters ON/OFF des Tempomaten aus und lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Die Tempomatanzeige blinkt möglicherweise, wenn der Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten eingeschaltet wird, während der Schalter <RES+>, <SET-> oder <CANCEL> gedrückt

wird. Um den Tempomaten richtig einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor.

BEDIENUNG DES TEMPOMATEN

Mit dem Tempomaten können Sie bei Geschwindigkeiten von über 30 km/h (20 mph) fahren, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu lassen.

Der Tempomat schaltet sich automatisch aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf mehr als 13 km/h (8 mph) unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt. (Die Meldung [Nicht verfügbar: Geschw. zu hoch/niedrig] erscheint in der Anzeige.)

Wenn Sie den Schalthebel in Stellung N (Leerlauf) bringen wird der Tempomat ausgeschaltet.

Einschalten des Tempomaten

Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten. Die Anzeige des Tempomaten und die Meldung [Standby: Für Aktivierung SET- drücken] erscheinen in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

1. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.
2. Drücken Sie den Schalter <SET-> nach unten oder den Schalter <RES+> nach oben und lassen Sie ihn wieder los.
3. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei. (Die Meldung [+ /- Drücken um die Geschw. zu ändern] erscheint auf dem Display.)

HINWEIS:

Wenn der Schalter <RES+> gedrückt und wieder losgelassen wird, wenn keine Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt ist, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit gewählt.

Überholen eines anderen Fahrzeugs:

Betätigen Sie das Gaspedal zum Beschleunigen. Wenn Sie das Gaspedal loslassen, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Fahren Sie in einem solchen Fall ohne Tempomaten.

Einstellen einer niedrigeren Geschwindigkeit:

Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine niedrigere Geschwindigkeit einzustellen.

- Tippen Sie das Fußbremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <SET-> nach unten gedrückt. Die Einstellgeschwindigkeit nimmt bei jeder Betätigung um ca. 5 km/h oder 5 mph ab. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter <SET-> los.
- Drücken Sie den Schalter <SET-> kurz nach unten und lassen Sie ihn los. Die Einstellgeschwindigkeit nimmt bei jeder Betätigung um ca. 1 km/h oder 1 mph ab.

Einstellen einer höheren Geschwindigkeit:

Gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor, um eine höhere Geschwindigkeit einzustellen.

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und halten Sie ihn gedrückt. Die Einstellgeschwindigkeit steigt bei jeder Betätigung um ca. 5 km/h oder 5 mph an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht hat, lassen Sie den Schalter <RES+> los.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> kurz nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Die Einstellgeschwindigkeit steigt bei jeder Betätigung um ca. 1 km/h oder 1 mph an.

Wiederaufnehmen der eingestellten Geschwindigkeit:

Drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und lassen Sie ihn wieder los.

Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt. (Die Meldung [Wiederaufgenommen] erscheint auf dem Display.)

Löschen der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um die voreingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu löschen. (Die Meldung [Standby: Für Wiederaufn. RES+ drücken] erscheint in der Anzeige.)

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>.
- Tippen Sie das Fußbremspedal an.
- Drücken Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten. Die Tempomatanzeige schaltet sich aus.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC) (falls vorhanden)

Bei Modellen mit ProPILOT-Assist, siehe "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.370).

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Der ICC dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Er ist nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt, kann dies zu einem Unfall führen.
- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Fahren Sie stets vorsichtig und umsichtig, wenn Sie beim Fahren einen der Tempomatmodi eingeschaltet haben. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Tempomaten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen

Kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Tempomaten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

- Beim herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren. Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.

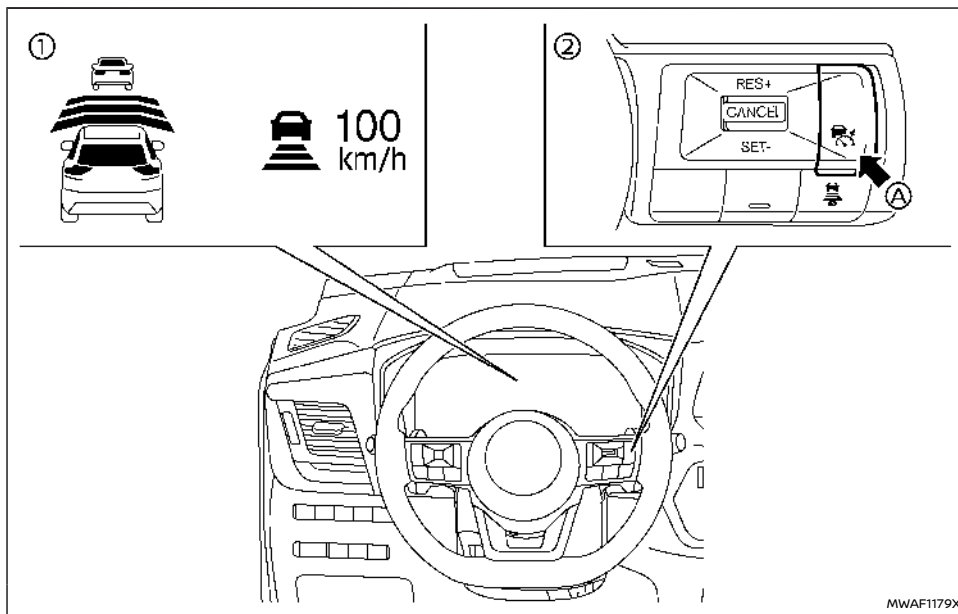
Das ICC-System behält eine eingestellte Konstantgeschwindigkeit bei bzw. hält einen eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit aufrecht.

Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit, wenn die Straße vor Ihnen frei ist.

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:
Diese Funktion dient zur Steuerung der Entfernung Ihres Fahrzeugs zum vorausfahrenden Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.
- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):
Diese Funktion erlaubt das Fahren bei der eingestellten Geschwindigkeit.

Das ICC-System kann bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsbegrenzer nicht betrieben werden. (Siehe "Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)" (S.335).)



Beispiel

- ① Displays und Anzeigen
- ② ICC-Schalter
- Ⓐ Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten

Drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten Ⓐ, um zwischen dem Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug und dem herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) hin- und herzuschalten.

Sobald ein Tempomatmodus aktiviert wurde, kann der entsprechende andere Modus nicht eingeschaltet werden. Um den Modus zu ändern, drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten Ⓐ einmal, um das System auszuschalten. Drücken Sie dann den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten Ⓐ erneut, um das System

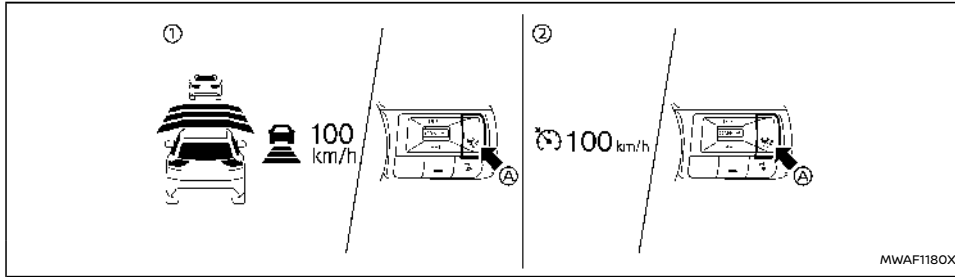
wieder einzuschalten und wählen Sie den gewünschten Tempomatmodus.

Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.

Für den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug siehe "Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug" (S.342).

Zum herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.355).

AUSWAHL DES TEMPOMATMODUS



Beispiel

Wählen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

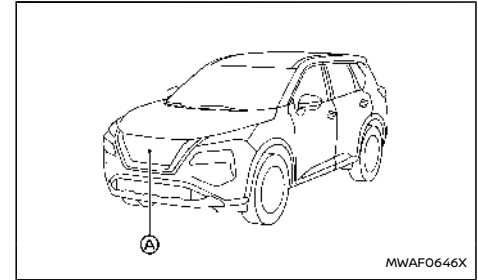
Um den Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug ① zu wählen, drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF (A) des Tempomaten und lassen Sie ihn sofort wieder los.

Wählen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) ② zu wählen, halten Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten (A) länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.355).

MODUS ZUR STEUERUNG DER ENTFERNUNG VON FAHRZEUG ZU FAHRZEUG

Im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug behält das ICC-System automatisch den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entsprechend dessen Geschwindigkeit (bis zur eingestellten Geschwindigkeit) bei. Falls die Straße vor Ihnen frei ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.



Das System soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem anderen, auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

Wenn der Radarsensor (A) ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug unter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt.

Das System steuert automatisch die Drosselklappe und betätigt gegebenenfalls die Bremsen (bis zu 40 % der Fahrzeugbremskraft).

Bedienung des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug dient dazu, die gewählte Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten und die Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird gegebenenfalls re-

duziert. Das ICC-System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen. Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, ertönt vom ICC-System ein akustisches Hinweissignal und das Display des Systems blinkt, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

Das System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 25 km/h (15 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

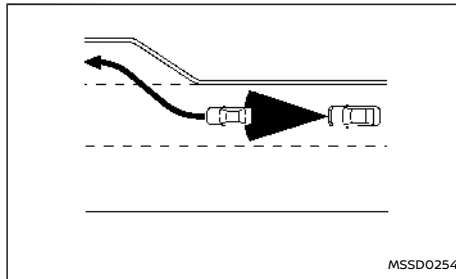
Die folgenden Punkte werden im Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug gesteuert:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Sie können die Geschwindigkeit innerhalb des folgenden Geschwindigkeitsbereichs einstellen.
 - 30 und 180 km/h (20 und 112 mph)
- Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug stellt die Geschwindig-

keit ein, um den vom Fahrer gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufrechtzuerhalten. Der Anpassungsbereich liegt zwischen etwa 30 km/h (20 mph) und der eingestellten Geschwindigkeit.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt, erhöht der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.



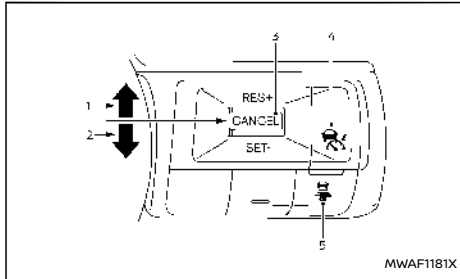
Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit der eingestellten Geschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten

Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, beschleunigt das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs automatisch. Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einscheren eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

Schalter des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

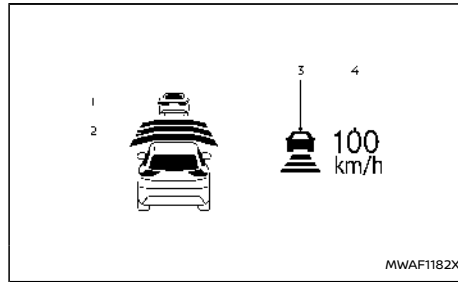


Das System wird über den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten und vier Regelschalter bedient, welche sich alle am Lenkrad befinden.

1. Schalter <RES+>:
Stellt die eingestellte Geschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit.
2. Schalter <SET->:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein, reduziert allmählich die Geschwindigkeit.
3. Schalter <CANCEL>:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.
4. Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten:
Hauptschalter, um das System zu aktivieren

5. Abstandschanter:
Ändert den Folgeabstand:
 - [Weit]
 - [Mittel]
 - [Kurz]

Anzeige und Anzeigeleuchten des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Beispiel

Die Anzeige befindet sich auf der linken Seite des Tachometers.

1. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs:
Zeigt an, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird (nur bei aktivem ICC).
2. Anzeige der eingestellten Entfernung:
Zeigt die mit dem Abstandschanter eingestellte Entfernung zwischen den Fahrzeugen an.

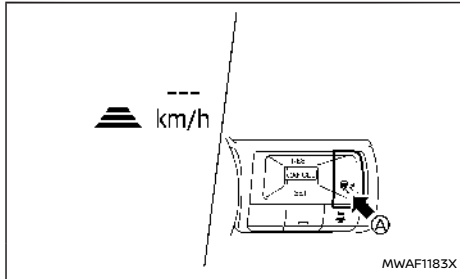
3. Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Status des ICC-Systems.
 - Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grau):
ICC auf Standby.
 - Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grün):
Zeigt an, dass das ICC-System eingeschaltet und aktiv ist.

Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist.
 - Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt:
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
 - Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt:
Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
 - Warnung des ICC-Systems (gelb):
Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt.

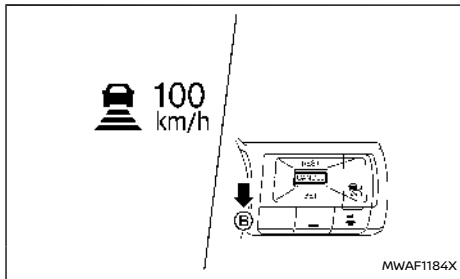
4. Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit:
Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.
 - Grün: ICC aktiv
 - Grau: ICC auf Standby

(Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "MPH" eingestellt werden. Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.95).)

Aktivieren des Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug



Zum Einschalten des Tempomats: drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF (A) des Tempomaten und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grün), die Anzeige für eingestellten Abstand und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit leuchten auf und befinden sich im Stand-by-Zustand zum Einstellen.



Zum Einstellen der Fahrgeschwindigkeit, beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit, betätigen Sie den Schalter <SET-> (B) und lassen ihn wieder los. (Die Anzeige für eingeschaltetes ICC-System (grün), die Anzeige für eingestellten Abstand und die Anzeige für eingestellte Geschwindigkeit leuchten auf.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

Wenn Sie den Schalter <SET-> (B) unter den folgenden Bedingungen betätigen, kann das System nicht eingestellt werden und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn die Bremsen vom Fahrer betätigt werden

Wenn Sie den Schalter <SET-> (B) unter den folgenden Bedingungen betätigen, kann das System nicht eingestellt werden und eine Meldung wird angezeigt.

- Wenn das VDC/ESP-System ausgeschaltet ist. (Um das ICC-System zu verwenden, schalten Sie das VDC/ESP-System ein. Drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten, um das ICC-System auszuschalten und drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten erneut, um das ICC-System wieder einzustellen.)

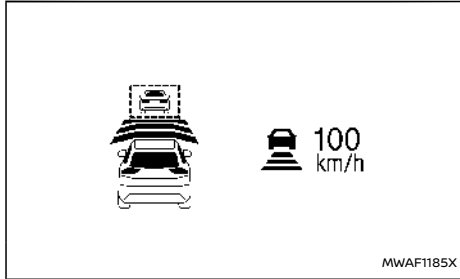
Zu weiteren Informationen über das VDC/ESP-System siehe "Fahrdynamikregelung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)" (S.428).

- Wenn das VDC/ESP (einschließlich Traktionskontrolle) in Betrieb ist.
- Bei Radschlupf. (Um das ICC-System zu verwenden, stellen Sie sicher, dass die Räder nicht länger durchdrehen.)
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrgeschwindigkeit bei (genau wie ein herkömmlicher Tempomat), solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird.

Das ICC-System zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:



Beispiel

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das System steuert dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

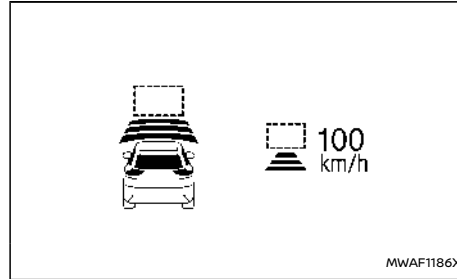
HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremse in Betrieb ist, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Anzeige für die Erkennung eines

vorausfahrenden Fahrzeugs. Das ICC-System zeigt dann auch die eingestellte Geschwindigkeit und den ausgewählten Abstand an.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:



Beispiel

Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird, beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Geschwindigkeit bei.

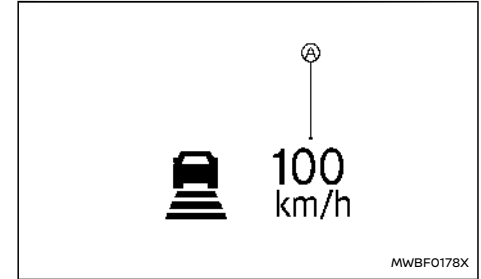
Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs aus.

Wenn während der erneuten Beschleunigung bis auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit wieder ein Fahrzeug vor Ihnen erkannt wird, oder zu jedem Zeitpunkt, an dem das ICC-System in Betrieb ist, steuert der Intelligente Tempomat den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als 25

km/h (15 mph) kein Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das System aus.

Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs:



Der Fahrer kann ICC durch Betätigen des Gaspedals deaktivieren. Die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit (A) beginnt zu blinken, wenn diese Geschwindigkeit überschritten wird. Die Fahrzeugerkennungsanzeige schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Ausschalten des ICC-Systems

Schalten Sie das ICC-System vollständig aus, indem Sie den Tempomatschalter ON/OFF ausschalten. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Änderung der eingestellten Fahrgeschwindigkeit

Zum Löschen der voreingestellten Geschwindigkeit, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die eingestellte Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Schalten Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten aus. Die ICC-Anzeigen schalten sich aus.

Zum Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> und lassen Sie ihn wieder los.
- Halten Sie den Schalter <RES+> gedrückt. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird stufenweise um 10 km/h oder 5 mph erhöht.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Bei jedem kurzen Betätigen erhöht sich die Einstellgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum Einstellen einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit, gehen Sie nach einer der folgenden Methoden vor:

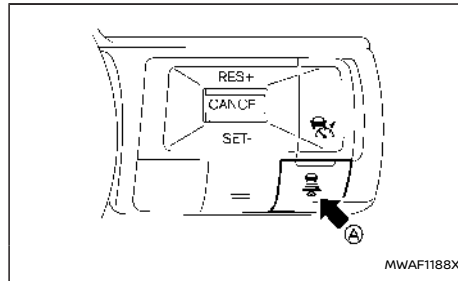
- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit

erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> und lassen Sie ihn wieder los.

- Halten Sie den Schalter <SET-> gedrückt. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wird stufenweise um 10 km/h oder 5 mph gesenkt.
- Drücken Sie den Schalter <SET-> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Bei jedem kurzen Betätigen verringert sich die Einstellgeschwindigkeit um etwa 1 km/h (1 mph).

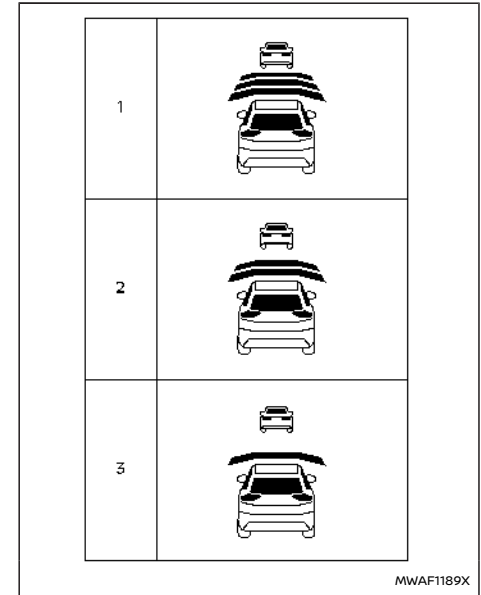
Zum Wiederherstellen der eingestellten Geschwindigkeit, drücken Sie den Schalter <RES+> und lassen Sie ihn wieder los. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandsschalters (A) ändert sich der eingestellte Abstand zu weit, mittel, nah und wieder zurück zu weit in dieser Reihenfolge.



Beispiel

Abstand – ungefähre Entfernung bei 100 km/h (60 mph)

1. Weit – 60 m (200 ft)

2. Mittel – 45 m (150 ft)

3. Kurz – 30 m (100 ft)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens geringer wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwindigkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.

- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung bei Überholung (falls vorhanden)

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (45 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug

(unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur bewegt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linken Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (45 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den rechten

Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur bewegt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des ICC-Systems, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.
- Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Verkehrsänderungen kommen. Stets nach Bedarf manuell lenken oder

bremsen. Niemals ausschließlich auf das System verlassen.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.293).)
- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen Parallelstraßen (wie Autobahnen mit parallelen Anliegerstraßen).

- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.
- Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit auf der Fahrzeuginformationsanzeige von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.

Wenn das ICC-System aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Speed Limit Link] ist im Einstellungs Menü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

HINWEIS:

- In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:
 - Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

HINWEIS:

Die Funktion behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor neu angelassen wird.

Automatischer Abbruch

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird und Ihr Fahrzeug unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) fährt.
- Das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn das VDC-/ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn das VDC/ESP (einschließlich Antriebskontrollsystem) in Betrieb ist
- Die Messung des Abstands wird behindert, weil Schmutz oder Objekte den Sensor bedecken
- Wenn ein Rad durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.

Einschränkungen des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug

WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht ratsam, das System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.
- Dieses System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie das System nicht bei engen Kurven, starken Steigungen oder Gefälle, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.
- Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal

betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.

- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug des ICC-Systems kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Bei bestimmten Straßenverhältnissen oder Witterungseinflüssen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:
 - Beim Fahren auf Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder in scharfen Kurven.
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Wenn Regen, Schnee oder Schmutz auf den Systemsensor anhaftet.
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle (da die Fahrgeschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit fällt und durch häufiges Bremsen die Bremsen überhitzt werden).

- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.
 - Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
 - Störung durch andere Radarquellen
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Möglicherweise müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen mit dem Gaspedal steuern. Bleiben Sie stets aufmerksam und verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Abschnitt nicht empfohlen wird.
 - Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen. Das System erfasst möglicherweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht.

Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:

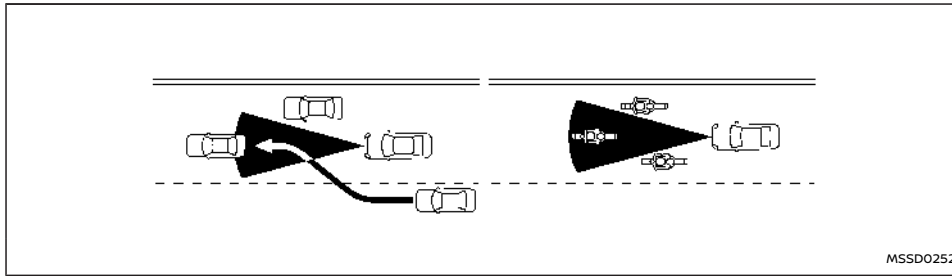
- Stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.

Der Sensor erkennt üblicherweise die Signale, die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektiert werden. Wenn der Sensor die vom vorausfahrenden Fahrzeug reflektierten Signale nicht erfassen kann, hält das ICC-System den gewählten Abstand möglicherweise nicht ein.

In den folgenden Fällen kann der Sensor die Signale nicht erfassen:

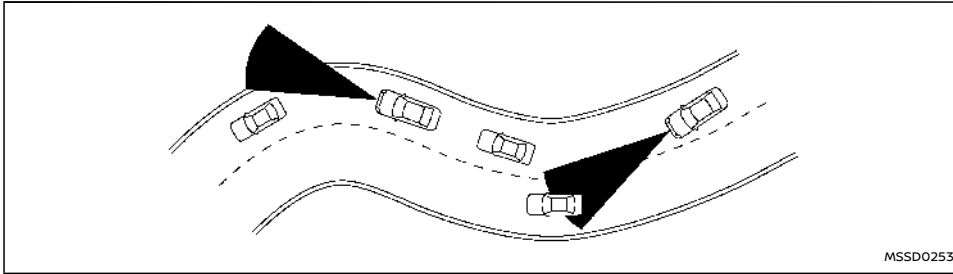
- Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge reduziert das Erfassungsvermögen des Sensors.
- Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
- Sie fahren mit Anhänger usw.

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Wenn der Sensor mit Schmutz bedeckt oder blockiert ist, wird der Systembetrieb automatisch abgebrochen. Wenn der Sensor mit Eis oder beispielsweise mit einer lichtdurchlässigen bzw. durchsichtigen Plastiktüte bedeckt ist, erfasst das ICC-System die Fahrzeuge möglicherweise nicht. In diesen Fällen wird der Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug möglicherweise abgebrochen und der Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird möglicherweise nicht aufrechterhalten. Stellen Sie sicher, dass der Sensor regelmäßig geprüft und gereinigt wird.



Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten werden kann.

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie sich nicht in der Fahrbahnmitte befinden. Möglicherweise wird ein Fahrzeug, welches die Fahrbahn wechselt, erst dann erfasst, wenn es sich vollständig auf der Fahrbahn befindet. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie eventuell den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ein unerwartetes Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise

nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Das VDC/ESP ist ausgeschaltet.
- Das VDC-/ESP-System (einschließlich Antriebskontrollsystem) ist in Betrieb.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird und Ihr Fahrzeug unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) fährt
- Das System erfasst, dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist
- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird

- Wenn ein Reifen durchdreht
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird
- Wenn eine Tür geöffnet ist
- Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

Bedingung B:

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Radarsensorbereich verschmutzt oder behindert wird, oder der Frontradar aufgrund von Schmutz oder anderen Objekten, die den Radarsensor versperren, beeinträchtigt ist und dadurch keine vorausfahrenden Fahrzeuge erfasst werden können, wird das ICC-System automatisch abgebrochen.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten, Parkentaste betätigen, um die Stellung P (Parken) einzulegen, und Motor ausschalten. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird, reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie den Motor neu. Wenn die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System von

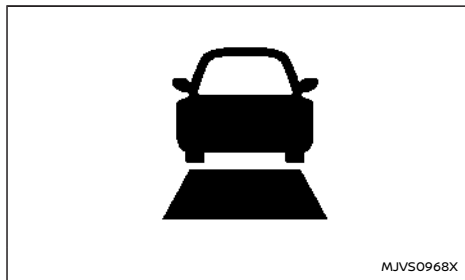
einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (z. B. lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] auf der Fahrzeuginformationsanzeige an.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das ICC-System wieder ein, um es zu verwenden.

Systemstörung



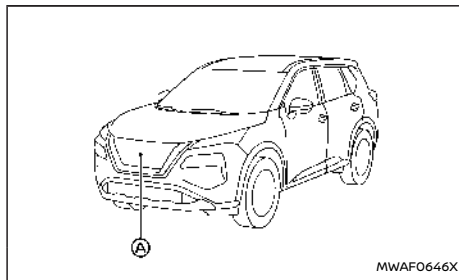
Wenn das ICC-System nicht einwandfrei funktioniert, ertönt das akustische Hinweissignal und die ICC-Systemwarnung (gelb) sowie die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] ertönt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnung angezeigt wird, Parken-Taste betätigen, um in die Stellung P (Parken) zu schalten, Motor ausschalten, Motor neu anlassen, weiter fahren und das ICC-System wieder einstellen.

Wenn es nicht möglich ist, das System einzuschalten oder die Warnung eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann, lassen Sie es überprüfen. Suchen Sie für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt auf.

Systemwartung



Der Sensor für das ICC-System (A) befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.

- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Decken Sie den Sensorbereich nicht ab und bringen Sie keine Aufkleber oder Ähnliches in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, bevor Sie die vordere Stoßstange modifizieren oder reparieren.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Postalische Zulassungsnummer und Informationen" (S.509).

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

Mit diesem Modus kann mit Geschwindigkeiten von 30 bis 180 km/h (20 bis 112 mph) gefahren werden, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.

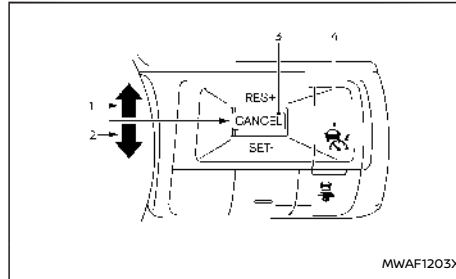
WARNUNG

- **Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfer-**

nung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.

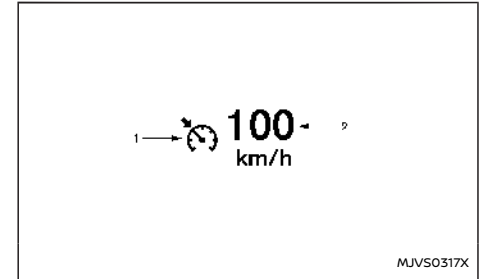
- Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.
- Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.
- Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:
 - Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
 - Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
 - Bei starkem Wind
- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



1. Schalter <RES+>:
Stellt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit
2. Schalter <SET->:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit
3. Schalter <CANCEL>:
Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu löschen
4. Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten:
Hauptschalter zur Aktivierung oder Deaktivierung des Systems

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)

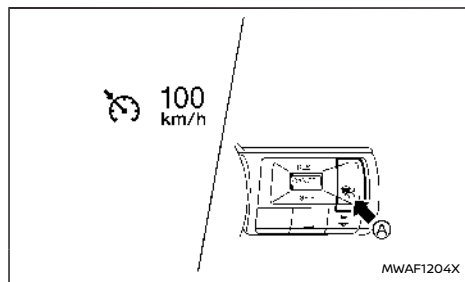


Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:
 - Diese Anzeige gibt den Zustand des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems anhand von Farben an.
 - Anzeigeluchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten eingeschaltet ist
 - Anzeigeluchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist
 - Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) des ICC-Systems vorliegt

2. Anzeige für eingestellte Fahrgeschwindigkeit:
Diese Anzeige zeigt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit an.
- Grün: Tempomat aktiv
 - Grau: Tempomat auf Stand-by
- (Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "MPH" eingestellt werden. Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.95).)

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten (A) mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt.

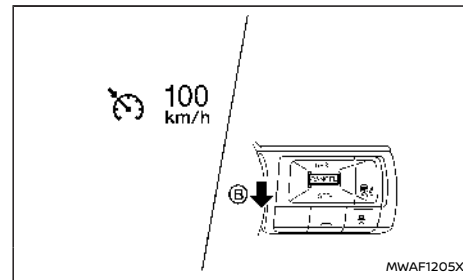
Wenn Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten einschalten, werden die Anzeige und die Anzeigelampen für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nach-

dem Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn der Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten erneut gedrückt wird, wird das System vollständig ausgeschaltet. Wenn die Zündung in die Stellung OFF gebracht wird, wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn sofort wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

⚠️ WARNUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der Hauptschalter EIN/AUS des Tempomaten ausgeschaltet ist, wenn Sie das ICC-System nicht verwenden.



Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, drücken Sie den Schalter <SET-> (B) nach unten und geben ihn wieder frei. (Die Farbe der Cruise-Anzeige wechselt zu grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Um ein anderes Fahrzeug zu überholen, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu lösen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Schalten Sie den Hauptschalter ON/OFF des Tempomaten aus. Die Anzeige CRUISE und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und halten Sie ihn gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und lassen Sie ihn dann sofort wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum erneuten Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> nach unten und geben Sie ihn wieder frei.

- Halten Sie den Schalter <SET-> nach unten gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Drücken Sie den Schalter <SET-> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Dabei nimmt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

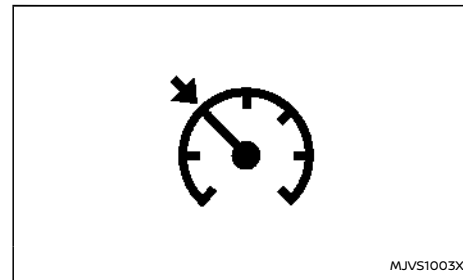
Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder aufzunehmen, drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn das VDC-/ESP-System (einschließlich Traktionskontrollsystem) in Betrieb ist.
- Wenn das VDC-/ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn ein Rad durchdreht

Warnung



Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein, setzen Sie die Fahrt fort und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

PROPILOT ASSIST (falls vorhanden)

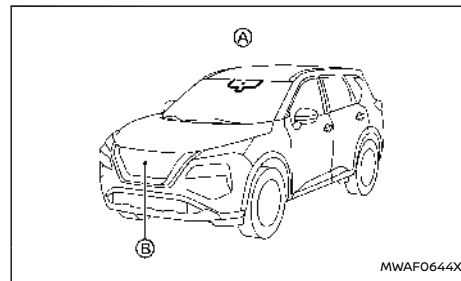
WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung von ProPILOT Assist kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Bei ProPILOT Assist handelt es sich nicht um ein selbstfahrendes System. Im Rahmen seiner Möglichkeiten, wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben, unterstützt er den Fahrer bei bestimmten Fahraktivitäten.
- ProPILOT-Assist ist kein Ersatz für ordnungsgemäßes Fahren mit voller Aufmerksamkeit und wurde nicht entwickelt, um unvorsichtiges, unachtsames oder geistesabwesendes Fahren zu korrigieren. ProPILOT Assist greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. ProPILOT-Assist wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die Systemfähigkeit von ProPILOT-Assist unterliegt gewissen Einschränkungen. ProPILOT-Assist funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- ProPILOT-Assist soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen.
- ProPILOT-Assist ist ausschließlich für den Gebrauch auf Autobahnen mit getrennter Fahrbahn und nicht für Stadtfahrten vorgesehen. Werden die Bremsen nicht betätigt oder das Fahrzeug nicht gelenkt, wenn es erforderlich ist, kann es zu schweren Unfällen kommen.
- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.
- Bei der Verwendung von ProPILOT Assist niemals den Sicherheitsgurt lösen. Die führt automatisch zum Abbruch von ProPILOT-Assist.
- ProPILOT-Assist reagiert nicht bei Annäherung an stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie ProPILOT-Assist verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie ProPILOT-Assist verwenden.

Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie ProPILOT-Assist nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.



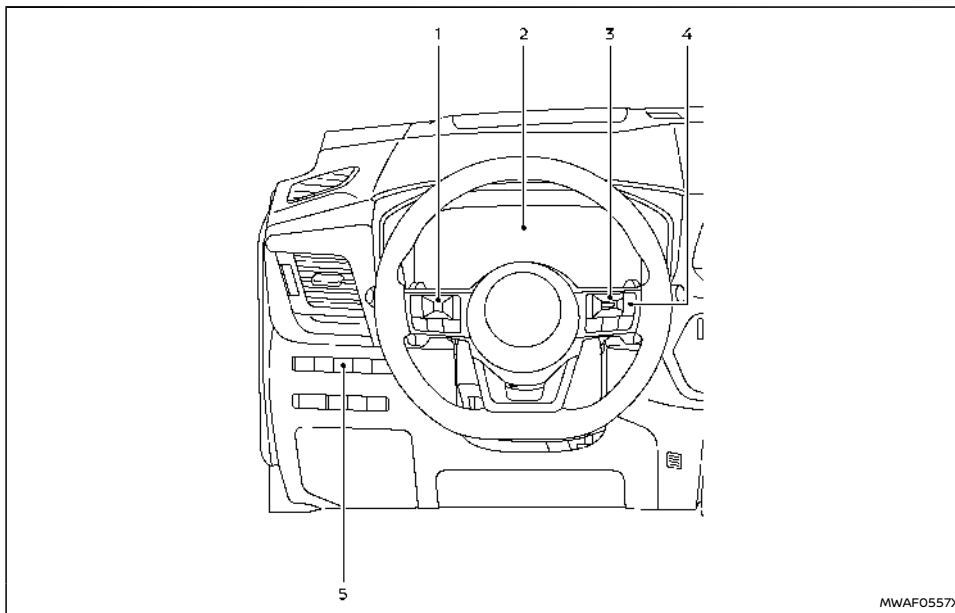
ProPILOT-Assist soll den Fahrzeugbetrieb verbessern, wenn Sie einem auf der gleichen Fahrbahn und in der gleichen Richtung fahrenden Fahrzeug folgen.

ProPILOT-Assist verwendet eine hinter der Frontscheibe eingebaute vordere Multifunktionskamera (A) zur Überwachung der Fahrbahnmarkierungen und einen Radarsensor (B) auf der Vorderseite des Fahrzeugs, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen. Wenn das System ein langsamer fahrendes Fahrzeug vor Ihnen erfasst, reduziert das System Ihre Fahrgeschwindigkeit, sodass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug un-

ter Einhaltung des eingestellten Abstands folgt. Das System hilft auch dabei, das Fahrzeug mittig auf der Fahrspur zu halten, wenn deutliche Spurmarkierungen erkannt werden.

HINWEIS:

Es ist wichtig, dass die Frontkamera und die Radarsensoren jederzeit frei sind. (Siehe "Wartung des ICC-Sensors" (S.384) und "Wartung des Lenkassistenten" (S.389) zu weiteren Einzelheiten.)



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (rechts)
- ④ ProPILOT-Assist-Schalter
- ⑤ Lenkassistentenschalter

BEDIENUNG VON PROPILOT-ASSIST

Das ProPILOT-Assist-System verfügt über die folgenden zwei Funktionen:

1. Intelligenter Tempomat (ICC)

Das ICC-System bietet die zwei folgenden Tempomatmodi:

- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit):
Für das Fahren bei voreingestellter Fahrzeuggeschwindigkeit

Zu weiteren Informationen siehe "Einschalten des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.365).

HINWEIS:

ist der Lenkassistent im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) nicht verfügbar.

- Modus zur Steuerung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug:
Das ICC-System behält den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des Geschwindigkeitsbereichs von 0 km/h (0 mph) bis zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit bei. Die einzustellende Fahrzeuggeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug allmählich ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn das Fahrzeug angehalten wird, behält das ICC-System die Bremskraft bei um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.
- Wenn Ihr Fahrzeug weniger als ca. 3 Sekunden lang hält und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, setzt sich Ihr Fahrzeug automatisch wieder in Bewegung. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beginnt, sich vorwärts zu bewegen, drücken Sie die Lenkradtaste <RES+> nach oben oder betätigen Sie das Gaspedal leicht, um die Bremse zu lösen. Das ICC-System startet erneut, um den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beizubehalten.
- Immer die Umgebung prüfen, bevor das Fahrzeug erneut gestartet wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug stillsteht und sich kein anderes Fahrzeug vor Ihnen befindet, arbeitet das ICC-System nicht. Sie sollten die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal steuern.

HINWEIS:

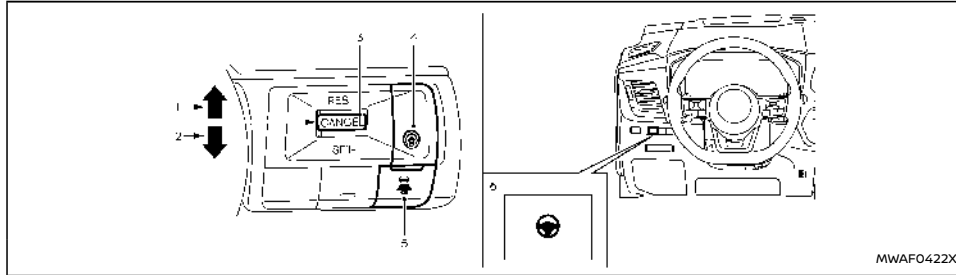
Das System Intelligent Emergency Braking wird bei aktiviertem ICC automatisch eingeschaltet, auch wenn das System Intelligent Emergency Braking vom Fahrer über das Menü [Einstellungen] auf der Fahrzeuginformationsanzeige ausgeschaltet wurde.

2. Lenkassistent

Die Lenkassistentenfunktion steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug auf der Fahrspur zu halten.

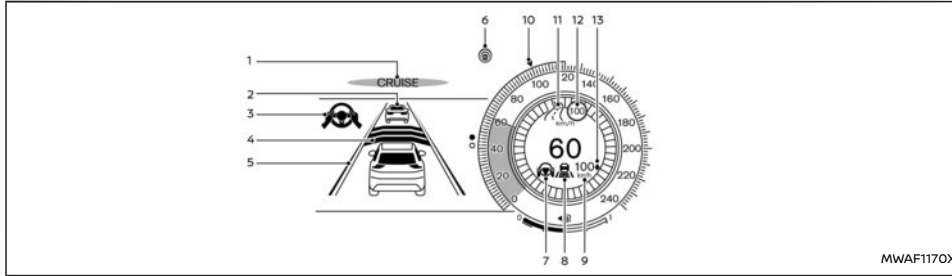
Wenn kein Fahrzeug vorausfährt, steht der Lenkassistent bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph) nicht zur Verfügung.

PROPILOT ASSIST-SCHALTER

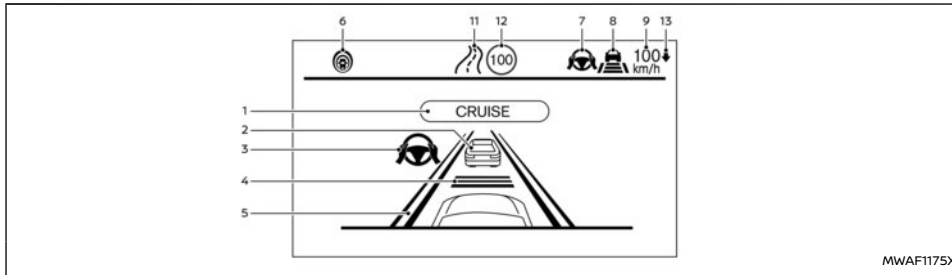


1. Schalter <RES+>:
Stellt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit
2. Schalter <SET->:
Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit
3. Schalter <CANCEL>:
Deaktiviert ProPILOT-Assist, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu löschen
4. ProPILOT-Assist-Schalter:
Schaltet ProPILOT-Assist ein bzw. aus
5. Abstandschalter:
 - [Weit]
 - [Mittel]
6. Lenkassistentenschalter:
 - [Kurz]Schaltet die Lenkassistentenfunktion ein bzw. aus

DISPLAY UND ANZEIGEN FÜR DAS SYSTEM PROPILOT ASSIST



Modelle mit Vollbildanzeige



Modelle mit Analoginstrument und Farbanzeige

1. ProPILOT Assist Aktivierung

Wird angezeigt, sobald ProPILOT-Assist aktiviert wird

2. Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs

Zeigt an, ob das System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt (nur bei aktivem ICC)

3. Lenkassistentanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status der Lenkassistentfunktion an

- Lenkassistentanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Lenkassistentanzeige (grün): Lenkassistent aktiv

4. Anzeige der eingestellten Entfernung

Zeigt die gewählte Entfernung an

5. Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System Spurbegrenzungslinien erkennt

- Keine Spurbegrenzungslinien werden angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt, Lenkassistent ist eingeschaltet
- Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt


6. ProPILOT Assist Statusanzeige ()

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status von ProPILOT-Assist an









- ProPILOT Assist Statusanzeige (weiß): ProPILOT Assist ist eingeschaltet, aber auf Standby
- ProPILOT Assist Statusanzeige (blau): ProPILOT Assist aktiv

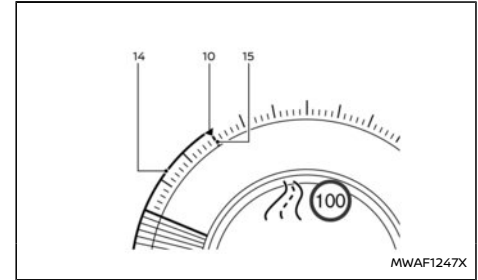
7. Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung ()

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Keine Lenkassistent-Statusanzeige wird angezeigt: Lenkassistent ist ausgeschaltet
 - Lenkassistent-Statusanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
 - Lenkassistent-Statusanzeige (grün): Lenkassistent aktiv
 - Lenkassistent-Statusanzeige (gelb): Funktionsstörung des Lenkassistenten
 - Lenkassistent-Statusanzeige (rot): Keine Hände am Lenkrad erfasst
8. **Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung/Spurbegrenzungsanzeige** ()
- Zeigt den Status des Geschwindigkeitsreglers anhand der Farbe der Anzeige und die eingestellte Entfernung anhand der Anzahl der angezeigten Balken an
- Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (weiß): ICC auf Standby
 - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (grün): ICC (Modus zur Steuerung der Entfernung) ist aktiv
 - Grünes Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt
 - Kein Fahrzeugsymbol wird angezeigt: Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (Ihr Fahrzeug behält die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei.)
 - Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (gelb): Zeigt eine Fehlfunktion des ICC an
- Weitere Informationen zur Spurbegrenzungs-

anzeige siehe "Anzeige und Anzeigeleuchten des Lenkassistenten" (S.386).

9. **Anzeige für eingestellte Fahrgeschwindigkeit**
- Zeigt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit an
- Grün: ICC aktiv
 - Grau: ICC auf Standby
- (Als Geschwindigkeitseinheit kann [km/h] oder [mph] eingestellt werden. Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.95).)
10. **Zielgeschwindigkeitsanzeige (falls vorhanden)**
- Zeigt die Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs an
- Weißes Dreieck: Zielgeschwindigkeit für Tempomat- oder Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)
 - Grünes Dreieck: ICC-Zielgeschwindigkeit
11. **Straßeninformationsanzeige (falls vorhanden)** (, , )
- Zeigt die erkannten Straßeninformationen an
12. **Anzeige für erkannte Verkehrszeichen (Geschwindigkeitsbegrenzung) (falls vorhanden)** ()
- Zeigt die erkannte aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung an
13. **Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)** (A, ,  / , )
- Gibt den Aktivierungsmodus oder Systembetrieb von Speed Limit Link an



14. **Grüne Linie (falls vorhanden)**

Zeigt eine Abweichung zwischen aktueller Geschwindigkeit und der ICC-Zielgeschwindigkeit an

15. **Rote Linie (falls vorhanden)**

Zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungsmarkierung der Verkehrszeichenerkennung (TSR) an

HINWEIS:

- Einige der oben aufgeführten Elemente sind nur in der klassischen Ansicht (Modelle mit Vollbildanzeige), wie in der obenstehenden Darstellung angezeigt, verfügbar. (Siehe "Ändern der Ansicht des Instrumentenbildschirms (Modelle mit Vollbildanzeige)" (S.73).)
- Wenn ProPILOT-Assist aktiviert ist, wird der Bildschirm automatisch zum ProPILOT-Assist geändert. Schalten Sie zum Deaktivieren dieser Funktion [Cruise Anzeige] unter [Anzeige anpassen] des Einstellungsmenüs aus.

BEDIENUNG DES PROPILOT ASSIST

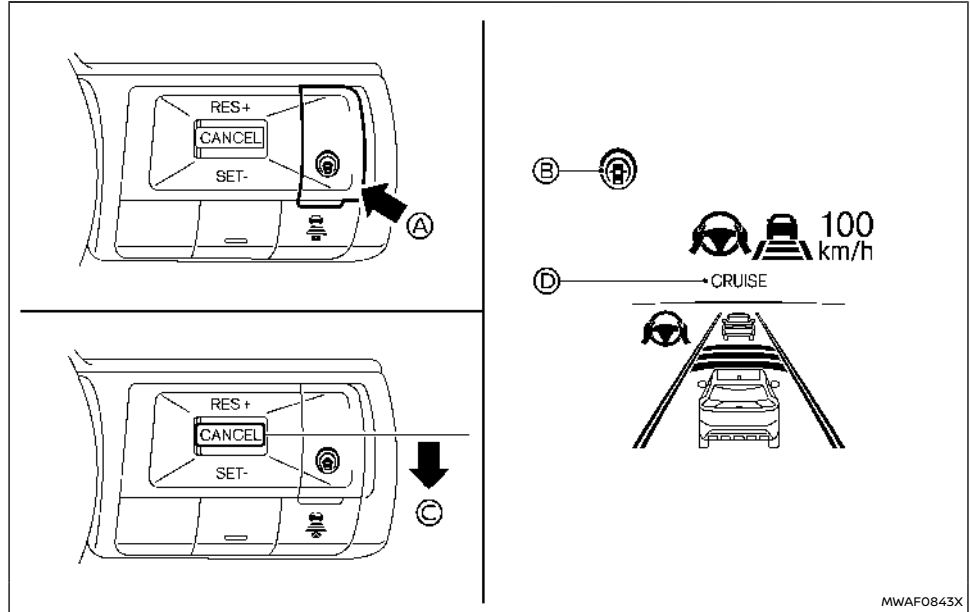
Das Display des ProPILOT Assist wird ebenso auf dem Head-Up-Display (HUD) (falls vorhanden) angezeigt. (Siehe "[Head-Up-Display (HUD)] (falls vorhanden)" (S.112).)

EINSCHALTEN DES HERKÖMMLICHEN TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

HINWEIS:

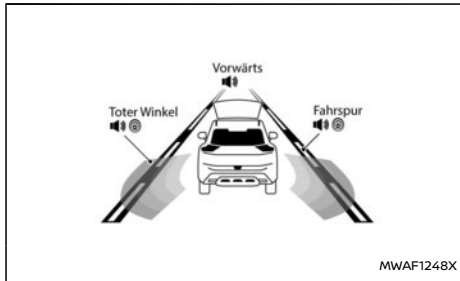
Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder Lenkassistent bereitgestellt.

Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Zu weiteren Informationen siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.390).



Beispiel

1. Drücken Sie den ProPILOT Assist-Schalter (A). Dies schaltet ProPILOT-Assist ein.
 - Die ProPILOT Assist-Statusanzeige (B) leuchtet in weiß.
 - Für eine gewisse Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, der den Status der Fahrhilfefunktionen anzeigt.



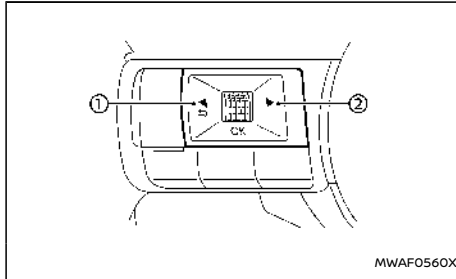
Beispiel (alle aktiviert)

Wenn die Fahrhilfen aktiviert sind:

Zone	Fahrhilfe
Vorwärts	Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
	Intelligent Forward Collision Warning
Fahrspur	Fahrspurüberwachung (LDW)
	Intelligent Lane Intervention
Toter Winkel	Blind Spot Warning (BSW)
	Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)

- Wenn eins der 'Warnung'-Systeme aktiviert ist, wird das "🚗" -Symbol in jeder Zone angezeigt.
- Wenn eins der "Intervention"-Systeme aktiviert ist, wird das "🚗" -Symbol in jeder Zone angezeigt.

- Wenn kein System aktiviert ist, wird in jeder Zone "OFF" angezeigt.



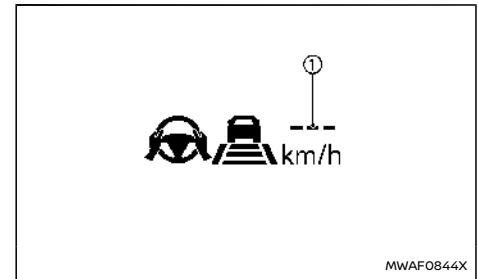
Verwenden Sie ① oder ② zum Navigieren im Einstellungsbildschirm, um den Status der Fahrhilfen zu ändern. Zu weiteren Informationen siehe "Verwendung der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.87).

2. Beschleunigen oder bremsen Sie Ihr Fahrzeug bis auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Schalter <SET-> ③.

Das ProPILOT-Assist beginnt dann, die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch beizubehalten. Die ProPILOT Assist-Aktivierungsanzeige ④ und die ProPILOT Assist-Statusanzeige ⑤ leuchten in blau. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, das mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h (20 mph) oder weniger fährt, und der Schalter <SET-> gedrückt wird, ist die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h (20 mph).

HINWEIS:

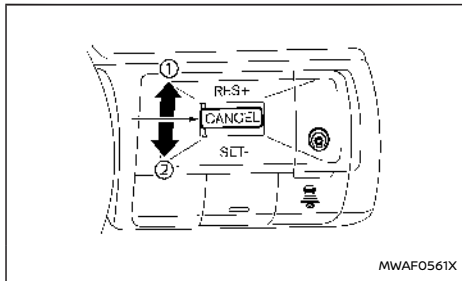
Wenn die Systeme Intelligent Lane Intervention und Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden) im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert sind, werden diese beiden Systeme beim Einschalten des ProPILOT-Assist-Systems gleichzeitig aktiviert. Wenn das System Intelligent Lane Intervention im Einstellungsmenü deaktiviert ist, wird das System Intelligent Lane Intervention automatisch eingeschaltet, sobald der Lenkassistent aktiv ist. Zu weiteren Informationen siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300), "Intelligent Lane Intervention" (S.386) und "Intelligent Blind Spot Intervention (falls vorhanden)" (S.320).



Wenn Sie den Schalter <SET-> unter den folgenden Bedingungen herunterdrücken, kann das ProPILOT-Assist-System nicht eingestellt werden und die Anzeige der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit ① blinkt für etwa 2 Sekunden:

- Wenn bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h (20 MPH) kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung D (Drive) oder in den manuellen Schaltmodus geschaltet wird
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn die Bremsen vom Fahrer betätigt werden
- Wenn das VDC/ESP-System ausgeschaltet ist. Zu weiteren Informationen siehe "Fahr-dynamikregelung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)" (S.428).
- Wenn das VDC/ESP-System (einschließlich Traktionskontrolle) aktiviert wird
- Bei Radschlupf
- Wenn eine Tür geöffnet ist
- Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt ist

Ändern der eingestellten Fahrgeschwindigkeit



Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann eingestellt werden.

Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit:

- Drücken Sie den Schalter <RES+> ① hoch und halten Sie ihn gedrückt. Die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich in Schritten von 10 km/h oder 5 mph.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> ① hoch und lassen Sie ihn dann schnell wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit:

- Drücken Sie den Schalter <SET-> ② runter und halten Sie ihn gedrückt. Die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich in Schritten von 10 km/h oder 5 mph.
- Drücken Sie den Schalter <SET-> ② runter und lassen Sie ihn dann schnell wieder los. Dabei verringert sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um 1 km/h (1 mph).

Kurzzeitiges Beschleunigen oder Bremsen

- Betätigen Sie das Gaspedal, wenn ein Beschleunigen erforderlich ist. Lassen Sie das Gaspedal los, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wiederaufzunehmen.
- Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist. Steuerung durch das ProPILOT-Assist-System wird abgebrochen. Drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben, um die zuvor eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wiederaufzunehmen.

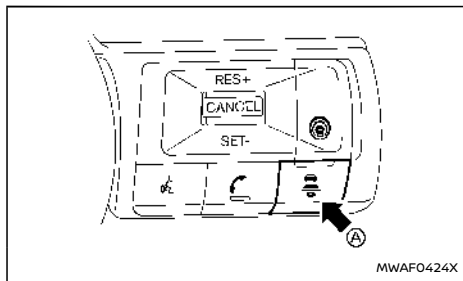
WARNUNG

Wenn das Gaspedal betätigt wird und Sie sich dem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, steuert das ICC-System weder die Bremse noch warnt es den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal oder die Anzeige. Der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern, um einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

HINWEIS:

Wenn Sie durch Betätigung des Gaspedals beschleunigen bzw. durch Runterdrücken des Schalters <SET-> abbremsen und das Fahrzeug schneller als die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit fährt, blinkt die Anzeige der eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit.

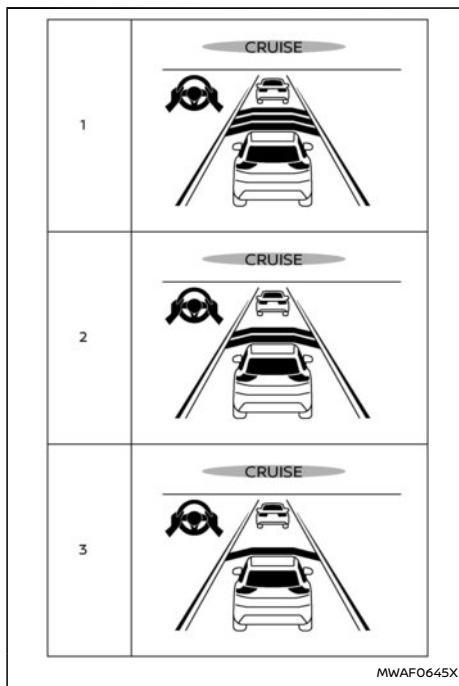
Änderung des eingestellten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Beispiel

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann ausgewählt werden, wenn das ICC-System sich im Standby-Modus befindet oder aktiviert ist.

Bei jedem Betätigen des Abstandsschalters **A** ändert sich der eingestellte Abstand von "Weit", "Mittel", "Kurz" und wieder zurück zu "Lang" in dieser Reihenfolge.



Beispiel

Abstand – ungefähre Entfernung bei 100 km/h (60 mph)

1. Weit – 60 m (200 ft)

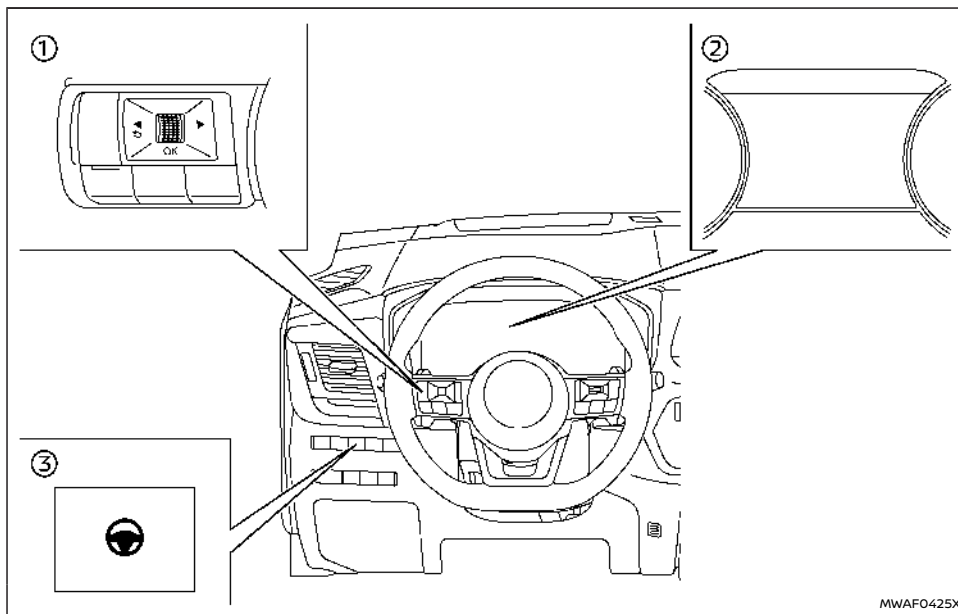
2. Mittel – 45 m (150 ft)

3. Kurz – 30 m (90 ft)

- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändert sich automatisch entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer der Abstand.
- Die Einstellung für den Abstand ändert sich nicht und bleibt wie aktuell eingestellt, auch wenn der Motor erneut gestartet wird.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES LENKASSISTENTEN

Wenden Sie die folgenden Methoden an, um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren.



- ① Lenkradschalter (links)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkassistentenschalter

Lenkassistentenschalter:

Drücken Sie den Lenkassistentenschalter ③ auf der Instrumententafel, um den Lenkassistenten ein- bzw. auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn das System mit dem Lenkassistentenschalter ein- oder ausgeschaltet wird, wird die Einstellung im System gespeichert, auch wenn der Zündschalter gedreht wird. Der Schalter muss erneut betätigt werden, um die Einstellung ein- bzw. auszuschalten.

- Durch Betätigung des Lenkassistentenschalters wird der Status der Option [Lenkassistent] im Bildschirm [Einstellungen] der Fahrzeuginformationsanzeige geändert.

Einstellung in der Fahrzeuginformationsanzeige:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad ①, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige ② erscheint, und drücken Sie dann den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Lenkassistent] aus und drücken Sie auf den Regler, um den Lenkassistenten ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

- Wenn der Bildschirm von ProPILOT Assist auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, betätigen Sie den Scroll-Regler auf dem Lenkrad, um das Einstellmenü [Fahrerassistenz] anzuzeigen.
- Wenn das System in der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert/deaktiviert wird, behält es die aktuellen Einstellungen bei, auch wenn der Motor neu angelassen wird.

ABBRECHEN DES PROPILOT-ASSIST-SYSTEMS

Um ProPILOT-Assist abzubrechen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>.
- Bremspedal betätigen (außer wenn im Stillstand).
- Den ProPILOT Assist-Schalter betätigen, um das System auszuschalten. Die ProPILOT Assist-Statusanzeige erlischt.

Wenn ProPILOT-Assist bei stehendem Fahrzeug abgebrochen wird, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen.

WARNUNG

Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug unerwartet bewegt oder losrollt, was zu schweren Personen- oder Sachschäden führen kann, muss vor dem Verlassen des Fahrzeugs der ProPILOT-Assist-Schalter gedrückt werden, um das System auszuschalten, die Parktaste gedrückt werden, um in die Stellung P (Parken) zu schalten, und der Motor ausgeschaltet werden.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (ICC)

- Intelligent Cruise Control (ICC) gehört zum ProPILOT-Assist. Um das ICC-System ohne die Lenkassistent-Funktion auszuwählen, aktivieren Sie ProPILOT Assist und schalten Sie anschließend den Lenkassistenten über den Schalter oder das Einstellungs Menü aus. Zu weiteren Informationen siehe "Bedienung des ProPILOT Assist" (S.365) und "Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten" (S.368).
- Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) zu wählen, halten Sie den ProPILOT-Assist-Schalter länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt. Zu weiteren Informationen siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.390).

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des ICC-Systems kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das ICC-System soll dem Fahrer lediglich als Hilfestellung dienen, es dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es wird nur für den Gebrauch auf Autobahnen und nicht für Bereiche mit hoher Verkehrsdichte oder Stadtverkehr empfohlen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die ICC-Systemfähigkeit unterliegt Ein-

schränkungen. Das ICC-System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

- Beachten Sie stets die angegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen und stellen Sie keine höhere Geschwindigkeit ein.
- Das ICC-System reagiert nicht auf stillstehende und langsam fahrende Fahrzeuge.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie das ICC-System verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie das ICC-System verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie das ICC-System nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Betrieb des ICC-Systems

Das ICC-System ist konstruiert, um einen ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten und kann die Geschwindigkeit reduzieren, um sie an die eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen. Das System bremst das Fahrzeug nach Bedarf ab und wenn das vorausfahrende Fahrzeug zum Stillstand kommt, bremst Ihr Fahrzeug auch vollständig ab. Das ICC-

System kann aber nur bis zu 40 % der gesamten Bremskraft des Fahrzeugs aufbringen.

Das System sollte nur verwendet werden, wenn die Verkehrsbedingungen eine relativ konstante Geschwindigkeit oder eine allmähliche Geschwindigkeitsänderung ermöglichen. Wenn ein Fahrzeug sich vor Ihnen auf der Fahrbahn einordnet oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich langsamer wird, kann der Abstand zwischen den Fahrzeugen geringer werden, weil das ICC-System möglicherweise nicht schnell genug die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringern kann. Wenn dies geschieht, lässt das ICC-System ein akustisches Hinweissignal ertönen und das Display des Systems blinken, damit der Fahrer auf die Situation aufmerksam wird und entsprechend handeln kann.

Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn die Geschwindigkeit weniger als ca. 25 km/h (15 mph) beträgt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird. Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

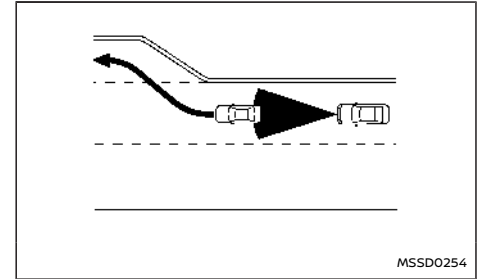
Das ICC-System arbeitet folgendermaßen:

- Befinden sich vor Ihnen keine Fahrzeuge, behält das ICC-System die vom Fahrer eingestellte Geschwindigkeit bei. Der eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeitsbereich liegt über ca. 30 km/h (20 mph).
- Befindet sich vor Ihnen ein Fahrzeug, passt das ICC die Fahrgeschwindigkeit an, um den vom Fahrer ausgewählten Folgeabstand ein-

zuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Nachdem Ihr Fahrzeug angehalten wurde, sorgt das ICC-System dafür, dass es stehen bleibt.

- Wenn Ihr Fahrzeug länger als 3 Sekunden lang steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt, erhöht das ICC-System die Geschwindigkeit bis zur eingestellten Geschwindigkeit und erhält diese aufrecht.
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspur wechselt, während die Fahrgeschwindigkeit weniger als 30 km/h (20 mph) beträgt, wird das ICC-System abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt.

Das ICC-System steuert nicht die Fahrgeschwindigkeit bzw. warnt Sie nicht, wenn Sie sich einem stillstehenden oder langsam fahrenden Fahrzeug nähern. Beachten Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, wenn Sie sich Mautstellen oder Verkehrsstauungen nähern.



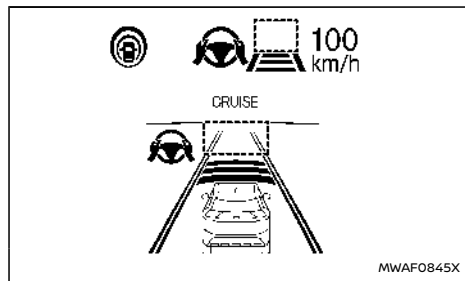
Wenn Sie sich beim Fahren auf der Autobahn mit einer eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit einem langsamer fahrenden Fahrzeug nähern, passt das ICC-System die Fahrgeschwindigkeit an, um den ausgewählten Folgeabstand einzuhalten. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrbahn wechselt oder die Autobahn verlässt, beschleunigt das ICC-System bis zur eingestellten Fahrzeuggeschwindigkeit und erhält diese aufrecht. Achten Sie auf Ihre Fahrweise, um nicht die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu verlieren, wenn das Fahrzeug beschleunigt, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen.

Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf hügeligen oder kurvenreichen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. In diesem Fall müssen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit manuell steuern.

Normalerweise erhöht oder verlangsamt das System bei der Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit

abhängig von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Betätigen Sie das Gaspedal, um das Fahrzeug angemessen zu beschleunigen, wenn dies beim Spurwechsel erforderlich ist. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn ein Abbremsen erforderlich ist, um den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei plötzlichem Bremsen oder Einschleichen eines Fahrzeugs aufrechtzuerhalten. Bei der Benutzung des ICC-Systems muss man immer aufmerksam fahren.

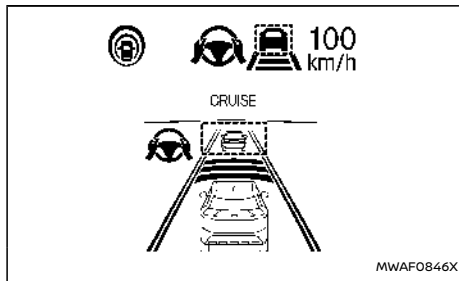


Systemeinstellungsdisplay – kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst*

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Der Fahrer stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Straßenzuständen ein. Das ICC-System behält die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit bei, genau wie ein herkömmlicher Tempomat, solange kein Fahrzeug auf der Fahrbahn vor Ihnen erkannt wird. Das ICC-System zeigt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit an.

*: Das Design des Einstellungsdisplays kann sich je nach Modell unterscheiden.




Systemeinstellungsdisplay – vorausfahrendes Fahrzeug*

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

Wenn auf der gleichen Fahrbahn ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird, verlangsamt das ICC-System die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Drosselregelung und Betätigung der Bremse, um den Abstand entsprechend dem vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen. Das ICC-System passt dann die Fahrzeuggeschwindigkeit basierend auf der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs an, um den vom Fahrer gewählten Abstand einzuhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das ICC-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremse vom System betätigt wird, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

Wenn das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, erscheint die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle  leuchtet grün.

*: Das Design des Einstellungsdisplays kann sich je nach Modell unterscheiden.

Vorausfahrendes Fahrzeug hält:

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug erfasst wird und allmählich bis zum Stillstand abbremst, bremst Ihr Fahrzeug ab, bis es zum Stehen kommt. Wenn Ihr Fahrzeug steht, wird die Meldung [(RES+) Zum Neustart drücken] auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt.

HINWEIS:

Wenn Ihr Fahrzeug weniger als 3 Sekunden lang hält, folgt es automatisch dem Fahrzeug vor Ihnen beim Beschleunigen aus dem Stand. Steht Ihr Fahrzeug länger als ca. 3 Minuten, wird das ICC-System ausgeschaltet und die elektronische Feststellbremse angezogen.

Vorausfahrendes Fahrzeug beschleunigt:

- Wenn Ihr Fahrzeug steht und das vorausfahrende Fahrzeug zu beschleunigen beginnt, drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben oder betätigen Sie das Gaspedal leicht. Das ICC-System beginnt, dem vorausfahrenden Fahrzeug zu folgen.
- Immer die Umgebung prüfen, bevor das Fahrzeug erneut gestartet wird.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt:

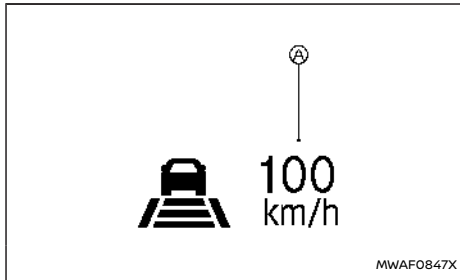
Wenn kein Fahrzeug mehr vor Ihnen erkannt wird,

beschleunigt das ICC-System allmählich Ihr Fahrzeug, um die vorher eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder zu erreichen. Das ICC-System behält dann die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit bei.

Wenn ein Fahrzeug nicht mehr erkannt wird, schaltet sich die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und die Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige (Steuerungsmodus zur Beibehaltung der Geschwindigkeit) aus.

Das ICC-System beschleunigt allmählich auf die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit, Sie können zur schnellen Beschleunigung jedoch das Gaspedal betätigen. Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 25 km/h (15 mph) kein Fahrzeug mehr erfasst wird, schaltet sich das ICC-System automatisch aus.

Das ICC-System wird abgebrochen und ein Signalton ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.



Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs blinkt die Anzeige für die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit (A), wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Die Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs schaltet sich aus, wenn der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist. Wenn das Pedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur vorher eingestellten Geschwindigkeit zurück. Auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit im ICC-System festgelegt wurde, können Sie das Gaspedal betätigen, falls ein schnelles Beschleunigen erforderlich ist.

Auffahrwarnung

Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden aufgrund plötzlichen Bremsens gering wird, oder wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert, warnt das System den Fahrer durch ein akustisches Hinweissignal und die Anzeige des ICC-Systems. Drosseln Sie in folgenden Fällen die Geschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um einen sicheren Fahrzeugabstand zu halten:

- Das akustische Hinweissignal ertönt.
- Die Anzeige zur Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs leuchtet auf.
- Sie erachten es als notwendig, einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Das akustische Hinweissignal ertönt möglicherweise in einigen Fällen nicht, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kurz ist. Nachfolgend werden einige Beispiele angegeben:

- Wenn die Fahrzeuge mit derselben Geschwin-

digkeit fahren und der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen sich nicht ändert.

- Das vorausfahrende Fahrzeug wird schneller und der Abstand zwischen den Fahrzeugen wird größer.
- Ein Fahrzeug schert direkt vor Ihnen ein.

Das akustische Hinweissignal ertönt in folgenden Fällen nicht:

- Ihr Fahrzeug nähert sich parkenden oder langsameren Fahrzeugen.
- Das Gaspedal wird betätigt und das System wird dadurch deaktiviert.

HINWEIS:

Das Auffahrwarnsignal kann ertönen und die Systemanzeige blinkt unter Umständen, wenn der Radarsensor Objekte seitlich des Fahrzeugs oder am Straßenrand erfasst. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Der Radarsensor erfasst diese Objekte unter Umständen, wenn Sie auf kurvigen, schmalen oder hügeligen Straßen fahren, oder am Eingang oder Ausgang einer Kurve. In diesen Fällen müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

Zusätzlich kann die Empfindlichkeit des Sensors durch den Betrieb des Fahrzeugs (Lenkbewegung oder Position auf der Fahrbahn), die Verkehrsbedingungen oder den Fahrzeugzustand (z. B. beim Fahren eines defekten Fahrzeugs) beeinträchtigt werden.

Beschleunigung bei Überholung (falls vorhanden)

Überholen auf der linken Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der rechten Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit) gefolgt wird und der Richtungsblinker links aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der linken Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den linken Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die linke Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

Überholen auf der rechten Seite (für Länder, in denen der Verkehr auf der linken Seite der Straße verläuft):

Wenn das ICC-System oberhalb von 70 km/h (44 mph) eingestellt ist, einem langsameren Fahrzeug (unterhalb der eingestellten ICC-Geschwindigkeit)

gefolgt wird und der Richtungsblinker rechts aktiviert wird, beginnt das ICC-System automatisch, das Fahrzeug zu beschleunigen, um das Einleiten des Überholens auf der rechten Seite zu erleichtern, und beginnt, den Abstand zum unmittelbar vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern. Diese Funktion kann nur durch den rechten Richtungsblinker ausgelöst werden. Wenn der Fahrer das Fahrzeug steuert und in die Überholspur fährt, beschleunigt das ICC-System weiter auf die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das Fahrzeug bis zur Geschwindigkeit dieses Fahrzeugs. Wird das Fahrzeug zum Überholen nicht auf die rechte Fahrspur gelenkt, stoppt die Beschleunigung nach kurzer Zeit und kehrt zum eingestellten Folgeabstand zurück. Die Beschleunigung kann zu jedem Zeitpunkt durch Drücken des Bremspedals oder des Schalters <CANCEL> am Lenkrad gestoppt werden.

⚠️ WARNUNG

Um das Risiko einer Kollision mit schwerer oder tödlicher Verletzung zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Diese Funktion wird nur mit dem linken oder rechten Richtungsblinker aktiviert und beschleunigt das Fahrzeug kurzzeitig, auch wenn kein Spurwechsel eingeleitet wird. Dies kann Situationen, in denen nicht überholt werden darf, z. B. linke oder rechte Ausfahrten, beinhalten.
- Stellen Sie sicher, dass beim Überholen eines anderen Fahrzeugs die angrenzende

Fahrspur frei ist, bevor Sie das Überholen einleiten. Beim Überholen kann es zu plötzlichen Verkehrsänderungen kommen. Stets nach Bedarf manuell lenken oder bremsen. Niemals ausschließlich auf das System verlassen.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.293).)

- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen Parallelstraßen (wie Autobahnen mit parallelen Anliegerstraßen).
 - Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
 - Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
 - Wenn das Ende des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens angezeigt wird.
- Wenn sich die ausgewählte Geschwindigkeitseinheit auf der Fahrzeuginformationsanzeige von der Einheit des Tempolimit-Zeichens unterscheidet.

Wenn das ICC-System aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.
- [Speed Limit Link] ist im Einstellungsmenü der Fahrzeuginformationsanzeige aktiviert.

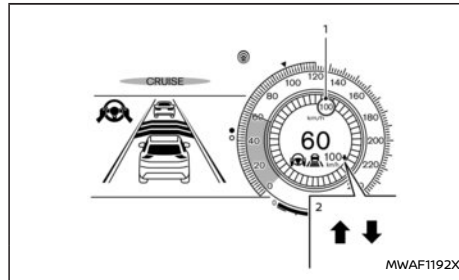
HINWEIS:

- **In den folgenden Situationen funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung nicht:**
 - Wenn eine Erhöhung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte

Geschwindigkeit des Fahrzeugs aber bereits höher ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

- Wenn eine Verringerung der ausgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Geschwindigkeit aber bereits niedriger ist als die neue Geschwindigkeitsbegrenzung.

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Anzeige für erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung
Zeigt die zurzeit erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Zu weiteren Informationen siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.293).

Angewandte Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzung (grüner Rahmen)

Zeigt an, dass die erkannte Geschwindigkeits-

begrenzung auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden kann.

2. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung

Zeigt den Betrieb des Systems an.

"↑": Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (höherer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

"↓": Der manuelle Modus ist aktiviert und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung (niedrigerer Geschwindigkeitswert) wird angezeigt.

Betrieb des Systems:

Wenn das System eine andere Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wird der neue Geschwindigkeitswert angezeigt. Die eingestellte Fahrgeschwindigkeit kann manuell auf die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung geändert werden.

- Um die neu angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung zu übernehmen, betätigen Sie den Schalter <RES+> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach oben) oder den Schalter <SET-> (bei Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten).
- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung (↑ oder ↓) erlischt nach ca. 15 Sekunden, wenn der Schalter <RES+> oder <SET-> nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Gesch.-beg. Verk.] aus und drücken Sie auf den Scroll-Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Abweichung der Geschwindigkeitsverknüpfung auswählen:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Scroll-Regler, um den Toleranzwert

auszuwählen. (Wählen Sie [OFF] aus, um die Funktion auszuschalten.)

HINWEIS:

Die Funktion behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor neu angelassen wird.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung – eine Funktion von ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung funktioniert möglicherweise nicht richtig und die tatsächliche Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht unter allen Bedingungen auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Wenn die Verkehrszeichenerkennung (TSR) nicht richtig funktioniert oder



ausgeschaltet ist. (Siehe "Verkehrszeichenerkennung (TSR)" (S.293).)

- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Beim Überqueren von Landesgrenzen.
- Beim Befahren der in den Navigationskartendaten gekennzeichneten Ausfahrt der beschränkt zugänglichen Autobahn.
- Beim Fahren in einem Bereich mit nahegelegenen Parallelstraßen (wie Autobahnen mit parallelen Anliegerstraßen).
- Beim Fahren in einem Bereich, in dem jede Fahrspur ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen hat.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer Baustelle.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link aktiv ist und eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, wird die neue Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und kann automatisch oder manuell auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung agiert:

- Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h (20 mph) und mehr beträgt.



- Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung ( oder ) erlischt nach ca. 15 Sekunden, wenn der Schalter <RES+> oder <SET-> nicht betätigt wird. (Die Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung kann sofort ausgeschaltet werden, indem der Schalter betätigt wird, der von der Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung angezeigten Richtung entgegengesetzt ist.)

Das System wird nicht aktiviert, wenn keine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

Wenn der automatische Modus im Einstellungs- menü ausgewählt ist:

- Die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird automatisch auf die eingestellte Fahrgeschwindigkeit angewendet, wenn es sich um eine Autobahn mit beschränktem Zugang handelt, wie in den Navigationskartendaten angegeben. Außerdem wird, wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link-System eingeschaltet, aber nicht eingestellt (aktiv) ist und eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird, die eingestellte Fahrgeschwindigkeit automatisch aktualisiert.
- Der automatische Modus ist möglicherweise in einigen Regionen oder auf anderen Straßen als Autobahnen mit beschränktem Zugang nicht verfügbar. In diesem Fall arbeitet das System wie im manuellen Modus.

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste   am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Speed Limit Link] aus und drücken Sie den Regler, um [Auto] oder [Nachfrage] auszuwählen, um das System freizuschalten (nicht um das System zu aktivieren).



Um das System zu deaktivieren, wählen Sie [OFF] aus.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

Abweichung der Geschwindigkeitsverknüpfung auswählen:

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt oder mit einer Toleranz von -10 km/h (-5 mph) bis +10 km/h (+5 mph) übernommen werden soll.

1. Drücken Sie die Taste   am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [Geschw. Abwei.] aus und drücken Sie den Scroll-Regler, um den Toleranzwert

auszuwählen. (Wählen Sie [OFF] aus, um die Funktion auszuschalten.)

HINWEIS:

Die Funktion behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor neu angelassen wird.

CRUISE Navi-Link – eine Funktion von ProPILOT Assist mit Navi-Link (falls vorhanden)

WARNUNG

Nachstehend sind die Systemeinschränkungen des CRUISE Navi-Links aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systemeinschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Die Systemfähigkeit von CRUISE Navi-Link unterliegt Einschränkungen. Das System funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter und Straßenbedingungen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das System CRUISE Navi-Link bremst das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand ab. Wann immer erforderlich, muss der Fahrer eine angemessene Bremsung durchführen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die richtige Geschwindigkeit zu wählen, alle Verkehrsregeln zu befolgen und andere Verkehrsteilnehmer zu beachten.
- Die Verfügbarkeit des Systems CRUISE

Navi-Link ist länderabhängig. In einigen Ländern, z. B. Island, Malta und Zypern, ist diese Funktion nicht verfügbar. Die Qualität der Kartendaten erfüllt die Systemanforderungen nicht. Wenn das System anhand von GPS-Informationen erkennt, dass sich das Fahrzeug in einem dieser Länder befindet, unterbindet es die Aktivierung der Funktion CRUISE Navi-Link.

- Der CRUISE Navi-Link funktioniert unter bestimmten Straßen- und Verkehrsbedingungen eventuell nicht ordnungsgemäß, und das System kann die Geschwindigkeit unerwartet ändern. Der Fahrer muss die Fahrgeschwindigkeit manuell steuern.

Im Folgenden finden Sie einige Beispiele:

- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Wenn die Daten vom Navigationssystem nicht aktuell oder nicht verfügbar sind.
- Wenn Sie nicht entlang der vom Navigationssystem vorgeschlagenen Route fahren.
- Wenn das Navigationssystem eine Neuberechnung der Route durchführt.
- Beim Fahren in Ländern oder Gebieten, die das Navigationssystem nicht abdeckt.
- Beim Fahren auf einer im Bau befindlichen Straße oder auf einer neu gebauten Straße.

- Beim Fahren in der Nähe einer Straßengabelung oder Kreuzung.
- Wenn Sie bei schlechtem Wetter oder schlechten Straßenverhältnissen fahren.

Wenn ProPILOT Assist mit Navi-Link auf einer Autobahn mit eingeschränktem Zugang aktiv ist (wie in den Navigationskartendaten gekennzeichnet), verwendet CRUISE Navi-Link vom Navigationssystem bereitgestellte Straßeninformationen und kann die Fahrzeuggeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven, Kreuzungen und Ausfahrten anpassen.

Der CRUISE Navi-Link verwendet Straßeninformationen, die vom Navigationssystem bereitgestellt werden, und kann die Fahrgeschwindigkeit in Abhängigkeit von Kreisverkehren (wie in den Navigationskartendaten angegeben) anpassen.

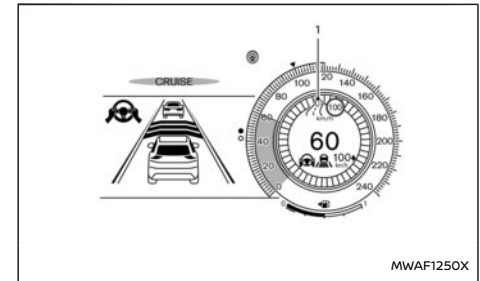
Das System reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht immer für alle Kurven, Kreuzungen, Kreisverkehre oder Ausfahrten, und der Fahrer muss möglicherweise jederzeit eine zusätzliche Bremsung durchführen.

Wenn das Fahrzeug die Kurve, den Kreisverkehr oder die Kreuzung durchfahren hat, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit. Beim Verlassen der Autobahn mit beschränktem Zugang muss der Fahrer am Ende der Ausfahrt eine Bremsung durchführen.

HINWEIS:

- Das System arbeitet nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Je nach eingestelltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen arbeitet das System möglicherweise nicht.

Systemanzeigen:



Beispiel

1. Straßeninformationsanzeige

Erscheint, wenn das System die Geschwindigkeit in Abhängigkeit von Kurven oder Ausfahrten anpasst.

	Kurven und Kreuzungen
	Ausfahrten
	Kreisverkehre

Aktivieren oder Deaktivieren des Systems:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint und drücken Sie den Scroll-Regler.
2. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
3. Wählen Sie [CRUISE Navi Link] aus und drücken Sie auf den Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

HINWEIS:

Das System behält die aktuellen Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige bei, auch wenn der Motor wieder gestartet wird.

ICC-Systemeinschränkungen

WARNUNG

Die Einschränkungen des ICC-Systems werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein:

- Das ICC-System ist in erster Linie zur Verwendung auf geraden, trockenen oder freien Straßen mit geringem Verkehrsaufkommen konzipiert. Es ist nicht anzuraten, das ICC-System im Stadtverkehr oder in Bereichen mit hoher Verkehrsdichte zu verwenden.
- Das ICC-System passt sich nicht automatisch den Straßenzuständen an. Dieses System sollte bei gleichmäßig fließendem Verkehr verwendet werden. Verwenden Sie

das System nicht bei engen Kurven, vereisten Straßen, bei starkem Regen oder Nebel.

- Da die Funktion der Abstandskontrolle eine Leistungsgrenze hat, verlassen Sie sich niemals nur auf das ICC-System. Das System gleicht keine unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweise, schlechte Sicht bei Regen, Nebel oder bei anderen schlechten Wetterbedingungen aus. Verringern Sie je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und Begleitumständen die Fahrgeschwindigkeit, indem Sie das Bremspedal betätigen, um den Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen beizubehalten.
- Wenn das ICC-System Ihr Fahrzeug automatisch zum Stehen bringt, kann das Fahrzeug automatisch beschleunigen, wenn es weniger als ca. 3 Sekunden lang angehalten wurde. Seien Sie bereit, Ihr Fahrzeug erforderlichenfalls anzuhalten.
- Immer die Umgebung prüfen, bevor das Fahrzeug erneut gestartet wird.
- Achten Sie immer auf den Betrieb des Fahrzeugs und seien Sie bereit, den richtigen Folgeabstand manuell zu steuern. Das ICC-System kann möglicherweise unter bestimmten Bedingungen den ausgewählten Abstand zwischen den Fahrzeugen (Folgeabstand) oder die ausgewählte Fahrgeschwindigkeit nicht beibehalten.
- Das ICC-System erkennt folgende Objekte nicht:
 - Stehende oder langsam fahrende

Fahrzeuge (wenn sich Ihr Fahrzeug diesen nähert)

- Fußgänger oder Objekte auf der Straße.
- Entgegenkommende Fahrzeuge auf derselben Fahrbahn.
- Motorräder, die außerhalb des Erfassungsbereichs auf der gleichen Fahrbahn fahren.
- Bei bestimmten Straßen-, Wetter- oder Fahrbedingungen kann das ICC-System ein vorausfahrendes Fahrzeug unter Umständen nicht erkennen. Um Unfälle zu vermeiden, verwenden Sie das ICC-System niemals in den folgenden Fällen:
 - Auf Straßen mit dichtem, schnellen Verkehr oder scharfen Kurven
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (bei Eis, Schnee usw.).
 - Auf einer holprigen Straße wie unebenen, unbefestigten Wegen
 - Auf Straßen mit starkem Gefälle (das Fahrzeug könnte über die eingestellte Geschwindigkeit hinaus beschleunigen, weshalb häufiger gebremst werden muss und die Bremsen überhitzen)
 - Auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen.
 - Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.).
 - Bei eingeschränkter Erkennungslei-

tion des Sensors (etwa bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm und Spritzwasser anderer Fahrzeuge)

- Wenn Schmutz, Eis, Schnee oder sonstige Materialien am Radarsensorbereich haften
- Wenn die Verkehrsbedingungen es wegen häufigem Beschleunigen oder Bremsen schwierig machen, einen Sicherheitsabstand zwischen den Fahrzeugen einzuhalten.
- Wenn kompliziert geformtes Fahrzeug wie ein Autotransportwagen oder ein Pritschenwagen/Anhänger sich in der Nähe des vorausfahrenden Fahrzeugs befindet
- Wenn Störungen durch andere Radarquellen vorliegen
- Wenn sich auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs sich sehr schweres Gepäck befindet
- Verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen. Das System erfasst möglicherweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht.
- Bei einigen Straßen- oder Verkehrsbedingungen kann es vorkommen, dass unerwartet ein Gegenstand in den Sensorerfassungsbereich gelangt und dadurch ein automatisches Bremsen verursacht. Bleiben Sie stets aufmerksam und

verwenden Sie das ICC-System nicht, wenn dies in diesem Warnungsabschnitt nicht empfohlen wird.

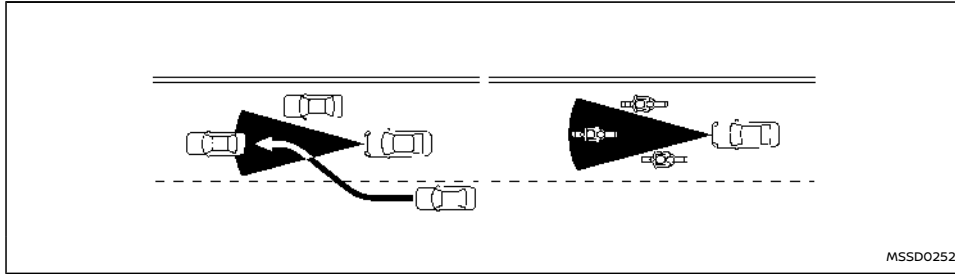
- Das ICC-System verwendet zudem eine vordere Multifunktionskamera. In den folgenden Fällen kann die Kamera ein Fahrzeug nicht korrekt erfassen und die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs verzögert sich möglicherweise:
 - Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Sandsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge)
 - Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
 - Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera
 - Die Helligkeit ändert sich plötzlich (wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag)

Das ICC-System ist so konzipiert, dass es die Funktion des Radarsensors im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft

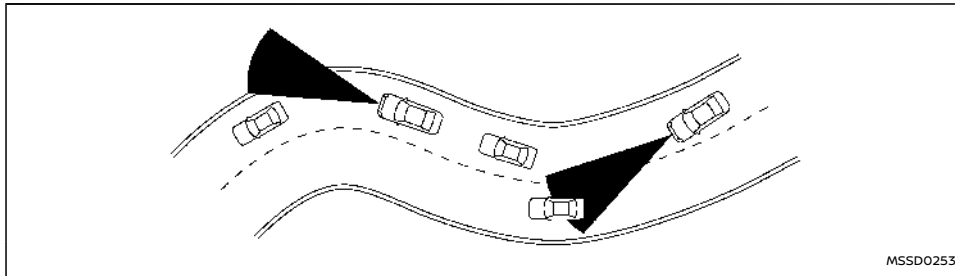
Der Erfassungsbereich des Radarsensors ist begrenzt. Das vorausfahrende Fahrzeug muss sich im Erfassungsbereich des ICC-Systems befinden, damit der ausgewählte Abstand eingehalten wer-

den kann. Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann sich aufgrund seiner Position auf der gleichen Fahrbahn außerhalb des Erfassungsbereichs befinden. Motorräder werden möglicherweise nicht erkannt, wenn sie sich nicht in der Fahrbahnmittle befinden. Möglicherweise wird ein Fahrzeug, welches die Fahrbahn wechselt, erst dann erfasst, wenn es sich vollständig auf der Fahrbahn befindet.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie eventuell den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.



MSSD0252



MSSD0253

Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Das ICC-System reduziert oder erhöht dann möglicherweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position

auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden.

In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom ICC-System durch Blinken der Systemanzeige und durch ein unerwartetes ertönen des akustischen Hinweissignals darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.

ICC-System vorübergehend nicht verfügbar

Unter den folgenden Bedingungen kann das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar sein. In diesen Fällen wird das ICC-System möglicherweise nicht abgebrochen und kann den Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug möglicherweise nicht aufrechterhalten.

Bedingung A:

Unter den folgenden Bedingungen wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet. Ein akustische Hinweissignal ertönt und das System kann nicht eingestellt werden:

- Eine Tür ist offen.
- Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird nicht erfasst und Ihr Fahrzeug fährt unter einer Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph). Das ICC-System wird abgebrochen und ein akustisches Warnsignal ertönt, wenn Ihr Fahrzeug für länger als etwa 3 Sekunden lang steht und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung D (Fahren) oder in den manuellen Schaltmodus bewegt wird
- Die elektronische Feststellbremse ist angezogen.
- Das VDC-/ESP-System ist ausgeschaltet.
- Das Intelligent Emergency Braking bremsst stärker

- VDC/ESP (einschließlich Traktionskontrolle) ist in Betrieb.
- Ein Rad dreht durch.
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.
- Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie das System mit Hilfe des ProPILOT-Assist-Schalters aus. Schalten Sie ProPILOT-Assist zum erneuten Gebrauch wieder ein.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System unter den folgenden Bedingungen abgebrochen wird, während das Fahrzeug steht, wird die elektronische Feststellbremse automatisch angezogen:

- Eine Tür ist offen.
- Der Gurt des Fahrers ist nicht angelegt.
- Ihr Fahrzeug wurde ungefähr 3 Minuten oder länger durch das ICC-System angehalten.
- Wenn der Schalthebel aus der Stellung D (Fahren) oder in den manuellen Schaltmodus bewegt wird
- Das VDC-/ESP-System ist ausgeschaltet.
- Wenn das vordere Radar aufgrund von Schmutz oder einem anderen Hindernis, das den Radarsensor blockiert, beeinträchtigt ist.

- **Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird.**

Bedingung B:

Wenn schlechtes Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.) den vorderen Radarsensor blockiert, wird das ICC-System automatisch deaktiviert, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr gegeben ist, wird die Warnmeldung nicht mehr in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt und das System funktioniert normal. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Bedingung C:

Wenn der Radarsensor vorne am Fahrzeug verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist, wird das ICC-System automatisch ausgeschaltet.

Ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, das Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten, Parkentaste betätigen, um die Stellung P (Parken) einzulegen, und Motor ausschalten. Wenn das Radarsignal vorübergehend unterbrochen wird,

reinigen Sie den Sensorbereich und starten Sie den Motor neu. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Zustand D:

Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßebauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern) zeigt das System möglicherweise die Meldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] an.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Fahrbedingungen nicht mehr zutreffen, schalten Sie das System wieder ein.

ICC-Systemstörung

Wenn das ICC-System eine Funktionsstörung aufweist, schaltet es sich automatisch aus, ein Signalton ertönt und die Meldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint, und die Geschwindigkeitsregler-Statuswarnung (gelb) leuchtet auf.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnung aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein und schalten Sie das ICC-System wieder ein. Wenn es nicht möglich ist, das ICC-System einzuschalten oder die Warnung eingeschaltet bleibt, kann eine Störung vorliegen. Obwohl der normale Fahrbetrieb fortgesetzt werden kann, sollte das ICC-System

überprüft werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

HINWEIS:

Wenn das ICC-System vorübergehend nicht verfügbar ist, kann der herkömmliche Tempomatmodus weiterhin verwendet werden. Zu weiteren Informationen siehe "Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)" (S.390).

Wartung des ICC-Sensors

Der Radarsensor befindet sich vorne am Fahrzeug. Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das ICC-System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich immer sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe des Sensors an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht.

Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Für die postalische Zulassungsnummer und Informationen siehe "Postalische Zulassungsnummer und Informationen" (S.509).

Der Kamerasensor befindet sich über dem Innen spiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb der Systeme zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungslistung für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Zu weiteren Informationen siehe "Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.288).

LENKASSISTENT

WARNUNG

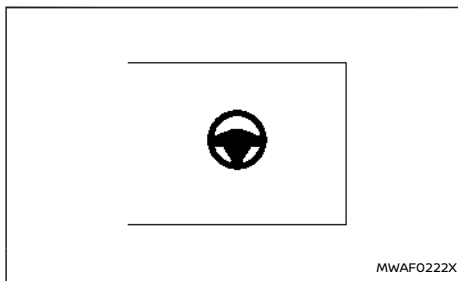
Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Lenkassistenten kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- **Der Lenkassistent ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil und wurde nicht konzipiert, um unvorsichtige, unaufmerksame Fahrweisen zu korrigieren. Der Lenkassistent greift nicht immer ein, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. Er wurde nicht dafür konzipiert, Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug auszugleichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**
- **Verlassen Sie sich niemals auf den Lenkassistenten, da die Leistungsfähigkeit des Systems beschränkt ist. Der Lenkassistent funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Fahren Sie stets vorsichtig, achten Sie auf den Betrieb des Fahrzeugs und führen Sie die manuelle Steuerung Ihres Fahrzeugs sachgemäß aus.**
- **Der Lenkassistent ist für den Einsatz auf gut ausgebauten Schnellstraßen oder Autobahnen mit leichten Kurven und getrennter Fahrbahn ausgelegt. Um das Unfallrisiko zu vermeiden, verwenden Sie**

dieses System nicht auf Straßen, bei denen es sich nicht um autobahnähnliche Straßen handelt, beispielsweise Kommunalstraßen.

- Der Lenkassistent lenkt das Fahrzeug nur, um seine Position in der Mitte der Fahrspur beizubehalten. Das Fahrzeug lenkt nicht zur Vermeidung von Hindernissen auf der Straße vor dem Fahrzeug oder zur Vermeidung von Fahrzeugen, die in Ihre Fahrspur einscheren.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren, das Fahrzeug in der Spur zu halten und immer die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Nehmen Sie beim Fahren niemals die Hände vom Lenkrad. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig.
- Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam, wenn Sie den Lenkassistenten verwenden. Lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Lenkassistenten verwenden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um schwere oder tödliche Verletzungen infolge von Unfällen zu vermeiden oder um die Fahrgeschwindigkeit in Notsituationen kontrollieren zu können. Verwenden Sie den Lenkassistenten nur bei geeigneten Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Lenkassistentschalter



Der Lenkassistentschalter wird verwendet, um den Lenkassistenten vorübergehend ein- und auszuschalten.

Der Lenkassistent lässt sich über das Menü [Fahrerassistenz] in der Fahrzeuginformationsanzeige ein- oder ausschalten. (Siehe "Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten" (S.368).)

Der Lenkassistent steuert das Lenksystem, um das Fahrzeug während der Fahrt in der Nähe der Fahrspurmitte zu halten. (Siehe "ProPILOT Assist (falls vorhanden)" (S.359).)

Bedienung des Lenkassistenten

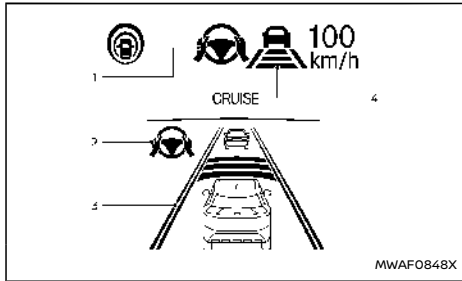
Der Lenkassistent hilft dem Fahrer, das Fahrzeug nahe der Mitte der Fahrspur zu halten, wenn sowohl rechte als auch linke Fahrspurmarkierungen erkannt werden. Der Lenkassistent arbeitet nur in Verbindung mit dem System des intelligenten Tempomaten (ICC). Zu weiteren Informationen siehe "Intelligenter Tempomat (ICC)" (S.370).

Der Lenkassistent kann aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das ICC-System ist aktiviert.
- Spurbegrenzungslinien werden auf beiden Seiten deutlich erfasst.
- Ihr Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) oder ein Fahrzeug wird vor Ihnen erkannt, wenn Sie mit weniger als 60 km/h (37 mph) fahren.
- Der Fahrer greift das Lenkrad.
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren.
- Die Richtungsblinker werden nicht betätigt.
- Der Frontscheibenwischer wird nicht im schnellen Betrieb betrieben (die Lenkassistentfunktion wird deaktiviert, nachdem der Wischer ca. 10 Sekunden lang im schnellen Betrieb gearbeitet hat).

Um den Lenkassistenten zu aktivieren oder deaktivieren siehe "Aktivieren/Deaktivieren des Lenkassistenten" (S.368).

Anzeige und Anzeigeleuchten des Lenkassistenten



Beispiel

1. Lenkassistent-Statusanzeige/-Warnung

Zeigt durch die Farbe der Anzeige/Warnung den Status des Lenkassistenten an

- Lenkassistent-Statusanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Lenkassistent-Statusanzeige (grün): Lenkassistent aktiv
- Lenkassistent-Statusanzeige (gelb): Funktionsstörung des Lenkassistenten
- Lenkassistent-Statusanzeige (rot): Keine Hände am Lenkrad erfasst

2. Lenkassistentanzeige

Zeigt durch die Farbe der Anzeige den Status des Lenkassistenten an

- Lenkassistentanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby

- Lenkassistentanzeige (grün): Lenkassistent aktiv

3. Spurbegrenzungsanzeige

Zeigt an, ob das System die Spurbegrenzungslinie erkennt

- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Keine Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Spurbegrenzungslinien erkannt
- Spurbegrenzungsanzeige (gelb): Verlassen der Fahrspur erkannt

4. Spurbegrenzungsanzeige/Geschwindigkeitsregler-Statusanzeige/Anzeige der eingestellten Entfernung

Zeigt durch die Farbe der Spurbegrenzungsanzeige den Status des Lenkassistenten an.

Spurbegrenzungsanzeige (keine Spur): Lenkassistent ist ausgeschaltet

- Spurbegrenzungsanzeige (grau): Lenkassistent auf Standby
- Spurbegrenzungsanzeige (grün): Lenkassistent aktiv

Zur Statusanzeige für die Geschwindigkeitskontrolle und Anzeige des der eingestellten Entfernung siehe "Display und Anzeigen für das System ProPILOT Assist" (S.363).

Wenn der Lenkassistent arbeitet, leuchtet die Lenkassistent-Statusanzeige ①, Lenkassistentanzeige ② und die Spurbegrenzungsanzeige ③ und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grün.

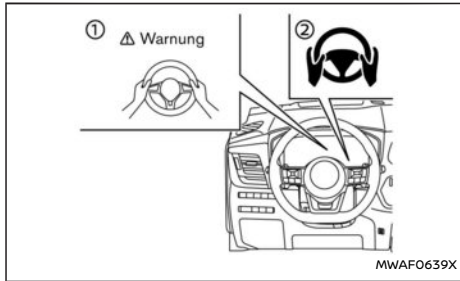
Wenn der Lenkassistent deaktiviert wird, werden die Lenkassistent-Statusanzeige ①, Lenkassistent-

anzeige ② und die Spurbegrenzungsanzeige ③ und ④ auf der Fahrzeuginformationsanzeige grau und ein akustisches Hinweissignal ertönt zweimal.

Intelligent Lane Intervention

Wenn bei aktiviertem Lenkassistenten eine Kurve oder starker Seitenwind das System überfordert und sich Ihr Fahrzeug entweder der linken oder der rechten Seite der Fahrspur nähert, lässt das System Intelligent Lane Intervention die Anzeigeleuchte für Intelligent Lane Intervention auf der Instrumententafel blinken und das Lenkrad vibrieren, um den Fahrer darauf aufmerksam zu machen. Außerdem ertönt das akustische Hinweissignal. Anschließend betätigt das System Intelligent Lane Intervention automatisch für kurze Zeit die Bremsen, um den Fahrer dabei zu unterstützen, das Fahrzeug zurück in die Mitte der Fahrspur zu lenken. Dies erfolgt zusätzlich zu Eingriffen des Lenkassistenten und die Warnungen können nicht ausgeschaltet werden. Um weitere Informationen zu erhalten, siehe "Intelligent Lane Intervention (falls vorhanden)" (S.300).

Erkennung Hände auf Lenkrad



Wenn der Lenkassistent aktiviert wird, überwacht er die Lenkvorgänge des Fahrers.

Wenn das Lenkrad nicht betätigt wird oder der Fahrer für eine gewisse Zeit die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnung ① in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Hands OFF-Warnleuchte ② leuchtet auf.

Wenn der Fahrer das Lenkrad nicht betätigt, nachdem die Warnung angezeigt wurde und die Warnleuchte aufgeleuchtet ist, ertönt ein akustisches Hinweissignal und sowohl die Warnung als auch die Warnleuchte blinken. Wenn der Fahrer das Lenkrad weiterhin nicht betätigt, aktiviert das System eine kurze Bremsbetätigung, um den Fahrer dazu aufzufordern, die Kontrolle über das Fahrzeug wieder zu übernehmen.

Reagiert der Fahrer nicht, schaltet das ProPILOT Assist-System die Warnblinkanlage ein und bremst das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand ab.

Der Fahrer kann das Abbremsen zu jedem Zeitpunkt durch Lenken, Bremsen, Beschleunigen oder Betätigen des ProPILOT-Assist-Schalters unterbrechen.

⚠️ WARNUNG

Der Lenkassistent ist kein System, das es Ihnen während der Fahrt ermöglicht, das Lenkrad loszulassen. Lassen Sie Ihre Hände stets auf dem Lenkrad und fahren Sie vorsichtig. Nichtbeachtung kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

HINWEIS:

In den folgenden Situationen erkennen die Sensoren die Hand (Hände) des Fahrers am Lenkrad möglicherweise nicht und es kann eine Folge von Warnungen auftreten:

- Fahren mit Handschuhen.
- Schutzabdeckungen auf dem Lenkrad.
- Greifen des Teils des Lenkrads ohne Sensoren, einschließlich Lederverbindungen und Speichen.

Einschränkungen des Lenkassistenten

⚠️ WARNUNG

- In den folgenden Situationen kann die Kamera Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise nicht korrekt erfassen oder sie fälschlicherweise erfassen und der Lenkassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig:

- Beim Fahren auf Straßen, bei denen mehrere Spurbegrenzungsmarkierungen parallel verlaufen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die nicht mehr deutlich erkennbar sind; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die nicht dem Standard entsprechen; bei Spurbegrenzungsmarkierungen, die mit Wasser, Schmutz, Schnee usw. bedeckt sind.
- Beim Fahren auf Fahrbahnen mit nicht mehr gültigen Spurbegrenzungsmarkierungen
- Beim Fahren auf Straßen, deren Spurbreite sich verändert (breiter oder schmaler)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen mit mehreren Fahrspuren oder Spurbegrenzungslinien, die aufgrund von Straßenbauarbeiten undeutlich sind
- Beim Fahren auf Fahrbahnen mit scharfen Kontrasten, wie beispielsweise Schatten, Schnee, Wasser, Spurrinnen, Rändern oder Linien, die nach Straßenbauarbeiten bestehen bleiben (der Lenkassistent könnte diese als Spurbegrenzungsmarkierungen erkennen)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System Fahrspurbegrenzungen möglicherweise nicht korrekt erfassen kann:

licherweise nicht korrekt erkennt. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

- Bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee, Wind usw.)
- Wenn Regen, Schnee, Sand usw. durch die Reifen anderer Fahrzeuge aufgewirbelt wird
- Wenn Schmutz, Öl, Eis, Schnee, Wasser oder anderer Objekte an der Kameraeinheit haften
- Wenn die Linse der Kamera beschlagen ist
- Wenn starkes Licht (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera trifft
- Wenn die Scheinwerfer aufgrund einer Schmutzschicht nicht hell genug sind oder wenn die Scheinwerfer in Tunneln oder Dunkelheit ausgeschaltet sind
- Wenn sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern (beispielsweise, wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder aus diesem herausfährt, oder wenn es unter eine Brücke fährt)
- Beim Fahren auf Fahrbahnen, bei denen sich die Fahrspuren zusammenfügen oder trennen oder wenn wegen Bauarbeiten vorübergehende Spurbe-

grenzungsmarkierungen vorhanden sind

- Wenn eine Fahrspur aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt ist
 - Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg
 - Beim Fahren in scharfen Kurven oder kurvenreichen Straßen
 - Beim Fahren auf Straßen mit abwechselnden Steigungen und Gefällen
- Verwenden Sie den Lenkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, da das System nicht einwandfrei funktioniert:
 - Bei Fahrten, bei denen der Reifenzustand anders als normal ist (beispielsweise übermäßiger Reifenverschleiß, abnormaler Reifendruck, Anbringen eines Ersatzreifens, Fahrt mit Schneeketten oder nicht standardgemäßen Rädern)
 - Wenn das Fahrzeug mit nicht-origina- len Bauteilen für die Bremse oder die Aufhängung ausgestattet wurde
 - Wenn ein Objekt wie ein Aufkleber oder Gepäck die Kamera verdeckt
 - Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck
 - Wenn die Tragfähigkeit des Fahrzeugs überschritten wird
 - Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs

- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Der ordnungsgemäße Betrieb des ProPILOT-Assist setzt eine saubere Frontscheibe vor der Kamera voraus. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus. Wischerblätter der korrekten Größe müssen verwendet werden, um sicherzustellen, dass die Frontscheibe sauber bleibt. Verwenden Sie nur Original-NISSAN-Wischerblätter oder gleichwertige Wischerblätter, die speziell für Ihr Fahrzeugmodell und das entsprechende Modelljahr ausgelegt sind. Es wird empfohlen, für die korrekten Teile für Ihr Fahrzeug einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Lenkassistent vorübergehend auf Standby Automatischer Standby durch Fahrbetrieb:

Wenn der Fahrer der Richtungsblinker aktiviert, wird der Lenkassistent vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

Automatischer Standby:

In den folgenden Fällen wird ein doppelter Signalton ausgegeben und der Lenkassistent wird vorübergehend in den Standby-Modus geschaltet. (Der Lenkassistent kann automatisch neugestartet werden, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind.)

- Wenn die aktuelle Fahrspur für den Betrieb zu schmal ist

- Wenn eine Kurve zu eng ist und das Fahrzeug nicht in der Fahrspur bleiben kann
- Wenn Spurbegrenzungslinien auf beiden Seiten nicht mehr erkannt werden
- Wenn bei einer Geschwindigkeit von weniger als ungefähr 60 km/h (37 mph) kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erfasst wird
- Wenn starkes Licht auf die Kameraeinheit trifft (beispielsweise wenn starkes Sonnenlicht bei Sonnenaufgang oder -untergang direkt auf die Vorderseite des Fahrzeugs trifft)
- Wenn die Temperatur der Kamera zu hoch ist

HINWEIS:

Bei Fahrzeugen, die mit ProPILOT Assist mit Navi Link ausgestattet sind und sich auf einer Autobahn mit beschränktem Zugang befinden, wie in den Navigationskartendaten angegeben, bleibt der Lenkassistent bei erkennbaren beidseitigen Spurbegrenzungsmarkierungen möglicherweise in Betrieb, selbst wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 60 km/h (37 mph) liegt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst wird.

Abbruch des Lenkassistenten

Unter folgenden Bedingungen wird der Lenkassistent abgebrochen, ertönt ein Hinweissignal zweimal, wird die Warnmeldung angezeigt und werden die Statusanzeige des Lenkassistenten und die Anzeige des Lenkassistenten ausgeschaltet:

- Wenn in der Fahrspur ungewöhnliche Fahrspurmarkierungen erscheinen oder die Fahrspurmarkierung aufgrund bestimmter Bedingungen (zum Beispiel einer Spurrille im Schnee, reflektierendes Licht bei Regen, das

Vorhandensein mehrerer undeutlicher Spurbegrenzungslinien)

- Wenn der Frontscheibenwischer im schnellen Betrieb arbeitet (der Lenkassistent wird deaktiviert, nachdem der Wischer länger als ca. 10 Sekunden lang arbeitet)

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen nicht mehr vorliegen, schalten Sie den Lenkassistenten mit dem Lenkassistentenschalter wieder ein.

Funktionsstörung des Lenkassistenten

Wenn das System eine Fehlfunktion aufweist, wird es automatisch ausgeschaltet. Die Statuswarnung des Lenkassistenten (gelb) leuchtet auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint auf der Fahrzeuginformationsanzeige. Je nach Situation ertönt ein akustisches Hinweissignal.

Zu ergreifende Maßnahme:

Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten, die Parken-Taste betätigen, um in die Stellung P (Parken) zu schalten, Motor ausschalten, Motor erneut anlassen, weiter fahren und das ICC-System wieder einstellen. Wenn die Warnleuchte (gelb) weiterhin leuchtet, liegt eine Funktionsstörung des Lenkassistenten vor. Obwohl sich das Fahrzeug unter normalen Bedingungen fahren lässt, lassen Sie es überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Wartung des Lenkassistenten

Die Kamera befindet sich über dem Innenspiegel.

Um einen einwandfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten und Fehlfunktionen zu vermeiden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Halten Sie immer die Frontscheibe sauber.
- Bringen Sie keinen Aufkleber (auch keinen durchsichtigen Aufkleber) oder Zubehör in der Nähe der Kamera an.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Kamera-Erfassungsfähigkeit für Spurbegrenzungsmarkierungen erheblich einschränken.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Kamera herum und beschädigen Sie diesen Bereich nicht. Berühren Sie nicht die Kameralinse und lösen Sie nicht die an der Kamera angebrachte Schraube.

Wenn die Kameraeinheit bei einem Unfall beschädigt wurde, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Zu weiteren Informationen siehe "Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -behebung" (S.288).

HERKÖMMLICHER TEMPOMATMODUS (festgelegte Geschwindigkeit)

HINWEIS:

Im herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) werden vom ProPILOT-Assist-System keine Auffahrwarnungen, automatisches Bremsen oder Lenkassistent bereitgestellt.

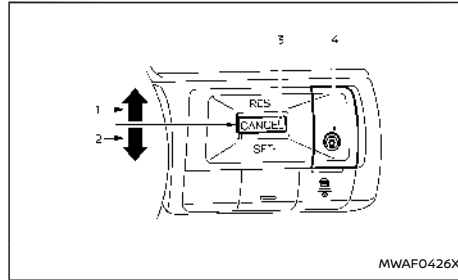
In diesem Modus können Sie eine Fahrgeschwindigkeit über etwa 30 km/h (20 mph) aufrechterhalten, ohne den Fuß auf dem Gaspedal zu halten.

⚠️ WARNUNG

- Beim herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) ertönt kein akustisches Hinweissignal, um Sie zu warnen, wenn Sie dem vorausfahrenden Fahrzeug zu dicht auffahren, denn es wird weder das vorausfahrende Fahrzeug noch die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug erfasst.
- Achten Sie besonders darauf, ausreichend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten, um einen Auffahrunfall zu vermeiden.
- Prüfen Sie immer die Einstellung im ICC-Systemdisplay.
- Verwenden Sie den herkömmlichen Tempomaten (festgelegte Geschwindigkeit) nicht, wenn Sie unter folgenden Bedingungen fahren:

- Wenn es nicht möglich ist, eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten
 - Bei starkem Verkehrsaufkommen oder bei Verkehr mit wechselnden Geschwindigkeiten
 - Auf kurvigen oder hügeligen Straßen
 - Beim Fahren auf glatten Straßen (Regen, Schnee, Eis usw.)
 - Bei starkem Wind
- Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen.

Schalter für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



1. Schalter <RES+>:

Stellt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder her oder erhöht allmählich die Geschwindigkeit

2. Schalter <SET->:

Stellt die gewünschte Fahrgeschwindigkeit ein oder reduziert allmählich die Geschwindigkeit

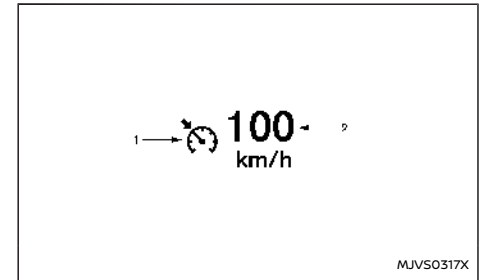
3. Schalter <CANCEL>:

Deaktiviert das System, ohne die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu löschen

4. ProPILOT-Assist-Schalter:

Schaltet das System ein bzw. aus

Display und Anzeigen des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



Die Anzeige befindet sich in der Fahrzeuginformationsanzeige.

1. Anzeige CRUISE:

Diese Anzeige informiert anhand von Farben über den Zustand des ICC-Systems.

- Anzeigeleuchte für eingeschalteten Tempomaten (grau): Zeigt an, dass der ProPILOT Assist-Schalter eingeschaltet ist

- Anzeigeleuchte für eingestellten Tempomaten (grün): Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist
- Tempomatwarnung (gelb): Zeigt an, dass eine Störung im ICC-System vorliegt

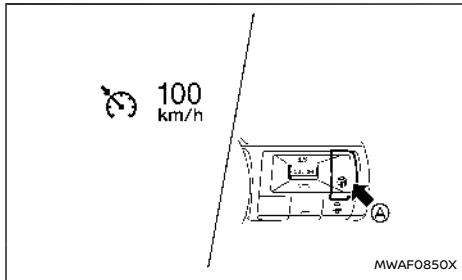
2. Anzeige für eingestellte Fahrgeschwindigkeit:

Diese Anzeige zeigt die eingestellte Fahrgeschwindigkeit an.

- Grün: Tempomat aktiv
- Grau: Tempomat auf Stand-by

(Als Geschwindigkeitseinheit kann "km/h" oder "MPH" eingestellt werden. Siehe "[Einheit/Sprache]" (S.95).)

Bedienung des herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)



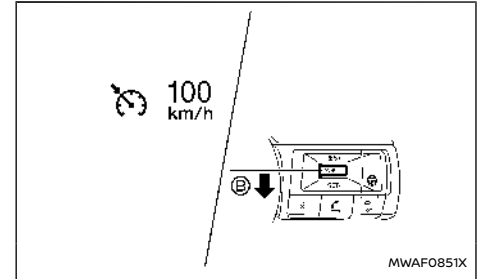
Um den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) einzuschalten, halten Sie den ProPILOT Assist-Schalter (A) länger als ca. 1,5 Sekunden gedrückt.

Wenn Sie den ProPILOT-Assist-Schalter einschalten, werden Display und Anzeigen für den herkömmlichen Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt. Nachdem Sie den ProPILOT-Assist-Schalter mehr als 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten haben, schaltet sich die ICC-Systemanzeige aus. Die Anzeige Cruise erscheint. Sie können nun die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Wenn Sie den ProPILOT Assist-Schalter erneut drücken, wird das System vollständig ausgeschaltet. Wenn die Zündung in die Stellung OFF gebracht wird, wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das ICC-System erneut zu verwenden, drücken Sie kurz den ProPILOT Assist-Schalter (Modus zur Einstellung der Entfernung von Fahrzeug zu Fahrzeug) und lassen Sie ihn direkt wieder los oder halten Sie ihn erneut gedrückt (herkömmlicher Tempomatmodus), um das System einzuschalten.

⚠️ WARNUNG

Um ein unbeabsichtigtes Aktivieren des Tempomaten zu verhindern, stellen Sie sicher, dass der ProPILOT-Assist-Schalter ausgeschaltet wurde, wenn das ICC-System nicht verwendet wird.



Beispiel

Um die Fahrgeschwindigkeit einzustellen, beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit, drücken Sie den Schalter <SET-> (B) nach unten und geben ihn wieder frei. (Die Farbe der Cruise-Anzeige wechselt zu grün und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schaltet sich ein.) Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal. Ihr Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.

- Um ein anderes Fahrzeug zu überholen, betätigen Sie das Gaspedal. Wenn Sie das Pedal freigeben, nimmt das Fahrzeug die zuvor eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
- Es könnte sein, dass das Fahrzeug auf steilen oder abschüssigen Straßen die eingestellte Geschwindigkeit nicht beibehält. Falls dies vorkommt, halten Sie manuell die Geschwindigkeit aufrecht.

Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit zu löschen, verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Drücken Sie den Schalter <CANCEL>. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Betätigen Sie das Bremspedal leicht. Die Geschwindigkeitsanzeige des Fahrzeugs und die Anzeige des Tempomaten wechseln zu grau.
- Schalten Sie den ProPILOT Assist-Schalter aus. Die Anzeige CRUISE und die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit schalten sich aus.

Zum erneuten Einstellen einer schnelleren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Betätigen Sie das Gaspedal. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> nach unten und lassen Sie ihn wieder los.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und halten Sie ihn gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, lassen Sie den Schalter los.
- Drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und lassen Sie ihn dann sofort wieder los. Dabei erhöht sich die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph).

Zum erneuten Einstellen einer langsameren Fahrgeschwindigkeit wenden Sie eine der folgenden drei Methoden an:

- Tippen Sie das Bremspedal leicht an. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, drücken Sie den Schalter <SET-> nach unten und geben Sie ihn wieder frei.

- Halten Sie den Schalter <SET-> nach unten gedrückt. Wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, geben Sie den Schalter frei.
- Drücken Sie den Schalter <SET-> kurz und lassen Sie ihn sofort wieder los. Dabei nimmt die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit jeweils um etwa 1 km/h (1 mph) ab.

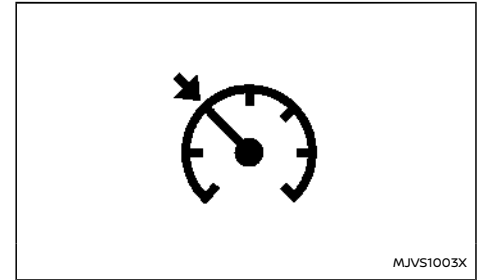
Um die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit wieder aufzunehmen, drücken Sie den Schalter <RES+> nach oben und lassen Sie ihn wieder los. Das Fahrzeug kehrt zur zuletzt eingestellten Geschwindigkeit zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt.

System vorübergehend nicht verfügbar

Unter folgenden Bedingungen ertönt ein Hinweissignal und die Steuerung wird automatisch abgebrochen.

- Wenn sich der Schalthebel nicht in Stellung D (Fahren) befindet
- Wenn die Feststellbremse angezogen wird
- Wenn das VDC-/ESP-System (einschließlich Traktionskontrollsystem) in Betrieb ist.
- Wenn das VDC-/ESP-System ausgeschaltet wird.
- Wenn ein Rad durchdreht

Warnung



Wenn das System nicht einwandfrei funktioniert, wird ein akustisches Hinweissignal ausgegeben und die Farbe der Anzeige Cruise wechselt zu Gelb.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Anzeige Cruise zu Gelb wechselt (Warnung für den Tempomaten), parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort. Schalten Sie den Motor aus, dann wieder ein, setzen Sie die Fahrt fort und nehmen Sie die Einstellung erneut vor.

Wenn es nicht möglich ist, die Einstellungen vorzunehmen oder die Anzeige eingeschaltet bleibt, kann dies darauf hinweisen, dass das System defekt ist. Obwohl das Fahrzeug unter normalen Bedingungen weiterhin gefahren werden kann, lassen Sie es überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEM INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

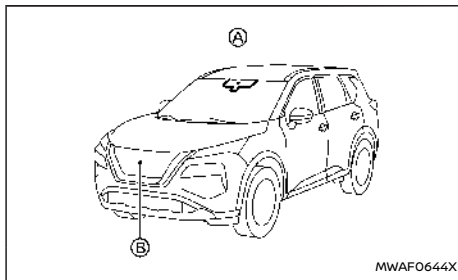
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für die Aufmerksamkeit des Fahrers gegenüber den Verkehrsbedingungen und entbindet ihn nicht von seiner Verantwortung, sein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist nicht in der Lage, Unfälle aufgrund von Fahrlässigkeit oder gefährlicher Fahrweise zu verhindern.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert nicht unter allen Fahr-, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion unterstützt den Fahrer bei einem drohenden Auffahrunfall

- einem vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur
- einem Fußgänger vor dem Fahrzeug in der gleichen Fahrspur
- mit einem vorausfahrenden Radfahrer in der gleichen Fahrspur (falls vorhanden)

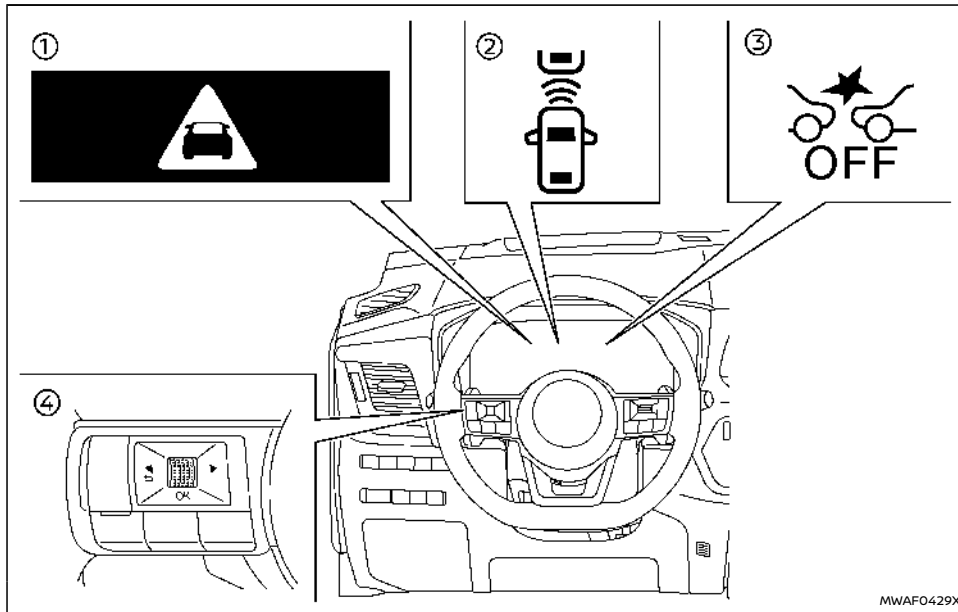
Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) kann den Fahrer unterstützen, wenn ein Auffahrunfall von vorne droht:

- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen und den Fahrweg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzen.
- Wenn Sie rechts bzw. links abbiegen, ein Fußgänger in Fahrtrichtung erfasst wird und erwartet wird, dass er in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs eintritt.



Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion verwendet einen Radarsensor (B) vorne am Fahrzeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der gleichen Fahrspur zu messen.

Für Fußgänger und Radfahrer verwendet das System Intelligent Emergency Braking zusätzlich zum Radarsensor eine Kamera (A) hinter der Frontscheibe.



- ① Warnanzeige für Intelligent Emergency Braking
- ② Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ③ Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)
- ④ Lenkradschalter (linke Seite)

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION

Besteht das Risiko eines Auffahrunfalls, gibt das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion zunächst eine Warnung an den Fahrer aus, indem es die Anzeige bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (gelb) in der Fahrzeuginformationsanzeige blinken lässt, einen Warnton ausgibt und eine Impulsbremsung der Bremsanlage verursacht (schnelle partielle Durchführung). Darüber hinaus bremst das System teilweise.

Bremst der Fahrer schnell und kräftig ab, und erfasst das System jedoch immer noch das Risiko eines Auffahrunfalls, verstärkt das System automatisch die Bremskraft.

Reagiert der Fahrer nicht, gibt das Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion die zweite visuelle (rotes und weißes Blinken) und akustische Warnung aus. Dann führt das System eine partielle Bremsung durch, wenn die Bedingungen dazu erfüllt sind.

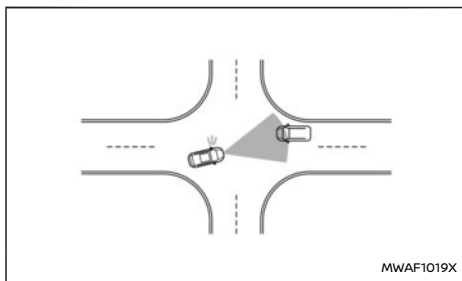
Wird das Risiko eines Auffahrunfalls akut, bremst das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch stärker ab.

Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion wird ab einer Geschwindigkeit von etwa 5 km/h (3 mph) aktiviert.

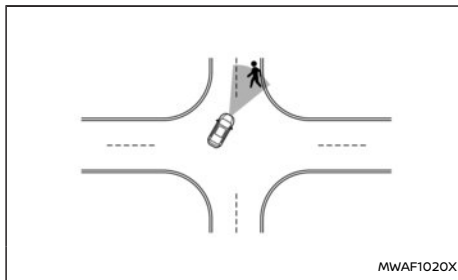
Bei der Funktion zur Erfassung von Fußgängern und Radfahrern (falls vorhanden) arbeitet das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion bei Geschwindigkeiten zwischen 10 und 80 km/h (6 und 50 mph).

Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) arbeitet bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 10 und 25 km/h (6 - 16 mph).

Beim Links- bzw. Rechtsabbiegen muss der Richtungsblinker aktiviert sein, um sicherzustellen, dass entgegenkommende Fahrzeuge durch die Unterstützung an Kreuzungen erfasst werden können.



Unterstützung an Kreuzungen für entgegenkommendes Fahrzeug



Unterstützung an Kreuzungen für Fußgänger

HINWEIS:

- Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion die Bremsen betätigt, leuchten die Bremsleuchten des Fahrzeugs auf.
- Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion erfasst, dass ein Hindernis die Fahrbahn des Fahrzeugs versperrt, und dabei die Warnung Intelligent Emergency Braking angezeigt wird, kann ein Geräusch aus dem Motorraum zu hören sein, während das Fahrzeug die Bremsen vorbereitet, um die Ansprechzeit zu verbessern.

Je nach Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer, sowie den Fahr- und Straßenbedingungen, kann das System den Fahrer dabei unterstützen, einen Auffahrunfall zu vermeiden, oder die Folgen abzumildern, falls eine Kollision unvermeidbar sein sollte.

Falls der Fahrer das Lenkrad betätigt, beschleunigt oder abbremst, greift das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion später oder überhaupt nicht ein.

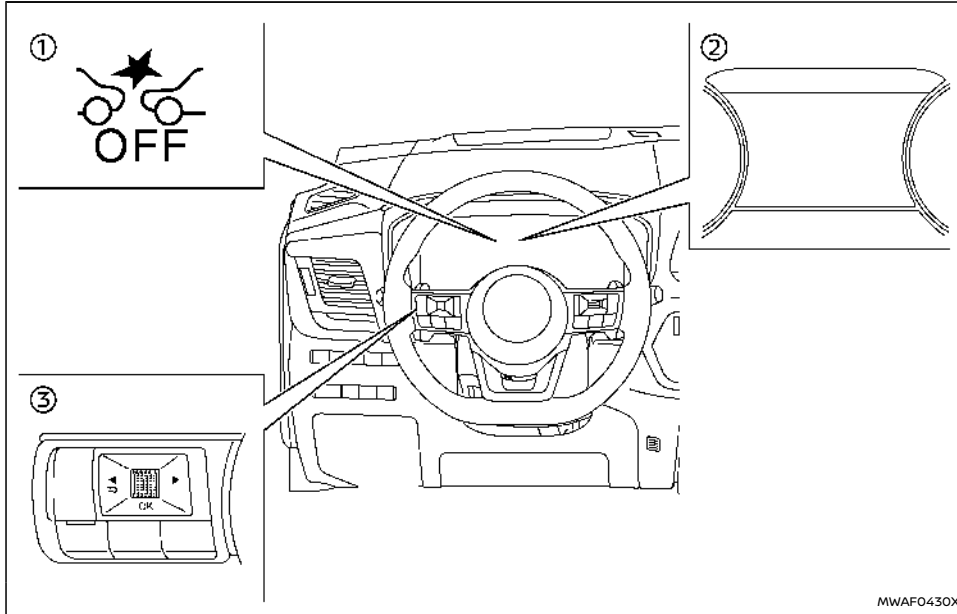
Die automatische Bremsung wird unter folgenden Bedingungen abgebrochen:

- Wenn das Lenkrad weit genug eingeschlagen wird, um eine Kollision zu vermeiden.
- Wenn das Gaspedal betätigt wird.
- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug oder Fußgänger mehr erfasst wird.

Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion das Fahrzeug zum Stehen gebracht hat, werden die Bremsen erst nach ca. 2 Sekunden wieder gelöst.

Wenn Sie das Bremspedal betätigen, während die Bremse vom System betätigt wird, spüren Sie möglicherweise, dass sich der Pedalkraftaufwand ändert, und Sie hören möglicherweise ein Geräusch und Vibrationen. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Darüber hinaus kann die Bremskraft erhöht werden, indem der Pedaldruck erhöht wird.

EIN-/AUSSCHALTEN DES SYSTEMS INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION



① Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)

② Fahrzeuginformationsanzeige

③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System

Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit

dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Typ A:

Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler. Wählen Sie anschließend [Vorne] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

- Typ B:

Wählen Sie [Notbremse] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking auf.

HINWEIS:

- Durch Deaktivieren der Fahrzeugdynamiksteuerung (VDC)/des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP) steht das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion nicht mehr zur Verfügung, unabhängig von den gewählten Einstellungen in der Fahrzeuginformationsanzeige.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor wieder angelassen wird.
- Das System Intelligent Forward Collision Warning ist im System Intelligent Emergency Braking integriert. Es gibt für das System Intelligent Forward Collision Warning keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das

System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion ausgeschaltet wird, wird gleichzeitig das System Intelligent Forward Collision Warning ausgeschaltet.

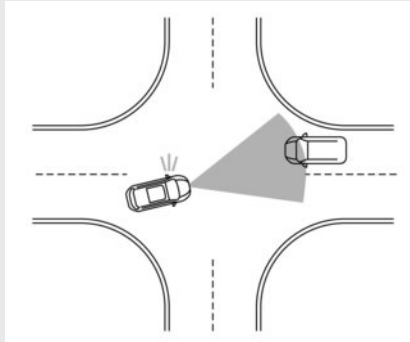
BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT EMERGENCY BRAKING MIT FUßGÄNGERSCHUTZFUNKTION

WARNUNG

Die Beschränkungen des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion werden nachfolgend aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion kann nicht alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrradfahrer in jeder Situation erkennen.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion erkennt folgende Objekte nicht:
 - Kleine Fußgänger (einschließlich kleiner Kinder) und Tiere.
 - Rollstuhlfahrer oder Nutzer mobiler Transportmittel, wie zum Beispiel Roller, Kinderspielzeuge oder Skateboards.
 - Fußgänger, die sich in einer Sitz- oder sonstigen nicht aufrecht stehenden oder laufenden Position befinden.
 - Kreuzende Fahrzeuge.

- Hindernisse am Straßenrand.
- Geparkte Fahrzeuge.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) erfasst Folgendes nicht:
 - Entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug.



- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion unterliegt einigen Einschränkungen.
 - Bei Geschwindigkeiten von über ca. 100 km/h (62 mph) reagiert das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion nicht auf den Weg versperrende stehende Fahrzeuge.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger und Radfahrer (Modelle mit Raderkennung) im

Dunkeln oder in Tunneln, auch wenn sich in der Nähe Straßenbeleuchtung befindet.

- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu schmal ist (zum Beispiel ein Motorrad).
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen den zwei Fahrzeugen zu gering ist.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion bremst möglicherweise nicht ab, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit im oberen Betriebsbereich befindet.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion gibt für Fußgänger möglicherweise keine erste Warnung aus.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion möglicherweise nicht einwandfrei oder erfasst möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug, einen Fußgänger oder einen Radfahrer (Modelle mit Raderkennung) nicht:
 - Bei dunklen oder schwach beleuchteten Verhältnissen, wie z. B. nachts oder in Tunneln, einschließlich wenn die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs ausgeschaltet oder abgeblendet oder die

Schlussleuchten des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind.

- Wenn die Richtung der Kamera nicht richtig ausgerichtet ist.
- Bei schlechter Sicht (bei Regen, Schnee, Nebel, Staubsturm, Spritzwasser anderer Fahrzeuge).
- Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Wenn Sie auf einer holprigen Straße fahren, z. B. einem unebenen Feldweg.
- Wenn der Radarsensorbereich mit Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig bedeckt ist.
- Störung durch andere Radarquellen.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen, verschmutzt, mit Wassertropfen, Eis, Schnee bedeckt usw.
- Bei starkem Lichteinfall (zum Beispiel Sonnenlicht oder Fernlicht entgegenkommender Fahrzeuge) auf die Kamera. Ein starker Lichteinfall führt dazu, dass der Bereich um einen Fußgänger oder Radfahrer im Schatten liegt, wodurch die Sicht erschwert wird.
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich. (Wenn beispielsweise das Fahrzeug durch einen Tunnel oder schattigen Bereich fährt, oder bei einem Blitzschlag.)
- Der Kontrast einer Person zum Hinter-

grund ist schwach, zum Beispiel weil sie Kleidung trägt, die eine ähnliche Farbe oder ein ähnliches Muster wie der Hintergrund aufweist.

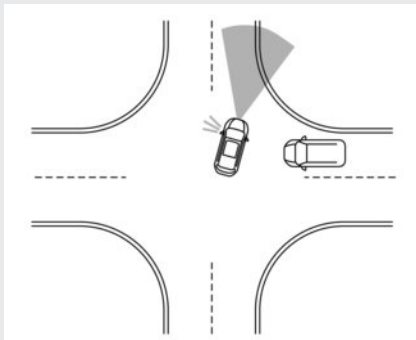
- Das Profil des Fußgängers ist teilweise verdunkelt oder nicht identifizierbar; z. B. aufgrund von Gepäcktransport, Schieben eines Kinderwagens, Tragen von voluminöser oder sehr weiter Kleidung oder einer besonderen Körperhaltung (z. B. erhobene Hände).
- Wenn sich die Position oder Bewegung Ihres Fahrzeug plötzlich oder stark verändert (z. B. Spurwechsel, Abbiegen, abruptes Lenkmanöver, plötzliche Beschleunigung oder Verzögerung).
- Wenn sich Ihr Fahrzeug oder das vorausfahrende Fahrzeug bzw. der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug schnell oder stark bewegt, sodass eine rechtzeitige Erfassung und Reaktion des Systems nicht möglich ist (z. B. Fußgänger bewegt sich im Nahbereich schnell auf das Fahrzeug zu, Fahrzeug schert ein, wechselt Spur, biegt ab, lenkt abrupt, beschleunigt oder verzögert plötzlich).
- Wenn das Fahrzeug, der Fußgänger oder der Radfahrer vom Fahrweg des Fahrzeugs abweicht.
- Wenn sich die Fahrgeschwindigkeiten der beiden Fahrzeuge kaum unterscheiden.

– Für ca. 15 Sekunden nach Anlassen des Motors.

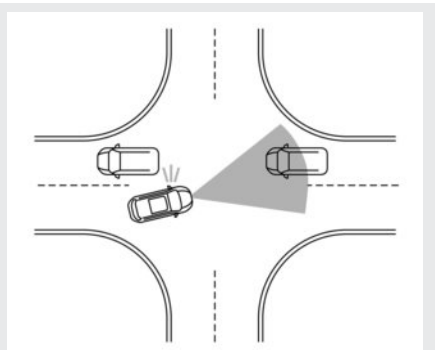
- Wenn das vorausfahrende bzw. entgegenkommende Fahrzeug besonders oder ungewöhnlich geformt ist, über sehr niedrige oder hohe Durchfahrts Höhen verfügt, ungewöhnliche Ladung geladen hat oder schmal ist (z. B. Motorrad).
- Wenn sich das Fahrzeug, der Fußgänger bzw. der Radfahrer in der Nähe eines Verkehrsschildes, eines reflektierenden Bereichs (z. B. Wasser auf der Fahrbahn) oder im Schatten befindet.
- Wenn es sich um eine Gruppe von Fußgängern bzw. Radfahrern handelt.
- Wenn die Sicht auf den Fußgänger bzw. Radfahrer durch ein Fahrzeug oder ein anderes Objekt behindert ist.
- Beim Ziehen eines Anhängers oder eines anderen Fahrzeugs.
- Unter folgenden Bedingungen funktioniert die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) möglicherweise nicht oder erkennt ein entgegenkommendes Fahrzeug oder Fußgänger nicht:
 - Wenn Sie während dem Rechts-/Linksabbiegen in einer Fahrspur fahren, die durch mehr als 2 Fahrspuren von entgegenkommenden Fahrzeugen getrennt ist.
 - Wenn Sie beim Rechts-/Linksabbiegen

nicht direkt auf ein entgegenkommen-
des Fahrzeug zufahren.

- Wenn Sie eine Fahrspur des Gegenverkehrs kreuzen und sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert.



- Wenn sie scharf oder auf einer sehr weiten Kurve abbiegen.
- Wenn die Mittellinie nicht durch das System erkannt wird.
- Bei mehreren aufeinander folgenden entgegenkommenden Fahrzeugen.



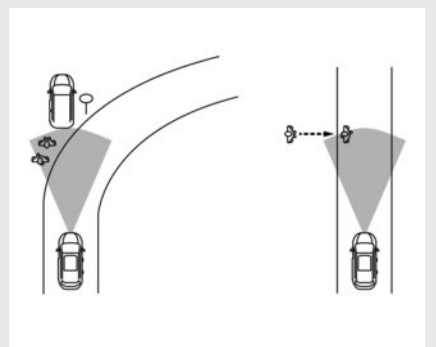
- Wenn die Fahrspur breiter oder schmaler ist als üblich.
- Wenn sich die Mittellinie nahe einer Straßenmarkierung befindet.
- Die Funktion des Systems kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein:
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Das Fahrzeug wird bergauf oder bergab gefahren.
 - Auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum Ihres Fahrzeugs befindet sich sehr schweres Gepäck.
 - Wenn das Stopp-Start-System aktiviert ist.
- Das System ist so konzipiert, dass es den Sensorbetrieb (Radar und Kamera) im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit auto-

matisch prüft. Das System erfasst möglicherweise keine Blockierungen der Sensorbereiche, zum Beispiel durch Eis, Schnee oder Aufkleber. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie die Sensorbereiche regelmäßig und stellen Sie sicher, dass diese von nichts verdeckt werden.

- Unter einigen Straßen- und Verkehrsbedingungen kann das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion unerwartet die Bremsen betätigen. Wenn Sie beschleunigen müssen, betätigen Sie das Gaspedal, um das System außer Kraft zu setzen.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.
- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion kann aktiviert werden, wenn folgende Objekte entweder dem Umriss eines Fußgängers oder Radfahrers (Modelle mit Raderkennung) ähneln oder in Größe und Position den Heckleuchten eines Fahrzeugs bzw. Motorrads gleichen.
 - Farbe, Schatten oder Muster auf der Straße, am Straßenrand oder an einer Wand (einschließlich verblasster und ungewöhnlicher Straßenmarkierungen).
 - Eine durch Straßenbauten gebildete

Form (wie beispielsweise Tunnel, Überführungen, Verkehrszeichen, seitlich an Fahrzeugen angebrachte Reflektoren, reflektierende Tafeln und Leitplanken), Objekte am Straßenrand (Bäume, Gebäude) und Lichtquellen.

- Eine durch Objekte am Straßenrand gebildete Form, wie beispielsweise Bäume, Beleuchtung, Schatten oder Gebäude.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion bleibt möglicherweise in Betrieb, wenn das vorausfahrende Fahrzeug rechts oder links abbiegt.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion wird möglicherweise aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert oder an diesem vorbeifährt.
- Je nach Straßenverlauf (kurvige Straße, Eingang oder Ausgang einer Kurve, kurvenreiche Straße, Spurregelungen, Baustellen usw.) wird die Funktion möglicherweise für das entgegenkommende Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug vorübergehend aktiviert.
- Das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion reagiert möglicherweise auf Folgendes:

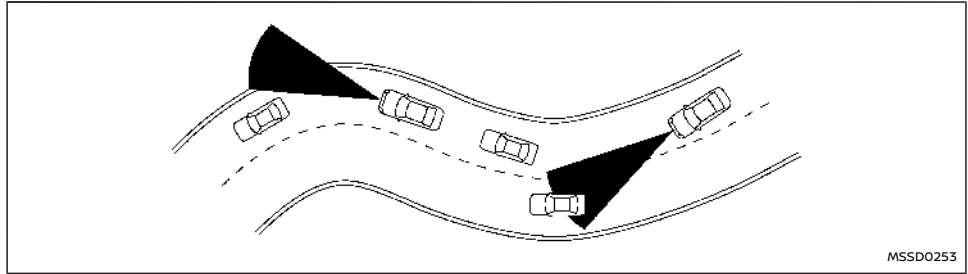


- Objekte am Straßenrand (Verkehrszeichen, Leitplanken, Fußgänger, Radfahrer, Fahrzeuge usw.).
- Objekte oberhalb der Straße (niedrige Brücken, Verkehrszeichen usw.).
- Objekte auf der Fahrbahnoberfläche (Bahngleise, Gitterrost, Stahlplatte usw.).
- Objekte im Parkhaus (Strahler usw.).
- Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer, die sich der Fahrspur nähern.
- Fußgänger und Radfahrer, beispielsweise beim Fahren in schmalen Gassen.
- Fußgänger und Radfahrer, die vorübergehend in die Fahrspur eintreten oder sich dieser nähern, um Hindernissen am Straßenrand auszuweichen.

- Objekte auf der Straße, beispielsweise Bäume.
- Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Motorradfahrer oder Objekte in der benachbarten Fahrspur oder in der Nähe des Fahrzeugs.
- Entgegenkommende Fußgänger oder Radfahrer.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert beim Rechts-/Linksabbiegen auf Folgendes:
 - Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger den Fahrweg Ihres Fahrzeugs bereits verlassen hat.
 - Wenn Sie sich unmittelbar vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder kreuzenden Fußgänger befinden.
 - Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger vor Eintreten in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs anhält.
 - Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug rechts bzw. links abbiegt.
- Die Unterstützung an Kreuzungen (falls vorhanden) reagiert außerdem möglicherweise auf Folgendes:
 - Wenn die Bewegung von entgegenkommenden Fahrzeugen nicht eingeschätzt werden kann aufgrund von plötzlichem Links-/Rechtsabbiegen

oder Abbremsen der entgegenkommenden Fahrzeuge.

- Auf rutschigen Oberflächen verlängert sich der Bremsweg.
- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.



Beim Fahren auf kurvigen, hügeligen, kurvenreichen, engen Straßen oder auf Straßen mit Baustellen oder an einem Hang erfasst der Sensor möglicherweise Fahrzeuge in einer anderen Fahrspur oder er erfasst zeitweise ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Systemanzeige und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Bedingung A

Unter folgenden Bedingungen blinkt die OFF-Warnleuchte des Intelligent Emergency Braking-Systems und das System wird automatisch ausgeschaltet.

- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist beschlagen oder mit Eis bedeckt.
- Der Kamerabereich der Windschutzscheibe ist dauerhaft mit Schmutz usw. bedeckt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe vor der Kamera sauber ist und kein Eis/Beschlag vorhanden ist. Betätigen Sie bei Bedarf die Funktion für das maximale Enteisen oder die Windschutzscheibenheizung (falls vorhanden), um den Beschlag zu entfernen. Dies könnte einige Minuten dauern.

Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das System Intelligent Emergency

Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

Bedingung B

Unter folgenden Bedingungen blinkt die OFF-Warnleuchte des Systems Intelligent Emergency Braking, ohne dass eine Meldung auf der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird.

- Starkes Licht scheint auf die Fahrzeug-Vorderseite.
- Die Fahrgastraumtemperatur beträgt bei direkter Sonneneinstrahlung über ca. 40 °C (104 °F).
- Der Radarsensor kann von anderen Radarquellen gestört werden, und es kann zu übermäßigen Reflexionen durch andere Fahrzeuge kommen (z. B. beim Vorbeifahren an Fahrzeugen in einem Stau).
- Die Kameraeinheit erkennt, dass sie nicht korrekt ausgerichtet ist.

Zu ergreifende Maßnahme:

Keine. Wenn die oben genannte Bedingung nicht mehr zutrifft, wird das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

HINWEIS:

Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe vor der Kamera beschlagen oder mit Eis bedeckt ist, dauert es nach dem Einschalten der Klimaanlage eine Weile, bis dies beseitigt ist. Wenn in diesem Bereich Schmutz auftritt, sollten Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

Bedingung C

Unter folgendem Umstand, blinkt die OFF-Warnleuchte für das Intelligente Notbremssystem (gelb) und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs ist verschmutzt oder anderweitig abgedeckt

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten und Motor ausschalten. Prüfen Sie, ob der Sensorbereich vorne am Fahrzeug blockiert ist, und legen Sie ihn frei. Starten Sie den Motor erneut. Falls die Warnleuchte nach einigen Minuten Fahrt weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Zustand D

Unter folgendem Umstand, blinkt die OFF-Warnleuchte für das Intelligente Notbremssystem (gelb) und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern).

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

Zustand E

Wenn das System Fahrdynamikregelung (VDC)/elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ausgeschaltet wird, funktioniert die Bremse des Systems Intelligent Emergency Braking nicht. In diesem Fall werden lediglich die visuellen und akustischen Warnungen ausgegeben. Die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking leuchtet auf.

Durchzuführende Maßnahmen

Wenn das VDC/ESP-System eingeschaltet ist, wird das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMSTÖRUNG

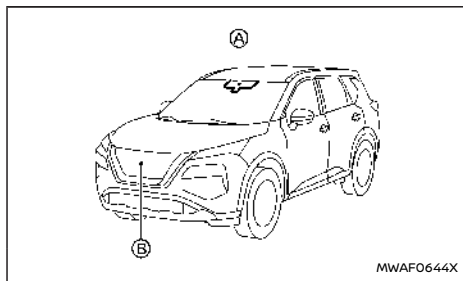
Tritt eine Störung im Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion auf, schaltet sich das System automatisch ab, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking leuchtet (gelb) auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn sich die Warnleuchte (gelb) einschaltet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Falls die Warnleuchte weiterhin leuchtet,

lassen Sie das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Der Radarsensor (B) befindet sich vorne am Fahrzeug. Die Kamera (A) befindet sich an der Oberseite der Windschutzscheibe.

Berücksichtigen Sie Folgendes, um den einwandfreien Betrieb des Systems Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion zu gewährleisten:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug und die Windschutzscheibe stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um die Sensoren herum (z. B. Stoßstange, Windschutzscheibe) und beschädigen Sie diese nicht.

- Verdecken Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Radarsensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine rückstrahlenden Materialien, wie beispielsweise weißes Papier oder einen Spiegel, auf der Instrumententafel an. Reflektierendes Sonnenlicht kann die Erfassungsleistung der Kameraeinheit erheblich einschränken.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie den vorderen Fahrzeugbereich in der Nähe der Sensoren nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen des Sensorbereichs an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

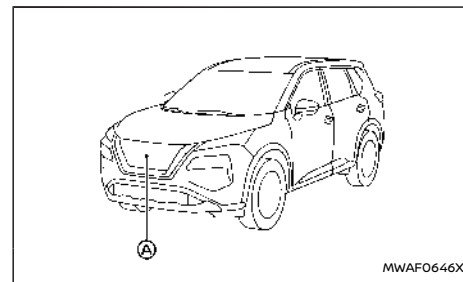
INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Forward Collision Warning kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

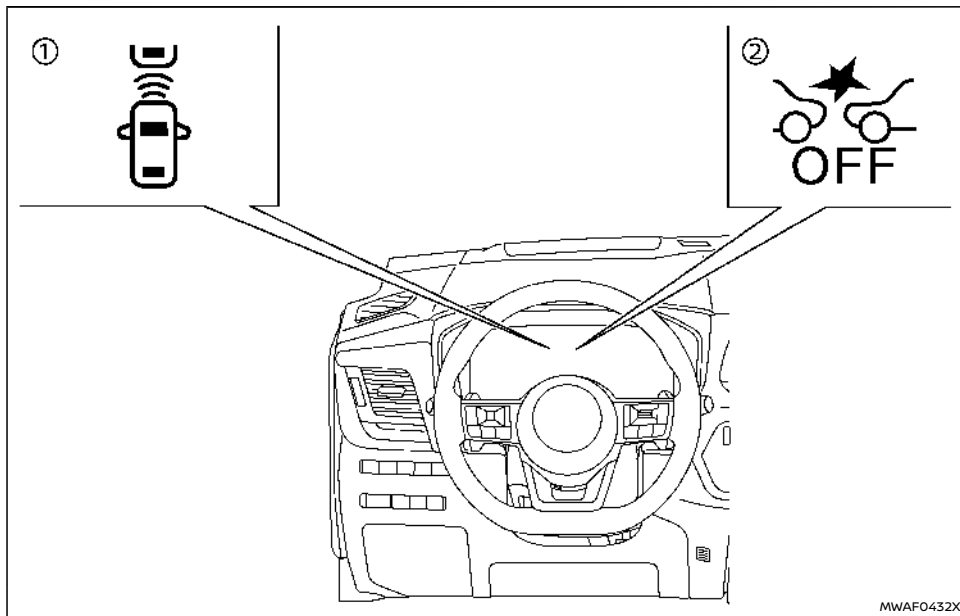
- **Das System Intelligent Forward Collision Warning warnt den Fahrer vor einem Aufprall, kann aber keinen Aufprall verhindern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.**

Das System Intelligent Forward Collision Warning warnt den Fahrer, wenn ein zweites Fahrzeug, das vor dem direkt vorausfahrenden Fahrzeug in der selben Fahrspur fährt, plötzlich abbremst.



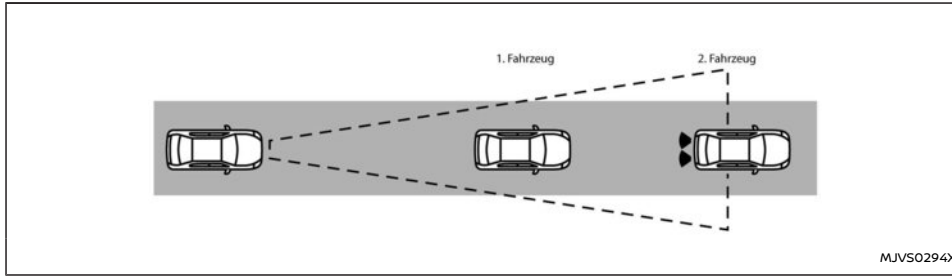
Das System Intelligent Forward Collision Warning verwendet einen Radarsensor (A) vorne am Fahr-

zeug, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in der derselben Fahrspur zu messen.



MWAF0432X

- ① Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs (in der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)

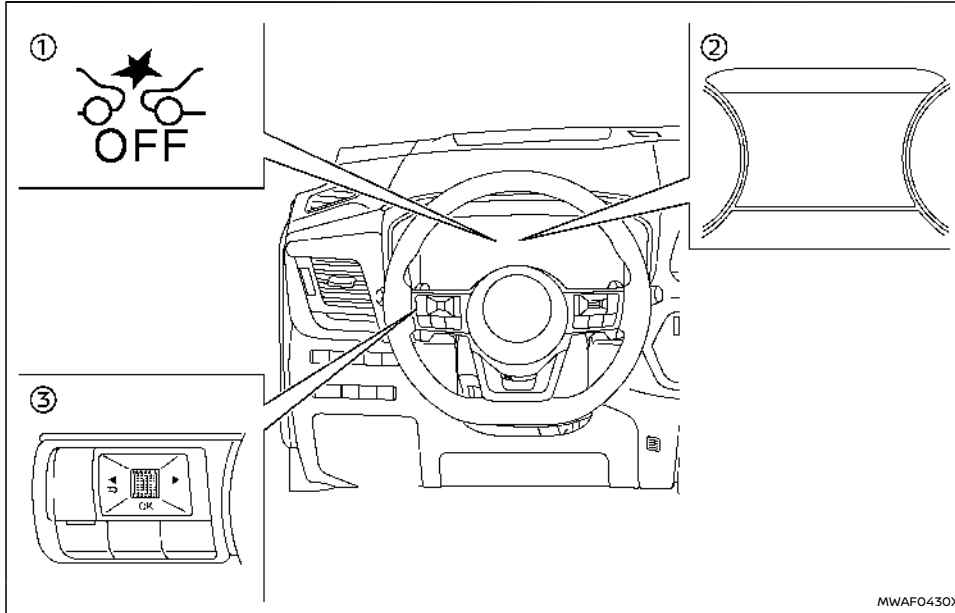


BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING

Das System Intelligent Forward Collision Warning arbeitet bei Geschwindigkeiten ab ca. 5 km/h (3 mph).

Besteht potentiell das Risiko eines Auffahrunfalls, warnt das System Intelligent Forward Collision Warning den Fahrer, indem es die Anzeige für die Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs blinken lässt und einen Warnton ausgibt.

ON/OFF-SCHALTEN DES SYSTEMS INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING



① Warnleuchte bei ausgeschaltetem System Intelligent Emergency Braking (auf der Instrumententafel)

② Fahrzeuginformationsanzeige

③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System

Intelligent Forward Collision Warning ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit

dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Typ A:

Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler. Wählen Sie anschließend [Vorne] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- oder auszuschalten.

- Typ B:

Wählen Sie [Notbremse] und betätigen Sie den Scroll-Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das System Intelligent Forward Collision Warning ausgeschaltet wird, leuchtet die AUS-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking (gelb) auf.

HINWEIS:

- Das System Intelligent Forward Collision Warning wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor erneut gestartet wird.
- Das System Intelligent Forward Collision Warning ist im System Intelligent Emergency Braking integriert. Es gibt für das System Intelligent Forward Collision Warning keine separate Auswahlmöglichkeit. Wenn das System Intelligent Emergency Braking ausgeschaltet wird, wird gleichzeitig das System Intelligent Forward Collision Warning ausgeschaltet.

BESCHRÄNKUNGEN DES SYSTEMS INTELLIGENT FORWARD COLLISION WARNING

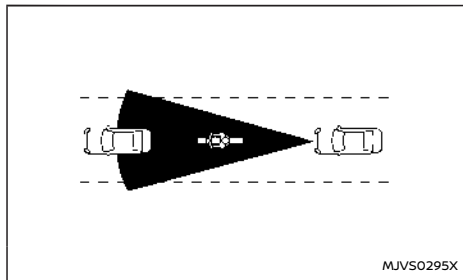


Abbildung A

MJVS0295X

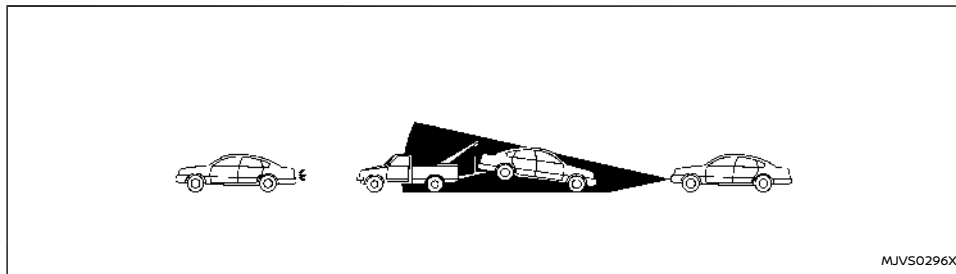


Abbildung B

MJVS0296X

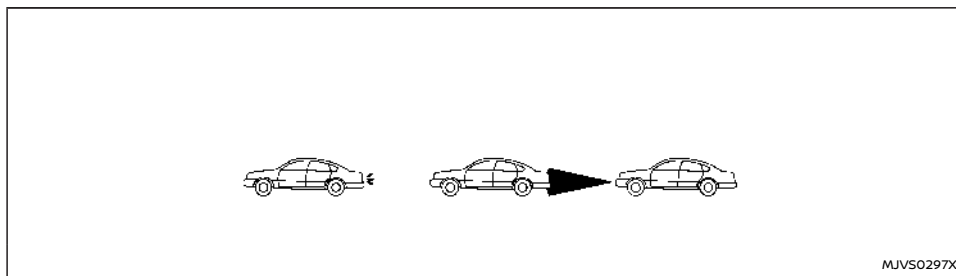
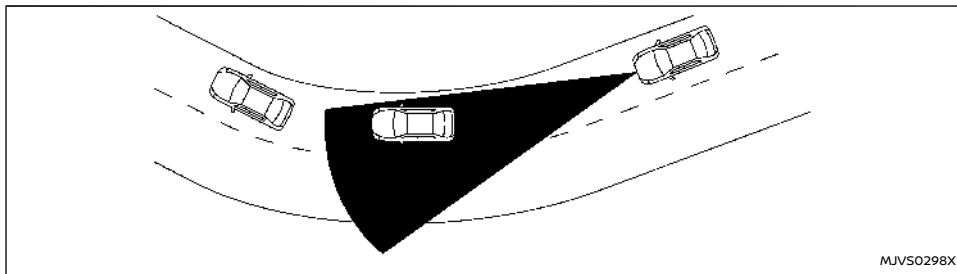


Abbildung C

MJVS0297X



MJVS0298X

Abbildung D

⚠️ WARNUNG

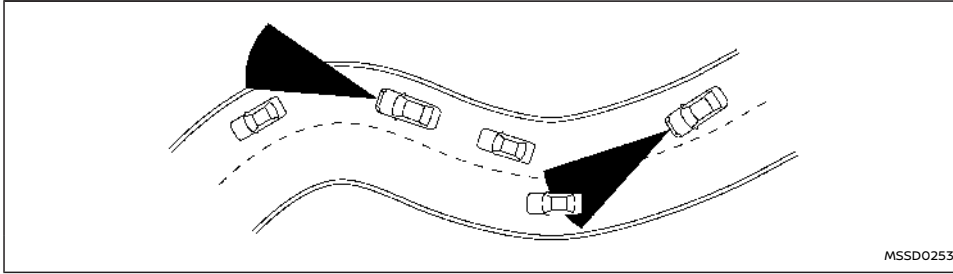
Nachfolgend sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Forward Collision Warning aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Das System Intelligent Forward Collision Warning kann nicht alle Fahrzeuge in jeder Situation erkennen.
- Der Radarsensor erkennt folgende Objekte nicht:
 - Fußgänger, Tiere oder Hindernisse auf der Straße
 - Entgegenkommende Fahrzeuge
 - Kreuzende Fahrzeuge
- (Abbildung A) Das System Intelligent Forward Collision Warning funktioniert nicht, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug schmal ist, wie zum Beispiel ein Motorrad.

- Unter folgenden Bedingungen erkennt der Radarsensor ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht:
 - Schnee oder starker Regen
 - Radarsensor durch Schmutz, Eis, Schnee oder anderweitig abgedeckt
 - Störung durch andere Radarquellen
 - Schnee oder Spritzwasser der vorausfahrenden Fahrzeuge.
 - Fahren in einem Tunnel
 - Fahren mit Anhänger
- (Abbildung B) Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abgeschleppt wird.
- (Abbildung C) Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, wird der Strahl des Radarsensors blockiert.
- (Abbildung D) Wenn Sie steil bergab oder auf Straßen mit scharfen Kurven fahren.
- Das System ist so konzipiert, dass es den

Sensorbetrieb im Rahmen der Systemleistungsfähigkeit automatisch prüft. Das System kann einige Arten der Behinderung des Sensors möglicherweise nicht erkennen, z. B. wenn der Sensorbereich von Eis, Schnee oder Aufklebern verdeckt ist. In diesen Fällen kann das System den Fahrer möglicherweise nicht warnen. Prüfen und reinigen Sie den Sensorbereich regelmäßig und stellen Sie sicher, dass dieser von nichts verdeckt wird.

- Das akustische Warnsignal ist unter Umständen bei Lärm nicht zu hören.



Beim Fahren auf kurvenreichen, hügeligen engen Straßen oder auf Straßen im Bauzustand erfasst der Radarsensor eventuell Fahrzeuge auf einer anderen Fahrbahn oder erfasst zeitweise das vorausfahrende Fahrzeug nicht. Dies kann dazu führen, dass das System Intelligent Forward Collision Warning nicht einwandfrei funktioniert.

Die Erfassung der Fahrzeuge kann auch durch den Fahrzeugbetrieb (Lenkradbetätigung oder Position auf der Fahrbahn usw.) oder durch den Fahrzeugzustand beeinflusst werden. **In diesem Fall werden Sie möglicherweise vom System durch Blinken der Anzeige für die Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs und durch Ertönen des akustischen Hinweissignals unerwartet darauf aufmerksam gemacht. Dann müssen Sie den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug manuell steuern.**

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Bedingung A

Wenn der Radarsensor Störeinflüsse anderer Radarquellen erkennt, die eine Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich machen, schaltet sich System Intelligent Forward Collision Warning automatisch aus. Die OFF-Warnleuchte (gelb) für das System Intelligent Emergency Braking blinkt.

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die obengenannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Forward Collision Warning den Betrieb automatisch wieder auf.

Bedingung B

Unter den folgenden Bedingungen wird die Erfassung vorausfahrender Fahrzeuge unmöglich. Daher schaltet sich das System Intelligent Forward Collision Warning automatisch aus.

Die OFF-Warnleuchte für das Intelligente Not-

bremssystem (gelb) blinkt und die Warnmeldung [Vorübergehend deaktiviert Vorderer Radar blockiert] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

- Wenn der Sensorbereich auf der Vorderseite des Fahrzeugs verschmutzt oder anderweitig abgedeckt ist

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (gelb) blinkt, halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an, drücken Sie die Parken-Taste, um die Stellung P (Parken) einzulegen, und schalten Sie den Motor aus. Reinigen Sie die Radarabdeckung vorne am Fahrzeug mit einem weichen Tuch und starten Sie den Motor neu. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Forward Collision Warning überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

- Beim Fahren auf Straßen mit begrenzten Straßenbauten oder Gebäuden (beispielsweise lange Brücken, Wüsten, Schneefelder, beim Fahren entlang langer Mauern)

Zu ergreifende Maßnahme:

Sobald die obengenannten Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, nimmt das System Intelligent Forward Collision Warning den Betrieb automatisch wieder auf.

INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS (falls vorhanden)

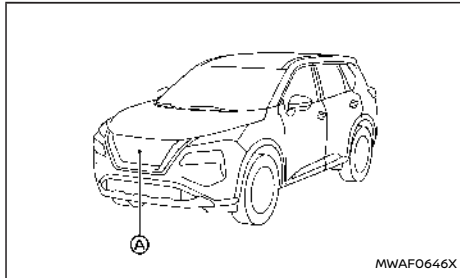
SYSTEMSTÖRUNG

Tritt eine Störung im System Intelligent Forward Collision Warning auf, schaltet sich das System automatisch ab, ein akustisches Hinweissignal wird ausgegeben, die OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking leuchtet (gelb) auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die Warnleuchte (gelb) aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Stellen Sie den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das System Intelligent Forward Collision Warning überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

SYSTEMWARTUNG



Der Radarsensor (A) befindet sich vorne am Fahrzeug.

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte, damit das System weiterhin einwandfrei funktioniert:

- Halten Sie den Sensorbereich vorne am Fahrzeug stets sauber.
- Schlagen Sie nicht auf den Bereich um den Sensor herum und beschädigen Sie diesen nicht.
- Verdecken Sie den Sensorbereich der vorderen Stoßstange nicht und bringen Sie keine Aufkleber in der Nähe an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Bringen Sie keine metallischen Gegenstände (Kühlerschutz, usw.) in der Nähe des Sensorbereichs an. Dies könnte zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.
- Modifizieren, entfernen oder lackieren Sie die vordere Stoßstange nicht. Es wird empfohlen, dass Sie sich vor Modifikationen oder Reparaturen der vorderen Stoßstange an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des Systems Intelligent Driver Alertness kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Das System Intelligent Driver Alertness ist ausschließlich eine Warnung, die den Fahrer auf einen potentiellen Mangel an Aufmerksamkeit oder Müdigkeit hinweist. Es steuert weder das Fahrzeug noch verhindert es einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Das System Intelligent Driver Alertness kann Aufmerksamkeitsmangel und Müdigkeit des Fahrers nicht in jeder Situation erkennen und eine Warnung ausgeben.
- Der Fahrer muss:
 - Wachsam bleiben.
 - Fahren Sie vorsichtig.
 - Das Fahrzeug in der Spur halten.
 - Stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
 - Fahren bei Müdigkeit vermeiden.
 - Ablenkungen vermeiden (Nachrichten schreiben usw.).

Das System Intelligent Driver Alertness warnt den Fahrer, wenn das System einen Aufmerksamkeitsmangel oder Müdigkeit am Steuer erkennt.

Das System überwacht über einen bestimmten Zeitraum den Fahrstil und das Lenkverhalten und erkennt Abweichungen vom normalen Muster.

Erkennt das System, dass die Aufmerksamkeit des Fahrers über einen bestimmten Zeitraum abnimmt, rät es dem Fahrer mittels einer hörbaren und visuellen Warnung dazu, eine Pause einzulegen.

BETRIEB DES SYSTEMS INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS



Beispiel

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer müde wird oder seine Aufmerksamkeit abnimmt, erscheint die Nachricht [Pause?] in der Fahrzeuginformationsanzeige und ein akustisches Hinweissignal ertönt, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h (37 mph) gefahren wird.

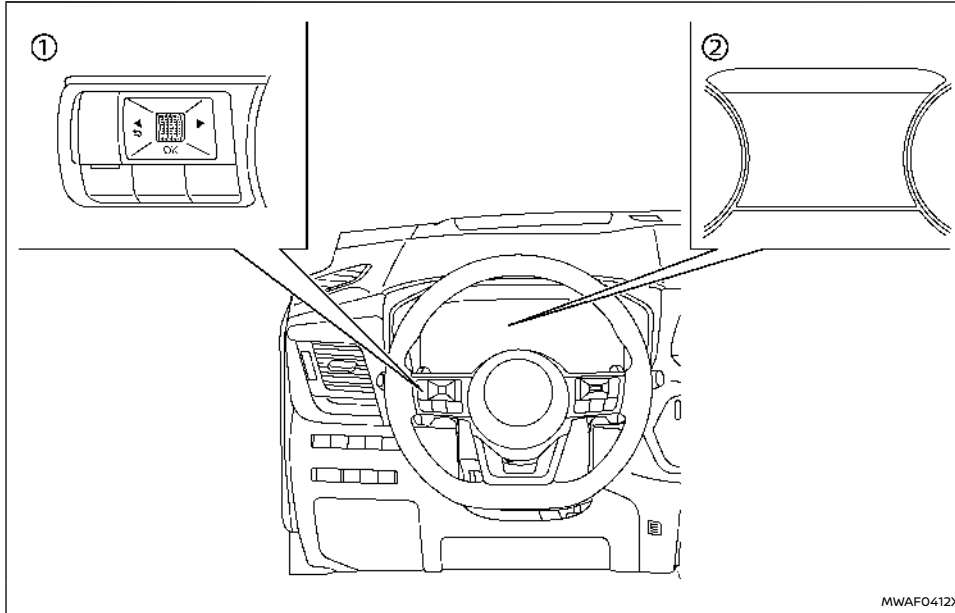
Das System überwacht kontinuierlich die Aufmerksamkeit des Fahrers und kann pro Fahrt mehrere Warnungen ausgeben.

Das System wird zurückgesetzt und beginnt, den Fahrstil und das Lenkverhalten zu überprüfen, wenn der Zündschalter aus der Stellung ON in die

Stellung "OFF" und zurück in die Stellung ON gedreht wird.

Das System funktioniert nicht, wenn der Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist.

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN DES SYSTEMS INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Führen Sie folgende Schritte durch, um das System Intelligent Driver Alertness zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

2. Wählen Sie [Fahrerhinweis] und betätigen Sie den Scroll-Regler.

HINWEIS:

- Das System Intelligent Driver Alertness wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor wieder gestartet wird.
- Solange Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist, ist das System Intelligent Driver Alertness deaktiviert.

Durch Ausschalten des Lenkassistenten wird das System Intelligent Driver Alertness wieder aktiviert.

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN VON INTELLIGENT DRIVER ALERTNESS

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des Systems Intelligent Driver Alertness aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- Unter folgenden Umständen funktioniert gibt das System Intelligent Driver Alertness möglicherweise nicht ordnungsgemäß und gibt keine Warnung aus:
 - Schlechte Straßenverhältnisse wie unebene Fahrbahnen oder Schlaglöcher.
 - Starker Seitenwind.
 - Wenn Sie sich einen sportlichen Fahrstil mit schnellen Kurvenfahrten und hohen Beschleunigungsraten angeeignet haben.

HINTERE AUTOMATISCHE BREMSUNG (RAB) (falls vorhanden)

- Häufige Spurwechsel oder Änderungen der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Unter folgenden Bedingungen gibt das System Intelligent Driver Alertness keine Warnung aus:
 - Fahrzeuggeschwindigkeiten unter 60 km/h (37 mph).
 - Kurzzeitig verringerte Aufmerksamkeit.
 - Plötzliche Ablenkungen, etwa Fallenlassen von Gegenständen.
 - Während der Lenkassistent (falls vorhanden) aktiviert ist.

SYSTEMSTÖRUNG

Wenn im System Intelligent Driver Alertness eine Funktionsstörung auftritt, erscheint die Warnmeldung [Systemfehler Siehe Betriebsanleitung] in der Fahrzeuginformationsanzeige und die Funktion wird automatisch angehalten.

Durchzuführende Maßnahmen

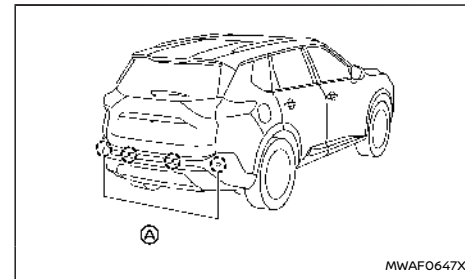
Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten, in die Stellung P (Parken) schalten, Motor ausschalten und wieder anlassen. Falls die Warnmeldung weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Das RAB-System ist eine ergänzende Hilfestellung für den Fahrer. Es ist kein Ersatz für einen angemessenen Fahrstil. Verwenden Sie vor und während des Rückwärtsfahrens stets die Seiten- und Rückspiegel und schauen Sie in die Richtung, in die Sie fahren wollen. Verlassen Sie sich nie ausschließlich auf das RAB-System. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Die Fähigkeiten des RAB-Systems sind begrenzt. Das RAB-System ist nicht in allen Situationen wirksam.

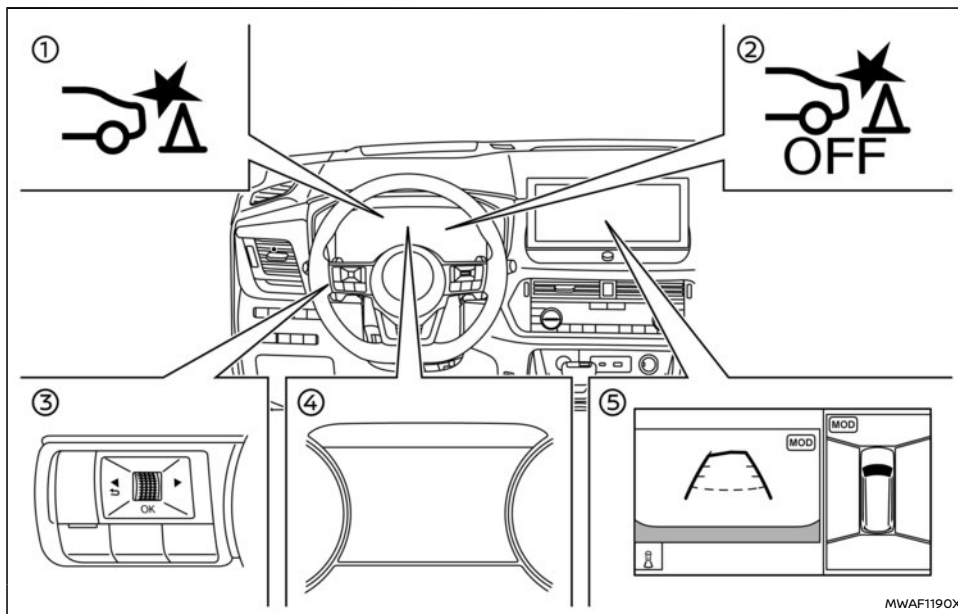
Das RAB-System kann den Fahrer beim Rückwärtsfahren und bei der Annäherung an Objekte direkt hinter dem Fahrzeug unterstützen.



Das RAB-System erkennt Hindernisse hinter dem Fahrzeug mithilfe der Einparkhilfesensoren (A), die sich an der hinteren Stoßstange befinden.

HINWEIS:

Sie können die Sensorfunktion und das RAB-System im Fahrzeug vorübergehend deaktivieren. Zu weiteren Informationen siehe "Einparkhilfe (Sonar)" (S.433).



Beispiel

- ① RAB-System-Warnanzeige (auf der Fahrzeuginformationsanzeige)
- ② OFF-Warnleuchte für RAB-System (auf der Instrumententafel)
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)
- ④ Fahrzeuginformationsanzeige
- ⑤ Mittlere Anzeige (falls vorhanden)

RAB-SYSTEMBETRIEB

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärts) befindet und die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 3 km/h (2 mph) und 15 km/h (9 mph) liegt, arbeitet das RAB-System.

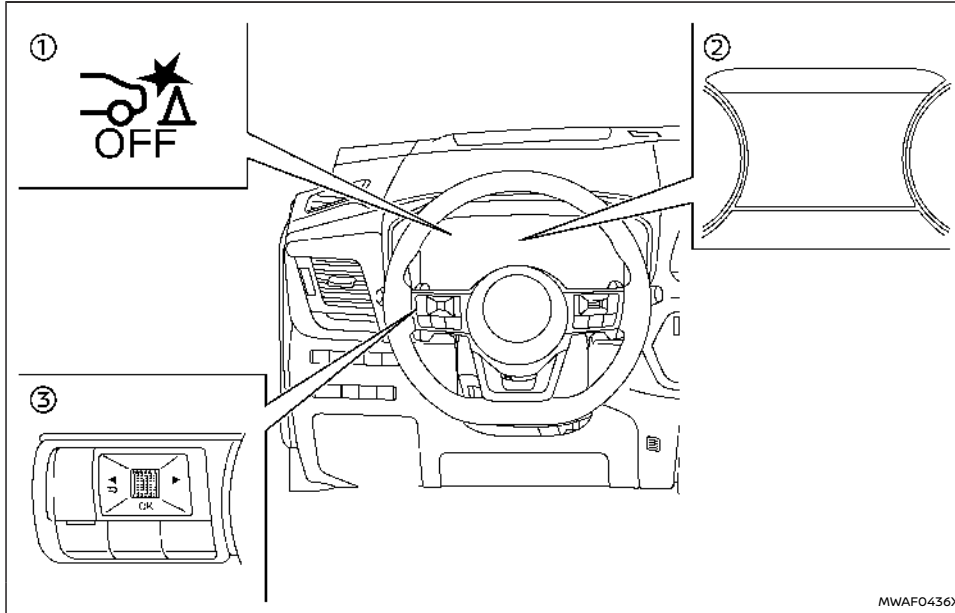
Wenn beim Rückwärtsfahren Ihres Fahrzeugs die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis erkannt wird, blinkt die RAB-System-Warnanzeige in der

Fahrzeuginformationsanzeige, in der mittlere Anzeige erscheint ein roter Rahmen (Modelle mit Intelligent Around View Monitor System) und das System gibt ein dreimaliges akustisches Hinweis-signal aus. Das System wird dann automatisch die Bremsen betätigen. Nach der automatischen Betätigung der Bremse müssen Sie das Bremspedal betätigen, um den Bremsdruck aufrecht zu erhalten.

HINWEIS:

- Die Bremsleuchten des Fahrzeugs leuchten auf, wenn das RAB-System das Bremsen veranlasst.
- Wenn die Bremsen arbeiten, ist möglicherweise ein Geräusch zu hören. Hierbei handelt es sich um keine Störung.

EIN- UND AUSSCHALTEN DES RAB-SYSTEMS



- ① OFF-Warnleuchte für RAB-System
- ② Fahrzeuginformationsanzeige
- ③ Lenkradschalter (linke Seite)

Führen Sie folgende Schritte durch, um das RAB-System ein- bzw. auszuschalten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.

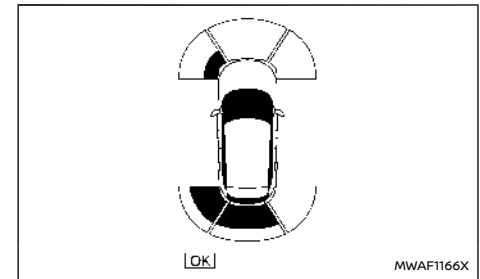
2. Wählen Sie [Notbremse] aus und drücken Sie den Regler.
3. Wählen Sie [Heck] aus und verwenden Sie den Regler, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Wenn das RAB-System ausgeschaltet wird, leuchtet die OFF-Warnleuchte für das RAB-System auf, wenn sich der Schalthebel in Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet.

Die OFF-Warnleuchte für das RAB-System leuchtet ebenfalls auf, wenn sich der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) befindet und das RAB-System auf ON geschaltet ist, falls die Parkhilfesensoren (Sonar) mithilfe der Einstellung [Parkhilfe] vorübergehend deaktiviert wurden.

HINWEIS:

- Das RAB-System wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor wieder gestartet wird.



Beispiel

- Wenn sich der Schalthebel in der Stellung "R" (Rückwärts) befindet und der Parkhilfe-Bildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann das Einparkhilfesystem (Sonar) durch Drücken des Scroll-Reglers auf dem Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

RAB-SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen des RAB-Systems aufgeführt. Die Missachtung der Warnungen und Anweisungen für die ordnungsgemäße Verwendung des RAB-Systems kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, während das Gas- oder Bremspedal betätigt wird, funktioniert die Funktion möglicherweise nicht oder der Start des Vorgangs wird verzögert. Es kann sein, dass das RAB-System aufgrund der Fahrzeugbedingungen, der Fahrbedingungen, der Verkehrsumgebung, des Wetters, der Fahrbahnbeschaffenheit usw. nicht oder nicht ausreichend funktioniert. Warten Sie nicht darauf, dass das System funktioniert. Betätigen Sie das Bremspedal selbst, sobald dies erforderlich ist.
- Wenn es notwendig ist, die RAB-Funktion außer Kraft zu setzen, betätigen Sie das Gaspedal kräftig.
- Vergewissern Sie sich stets vor dem und während des Rückwärtsfahrens, dass der

umliegende und der hintere Bereich des Fahrzeugs frei sind. Das RAB-System erkennt unbewegliche Objekte hinter dem Fahrzeug. Das RAB-System erkennt die folgenden Objekte nicht:

- Bewegte Objekte
- Niedrige Objekte
- Schmale Objekte
- Keilförmige Objekte
- Komplex geformte Objekte
- Mehrere Objekte in der Nähe
- Objekte nah an der Stoßstange (weniger als ca. 1 Fuß [30 cm])
- Objekte, die plötzlich erscheinen
- Schmale Objekte wie z. B. ein Seil, Drähte, Ketten usw.
- Das RAB-System funktioniert bei Fußgängern oder Tieren möglicherweise nicht.
- Das RAB-System funktioniert bei den folgenden Hindernissen möglicherweise nicht:
 - Hindernisse, die sich hoch über dem Boden befinden
 - Hindernisse, die von Ihrem Fahrzeug versetzt angeordnet sind
 - Hindernisse wie z. B. schwammige Materialien oder Schnee, die eine weiche Außenfläche haben und eine Schallwelle leicht absorbieren können
- Das RAB-System funktioniert unter den

folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:

- Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. haften an den Einparkhilfesensoren.
- Im Bereich um das Fahrzeug tritt ein lautes Geräusch auf.
- Die Oberfläche eines Hindernisses befindet sich diagonal zur Rückseite des Fahrzeugs.
- Wenn Einparkhilfesensoren oder der Bereich um sie herum extrem heiß oder kalt ist.
- Das RAB-System funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise unbeabsichtigt:
 - Im Bereich um das Fahrzeug befindet sich Grasüberwuchs.
 - In der Nähe der Seite des Fahrzeugs befindet sich eine Struktur (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschanke).
 - Auf der Fahrbahnoberfläche befinden sich Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel.
 - Das Fahrzeug fährt durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang.
 - Das Fahrzeug wird auf einer starken Steigung gefahren.
 - Hinter dem Fahrzeug befindet sich eine Anhäufung von Schnee oder Eis.
 - Eine Ultraschallquelle, wie beispiels-

weise der Parksensordetektor eines anderen Fahrzeugs, befindet sich in der Nähe des Fahrzeugs.

- Wenn die automatische Bremssteuerung einmal aktiviert wurde, wird sie nicht erneut aktiviert, wenn sich das Fahrzeug demselben Hindernis nähert.
- Die automatische Bremssteuerung kann nur für eine kurze Zeitspanne arbeiten. Daher muss der Fahrer das Bremspedal betätigen.
- In den folgenden Situationen funktioniert das RAB-System möglicherweise nicht richtig oder nicht ausreichend:
 - Das Fahrzeug wird bei schlechtem Wetter (Regen, Nebel, Schnee usw.) gefahren.
 - Das Fahrzeug wird auf einem steilen Hügel gefahren.
 - Die Haltung des Fahrzeugs wird verändert (z. B. beim Überfahren einer Bodenwelle).
 - Das Fahrzeug wird auf einer glatten Straße gefahren.
 - Mit dem Fahrzeug wird durch vollständiges Einschlagen des Lenkrads scharf gewendet.
 - Es werden Schneeketten verwendet.
 - Es werden andere als die von NISSAN empfohlenen Räder oder Reifen verwendet.
 - Die Bremsen sind bei niedrigen Umge-

bungstemperaturen oder unmittelbar nach Fahrtantritt kalt.

- Die Bremskraft wird durch nasse Bremsen nach dem Durchfahren einer Pfütze oder dem Waschen des Fahrzeugs schlecht.
- Schalten Sie das RAB-System unter den folgenden Bedingungen aus, um einen unerwarteten Unfall aufgrund eines plötzlichen Systembetriebs zu vermeiden:
 - Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
 - Das Fahrzeug wird auf einem Wagen mit Flachladefläche transportiert.
 - Das Fahrzeug befindet sich auf einer Fahrzeugprüfstrecke.
 - Das Fahrzeug fährt auf einer unebenen Fahrbahn.
 - Es werden Aufhängungsteile verwendet, die nicht als Originalteile gekennzeichnet sind. (Wenn die Fahrzeughöhe oder die Neigung des Fahrzeugaufbaus verändert wird, erkennt das System ein Hindernis möglicherweise nicht richtig.)
- Schalten Sie das RAB-System aus, wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, um unerwartete Unfälle aufgrund von plötzlichem Systembetrieb zu verhindern. (Siehe "RAB-Systembetrieb" (S.414).)
- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (z. B. laute Musik, geöffnet-

tes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.

SYSTEMSTÖRUNG

Tritt eine Störung des RAB-Systems auf, wird es automatisch ausgeschaltet, die OFF-Warnleuchte für RAB-System leuchtet auf und die Warnmeldung [Fehlfunktion Siehe Betriebsanleitung] erscheint in der Fahrzeuginformationsanzeige.

Durchzuführende Maßnahmen

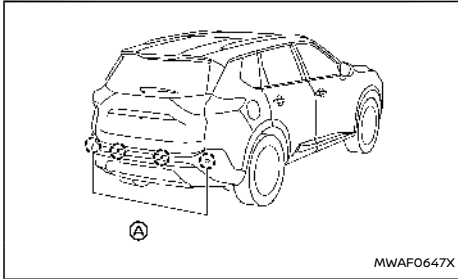
Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus und wieder ein. Wenn die Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie das RAB-System überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

HINWEIS:

Wenn das RAB-System vorübergehend nicht betätigt werden kann, blinkt die OFF-Warnleuchte für RAB-System.

EMPFEHLUNGEN FÜR KRAFTSTOFFEFFIZIENTES FAHREN

SYSTEMWARTUNG



Die Einparkhilfesensoren **A** befinden sich an der hinteren Stoßstange. Beachten Sie die folgenden Punkte, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten:

- Halten Sie die Sensoren immer sauber.
- Wenn die Sensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Sensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht.

Wenn die Sensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Sensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Sensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.

Befolgen Sie diese einfachen Empfehlungen für kraftstoffeffizientes Fahren für einen bestmöglichen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs.

1. Betätigen Sie Gaspedal und Bremspedal gleichmäßig.
 - Vermeiden Sie schnelles Anfahren und Anhalten.
 - Betätigen Sie Gaspedal und Bremspedal gleichmäßig und sanft, sofern dies möglich ist.
 - Halten Sie während der Fahrt eine konstante Geschwindigkeit aufrecht und fahren Sie, wann immer möglich, ohne Gas.
2. Halten Sie eine konstante Geschwindigkeit aufrecht.
 - Fahren Sie vorausschauend, um Anhaltvorgänge vorherzusehen und zu minimieren.
 - Sie können die Anzahl der Anhaltvorgänge reduzieren, indem Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit an Ampeln anpassen.
 - Durch die Beibehaltung einer gleichmäßigen Geschwindigkeit müssen Sie eventuell seltener an roten Ampeln halten und können die Kraftstoffeffizienz verbessern.
3. Benutzen Sie die Klimaanlage (A/C) bei höheren Fahrzeuggeschwindigkeiten.
 - Unterhalb von 64 km/h (40 MPH) ist es aufgrund der geringeren Motorlast effizienter, die Fenster zu öffnen, um das Fahrzeug zu kühlen.

- Bei Geschwindigkeiten über 64 km/h (40 MPH) ist es aufgrund des erhöhten Luftwiderstands effizienter, die Klimaanlage zur Kühlung des Fahrzeugs zu verwenden.
 - Die Zirkulation der kühlen Luft im Innenraum bei eingeschalteter Klimaanlage verringert die Kühllast.
4. Fahren Sie mit wirtschaftlichen Geschwindigkeiten und Abständen.
- Beachten Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung und überschreiten Sie 97 km/h (60 mph) (wo dies erlaubt ist) nicht. Dadurch kann möglicherweise die Kraftstoffeffizienz durch verringerten Luftwiderstand verbessert werden.
 - Behalten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen sich und anderen Fahrzeugen bei, um unnötige Bremsvorgänge zu vermeiden.
 - Achten Sie auf den Verkehr, um Änderungen der Geschwindigkeit vorauszuahnen und so die Zahl der Bremsvorgänge zu reduzieren und gleichmäßige Beschleunigung zu erzielen.
 - Wählen Sie einen dem Straßenzustand entsprechenden Gangbereich.
5. Verwenden Sie den Tempomaten.
- Verwenden Sie den Tempomaten bei Autobahnfahrten, um eine gleichmäßige Geschwindigkeit beizubehalten.
 - Der Tempomat stellt insbesondere auf ebenem Terrain ein wirkungsvolles Mittel zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs dar.
6. Suchen Sie die kürzeste Fahrtstrecke.
- Verwenden Sie eine Karte oder das Navigationssystem (falls vorhanden), um die beste Strecke zu ermitteln und Zeit zu sparen.
7. Vermeiden Sie Leerlaufzeiten.
- Schalten Sie den Motor, sofern dies sicher möglich ist, aus, wenn Sie länger als 30 – 60 Sekunden anhalten. Dies reduziert den Kraftstoffverbrauch und den Abgasausstoß.
8. Erwerben Sie einen automatisierten Pass für Mautstraßen.
- Mithilfe automatisierter Pässe können Sie spezielle Fahrbahnen nutzen, um die Mautstelle in gleichmäßiger Geschwindigkeit zu durchfahren, und Anhalten und Anfahren zu vermeiden.
9. Warmlauf im Winter.
- Begrenzen Sie Leerlaufzeiten, um die Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch so gering wie möglich zu halten.
 - Normalerweise benötigen Fahrzeuge beim Anlassen maximal 30 Sekunden Leerlaufzeit, um eine ausreichende Motorölzirkulation vor der Fahrt zu gewährleisten.
 - Ihr Fahrzeug erreicht die bestmögliche Betriebstemperatur schneller während der Fahrt als im Leerlauf.
10. Temperieren des Fahrzeugs.
- Parken Sie das Fahrzeug auf überdachten Parkplätzen oder im Schatten, wann immer dies möglich ist.
- Öffnen Sie die Fenster, wenn Sie ein aufgeheiztes Fahrzeug betreten, um dieses schneller abzukühlen und so die Last der Klimaanlage zu reduzieren.

REDUZIEREN DES KRAFTSTOFFVERBRAUCHS UND DES KOHLENDIOXIDAUSSTOßES

- Achten Sie darauf, dass der Motor Ihres Fahrzeugs immer richtig eingestellt ist.
- Halten Sie den empfohlenen Wartungsplan ein.
- Achten Sie darauf, dass der Reifendruck bei allen Reifen korrekt ist. Ein niedriger Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß und den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie darauf, dass die Spur richtig eingestellt ist. Eine falsche Spureinstellung erhöht den Reifenverschleiß und den Kraftstoffverbrauch.
- Verwenden Sie nur Motoröl mit der empfohlenen Viskosität. (Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.500).)

INTELLIGENTES HYBRIDSYSTEM

Das intelligente Hybridsystem trägt zur Verbesserung des Kraftstoffverbrauchs bei, indem es das Stopp-Start-System, die Zusatzdrehmoment-Funktion und das Aufladen der Batterie durch den Elektromotor (Regenerierung) steuert.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Batterien, eine Hauptbatterie (12 Volt) und eine Hilfsbatterie (Lithium-Ionen), die speziell für das intelligente Hybridsystem entwickelt wurde. (Siehe "Batterie" (S.478) zu weiteren Informationen.)

ACHTUNG

Das Fahrzeug darf nur gefahren werden, wenn alle Batterien ordnungsgemäß angeschlossen sind. Andernfalls kann es zu Systemstörungen und Unfällen kommen.

HINWEIS:

- **Es sollte nur die vorgesehene 12-Volt-Batterie (Hauptbatterie) eingesetzt werden, deren Lade-/Entlade-Kapazität und Lebensdauer verbessert wurden. Es darf keine Batterie verwendet, die nicht dafür vorgesehen ist, da dies zu einer verkürzten Lebensdauer der Batterie oder einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems oder der Zusatzdrehmoment-Funktion führen kann.**
- Für die 12-Volt-Batterie (Hauptbatterie) wird die Verwendung von Original-Ersatzteilen von NISSAN empfohlen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Für die Hilfsbatterie (Lithium-Ionen) wird die Verwendung von Original-Ersatzteilen von NISSAN empfohlen. Für weitere Informatio-

nen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

REGENERATION

- Wenn das Fahrzeug ausrollt (Gaspedal wird losgelassen) oder abgebremst wird (Bremspedal wird getreten) können die Batterien unter bestimmten Bedingungen durch den Elektromotor aufgeladen werden.
- Zum Fahren wird regenerierte Energie (Strom), die in einer hocheffizienten Lithium-Ionen-Batterie (Hilfsbatterie) gespeichert wird, eingesetzt.

ZUSATZDREHMOMENT-FUNKTION

- Wenn die Batterien ausreichend geladen sind, unterstützt der Elektromotor beim Neustart des Fahrzeugs aus Stopp/Start das Beschleunigungsmoment für bis zu 20 Sekunden.
- Wenn das Fahrzeug beschleunigt, trägt der Betrieb des Elektromotors (Zusatzdrehmoment) dazu bei, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Der Elektromotor wird mit regenerierter Energie betrieben, die beim Abbremsen erzeugt wurde.

HINWEIS:

Unter folgenden Bedingungen wird die Zusatzdrehmoment-Funktion nicht aktiviert: (Es kann andere als die unten aufgeführten Situationen geben, in denen die Zusatzdrehmoment-Funktion nicht aktiviert wird).

PARKEN

- Abruptes Anfahren oder Beschleunigen.
- Das Bremspedal ist durchgedrückt.
- Das Gaspedal wird losgelassen.
- Das Antiblockiersystem (ABS) und/oder die Fahrdynamikregelung (VDC)/das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) sind in Betrieb.
- Die Batterien sind nicht ausreichend aufgeladen.
- Die Außentemperatur ist niedrig und die Batteriefunktion muss gewährleistet werden.

WARNUNG

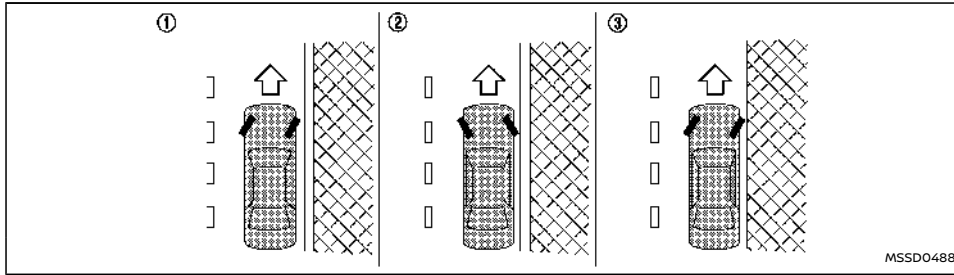
Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn ein Batteriepol abgeklemmt ist. Jedes Fahrzeugsystem kann eine Fehlfunktion verursachen und unerwartet zu einem Unfall führen.

WARNUNG

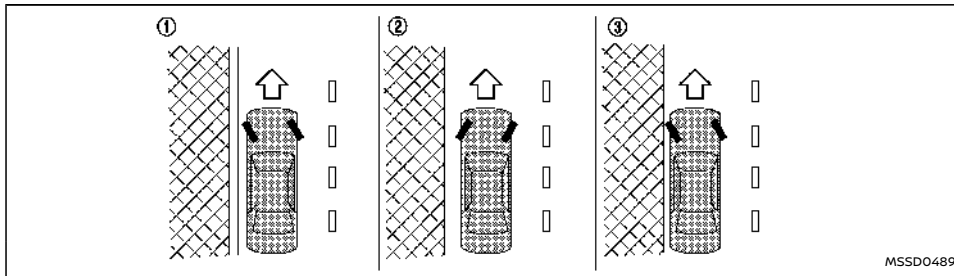
- Halten bzw. parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von entflammaren Materialien wie trockenes Gras, Papier oder Textilien. Dadurch könnte ein Feuer ausgelöst werden.
- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Wenn längere Zeit mit aktiviertem Stopp-Start-System geparkt wird, wird der Motor automatisch wieder angelassen. Verlassen Sie das Fahrzeug keinesfalls mit dem Zündschalter in der Stellung ON.
- Lassen Sie Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Sie betätigen möglicherweise unabsichtlich Schalter oder Regler. Durch unbeaufsichtigte Kinder können schwere Unfälle entstehen.
- Lassen Sie keine Kinder, Personen, die die Hilfe anderer benötigen, oder Haustiere unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Andernfalls besteht die Gefahr von Verletzungen und Todesfällen, falls das Fahrzeug oder dessen Systeme unbeabsichtigt betätigt werden. Zudem kann die Temperatur in einem geschlossenen Fahrzeug an einem warmen Tag schnell ansteigen und eine erhebliche Gefahr für Leib und Leben von Personen und Haustieren darstellen.
- Zum sicheren Parken betätigen Sie die Feststellbremse und bringen Sie den Schalthebel in die Stellung P (Parken). Andernfalls könnte sich das Fahrzeug un-

erwartet in Bewegung setzen bzw. wegrollen und einen Unfall verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass der Schalthebel nicht bewegt werden kann, ohne dass gleichzeitig das Fußbremspedal betätigt wird.



Linkslenker



Rechtslenker

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
3. Wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung oder einem Gefälle parken, drehen Sie die Räder wie abgebildet, sodass das Fahrzeug nicht auf die Straße rollen kann.

- FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAB, MIT BORDSTEINKANTE: ①

Drehen Sie die Räder in Richtung Bordsteinkante ein und lassen Sie das Fahrzeug nach vorne rollen, bis das bordsteinkantenseitige Rad die Bordsteinkante leicht berührt.

- FAHRZEUGVORDERSEITE BERGAUF, MIT BORDSTEINKANTE: ②

Drehen Sie die Räder von der Bordsteinkante weg und lassen Sie das Fahrzeug zurückrollen, bis das bordsteinkantenseitige Rad die Bordsteinkante leicht berührt.

- BERGAUF ODER BERGAB, OHNE BORDSTEINKANTE: ③

Schlagen Sie die Lenkung so ein, dass die Räder zum Straßenrand zeigen, damit sich das Fahrzeug von der Straßemitte fortbewegt, sollte es sich unbeabsichtigt in Bewegung setzen.

4. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.

HINWEIS:

Stopp-Start-System einsetzen, wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, zum Beispiel vor einer Ampel. Zum Abstellen Ihres Fahrzeugs über einen längeren Zeitraum schalten Sie den Motor mithilfe des Zündschalters aus.

FAHREN MIT ANHÄNGER

Ihr neues Fahrzeug wurde in erster Linie auf den Transport von Personen und Gepäck ausgerichtet.

Das Fahren mit einem Anhänger stellt eine erhöhte Beanspruchung für Motor, Kardanwelle, Lenkung, Bremsen usw. dar. Außerdem verstärkt das Ziehen des Anhängers andere Erscheinungen wie z. B. durch Seitenwind, unebene Straßenoberflächen oder vorbeifahrende Lastwagen verursachtes Schleudern.

Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Umständen angepasst werden. Bevor Sie mit einem Anhänger fahren, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um sich die richtige Fahrweise des Anhängers erklären zu lassen.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DEN BETRIEB

- Fahren Sie während der Einfahrzeit möglichst nicht mit Anhänger.
- Vergewissern Sie sich vor Antritt der Fahrt, dass die Beleuchtung des Anhängers einwandfrei funktioniert.
- Beachten Sie die gesetzlichen Höchstgeschwindigkeiten für den Anhängerbetrieb. Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h (62 mph) (für Europa).
- Vermeiden Sie schnelles Anfahren sowie starke Beschleunigen und Bremsen.
- Fahren Sie in engen Kurven nicht zu schnell und vermeiden Sie abrupte Fahrbahnwechsel.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug immer mit gemäßigter Geschwindigkeit.

- Verwenden Sie die folgenden Systeme (falls vorhanden) nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen:
 - Fahrspurüberwachungssystem (LDW)
 - System Intelligent Lane Intervention
 - Notfall-Lenkassistentz-System (ELA-System)
 - Blind Spot Warning (BSW)
 - Intelligent Blind Spot Intervention
 - Warnsystem für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)
 - Intelligenter Tempomat (ICC)
 - ProPILOT-Assist
 - System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion
 - System Intelligent Forward Collision Warning
 - System der hinteren automatischen Bremsung (RAB)
- Befolgen Sie die Anweisungen des Anhängersherstellers.
- Wählen Sie für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignete Anhängervorrichtungen aus (Anhängerkupplung, Sicherheitskette, Dachgepäckträger usw.). Solche Vorrichtungen sind bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erhältlich, wo Sie auch detaillierte Informationen zum Fahren mit Anhängern erhalten können.
- Die Gesamtanhängerlast (Anhängergewicht plus Ladegewicht) darf die zulässige Höchstlast des Fahrzeugs und der Anhängerkupplung nicht überschreiten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen

NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

- Verstauen Sie beim Beladen des Anhängers schwere Gegenstände im Bereich über der Achse. Die höchstzulässige Vertikallast auf die Anhängerkupplung darf nicht überschritten werden.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfter warten als im separat gelieferten Kundendienstheft angegeben ist.
- Durch das Fahren mit Anhänger steigt der Stromverbrauch, da Zugkraft und Widerstand verglichen mit normalen Fahrbedingungen stark erhöht sind.

REIFENDRUCK

Erhöhen Sie beim Fahren mit Anhänger den Druck der Fahrzeugreifen auf den maximal empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen, wie auf dem Reifenschild angegeben (Reifendruck für Vollbelastung).

SICHERHEITSKETTEN

Verwenden Sie immer eine geeignete Kette zwischen Fahrzeug und Anhänger. Die Kette sollte über Kreuz und an der Anhängerkupplung, nicht an Stoßstange oder Achse, befestigt werden. Lassen Sie die Kette weit genug durchhängen, damit Sie problemlos Kurven fahren können.

ANHÄNGERBREMSEN

Vergewissern Sie sich, dass die Anhängerbremsen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Prüfen Sie außerdem, ob das Anhängerzubehör den örtlichen Bestimmungen entspricht.

Blockieren Sie beim Parken immer sowohl die Räder des Fahrzeugs als auch die des Anhängers. Ziehen Sie die Handbremse am Anhänger an (falls vorhanden). Vermeiden Sie das Parken auf Straßen mit starkem Gefälle.

Wenn ein Parken auf Straßen mit starkem Gefälle unvermeidbar ist, bringen Sie den Wählhebel in die Stellung P (Parken) und drehen Sie die Vorderräder zur Bordsteinkante.

ANHÄNGERERFASSUNG (falls vorhanden)

Wenn beim Ziehen eines Anhängers mit einer Original-NISSAN-Anhängerdeichsel und elektrischer Ausstattung der Richtungsblinkerschalter betätigt wird, erfasst die elektrische Anlage des Fahrzeugs den zusätzlichen Strombedarf der Anhängerbeleuchtung. Der Richtungsanzeigeton ändert sich daraufhin.

ANHÄNGER-SCHWANKUNGSDÄMPFUNG

Um das Schwanken des Anhängers zu minimieren, bremst Ihr Fahrzeug möglicherweise einzelne Räder ab, basierend auf den Daten Ihrer Fahrzeugsensoren und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Die Anhänger-Schwankungsdämpfung ist eine Funktion des Systems Fahrdynamikregelung (VDC)/elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und ist aktiv, wenn die VDC/ESP-Funktion eingeschaltet ist.

ACHTUNG

Wenn das VDC/ESP-System ausgeschaltet ist, wird auch die Anhänger-Schwankungsdämpfung deaktiviert.

Wenn die Anhänger-Schwankungsdämpfung in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeleuchte. Sobald die Kontrolle über das Fahrzeug wiedererlangt wurde, schaltet sich die Schlupfanzeigeleuchte auf OFF.

Zu weiteren Informationen über das VDC/ESP-System siehe "Fahrdynamikregelung (VDC)/Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)" (S.428).

Bei aktivierter Anhänger-Schwankungsdämpfung

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, um dem Fahrzeug das Geradeausfahren ohne Gas zu ermöglichen, sofern es die Straßenverhältnisse zulassen. Diese Kombination hilft beim Stabilisieren des Fahrzeugs.

ACHTUNG

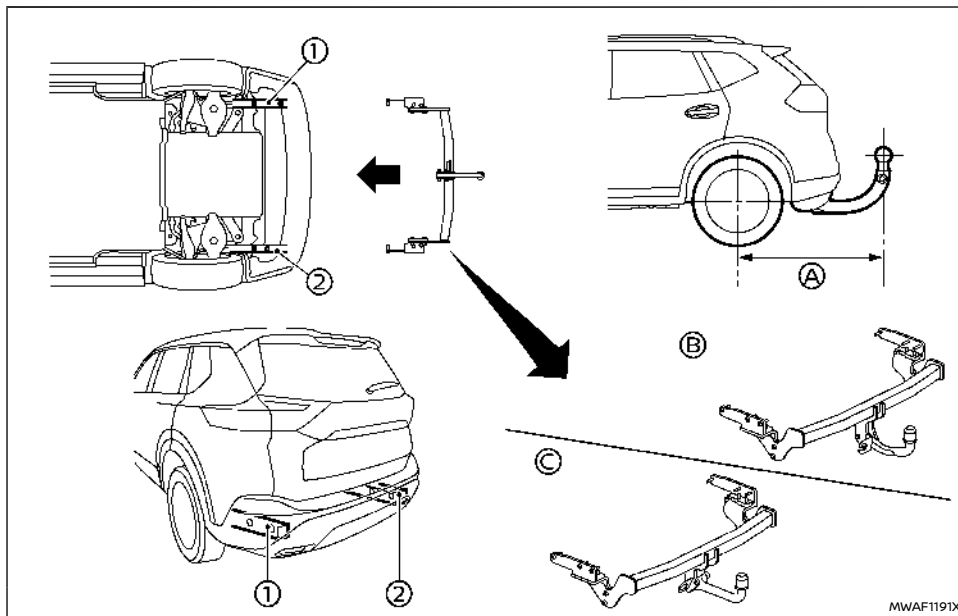
Versuchen Sie nicht die Anhänger-Schwankung zu korrigieren, indem sie lenken oder die Bremse betätigen.

2. Wenn die Anhänger-Schwankung aufhört, betätigen Sie die Bremse leicht und halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Standort am Straßenrand an.
3. Versuchen Sie die Anhängerladung zu verteilen, damit sie ausgeglichen ist.

HINWEIS:

Die Anhänger-Schwankungsdämpfung kann die Anhänger-Schwankung nicht immer reduzieren.

MONTAGE DER ANHÄNGERKUPPLUNG (für Europa)



Befolgen Sie die Herstellerhinweise für den Anbau und Gebrauch der Anhängerkupplung in der Betriebsanleitung für die Anhängerkupplung.

NISSAN empfiehlt, die Anhängerkupplung unter folgenden Bedingungen zu montieren:

- Höchstzulässige Vertikallast auf der Anhängerkupplung: 981 N (100 kg, 221 lb)
- In der Abbildung sehen Sie Beispiele für die

Kupplungsvorrichtung, Befestigungspunkte und Einbauteile an Ihrem Fahrzeug.


- Hinterer Überstand der Anhängerkupplung:
 - Ⓐ 1.120 mm (44,1 Zoll)
 - Ⓑ Feste Abschleppstange
 - Ⓒ Abnehmbare Abschleppstange

WARNUNG

- **Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktioniert die Servolenkung nicht. Die Lenkung ist in diesem Fall schwieriger zu bedienen.**
- **Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten die Kontrolle über das Fahrzeug, aber die Bedienung des Lenkrads ist schwergängiger.**

Die elektrische Servolenkung bietet Lenkunterstützung während der Fahrt, wodurch sich das Lenkrad leichter bedienen lässt.

Wenn der Modus SPORT gewählt wurde, ist Lenkradkraft für ein sportliches Gefühl moderat erhöht. (Siehe "Modus SPORT" (S.268).)

Wenn das Lenkrad wiederholt oder dauerhaft in geparktem Zustand oder bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten betätigt wird, wird die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert. Dies dient der Verhinderung der Überhitzung der elektrischen Servolenkung und deren Beschädigung. Während die Wirkung der Lenkunterstützung reduziert wird, ist das Lenkrad schwergängiger. Wenn das Lenkrad weiterhin betätigt wird, wird die Servolenkung möglicherweise angehalten und die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung  leuchtet auf. Schalten Sie das Motor an einem sicheren Ort ab und bringen Sie den Zündschalter in die Stellung „OFF“. Wenn die Temperatur der elektrischen Servolenkung sinkt, kehrt die Lenkunterstützung wieder zum Normalbetrieb zurück. Vermeiden Sie

Lenkvorgänge, die zur Überhitzung der elektrischen Servolenkung führen könnten.

Möglicherweise ist beim schnellen Drehen des Lenkrads ein Geräusch zu hören. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor aufleuchtet, kann dies ein Zeichen dafür sein, dass die elektrische Servolenkung nicht einwandfrei funktioniert und gewartet werden muss. Lassen Sie die elektrische Servolenkung überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen. (Siehe "Warnleuchte für die elektrische Servolenkung" (S.80).)

Wenn sich die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung bei laufendem Motor einschaltet, steht keine Lenkunterstützung zur Verfügung. Sie behalten dennoch die Kontrolle über das Fahrzeug. Allerdings ist besonders in engen Kurven und bei niedrigen Geschwindigkeiten ein viel größerer Kraftaufwand zum Lenken erforderlich.

VORSICHTSMAßNAHMEN BEIM BREMSEN

In der Bremsanlage befinden sich zwei separate Hydraulikkreisläufe. Wenn ein Kreis defekt ist, kann noch immer auf zwei Räder Bremskraft ausgeübt werden.

Unterdruckunterstützte Bremsen

Der Bremskraftverstärker unterstützt den Bremsvorgang durch den vom Motor erzeugten Unterdruck. Wenn der Motor ausgehen sollte, kann das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals angehalten werden. Allerdings ist dann ein größerer Druck auf das Bremspedal notwendig, um das Fahrzeug anzuhalten, und der Bremsweg ist länger.

Verwenden der Bremsen

Lassen Sie den Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal. Dies führt zu einer Überhitzung der Bremsen, schnellerem Verschleiß der Bremsbeläge und höherem Kraftstoffverbrauch.

Zum Schutz der Bremsen und um deren Überhitzung zu vermeiden, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang, bevor Sie ein steiles oder langes Gefälle hinunterfahren. Überhitzte Bremsen verringern die Bremsleistung und könnten dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

WARNUNG

- **Beim Befahren rutschiger Strecken muss vorsichtig gebremst, beschleunigt oder heruntergeschaltet werden. Durch starkes**

Bremsen oder Beschleunigen können die Räder rutschen, was zu einem Unfall führen kann.

- **Wenn der Motor nicht läuft oder während des Fahrens ausgeschaltet wird, funktionieren die Bremskraftverstärker nicht. Das Bremsen wird erschwert.**

Nasse Bremsen

Wenn das Fahrzeug gewaschen oder im Regen gefahren wurde, können die Bremsen nass werden. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und das Fahrzeug kann während des Bremsens zu einer Seite ziehen.

Um die Bremsen zu trocknen, fahren Sie das Fahrzeug bei einer sicheren Geschwindigkeit und betätigen Sie das Bremspedal leicht. Dadurch werden die Bremsen angewärmt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die normale Bremswirkung wieder erreicht ist. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, solange die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren.

Einfahren der Feststellbremse

Wenn die Bremskraft der Feststellbremse abgenommen hat oder wenn die Feststellbremsbacken und/oder die Bremstrommeln/Bremsscheiben ausgetauscht wurden, sollten die Feststellbremsbacken eingefahren werden, um die höchste Bremsleistung zu gewährleisten.

Dieser Vorgang wird in der Wartungsanleitung des Fahrzeugs beschrieben. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

BREMSASSISTENT

Wenn die auf das Bremspedal ausgeübte Kraft ein bestimmtes Niveau überschreitet, wird der Bremsassistent aktiviert, um auch bei geringer Krafteinwirkung auf das Pedal eine höhere Bremskraft als bei herkömmlichen Bremskraftverstärkern zu erzeugen.

WARNUNG

Der Bremsassistent ist lediglich als Hilfestellung für den Bremsvorgang gedacht und dient nicht der Warnung vor oder der Vermeidung von Kollisionen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und sicher zu fahren und zu jeder Zeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

WARNUNG

- **Obwohl es sich beim Antiblockiersystem (ABS) um ein hoch entwickeltes System handelt, können dadurch keine Unfälle, die auf unachtsame oder gefährliche Fahrweise zurückzuführen sind, verhindert werden. Es unterstützt den Fahrer dabei, auf glatten Straßen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Denken Sie daran, dass auf glatten Straßen der Bremsweg länger als unter normalen Fahrbedingungen ist, selbst mit ABS. Die Bremswege könnten ebenfalls länger sein, wenn Sie auf Schotterstraßen, auf unebenen oder schneebedeckten Straßen fahren oder**

wenn Sie Schneeketten benutzen. Halten Sie immer genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Letztendlich sind Sie als Fahrer selbst für die Sicherheit verantwortlich.

- **Reifentyp und -zustand können sich ebenfalls auf die Bremswirkung auswirken.**
 - **Wenn Sie Reifen wechseln, bringen Sie auf allen vier Rädern die vorgeschriebenen Reifen an.**
 - **Umfassende Informationen siehe "Räder und Bereifung" (S.490).**

Das Antiblockiersystem (ABS) steuert die Bremsen, sodass die Räder bei starkem Bremsen oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn nicht blockieren. Das System erkennt die Drehzahl jedes einzelnen Rades und verändert den Bremsflüssigkeitsdruck entsprechend, um das Blockieren und Rutschen der Räder zu verhindern. Indem das System das Blockieren der Räder verhindert, hilft es dem Fahrer dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und das Schleudern und Durchdrehen auf glatten Straßen zu reduzieren.

Bedienung des Systems

Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt. Betätigen Sie das Bremspedal kräftig mit stetigem Druck, aber führen Sie keine Pumpbewegungen durch. Das ABS wird aktiviert, um ein Blockieren der Räder zu verhindern. Lenken Sie das Fahrzeug, um Hindernissen auszuweichen.

WARNUNG

Führen Sie mit dem Bremspedal keine Pumpbewegungen durch. Dies könnte zu einem längeren Bremsweg führen.

Selbsttestfunktion

Das ABS besteht aus elektronischen Sensoren, elektrischen Pumpen, hydraulischen Elektromagneten und einem Computer. Der Computer verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System bei jedem Anlassen des Motors und bei langsamer Fahrt im Vorwärts- oder Rückwärtsgang prüft. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und deutet nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenn der Computer eine Störung erfasst, schaltet er das ABS aus und die ABS-Warnleuchte auf der Instrumententafel ein. Die normale Bremswirkung bleibt dabei erhalten, wird aber nicht mehr vom ABS unterstützt.

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Selbsttests bzw. während der Fahrt aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Normaler Betrieb

Das ABS ist bei Geschwindigkeiten über 5 bis 10 km/h (3 bis 6 mph) betriebsbereit. Die Geschwindigkeiten variieren je nach Straßenzustand.

Wenn das Antiblockiersystem erfasst, dass eines oder mehrere Räder zu blockieren beginnen, wird

vom Auslöser schnell hydraulischer Druck auf- und abgebaut. Dies ist mit dem schnellen Pumpen des Bremspedals vergleichbar. Während der Auslöser in Betrieb ist, ist es möglich, dass Sie ein Pulsieren des Bremspedals und Geräusche unter der Motorhaube oder Vibrationen des Auslösers wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass das ABS einwandfrei funktioniert. Vibrationen können jedoch auch auf gefährliche Straßenzustände hinweisen, weshalb beim Fahren besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

FAHRDYNAMIKREGELUNG (VDC)/ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESP)


Außer für Europa: Fahrdynamikregelung (VDC)

Für Europa: Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)


Die Fahrdynamikregelung (VDC)/Das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verwenden verschiedene Sensoren, um Fahrertätigkeiten und Fahrzeugbewegung zu überwachen. Unter bestimmten Fahrbedingungen unterstützt das VDC/ESP-System den Fahrer bei den folgenden Funktionen.




- Es steuert den Bremsdruck, um Radschlupf an einem durchdrehenden Antriebsrad zu vermeiden, sodass der Antrieb an ein nicht durchdrehendes Rad auf derselben Achse weitergeleitet wird.
- Steuert den Bremsdruck und die Motorleistung entsprechend der Fahrgeschwindigkeit (Traktionskontrolle), um den Antriebsrad-schlupf zu verringern.
- Steuert den Bremsdruck an den einzelnen Rädern und die Motorleistung, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Fahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu unterstützen:
 - Untersteuerung (trotz erhöhter Lenkkraft folgt das Fahrzeug nicht dem angesteuerten Weg)
 - Übersteuerung (das Fahrzeug dreht aufgrund von gewissen Straßen- oder Fahrbedingungen durch).

Das VDC/ESP-System kann den Fahrer dabei unterstützen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, allerdings kann es nicht in allen Situationen dafür sorgen, dass der Fahrer nicht die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Wenn das VDC/ESP-System in Betrieb ist, blinkt die Schlupfanzeigeleuchte  auf der Instrumententafel auf. Beachten Sie hierbei Folgendes:

- Die Straße könnte rutschig sein oder das System könnte erfassen, dass gewisse Maßnahmen vonnöten sind, um das Fahrzeug auf dem gesteuerten Weg zu halten.
- Sie könnten eventuell ein Vibrieren des Bremspedals oder ein Vibrieren bzw. Geräusch aus dem Motorraum wahrnehmen. Dies ist normal und zeigt an, dass die Fahrdynamikregelung (VDC/ESP) einwandfrei funktioniert.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit und Ihre Fahrweise an die Straßenbedingungen an.

Wenn im System eine Fehlfunktion auftritt, leuchtet die Schlupfanzeigeleuchte  in der Instrumententafel auf. Das VDC/ESP-System schaltet sich automatisch ab.


Über die Fahrzeuginformationsanzeige wird das VDC/ESP-System ausgeschaltet. Die VDC/ESP-OFF-Anzeigeleuchte  leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das VDC/ESP-System ausgeschaltet ist. Wenn das VDC/ESP-System ausgeschaltet wird, funktioniert das VDC/ESP-System trotzdem, um zu verhindern, dass ein Antriebsrad durchdreht, indem es die Leistung an ein nicht durchdrehendes Antriebsrad überträgt. Die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt, falls dieser Fall auftritt. Alle anderen VDC/ESP-Funktionen sind ausgeschaltet und die Schlupfanzeigeleuchte  blinkt nicht. Das VDC/ESP-System wird automatisch wieder eingeschaltet, wenn der Zündschalter in die Stellung OFF und wieder in die Stellung ON gebracht wird.






Siehe "Schlupfanzeigeleuchte" (S.85) und "OFF-

Anzeigeleuchte für Fahrdynamiksteuerung (VDC) (außer für Europa)/OFF-Anzeigeleuchte für Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) (für Europa)" (S.85).

Das Steuergerät verfügt über eine integrierte Selbsttestfunktion, die das System jedes Mal überprüft, wenn Sie den Motor anlassen und das Fahrzeug langsam vorwärts oder rückwärts fahren. Wenn der Selbsttest durchgeführt wird, hören Sie eventuell ein "dumpfes" Geräusch und/oder das Bremspedal vibriert. Dies ist normal und kein Anzeichen für eine Störung.

WARNUNG

- **Das VDC/ESP ist entworfen worden, um die Fahrstabilität zu verbessern, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.**
- **Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das VDC/ESP-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben, Federn, Stabilisatoren, Buchsen und Räder nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in sehr schlechtem Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.**

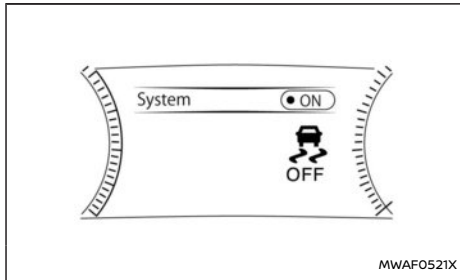
- **Falls Teile der Bremsanlage wie beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben und -sattel nicht von NISSAN empfohlen sind oder die Teile in schlechtem Zustand sind, funktioniert das VDC/ESP-System eventuell nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.**
- **Wenn Teile der Motorsteuerung nicht von NISSAN empfohlen oder stark abgenutzt sind, bedeutet dies, die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.**
- **Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das VDC/ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.**
- **Wenn Sie auf instabilen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, bedeutet dies, die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Lassen Sie den Motor erneut an, wenn das Fahrzeug sich wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.**
- **Wenn andere Räder oder Reifen als die von NISSAN empfohlenen verwendet werden, funktioniert das VDC/ESP-System möglicherweise nicht einwandfrei und die Schlupfanzeigeleuchte  könnte aufleuchten.**
- **Die Fahrdynamikregelung (VDC/ESP) ist**

kein Ersatz für Winterreifen oder Reifenketten auf schneebedeckten Straßen.

AUSSCHALTEN DES VDC/ESP-SYSTEMS

Unter normalen Fahrbedingungen sollte die Fahrdynamikregelung (VDC)/das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) aktiviert sein.

Wenn das Fahrzeug in Schlamm oder Schnee stecken bleibt, reduziert das VDC/ESP-System die Motorleistung, um den Radschlupf zu vermindern. Die Motordrehzahl bleibt reduziert, auch wenn das Gaspedal vollständig betätigt wird. Wenn die maximale Motorleistung nötig ist, um ein steckengebliebenes Fahrzeug zu befreien, schalten Sie das VDC/ESP-System aus.



Beispiel

Zum Ausschalten des VDC/ESP-Systems über die Fahrzeuginformationsanzeige gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ am Lenkrad, bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginforma-

tionsanzeige erscheint, und drücken Sie dann den Regler.

2. Wählen Sie [VDC-Einstellung]/[ESP-Einstellung] mit dem Scroll-Regler aus und drücken Sie ihn dann.
3. [System] auswählen und den Scroll-Regler drücken. Die die Anzeigelampe leuchtet auf.

[VDC-Einstellung]/[ESP-Einstellung] in der Fahrzeuginformationsanzeige wieder einschalten oder Motor neu anlassen, um das VDC/ESP-System einzuschalten.

ELEKTRONISCHE BREMSKRAFTVERTEILUNG

Beim Bremsen in Kurven verteilt das System, je nach Kurvenradius, die Bremskraft auf alle vier Räder.

WARNUNG




- Das VDC/ESP-System ist entworfen worden, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Fahrstabilität zu unterstützen, aber es kann keine Unfälle verhindern, wenn bei hohen Geschwindigkeiten ruckartige Lenkbewegungen oder sonstige leichtsinnige oder gefährliche Fahrmanöver durchgeführt werden. Fahren Sie auf glatter Fahrbahn und in Kurven langsamer und fahren Sie dort besonders vorsichtig.
- Nehmen Sie keine Änderungen an der Aufhängung des Fahrzeugs vor. Das VDC/ESP-System funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Teile der Aufhängung wie beispielsweise Stoßdämpfer, Streben,

Federn, Stabilisatoren, Buchsen und Räder nicht von NISSAN für Ihr Fahrzeug empfohlen wurden oder die Teile in sehr schlechtem Zustand sind. Dies kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Anzeigelampe könnte blinken oder beide und Anzeigelampen aufleuchten.

- Falls Teile der Bremsanlage wie beispielsweise Bremsbeläge, -scheiben und -sattel nicht von NISSAN empfohlen sind oder die Teile in schlechtem Zustand sind, funktioniert das VDC/ESP-System eventuell nicht einwandfrei und beide und Anzeigelampen aufleuchten.
- Wenn Teile der Motorsteuerung nicht von NISSAN empfohlen oder in sehr schlechtem Zustand sind, könnten beide und Anzeigelampen aufleuchten.
- Beim Fahren auf sehr steilen Strecken wie Schrägkurven funktioniert das VDC/ESP-System unter Umständen nicht einwandfrei und die Anzeigelampe könnte blinken oder beide und Anzeigelampen aufleuchten. Fahren Sie nicht auf derartigen Straßen.
- Wenn Sie auf instabilen Oberflächen fahren, wie beispielsweise auf Drehbühnen, Fähren, Aufzügen oder Rampen, bedeutet dies, die Anzeigelampe könnte blinken oder beide und Anzeigelampen aufleuchten. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Lassen Sie den Motor erneut an, wenn das Fahrzeug sich

FAHRWERKSREGELUNG

wieder auf einer stabilen Oberfläche befindet.

- Wenn andere Räder oder Reifen als die von NISSAN empfohlenen verwendet werden, funktioniert das VDC/ESP-System nicht einwandfrei und  die Anzeigeluchte könnte blinken oder beide  und  Anzeigeluchten aufleuchten.
- Die Fahrdynamikregelung (VDC/ESP) ist kein Ersatz für Winterreifen oder Reifenketten auf schneebedeckten Straßen.

Die Fahrwerksregelung ist ein elektrisches Steuergerät, das folgende Funktionen umfasst:

- Intelligent Trace Control
- Intelligent Ride Control

INTELLIGENT TRACE CONTROL

Dieses System erfasst das Fahrverhalten anhand der Lenkbetätigung des Fahrers sowie des Beschleunigungs- bzw. Bremsverlaufs und steuert den Bremsdruck an einzelnen Rädern, um bei Kurvenfahrten zu helfen und ein reibungsloses Fahren zu gewährleisten.

Wenn Sie das VDC/ESP-System deaktivieren, wird die Intelligent Trace Control ebenfalls ausgeschaltet. Die Stärke der Bremssteuerung wird je nach der vom Fahrmodus-Wahlschalter ausgewählten Einstellung geändert.

Wenn Intelligent Trace Control nicht ordnungsgemäß funktioniert, leuchtet die Hauptwarnleuchte auf und es erscheint außerdem die Warnmeldung [Fahrwerkregel-Fehlfunktion] auf der Fahrzeuginformationsanzeige.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Trace Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen. (Siehe "Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige" (S.97).)

WARNUNG

Je nach Fahrbedingungen ist die Intelligent Trace Control eventuell nicht wirksam. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

Wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals, leichtes Abbremsen oder ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Trace Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Trace Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

INTELLIGENT RIDE CONTROL

Das System erfasst eine Bewegung des Oberkörpers und steuert den Bremsdruck aller vier Räder. Dies verbessert den Fahrkomfort und reduziert unangenehme Bewegungen des Oberkörpers beim Fahren auf unebenen Fahrbahnoberflächen. Wenn das VDC/ESP-System ausgeschaltet wird, wird die Intelligent Ride Control ebenfalls ausgeschaltet.

Falls die Warnmeldung für die Fahrwerksregelung in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, funktioniert die Intelligent Ride Control möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das System baldmöglichst prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

BERGANFAHRHILFE

WARNUNG

Je nach Fahrbedingungen greift die Intelligent Ride Control eventuell nicht ein. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam.

Wenn die Intelligent Ride Control in Betrieb ist, nehmen Sie möglicherweise Vibrationen des Bremspedals, leichtes Abbremsen oder ein Geräusch wahr. Dies ist normal und zeigt an, dass die Intelligent Ride Control ordnungsgemäß funktioniert. Außerdem verspüren Sie möglicherweise ein Abbremsen, wenn die Intelligent Ride Control in Betrieb ist. Dies ist jedoch keine Funktionsstörung.

WARNUNG

- **Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrhilfe, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug beim Anfahren an Steigungen bergab rollt. Fahren Sie stets vorsichtig und aufmerksam. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie an einer Steigung auf vereister oder schlammiger Fahrbahn halten. Wenn Sie das Rückwärtsrollen des Fahrzeugs nicht verhindern, besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dadurch könnte es zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen kommen.**
- **Die Berganfahrhilfe ist nicht dafür konzipiert, das Fahrzeug an einer Steigung anzuhalten. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer starken Steigung anhalten. Das Fahrzeug könnte ansonsten rückwärts rollen, was zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen könnte.**
- **Es kann vorkommen, dass die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht bei jedem Beladungs- oder Straßenzustand am Zurückrollen an einer Steigung hindert. Seien Sie immer bereit, das Bremspedal zu betätigen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug rückwärts rollt. Andernfalls könnte es zu einem Unfall und schweren Verletzungen kommen.**

betätigt, um zu verhindern, dass ein an einer Steigung angehaltenes Fahrzeug in der Zeit rückwärts rollt, die der Fahrer benötigt, um das Bremspedal loszulassen und das Gaspedal zu betätigen.

Die Berganfahrhilfe funktioniert unter folgenden Bedingungen automatisch:

- Ein Vorwärtsgang oder der Rückwärtsgang wird eingelegt.
- Das Fahrzeug wird an einer Steigung mithilfe der Bremse vollständig zum Stehen gebracht.

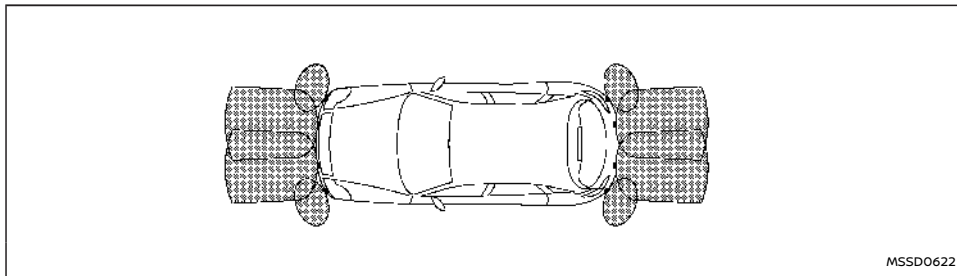
Die Betätigungszeit beträgt maximal 2 Sekunden. Nach 2 Sekunden beginnt das Fahrzeug zurückzurollen und die Berganfahrhilfe schaltet sich vollständig aus.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn sich das Getriebe in der Stellung N (Leerlauf) oder P (Parken) befindet oder Sie auf einer geraden, ebenen Straße fahren.

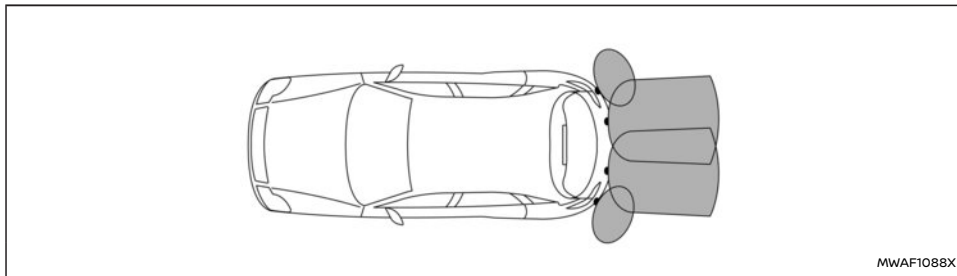
Wenn die Schlupfanzeigeleuchte auf der Instrumententafel aufleuchtet, funktioniert die Berganfahrhilfe nicht. (Siehe "Schlupfanzeigeleuchte" (S.85).)

Die Berganfahrhilfe hält die Bremsen automatisch

EINPARKHILFE (Sonar)



Typ A



Typ B

Die Einparkhilfe (Sonar) warnt den Fahrer durch einen Signalton vor Objekten in der Nähe der Stoßstange.

Wenn die Einparkhilfe (Sonar) eingeschaltet ist, erscheint die Einparkhilfenansicht (Sonar) automatisch in der Fahrzeuginformationsanzeige.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe ist komfortabel, aber kein Ersatz für ordnungsgemäßes Verhalten beim Einparken.
- Der Fahrer ist immer verantwortlich für die Sicherheit beim Parken und anderen Lenkbewegungen. Drehen Sie sich immer um

und prüfen Sie, ob das Einparken sicher möglich ist, bevor Sie zurücksetzen.

- Wenn Sie Zweifel daran haben, dass die Umgebung auf dem Weg zur Parklücke und/oder die Parklücke selbst nicht frei von Hindernissen ist, halten Sie das Fahrzeug sofort an und überprüfen Sie die Umgebung.
- Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Die Farben der Anzeige des Parksensors und die Entfernungsrichtlinien in der Vorderansicht (falls vorhanden)/Rückansicht geben unterschiedliche Entfernungen zum Hindernis an.
- Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, die Lufruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer, können die Funktion der Einparkhilfe beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauflösung.
- Die Einparkhilfe (Sonar) soll dem Fahrer helfen, größere unbewegliche Objekte zu erkennen und Fahrzeugschäden zu vermeiden.
- Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekte zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleinen Objekte unterhalb oder nahe der Stoßstange sowie keine am Boden befindlichen Objekte.
- Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende

Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte.

Wenn die Stoßstangenverkleidung Ihres Fahrzeugs beschädigt wurde und nicht richtig angebracht oder verbogen ist, hat sich der erfassbare Bereich möglicherweise geändert, was zu ungenauen Entfernungsmessungen von Hindernissen oder zu Fehlauslösungen führen kann.

ACHTUNG

- Das akustische Hinweissignal ist bei hohem Lärmpegel (beispielsweise laute Musik, geöffnetes Fenster) unter Umständen nicht zu hören.
- Die vorderen (falls vorhanden) und hinteren Einparkhilfesensoren (Sonar) erkennen den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis, indem sie die von der Oberfläche des Hindernisses reflektierte Schallwelle erfassen. Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein Geräusch auftritt, wie z. B. eine Hupe oder eine Ultraschallquelle (wie z. B. Sonare anderer Fahrzeuge), kann der Sensor (Sonar) Objekte möglicherweise nicht richtig erfassen.
- Unter einigen Bedingungen (z. B. nach einer Autowäsche oder Regen) kann sich Wasser um die Einparkhilfesensoren (Sonar) ansammeln, wodurch die Leistung des Systems beeinträchtigt oder eine falsche Aktivierung ausgelöst werden kann. Das

Wasser läuft bei der Fahrt automatisch ab und die Funktion des Systems wird wiederhergestellt.

- Achten Sie darauf, dass die Einparkhilfesensoren (die sich an der Stoßstangenverkleidung befinden) nicht mit Schnee, Eis oder Schmutz bedeckt sind. Reinigen Sie die Sensoren nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Wenn die Einparkhilfesensoren (Sonar) bedeckt sind, beeinträchtigt dies die Genauigkeit der Einparkhilfe (Sonar).

SYSTEMBETRIEB

Das System informiert mit einer visuellen und akustischen Warnung über:

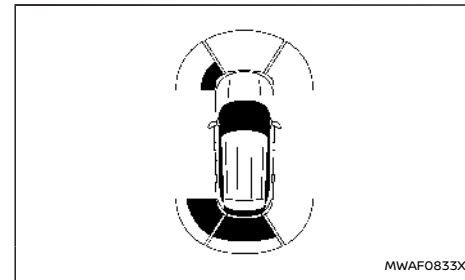
- Hindernisse im vorderen Bereich, wenn sich der Schalthebel in der Stellung "D" (Fahren) befindet (falls vorhanden)
- Hindernisse im vorderen (falls vorhanden) und hinteren Bereich, wenn sich der Schalthebel in der Stellung "R" (Rückwärtsgang) befindet.

Das System wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.

Der Ton verstummt, wenn sich das Hindernis vom Fahrzeug entfernt.

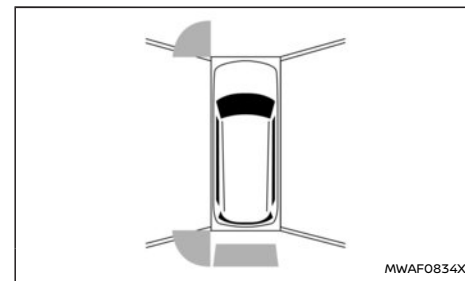
Wenn ein Objekt erfasst wird, erscheint die Anzeige (grün) und blinkt, und der Ton ist intermittierend zu hören. Wenn sich das Fahrzeug dem Objekt nähert, wird die Anzeige gelb und die Blinkgeschwindigkeit wird erhöht. Wenn sich das Fahr-

zeug sehr nah am Objekt befindet, hört die Anzeige auf zu blinken und erscheint rot. Der Ton ist kontinuierlich zu hören.



Beispiel

Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert, erscheint die Anzeige der Einparkhilfe (erkannter Bereich) in der Fahrzeuginformationsanzeige.

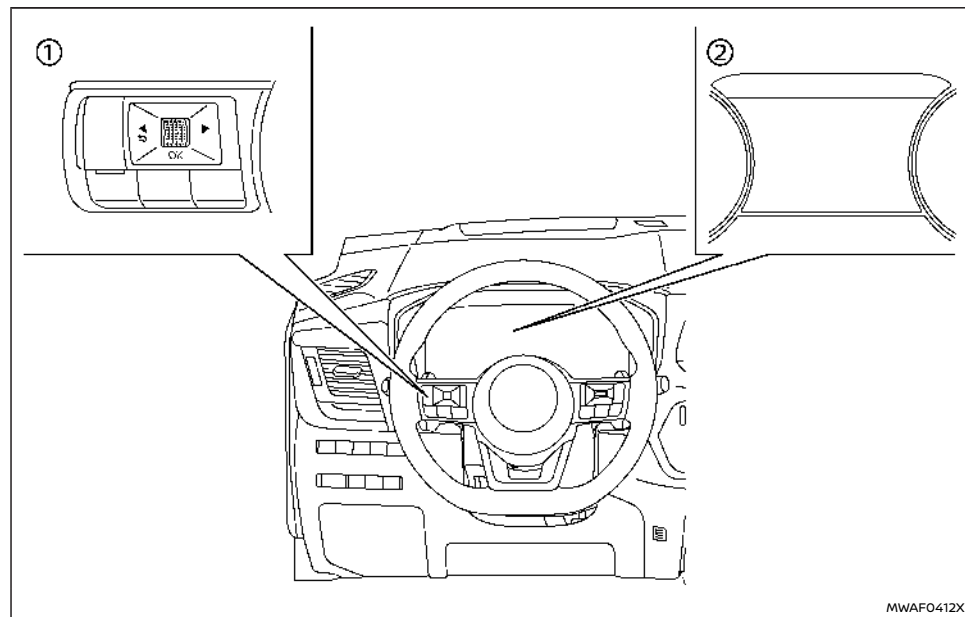


Beispiel

Die Anzeige der Einparkhilfe erscheint auch auf der

Kameraansicht des mittleren Bildschirms (falls vorhanden).

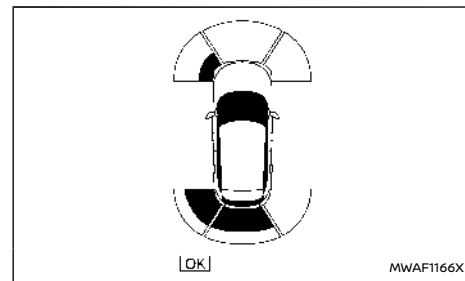
EIN- UND AUSSCHALTEN DER PARKSENSORFUNKTION (Sonar)



- ① Lenkradschalter (linke Seite)
- ② Fahrzeuginformationsanzeige

Das System wird automatisch aktiviert, wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON und der

Schalthebel in der Stellung D (Fahren) (Modelle mit Frontsensoren) oder R (Rückwärtsgang) befindet.



Beispiel

HINWEIS:

Wenn sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärts) befindet und der Parkhilfe-Bildschirm in der Fahrzeuginformationsanzeige angezeigt wird, kann das Einparkhilfesystem (Sonar) durch Drücken des Scroll-Reglers auf dem Lenkrad vorübergehend deaktiviert werden.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) einzurichten.

1. Drücken Sie die Taste ◀ ▶ , bis [Einstellungen] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, und betätigen Sie dann den Scroll-Regler. Wählen Sie [Fahrerassistenz] mit dem Regler aus. Drücken Sie anschließend den Regler.
2. Wählen Sie [Parkhilfe] aus und drücken Sie den Regler.
3. Verwenden Sie den Regler, um im Menü zu

navigieren und einen Punkt auszuwählen oder zu ändern:

- [Bewegtes Objekt] (falls vorhanden)
 - Schaltet die Erfassung beweglicher Objekte (MOD) ein/aus (Siehe "Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD) (falls vorhanden)" (S.216).)
- [Anzeige]
 - Zeigt die Parksensoranzeige in der Fahrzeuginformationsanzeige an, wenn die Einparkhilfe (Sonar) aktiviert wird
- [Vorne] (falls vorhanden)
 - Schaltet die vorderen Sensoren auf ON/OFF
- [Hinten]
 - Schaltet die hinteren Sensoren auf ON/OFF
- [Entfernung]
 - Ändert den Erkennungsabstand des Sensors auf [Weit], [Mittel] oder [Nah]
- [Lautst.]
 - Ändert die Lautstärke des akustischen Hinweissignals auf [Hoch], [Mittel] oder [Niedrig]

SYSTEMBESCHRÄNKUNGEN DER EINPARKHILFE (Sonar)

WARNUNG

Unten sind die Systembeschränkungen der Einparkhilfe (Sonar) aufgeführt. Werden beim Betrieb des Fahrzeugs diese Systembeschränkungen missachtet, können schwere Verletzungen bis hin zum Tod die Folge sein.

- **Lesen Sie sich die Einschränkungen der Einparkhilfe, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, durch. Schlechtes Wetter kann den Betrieb der Sonarfunktion beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h (6 mph) deaktiviert. Es wird bei niedrigeren Geschwindigkeiten wieder eingeschaltet.**
- **Schlechtes Wetter oder Ultraschallquellen wie eine Autowaschanlage, Luftdruckbremsen eines Lastwagens oder ein pneumatischer Bohrer können die Funktion der Einparkhilfe (Sonar) beeinträchtigen. Hierdurch kann die Leistung herabgesetzt werden oder es kommt zu einer Fehlauslösung.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wurde nicht dafür entwickelt, Auffahrunfälle mit kleinen oder in Bewegung befindlichen Objekten zu verhindern. Fahren Sie immer langsam. Das System erfasst keine kleine Objekte unterhalb der Stoßstange oder auf dem Boden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erkennt folgende**

Objekte möglicherweise nicht: luftige Objekte, wie z. B. Schnee, Textil, Baumwolle, Glaswolle usw., dünne Objekte, wie z. B. Seil, Draht und Kette usw., oder keilförmige Objekte, komplex geformte Objekte oder mehrere Objekte in unmittelbarer Nähe.

- **Die Einparkhilfe (Sonar) kann keine Objekte erfassen, die sich mit einer Geschwindigkeit von über 5 km/h (3 mph) bewegen. Ferner können bestimmte Winkel bzw. sich bewegende Objekte nicht erfasst werden.**
- **Die Einparkhilfe (Sonar) erfasst die folgenden Gegenstände möglicherweise nicht:**
 - Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern
 - Neben dem Fahrzeug abgestellte Gegenstände
- **Die Einparkhilfe (Sonar) funktioniert unter den folgenden Bedingungen möglicherweise nicht:**
 - Wenn Regen, Schnee, Eis, Schmutz usw. an den Einparkhilfesensoren haften.
 - Wenn im Bereich um das Fahrzeug ein lautes Geräusch auftritt.
 - Wenn die Oberfläche eines Hindernisses sich diagonal zur Vorderseite oder der Rückseite des Fahrzeugs befindet.
 - Wenn ein Einparkhilfesensor oder der Bereich um den Sensor extrem heiß oder kalt ist.
- **Die Einparkhilfe (Sonar) wird unter den**

folgenden Bedingungen möglicherweise versehentlich aktiviert:

- Wenn sich im Bereich um das Fahrzeug Grasüberwuchs befindet.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs eine Struktur befindet (z. B. eine Wand, eine Mautstelleneinrichtung, ein enger Tunnel oder eine Parkplatzschranke).
- Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche Unebenheiten, Erhebungen oder Kanaldeckel befinden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine aufgehängte Fahne oder einen Vorhang fährt.
- Wenn sich hinter dem Fahrzeug eine Anhäufung von Schnee oder Eis befindet.
- Beim Fahren an einer starken Steigung.

SYSTEM VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR

Wenn festgestellt wird, dass die Funktion der Einparkhilfesensoren eingeschränkt ist, wird das System automatisch deaktiviert.

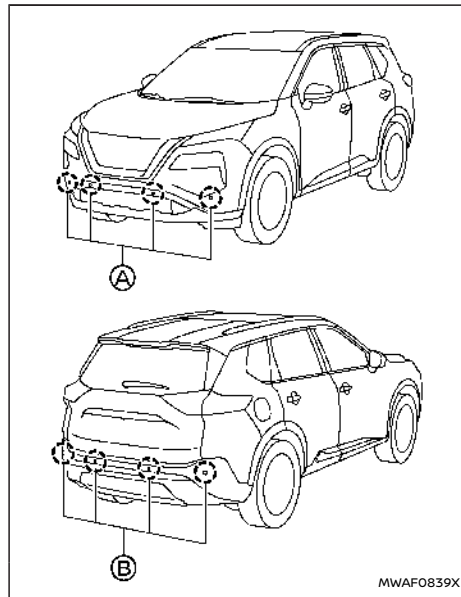
Das System ist erst wieder betriebsbereit, wenn diese Bedingungen aufgehoben sind.

Die Einparkhilfesensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden.

Zu ergreifende Maßnahme:

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht mehr zutreffen, wird das System automatisch wieder aktiviert.

SYSTEMWARTUNG



Die Parksensoren (A) (sofern vorhanden) und (B) befinden sich an den Stoßfängern.

- Halten Sie den Bereich um die Sensoren stets sauber.
- Wenn die Sensoren verschmutzt sind, reinigen Sie sie mit einem weichen Tuch. Achten Sie dabei darauf, sie nicht zu beschädigen.
- Die Sensoren können durch temporäre Umgebungsbedingungen wie beispielsweise Spritzwasser, Dunst oder Nebel in ihrer Funktion eingeschränkt sein. Diese Einschränkung der Sensoren kann auch durch andere Einflüsse wie beispielsweise Eis, Frost oder Schmutz hervorgerufen werden. Untersuchen Sie den Bereich um die Sensoren auf Objekte und entfernen Sie diese.
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen starken Stößen aus. Entfernen oder zerlegen Sie außerdem die Sensoren nicht. Wenn die Sensoren und periphere Bereiche bei einem Unfall usw. verformt wurden, lassen Sie die Sensoren prüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
- Bringen Sie keine Aufkleber (auch keine durchsichtigen), Zubehör oder Zusatzlackierung an die Sensoren und deren umliegenden Bereiche an. Dies kann zu einer Funktionsstörung oder Fehlbetrieb führen.
- Setzen Sie die Sensoren bei der Reinigung des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger keinem direkten Druck des Reinigers aus. Dies kann zu einer Funktionsstörung der Sensoren führen.

FAHREN BEI KALTEN TEMPERATUREN

LÖSEN EINES FESTGEFRORENEN TÜRSCHLOSSES

Um zu verhindern, dass ein Türschloss zufriert, sprühen Sie Frostschutzmittel in das Schlüsselloch ein. Wenn das Türschloss zugefroren ist, wärmen Sie den Schlüssel vor dem Einführen in das Schlüsselloch auf oder verwenden Sie das Intelligente Schlüsselsystem.

FROSTSCHUTZ

Wenn im Winter davon ausgegangen werden kann, dass die Außentemperatur unter 0°C (32°F) sinken wird, überprüfen Sie den Frostschutz, um einen guten Fahrbetrieb im Winter sicherzustellen. Zu weiteren Informationen siehe "Kühlanlage des Motors" (S.468) oder "Ladeluftkühlsystem" (S.469).

BATTERIE

Ist die Batterie bei extrem kalter Witterung nicht vollständig geladen, kann die Batterieflüssigkeit gefrieren und die Batterie beschädigt werden. Um die maximale Leistung zu erhalten, sollte die Batterie regelmäßig geprüft werden. Zu weiteren Informationen siehe "Batterie" (S.478).

ABLASSEN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Wenn das Fahrzeug ohne Frostschutz im Freien gelassen werden muss, entleeren Sie die Kühlanlage einschließlich des Motorblocks. Füllen Sie die Kühlanlage wieder, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Einzelheiten finden Sie unter "Kühlanlage des Motors" (S.468).

BEREIFUNG

1. Wenn Sie auf Vorder-/Hinterrädern Winterreifen montiert haben, sollten diese in Größe, Lastbereich, Bauart und Typ (Diagonal-, Diagonalgürtel- oder Diagonalreifen) den Reifen auf den Vorder-/Hinterrädern entsprechen.
2. Wenn das Fahrzeug bei sehr harten Winterbedingungen betrieben wird, sollten Winterreifen auf allen vier Rädern angebracht werden.
3. Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In einigen Regionen und Ländern ist deren Verwendung allerdings untersagt. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über die vor Ort geltenden Bestimmungen.

Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als bei Winterreifen ohne Spikes.

4. Wenn gewünscht, können Sie Schneeketten verwenden. Vergewissern Sie sich, dass diese zu den Reifen Ihres Fahrzeugs passen und gemäß den Anweisungen des Schneekettenherstellers montiert werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Reifenketten dies für einen festen Sitz empfiehlt. Lose Enden der Reifenketten müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen. Außerdem sollten Sie mit reduzierter Geschwindigkeit fahren, da ansonsten das Fahrzeug beschädigt und/oder

das Lenk- und Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

BESONDERE WINTERAUSRÜSTUNG

Im Winter sollten Sie folgende Gegenstände mitführen:

- Einen Schaber und eine steife Bürste, um Eis und Schnee von den Fenstern und den Wischerblättern zu entfernen.
- Ein stabiles, flaches Brett, das als Unterlage für den Wagenheber dienen kann.
- Eine Schaufel, um das Fahrzeug aus Verwehungen befreien zu können.
- Zusätzliche Scheibenwaschflüssigkeit zum Nachfüllen des Behälters.

FAHREN AUF SCHNEE ODER EIS

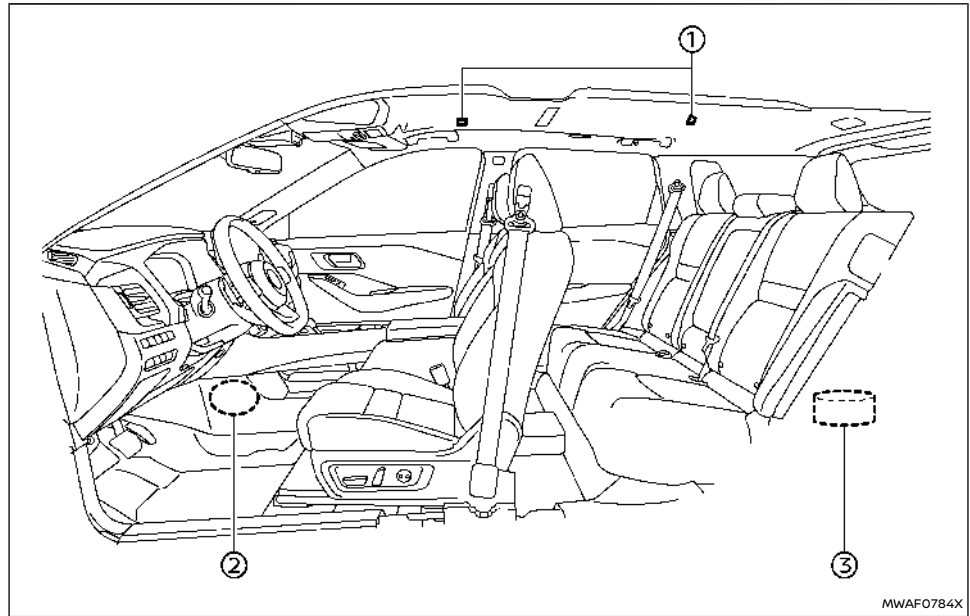
WARNUNG

- **Nasses Eis (32 °F, 0 °C und Eisregen), sehr kalter Schnee und Eis können glatt und sehr schwer zu befahren sein. Unter diesen Bedingungen hat das Fahrzeug erheblich weniger Zugkraft oder Haftung. Vermeiden Sie möglichst das Fahren auf nassem Eis, und fahren Sie erst wieder, wenn die Straße mit Sand oder Salz gestreut wurde.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig. Erhöhen und drosseln Sie die Geschwindigkeit vorsichtig. Wenn Sie zu schnell beschleunigen oder herunterzuschalten, verlieren die Antriebsräder umso mehr Zugkraft.**
- **Rechnen Sie unter diesen Umständen mit**

AKTIVE GERÄUSCHUNTERDRÜCKUNG/AKTIVE KLANGVERBESSERUNG

einem längeren Bremsweg. Sie müssen früher bremsen als auf trockenen Straßen.

- Halten Sie auf glatten Straßen einen größeren Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.
- Achten Sie auf rutschige Stellen (Glatteis). Dies trifft auf eisfreien Straßen an schattigen Plätzen zu. Wenn Sie auf der Strecke vor sich einen vereisten Abschnitt sehen, bremsen Sie vor ihm ab. Bremsen Sie nicht, während Sie sich schon auf dem vereisten Stück befinden, und vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
- Verwenden Sie auf glatten Straßen keinen Tempomaten.
- In dem am Fahrzeugunterboden haftenden Schnee können sich gefährliche Abgase abgelagert haben. Entfernen Sie immer wieder den Schnee rund um Ihr Fahrzeug, besonders vom Auspuff.



MWAF0784X

Beispiel

HINWEIS:

Zur einwandfreien Funktion der aktiven Geräuschkompensation und der aktiven Klangverbesserung:

- Decken Sie die Lautsprecher oder Tieftonlautsprecher nicht ab.

- Decken Sie die Mikrofone nicht ab.
- Nehmen Sie keine Änderungen an den Lautsprechern einschließlich der Tieftonlautsprecher und jegliche damit zusammenhängende Audio-Bauteile wie beispielsweise dem Verstärker vor.

- Nehmen Sie keine Änderungen bezüglich der Schalldämpfung bzw. Änderungen im Bereich um den Mikrofonen, Lautsprechern oder Tieftonlautsprechern vor.

AKTIVE GERÄUSCHUNTERDRÜCKUNG

Die aktive Geräuschunterdrückung verwendet Mikrofone ① im Fahrzeuginnenen, um Motordröhnen zu erfassen. Das System gibt dann automatisch ein gedämpftes Motordröhnen durch die Lautsprecher ② und Tieftöner ③ aus, um das Motordröhnen zu verringern.

Wird auf die Mikrofone ① oder in deren Nähe geklopft, wird möglicherweise ein ungewöhnliches Geräusch vom Lautsprecher ausgegeben.

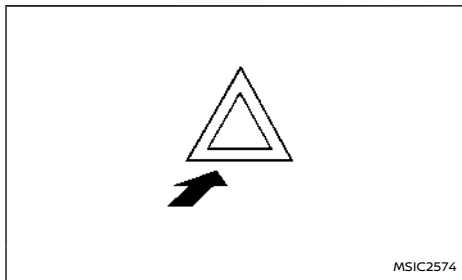
AKTIVE KLANGVERBESSERUNG

Die aktive Klangverbesserung erzeugt entsprechend der Motordrehzahl und der Fahrmodus Klänge, um die Qualität des Motorgeräuschs zu verbessern und gibt diese über die Lautsprecher ② und den Tieftöner ③ aus.

6 Pannenhilfe

Schalter für Warnblinkanlage	442	Starthilfe	448
Notstoppsignal	442	Anlassen durch Anschieben	450
Notfallabschaltung des Motors	443	Überhitzung des Motors	450
Reifenpanne	443	Abschleppen Ihres Fahrzeugs	451
Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	443	Von NISSAN empfohlene Abschleppmethoden	452
Reparieren eines defekten Reifens	444		

SCHALTER FÜR WARNBLINKANLAGE



Wenn der Schalter für die Warnblinkanlage betätigt wird, schaltet sich die Warnblinkanlage aus.

Der Warnblinkschalter funktioniert unabhängig von der Zündschlüsselstellung, außer wenn die Batterie entladen ist.

Die Warnblinkanlage wird verwendet, um andere Fahrer zu warnen, wenn Sie in Notfallsituationen anhalten oder parken müssen.

Wenn Sie den Warnblinkschalter betätigen, werden alle Blinkleuchten eingeschaltet. Zum Ausschalten der Warnblinkanlage betätigen Sie den Warnblinkschalter erneut.

Im Fall eines Unfalls, bei dem die zusätzlichen Airbags ausgelöst werden können, blinkt die Warnblinkanlage automatisch.

WARNUNG

Schalten Sie den Schalter für die Warnblinkanlage nicht aus, bevor Sie nicht sichergestellt haben, dass die Gefahr behoben wurde. Außerdem ist es möglich, dass je nach Aufprallkraft der Warnblinker nicht automatisch aufblinkt.

NOTSTOPPSIGNAL

Um einen Auffahrunfall zu verhindern, lässt das Notstoppsignal die Bremsleuchte und hochgesetzte Bremsleuchte blinken, wenn ein plötzliches Abbremsen erkannt wird.

Das Notstoppsignal arbeitet unter folgenden Bedingungen:

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt
- Wenn das System ein plötzliches Abbremsen erkennt, während das Bremspedal betätigt wird

Das Notstoppsignal arbeitet nicht unter folgenden Bedingungen:

- Wenn der Warnblinker in Betrieb ist
- Wenn das System kein plötzliches Abbremsen erkennt

NOTFALLABSCHALTUNG DES MOTORS

Um den Motor während der Fahrt in einer Notfallsituation auszuschalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Betätigen Sie den Zündknopfschalter 3 Mal schnell aufeinanderfolgend innerhalb von höchstens 1,5 Sekunden oder
- Halten Sie den Zündknopfschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.

REIFENPANNE

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet. Es überwacht den Reifendruck aller Reifen. Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet und die Warnmeldung [Reifenfülldruck zu niedrig] in der Fahrzeuginformationsanzeige erscheint, verfügt mindestens einer der Reifen über deutlich zu wenig Druck. Wenn das Fahrzeug mit geringem Reifendruck gefahren wird, wird das TPMS aktiviert und die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck schaltet sich ein. Das System wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchten, Anzeigelampen und akustische Hinweissignale" (S.78) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258).

WARNUNG

- Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck während der Fahrt einschaltet, vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und starkes Bremsen, verringern Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie an einer sicheren Stelle von der Straße und stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab. Das Fahren mit Reifen, deren Reifendruck zu niedrig ist, kann zu Schäden führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Reifenpanne. Es könnte zu schweren Fahrzeugschäden kommen, die einen Unfall sowie schwere Verletzungen nach sich ziehen könnten. Prüfen Sie den Reifendruck bei allen vier Reifen. Stellen

Sie den Reifendruck auf den empfohlenen Reifendruck für KALTE Reifen, der auf dem Reifenschild angegeben ist, ein, damit sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck ausschaltet. Wenn die Warnleuchte nach Anpassen des Reifendrucks während der Fahrt noch immer aufleuchtet, ist ein Reifen möglicherweise defekt. Haben Sie eine Reifenpanne, reparieren Sie den Reifen schnellstmöglich mit einem Reifenpannenreparaturset.

- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, nachdem Sie das Reifenreparaturdichtmittel verwendet haben.

REPARIEREN EINES DEFEKTEN REIFENS

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Dieses Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

- **NISSAN empfiehlt ausschließlich den Gebrauch des Original-NISSAN-Reifendichtmittels, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde. Andere Reifendichtmittel können die Ventilschaftdichtung angreifen und so zum Druckverlust des Reifens führen.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset, das mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset ausschließlich für das Aufpumpen des Reifens und zur Kontrolle des Reifendrucks.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nur für DC12V.**
- **Halten Sie das Reifenpannenreparaturset frei von Schmutz und Feuchtigkeit.**
- **Zerlegen und verändern Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.**

- **Verzinken Sie das Reifenpannenreparaturset nicht.**
- **Verwenden Sie das Reifenpannenreparaturset nicht unter den folgenden Bedingungen. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder an den Pannendienst.**
 - wenn das Verfallsdatum (siehe Flaschenetikett) des Dichtmittels überschritten ist
 - wenn der Schnitt oder Riss mindestens 6 mm (0,25 in) lang ist
 - wenn der Reifen an der Seite beschädigt ist
 - wenn das Fahrzeug gefahren wurde, während der Reifen viel Luft verloren hat
 - wenn sich der Reifen auf der Felge nach innen oder außen verschoben hat
 - wenn die Felge beschädigt ist
 - wenn zwei oder mehrere Reifen beschädigt sind

Fahrzeug anhalten

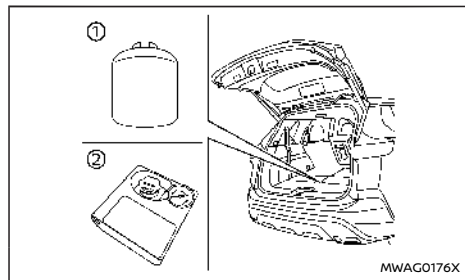
WARNUNG

- **Die Feststellbremse muss angezogen sein und das Fahrzeug muss sich in Stellung P (Parken) befinden.**
- **Nehmen Sie keine Radreparaturen vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf**

Eis oder einem rutschigen Untergrund steht. Dies ist gefährlich.

- **Wechseln Sie Reifen nicht, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Rufen Sie den Pannendienst an.**
1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße.
 2. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
 3. Parken Sie das Fahrzeug auf einen ebenen, waagerechten Untergrund.
 4. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
 5. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
 6. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung OFF.
 7. Öffnen Sie die Motorhaube und stellen Sie das Warndreieck (falls vorhanden) auf:
 - Um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
 - Um dem Pannendienst zu signalisieren, dass Sie Hilfe benötigen.
 8. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen und einen sicheren Platz aufsuchen, abseits vom Verkehr und in sicherem Abstand zum Fahrzeug.

Herausnehmen des Reifenpannenreparatursets



Beispiel

Entnehmen Sie das Reifenpannenreparaturset aus dem Aufbewahrungsort unter dem Gepäckraumboden. Das Reifenpannenreparaturset besteht aus folgenden Teilen:

- ① Flasche mit Reifendichtmittel
- ② Luftkompressor*

*: Die Form des Kompressors kann sich je nach Modell unterscheiden.

Beachten Sie vor der Verwendung des Reifenpannenreparatursets Folgendes

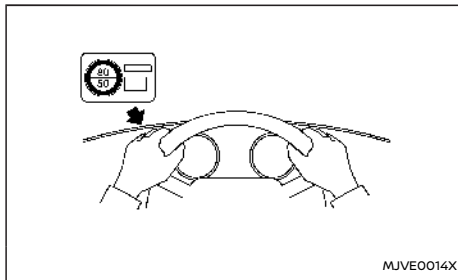
- Wenn sich ein Fremdkörper (beispielsweise eine Schraube oder ein Nagel) im Reifen befindet, entfernen Sie ihn nicht.
- Prüfen Sie das Verfallsdatum des Dichtmittels (welches sich auf dem an der Flasche angebrachten Aufkleber befindet). Verwenden Sie niemals Dichtmittel, dessen Verfallsdatum abgelaufen ist.

Reifenreparatur

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei der Verwendung des Reifenpannenreparatursets folgende Vorsichtsmaßnahmen.

- Das Verschlucken dieses Produkts ist gefährlich. Trinken Sie umgehend so viel Wasser wie möglich und suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn das Produkt mit Haut oder Augen in Kontakt kommt, spülen Sie die betroffene Stelle mit viel Wasser ab. Sollten Irritationen auftreten, suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf.
- Halten Sie das Produkt von Kindern fern.

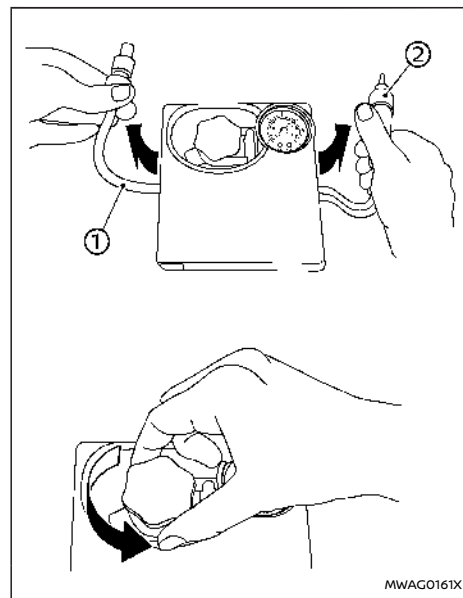


1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung vom Luftkompressor* und bringen Sie ihn an einer Stelle an, wo er für den Fahrer während der Fahrt sichtbar ist.

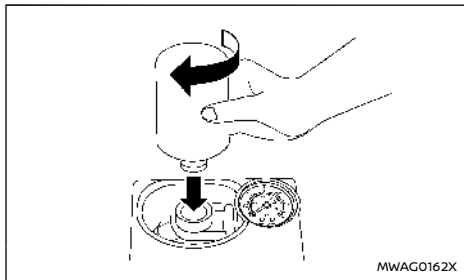
*: Die Form des Kompressors kann sich je nach Modell unterscheiden.

ACHTUNG

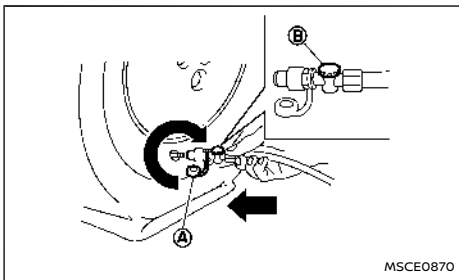
Bringen Sie den Aufkleber mit der Geschwindigkeitsbegrenzung nicht auf der Polsterplatte des Lenkrads, auf dem Tachometer oder auf den Warnleuchten an.



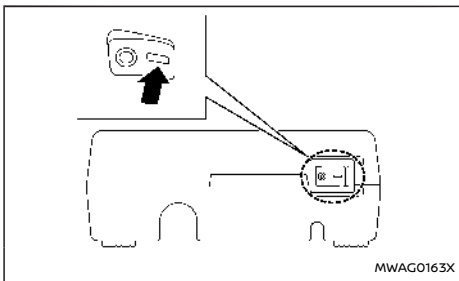
2. Entnehmen Sie den Schlauch ① und den Stecker ② aus dem Luftkompressor. Entfernen Sie den Deckel des Flaschenhalters vom Luftkompressor.



3. Nehmen Sie den Deckel der Dichtmittelflasche ab und schrauben Sie die Flasche im Uhrzeigersinn an den Flaschenhalter. (Lassen Sie die Flaschendichtung unbeschädigt. Durch das Einschrauben der Flasche in den Flaschenhalter wird eine Öffnung in der Flaschendichtung erzeugt.)
4. Nehmen Sie die Kappe des Reifenventils am defekten Reifen ab.



5. Entfernen Sie die Schutzkappe des Schlauchs (A) und schrauben Sie den Schlauch fest auf das Reifenventil. Stellen Sie sicher, dass das Druckablassventil (B) sicher festgezogen ist. Vergewissern Sie sich, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet ist () und stecken Sie den Stecker anschließend in die Steckdose des Fahrzeugs ein.



6. Bringen Sie den Zündschalter in die Stellung ON. Schalten Sie dann den Schalter des Kompressors ein (-) und pumpen Sie den Reifen auf. Der Reifendruck sollte dem Reifendruck entsprechen, der auf dem Reifenschild an der fahrerseitigen B-Säule angegeben ist, aber mindestens 180 kPa (26 psi). Schalten Sie den Luftkompressor kurz aus, um den Reifendruck mit dem Messgerät zu prüfen.

Falls der Luftdruck den angegebenen Wert übersteigt, passen Sie den Reifendruck an, indem Sie mithilfe des Druckablassventils Luft ablassen. Der Luftdruck ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

ACHTUNG

- Durch unvollständige Verbindung zwischen dem Schlauch und dem Reifenventil kann es zu Luftaustritt oder zu Zerstreuung von Dichtmittel kommen.
- Stellen Sie sich während des Aufpumpens des defekten Reifens nicht direkt neben diesen, da er zerreißen könnte. Falls Sie Risse oder Unförmigkeiten bemerken, schalten Sie sofort den Kompressor aus.
- Es kann vorkommen, dass der Druck während des Aufpumpens auf 600 kPa (87 psi) ansteigt. Dies ist jedoch normal. Der Druck fällt für gewöhnlich nach etwa 30 Sekunden ab.
- Betätigen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten.

Wenn der Reifendruck nicht auf **180 kPa (26 psi)** innerhalb von **10 Minuten ansteigt**, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt und **der Reifen kann nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

7. Wenn der Reifendruck den angegebenen Wert erreicht oder sich auf dem Minimaldruck von 180 kPa (26 psi) befindet, schalten Sie den Kompressor aus. Trennen Sie den Stecker von der Steckdose und ziehen Sie den Schlauch schnell vom Reifenventil ab. Bringen Sie den Schutzdeckel und die Ventilkappe wieder an.

ACHTUNG

Lassen Sie die Dichtmittelflasche im Flaschenhalter, um zu verhindern, dass Dichtmittel aus der Flasche entweicht.

8. Fahren Sie das Fahrzeug umgehend 10 Minuten oder 3 km (2 Meilen). Überschreiten Sie dabei nicht die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph).
9. Vergewissern Sie sich nach dem Fahren, dass der Schalter des Luftkompressors ausgeschaltet (○) ist und schrauben Sie dann den Schlauch fest auf das Reifenventil. Prüfen Sie den Reifendruck mit dem Messgerät.

Wenn der Reifendruck unter 130 kPa (19 psi)

FÄLLT:

Der Reifen kann nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden. Wenden Sie

sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Wenn der Reifendruck 130 kPa (19 psi) ODER MEHR BETRÄGT, ABER UNTER DEM VORGESCHRIEBENEN DRUCK LIEGT:

Schalten Sie den Kompressorschalter ein (-) und pumpen Sie den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck auf. Wiederholen Sie dann die Schritte ab Schritt 8.

Wenn der Druck wieder abfällt, dann bedeutet das, **der Reifen kann nicht mit diesem Reifenpannenreparaturset repariert werden**. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Wenn der Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweist:

Die provisorische Reparatur ist abgeschlossen.

Wenden Sie sich zum Reifenwechsel so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

Die Reifendichtmittelflasche und der Schlauch sollten nicht wiederverwendet werden.

Wenden Sie sich für eine neue Reifendichtmittelflasche und einen neuen Schlauch an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Nach der Reparatur des Reifens

Wenden Sie sich zum Reifenwechsel so schnell wie möglich an Ihren NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

STARTHILFE

Beachten Sie die folgenden Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen beim Anlassen des Motors mit einer Starthilfebatterie.

WARNUNG

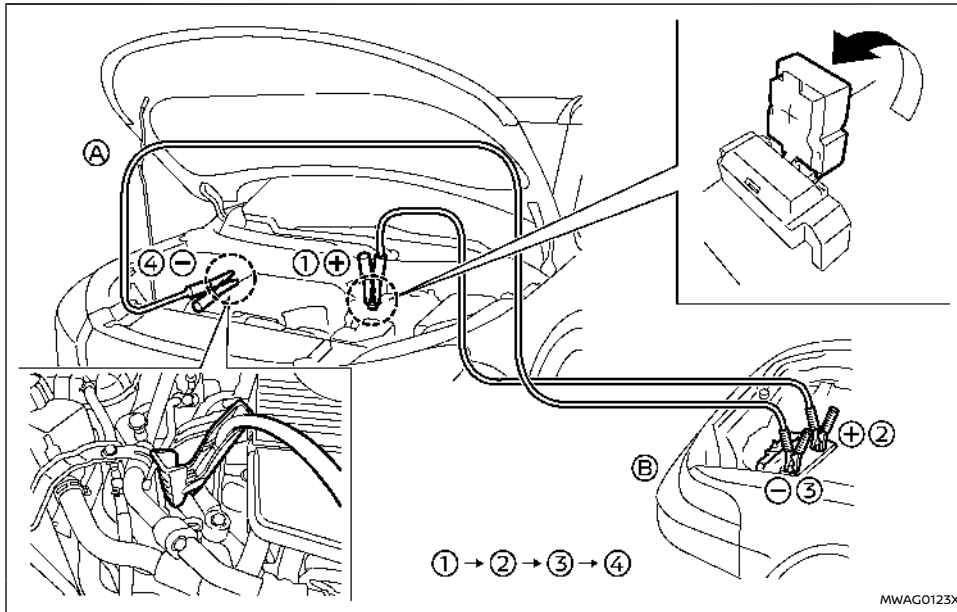
- Wenn die Starthilfe nicht richtig durchgeführt wird, explodiert möglicherweise die Batterie, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Außerdem könnte Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- In der Nähe der Batterie ist ständig explosives Wasserstoffgas vorhanden. Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie.
- Lassen Sie keine Batterieflüssigkeit mit Augen, Haut, Kleidung oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Batterieflüssigkeit ist eine korrosionsfördernde Schwefelsäure, die schwere Verätzungen verursachen kann. Spülen Sie Stellen, die mit der Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, sofort mit Wasser ab.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
- Die Nennspannung der Starthilfebatterie muss 12 Volt betragen. Die Verwendung einer Batterie mit einer ungeeigneten Nennspannung kann zu Schäden am Fahrzeug führen.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie stets einen geeigneten Augenschutz (beispielsweise eine Schutzbrille oder eine Arbeitsschutzbrille) und legen Sie Ringe, Armbänder oder sonstigen

Schmuck ab. Lehnen Sie sich bei der Starthilfe nicht über die Batterie.

- Führen Sie den Starthilfeprozess nicht bei eingefrorener Batterie durch. Sie könnte explodieren und dadurch schwere Verletzungen verursachen.
- Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Motorkühlerlüfter ausgestattet. Er könnte jederzeit anspringen. Halten Sie Hände und Gegenstände davon fern.

Das Fahrzeug besitzt 2 Batterien, eine 12-Volt-Batterie (Hauptbatterie) und eine Lithium-Ionen-Batterie (Hilfsbatterie). Wenn die Hauptbatterie leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden. Mit dem folgenden Verfahren kann Starthilfe gegeben werden.

Beim Anschließen der Starthilfekabel muss im Fahrzeug, das die Starthilfe gibt, eine 12-Volt-Batterie verbaut sein. Wenn die Kabel an einer Batterie mit mehr als 12 Volt Leistung angeschlossen werden, kann das Fahrzeug beschädigt werden.



⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die unten aufgeführten Anweisungen. Bei Missachtung der Anweisungen kann es zur Beschädigung des Ladesystems oder zu Verletzungen kommen.

1. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug ⓑ eingebaut ist, werden die Fahr-

zeuge Ⓐ und ⓑ so nebeneinander gestellt, dass sich die 12-Volt-Batterien möglichst nah beieinander befinden.

Achten Sie darauf, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.

2. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
3. Parken-Taste betätigen, um die Stellung P (Parken) einzulegen.

4. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Anlagen (Scheinwerfer, Heizung, Klimaanlage usw.) aus.
5. Schließen Sie die Starthilfekabel in der abgebildeten Reihenfolge an (① → ② → ③ → ④).

ACHTUNG

- Der Pluspol (+) wird immer am Pluspol (+) und der Minuspol (-) an der Karosseriemasse (wie abgebildet), nicht an der 12-V-Batterie, angeschlossen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Starthilfekabel keine sich bewegenden Teile im Motorraum und die Kabelklemmen keine anderen Metallteile berühren.

6. Lassen Sie den Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs ⓑ an und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
7. Die Motordrehzahl des Starthilfe gebenden Fahrzeugs sollte bei etwa 2.000 U/min gehalten werden. Dann wird der Motor des Fahrzeugs gestartet, das die Starthilfe erhält.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlassermotor nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen. Wenn der Motor nicht sofort anspringt, Zündschalter in die Stellung "OFF" drehen und vor einem erneuten Versuch mindestens zehn Sekunden warten.

8. Nach dem Anlassen des Motors zuerst vorsichtig das Kabel vom Minuspol und dann das

Kabel vom Pluspol abziehen (④ → ③ → ② → ①).

HINWEIS:

Es sollte nur die vorgesehene 12-Volt-Batterie (Hauptbatterie) eingesetzt werden, deren Lade-/Entlade-Kapazität und Lebensdauer verbessert wurden. Es sollte keine andere Batterie in diesem Fahrzeug eingesetzt werden, da dies zu einer verkürzten Lebensdauer der Batterie oder einer Fehlfunktion des Stopp-Start-Systems oder des intelligenten Hybrid-Systems führen könnte. Es wird empfohlen, Original-NISSAN-Teile als Batterie zu verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben anzulassen.

ACHTUNG

- Fahrzeuge mit stufenlosem Getriebe (CVT) können nicht durch Anschieben oder Abschleppen gestartet werden. Dadurch könnte das Getriebe beschädigt werden.
- Modelle mit Dreivegekatalsator sollten nicht durch Anschieben gestartet werden, da der Dreivegekatalsator dadurch beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug durch Abschleppen zu starten. Die Vorwärtsbewegung beim Anspringen des Motors kann zu einer Kollision mit dem ziehenden Fahrzeug führen.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht weiter, wenn Ihr Motor überhitzt ist. Dadurch könnte das Fahrzeug in Brand geraten.
- Öffnen Sie die Motorhaube nie, wenn Dampf austritt.
- Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühlfüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Wenn der Kühlerdeckel oder der Deckel des Motorkühlfüssigkeitsbehälters bei heißem Motor abgedreht wird, kann unter Druck stehendes heißes Wasser herausspritzen und Verbrennungen, Verbrühungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.
- Halten Sie ausreichend Abstand zu Ihrem Fahrzeug, wenn Dampf oder Kühlfüssigkeit aus dem Motorraum austritt, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Der Motorkühlerlüfter schaltet sich immer ein, wenn die Kühlfüssigkeitstemperatur einen bestimmten Wert übersteigt.
- Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Bekleidung oder Schmuck nicht mit dem Lüfter oder den Antriebsriemen in Berührung kommen oder sich darin verfangen.

Wenn der Motor überhitzt ist (Anzeige eines hohen Werts in der Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige), es scheint, als ob die Motorleistung nachlässt oder ungewöhnliche Geräusche zu hören sind usw. sollten die folgenden Schritte durchgeführt werden:

1. Bewegen Sie das Fahrzeug unter Beachtung der Verkehrssicherheit von der Straße und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.
Stellen Sie den Motor nicht ab.
3. Schalten Sie die Klimaanlage aus. Öffnen Sie alle Fenster, stellen Sie den Temperaturregler für Heizung oder Klimaanlage auf maximale Heizleistung und den Lüfterregler auf hohe Geschwindigkeit.
4. Verlassen Sie das Fahrzeug. Prüfen Sie, ob ein Austreten von Dampf oder Kühlfüssigkeit aus dem Kühler oder dem Kühlfüssigkeitsbehälter zu sehen oder zu hören ist, bevor Sie die Motorhaube öffnen. (Falls Dampf oder Kühlfüssigkeit austritt, Motor abstellen.) Öffnen Sie den Motor erst, wenn kein Dampf und keine Kühlfüssigkeit mehr zu sehen sind.
5. Öffnen Sie die Motorhaube.

WARNUNG

Wenn Dampf oder Wasser aus dem Motor entweicht, halten Sie Abstand, um Verbrennungen zu vermeiden.

6. Prüfen Sie durch Sichtkontrolle, ob der Antriebsriemen beschädigt oder locker sind. Prüfen Sie außerdem, ob der Kühlerlüfter in Betrieb ist. Aus den Kühlerschläuchen und dem Kühler sollte kein Wasser austreten. Stellen Sie den Motor ab, wenn Kühlwasser austritt oder der Kühlerlüfter sich nicht dreht.

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Haare, Schmuck oder Bekleidung nicht mit den Motorantriebsriemen oder dem Motorkühlerlüfter in Berührung kommen oder sich darin fangen. Der Motorkühlerlüfter kann sich zu jeder Zeit einschalten.

7. Prüfen Sie den Kühlfüssigkeitsstand im Behälter bei laufendem Motor, wenn der Motor abgekühlt ist. Wenn erforderlich, füllen Sie Kühlfüssigkeit in den Vorratsbehälter nach. Fahrzeug von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt reparieren lassen.

ABSCHLEPPEN IHRES FAHRZEUGS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die entsprechenden örtlichen Vorschriften zu beachten. Durch ungeeignete Abschleppvorrichtungen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Um richtiges Abschleppen zu gewährleisten und Fahrzeugschäden zu vermeiden, empfiehlt NISSAN, das Fahrzeug von einem Abschleppdienst abschleppen zu lassen. Lassen Sie den Abschleppdienst die folgenden Vorsichtsmaßnahmen lesen.

WARNUNG

- **Halten Sie sich nicht in einem Fahrzeug auf, das abgeschleppt wird.**
- **Halten Sie sich niemals unter dem Fahrzeug auf, wenn es von einem Abschleppwagen angehoben wird.**

ACHTUNG

- **Vor dem Abschleppen: Vergewissern Sie sich, dass Getriebe, Achsen, Lenkanlage und Kardanwelle in gutem Zustand sind. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, müssen Abschlepp- oder ein Pritschenwagen verwendet werden.**
- **Verwenden Sie beim Abschleppen immer Sicherheitsketten.**

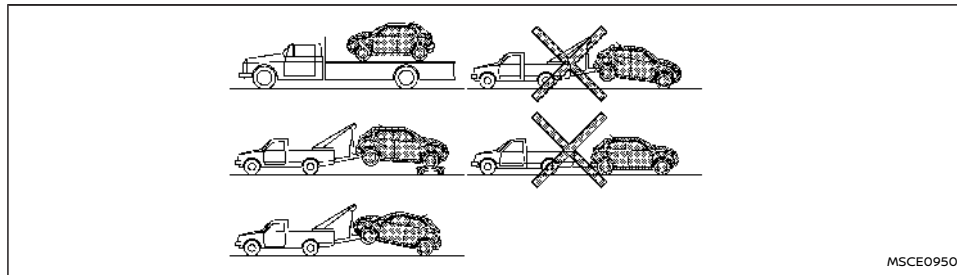
HINWEIS:

Wenn die Batterie vollständig entladen ist, kann das Getriebe nicht manuell in andere Stellungen geschaltet werden. Um in andere Stellungen zu schalten, laden Sie die Batterie auf oder versorgen Sie sie mit Strom, indem Sie die Starthilfe durchführen. Betätigen Sie die Parken-Taste, um

in die Stellung P (Parken) zu schalten, bevor Sie in andere Stellungen schalten.

VON NISSAN EMPFOHLENE ABSCHLEPPMETHODEN

Modelle mit Zweiradantrieb (2WD)



NISSAN empfiehlt, Ihr Fahrzeug mit angehobenen (vorderen) Antriebsrädern abzuschleppen oder das Fahrzeug wie abgebildet auf einen Wagen mit Flachladefläche zu platzieren.

HINWEIS:

Wenn die elektronische Feststellbremse gelöst ist, können die Hinterräder beim Abschleppen auf dem Boden sein. Wenn die elektronische Feststellbremse nicht gelöst ist, sollten Nachläufer verwendet werden. Für weitere Informationen siehe "Feststellbremse" (S.185).

ACHTUNG

Schleppen Sie Modelle mit stufenlosem Getriebe nie mit den Vorderrädern am Boden oder den vier Rädern am Boden ab (vorwärts oder rückwärts), da dies zu schweren und teuren Getriebeschäden führen kann. Verwenden Sie immer Nachläufer unter den Vorderrädern, wenn Sie das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abschleppen müssen.

Freiziehen des Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG

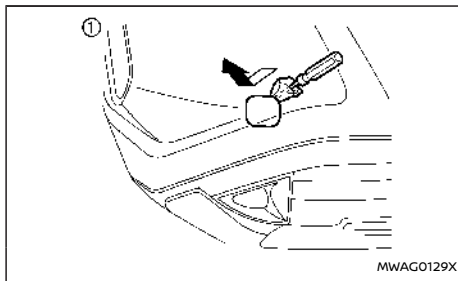
- Sorgen Sie dafür, dass sich während des Freiziehens niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.
- Lassen Sie die Räder nie bei hohen Drehzahlen durchdrehen. Dies könnte zum Explodieren der Reifen und damit zu schweren Verletzungen führen. Ferner könnten Teile des Fahrzeugs überhitzen und beschädigt werden.

Verwenden Sie den Bergungshaken, wenn Ihr Fahrzeug in Sand, Schnee oder Schlamm feststeckt und nur durch Freiziehen geborgen werden kann.

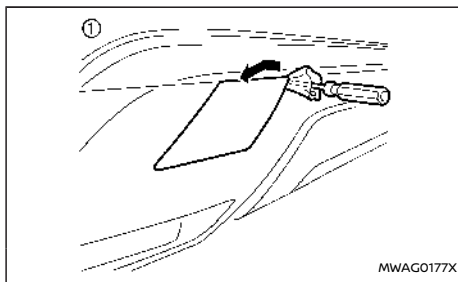
- Verwenden Sie nur den Bergungshaken. Bringen Sie die Abschleppvorrichtung an keiner anderen Stelle der Karosserie an. Ansonsten könnte die Karosserie beschädigt werden.
- Verwenden Sie den Bergungshaken nur zum Freiziehen des Fahrzeugs.
- Der Bergungshaken ist großen Kräften ausgesetzt, wenn er zum Freiziehen eines Fahrzeugs benutzt wird. Ziehen Sie die Abschleppvorrichtung immer gerade vom Fahrzeug weg. Ziehen Sie niemals angewinkelt am Bergungshaken.

ACHTUNG

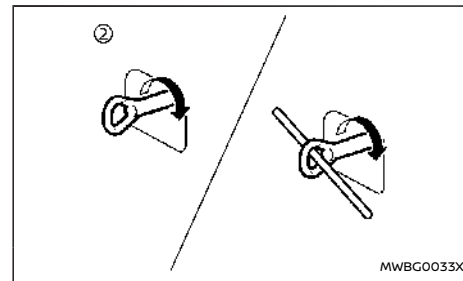
Es gibt zwei Haken im Stauraum. Verwenden Sie den längeren Haken für vorne und den kürzeren Haken für hinten. Wenn der andere Haken verwendet wird, können Fahrzeug und Haken beschädigt werden.



Vorn



Hinten



- ① Entfernen Sie mit einem geeigneten Werkzeug die Abdeckung des Abschlepphakens von der Stoßstange.
- ② Befestigen Sie den Bergungshaken wie abgebildet. (Der Haken befindet sich im Stauraum unter der Gepäckraumbodenplatte.)

Stellen Sie sicher, dass der Bergungshaken nach der Verwendung an der Aufbewahrungsstelle angebracht wird.

MEMO

7 Fahrzeugpflege

Außenreinigung	456	Reinigen der Bodenmatten	458
Fahrzeugwäsche	456	Scheiben	459
Entfernen von Flecken	456	Sicherheitsgurte	459
Einwachsen	456	Korrosionsschutz	459
Scheiben	457	Häufigste Ursachen für Korrosion	
Reinigen des Unterbodens	457	am Fahrzeug	459
Räder	457	Die Stärke der Korrosionsbildung hängt von äußeren	
Aluminium-Leichtmetallräder	457	Einflüssen ab.	459
Reinigen der Chromteile	457	So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion	460
Innenreinigung	458		
Lufterfrischer	458		

AUßENREINIGUNG

Die richtige Pflege ist wichtig für den Wertehalt Ihres Fahrzeugs.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer in einer Garage oder an einem überdachten Ort ab, um die Gefahr von Lackschäden zu verringern.

Wenn Sie im Freien parken müssen, wählen Sie schattige Bereiche oder schützen Sie das Fahrzeug mit einer Abdeckplane. **Achten Sie beim Anbringen und Entfernen der Abdeckplane darauf, dass auf der Lackoberfläche keine Kratzer entstehen.**

FAHRZEUGWÄSCHE

In den folgenden Fällen sollten Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst waschen, um die Lackoberfläche zu schützen:

- Nach Regen, um mögliche Schäden durch sauren Regen zu vermeiden.
 - Nach dem Fahren auf Küstenstraßen, da die salzhaltige Luft Rost verursachen kann.
 - Nach Verunreinigung der Lackoberfläche durch Ruß, Vogelexkrementen, Baumabsonderungen, Metallpartikel oder Insekten.
 - Wenn sich Staub oder Schmutz auf der Lackoberfläche abgelagert.
1. Waschen Sie die Fahrzeugoberfläche mit einem nassen Schwamm und reichlich Wasser ab.
 2. Reinigen Sie die Fahrzeugoberfläche vorsichtig mit milder Seife, einem speziellen Fahrzeugshampoo oder einem Geschirrspülmittel, gemischt mit sauberem, lauwarmem (aber nicht heißem) Wasser.

ACHTUNG

- **Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit aggressiven Haushaltsreinigern, starken chemischen Reinigern, Benzin oder Lösungsmitteln.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei heißer Karosserieoberfläche, da sonst Wasserflecken auf der Lackoberfläche zurückbleiben können.**
- **Verwenden Sie keine rauen Tücher wie zum Beispiel Topfreiniger. Achten Sie beim Entfernen von festgetrocknetem Schmutz oder anderen Fremdkörpern darauf, die Lackoberfläche nicht zu zerkratzen oder anderweitig zu beschädigen.**
- **Waschen Sie nicht den Motorraum. Dies könnte zu Problemen beim Einlassen des Motors oder einer Fehlfunktion führen. Wenn Wasser auf die elektrischen Teile gespritzt wird, kann es zu einem Kurzschluss kommen, der einen Brand verursachen kann.**

3. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab.
4. Reiben Sie die Lackoberfläche mit einem feuchten Autoleder ab, um Wasserflecken zu vermeiden.

Achten Sie bei der Fahrzeugwäsche auf Folgendes:

- Innenflansche, Gelenke und Falze an Türen, Heckklappe und Motorhaube sind besonders anfällig für Schäden durch Streusalz. Daher

müssen diese Bereiche regelmäßig gereinigt werden.

- Achten Sie darauf, dass die Regenabläufächer an der Unterkante der Türen nicht verstopft sind.
- Sprühen Sie den Unterboden und die Radkästen mit Wasser ab, um den Schmutz zu lösen und/oder Streusalzablagerungen zu entfernen.

ENTFERNEN VON FLECKEN

Entfernen Sie Teer- und Ölflecken, Industriestaub, Insekten und Baumabsonderungen so schnell wie möglich von der Lackoberfläche, um dauerhafte Schäden oder Flecken zu vermeiden. Spezielle Reinigungsmittel erhalten Sie bei einem NISSAN-Händler, einer qualifizierten Werkstatt oder im Automobilsachhandel.

EINWACHSEN

Regelmäßiges Einwachsen schützt den Lack und erhält das Erscheinungsbild Ihres Fahrzeugs.

Nach dem Einwachsen sollte das Fahrzeug poliert werden, um Rückstände zu entfernen und ein verwittertes Aussehen zu vermeiden.

Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Sie bei der Auswahl des richtigen Fahrzeugwachses beraten.

ACHTUNG

- **Waschen Sie Ihr Fahrzeug gründlich, bevor Sie Wachs auf die Lackoberfläche auftragen.**

- **Befolgen Sie immer die Anwendungshinweise des Wachsherstellers.**
- **Verwenden Sie keine schleifmittelhaltigen Polituren oder Lackreiniger, denn dadurch kann die Lackoberfläche beschädigt werden.**

Maschinelles oder zu kraftvolles Polieren der Grund-/Klarlackdeckschicht kann zum Abstumpfen der Lackoberfläche führen oder kreisförmige Polierspuren hinterlassen.

SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

REINIGEN DES UNTERBODENS

In Gebieten, in denen im Winter Streusalz verwendet wird, ist eine regelmäßige Unterbodenwäsche erforderlich, um korrosionsfördernde Schmutz- und Salzansammlungen an Unterboden und Aufhängung zu beseitigen.

Vor Winterbeginn und im Frühjahr muss der Unterbodenschutz überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

RÄDER

- Waschen Sie bei der Fahrzeugwäsche auch die Räder, um ihr Erscheinungsbild zu wahren.
- Reinigen Sie die Innenseite der Räder, wenn Sie die Reifen wechseln oder eine Unterbodenwäsche vornehmen.
- Verwenden Sie für die Radwäsche keine aggressiven Reinigungsmittel.
- Prüfen Sie die Radfelgen regelmäßig auf Beulen und Korrosion. Diese Erscheinungen könnten zu Druckverlust oder Beschädigung des Reifenwulstes führen.
- NISSAN empfiehlt für jene Regionen, in welchen im Winter Salz gestreut wird, die Straßenreifen zu wachsen, um diese vor Salzschäden zu bewahren.

ALUMINIUM-LEICHTMETALLRÄDER

Waschen Sie die Räder regelmäßig mit einem in milder Seifenlauge getränkten Schwamm, besonders in Gegenden, in denen während der Wintermonate Streusalz verwendet wird. Streusalzablagerungen kann zu Verfärbungen der Räder führen, wenn diese nicht regelmäßig abgewaschen werden.

ACHTUNG

Folgen Sie den unten beschriebenen Anweisungen, um Flecken oder Verfärbungen der Räder zu vermeiden:

- **Verwenden Sie zum Reinigen der Räder keine Reiniger, die einen hohen Säure- oder Alkaligehalt haben.**

- **Verwenden Sie keinen Reiniger, wenn die Räder heiß sind. Die Temperatur der Räder sollte mit der Umgebungstemperatur übereinstimmen.**
- **Spülen Sie die Räder innerhalb von 15 Minuten nach Auftragen des Reinigers ab, um ihn vollständig zu entfernen.**

REINIGEN DER CHROMTEILE

Reinigen Sie alle Chromteile regelmäßig mit Chrompolitur ohne Schleifmittelzusatz, um die Deckschicht zu erhalten.

INNENREINIGUNG

Entfernen Sie losen Staub auf Innenverkleidungen, Kunststoffteilen oder Sitzen gelegentlich mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Reinigen Sie Kunststoff- und Lederoberflächen mit einem weichen in milder Seifenlauge angefeuchtetem Tuch. Danach wischen Sie die Oberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch wieder ab.

Regelmäßige Pflege und Reinigung sind erforderlich, um das Erscheinungsbild des Leders zu erhalten.

Lesen Sie vor Gebrauch von Textilschutz die Empfehlungen des Herstellers. Manche Textilschutzmittel enthalten Chemikalien, die zum Ausbleichen der Sitzbezüge oder zu Fleckenbildung führen können.

Verwenden Sie zum Abwischen der Sichtscheiben von Mess- und Anzeigegeräten ein weiches, nur mit Wasser angefeuchtetes Tuch.

WARNUNG

Verwenden Sie weder säurehaltige Reinigungsmittel noch Wasser (Dampfreiniger) zur Reinigung der Sitze. Dies kann die Sitze oder die Sensoren zur Sitzbelegungserkennung beschädigen. Es kann ebenso die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

- Verwenden Sie niemals Benzin, Verdüner oder ähnliche Mittel.
- Kleine Schmutzpartikel können eine scheuernde Wirkung haben und Leder-

oberflächen beschädigen. Sie sollten daher umgehend entfernt werden. Verwenden Sie niemals Sattelseife, Fahrzeugwachs, Polituren, Öle, Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Haushaltsreiniger oder Ammoniakreiniger, da diese die natürliche Deckschicht des Leders beschädigen.

- Verwenden Sie nie Textilschutzmittel, die nicht vom Textilhersteller empfohlen wurden.
- Verwenden Sie keinen Glas- oder Kunststoffreiniger für die Sichtscheiben von Instrumenten und Anzeigen. Dadurch könnten diese beschädigt werden.
- Achten Sie beim Umgang mit Lufterfrischern, Aromastoffen, Kosmetika, Sonnenschutzmitteln usw. darauf, dass sie nicht auf Innenflächen verschüttet werden oder damit in Berührung kommen. Je nach Inhaltsstoffen können sie dauerhafte Verfärbungen, Flecken, Risse, Ablättern des Lacks usw. verursachen. Wenn sie die Innenfläche berühren, wischen Sie sie sofort mit einem weichen Tuch ab.
- Verwenden Sie keine Reinigungsflüssigkeit auf Chlorbasis wie Chlordioxid und unterchlorige Säure, da diese u. a. ein Ablättern des Lacks und Korrosion verursacht. Wenn es unvermeidlich ist, Innenflächen zu reinigen oder zu sterilisieren, verwenden Sie weniger als 75% Ethanol. Wischen Sie die inneren Teile mit einem trockenen Tuch ab, das Sie mit Ethanol anfeuchten. Wischen Sie das Ethanol vollständig wieder ab.

Wenn Sie auf die Reinigung verzichten, kann es u. a. zu Ablättern des Lacks und Verfärbungen kommen. Da Ethanol brennbar ist, achten Sie auf die Brandgefahr.

LUFTERFRISCHER

Die meisten Lufterfrischer enthalten Lösungsmittel, die die Materialien im Fahrzeuginnenraum angreifen können. Wenn Sie einen Lufterfrischer verwenden, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Lufterfrischer zum Aufhängen können dauerhafte Verfärbungen hervorrufen, wenn sie in Berührung mit Fahrzeuginnenflächen kommen. Platzieren Sie den Lufterfrischer so, dass er frei hängt und nicht in Berührung mit Innenflächen kommt.
- Flüssiglufterfrischer werden normalerweise auf den Belüftungsdüsen angebracht. Diese Produkte können unmittelbaren Schaden anrichten bzw. Verfärbungen verursachen, wenn sie auf die Innenflächen gelangen.

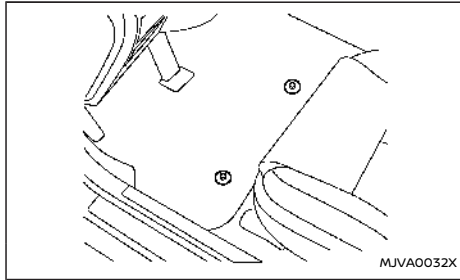
Lesen Sie vor Befestigen des Lufterfrischers die Anweisungen des Herstellers sorgfältig durch.

REINIGEN DER BODENMATTEN

Die Verwendung von Original-NISSAN-Bodenmatten (falls vorhanden) kann die Lebensdauer des Fahrzeuteppichs verlängern und die Innenreinigung erleichtern. Damit sie die Pedale nicht behindern, ist es wichtig, dass die verwendeten Matten Ihrem Fahrzeugtyp entsprechen und richtig im Fußraum liegen. Matten sollten regelmäßig ge-

reingt und ausgetauscht werden, wenn sie stark verschlissen sind.

Bodenmattenhalterung



Dieses Fahrzeug verfügt im vorderen Fußraum über Bodenmattenhalterungen, die die Bodenmatten auf ihrer Position halten. NISSAN-Bodenmatten sind speziell für Ihr Fahrzeugmodell ausgelegt.

Legen Sie die Matte mittig in den Fußraum und stecken Sie den/die Haken der Bodenmattenhalterung durch die Öse der Bodenmatte.

Drücken Sie den Haken fest auf die Öse und sichern Sie sie.

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Bodenmatten korrekt ausgerichtet sind.

SCHEIBEN

Verwenden Sie einen Glasreiniger, um Rauch- und Staubrückstände von den Scheiben zu entfernen. Wenn das geparkte Fahrzeug direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich auf den Scheiben ein Belag bilden. Mit Glasreiniger und einem weichen Tuch lässt sich dieser leicht wieder entfernen.

ACHTUNG

Verwenden Sie zum Reinigen der Scheibennenseiten keine scharfkantigen Geräte, Scheuermittel oder chlorhaltigen Desinfektionsmittel. Diese könnten elektrische Leitdrähte wie z. B. die Heizelemente der Heckscheibenheizung beschädigen.

SICHERHEITSGURTE

⚠️ WARNUNG

- Sorgen Sie dafür, dass sich nasse Gurte nicht aufrollen.
- Verwenden Sie keine Bleichmittel, Färbemittel oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte. Dies könnte das Gurtgewebe erheblich schwächen.

Die Sicherheitsgurte können durch Abreiben mit einem in milder Seifenlauge angefeuchteten Schwamm gereinigt werden.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte ohne direkte Sonneneinstrahlung trocknen, bevor Sie sie wieder verwenden. (Siehe "Sicherheitsgurte" (S.28).)

HÄUFIGSTE URSACHEN FÜR KORROSION AM FAHRZEUG

- Feuchtigkeitsbindende Schmutzablagerungen an Karosserieblechen, Hohlräumen und an anderen Stellen.
- Beschädigung der Lackoberfläche und anderer Schutzbeläge durch Splitt und Steinschlag oder leichte Verkehrsunfälle.

DIE STÄRKE DER KORROSIONSBILDUNG HÄNGT VON ÄUßEREN EINFLÜSSEN AB.

Feuchtigkeit

Feuchte Schmutzansammlungen auf dem Fahrzeuginnenboden können die Korrosion beschleunigen. Feuchter Bodenbelag/feuchte Bodenmatten trocknen im Fahrzeug nicht vollständig. Sie sollten zum Trocknen aus dem Fahrzeug genommen werden, um Korrosion am Bodenblech vorzubeugen.

Luftfeuchtigkeit

Rostbildung wird durch hohe relative Luftfeuchtigkeit beschleunigt.

Temperatur

Hohe Temperaturen beschleunigen die Korrosionsbildung an schlecht belüfteten Stellen.

Auch in Gegenden, in denen die Temperaturen ständig über dem Gefrierpunkt liegen, kommt es schneller zu Korrosionsbildung.

Luftverschmutzung

Industrielle Luftverschmutzung, salzhaltige Luft in Küstenregionen oder in großen Mengen verwendetes Streusalz fördern die Korrosion. Streusalz beschleunigt auch die Verwitterung von Lackoberflächen.

SO SCHÜTZEN SIE IHR FAHRZEUG VOR KORROSION

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig und schützen Sie den Lack mit Wachs.
- Prüfen Sie es auch auf kleine Lackschäden und lassen Sie diese schnellstmöglich reparieren.
- Halten Sie die Ablauföffnungen an den Unterkanten der Türen frei, um Wasseransammlungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie den Unterboden auf Ablagerungen von Sand, Schmutz oder Salz. Waschen Sie diese gegebenenfalls so schnell wie möglich mit Wasser ab.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie niemals einen Wasserschlauch, um Schmutz, Sand usw. aus dem Fahrgastraum zu entfernen. Entfernen Sie den Schmutz mit einem Staubsauger oder einem Besen.**
- **Lassen Sie elektronische Bauteile im Fahrzeug niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen, da die Bauteile dadurch beschädigt werden könnten.**

fördernd. Sie beschleunigen die Korrosion der Bauteile an der Fahrzeugunterseite, wie beispielsweise Auspuffanlage, Kraftstoff- und Bremsleitungen, Bremsseilzüge, Bodenwanne und Kotflügel, was letzten Endes Schäden zur Folge hat.

Im Winter muss der Unterboden regelmäßig gereinigt werden.

Für zusätzlichen Rost- und Korrosionsschutz, der in manchen Gegenden erforderlich sein kann, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Chemikalien, die zum Enteisen der Straßenoberfläche verwendet werden, sind stark korrosions-

8 Wartung durch den Fahrzeugbesitzer

Wartungsanforderungen	463	Bremsflüssigkeit	475
Allgemeine Wartung	463	Flüssigkeit für stufenloses Getriebe (CVT)	475
Regelmäßige Wartung	463	Luftfilter	476
Wohin bei Wartungsbedarf	463	Wischerblätter	477
Allgemeine Wartung	463	Frontscheibenwischerblätter	477
Erklärung der allgemeinen Wartungspunkte	463	Heckscheibenwischerblatt	477
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	465	Scheibenwaschflüssigkeit	478
Prüfstellen im Motorraum	467	Batterie	479
KR15DDT-Motormodell	467	Fahrzeugbatterie	479
Kühlanlage des Motors	468	Starthilfe	480
Kontrolle des Motorkühlflüssigkeitsstands	468	Batterie des Intelligenten Schlüssels	481
Wechseln der Kühflüssigkeit	468	Steuersystem der variablen Spannung	482
Ladeluftkühlsystem	469	Sicherungen	482
Kontrolle		Motorraum	482
des Ladeluftkühler-Kühlflüssigkeitsstands	469	Fahrgastraum	483
Wechseln der Ladeluftkühler-Kühlflüssigkeit	470	Leuchten	486
Motoröl	470	Scheinwerfer	487
Kontrolle des Motorölstands	470	Außen- und Innenleuchten	487
Wechseln von Motoröl und Filter	471	Gesetze und Bestimmungen zum Einstellen der Höhe für die Scheinwerfer	488
Antriebsriemen	473	Räder und Bereifung	490
Zündkerzen	473	Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	490
Austauschen der Zündkerzen	473	Reifenfülldruck	490
Bremsen	474	Reifentypen	490
Kontrolle der Feststellbremse	474	Reifenketten	491
Kontrolle der Fußbremse	474		

Reifenrundumwechsel	491
Reifenverschleiß und Reifenschäden	492
Alter der Reifen	492
Wechseln der Reifen und Räder	492

Auswuchten der Räder	493
Fahrzeug aufbocken und Reifen austauschen	493
Reifenpannenreparaturset	497

WARTUNGSANFORDERUNGEN

Bestimmte alltägliche als auch periodisch durchzuführende Instandhaltungsarbeiten sind unerlässlich, um den einwandfreien mechanischen Zustand, vorschriftsmäßige Abgaswerte sowie eine zufriedenstellende Motorleistung Ihres Fahrzeugs gewährleisten zu können.

Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeughalters, dass vorgeschriebene sowie allgemeine Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Als Fahrzeughalter sind Sie allein in der Lage, die ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs zu gewährleisten.

ALLGEMEINE WARTUNG

Allgemeine Wartung beinhaltet jene Punkte, die bei normalem täglichen Betrieb geprüft werden sollten. Dies ist notwendig, wenn Ihr Fahrzeug weiterhin einwandfrei funktionieren soll. Die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung dieser Arbeiten liegt in Ihrer Verantwortung.

Diese allgemeinen Wartungsarbeiten erfordern nur wenig handwerkliches Geschick und können mit einigen gängigen Kfz-Werkzeugen durchgeführt werden.

Sie können diese Arbeiten und Kontrollen selbst durchführen oder einen qualifizierten Techniker, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt damit beauftragen.

REGELMÄßIGE WARTUNG

Die erforderlichen regelmäßigen Wartungspunkte sind im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft aufgeführt. Halten Sie sich an dieses Heft, um sicherzugehen, dass die erforderlichen Wartungsarbeiten regelmäßig an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden.

WOHIN BEI WARTUNGSBEDARF

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind oder Ihr Fahrzeug dem Anschein nach defekt ist, lassen Sie die Systeme von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und reparieren.

ALLGEMEINE WARTUNG

Während des normalen täglichen Betriebs Ihres Fahrzeugs sollten die in diesem Kapitel beschriebenen allgemeinen Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden. Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen oder Gerüche wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest oder lassen Sie dies von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt erledigen. Sie sollten sich außerdem an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, wenn Sie glauben, dass Ihr Fahrzeug reparaturbedürftig ist.

Wenn Kontrollen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden, beachten Sie "Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung" (S.465).

ERKLÄRUNG DER ALLGEMEINEN WARTUNGSPUNKTE

Zusätzliche Informationen zu den mit "*" markierten Punkten finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel.

Außen am Fahrzeug

Sofern nicht anders angegeben, sollten die im Folgenden aufgeführten Wartungsarbeiten von Zeit zu Zeit vornehmen lassen.

Türen und Motorhaube:

Prüfen Sie, ob alle Türen und die Motorhaube, sowie Heckklappe bzw. Kofferraumdeckel einwandfrei funktionieren. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass alle Schlösser einwandfrei verriegeln. Schmieren Sie sie gegebenenfalls. Vergewissern Sie sich, dass die zweite Sperrvorrichtung die Motorhaube verschlossen hält, wenn die erste Sperrvorrichtung gelöst wird. Beim Fahren auf Straßen, auf denen Streusalz oder andere korro-

sionsfördernde Materialien verwendet werden, muss die Schmierung häufiger geprüft werden.

Leuchten*:

Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig. Prüfen Sie, ob die Scheinwerfer, Bremsleuchten, Heckleuchten, Richtungsblinker und alle anderen Leuchten gut befestigt sind und einwandfrei funktionieren. Prüfen Sie auch die ScheinwerferEinstellung.

Reifen*:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig mit einem Messgerät, vor allem vor langen Fahrten. Passen Sie den Reifendruck aller Reifen, einschließlich Reserverad, an. Beachten Sie dabei den vorgeschriebenen Reifendruck.

Prüfen Sie die Reifen sorgfältig auf Beschädigungen, Einschnitte oder übermäßigen Verschleiß.

Reifenrundumwechsel*:

Haben die Vorder- und Hinterreifen eines Zweiradantriebs (2WD) die selbe Größe, sollten sie alle 10.000 km (6.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Weisen die Vorder- und Hinterreifen eines allradgetriebenen Fahrzeugs (4WD/AWD) dieselbe Größe auf, sollten sie alle 5.000 km (3.000 Meilen) rundum getauscht werden. Reifen mit Richtungsmarkierung können nur zwischen den Vorder- und Hinterrädern getauscht werden. Vergewissern Sie sich nach dem Reifenrundumwechsel, dass die

Richtungsmarkierungen in Drehrichtung der Räder weisen.

Wenn die Vorderräder eine andere Größe haben als die Hinterräder, können die Reifen nicht rundum getauscht werden.

Die Intervalle für den Reifenrundumwechsel können je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren.

Senderbauteile des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS) (falls vorhanden):

Tauschen Sie die TPMS-Senderdichtung, Ventileinsatz und Kappe aus, wenn die Reifen aufgrund von Verschleiß oder Alter ausgetauscht werden.

Spureinstellung und Auswuchten der Räder:

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt auf einer geraden, ebenen Straße zu einer Seite zieht oder wenn Sie einen ungewöhnlichen oder ungleichmäßigen Verschleiß der Reifen feststellen, ist möglicherweise eine Spureinstellung notwendig. Wenn das Lenkrad oder der Sitz bei normalen Geschwindigkeiten auf der Autobahn vibriert, ist möglicherweise ein Auswuchten der Räder notwendig.

Frontscheibe:

Reinigen Sie die Frontscheibe regelmäßig. Prüfen Sie die Frontscheibe spätestens alle sechs Monate auf Risse und andere Schäden. Führen Sie gegebenenfalls erforderliche Reparaturen durch.

Wischerblätter*:

Wenn die Wischer nicht einwandfrei funktionieren, prüfen Sie sie auf Risse und Verschleiß. Bei Bedarf austauschen.

Innen

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. bei der regelmäßigen Wartung, wenn Sie das Fahrzeug reinigen usw.

Gaspedal:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und nicht z. B. stecken bleibt oder unregelmäßigen Druck erfordert. Die Fußmatten sollten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Bremspedal*:

Prüfen Sie, ob das Pedal einwandfrei funktioniert und ob bei vollständig betätigtem Pedal der richtige Abstand zur Fußmatte vorhanden ist. Prüfen Sie, ob der Bremskraftverstärker funktioniert. Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten nicht zu nahe am Pedal liegen.

Feststellbremse*:

Prüfen Sie regelmäßig die Funktion der Feststellbremse. Prüfen Sie, ob das Pedal (falls vorhanden) bzw. der Hebel (falls vorhanden) den richtigen Pedalweg bzw. Hebelweg hat. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug an einer starken Steigung durch alleiniges Anziehen der Feststellbremse sicher gehalten werden kann.

Sicherheitsgurte:

Überprüfen Sie, ob alle Teile der Sitzgurteinrichtung (z. B. Schnallen, Anker, Einstellvorrichtungen und Aufrollvorrichtungen) gut und leichtgängig funktionieren und fest eingebaut sind. Prüfen Sie das Gurtgewebe auf Risse, Ausfransung, Verschleiß und Beschädigung.

Lenkrad:

Prüfen Sie das Lenkrad auf Veränderungen im Lenkverhalten, wie z. B. übermäßiges Spiel, Schwergängigkeit und ungewöhnliche Geräusche.

Warnleuchten und akustische Hinweissignale:

Prüfen Sie, ob alle Warnleuchten und akustischen Hinweissignale einwandfrei funktionieren.

Frontscheibenbelüftung:

Prüfen Sie, ob bei Betrieb der Heizung oder Klimaanlage die Luft ungehindert und in ausreichender Menge aus den Heizungsdüsen strömt.

Frontscheibenwischer und -waschanlage*:

Stellen Sie sicher, dass Scheibenwischer und -waschanlage einwandfrei funktionieren und dass die Wischer beim Betrieb keine Schlieren verursachen.

Motorraum und Unterboden

Die im Folgenden aufgeführten Wartungspunkte sollten regelmäßig geprüft werden, z. B. jedes Mal beim Auftanken oder beim Messen des Motorölstands.

Batterie (außer bei wartungsfreien Batterien)*:

Prüfen Sie den Batterieflüssigkeitsstand in jeder Zelle. Er sollte sich zwischen der Füllstandsobergrenze und der Füllstandsuntergrenze befinden. Bei Fahrzeugen, die bei hohen Temperaturen oder unter erschwerten Bedingungen betrieben werden, muss der Batterieflüssigkeitsstand häufiger geprüft werden.

Bremsflüssigkeitsstand (und Kupplungsflüssigkeitsstand)*:

Bei Modellen mit Schaltgetriebe (MT): Stellen Sie sicher, dass der Füllstand von Brems- und Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen MAX und MIN im Vorratsbehälter liegt.

Außer Modelle mit Schaltgetriebe (MT): Stellen Sie sicher, dass der Füllstand von Bremsflüssigkeit zwischen den Markierungen MAX und MIN im Vorratsbehälter liegt.

Motorkühlflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor. Überzeugen Sie sich, dass der Füllstand der Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Vorratsbehälter liegt.

Ladeluftkühlerflüssigkeitsstand*:

Prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor. Überzeugen Sie sich, dass der Füllstand der Kupplungsflüssigkeit zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Vorratsbehälter liegt.

Motorantriebsriemen*:

Stellen Sie sicher, dass der/die Antriebsriemen nicht ausgefranst, abgenutzt, gerissen oder ölig ist/sind.

Motorölstand*:

Parken Sie das Fahrzeug (auf einer ebenen, waagerechten Fläche), stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand.

Flüssigkeitsaustritt:

Nachdem Sie das Fahrzeug geparkt und eine Weile stehen gelassen haben, schauen Sie unter das Fahrzeug und prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl, Wasser

oder andere Flüssigkeiten ausgetreten sind. Der Austritt von Wasser aus der Klimaanlage ist nach vorherigem Klimaanlageneinsatz normal. Wenn Sie bemerken, dass Flüssigkeit austritt oder Sie Benzindämpfe wahrnehmen, stellen Sie die Ursache dafür fest und lassen Sie den Schaden umgehend beheben.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit*:

Prüfen Sie, ob sich genügend Flüssigkeit im Behälter befindet.

VORSICHTSMAßNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Gehen Sie beim Durchführen von Wartungsarbeiten und Kontrollen an Ihrem Fahrzeug stets vorsichtig vor, um schwere Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden. Die im Folgenden aufgeführten allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen sollten genau beachtet werden.

WARNUNG

- **Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab, betätigen Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, damit sich das Fahrzeug nicht bewegen kann. Betätigen Sie die Parken-Taste, um in die Stellung P (Parken) zu schalten.**
- **Beim Austauschen von Bauteilen und beim Durchführen von Reparaturen sollte sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befinden.**
- **Wenn Sie bei laufendem Motor arbeiten müssen, halten Sie Ihre Hände, Kleidung, Haare und Werkzeuge von Lüftern, An-**

triebsriemen und anderen beweglichen Teilen fern.

- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug keine weite Kleidung und legen Sie Ihren Schmuck wie beispielsweise Ringe oder Armbanduhren ab.
- Tragen Sie bei Arbeiten am Fahrzeug stets eine Schutzbrille.
- Wenn der Motor in einem geschlossenen Raum, wie z. B. einer Garage, betrieben werden muss, vergewissern Sie sich, dass Frischluft zugeführt und die Abgase abgeführt werden.
- Halten Sie sich keinesfalls unter einem von einem Wagenheber getragenen Fahrzeug auf. Wenn Sie unter dem Fahrzeug arbeiten müssen, stützen Sie es mit Sicherheitsböcken.
- Kraftstoff und Batterie sollten nicht in Berührung mit Rauch, Flammen und Funken kommen.
- Bei Benzinmotormodellen mit Einzelspritzanlage (MFI) müssen der Kraftstofffilter und die Kraftstoffleitungen von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gewartet werden, da die Kraftstoffleitungen selbst bei abgestelltem Motor unter Hochdruck stehen.
- Ihr Fahrzeug ist mit einem automatischen Motorkühlerlüfter ausgestattet. Er kann sich jederzeit ohne Vorwarnung einschalten, selbst wenn sich die Zündung in der Stellung OFF befindet und der Motor ab-

gestellt ist. Um Verletzungen vorzubeugen, ziehen Sie das Batterieminus-kabel ab, bevor Sie Arbeiten in der Nähe des Lüfters durchführen.

ACHTUNG

- Verrichten Sie keine Arbeiten im Motorraum, wenn der Motor heiß ist. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis er abgekühlt ist.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Altöl und gebrauchter Kühlfüssigkeit. Unsachgemäß entsorgtes Motoröl und Kühlfüssigkeit und / oder andere Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Richten Sie sich beim Entsorgen dieser Betriebsflüssigkeit nach den örtlichen Bestimmungen.
- Wenn sich der Zündschalter in der Stellung ON befindet, dürfen die Steckverbinder für Motor oder CVT nicht abgezogen sein.
- Wenn sich die Zündung in der Stellung ON befindet, dürfen weder die Batterie noch Transistorbauteile abgetrennt bzw. angeschlossen werden.

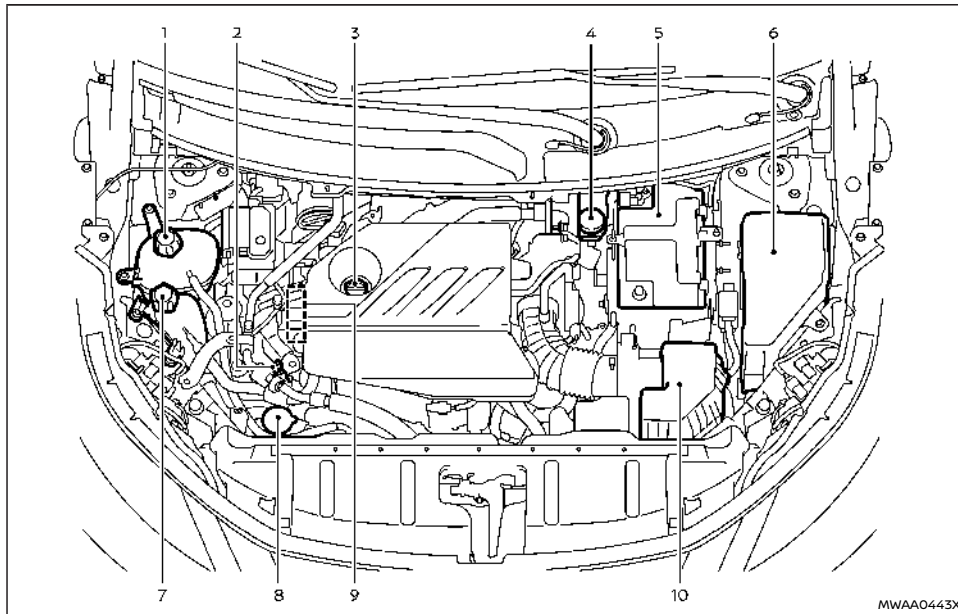
Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beinhaltet ausschließlich Anweisungen für Wartungsarbeiten, die relativ einfach vom Besitzer selbst ausgeführt werden können.

Unvollständige bzw. falsche Wartung kann zu Betriebsproblemen und einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte führen. Auch der Garantieschutz könnte dadurch aufgehoben werden. Soll-

ten Sie Zweifel haben bezüglich der Wartung, lassen Sie sie von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt durchführen.

PRÜFSTELLEN IM MOTORRAUM

KR15DDT-MOTORMODELL



1. Motorkühlfüssigkeitsbehälter
2. Motorölmessstab
3. Motoröleinfülldeckel
4. Bremsflüssigkeitsbehälter*

5. Batterie
6. Sicherungs-/Leitungssicherungskasten
7. Kühflüssigkeitsbehälter des Ladeluftkühlers
8. Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter

9. Antriebsriemen

10. Luftfilter

*: Die abgebildete Darstellung bezieht sich auf Linkslenker. Bei Rechtslenkern befindet sich der Bremsflüssigkeitsbehälter auf der gegenüberliegenden Seite.

KÜHLANLAGE DES MOTORS

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Die unter Hochdruck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler austreten und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie, bis sich der Motor und der Kühler abgekühlt haben.
- Die Motorkühflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Die Motorkühlanlage wird im Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, mit Frostschutzmittel versetzten Kühflüssigkeit befüllt. Das Frostschutzmittel beinhaltet rost- und korrosionshemmende Stoffe. Der Kühflüssigkeit müssen daher keine weiteren Zusätze beigefügt werden.

ACHTUNG

- Füllen Sie keine weiteren Zusätze wie Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Diese Zusätze können die Kühlanlage verstopfen und den Motor, das Getriebe und/oder die Kühlanlage beschädigen.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühflüssigkeit nur Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden Mischverhältnis. Beispiele für das Mischverhältnis von Kühlmittel zu

Wasser werden in der folgenden Tabelle gegeben:

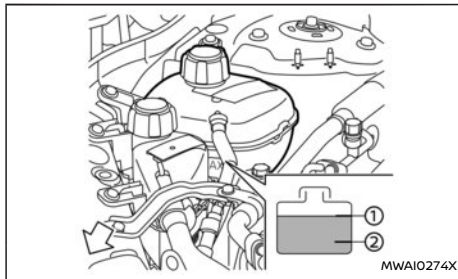
Außentemperatur bis zu		Motorkühflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
°C	°F		
-15	5	30 %	70 %
-35	-30	50 %	50 %

Verwenden Sie Original-NISSAN-Motorkühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Erzeugnis. Original-NISSAN-Kühflüssigkeit ist eine vorgemischte Kühflüssigkeit (Mischverhältnis: 50 %).

Die Verwendung anderer Kühflüssigkeiten kann zu Schäden an der Motorkühlanlage führen.

Der Kühler ist mit einem Druckdeckel ausgestattet. Um Motorschäden vorzubeugen, verwenden Sie ausschließlich einen Original-NISSAN-Druckdeckel oder ein gleichwertiges Ersatzteil.

KONTROLLE DES MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Behälter bei kaltem Motor. Wenn der Kühflüssigkeitsstand unter dem Mindeststand ② liegt, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und füllen Sie Kühflüssigkeit nach, bis der Höchststand ① erreicht ist.

Befestigen Sie den Deckel nach dem Auffüllen der Kühflüssigkeit.

Wenn das Kühlsystem häufig nachgefüllt werden muss, lassen Sie es überprüfen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

WECHSELN DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Die Kühflüssigkeit kann von einem NISSAN-Händler oder von einer qualifizierten Werkstatt gewechselt werden. Das Wartungsverfahren ist in der NISSAN-Wartungsanleitung beschrieben.

Falsche Wartung kann zu einer verminderten Heizleistung und einer Überhitzung des Motors führen.

⚠️ WARNUNG

- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühflüssigkeit niemals, solange der Motor noch heiß ist.
- Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühflüssigkeitsbehälter herausspritzen und schwere Verbrennungen verursachen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit

LADELUFTKÜHLSYSTEM

gebrauchter Kühflüssigkeit. Falls Sie doch in Kontakt gekommen sind, waschen Sie die Haut so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger.

- Halten Sie Kühflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.

Motorkühflüssigkeit muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

⚠️ WARNUNG

- Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler oder aus dem Kühflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen.
- Der Kühflüssigkeitsbehälter ist mit einem Kühflüssigkeitsbehälterdruckdeckel ausgestattet. Um Schäden am Motor und am Ladeluftkühler vorzubeugen, sollten Sie ausschließlich einen Original-NISSAN-Kühflüssigkeitsbehälterdeckel verwenden.

Das Ladeluftkühlsystem wird im Werk mit einer qualitativ hochwertigen, ganzjährig verwendbaren, mit Frostschutzmittel versetzten Kühflüssigkeit befüllt. Das Frostschutzmittel beinhaltet rost- und korrosionshemmende Stoffe. Der Kühflüssigkeit müssen daher keine weiteren Zusätze beigelegt werden.

⚠️ ACHTUNG

- Füllen Sie keinesfalls Zusätze wie beispielsweise Kühlerdichtmittel in die Kühlanlage. Dies kann zu Schäden am Ladeluftkühler führen.
- Verwenden Sie beim Nachfüllen bzw. Wechseln der Kühflüssigkeit nur Original-NISSAN-Kühflüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt mit dem entsprechenden Mischverhältnis. Beispiele

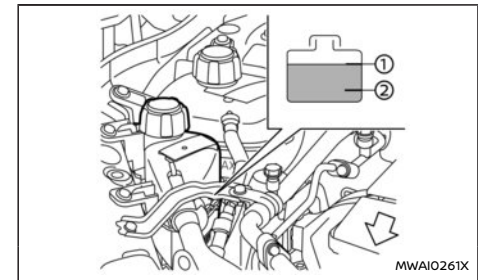
für das Mischverhältnis von Kühlmittel zu Wasser werden in den folgenden Tabellen gegeben:

Außen Temperatur bis zu		Kühflüssigkeit (konzentriert)	Entmineralisiertes oder destilliertes Wasser
°C	°F		
-15	5	30 %	70 %
-35	-30	50 %	50 %

Die Verwendung anderer Kühflüssigkeiten kann zu Schäden am Ladeluftkühler führen.

Der Ladeluftkühlerbehälter ist mit einem Druckdeckel ausgestattet. Um Motorschäden vorzubeugen, verwenden Sie ausschließlich einen Original-NISSAN-Deckel für Ladeluftkühlerbehälter oder ein gleichwertiges Ersatzteil.

KONTROLLE DES LADELUFTKÜHLER-KÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS



Prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand im Behälter bei kaltem Motor. Wenn der Kühflüssigkeitsstand unter der Markierung MIN (2) liegt, füllen Sie bis zur Markierung MAX (1) Kühflüssigkeit nach.

Nach dem Einfüllen im Kühflüssigkeit im Ladeluftkühler den Deckel fest verschließen.

Kühlsystem des Ladeluftkühlers überprüfen lassen, wenn es häufig nachgefüllt werden muss. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

WECHSELN DER LADELUFTKÜHLER-KÜHLFLÜSSIGKEIT

Ladeluftkühler-Kühflüssigkeit ist wartungsfrei.

Wenn ein Austausch erforderlich ist, wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Falsche Wartung kann zu Überhitzung des Ladeluftkühlers führen.

WARNUNG

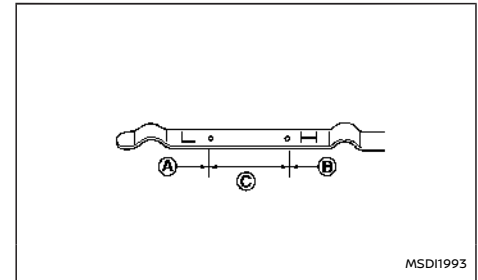
- Um Verbrennungen zu vermeiden, wechseln Sie die Kühflüssigkeit keinesfalls bei heißem Motor.
- Nehmen Sie den Kühlerdeckel oder den Deckel des Kühflüssigkeitsbehälters nie bei heißem Motor ab. Die unter hohem Druck stehende Flüssigkeit könnte aus dem Kühler oder aus dem Kühflüssigkeitsbehälter austreten und schwere Verbrennungen verursachen.
- Vermeiden Sie direkten Hautkontakt mit gebrauchter Kühflüssigkeit. Falls Sie doch

in Kontakt gekommen sind, waschen Sie die Haut so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger.

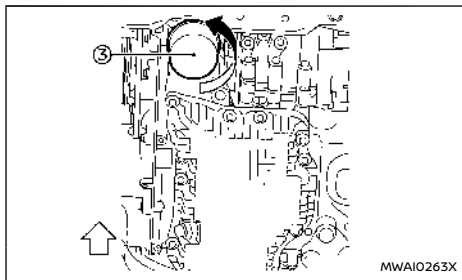
- **Halten Sie Kühflüssigkeit außer Reichweite von Kindern und Haustieren.**

Entsorgen Sie Ladeluftkühler-Kühflüssigkeit ordnungsgemäß. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS



1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen, waagerechten Fläche ab und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Lassen Sie den Motor laufen, bis er Betriebstemperatur erreicht hat.
3. Stellen Sie den Motor ab. **Warten Sie mindestens zehn Minuten, bis das Öl zurück in die Ölwanne geflossen ist.**
4. Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn ab. Schieben Sie ihn erneut vollständig hinein.
5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Ölstand. Er sollte innerhalb des Bereichs (C) liegen. Wenn der Ölstand unterhalb (A) liegt, entfernen Sie den Öleinfülldeckel und füllen Sie empfohlenes Motoröl durch die Öffnung ein. **Füllen Sie nicht weiter als (B) auf.**
6. Prüfen Sie den Ölstand erneut mit dem Messstab.



- ① Öleinfüllkappe
- ② Ölablassschraube
- ③ Ölfilter

1. Stellen Sie eine große Auffangwanne unter die Ablassschraube.
2. Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab.
3. Entfernen Sie die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel und lassen Sie das gesamte Öl ablaufen.

ACHTUNG

Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht mit dem heißen Motoröl verbrühen.

⚠️ WARNUNG

- Wiederholter Kontakt oder Kontakt über längere Zeiträume mit Altöl kann zu Hautkrebs führen.
- Versuchen Sie, direkten Hautkontakt mit Altöl zu vermeiden. Falls Sie doch in Kon-

takt gekommen sind, waschen Sie die Haut so bald wie möglich gründlich mit Wasser und Seife oder Handreiniger.

- Halten Sie Motoröl von Kindern fern.

- Altöl muss fachgerecht entsorgt werden.
- Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen.

(Führen Sie die Schritte 4 bis 7 nur durch, wenn der Ölfilter ausgetauscht werden muss.)

4. Lösen Sie den Ölfilter mit einem Ölfilterschlüssel. Drehen Sie den Ölfilter von Hand ab.
5. Wischen Sie die Ölfilteranbaufläche mit einem sauberen Tuch ab.

ACHTUNG

Vergessen Sie nicht, auch alte Dichtmittelrückstände von der Anbaufläche am Motor zu entfernen. Nichtbeachtung kann zu Motorschäden führen.

6. Benetzen Sie die Dichtung auf dem neuen Filter mit sauberem Motoröl.
7. Schrauben Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn ein, bis ein leichter Widerstand zu spüren ist, und ziehen Sie dann mit mehr als einer 2/3-Drehung weiter an.

Anzugsdrehmoment für den Ölfilter:
15,0 bis 21,0 N·m
(1,5 bis 2,1 kg·m, 11 bis 15 ft·lb)

8. Reinigen Sie die Ablassschraube und bauen Sie sie mit einer neuen Unterlegscheibe wieder

ein. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Schlüssel gut fest.

Anzugsdrehmoment für die Ablassschraube:
30,0 bis 37,0 N·m
(3,1 bis 3,8 kg·m, 22 bis 27 ft·lb)

Wenden Sie dabei nicht zu viel Kraft an.

9. Füllen Sie empfohlenes Öl durch die Öleinfüllöffnung in den Motor nach und setzen Sie den Öleinfülldeckel fest auf.

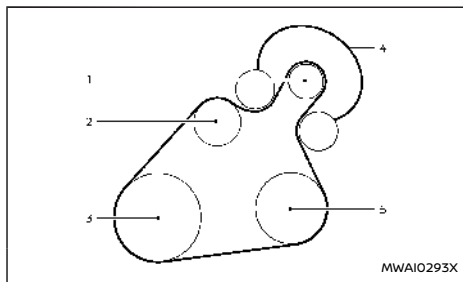
Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.500) zur Ablass- und Nachfüllkapazität. Die Ablass- und Nachfüllkapazität ist abhängig von der Öltemperatur und Abflussdauer. Verwenden Sie diese Angaben nur als Richtwert. Verwenden Sie stets den Ölmesstab, um die richtige Ölmenge im Motor festzustellen.

10. Lassen Sie den Motor an und prüfen Sie die Ablassschraube und den Ölfilter auf Flüssigkeitsaustritt. Nehmen Sie gegebenenfalls Korrekturen vor.
11. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie mehr als zehn Minuten. Prüfen Sie den Ölstand mit dem Messstab. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Nach diesem Vorgang

1. Bauen Sie die untere Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau ein.
2. Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig herunter.
3. Setzen Sie das Ölkontrollsystem und die Öl- und Filterwartungserinnerung zurück. (Siehe "[Wartung fällig]" (S.93).)

ANTRIEBSRIEMEN



1. Startergenerator
2. Wasserpumpe
3. Kurbelwellenscheibe
4. Automatikspanner für Antriebsriemen
5. Klimaanlageanlagenkompressor

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich der Zündschalter vor der Wartung der Antriebsriemen in der Stellung "OFF" befindet. Der Motor könnte unerwartet ausgelöst werden.

1. Unterziehen Sie den Riemen einer Sichtkontrolle auf ungewöhnlichen Verschleiß, Einschnitte oder Ausfransung. Wenn der Riemen in schlechtem Zustand ist, lassen Sie ihn austauschen. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.
2. Lassen Sie den Zustand des Riemens regelmäßig prüfen.

ZÜNDKERZEN

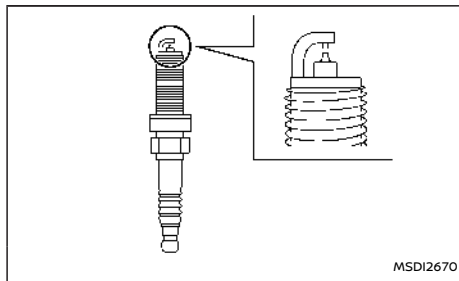
WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt, die Zündung ausgeschaltet und die Feststellbremse betätigt ist.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie zum Entfernen der Zündkerzen den richtigen Schlüssel verwenden. Ein falscher Steckschlüssel kann zu Schäden an den Zündkerzen führen.

AUSTAUSCHEN DER ZÜNDKERZEN



Wenn ein Austausch erforderlich ist, wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Platin-/Iridium-Zündkerzen

Es ist nicht nötig, die Platin-/Iridium-Zündkerzen so häufig wie herkömmliche Zündkerzen auszutauschen, da diese eine viel längere Lebensdauer

haben. Befolgen Sie den Wartungsplan im separat gelieferten Kundendienstheft. Verwenden Sie die Platin-/Iridium-Zündkerzen auch nach Reinigung und erneuter Einstellung des Elektrodenabstands nicht wieder.

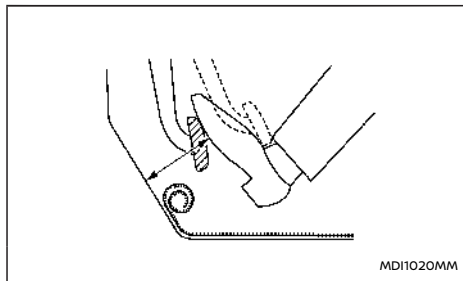
Tauschen Sie die Zündkerzen stets gegen empfohlene oder gleichwertige Neuteile aus.

BREMSEN

KONTROLLE DER FESTSTELLBREMSE

Prüfen Sie regelmäßig die Bremswirkung der Feststellbremse, indem Sie das Fahrzeug an einer starken Steigung parken, wobei es nur von der Feststellbremse gehalten wird. Wird es nicht genügend gehalten, wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

KONTROLLE DER FUßBREMSE



⚠️ WARNUNG

Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um die Bremsanlage prüfen zu lassen, wenn das Bremspedal nicht in die normale Stellung zurückkehrt.

Prüfen Sie bei laufendem Motor den Abstand zwischen der oberen Pedalfläche und dem Metallboden. Wenn er nicht den Angaben entspricht, wenden Sie sich an einen NISSAN Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

Druckkraft

490 N (50 kg, 110 lb)

Linkslenker	Rechtslenker
mindestens 75 mm (3,0 Zoll)	mindestens 90 mm (3,5 Zoll)

Selbstnachstellende Bremsen

Ihr Fahrzeug ist mit selbstnachstellenden Bremsen ausgestattet.

Die Scheibenbremsen stellen sich bei jedem Betätigen des Bremspedals selbst nach.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie Ihr Bremsystem überprüfen, wenn die Höhe des Bremspedals nicht zur normalen Stellung zurückkehrt. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Warnsignal für Bremsbelagabnutzung

Das Fahrzeug ist mit einem akustischen Verschleißwarnsystem für die Scheibenbremsbeläge ausgestattet. Ertönt beim Fahren ein schrilles Schabgeräusch, ist ein Bremsbelag austausch erforderlich. Das Schabgeräusch ist vorerst nur zu hören, wenn das Bremspedal betätigt wird. Wenn sich der Bremsbelag weiter abnutzt, ist das Geräusch dauerhaft zu hören, auch wenn das Bremspedal nicht betätigt wird. Lassen Sie die Bremsen so bald wie möglich prüfen, wenn das Warnsignal zu hören ist.

Unter gewissen Fahrbedingungen oder Umwelteinflüssen können die Bremsen gelegentlich

Quietschgeräusche verursachen. Gelegentliche Bremsgeräusche während leichter bis mittlerer Bremsungen sind normal und bedeuten nicht, dass Funktion oder Leistung der Bremsanlage beeinträchtigt sind.

Beachten Sie die vorgeschriebenen Intervalle für Bremskontrollen. Weitere Informationen finden Sie im separat gelieferten Kundendienstheft.

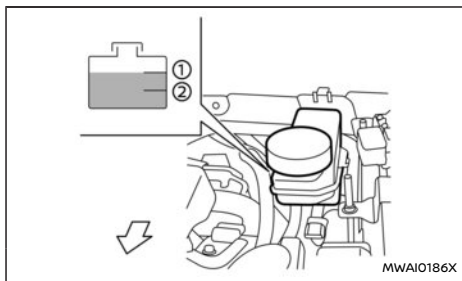
BREMSFLÜSSIGKEIT

⚠️ WARNUNG

- **Verwenden Sie nur neue Flüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Alte, minderwertige oder verschmutzte Flüssigkeiten können die Bremsanlage beschädigen. Die Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten kann die Bremsanlage beschädigen und die Bremskraft des Fahrzeugs beeinträchtigen.**
- **Vor dem Entfernen sollten Sie den Deckel reinigen.**
- **Die Bremsflüssigkeit ist giftig und sollte in markierten Behältern und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.**

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit auf lackierte Oberflächen gelangt. Dies würde zu Lackschäden führen. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, muss sie sofort mit reichlich Wasser abgewaschen werden.



Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Behälter. Wenn der Flüssigkeitsstand unter der Markierung MIN ② liegt, schaltet sich die Bremswarnleuchte ein. Füllen Sie den Behälter bis zur Markierung MAX ① mit Flüssigkeit auf. (Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.500) zu empfohlenen Flüssigkeitstypen.)

Wenn häufig Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, sollten Sie die Anlage von einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt gründlich überprüfen lassen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit gemäß dem Wartungsprogramm, das in einem separaten Garantie- und Wartungsheft aufgeführt wird.

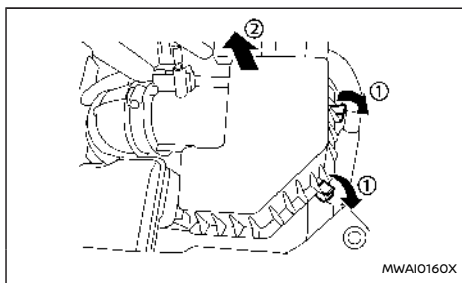
FLÜSSIGKEIT FÜR STUFENLOSES GETRIEBE (CVT)

Wenden Sie sich für Kontroll- und Wartungsarbeiten an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

ACHTUNG

- **Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3. Mischen Sie diese nicht mit anderen Flüssigkeiten.**
- **Die Verwendung anderer Getriebeflüssigkeiten als Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3 kann zu Schäden am stufenlosen Getriebe führen, die nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt sind.**

LUFTFILTER



- **Gießen Sie niemals Kraftstoff in das Drosselklappengehäuse und starten Sie den Motor niemals bei ausgebautem Luftfilter. Dies könnte zu schweren Verletzungen führen.**

Um den Filter auszubauen, lösen Sie die Sicherungsstifte ① und ziehen Sie die Baugruppe nach oben ②.

Der Trockenpapierfiltereinsatz kann gereinigt und wiederverwendet werden. Wechseln Sie den Filter gemäß dem Wartungsprogramm im separat gelieferten Garantie- und Kundendienstheft. Wischen Sie beim Wechseln des Filters die Innenseite des Luftfiltergehäuses mit einem feuchten Tuch ab.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn der Motor ohne Luftfilter betrieben wird, können Sie oder andere Personen Verbrennungen erleiden. Der Luftfilter dient nicht nur der Reinigung der Einlassluft, sondern hält im Fall einer Fehlzündung auch Flammen zurück. Sie könnten sich bei einer Fehlzündung verbrennen, wenn der Luftfilter ausgebaut ist. Fahren Sie nie bei ausgebautem Luftfilter. Gehen Sie bei Arbeiten am Motor vorsichtig vor, wenn der Luftfilter ausgebaut wurde.**

WISCHERBLÄTTER

FRONTSCHIEBENWISCHERBLÄTTER

Reinigen

Wenn die Frontscheibe nach Einsatz der Scheibenwaschanlage nicht sauber ist, oder wenn ein Wischerblatt bei der Wischbewegung klappert, könnte sich Wachs oder anderes Material am Blatt oder an der Scheibe befinden.

Reinigen Sie die Außenseite der Frontscheibe mit einer Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel. Die Frontscheibe ist sauber, wenn sich nach dem Abspülen mit klarem Wasser keine Schlieren mehr bilden.

Reinigen Sie jedes Wischerblatt mit einem mit Waschlösung oder einem milden Reinigungsmittel getränkten Tuch. Spülen Sie dann das Wischerblatt mit klarem Wasser ab. Wenn die Frontscheibe auch nach dem Reinigen der Wischerblätter und Betätigen der Wischer noch nicht sauber ist, tauschen Sie die Wischerblätter aus.

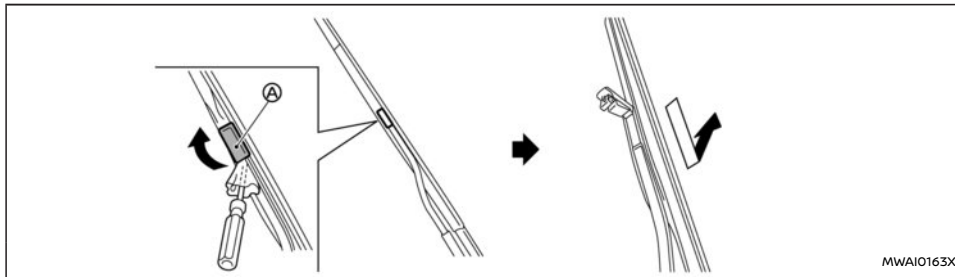
ACHTUNG

Verschlossene Frontscheibenwischerblätter können die Frontscheibe beschädigen und die Durchsicht verschlechtern.

Wenn eine Wascherdüse verstopft ist:

Es wird empfohlen, dass Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden, falls eine Wascherdüse verstopft ist oder eine Störung auftritt. Versuchen Sie nicht, die Düse mit einer Nadel o. ä. zu reinigen. Hierdurch kann die Düse beschädigt werden.

Austausch



Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter aus.

1. Klappen Sie den Wischerarm von der Frontscheibe weg. **Heben Sie zuerst den Wischerarm auf der Fahrerseite und dann den Wischerarm auf der Beifahrerseite an. Die Wischerblätter könnten ansonsten zerkratzt werden und zu Beschädigungen führen.**
2. Öffnen Sie (A) mit einem geeigneten Werkzeug und bewegen Sie das Wischerblatt wie dargestellt nach unten, um es zu entfernen.
3. Schieben Sie das neue Wischerblatt so weit auf den Wischerarm, bis es einrastet.
4. Schließen Sie (A).

ACHTUNG

- **Bringen Sie den Wischerarm nach dem Austauschen des Wischerblatts wieder in seine ursprüngliche Lage. Andernfalls**

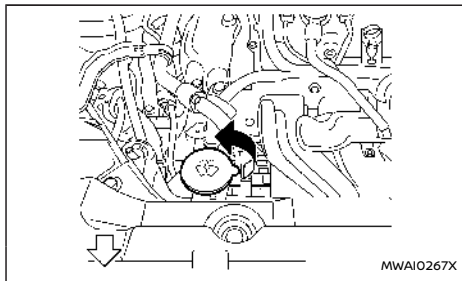
könnte er beschädigt werden, wenn die Motorhaube geöffnet wird.

- **Vergewissern Sie sich, dass die Wischerblätter auf der Scheibe aufliegen, andernfalls könnten die Wischerarme durch den Fahrtwind beschädigt werden.**

HECKSCHEIBENWISCHERBLATT

Es wird empfohlen, dass Sie sich für Kontroll- und Wartungsarbeiten an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt wenden.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist, Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen.

Fügen Sie dem Wasser zur besseren Reinigung eine Waschlösung hinzu. Fügen Sie der Scheibenwaschflüssigkeit im Winter ein Frostschutzmittel hinzu. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Mischverhältnis.

Füllen Sie den Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter regelmäßig auf.

Füllen Sie häufiger Scheibenwaschflüssigkeit nach, wenn es die Fahrbedingungen verlangen.

ACHTUNG








- **Verwechseln Sie Motorfrostschutzmittel-
flüssigkeit nicht mit Scheibenwaschflüs-
sigkeit. Der Lack könnte beschädigt
werden.**
- **Füllen Sie kein unverdünntes Waschflüs-
sigkeitskonzentrat in den Flüssigkeitsbe-**

hälter. Manche Waschflüssigkeitskonzentrate auf Alkoholbasis können auf dem Kühlergrill dauerhaft Flecken hinterlassen, wenn sie während des Befüllens des Flüssigkeitsbehälters verschüttet werden.

- **Mischen Sie das Waschflüssigkeitskonzentrat in dem vom Hersteller angegebenen Verhältnis mit Wasser, bevor Sie die Flüssigkeit in den Flüssigkeitsbehälter füllen. Mischen Sie Waschflüssigkeitskonzentrat und Wasser nicht im Flüssigkeitsbehälter.**

BATTERIE

FAHRZEUGBATTERIE

Warnsymbole für die Batterie			 WARNUNG
①		Nicht rauchen Kein offenes Feuer Keine Funken	Rauchen Sie niemals in der Nähe der Batterie. Verhindern Sie offenes Feuer oder elektrische Funken in der Nähe der Batterie.
②		Augen schützen	Gehen Sie vorsichtig mit der Batterie um. Tragen Sie immer eine geeignete Brille zum Schutz vor Explosion und Batteriesäure.
③		Aus der Reichweite von Kindern fernhalten	Lassen Sie Kinder nicht in Kontakt mit der Batterie kommen. Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
④		Batteriesäure	Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel berührt haben, waschen Sie sich gleich danach gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf. Batterieflüssigkeit ist Säure. Wenn Batterieflüssigkeit in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann dies Verätzungen und zum Erblinden führen.
⑤		Beachten Sie die Anweisungen	Bevor Sie an der Batterie arbeiten, sollten Sie diese Anweisungen gründlich lesen, um korrektes und sicheres Arbeiten zu gewährleisten.
⑥		Explosives Gas	Das von der Batterieflüssigkeit erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv.

Hauptbatterie (12-Volt-Batterie)

Siehe "Prüfstellen im Motorraum" (S.467) zur Position der Batterie.

- Wenn die Batterie mit "nicht öffnen" gekennzeichnet ist, ist sie wartungsfrei und die Batterieflüssigkeit sollte nicht überprüft werden. Es wird empfohlen, zur Bestätigung der Batterieleistung einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder eine qualifizierte Spezialwerkstatt aufzusuchen.
- Halten Sie die Oberfläche der Batterie sauber und trocken. Reinigen Sie die Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser.
- Prüfen Sie, ob die Verbindungsklemmen sauber und festgezogen sind.
- Wird das Fahrzeug über einen Zeitraum von 30 Tagen oder länger nicht benutzt, sollten Sie das Minuskabel ⊖ der Batterie abklemmen, um ein Entladen zu vermeiden.

HINWEIS:

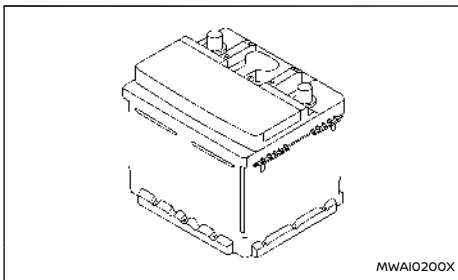
Vermeiden Sie Situationen wie die folgenden, in denen es zu einer Entladung der Batterie kommen und das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr gestartet werden kann:

1. **Einbau oder längere Verwendung elektronischen Zubehörs, das über die Batterie betrieben wird, wenn der Motor ausgeschaltet ist (Telefon-Ladegeräte, GPS, DVD-Spieler usw.).**
2. **Das Fahrzeug wird ausschließlich kurze Strecken und/oder nicht regelmäßig gefahren.**

In diesen Fällen muss die Batterie möglicherweise aufgeladen werden, um den Zustand der Batterie zu erhalten.

WARNUNG

- Setzen Sie die Batterie keinen Flammen oder elektrischen Funken aus. Das von der Batterie erzeugte Wasserstoffgas ist explosiv. Batterieflüssigkeit darf nicht mit Haut, Augen, Stoff oder lackierten Flächen in Berührung kommen. Wenn Sie die Batterie oder den Batteriedeckel angefasst haben, berühren oder reiben Sie danach nicht Ihre Augen. Waschen Sie sich gründlich die Hände. Sollten Ihre Augen, Haut oder Kleidung mit Batterieflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie die betreffenden Stellen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser aus und suchen Sie einen Arzt auf.
- Tragen Sie bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie immer einen geeigneten Augenschutz und legen Sie Ihren Schmuck ab.
- Batteriepole, -klemmen und Zubehörteile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Waschen Sie nach der Berührung dieser Teile die Hände.
- Halten Sie Kinder von der Batterie fern.
- Neigen Sie die Batterie nicht.



Beispiel

HINWEIS:

Versuchen Sie nicht, den Deckel der Batterie zu öffnen.

Diese Batterie ist nicht mit austauschbaren Entlüftungsdeckels ausgestattet.

Hilfsbatterie (Lithium-Ionen-Batterie)

Die Lithium-Ionen-Batterie befindet sich unter dem vorderen Beifahrersitz.

Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Lithium-Ionen-Batterie:

WARNUNG

- Die Lithium-Ionen-Batterie darf nicht nass werden.
- Die Lithium-Ionen-Batterie darf nicht ausgebaut oder auseinandergenommen werden.
- Die Lithium-Ionen-Batterie darf nicht Stößen ausgesetzt werden.

- Die Batterieklammer der Lithium-Ionen-Batterie darf nicht entfernt werden, es dürfen keine elektrischen Geräte daran angeschlossen werden.
- Es dürfen keine offenen Flammen in die Nähe der Lithium-Ionen-Batterie kommen.

ACHTUNG

Unter dem Vordersitz dürfen keine schweren Gegenstände abgelegt werden. Dort darf auch nicht auf den Boden gestampft werden, da sich die Lithium-Ionen-Batterie unter dem vorderen Beifahrersitz befindet.

Beim Anlassen oder Ausschalten des Motors ist eventuell ein Geräusch unter dem vorderen Beifahrersitz zu hören. Dies ist ein normales Geräusch der Lithium-Ionen-Batterie und deutet nicht auf eine Fehlfunktion hin.

STARTHILFE

Sollten Sie Starthilfe benötigen, siehe "Starthilfe" (S.448). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt, muss die Batterie möglicherweise ausgetauscht werden. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

BATTERIE DES INTELLIGENTEN SCHLÜSSELS

WARNUNG

Verschlucken Sie keinesfalls die Batterie. Es besteht Verätzungsgefahr.

Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie. Wird die Knopfzellenbatterie verschluckt, kann diese innerhalb von 2 Stunden schwerwiegende innere Verätzungen verursachen, was zum Tode führen kann.

Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie den Gebrauch des Produkts ein und bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

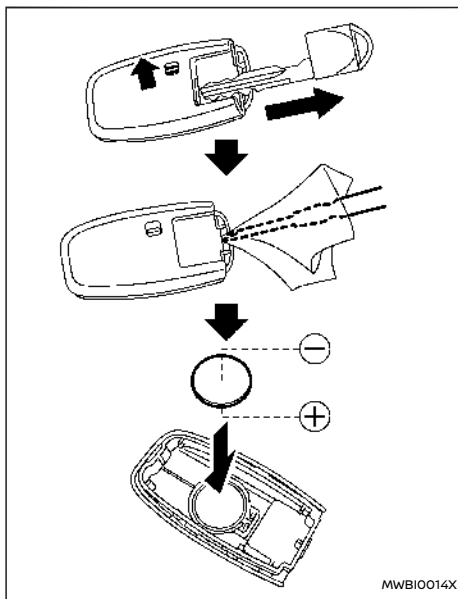
Wurde aller Wahrscheinlichkeit nach eine Batterie verschluckt oder in ein Körperteil eingeführt, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

ACHTUNG

- Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie nicht korrekt ausgetauscht wird. Tauschen Sie sie nur gegen gleiche oder gleichwertige Batterietypen aus.
- Setzen Sie die Batterie keinesfalls übermäßiger Hitze, wie beispielsweise Sonne oder Feuer, aus.
- Setzen Sie eine Batterie keinem mechanischem Zerdrücken oder Zerschneiden aus.
- Setzen Sie die Batterie keinem extrem niedrigen Luftdruck in Höhenlagen aus.



Dieses Symbol soll den Benutzer auf das Vorhandensein wichtiger Anweisungen für Bedienung und Wartung (Instandhaltung) aufmerksam machen.



Tauschen Sie die Batterie des Intelligenten Schlüssels folgendermaßen aus:

1. Entnehmen Sie den mechanischen Schlüssel aus dem Intelligenten Schlüssel.

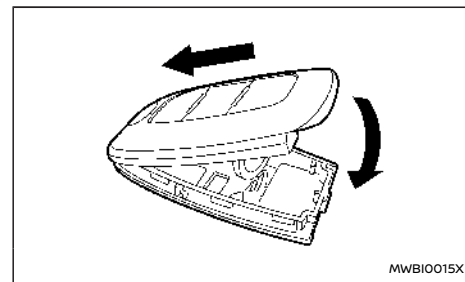
2. Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz am Rand ein und bewegen Sie ihn, um den unteren Teil vom oberen Teil zu trennen. Schützen Sie das Gehäuse mit einem Tuch.

3. Tauschen Sie die Batterie gegen eine neue aus.

Empfohlener Batterietyp:

CR2032 oder gleichwertiges Erzeugnis

- Berühren Sie weder Leiter noch Klemmen, da es sonst zu einer Funktionsstörung kommen könnte.
- Halten Sie die Batterie am Rand fest. Wenn die Batterie an den Kontaktstellen gehalten wird, kann dies die Ladekapazität beträchtlich verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Seite \oplus zur Unterseite des Gehäuses zeigt.



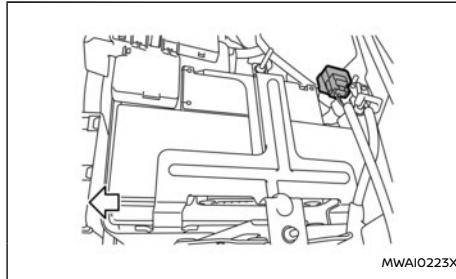
4. Richten Sie die Ecken der oberen und unteren

STEUERSYSTEM DER VARIABLEN SPANNUNG

Teile aus und drücken Sie sie zusammen, bis sie fest verschlossen sind.

5. Betätigen Sie die Tasten, um die Funktion zu prüfen.

Wenn Sie Unterstützung beim Austausch benötigen, wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.



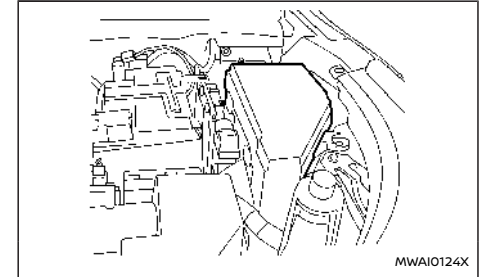
ACHTUNG

- Erden Sie Nebenverbraucher nicht direkt mit der Batterieklemme. Hierdurch wird das Steuersystem der variablen Spannung umgangen und die Fahrzeugbatterie wird unter Umständen nicht vollständig aufgeladen.
- Nutzen Sie die Nebenverbraucher nur bei laufendem Motor, um das Entladen der Batterie zu vermeiden.

Das Steuersystem der variablen Spannung misst die elektrische Entladung der Batterie und steuert die vom Generator erzeugte Spannung.

SICHERUNGEN

MOTORRAUM



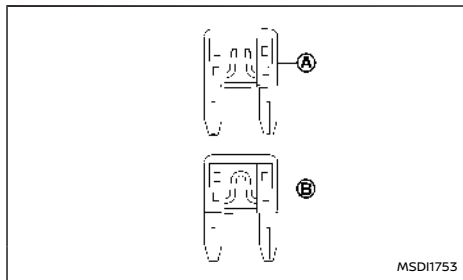
⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nie stärkere bzw. schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben. Dies könnte das Elektrosystem oder die elektronischen Steuergeräte beschädigen oder zu Brand führen.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

1. Darauf achten, dass der Zündschalter und die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Entfernen Sie mit einem geeigneten Werkzeug die Abdeckung des Sicherungs-/Leitungssicherungskastens, indem Sie auf den Sicherungsstift drücken.
4. Ermitteln Sie die auszutauschende Sicherung.

5. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher, der sich im Sicherungskasten des Fahrgastraums befindet.



6. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist (A), tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung aus (B).
7. Wenn eine neue Sicherung ebenfalls durchbrennt, lassen Sie das Elektrosystem überprüfen und reparieren. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Leitungssicherungen

Wenn eine der elektrischen Einheiten nicht funktioniert und die Sicherungen in einwandfreiem Zustand sind, prüfen Sie die Leitungssicherungen. Wenn Leitungssicherungen geschmolzen sind, tauschen Sie sie ausschließlich gegen Original-NISSAN-Leitungssicherungen aus.

Zum Prüfen und Austauschen der Leitungssiche-

rungen wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

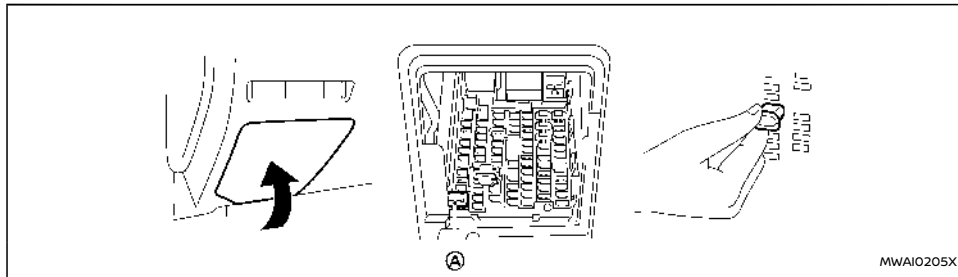
FAHRGASTRAUM

WARNUNG

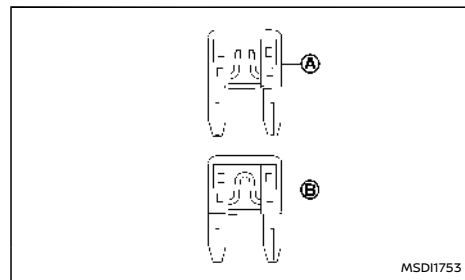
Verwenden Sie nie stärkere bzw. schwächere Sicherungen als auf dem Sicherungskastendeckel angegeben. Dies könnte das Elektrosystem oder die elektronischen Steuergeräte beschädigen oder zu Brand führen.

Wenn elektrische Teile nicht funktionieren, prüfen Sie diese auf durchgebrannte Sicherungen.

Linkslenker

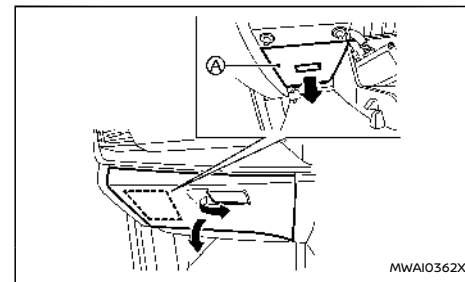


1. Darauf achten, dass der Zündschalter und die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.
2. Nehmen Sie den Sicherungskastendeckel ab.
3. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher **A**.

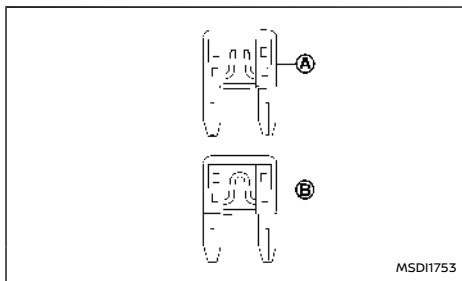


4. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist **A**, tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung aus **B**.
5. Wenn eine neue Sicherung ebenfalls durchbrennt, lassen Sie das Elektrosystem überprüfen und reparieren. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Rechtslenker

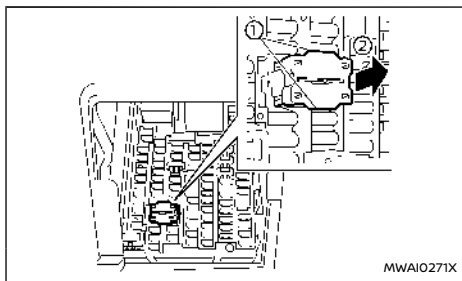


1. Darauf achten, dass der Zündschalter und die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.
2. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie den Sicherungskastendeckel **A** im Handschuhfach.
3. Entfernen Sie die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher. (Der Sicherungsabzieher ist so positioniert wie in der Abbildung für Linkslenker dargestellt.)



4. Wenn die Sicherung durchgebrannt ist **A**, tauschen Sie sie gegen eine neue Sicherung **B** aus.
5. Wenn eine neue Sicherung ebenfalls durchbrennt, lassen Sie das Elektrosystem überprüfen und reparieren. Es wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Schalter für längere Nichtbenutzung (falls vorhanden)



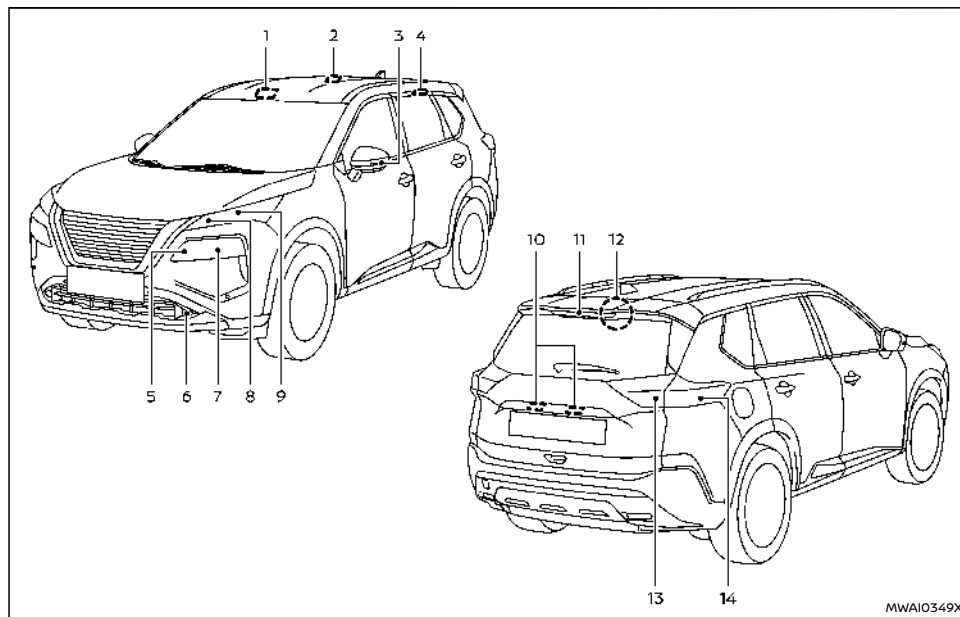
Der Schalter für längere Nichtbenutzung wird beim Transport des Fahrzeugs verwendet. Er befindet sich an der Sicherungstafel. Wenn ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass der Schalter für längere Nichtbenutzung vollständig in Position gedrückt wurde.

Um den Schalter für längere Nichtbenutzung zu überprüfen, müssen der Zündschalter und die Scheinwerfer ausgeschaltet sein.

Verfahren zum Entfernen des Schalters für längere Nichtbenutzung:

1. Um den Schalter für längere Nichtbenutzung zu entfernen, muss sich der Zündschalter in der Stellung "OFF" befinden.
2. Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer ausgeschaltet sind.
3. Nehmen Sie den Sicherungskastendeckel ab.
4. Klemmen Sie die Verriegelungslaschen **1** oben und unten am Schalter für längere Nichtbenutzung ein.
5. Ziehen Sie den Sicherungsschalter für längere Nichtbenutzung gerade aus dem Sicherungskasten **2**.

LEUCHTEN



- | | |
|--|---|
| 1. Leseleuchte vorn | 7. Scheinwerfer (Ablendlicht) |
| 2. Innenraumleuchte (falls vorhanden) | 8. Vordere Begrenzungsleuchten/Dauerlichtanlage/Vorderer Richtungsblinker (LED-Typ) |
| 3. Seitlicher Richtungsblinker | 9. Vorderer Richtungsblinker (Glühlampentyp) |
| 4. Hintere Leseleuchte (falls vorhanden) | 10. Kennzeichenleuchte |
| 5. Scheinwerfer (Fernlicht) | 11. Hochgesetzte Bremsleuchte |
| 6. Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) | |

- 12. Kofferraumleuchte
- 13. Rückfahrscheinwerfer/Heckleuchte/Nebelschlussleuchte*
- 14. Richtungsblinker hinten/Bremsleuchte/Heckleuchte

*: Nur Fahrerseite

SCHEINWERFER

Die Streuscheibe der Außenleuchten kann zeitweilig bei Regen oder in der Waschanlage von innen beschlagen. Der Grund für das Beschlagen ist der Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenseite der Streuscheibe. Hierbei handelt es sich um keine Störung. Wenn sich größere Wassertropfen in der Linse ansammeln, wird empfohlen, einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt für die Wartung aufzusuchen.

Austausch

Wenn ein Austausch des LED-Scheinwerfers erforderlich ist, wird empfohlen, für diese Arbeit einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

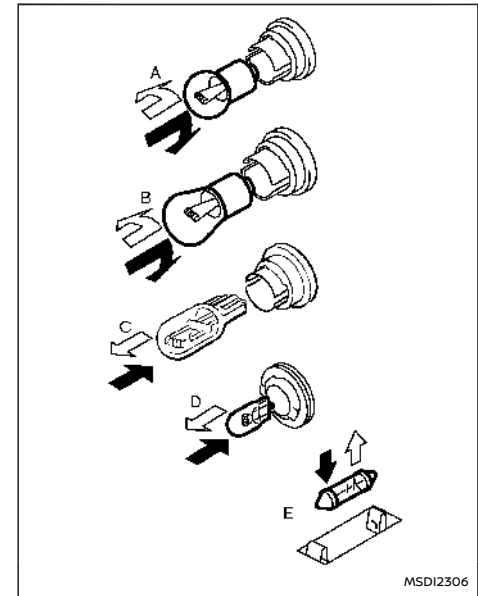
AUßEN- UND INNENLEUCHTEN

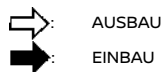
Gegenstand	Wattzahl (W)
Scheinwerfer Fern-/Abblendlicht*	LED
Vorderer Richtungsblinker*	21 oder LED
Vordere Begrenzungsleuchte*	LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)*	LED
Seitlicher Richtungsblinker*	LED
Dauerlicht*	LED
Hintere Kombinationsleuchte*	
Richtungsblinkerleuchte	21
Bremsleuchte	LED
Heckleuchte	LED
Rückfahrleuchte	16
Nebelschlussleuchte*	LED
Kennzeichenleuchte*	5 (Zusammenbau)
Leseleuchte*	16
Hintere Leseleuchten (falls vorhanden)*	10
Hochgesetzte Bremsleuchte*	LED
Innenraumleuchte (falls vorhanden)*	16
Kofferraumleuchte	5
Konsolenleuchte*	1,4 oder LED
Untere mittlere Leuchte*	1,4 oder LED

Gegenstand	Wattzahl (W)
Handschuhfachleuchte*	1,4

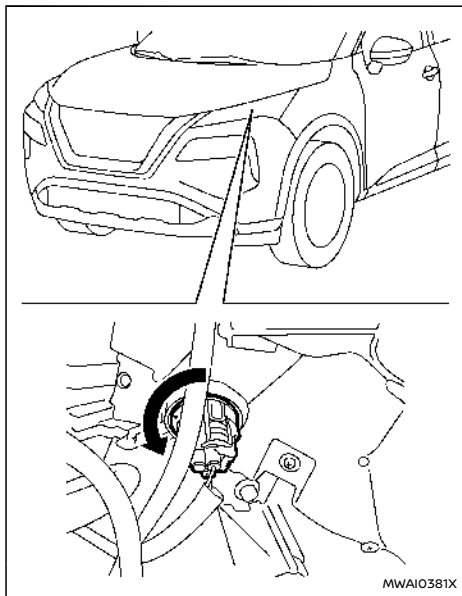
*: Es wird empfohlen, für den Austausch einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt aufzusuchen.

Austauschverfahren



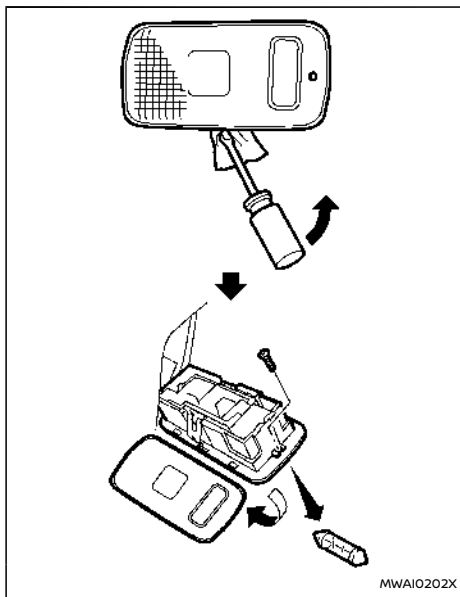


Alle anderen Leuchten gehören zu den Typen A, B, C, D oder E. Wenn Sie eine Glühlampe auswechseln, nehmen Sie zuerst die Streuscheibe, die Leuchte und/oder die Abdeckung ab.



MWAI0381X

Vorderer Richtungsblinker (Glühlampentyp)

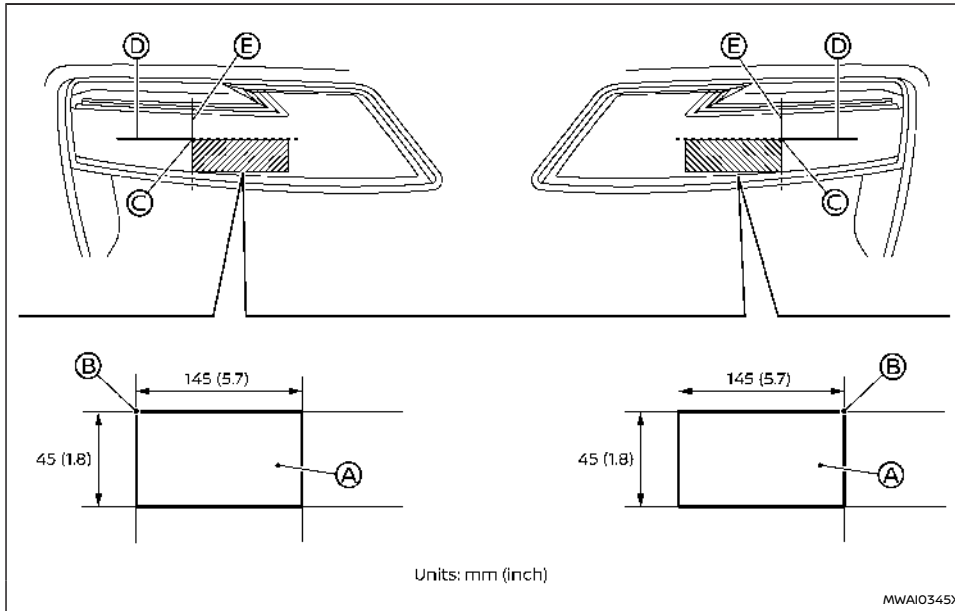


MWAI0202X

Kofferraumleuchte

GESETZE UND BESTIMMUNGEN ZUM EINSTELLEN DER HÖHE FÜR DIE SCHEINWERFER.

Wenn das Fahrzeug in einem Land gefahren wird, in dem abweichende Verkehrsbestimmungen (Links- bzw. Rechtsverkehr) gegenüber Ihrem Heimatland herrschen, muss ein lichtundurchlässiger Aufkleber auf dem Scheinwerfer angebracht werden.



1. Zündschalter in die Stellung "OFF" drehen und warten, bis die Scheinwerfer abgekühlt sind.
2. Bereiten Sie die Aufkleber entsprechend der Abbildung vor. Stellen Sie die Aufkleber (A) her, die auf dem rechten und linken Scheinwerfer angebracht werden sollen.

HINWEIS:

- **Verwenden Sie hierbei opakes Material, um zu verhindern, dass Licht durchdringt.**
 - **Beachten Sie, dass andere, lichtdurchlässige Materialien nicht effektiv sind.**
3. Richten Sie die Ecke (B) des Aufklebers an der Position der Markierung (C) aus, die sich außen

auf dem Scheinwerfer von vorne betrachtet befindet.

Befestigen Sie den Aufkleber wie abgebildet, indem Sie die Markierung (C) mit den Trennlinien (D) und (E) ausrichten.

HINWEIS:

Richten Sie die Markierung (C) mit der Mittelmarkierung (O) des LED-Scheinwerfers aus.

RÄDER UND BEREIFUNG

Bei einer Reifenpanne siehe "Reifenpanne" (S.443).

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)

Das Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) überwacht den Druck aller Reifen. Wenn sich die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck einschaltet, verfügt einer der Reifen über deutlich zu wenig Druck.

Das TPMS wird nur dann aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit mindestens 25 km/h (16 mph) beträgt. Das System kann außerdem keinen plötzlichen Druckabfall (beispielsweise eine Reifenpanne) erfassen.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter "Warnleuchte für niedrigen Reifendruck" (S.81), "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258) und "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.443).

REIFENFÜLLDRUCK

Prüfen Sie regelmäßig den Druck aller Reifen. Falscher Reifendruck kann die Lebensdauer des Reifens verkürzen und das Fahrverhalten beeinträchtigen. Der Reifendruck sollte bei kalten Reifen geprüft werden. Die Reifen sind kalt, wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden abgestellt war oder weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Die vorgeschriebenen Werte für den Reifendruck für KALTE Reifen sind auf dem Reifenschild angegeben.

Zu geringer Druck kann zum Überhitzen des Reifens und daraufhin zu inneren Beschädigungen des Reifens führen. Als Folge kann sich bei hohen

Geschwindigkeiten die Lauffläche ablösen oder sogar der Reifen platzen.

REIFENTYPEN

ACHTUNG

Vergewissern Sie sich beim Reifenwechsel, dass alle vier Reifen vom selben Reifentyp (d. h. Sommer-, Allwetter- oder Winterreifen) und derselben Bauart sind. Ein NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt kann Ihnen Angaben zu Typ, Größe, Geschwindigkeitskategorie und Erhältlichkeit verschiedener Reifen geben.

Ausgetauschte Reifen können einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie angehören als die im Werk montierten Reifen und sind aus diesem Grund möglicherweise nicht für die potentielle Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeignet. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit.

Allwetterreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle die Verwendung von Allwetterreifen. Dadurch kann das ganze Jahr über eine optimale Fahrleistung gewährleistet werden, selbst beim Fahren auf verschneiten und eisigen Straßen. Allwetterreifen sind an der Markierung ALL SEASON und/oder M&S auf der Seitenwand der Reifen zu erkennen. Winterreifen haben auf Schnee eine bessere Zugkraft als Allwetterreifen und sind deshalb in manchen Gegenden die bessere Wahl.

Sommerreifen

NISSAN empfiehlt für manche Fahrzeugmodelle Sommerreifen. Dadurch wird die Fahrleistung auf trockenen Straßen erhöht. Beim Fahren auf Schnee und Eis verringert sich die Leistung von Sommerreifen erheblich. Bei Sommerreifen ist die Zugkraftkategorie M&S nicht auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren wollen, empfiehlt NISSAN die Verwendung von Winter- bzw. Allwetterreifen auf allen vier Rädern.

Winterreifen

Wenn Winterreifen benötigt werden, ist es wichtig, Reifen auszuwählen, die in Größe und Tragfähigkeit mit den Originalreifen übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

Winterreifen gehören im Allgemeinen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie an als die im Werk montierten Reifen und sind aus diesem Grund möglicherweise nicht für die potentielle Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeignet. Überschreiten Sie niemals die für die Reifen zugelassene Höchstgeschwindigkeit. Wenn Sie Winterreifen montieren, müssen für alle vier Räder Winterreifen derselben Größe, Marke, Bauart und mit demselben Profil verwendet werden.

Für zusätzliche Haftung auf vereisten Straßen können Sie Spikereifen verwenden. In manchen Ländern bzw. Verwaltungsgebieten ist deren Verwendung allerdings verboten. Informieren Sie sich deshalb vor dem Montieren von Spikereifen über

die vor Ort geltenden Bestimmungen. Rutschverhalten und Haftfähigkeit von Winterreifen mit Spikes können auf nasser oder trockener Fahrbahn schlechter sein als die von Winterreifen ohne Spikes.

REIFENKETTEN

ACHTUNG

- **Reifenketten/-kabel sollten nicht auf Reifen des Typs 255/45 R20 angebracht werden. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.**
- **Wenn Sie Reifenketten/-kabel verwenden möchten, sollten Sie Reifen der Größe 235/60 R18 oder 235/55 R19 an Ihrem Fahrzeug anbringen.**

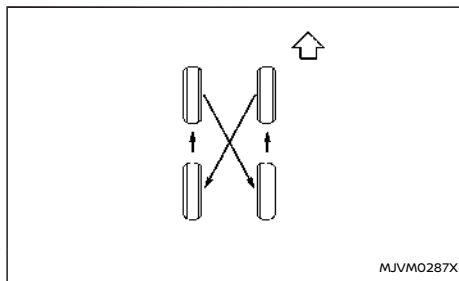
Der Gebrauch von Reifenketten ist nicht überall erlaubt. Informieren Sie sich vor dem Aufziehen von Reifenketten über die örtlichen Bestimmungen. Vergewissern Sie sich, dass die Größe der Reifenketten mit den Reifen Ihres Fahrzeugs übereinstimmt und sie entsprechend den Anweisungen des Kettenherstellers montiert werden. Der Mindestabstand wird durch die ab Werk montierte Reifengröße bestimmt. Durch die Verwendung anderer Typen kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden. Verwenden Sie Kettenspanner, wenn der Hersteller der Reifenketten dies für einen festen Sitz empfiehlt. Lose Enden der Schneekette müssen sicher befestigt oder gekürzt werden, um zu verhindern, dass sie gegen die Kotflügel oder den Unterboden des Fahrzeugs schlagen und Schäden verursachen. Beim Fahren mit Reifenketten sollten Sie Ihr Fahrzeug möglichst nicht zu schwer be-

laden. Fahren Sie außerdem mit reduzierter Geschwindigkeit. Andernfalls kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden und/oder das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

Reifenketten dürfen nur an den Vorderrädern und nicht an den Hinterrädern angebracht werden.

Verwenden Sie keine Schneeketten auf trockenen Straßen. Beim Fahren mit Reifenketten unter derartigen Bedingungen können Teile des Fahrzeugs durch Überbelastung beschädigt werden.

REIFENRUNDUMWECHSEL



NISSAN empfiehlt, alle 10.000 km (6.000 Meilen) einen Reifenumtausch vorzunehmen. Die Intervalle für den Reifenumtausch können jedoch je nach Fahrgewohnheiten und Straßenbedingungen variieren. (Siehe "Fahrzeug aufbocken und Reifen austauschen" (S.493) für den Reifenwechsel.)

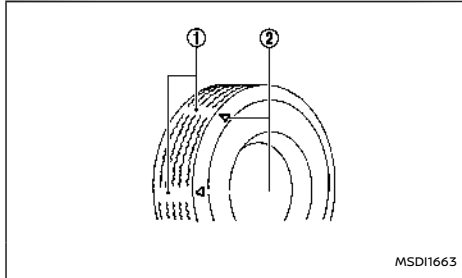
Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmomentschlüssel baldmöglichst mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

⚠️ WARNUNG

- **Passen Sie nach dem Reifenumwechsel den Reifendruck an.**
- **Ziehen Sie die Radmuttern erneut fest, nachdem das Fahrzeug 1.000 km (600 Meilen) gefahren wurde. (Dies gilt auch für den Reifenwechsel nach einer Panne).**
- **Die Wahl von falschen Reifen, fehlerhafte Montage sowie falsche Behandlung und Wartung beeinträchtigen die Sicherheit Ihres Fahrzeugs und stellen eine akute Unfall- und Verletzungsgefahr dar. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen NISSAN-Händler, eine qualifizierte Werkstatt oder den Reifenhersteller.**

Nach Rotieren der Reifen muss das TPMS zurückgesetzt werden. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258) zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.)

REIFENVERSCHLEIß UND REIFENSCHÄDEN



- ① Verschleißanzeige
- ② Positionsmarkierungen für die Verschleißanzeige. Die Positionen werden durch "▲", "TWI" usw. je nach Reifentyp angezeigt.

Reifen sollten regelmäßig auf Verschleiß, Risse, Ausbeulungen oder im Profil eingeklemmte Fremdkörper geprüft werden. Wenn Sie übermäßigen Verschleiß, Risse, Beulen oder tiefe Einschnitte feststellen, sollten Sie den entsprechenden Reifen sofort austauschen.

In die Originalreifen sind integrierte Profilverschleißanzeiger eingearbeitet. Wenn der Verschleißanzeiger sichtbar wird, sollte der Reifen ausgetauscht werden.

ALTER DER REIFEN

Verwenden Sie keinen Reifen, der älter als sechs Jahre ist, selbst wenn er noch ungebraucht ist.

Die Reifen verschlechtern sich mit zunehmendem Alter ebenso wie durch Gebrauch. Lassen Sie die Reifen regelmäßig bei einer Reparaturwerkstatt oder, wenn Sie dies bevorzugen, bei einem NISSAN-Händler oder einer qualifizierten Werkstatt prüfen und auswuchten.

WECHSELN DER REIFEN UND RÄDER

⚠️ WARNUNG

Montieren Sie keine verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.

Verwenden Sie beim Reifenwechsel Reifen, die in Größe, Geschwindigkeitskategorie und Tragfähigkeit der Originalausstattung entsprechen. (Siehe "Räder und Bereifung" (S.490) bezüglich Typ und Größe von Rädern und Reifen.) Die Verwendung nicht empfohlener Reifen oder Mischbereifung mit Reifen verschiedener Marken, unterschiedlicher Bauart (Diagonal-, Diagonalgürtel-, oder Gürtelreifen) oder Profilstaltung können Fahr- und Bremsverhalten, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserie, Freiraum für Schneeketten, Reifendrucküberwachungssystem (TPMS), Kalibrierung des Tachometers, Einstellung der Scheinwerfer und Stoßstangenhöhe beeinflussen. Einige dieser Auswirkungen können zu Unfällen und damit zu schweren Verletzungen führen.

Wenn die Räder ausgetauscht werden, müssen die neuen Räder dieselbe Felgeneinpresstiefe haben. Räder mit unterschiedlicher Felgeneinpresstiefe können zu vorzeitigem Reifenverschleiß, schlechteren Fahreigenschaften und/oder Beeinträchtigung der Bremscheiben/-trommeln führen. In diesem Fall ist die Bremswirkung herabgesetzt, und/oder die Bremsbeläge/-backen nutzen sich schneller ab.

Achten Sie beim TPMS auf Folgendes.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug ursprünglich mit 4 Reifen derselben Größe ausgestattet wurde und Sie nur 2 der 4 Reifen austauschen, bringen Sie die neuen Reifen an der Hinterachse an. Durch das Anbringen der neuen Reifen auf der Vorderachse kann es zum Kontrollverlust über das Fahrzeug unter bestimmten Fahrbedingungen kommen, was zu einem Unfall und Verletzungen führen kann.
- Wenn ein Reifen oder Rad gewechselt wird, muss das TPMS zurückgesetzt werden. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258) zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.)
- Wenn Sie die Reifen durch Modelle austauschen, die nicht von NISSAN empfohlen werden, könnte dies die Funktionsfähigkeit des TPMS beeinträchtigen.
- Durch falsche Handhabung kann der TPMS-Sensor beschädigt werden. Gehen Sie mit dem TPMS-Sensor vorsichtig um.

- Wenn der TPMS-Sensor ausgetauscht wird, muss die ID registriert werden. Wenden Sie sich zum Registrieren der ID an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.
- Verwenden Sie ausschließlich die von NISSAN empfohlenen Ventilkappen. Andernfalls können sich die Ventilkappen verklemmen.
- Achten Sie darauf, dass die Ventilkappen korrekt angebracht sind. Andernfalls kann sich Schmutz in das Ventil festsetzen, sodass das Ventil nicht mehr korrekt funktioniert oder Druckverluste auftreten.
- Montieren Sie keine beschädigten oder verformten Räder oder Reifen, selbst wenn diese repariert wurden. Solche Räder oder Reifen können Schäden davongetragen haben, die nicht sichtbar sind und könnten dadurch plötzlich versagen.
- Die Verwendung von runderneuerten Reifen wird nicht empfohlen.

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Nicht ausgewuchtete Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen. Selbst bei normaler Nutzung können sich Radunwuchten entwickeln. Deshalb sollten die Räder gegebenenfalls neu ausgewuchtet werden.

FAHRZEUG AUFBOCKEN UND REIFEN AUSTAUSCHEN

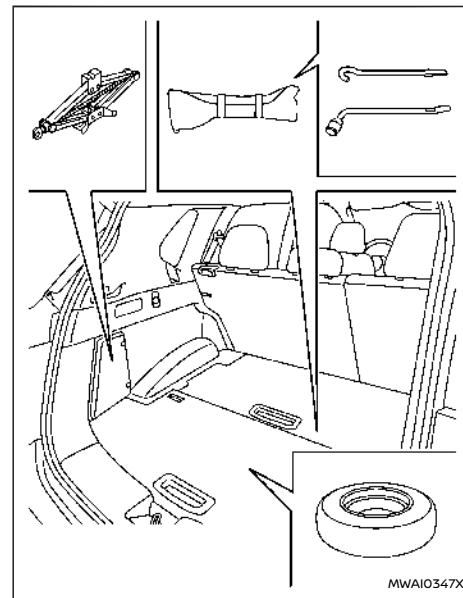
In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über das Aufbocken des Fahrzeugs und den Austausch der Reifen.

Sie können eine kleinere Reifenpanne mit dem Reifenpannenreparaturset vorübergehend flicken. (Siehe "Reparieren eines defekten Reifens" (S.444).)

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Parken-Taste drücken, um die Stellung P (Parken) einzulegen.
- Nehmen Sie nie einen Radwechsel vor, wenn das Fahrzeug an einem Hang, auf Eis oder einem rutschigen Untergrund steht. Dies ist gefährlich.
- Wechseln Sie den Reifen nicht, wenn der fließende Verkehr dicht an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt. Rufen Sie den Pannendienst an.

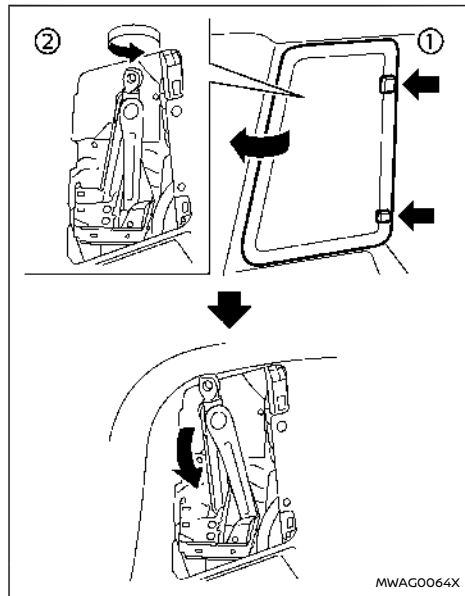
Werkzeuge vorbereiten



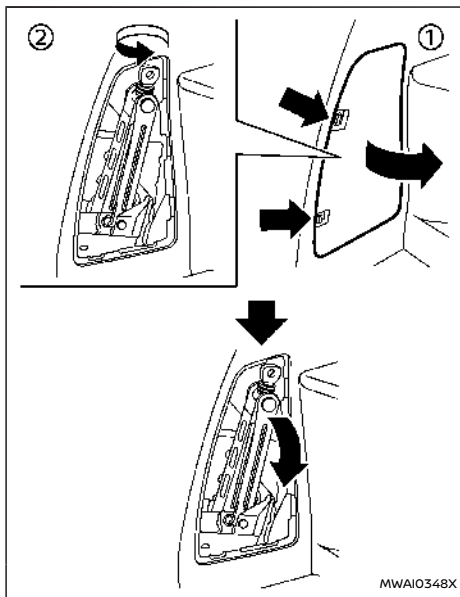
Modell mit einstellbarem Gepäckraumboden

Öffnen Sie die Heckklappe. Heben Sie den Gepäckraumboden an. Entnehmen Sie die Wagenheberwerkzeuge.

Bei diesem Fahrzeug werden Wagenheber, Wagenheberstange und Radmutternschlüssel nicht als Standardausrüstung mitgeliefert. Wenden Sie sich an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt, um diese Werkzeuge zu erwerben.



Modell mit zwei Sitzreihen



Modell mit drei Sitzreihen

Um den Wagenheber zu entnehmen:

1. Entfernen Sie die Gepäckraumklappe durch gleichzeitiges Drücken der beiden Sicherungslaschen.
2. Drehen Sie den Wagenheber-Hebel gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie den Wagenheber vorsichtig heraus.

Wenn Sie den Wagenheber verstauen, setzen Sie

ihn vorsichtig zurück und drehen dann den Wagenheber-Hebel im Uhrzeigersinn, bis der Wagenheber fixiert ist.

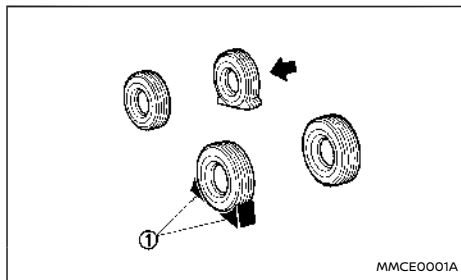
ACHTUNG

- Vermeiden Sie die direkte Berührung des Bodenmetalls. Sie könnten dabei Verbrennungen erleiden.
- Achten Sie beim Entnehmen des Wagenhebers darauf, dass Ihre Hände nicht gegen das Fahrzeug schlagen. Andernfalls kann dies zu Verletzungen führen.

HINWEIS:

- Ziehen Sie beim Verstauen des Wagenhebers den Hebel mit einem Schraubendreher nicht zu fest an. Dadurch könnte die Einbaufäche des Wagenhebers verformt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Wagenheber keine Innenteile des Fahrzeugs berührt. Andernfalls könnte das Fahrzeug beschädigt werden.

Blockieren der Räder



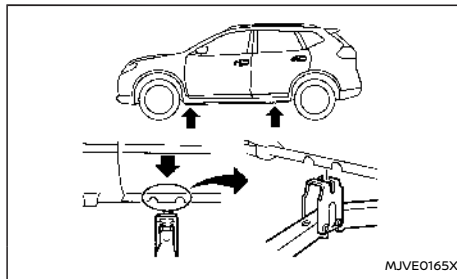
⚠️ WARNUNG

Blockieren Sie unbedingt ein geeignetes Rad, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Verletzungen verursacht.

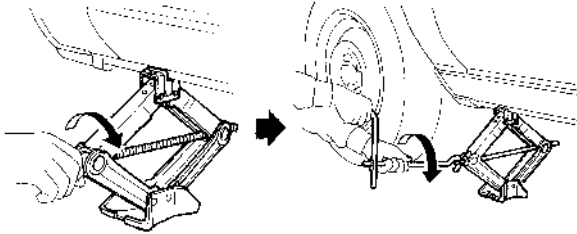
Legen Sie geeignete Unterlegkeile ① vor und hinter das Rad, das sich diagonal gegenüber dem defekten Reifen befindet ←, sodass das Fahrzeug nicht wegrollt, wenn es mit dem Wagenheber angehoben wird.

Abmontieren des Reifens

Anheben des Fahrzeugs:



Ansatzpunkte für Wagenheber



MSCE0504

⚠️ WARNUNG

- Lesen und beachten Sie unbedingt die Anweisungen in diesem Abschnitt.
- LEGEN SIE SICH NICHT UNTER EIN VOM WAGENHEBER GESTÜTZTES FAHRZEUG.
- Verwenden Sie nie einen nicht zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Wagenheber.
- Der Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, ist ausschließlich für das Anheben des Fahrzeugs während eines Radwechsels vorgesehen. Verwenden Sie den Wagenheber, der mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert wurde, nicht für andere Fahrzeuge.
- Setzen Sie den Wagenheber nur an den angegebenen Stellen an.
- Heben Sie das Fahrzeug nie weiter als notwendig an.

- Verwenden Sie niemals Blöcke auf oder unter dem Wagenheber.
- Starten Sie das Fahrzeug niemals, während es vom Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen Unfall verursachen.
- Es dürfen sich keine Personen im aufgebockten Fahrzeug befinden.
- Lesen Sie das am Wagenheber angebrachte Warnschild, bevor Sie ihn verwenden.
- Stellen Sie beim Anheben des Fahrzeugs mit dem Wagenheber sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist.

1. Stellen Sie den Wagenheber wie abgebildet direkt unter den Ansatzpunkt, sodass die Oberkante des Wagenhebers den Ansatzpunkt berührt.

Der Wagenheber sollte auf festem und ebenem Untergrund stehen.

2. Richten Sie die Wagenheberauflagefläche so aus, dass sie sich zwischen den beiden Kerben am vorderen oder hinteren Ansatzpunkt befindet.
3. Passen Sie die Fahrzeugkante am Ansatzpunkt wie abgebildet in die Rille der Wagenheberauflagefläche ein.
4. Lösen Sie jede Radmutter mit dem Radmutternschlüssel um eine oder zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.

Entfernen Sie die Radmuttern erst, wenn der Reifen den Boden nicht mehr berührt.

5. Heben Sie das Fahrzeug vorsichtig an, bis der Reifen den Boden nicht mehr berührt.
6. Halten Sie zum Anheben des Fahrzeugs Wagenheberstange und -kurbel mit beiden Händen fest, um die Kurbel zu drehen.

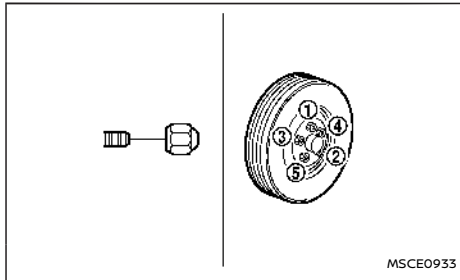
Abmontieren des Reifens:

1. Entfernen Sie die Radmuttern.
2. Entfernen Sie den defekten Reifen.

ACHTUNG

Der Reifen ist schwer. Lassen Sie ihn nicht auf Ihre Füße fallen und tragen Sie gegebenenfalls Handschuhe, um Verletzungen zu vermeiden.

Einbau des Reifens



⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie nur die zu Ihrem Fahrzeug gehörenden Radmutter. Durch falsche oder nicht ausreichend festgezogene Radmutter kann sich das Rad lockern oder lösen. Dadurch könnte es zu einem Unfall kommen.
- Verwenden Sie nie Öl oder Schmiere für die Radbefestigungsbolzen oder -mutter. Dadurch könnten sich die Radbolzen lockern.

1. Entfernen Sie Schmutzablagerungen zwischen Rad und Nabe.
2. Setzen Sie den Reifen vorsichtig an und ziehen Sie die Radmutter von Hand fest. Stellen Sie sicher, dass alle Radmutter die Felgenoberfläche horizontal berühren.

3. Ziehen Sie die Radmutter abwechseln und gleichmäßig, mindestens zweimal in der abgebildeten Reihenfolge (1 - 5) mit dem Radmutternschlüssel an, bis diese fest angezogen sind.
4. Lassen Sie das Fahrzeug langsam herunter, bis der Reifen den Boden berührt.
5. Ziehen Sie die Radmutter mit dem Radmutternschlüssel in der abgebildeten Reihenfolge fest.
6. Lassen Sie das Fahrzeug vollständig auf den Boden ab.

Ziehen Sie die Radmutter mit einem Drehmomentschlüssel baldmöglichst mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.

**Anzugsdrehmoment für Radmutter:
108 Nm (11 kg-m, 80 ft-lb)**

Die Radmutter müssen immer mit dem angegebenen Drehmoment festgezogen sein. Es wird empfohlen, dass die Radmutter bei jeder Schmierung wie angegeben festgezogen werden.

- Nach Anpassen des Reifendrucks muss das TPMS zurückgesetzt werden. (Siehe "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" (S.258) zu Einzelheiten zum Rückstellverfahren.)
- Nachdem Sie den Reifendruck auf den für KALTE Reifen angegebenen Druck angepasst haben, zeigt die Anzeige des Reifendrucks eventuell einen höheren Reifendruck als bei KALTEN Reifen an, wenn das Fahrzeug über 1,6 km (1 Meile) gefahren wurde. Dies liegt daran, dass der Reifendruck mit zunehmender Rei-

ferentemperatur ansteigt. Dies ist keine Funktionsstörung im System.

Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass Rad, Wagenheber und Werkzeuge nach jedem Gebrauch wieder korrekt verstaut werden. Bei einem Unfall oder starkem Bremsen können solche Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

1. Verstauen Sie das defekte Rad, den Wagenheber und die verwendeten Werkzeuge sicher im Stauraum.
2. Tauschen Sie den Gepäckraumboden aus.
3. Schließen Sie die Heckklappe.

REIFENPANNENREPARATURSET

Das Fahrzeug ist anstelle eines Reserverads mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet. Das Reparaturset wird verwendet, um kleinere Reifenpannen vorübergehend zu reparieren. Wenden Sie sich nach der Verwendung des Reparatursets baldmöglichst zur Überprüfung, Reparatur bzw. zum Austauschen des Reifens an einen NISSAN-Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Siehe "Reifenpanne" (S.443) zu weiteren Einzelheiten.

MEMO

9 Technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel		
und Füllmengen	500	
Informationen zum Kraftstoff	502	
Empfohlene SAE-Viskositäten	502	
Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage	502	
Motor	504	
Räder und Bereifung	505	
Abmessungen	505	
Reisen/Zulassung des Fahrzeugs im Ausland	506	
Fahrzeugidentifikation	506	
Fahrzeugidentifikationsschild	506	
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	506	
Motorseriennummer	506	
Reifenschild	506	
Datenschild der Klimaanlage	507	
Einbau eines RF-Senders	507	
Zusätzliche Datenspeicherung (bei Fahrzeugen, die mit dem optionalen ProPILOT Assist ausgestattet sind)	507	
Postalische Zulassungsnummer und Informationen	509	
Für Europa	509	
Für Marokko	512	
Für die Ukraine	513	
Für das Vereinigte Königreich	514	

EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN/SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Die folgenden Werte sind ungefähre Füllmengenangaben. Die tatsächlichen Füllmengen können leicht abweichen. Befolgen Sie beim Nachfüllen die in Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer" beschriebene Vorgehensweise, um die angemessene Füllmenge zu bestimmen.

Flüssigkeitssorte		Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
		Metrisch Maßeinheit	US Maßeinheit	Angloame- rikanisch Maßeinheit	
Kraftstoff		55 l	14-1/2 gal	12-1/8 gal	· Siehe "Informationen zum Kraftstoff" (S.502).
Motoröl ¹	Mit Ölfilter	4,7 l	5 qt	4-1/8 qt	<ul style="list-style-type: none"> · Original "NISSAN Motor Oil 0W-20 SP" wird empfohlen. · Wenn "NISSAN Motor Oil 0W-20 SP" nicht verfügbar ist, wird "NISSAN Motor Oil 0W-20 SN" empfohlen. · Wenn das oben genannte Motoröl nicht verfügbar ist, verwenden Sie "NISSAN Motor Oil" oder ein gleichwertiges Erzeugnis der folgenden Sorte und Viskosität. <ul style="list-style-type: none"> · Ölsorte: <ul style="list-style-type: none"> – API: SN oder SP, ILSAC GF-5 oder GF-6 · SAE-Viskosität: Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" (S.502).
	Ablassen und Nachfüllen *: Zu weiteren Informationen siehe "Wechseln von Motoröl und Filter" (S.471).	Ohne Ölfilter	4,6 l	4-7/8 qt	
Motorkühl- flüssigkeit	Mit Behälter	8,5 l	9 qt	7-1/2 qt	Für Europa · Original-NISSAN-Motorkühlfüssigkeit oder qualitativ gleichwertiges Erzeugnis ²
	Behälter	0,8 l	7/8 qt	3/4 qt	
Ladeluftküh- ler-Kühlfüss- igkeit	Mit Behälter	3,0 l	3-1/8 qt	2-5/8 qt	Außer für Europa · Original-NISSAN-Motorkühlfüssigkeit (blau) oder gleichwertiges Erzeugnis. ² ² : Verwenden Sie Original-NISSAN-Motorkühlfüssigkeit oder ein qualitativ gleichwertiges Produkt, damit mögliche Aluminiumkorrosion im Motorkühlsystem vermieden wird, die bei Verwendung von anderen Kühlfüssigkeiten auftreten kann. Wenn Sie keine Originalkühlfüssigkeit verwenden, beachten Sie, dass in diesem Fall die Reparatur eines Schadens an der Kühlanlage möglicherweise nicht durch die Garantie gedeckt wird, selbst wenn der Schaden während der Garantiezeit entsteht.
	Behälter	0,5 l	1/2 qt	1/2 qt	
Flüssigkeit für stufenloses Getriebe (CVT)		–	–	–	· Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3 · Verwenden Sie ausschließlich Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3. Die Verwendung anderer Getriebeflüssigkeiten als Original-NISSAN-CVT-Flüssigkeit NS-3 kann zu Schäden am stufenlosen Getriebe führen, die nicht durch die NISSAN-Garantie gedeckt sind.
Bremsflüssigkeit		Füllen Sie bis zum korrekten Ölstand auf. Siehe hierzu Kapitel "8. Wartung durch den Fahrzeugbesitzer".			· Original-NISSAN-Bremsflüssigkeit DOT3 oder DOT4 oder gleichwertiges Erzeugnis · Mischen Sie nie verschiedene Flüssigkeitssorten (DOT3 und DOT4).
Mehrzweckschmiere		–	–	–	· NLGI Nr. 2 (Lithiumseifenbasis)

Flüssigkeitssorte	Füllmenge (ca.)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
	Metrisch Maßeinheit	US Maßeinheit	Angloame- rikanisch Maßeinheit	
Kühlmittel der Klimaanlage	–	–	–	· HFO-1234yf (R-1234yf)
Schmiermittel der Klimaanlage	–	–	–	· Klimaanlageöl VC100yf oder ein gleichwertiges Erzeugnis

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF

Benzinmotor

ACHTUNG

- **Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zu Schäden am Dreiwegekatalysator.**
- **Verwenden Sie niemals Kraftstoffzusätze. Diese Zusätze könnten zu Motorschäden führen.**

Kompatible Kraftstoffe für Benzinmotoren (für Europa)

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.

E5

Benzin, das der EN228 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN15376 entspricht.

E10

Verwenden Sie BLEIFREIES SUPERBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

Anstelle von Superbenzin können Sie BLEIFREIES Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ) verwenden, wodurch allerdings die Motorleistung etwas reduziert wird. Für maximale Fahrzeugleistung und optimales Fahrverhalten wird jedoch die Verwendung von unverbleitem Superbenzin empfohlen.

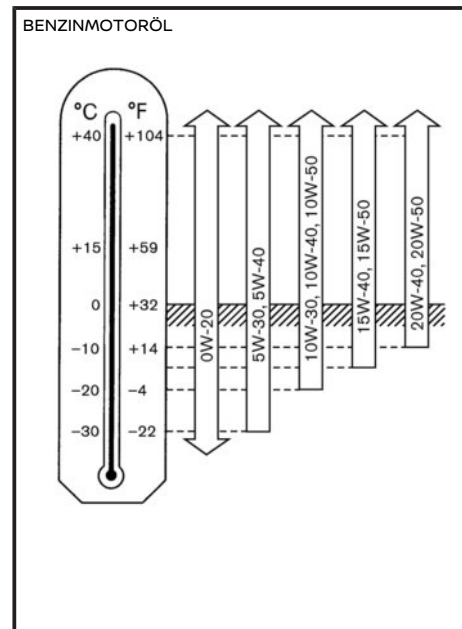
EMPFOHLENE SAE-VISKOSITÄTEN

Benzinmotoröl

Vorzugsweise 0W-20.

Wenn 0W-20 nicht erhältlich ist, wählen Sie gemäß dem Außentemperaturbereich aus dem unten stehenden Diagramm die geeignete Viskosität aus.

**Außentemperaturbereich
Erwartet für den nächsten bevorstehenden Ölwechsel**



KÜHL- UND SCHMIERMITTEL DER KLIMAAANLAGE

Die Klimaanlage Ihres Fahrzeugs muss mit dem Kühlmittel HFO-1234yf (R-1234yf) und dem Schmiermittel-Klimaanlagenöl VC100yf oder gleichwertig gefüllt werden. Die Verwendung anderer Kühl- bzw. Schmiermittel führt zu schweren Schäden, wodurch möglicherweise die gesamte Klimaanlage Ihres Fahrzeugs ausgetauscht werden muss.

In vielen Ländern ist es verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Das Kühlmittel in Ihrem Fahrzeug ist für die Ozonschicht nicht schädlich. Allerdings kann es in geringem Maße zum Treibhauseffekt beitragen. NISSAN empfiehlt fachgerechtes Auffangen und Recyceln des Kühlmittels. Wenden Sie sich zur Wartung der Klimaanlage an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt.

MOTOR

Motormodell		KR15DDT
Typ		Benzin, Viertakt, Doppelnockenwellen
Anordnung der Zylinder		Dreizylinder in Reihe
Bohrung x Hub	wenn Kompressionsverhältnis = 8	84,0 x 90,1 (3,307 x 3,547)
	wenn Kompressionsverhältnis = 14	84,0 x 88,9 (3,307 x 3,500)
Hubraum	wenn Kompressionsverhältnis = 8	1.497 (91,4)
	wenn Kompressionsverhältnis = 14	1.477 (90,1)
Leerlaufdrehzahl	U/min	800±50
Zündzeitpunkt (VOT)	Grad im Leerlauf	- 6° bis 9°
Zündkerzen	Typ	Standard
	Abstand	mm (in)
Nockenwellenantrieb		Steuerkette

RÄDER UND BEREIFUNG

	Standard	Reserve	
Reifengröße	235/60 R18		
	235/55 R19	- (*)	
	255/45 R20		
	Größe	Einpresstiefe mm (in)	
Laufrad	Aluminium	18 × 7,5J	40 (1,57)
		19 × 7,5J	40 (1,57)
		20 × 8J	45 (1,77)
Reserve	- (*)	- (*)	- (*)

*: Das Fahrzeug ist mit einem Reifenpannenreparaturset ausgestattet.

ABMESSUNGEN

	Maßeinheit: mm (in)
Gesamtlänge	4.680 (184,3)
Gesamtbreite	1.840 (72,4)
Gesamthöhe	1.725 (67,9)
Spurweite vorn	1.585 (62,4)*1
	1.575 (62,0)*2
Spurweite hinten	1.590 (62,6)*1
	1.580 (62,2)*2
Radstand	2.705 (106,5)

*1: Außer für 20-Zoll-Radmodell

*2: Für 20-Zoll-Radmodell

REISEN/ZULASSUNG DES FAHRZEUGS IM AUSLAND

Wenn Sie vorhaben, in ein anderes Land oder eine andere Region zu reisen, informieren Sie sich, ob der für Ihr Fahrzeug erforderliche Kraftstoff dort erhältlich ist. Wenn Sie einen Kraftstoff mit niedriger Oktanzahl verwenden, kann dies zu Motorschäden führen. Stellen Sie daher sicher, dass der benötigte Kraftstoff an Ihrem Reiseziel erhältlich ist. Weitere Informationen über den empfohlenen Kraftstoff finden Sie weiter vorn in diesem Kapitel.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land, Staat, Bundesland oder Verwaltungsgebiet registrieren lassen, sollten Sie sich von den zuständigen Behörden bestätigen lassen, dass das Fahrzeug den jeweiligen Bestimmungen entspricht. Um den jeweiligen Gesetzen und Bestimmungen zu entsprechen, können Modifizierungen des Fahrzeugs notwendig sein. In einigen Fällen ist eine Anpassung nicht möglich.

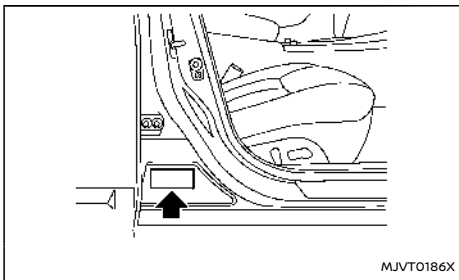
Die Gesetze und Bestimmungen zur Schadstoffbegrenzung und die Sicherheitsnormen können je nach Staat bzw. Verwaltungsbezirk unterschiedlich sein. Daher können sich auch die technischen Richtlinien für das Fahrzeug unterscheiden.

Wenn ein Fahrzeug in einem anderen Land bzw. Verwaltungsgebiet registriert werden soll, unterliegen alle erforderlichen Modifizierungen, die Überführung und die Registrierung selbst der Verantwortlichkeit des Fahrzeughalters. NISSAN kann für daraus entstehende Unannehmlichkeiten nicht verantwortlich gemacht werden.

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

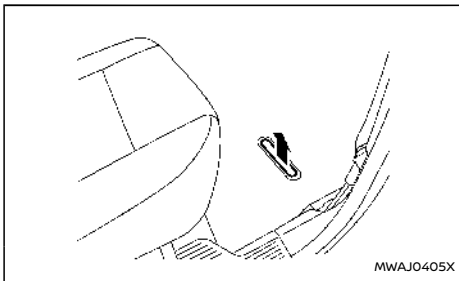
Überdecken, -lackieren, -schweißen, Schneiden, Bohren, Verändern oder Entfernen der Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist verboten.

FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSSCHILD



Das Fahrzeugidentifikationsschild ist wie abgebildet angebracht.

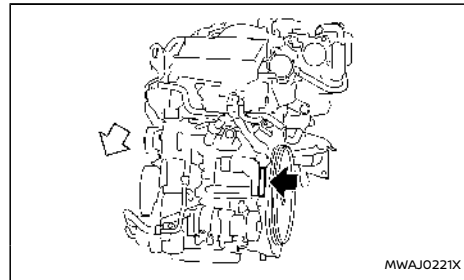
FAHRZEUGIDENTIFIKATIONSNUMMER (FIN)



Die Fahrzeugidentifikationsnummer befindet sich an der abgebildeten Stelle.

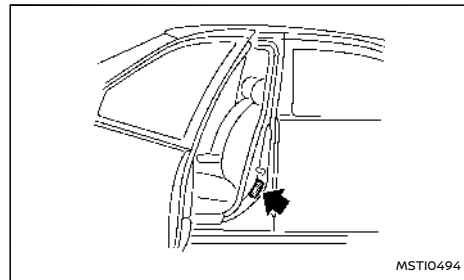
Nach dem Einsetzen wird die Oberfläche zu Rostschutzzwecken lackiert.

MOTORSERIENNUMMER



Die Motorseriennummern sind wie abgebildet positioniert.

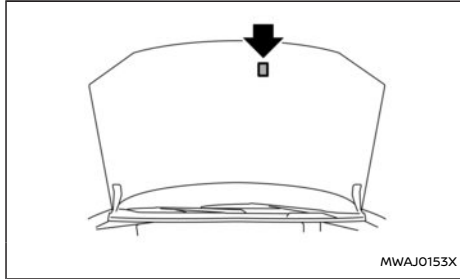
REIFENSCHILD



EINBAU EINES RF-SENDERS

Der Luftdruck für kalte Reifen ist auf dem Reifenschild an der B-Säule (Fahrerseite) angegeben.

DATENSCHILD DER KLIMAAANLAGE



Das Datenschild der Klimaanlage ist an der Unterseite der Motorhaube angebracht (siehe Abbildung).

Für Länder, in denen UN-Richtlinie Nr. 10 oder eine entsprechende Richtlinie gilt:

Der Einbau eines FR-Senders in Ihrem Fahrzeug wirkt sich möglicherweise auf die elektrischen Systeme der Ausrüstung aus. Wenden Sie sich in jeden Fall bezüglich Vorsichtsmaßnahmen und Sonderanweisungen für den Einbau an Ihren NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Auf Anfrage stellt Ihnen Ihr NISSAN-Händler oder die qualifizierte Werkstatt ausführliche Informationen (Frequenzband, Leistung, Antennenposition, Einbauanweisungen usw.) zum Einbau bereit.

ZUSÄTZLICHE DATENSPEICHERUNG (bei Fahrzeugen, die mit dem optionalen ProPILOT Assist ausgestattet sind)

Falls Ihr Fahrzeug mit dem optionalen ProPILOT Assist ausgestattet ist, verfügt es auch über eine zusätzliche Datenspeicherfunktion, die dem verbesserten Verständnis der Leistung von ProPILOT Assist bei bestimmten nicht trivialen Unfällen oder Beinahe-Unfällen dient. Die zusätzliche Datenspeicherung erfasst im Speziellen Folgendes:

- Status der Betätigung von Gaspedal, Bremsen, Lenkung usw. durch den Fahrer.
- Erkennungsstatus des Fahrzeugs vor Ihnen und von Fahrspurbegrenzungsmarkierungen
- Fahrzeuginformationen, einschließlich Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen und seitliche Position.
- Informationen zum Betrieb von ProPILOT-Assiste und anderer Funktionen zur Unfallvermeidung.
- Diagnoseinformationen zu Funktionsstörungen bei ProPILOT Assist
- Externe Aufnahmen der vorderen Multifunktionskamera (Nur verfügbar, wenn SRS-Airbag oder Intelligent Emergency Braking aktiviert wird)

ProPILOT Assist zeichnet im Fahrzeuginnenraum keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf.

Zum Lesen dieser zusätzlichen Daten ist spezielle Ausrüstung erforderlich. Zudem muss der Zugriff auf das Fahrzeug bzw. das Aufnahmegerät möglich sein. Auf zusätzliche Daten wird nur nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters zugegriffen, oder wenn der Zugriff von Rechts wegen erforderlich ist. Im Falle eines Downloads sind NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte berechtigt, die aufgezeichneten Daten zu verwenden,

um die Verkehrssicherheit von NISSAN-Fahrzeugen zu verbessern.

NISSAN und von NISSAN beauftragte Dritte geben die aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter/machen diese Dritten nicht zugänglich, mit Ausnahme der folgenden Fälle:

- Nach Zustimmung des Fahrzeughalters oder -mieters
- Falls ein Gerichtsbeschluss bzw. Anfragen von Strafverfolgungsbehörden, Regierungsbehörden oder andere rechtlich durchsetzbare Forderungen vorliegen
- Zu Forschungszwecken nach Anonymisierung der Daten (Fahrzeug und Fahrzeughalter sind nicht mehr aus den Daten ermittelbar).

POSTALISCHE ZULASSUNGSNUMMER UND INFORMATIONEN

FÜR EUROPA

Funkfrequenzzulassung

Alle Funkfrequenzprodukte, die bei der Produktion der Fahrzeugreihe verbaut wurden, entsprechen den Erfordernissen der Richtlinie für Funkanlagen (RED) 2014/53/EU.

Die unter diese Richtlinie fallenden Länder bzw. diejenigen, die die Richtlinie anerkennen, sind: Albanien, Österreich, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guayana, Georgien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Ungarn, Island, Irland, Italien, Kosovo, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Martinique, Mayotte, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Saint-Pierre und Miquelon, San Marino, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Türkei, Tuvalu, Vereinigtes Königreich.

FUNKFUNKTIONEN DES FAHRZEUGS		
Frequenzbereich	Technologie	Leistung/Magnetfeld
125 kHz (119 – 135 kHz)	Transponderring der Fernentriegelung	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Reifendrucküberwachung	≤ 10 mW ERP
433,92 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	Fernentriegelung	≤ 10 mW ERP
20 kHz (9 – 90 kHz)	Schlüsselloses Startsystem	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
2,4 GHz (2400 – 2483,5 MHz)	Bluetooth®, Wi-Fi	≤ 100 mW EIRP
824 – 894 MHz	GSM 850 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
880 – 960 MHz	GSM 900 (2G)	≤ 39 dBm EIRP
1710 – 1880 MHz	GSM 1800 (2G)	≤ 36 dBm EIRP
1850 – 1890 MHz	GSM 1900 (2G)	≤ 33 dBm EIRP
1922 – 2168 MHz	W-CDMA Band I (3G)	≤ 24 dBm EIRP
24,05 – 24,25 GHz	24 GHz ISM Radar	≤ 100 mW EIRP
24,25 – 26,65 GHz	24 GHz UWB Radar	≤ -41,3 dBm/MHz Durchschnittswert EIRP ≤ 0 dBm/50 MHz Spitzenwert EIRP
76 – 77 GHz	77 GHz Radar	≤ 55 dBm EIRP

Transmitter des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TIS-09DL der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

- Name, Anschrift des Herstellers
Continental Automotive GmbH
Siemensstraße 12, D-93055 Regensburg,
Deutschland
- Name, Anschrift des Importeurs
NISSAN AUTOMOTIVE EUROPE S.A.S.
8 Rue Jean Pierre Timbaud, 78180 Montigny-le-
Bretonneux FRANKREICH
- Frequenzband: 433,92 MHz
- Maximale Senderleistung: -17 dBm

Vorderer Radarsensor (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt Robert Bosch GmbH, dass der Funkanlagentyp FR5CPEC der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://eu-doc.bosch.com
---------------------------------------	---



Seitlicher Radarsensor (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	<p>Hiermit erklärt APTIV, 42367 Wuppertal, dass die Funkanlage des Typs RN5TR mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU (RED) übereinstimmt.</p> <p>Das Original der Konformitätserklärung kann unter der folgenden Internetadresse eingesehen werden: www.aptiv.com/automotive-homologation</p>
	<p>Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 76-77 GHz</p>
	<p>Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: 30 dBm (1 W)</p>



Intelligenter Schlüssel

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp TXPZ1 der Richtlinie 2014/53/EU und den UKCA-Anforderungen entspricht. Der vollständige Text der EU- und UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

Verwendung: Schlüsselhalter mit Fernbedienung

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstraße 12
93055 Regensburg

Deutschland

Frequenzband: 433,92 MHz

Maximale Senderleistung: -12 dBm



Freisprechmodul (falls vorhanden)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp HFM401 der Richtlinie 2014/53/EU und den UKCA-Anforderungen entspricht. Der vollständige Text der EU- und UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstraße 12

93055 Regensburg

Deutschland

● Betriebsfrequenzbereich: 433,92 MHz.

BCM (Karosseriesteuergerät)

Hiermit erklärt Continental, dass der Funkanlagentyp 40406557 der Richtlinie 2014/53/EU und den UKCA-Anforderungen entspricht. Der vollständige Text der EU- und UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://continental-homologation.com/en-gl/Nissan>

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstraße 12
93055 Regensburg

Deutschland

Audioanlage (falls vorhanden)

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung	Hiermit erklärt Visteon Automotive Electronics Co., Ltd., dass dieses System der Richtlinie 2014/53/EG entspricht.
	Frequenzbereich(e), in denen die Funkanlage arbeitet: 2400 – 2483,5 MHz
	Maximale übertragene Radiofrequenzleistung in Frequenzbereich(en), in denen die Funkanlage arbeitet: Bluetooth <10 mW (EIRP)

Hiermit erklärt Visteon Automotive Electronics Co., Ltd., dass dieses System der Richtlinie 2014/53/EG entspricht.

- Name, Anschrift des Importeurs:
NISSAN AUTOMOTIVE EUROPE S.A.S.
8 Rue Jean Pierre Timbaud, 78180 Montigny-le-Bretonneux FRANKREICH
- Betriebsfrequenzbereich:
2400 – 2483,5 MHz
- Maximale Leistung: <10 mW e.i.r.p.



FÜR MAROKKO

Transmitter des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)



Vorderer Radarsensor (falls vorhanden)



Seitlicher Radarsensor (falls vorhanden)



FÜR DIE UKRAINE

Transmitter des Reifendrucküberwachungssystems (TPMS)

Справжнім Continental Automotive GmbH заявляє, що тип радіобладнання TIS-09DL відповідає Технічному регламенту радіотехнічного обладнання; Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:

<https://continental-homologation.com/en-gb/Nissan>

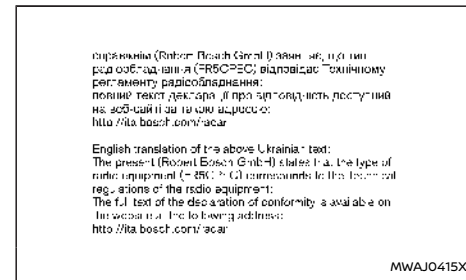
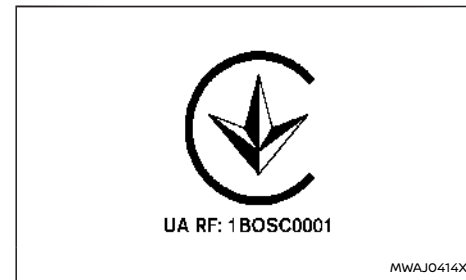
Частотний діапазон: [433,92 MHz]
Максимальна потужність передавача: [< 10 мW]

Continental Automotive GmbH
Siemensstrasse 12
93055 Regensburg
Germany



MWAJ0445X

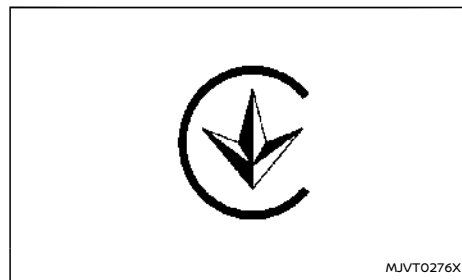
Vorderer Radarsensor (falls vorhanden)



Seitlicher Radarsensor (falls vorhanden)



Audioanlage (falls vorhanden)



FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH



UA RF: 1APTVRN5TR

Заради широкотелешког коришћења уређаја APTM 42367 Wiproce, тежице: 1000g (ако је уређај) самостално у рад, добијено је ENEC-ом. Електромагнетном регулацију рад, добијено је: заређено у годошћу ODE на: JA, К 109 год. (а) такође део ара., пријемност доступан на веб-сајту за текуче издање: www.3t.com.ua/zh/obraz/logo.asp

RED:

СЕРТИФИКАЦИЈА СЕРТИФИКАЦИЈЕ ИД: 1000011
Пом. АPTM 42367 Wiproce, запечаћено рад, добијено је
тип: EN 12187 год. де
више у Директиви 2014/53/EU. Нови текст декларације CE
пројекат де-107
доступан за чување адресом е-поште: info@3t.com.ua

часотни д. англос (и), у којем преког радиоблажења
76-77 Гц

Мањак, у воступности радиостанцијо: 100001100
геру, у којем у воступности
д. англос (и), у којем преког радиоблажења:

1 Бг (2) д. англос, на којем радиостанцијо: 100001100
више: англос

MWAJO417X

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	UKCA Zertifikat	Link zum Zertifikat	Importeur	Anschrift des Importeurs
Modell mit Intelligenterem Schlüssel TXPZ1	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rickmansworth WD3 9YS
Freisprechmodul Modell HFM401	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan		
Telematik-Steuer-einheit (TCU) Modell A-IVCEU- 01	VALEO Telematik und Akustik GmbH	Max-Planck-Strasse 28-32, 61381 Friedrichsdorf/Ts Deutschland	Siehe Link	https://www.valeo.com/declaration-of-conformity		
Karosseriesteuer-gerät (BCM) Modell 40406557	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan		
Sensor des Reifen-drucküberwa-chungsystems (TPMS) Modell TIS-09DL	Continental Automotive GmbH	Siemensstrasse 12, D-93055 Regensburg, Deutschland	Siehe Link	https://continental-homologation.com/en-gl/ Nissan		
Vorderer Radarsen-sor Modell FR5CPEC	Robert Bosch GmbH	PO Box 1661 71226, Leonberg	Siehe Link	https://ita.bosch.com		
Seitenradarsensor Modell RN5TR	Aptiv Services Deutschland GmbH	Am Technologiepark 1 D-42119 Wuppertal Deutschland	Siehe Link	https://www.aptiv.com/en/automotive-homologation		
AIVI Modell AIVI-P33A0	Robert Bosch GmbH	Postfach 31132 Hildesheim Deutschland	Siehe Link	https://doc-ita.bosch.com/search.html?r=GB&p=0&q=AIVIP33A0		
AIVI Modell AI-VI2SBXM	Robert Bosch GmbH	Postfach 31132 Hildesheim Deutschland	Siehe Link	https://gb-doc.bosch.com		

Beschreibung	Lieferant	Anschrift des Lieferanten	UKCA Zertifikat	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	Importeur	Anschrift des Importeurs
Audioanlage	Yanfeng Visteon Automotive Elec- tronics Co., Ltd.	No.300,Minolta Road, Songjiang District, shanghai 201600, P.R. China.	TUVS19- UK/17 SEP 2021/Rev A	Zertifizierungs-ID: TUVS19-UK/17 SEP 2021/Rev A	Nissan Motors Great Britain (NMGB)	Rivers Office Park Denham Way Rick- mansworth WD3 9YS
				Erfüllt alle technischen Vorschriften, die für das Produkt im Rahmen der UK Radio Equipment Regulations (SI 2017/1206), der UK Electrical Equip- ment (Safety) Regulations (SI 2016/1101) und der UK Electromagnetic Compatibility Regulations (SI 2016/1091) gelten, und erklärt, dass derselbe Antrag bei keiner anderen zugelassenen britischen Stelle einge- reicht wurde.		
				Bluetooth-Frequenzbereich(e), in de- nen die Funkanlage arbeitet: 2402- 2480 MHz		
				Maximale übertragene Radiofrequenz- leistung in Frequenzbereich(en), in de- nen die Funkanlage arbeitet: Bluetooth < 5,86 dBm(EIRP)		

10 Index

A

Abdeckung, Gepäckraumabdeckung	138
Abgas (Kohlenmonoxid)	256
Abgasfilter, Benzinpartikelfilter (GPF)	257
Abkommen von der Straße	261
Abmessungen	505
Abmontieren des Reifens	495
ABS (Antiblockiersystem)	427
ABS-Warnleuchte	79
Adaptive LED-Scheinwerfer	118
Airbagsystem	
- Airbagwarnaufkleber	54
- Airbagwarnleuchte	54
- System Zentraler Zusatz-Seitenairbag	50, 62
- Zusätzliches Frontairbagsystem	50, 56
- Zusätzliches Seitenairbagsystem	50, 61
- Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem	50, 62
Airbagwarnleuchte	83
Aktive Geräuschunterdrückung	440
Aktive Klangverbesserung	440
Akustische Hinweissignale	85
Alarm der Hintertüren	129
Allgemeine Wartung	463
Anhängerbremsen	424
Anhängererfassung	424
Anheben des Fahrzeugs	493
Anlassen	
- Anlassen des Motors	266

- Anlassen durch Anschieben	450
- Starthilfe	448
- Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt	255
Anlassen durch Anschieben	450
Anschluss für USB (universeller serieller Datenbus)	242
Antiblockiersystem (ABS)	427
Antriebsriemen	473
Anzeige	71
- Drehzahlmesser	74
- Fahrzeuginformationsanzeige	86
- Head-Up-Display (HUD)	112
- Kilometerzähler	73
- Kraftstoffanzeige	75
- Kühflüssigkeitstemperaturanzeige	74
- Leuchten	83
- Tachometer	73
Armlehne	24
Audioanlage	229
Audioeinstellungen	235
Audiolenkradschalter	242
Aufkleber	
- Datenschild der Klimaanlage	507
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	506
- Fahrzeugidentifikationsschild	506
- Motorseriennummer	506
- Reifenschild	506
Außen- und Innenreinigung	456, 458
Außenspiegel	181
Außentemperatur	112
Austausch der Innenleuchten	487

Austauschen der Glühlampe	464, 486
Austauschen der Reifen	493
Auswuchten der Räder	493
Automatische Bremshaltefunktion (AUTO HOLD)	187
Automatische Klimaanlage und Heizung	225, 227
Automatisches Fahreinstellsystem	183
Automatisches Schiebedach und Sonnenblende	145
Autotelefon oder CB-Funk	244

B

Batterie	465, 478
- Batteriesparsystem	117
- Batteriewechsel, Intelligenter Schlüssel	481
- Steuersystem der variablen Spannung	482
Becherhalter	135
Beleuchtung	
- Anzeigeleuchten	83
- Austausch	464
- Austausch der Glühlampe der Scheinwerfer	487
- Austauschen der Glühlampe	464, 486
- Hintere Leseleuchten	148
- Innenleuchten	148
- Innenraumleuchten	148
- Kofferraumleuchte	149
- Leseleuchten	148
- Nebelleuchtschalter	123
- Scheinwerferschalter	115

- Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	79
Beleuchtung, Austausch der Außen- und Innenleuchten	487
Belüftungsdüsen	219
Benzinpartikelfilter (GPF)	257
Berganfahrhilfe	432
Betriebsanleitung für NissanConnect	193
Blind Spot Warning (BSW)	313
Blinker (Schalter für Warnblinkanlage)	442
Blockieren der Räder	495
Bluetooth®-Freisprechanlage	244
Bremse	
- Antiblockiersystem (ABS)	427
- Bremsanlage	426
- Bremsflüssigkeit	475
- Feststellbremse	185
- Warnleuchte	79
- Warnleuchte für elektronisches Feststellbremssystem	80

C

CRUISE Navi-Link (ProPILOT Assist mit Navi-Link)	378
CVT, Fahren mit stufenlosem Getriebe (CVT)	269

D

Dachträger	141
Dauerlicht-System (DRL-System)	119
Diebstahl (NATS (NISSAN-Diebstahlsicherung)), Motorstart	171
Drahtloses Ladegerät	131
Drehzahlmesser	74

Dreibegekatalsator	256
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	110
Durchschnittsgeschwindigkeit	110

E

Einbau des Reifens	497
Einfahrvorschriften	255
Einstellbarer Gepäckraumboden	139
Einwachsen	456
Elektrische Servolenkung	426
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP-System)	428
Empfehlungen für kraftstoffeffizientes Fahren	418
Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen	500
Empfohlene SAE-Viskositäten	502
Entriegelung mit dem Türinnengriff	156
Entriegelungssperre	155
Erfassung von Objekten in Bewegung (MOD)	216
Erklärung der allgemeinen Wartungspunkte	463

F

Fahrcomputer	110
Fahren	
- Fahren auf der Straße und im Gelände	261
- Fahren bei kalten Temperaturen	438
- Fahren bei nasser Fahrbahn	263
- Fahren bei winterlichen Verhältnissen	263
- Fahren mit stufenlosem Getriebe (CVT)	269
- Fahrmodus-Wahlschalter	267
- Sicheres Fahren	263

- Vorsichtsmaßnahmen	261
- Vorsichtsmaßnahmen beim Start und während der Fahrt	255
Fahren bei kalten Temperaturen	438
Fahren mit Anhänger	423
Fahrerassistenzsysteme	281
- Allgemeine Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	288
Fahrmodus-Wahlschalter	267
Fahrspurüberwachung (LDW)	296
Fahrtcomputer	109
Fahrwerksregelung	431
Fahrzeug	
- Abmessungen	505
- Fahrdynamikregelung (VDC)	428
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	506
- Sicherheitssystem	170
Fahrzeug anhalten	444
Fahrzeuginformationsanzeige	86
- Einstellungen	88
- Warnungen und Anzeigen der Fahrzeuginformationsanzeige	97
Fahrzeuggwäsche	456
Fenster	
- Elektrische Fensterheber	142
- Reinigen	457, 459
Fernentriegelung	
- Mit Intelligem Schlüsselsystem (Siehe Intelligentes Schlüsselsystem)	167
Fernentriegelungsfunktion, Für das Intelligente Schlüsselsystem	167
Fernlichtassistent	116
Feststellbremse	
- Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse	80

Filter	
- Luftfiltergehäuse	476
- Wechseln von Motoröl und Filter	471
Flüssigkeit	
- Bremsflüssigkeit	475
- Flüssigkeit für stufenloses Getriebe (CVT)	475
- Ladeluftkühler-Kühflüssigkeit	469
- Motorkühflüssigkeit	468
- Motoröl	470
- Scheibenwaschflüssigkeit	465, 478
Flüssigkeit für das stufenlose Getriebe	475
FM-AM-Radio mit USB-Anschluss (universeller serieller Datenbus)	235
Freisprechanlage	244
Frequenzzulassungsnummern	509
Frontairbagsystem	56

G

Gangschaltanzeige	274
Garagenfunktion	177
Gepäck	
- Einstellbarer Gepäckraumboden	139
Gepäckhaken	138
Gepäckraumabdeckung	138
Geschwindigkeit und Durchschnittsgeschwindigkeit	110
Geschwindigkeitsbegrenzer	335
Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung	
- Modelle mit ProPILOT-Assist-System (mit Navi-Link)	376
- Modelle mit ProPILOT-Assist-System (Ohne Navi-Link)	374
- Modelle ohne ProPILOT-Assist-System	349
Gesetze und Bestimmungen zum Einstellen der	

Höhe für die Scheinwerfer	488
Getriebe	
- Fahren mit stufenlosem Getriebe (CVT)	269
Glühlampe, Kontrolle der/Instrumententafel	79
Gurtstraffersystem	54, 62

H

Haken	
- Gepäckhaken	138
- Kleiderhaken	137
Handschuhfach	136
Hauptwarnleuchte	83
Head-Up-Display (HUD)	112
Heckklappe	173
- Automatische Schließfunktion	177
- Elektrische Bedienung der Heckklappe	173
- Heckklappenentriegelungshebel	177
- Manuelle Bedienung der Heckklappe	173
Heizung	
- Automatische Klimaanlage und Heizung	225, 227
- Betrieb von Heizung und Klimaanlage	220
- Manuelle Klimaanlage und Heizung	222
Helligkeitsregler	
- Instrumententafel	75
Helligkeitsregler für die Instrumententafel	75
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (mit ProPILOT Assist)	390
Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit) (ohne ProPILOT Assist)	355
Hintere automatische Bremsung (RAB)	413
Hintere Leseleuchten	148
Hintere Sonnenblende	147
Hintertürverriegelung, Kindersicherung der Hintertüren	157

Hinweise zur Fehlersuche und -behebung	
- Fahrerassistenzsysteme	288
Höhenverstellung für die Schultergurte, Für Vordersitze	32
Hupe	128

I

Innenleuchten	148
Innenleuchenschalter	148
Innenraumleuchten	148
Innenspiegel	180
Instrumententafel	69
Intelligent Around View Monitor	206
Intelligent Blind Spot Intervention	320
Intelligent Driver Alertness	410
Intelligent Forward Collision Warning	403
Intelligent Lane Intervention	300
Intelligent Ride Control	431
Intelligent Trace Control	431
Intelligente und einfache Hybrid-	
- Regeneration	420
- Zusatzdrehmoment-Funktion	420
Intelligenter Tempomat (ICC)	340, 370
Intelligentes Hybridsystem	420
Intelligentes Schlüsselsystem	158
- Betrieb der Fernentriegelung	167
- Reichweite des Schlüssels	160
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem	40

K

Kartenhalter	137
Katalysator, Dreiwegekatalysator	256
Kilometerzähler	73
Kinderrückhaltesysteme	33

Kindersicherheit	30
Kindersicherung der Hintertüren	157
Kleiderhaken	137
Klimaanlage	
- Datenschild der Klimaanlage	507
- Empfehlungen für Kühl- und Schmiermittel der Klimaanlage	228
- Klimaanlagefunktionen	220
- Wartung der Klimaanlage	228
Kofferraumleuchte	149
Konsolenfach	136
Kontrolle der Feststellbremse	474
Kontrolle des Ladeluftkühler-Kühlfüssigkeitsstands	469
Kopfstützen	25
Korrosionsschutz	459
KR15DDT-Motormodell	467
Kraftstoff	
- Anzeige	75
- Informationen zum Kraftstoff	502
- Kraftstoffverbrauch	420
- Oktanzahl des Kraftstoffs	502
- Tankklappe	178
Kühlfüssigkeit	
- Kontrolle des Motorkühlfüssigkeitsstands	468
- Wechseln der Kühlfüssigkeit	468
L	
Ladegerät	
- Drahtloses Ladegerät	131
- USB-Ladestecker (universeller serieller Datenbus)	130
Ladeluftkühlsystem	469
Leerlauf-Haltemodus	272

Leitungssicherungen	483
Lenkassistent	384
Lenkassistschalter	385
Lenkrad	180
Lenkung	
- Audiolenkradschalter	242
- Elektrische Servolenkung	426
- Lenkrad	180
Leseleuchten	148
Luftfiltergehäuse	476

M

Manuelle Klimaanlage und Heizung	222
Mechanischer Schlüssel (Intelligentes Schlüsselsystem)	154
Messinstrumente und Anzeigen	71
- Helligkeitsregler für die Instrumententafel	75
Modus AUTO	268
Modus ECO	268
Modus SPORT	268
Modus STANDARD	268
Montage der Anhängerkupplung	425
Motor	
- Anlassen des Motors	266
- Anzeige für das Anlassen des Motors	99
- Einfahrvorschriften	255
- Kontrolle des Motorkühlfüssigkeitsstands	468
- Kontrolle des Motorölstands	470
- Kühlanlage des Motors	468
- Kühlfüssigkeitstemperaturanzeige	74
- Motorangaben	504
- Motoröl	470
- Motorseriennummer	506

- Notfallabschaltung des Motors	265, 443
- Prüfstellen im Motorraum	467
- Überhitzung des Motors	450
- Wechseln der Kühlfüssigkeit	468
- Wechseln von Motoröl und Filter	471
Motorhaubenentriegelung	172
Motorkaltstartphase	263

N

NATS (NISSAN-Diebstahlsicherung)	171
Nebelleuchenschalter	123
Neuwagen einfahren	255
Notfall-Lenkassistenten-System (ELA-System)	306
Notrufdienst - eCall/SOS-System	132
Notstoppsignal	442

O

OFF-Warnleuchte für das System Intelligent Emergency Braking mit Fußgängerschutzfunktion	81
OFF-Warnleuchte für die hintere automatische Bremsung (RAB)	83

Ö

Öl	
- Kontrolle des Motorölstands	470
- Motoröl	470
- Wechseln von Motoröl und Filter	471

P

Parken	421
- Bremse einfahren	427

- Feststellbremse	185
Parkhilfe	281
PET-Flaschenhalter	136
Pflege des Erscheinungsbildes	
- Pflege der Außenausstattung	456
- Pflege der Innenausstattung	458
ProPILOT Assist	359
ProPILOT Assist mit Navi-Link	
- CRUISE Navi-Link	378
- Geschwindigkeitsbegrenzungsverknüpfung	376

R

RAB-System	413
Räder und Bereifung	490
- Pflege der Räder	457
- Räder und Bereifung	505
- Reinigen der Aluminium-Leichtmetallräder	457
Regelmäßige Wartung	463
Reifen	
- Abmontieren des Reifens	495
- Alter der Reifen	492
- Bereifung	438
- Einbau des Reifens	497
- Räder und Bereifung	490, 505
- Reifendruck	423
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	258, 443
- Reifenfülldruck	490
- Reifenketten	491
- Reifenpanne	443
- Reifenpannenreparaturset	444
- Reifenrundumwechsel	491
- Reifenschild	506

- Reifentypen	490
- Reifenverschleiß und Reifenschäden	492
- Reparieren eines defekten Reifens	444
- Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge	497
- Warnsystem bei niedrigem Reifendruck	258
- Werkzeuge vorbereiten	493
Reifendruck, Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	81
Reifenpanne	443
Reifenpannenreparaturset	444, 497
Reinigen der Bodenmatte	458
Reparieren eines defekten Reifens	444
Rückblickanzeige	200
Rückstellung des TPMS	260
Rückwärtsfahrthilfen	281

S

Schalten	
- Stufenloses Getriebe (CVT)	269
Schalter	
- Audiolenkradschalter	242
- Fahrmodus-Wahlschalter	267
- Lenkassistentenschalter	385
- Nebelleuchterschalter	123
- Notrufdienst - eCall/SOS-System	132
- Schalter des automatischen Fahreinstellsystems	183
- Schalter für Richtungsblinker	123
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	124
- Schalter für Warnblinkanlage	442
- Scheinheizungsschalter	127
- Scheinwerferschalter	115
- Zentralverriegelungsschalter	156

Schalter für die Lenkradheizung	128
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage	126
Schalter für Richtungsblinker	123
Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	124
Schalter für Warnblinkanlage	442
Schalter für Waschanlage	
- Betrieb der Heckscheibenwischer und -waschanlage	126
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	124
Scheibenheizungsschalter	127
Scheibenwaschflüssigkeit	465, 478
Scheinwerfer	
- Austauschen der Glühlampe	487
- Scheinwerferschalter	115
Schiebedach	145
Schleppen	
- Abschleppen mit einem Abschleppwagen	451
Schlüssel	153
- Für das Intelligente Schlüsselsystem	158
- Zündschalterstellungen	264
Schminkspiegel	182
Schminkspiegelleuchten	149
Seitliche Fahrhilfen	281
Sender, Mit Intelligenter Schlüsselsystem (Siehe Intelligentes Schlüsselsystem)	167
Sicheres Fahren	263
Sicherheit, Sicherheitsgurte für Kinder	30
Sicherheitsgurt(e)	
- Gurtstraffersystem	54, 62
- Haken für Sicherheitsgurte	32
- Höhenverstellung für die Schultergurte	32

- Kindersicherheit	30
- Pflege der Sicherheitsgurte	33
- Reinigung des Sicherheitsgurts	459
- Schwangere Frauen	30
- Sicherheitsgurte	28
- Sicherheitsgurtwarnleuchte und -signalton 83	31
- Verletzte Personen	31
- Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch von Sicherheitsgurten	28
Sicherheitsketten	423
Sicherheitssystem (NATS (NISSAN-Diebstahlsiche- rung)), Motorstart	171
Sicherheitssystem, Diebstahlsicherung	170
Sicherungen	482
Signalöne	
- Sicherheitsgurtwarnleuchte und -signalton 83	31
Signalöne, akustische Hinweissignale	85
Sitz(e)	
- Automatisches Fahreinstellsystem	183
- Sitze	16
- Sitzheizung	19, 22
Sitze der dritten Reihe	23
Sitze der zweiten Reihe	20
Sitzheizung	19, 22
Sitzverstellung, Vordersitze	16
Sonar	
- Einparkhilfe (Sonar)	433
- Hintere automatische Bremsung (RAB)	413
Sonnenblende (hinten)	147
Sonnenblenden	147
Sonnenbrillenfach	137
SOS-Taste (Siehe Notrufdienst - eCall/SOS-Sys- tem)	132

Spiegel	
- Außenspiegel	181
- Innenspiegel	180
- Schminkspiegel	182
Starthilfe	448
Stauraum	135
Stellungsanzeige für stufenloses Getriebe (CVT) 76	482
Steuersystem der variablen Spannung	120
Steuerung für Scheinwerfereinstellung	275
Stopp-Start-System	275
Stopp-Start-System vor Fahrzeugstillstand	84
Störungsanzeigeleuchte (MIL)	84
Strom	
- Elektrische Fensterheber	142
- Elektrische Servolenkung	426
- Steckdose	130
- Zentralverriegelung	155
Stromkreisunterbrecher, Leitungssicherung	483
System für Modus ECO	
- ECO Fahrbericht	76
System Intelligent Emergency Braking mit Fuß- gängerschutzfunktion	393
System Zentraler Zusatz-Seitenairbag	50, 62

T

Tachometer	73
Tageskilometerzähler	110
Tastenbetriebsleuchte Intelligenter Schlüssel	169
Temperaturanzeige, Motorkühlfüssigkeitstempe- raturanzeige	74
Tempomat	

- Herkömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Geschwindigkeit)	355, 390
- Intelligenter Tempomat (ICC)	340, 370
- Tempomat (mit ProPILOT Assist) (Siehe Her- kömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Ge- schwindigkeit))	390
- Tempomat (ohne ProPILOT Assist)	338
- Tempomat (ohne ProPILOT Assist) (Siehe Her- kömmlicher Tempomatmodus (festgelegte Ge- schwindigkeit))	355
TPMS, Reifendrucküberwachungssystem	258
TPMS, Reifendruckwarnsystem	443
Turbo mit variabler Kompression	76
Turbolader	258

U

Uhr	112
Unterbodenreinigung	457
Untere Konsolenablage	137
USB-Ladestecker (universeller serieller Datenbus)	130

Ü

Überhitzung, bei Überhitzung des Motors	450
---	-----

V

Verbrauch, Kraftstoff	420
Verkehrszeichenerkennung (TSR)	293
Verriegelung	
- Türverriegelung	155
- Zentralverriegelung	155
Verstauen des defekten Rads und der Werkzeuge	497
Verstrichene Zeit	110

Vor Anlassen des Motors	255
Vordersitz, Vordere Sitzverstellung	16
Vorsichtsmaßnahmen	
- Beim Starten und Fahren	255
- Betrieb der Audioanlage	229
- Fahren auf der Straße und im Gelände	261
- Fahrsicherheit	261
- Gebrauch von Sicherheitsgurten	28
- Vorsichtsmaßnahmen beim Bremsen	426
- Vorsichtsmaßnahmen für das zusätzliche Rückhaltesystem	50
- Wartung	465
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb	423
Vorsichtsmaßnahmen für den Betrieb der Audioanlage	229
Vorwärtsfahrhilfen	281

W

Warnblinker und akustisches Hinweisignal	169
Warnfunktion für hinter dem Fahrzeug kreuzenden Verkehr (RCTA)	330
Warnleuchte	
- ABS-Warnleuchte	79
- Airbagwarnleuchte	83
- Bremswarnleuchte	79
- Sicherheitsgurtnwarnleuchte und -signalton	83
- Warnleuchte für die elektrische Servolenkung	80
- Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung	80
- Warnleuchte für elektronisches Feststellbremssystem	80
- Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	81

Warnleuchte für die elektrische Servolenkung	80
Warnleuchte für elektrische Schaltsteuerung	80
Warnleuchte für niedrigen Reifendruck	81
Warnleuchte für zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	83
Warnsystem bei niedrigem Reifendruck (Siehe Reifendrucküberwachungssystem (TPMS))	258
Warnung	
- Alarm der Hintertüren	129
- Blind Spot Warning (BSW)	313
- Fahrspurüberwachung (LDW)	296
- Fahrzeuginformationsanzeige	86
- Hinweise zur Fehlersuche und -behebung der Fahrerassistenzsysteme	288
- Intelligent Forward Collision Warning	403
- Leuchten	79
- Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)	258, 443
- Schalter für Warnblinkanlage	442
- Warnleuchten, Anzeigeleuchten und akustische Hinweissignale	78
- Warnung Reifenfülldruck zu niedrig	100
Warnung Reifenfülldruck zu niedrig (Reifendruck niedrig)	100
Wartung	
- Allgemeine Wartung	463
- Batterie	465, 478
- Pflege der Sicherheitsgurte	33
- Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung	465
- Wartungsanforderungen	463
Wartung der Klimaanlage	228
Wechseln der Ladeluftkühler-Kühlfüssigkeit	470

Wechseln der Reifen und Räder	492
Wegfahrsperrung	171
Werkzeuge vorbereiten	493
Windschutzscheibenheizung	127
Wischer	
- Heckscheibenwischerblatt	477
- Schalter für Scheibenwischer und -waschanlage	124
- Wischerblätter	477
Wohin bei Wartungsbedarf	463

Z

Zündkerzen	473
Zündknopfschalter	264
Zündschalter	264
Zündschalterstellungen	264
Zusatz-Airbagsystem	
- Zusätzliches Seitenairbagsystem	61
- Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem	62
Zusätzliches Frontairbagsystem	50, 56
Zusätzliches Rückhaltesystem (SRS)	50
Zusätzliches Seitenairbagsystem	50, 61
Zusätzliches seitliches Kopfairbagsystem	50, 62

TANKSTELLENHINWEISE

INFORMATIONEN ZUM KRAFTSTOFF:

Benzinmotor (Modelle mit Dreiwegekatalysator)

ACHTUNG

Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zu Schäden am Dreiwegekatalysator.

Kompatible Kraftstoffe für Benzinmotoren (für Europa)

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit aktuellen und zukünftigen Euronormen zu Biokraftstoffen.



Benzin, das der EN228 entspricht und mit einem Biokraftstoff vermischt wird, der der EN15376 entspricht.



KURZÜBERSICHT

Verwenden Sie BLEIFREIES SUPERBENZIN mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ).

Anstelle von Superbenzin können Sie BLEIFREIES Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 91 (ROZ) verwenden, wodurch allerdings die Motorleistung etwas reduziert wird. Für maximale Fahrzeugleistung und optimales Fahrverhalten wird jedoch die Verwendung von unverbleitem Superbenzin empfohlen.

EMPFOHLENES MOTORÖL

Siehe "Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel und Füllmengen" (S.500).

REIFENDRUCK FÜR KALTE REIFEN

Informationen hierzu finden Sie auf dem Reifenschild, das an der fahrerseitigen B-Säule befestigt ist.

- Pannenhilfe ... 441
(Reifenpanne, Starthilfe, Überhitzung, Abschleppen)
- Anlassen des Motors... 251
- Ablesen der Messinstrumente und Anzeigevorrichtungen ... 65
- Wartung durch den Fahrzeugbesitzer ... 461
- Technische Daten ... 499





Printing: December 2022 (01)
Publication No.: OM23DE-0T33E0EUR
Printed in France
Nissan Automotive Europe SAS - France



T33-DE1